Das Buch des Lebens.

Im Zyklus des Geistes.

Die körperliche Kraft entsteht durch einen trainierten Körper;

doch der Wille entspringt dem Geist.

Ohne den Geist erschöpft sich die Kraft rasch.

Der Geist bleibt fast unsichtbar – nur sein Handeln nicht.

abgetrennt ist.

Ohne Selbstbeobachtung

wird das Opfer-Ich präsent sein

und die Wahrnehmung der Realität beherrschen.

Das Wesen schläft verzaubert ein,

wenn die Realität es nicht

zur Verantwortung ruft.

Doch der Geist ist Meister darin, alles zu verbergen, was Anstrengung verlangt.

Mit der Zeit und dem Leiden

wird das Denken repetitiv, denn das Licht,

dass der Geist erzeugen würde, ist nicht da,

um die Veränderung zu inspirieren.

Das Licht aus der Dunkelheit zu finden

erfordert bewusste Entscheidung.

Von den natürlichen und angeborenen Kräften,

die im Laufe des Lebens

still gewachsen sind, wird derjenige, der sein eigenes Tun

in Inspiration beobachtet, erkennen, dass Wissen

leicht erworben wird.

Der Geist, der das Gute enthält,

erweitert den Menschen

und die Werte und Fähigkeiten, die er mit sich trägt.

Denn die geistige Konzentration

auf das Erreichen der Magie des Lebens

wartet eine Sekunde,

eine Minute auf ihn.

Wenn die Idee kommt, kommt sie.

Geistig, aber das Gute enthaltend,

warte vor dem ersten Schritt:

beobachte, wache, betrachte.

Denn alles hat

eine Zeit des Beginns,

eine perfekte Zeit.

Der Sturm ist manchmal

nicht nur wegen des Regens.

PROLOG – Teil CLVIII

Diejenigen, die die Bosheit

aus dem Himmel mit sich trugen

und deshalb in den Garten Eden gestoßen wurden,

werden das Bedürfnis

nach der Kraft des Geistes spüren –etwas, das nur der Mensch enthalten, wachsen lassen und nach seinem Willen nutzen kann, indem er die Kräfte des Körpers ausdehnt

und sich geistig inspiriert.

Oder er kann es ignorieren

und aus seinem Ego leben.

Diebe eines Schatzes, den sie im Überfluss hatten, nahmen ihn als selbstverständlich

und verloren ihn.

Ironischerweise

können sie ohne Geist

weder ihn erlangen

noch ihn halten.

Doch der Mensch, kalt im Geist,

besitzt dennoch einen Verstand: giftig, böse, egoistisch.

Er wird dich behandeln

nach den Parametern

dieses Verstandes.

PROLOG – Teil CLIX

Im Zyklus des Geistes

wird dir der Zirkusdirektor die bärtige Frau zeigen;

die weiblichen Wesen, abgetrennt vom Geist

und vom menschlichen Zweck, werden dir den Talisman zeigen

und seine angebliche Macht

gegen den Dämon, der sie inspiriert.

Wer die Kraft des Geistes

in sich nicht erkennt, besitzt sie nicht und wird den alternativen Meister suchen,

den Führer, der ihn zu einem unbekannten Zweck führt, der ihn im Schatten zurücklässt,

denn auch dieser Führer

besitzt nicht

das Licht des menschlichen Geistes.

Vom Zweck gefallen, vom schützenden Licht getrennt, werden sie Sklaven sein

bis zu ihrem physischen und geistigen Tod,

denn nichts wird die festgelegten Protokolle

für sie beugen.

PROLOG – Teil CLX

Der Plan und der Zweck des Menschen

gehören nur ihm.

Weder das Meer

noch der Rest der Schöpfung

werden ihm folgen.

Wenn der Mensch verschwindet, wird es keine Auswirkung auf das Ende

der anderen Geschöpfe im Eden geben.

Doch weil er dafür geschaffen wurde, wird kein anderes intelligentes Wesen

diesen Zweck erhalten für seinen eigenen Plan

oder Nutzen.

Die erlaubten und geschaffenen Eingriffe

sind nur jene, die helfen,

den Plan zu erfüllen, indem sie den Fehler

des eigenen Handelns zeigen.

Denn das Gespenst

hinter dem Vorhang des Saales

ich weiß nicht, dass es Teil davon ist.

Es tut, was es tut, ohne den wahren Hintergrund seines kleinen Plans zu kennen.

PROLOG – Teil CLXI

Der Zweck des Menschen

geht über ihn selbst hinaus.

Kein Teil der Schöpfung im Eden

wird ihm als Entwicklung

für die Rückkehr dienen:

weder ein üppiger, sexueller,

schöner Körper der Weiblichen noch ein kräftiger,

starker, attraktiver Körper der Männlichen.

Die scheinbaren Vorteile

werden die spirituelle Suche schwächen, die tägliche Anstrengung, um dazuzugehören.

Das weltliche Wissen, leicht zu erlangen

durch die geerbte Bequemlichkeit wird dich vom Geist isolieren,

der aus der Schwierigkeit entsteht.

Empathie

entsteht nicht aus Gedanken, die vom Geist getrennt sind.

PROLOG – Teil CLXII

Der Geist, der Licht enthält, versteckt sich nicht.
Er muss nichts beweisen.
Er konkurriert nicht.
Er sucht keine Bestätigung.
Er nährt sich nicht
vom Blick der anderen.

Wer Licht enthält, geht still, doch seine Präsenz ordnet den Raum.

Der Geistlose hingegen
wird versuchen, sich mit Lärm aufzudrängen,
mit übertriebener Präsenz, mit Worten, die nicht tragen, was sein Wesen nicht erzeugen kann.

Die Abgetrennt Heit
zeigt sich in den Details:
in der Ungeduld,
in der fehlenden Empathie, in der Unfähigkeit, eine einfache Wahrheit ohne Verzierung oder Bedürfnis nach Aufmerksamkeit zu halten.

PROLOG – Teil CLXIII

Der menschliche Geist
wurde geschaffen, um sich auszudehnen, nicht um sich zusammenzuziehen.
Jede gute Tat dehnt ihn aus.
Jede böse Tat
zieht ihn zusammen.

Doch selbst in der Enge
bleibt die Erinnerung an das Gute latent, wartend auf den Moment,
in dem das Wesen zurückkehren will.

Die Rückkehr
ist immer möglich, aber niemals automatisch.
Sie erfordert Absicht, Bewusstsein
und einen ersten Akt, der die Trägheit des Egos bricht.

PROLOG – Teil CLXIV
Ein Geist ohne Licht
ist ein Labyrinth ohne Ausgang.
Er dreht sich um sich selbst, wiederholt Muster,
glaubt zu denken, während er nur reagiert.

Der Geist hingegen
reagiert nicht:
er beobachtet, er unterscheidet, er wählt.

Der Unterschied
zwischen einem wachen

und einem schlafenden Wesen
liegt nicht in der Intelligenz, sondern in der Fähigkeit, den Ursprung
jedes Impulses zu erkennen.

Wer den Ursprung nicht sieht,
glaubt, dass alles, was er fühlt,
ihm gehört.
Wer den Ursprung erkennt, ich weiß zu unterscheiden,
was aus dem Licht kommt
und was aus der Störung.

PROLOG – Teil CLXV
Die Störung
zeigt sich nicht immer
als offensichtliche Bosheit.
Manchmal kommt sie
als Bequemlichkeit,
als Ablenkung,
als Überstimulation,
als geistiges Rauschen,
das die innere Stimme
zum Schweigen bringt.

Der Geist
schreit nicht.
Er konkurriert nicht

mit dem Lärm der Welt.
Er spricht im Stillen,
und nur wer sucht,
kann ihn hören.

Deshalb verliert
der moderne Mensch,
umgeben von Reizen,
die Fähigkeit,
das zu hören,
was ihn frei machen würde.

Freiheit bedeutet nicht,
zu tun, was man will,
sondern zu erkennen,
welcher Teil in einem
es ist,
der will.

PROLOG – Teil CLXVI
Chakren: fließende körperliche Energie.

Verehrer des Körpers,
die die wahre spirituelle Suche verlassen haben
und den Weg verwechselten,
werden sich millionenfach vermehren.

Grundlegende, sexuelle Tiere,
ihre geistigen Propheten,
Beobachter des Tuns
mit einer kalten Intelligenz
gegenüber der Kraft des Schöpfers,
werden in den Tieren der Schöpfung
Götter und Dämonen suchen,
die sie führen,
und sie werden sich dessen bewusst sein.

Ihre Beleidigung
gegen die Protokolle der Schöpfung
hat keinen Vergleich
und keine Heilung;
und wie Kakerlaken
werden sie den Garten Eden überfluten.

Ohne anderen Zweck
als das Überleben des Hungers
werden sie sich für anders halten,
denn das Gebet
an den Dämon der Stunde
wird beantwortet werden.

Die Allmacht,
verborgen hinter dem Glanz
der Kraft des Schöpfers im Himmel,

ist unheilbar;
deshalb existiert der Garten Eden.

Auf der Erde wirst du leben,
überleben
mit einem Tropfen dieser Kraft
in deinem Geist.

Wer bewusst
das Licht in seinem Wesen bewahrt,
wird versuchen, es zu vergrößern
durch großmütige Taten.

Ohne dieses Licht
wird das himmlische Wesen
sein wahres Gesicht zeigen:
Es wird die geistigen Wege betrachten,
kurz,
ohne Erinnerung an die Herkunft.

Ohne Erinnerung
wirst du sprechen,
wenn der Meister spricht,
denken,
wenn die Anweisungen gegeben werden,
und du wirst sie nicht behalten können.

Sie werden bedeutungslos erscheinen,
denn die Störungen
werden deine Sinne des Geistes
verschließen.

Du wirst geistig sein,
unerreichbar.

Der Garten Eden:
Heimat des Menschen,
Fahrzeug des himmlischen Wesens,
verbunden – oder nicht –
mit der Quelle seiner Kraft,
überwachend den freien Willen.

Gespenster:
himmlische Restwesen,
absichtlich mit Bosheit verunreinigt,
ohne Licht,
ohne Dreifaltigkeit.

Dämonen:
gefallene himmlische Engel,
in Ungnade,
in den Garten Eden gestoßen,
um Bosheit zu enthalten
und hervorzurufen.

Die Kraft,
die das Licht
des wertvollsten Wesens der Schöpfung löscht,
wird schwer abzuwehren sein
für den,
der keinen Geist besitzt,
um es zu tun.

Das Verlangen,
in den Plan des Menschen einzugreifen,
kommt vom Wesen,
das von seinem Zweck getrennt ist,
ohne himmlische Erinnerung.

An einem hellen Sonnentag
wirst du in der Ferne des Meeres
jenes kleine Boot sehen,
verloren darin.

Mit zusammengekniffenen Augen
wirst du versuchen,
es zu fokussieren,
zu vergrößern,
zu erweitern,
um seine Gestalt zu erkennen.

Die Grenzen deines Sehens
werden sich zeigen,
unbeeindruckt von jeder anderen Kraft,
die du durch Übung
oder besondere Ernährung
erlangt hast,
um sie zu verbessern.

An jedem anderen Tag deines Lebens
wirst du nicht versuchen,
die Kraft des Schöpfers
in deinem Geist zu erweitern.

„Ich habe keine Verwendung dafür“,
wirst du sagen.

Neutral gegenüber seinem Licht
wirst du deinen Geist
nicht weiter ausdehnen;
du wirst diskret leben
ohne ihn.

Du wirst gehen, laufen, meditieren,
um Gesundheit zu gewinnen,
doch du wirst die Kraft
nicht nähren,
die sie verbreitet.

Halte den spirituellen Wecker
auf dem Nachttisch,
neben deinem Bett,
nahe deinem Geist.

Das Buch des Lebens
enthält keine Magie
durch Verlassenheit,
Flüche, Gebote oder Gesetze;
doch es enthält
die klare Erinnerung
an den Zweck des Gartens Eden.

Dies wird
deine himmlische Erinnerung
zurückbringen,
denn alles ist dort,
schlafend,
absichtlich zurückgelassen.

Der freie Wille,
himmlisches Gesetz des Wesens
vor den Protokollen
des Ausgangs aus dem Eden,
wird erwähnt,
doch es ist nicht das Buch,

das ihn anwenden muss.

Du wirst es wissen.

Denn alles hat seine Zeit:
Der Zyklus des Geistes
wird unermüdlich
deine Absicht suchen,
zurückzukehren
zum Licht.

Im Garten Eden,
und vor den Augen der Erwachten,
wird alles geschehen:
Jeder menschliche Fehler
wird sich würdig erweisen,
zu sein,
zu existieren.

Die Geschaffenen,
kalt im Geist,
werden ihre Zeit,
ihre Bosheit lenken,
bis der Widerstand des Guten
es nicht mehr erträgt.

Weibliche Wesen ohne Geist des Guten,

ermächtigt von etwas,
das seinen Autor nicht zeigt,
selbst überzeugt
von ihrem Recht zu existieren,
werden es tun.

Hunde, Katzen, Haustiere
werden dem Besitzer
das spirituelle Bedürfnis nehmen,
indem sie ihm Gesellschaft bieten.

Wer neutral ist,
wird nicht erwachen;
wer Bosheit enthält,
wird sie als Schild benutzen.

Auf dem Gehweg,
im Park,
im Leben,
geh weiter,
denn die Ausdehnung ihres Wesens
geht,
kotet,
uriniert
auf dem,
was für deinen Zweck
geschaffen wurde.

Im Zyklus der Kraft
des Geistes des Schöpfers
wird die weibliche Schönheit
sich war zeigen:
Die Absicht kann sich nicht mehr
hinter dem mentalen Zustand
des falschen Lächelns verstecken.

PROLOG – Teil CLXVII
Und sie werden zum bekannten Weg
zurückkehren,
unverstanden.

Das Tun dessen, der handelt,
gehört ihm,
bis du deine Absicht hineinlegst.
Die Nacktheit des weiblichen Körpers
wird dich nicht
in den Abgrund des Verlangens
oder der Wollust führen,
wenn du ihr nicht
die Absicht der Aneignung hinzufügst.

Denn in der Betrachtung
der Schönheit der Haut
liegt absichtlich

deine mögliche Reaktion;
doch das schöne Tier,
das deinen Instinkt weckt,
ist nicht allein.

Das geistige Wesen
wird versuchen,
sich mit der Kraft zu verbinden,
die es enthält.
Die Schönheit des Gefühls der Haut
ist kein Geschäft
und keine vorgefertigte Macht;
denn wenn sie es ist,
endet sie,
wenn das konsumierte Verlangen
dir das Monster zeigt,
das es zur Schau stellt.

Traditionen der verschiedenen Völker,
ihrer Nationen,
und das Geschäft
des interessierten Kontrollierenden:
das Böse,
eingewurzelt im Herzen
dessen, der keinen Geist des Guten besitzt,
verdorben.

Die rituellen Handlungen
des Fleisches und des Blutes
werden dem Organisator erlauben,
die Armen im Geist zu kontrollieren,
die sich vor ihm niederwerfen,
um sich als Teil
der Abscheulichkeit zu fühlen.

Die Töchter des Unwissenden
werden freiwillig gewählt,
verkauft, benutzt,
um den Durst
dunkler Götter zu stillen
und dem Kontrollierenden
die Erlaubnis zu geben,
sein Verlangen
in bösartiger Besitznahme
zu befriedigen.

Doch weder der Hüter
des bewussten Opfers
noch der kühne Täter
werden den Rest des Weges
allein gehen
in den Abgrund,
denn die Absicht, Böses zu tun,
ist unheilbar,

unauslöschlich.

Absichtlich,
geistig fokussiert,
werden die Schöpfer
ohne Inspiration des Geistes
Bosheit erzeugen,
Geschäfte.

Die großen Massen
werden dem unausgeglichenen Lärm folgen,
der Fahne oder der Identität,
die sie anders fühlen lässt,
besonders,
und sie werden denjenigen
als Feind betrachten,
der es wagt,
mit dem Blick zu urteilen.

Das entmenschlichte Wesen
wird gehen,
ohne Raum zu geben,
wird sich überlegen zeigen,
modern,
losgelöst,
besessen,
berechtigt,

ungeduldig.

Im Zyklus des Geistes
erkenne sie
und halte dich fern
von ihrem Tun,
denn die Schreie
kommen nicht vom Menschen,
sondern von einer Legion
zwischen den Welten.

PROLOG – Teil CLXVIII
Wenn dein erstgeborener Sohn,
geboren aus der vorübergehenden Verliebtheit
des Paares,
kein Unfall,
genug Liebe in seinem Wesen erhielt,
wird er das Böse
in bösen Taten
sofort erkennen,
ohne große Mühe,
denn sein Geist enthält
die Kraft des Schöpfers.

Dein zweites Kind,
ohne diese vorübergehende Verliebtheit,
ohne Vorbedacht,

geboren aus einem sexuellen Unfall,
wird deinen schlechten Taten
leicht folgen,
ohne zu urteilen.

Der erste wird die Worte verstehen
und gerade gehen
unter den Menschen des Guten.
Der zweite
braucht ein ganzes Leben
an Beispielen,
denen er folgen kann.

Von den Taten im Garten Eden
wirst du dein Haar, deinen Kopf
mit einem Stück Stoff bedecken,
um deinen Ehemann
oder Gott nicht zu beleidigen.
Doch in weltlichen Handlungen
wirst du deinen Nächsten beleidigen,
der den Geist enthält.

Mit jeder unehrenhaften,
bösen oder nachlässigen Handlung
wirst du das verfluchen,
was du zu repräsentieren glaubst.

Schnell,
öffentlich,
aufrichtig,
bis zur Demütigung,
musst du die Entschuldigung suchen
für das verursachte Übel,
denn die Summe
der schlechten Erinnerungen
in den Verletzten
wird deine Darstellung
dessen, was du heilig nennst,
verfluchen.

Die Kraft des Schöpfers
existiert nicht
in Geistern,
die den Makel
bösen Handelns tragen,
egal wie viel Stoff
dein Haar bedeckt.

Die Wesen,
die die Nähe
zum gleichen Geschlecht suchen,
sollten die Schöpfung
nicht durch Fortpflanzung suchen,
denn die Protokolle des Geistes

aktivieren sich nicht
durch erzwungene Mittel.
Nichts Künstliches ist natürlich,
und in einem sexuellen Vertrag
ohne spirituellen Zweck
werden die Gedanken
in entgegengesetzten Polen
der Empfindung sein:
einer im tierischen Impuls,
der andere zwischen Lust
und Ablehnung
bei der Vorstellung,
besessen zu werden.

Die Schöpfung,
die daraus entsteht,
wird nicht nur
den liebevollen Geist
nicht enthalten,
sondern auch
den Abdruck der Empfindungen tragen,
die sie hervorgebracht haben.

Sich würdig zu erweisen
für doppelte Elternschaft
und die Schöpfung zu benutzen,
um die emotionalen Bindungen

des Paares zu stärken,
macht die Absicht
zu einer Lüge,
die nicht bestehen wird,
denn es fehlt das Wesentliche:
die wahre Liebe
in den Schöpfern.

Wer den Inhalt des Geistes
überwacht,
wird die abgelenkte Absicht erkennen,
geboren aus dem mentalen Bedürfnis,
zu sein,
dazuzugehören,
zu tun.

Die Heiligkeit des Geistes
kommt nicht aus einer Pose
oder dem Wunsch,
als etwas gesehen zu werden.
Der Kältegeist
wird immer der gewählte Führer sein,
besonders, egozentrisch,
ausstrahlend Ideen und Überzeugungen,
die diejenigen verletzen,
die sich ihnen widersetzen.

Die Störungen
oder die Dämonen,
die ihn nährten,
werden die Fäden ziehen;
doch das Ego der Marionette
wird ein Eigenleben entwickeln
nach der ersten Bewegung,
die sie einzigartig fühlen lässt.

Wer wen wählt,
ich weiß warum,
denn der giftige Gedanke,
wiederkehrend und gepflegt,
enthält bereits
seinen eigenen Plan.

PROLOG – Teil CLXIX
…wird deine Reaktion suchen.

Wenn die Batterie deines Geistes
sich entlädt
durch Mangel an Gedanken
oder Taten des Guten,
wirst du ausgeliefert sein
jenem,
der mehr Zeit
und mehr Erfahrung hat

im Erobern
der Schwachen im Geist.

Mein Bedürfnis
nach spiritueller Dringlichkeit
und nach Zweck
ist mit diesem Zeugnis
gestillt.

Die nächsten Schritte
werden von deinem Tun abhängen,
in Bewusstsein dessen,
denn jetzt weißt du es.

Wer dieses Buch liest, wird den Zweck und die Kraft erkennen, die der Mensch in seinem Wesen trägt.

Sein Name wird im Buch des Lebens im Himmel bleiben – als einer, der dieses Wissen im Eden erkannt hat.

Zu wissen und nicht danach zu handeln, schließt einen aus ihm aus.

Das Geschriebene soll inspiriert gelesen werden, auf der Suche nach Weisheit – Schluck für Schluck.

Die Erinnerung an den Zweck wird zum Wesen zurückkehren. Wer dieses Werk als göttliche Inspiration erkennt, wird verstehen, dass es keine verborgenen Absichten und keine religiösen Vorlieben enthält; solche erscheinen nur für den, der nicht in der Wahrheit liest.

Der mit dem Schöpfer verbundene Geist ist ihre größte Quelle.

Dies ist kein durchdachtes Handbuch, sondern eine geistige Eingebung – und deshalb nicht logisch aufgebaut.

Nicht der Reichtum, dem man im Leben nachjagt, formt dieses Leben, sondern jede gemeinsam erlebte Situation mit unseren Mitmenschen, die uns darin wahrhaft reich macht.

Die Momente, die sich tief in unserer Erinnerung verankern, nicht vorbeiziehen zu lassen, ohne sie zu erkennen und zu genießen, ist von Bedeutung.

Die Situationen und Erfahrungen, die uns das Leben schenkt, sind das Leben selbst.

Je mehr gute Erinnerungen wir bewahren, desto glücklicher werden wir sein.

Unsere Familie und unsere Freunde sollen wie ein Schatz gehütet werden, aus dem wir im Laufe des Lebens immer wieder Reichtum schöpfen, um unser Wesen zu bereichern.

Von den Kräften des Geistes – welche hast du heute genutzt?

Der Bauer schärft all seine Werkzeuge; es spielt keine Rolle, wann er sie braucht, denn er weiß es nicht.

Wenn der Tag kommt und du die Kraft deines Geistes nicht kennst – jene, die dich im Licht hält –, wird es sein, als würdest du einem Feuerzeug ohne Gas Funken entlocken.

Der Funke allein reicht nicht; sein Schein wird nicht genügen.

Der Plan des Menschen ist eine Dreieinheit: das Wesen oder die Seele, ein liebender Geist und der Körper, der dafür vollkommen geschaffen ist.

Dieses Rezept wird mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers versiegelt, damit es im Geist pulsiert.

Nur der Mensch im Eden, der bei der Erschaffung eines neuen Wesens in Unterlassung handelt, kann dies verändern.

Sex ohne die Absicht zu erschaffen – und dennoch erschaffend – wird die Dreieinheit nicht vollenden, weil in der Handlung die Liebe fehlt.

Ohne sie wird das neue Wesen den Ursprung nicht erkennen, es nicht suchen.

Dem Menschen des Plans ähnlich, doch anders: es wird seinen Lebenszweck nicht erkennen.

Wer keinen Geist des Guten besitzt, wird leichtes Ziel für die Störungen des Zwecks im Eden.

Ohne das, was Gut und Böse ordnet, ist er nicht böse – er ist ungeleitet.

Du wirst es ihm erklären, und er wird sagen, es sei nur deine Sicht.

Er wird niemals einen anderen Lehrer haben als seinen eigenen Verstand.

Eine gut gegründete Familie ist Gott angenehm; und weil sie ein Werk des Menschen ist, wird er sie niemals prüfen.

Nur die Schwäche der Geister, die sie bilden, kann dies tun.

Die persönlichen Ziele der weltlichen Bedürfnisse formen deine Gewohnheiten, in jeder Sekunde deines Lebens.

Unbewusst wirst du dich unter die Kälte der Geister einreihen, um dazuzugehören, zu überleben – und wirst ebenso angesteckt.

Gesetze für den Menschen sind menschlich;

doch ein himmlisches Gesetz gilt für das himmlische Wesen in ihm.

Der freie Wille trägt die Verantwortung, das Wesen zu formen und den Lebenszweck zu wachen,

denn nur wer den Garten Eden frei von Bosheit durchschreitet, ist des Lichts würdig.

Der freie Wille unterdrückt keine Handlung;

er misst allein die Absicht dahinter.

Dieselbe Hand, die die Unschuld streichelt, kann einen anderen Zweck tragen,

und auch die Tränen des Opfers können es.

Wenn du blind deine Hand dem Bedürftigen reichst,

ohne seine Absichten oder seine bösen Taten zu erkennen,

wirst du zum Mitwirkenden seiner Übeltaten.

Wenn du – bewusst oder unbewusst – den Fall des Wassers ablenkst,

wird es einen anderen Weg nehmen, eine andere Wirklichkeit.

Zum Guten oder zum Bösen wirst du verantwortlich sein.

Im Eden wird jener, der einer Religion oder einem Glauben folgt,

doch ohne den Geist des Lebens,

ein Feind seines eigenen Wesens im Zyklus des Geistes sein.

Denn dieser Geist trägt keinen Glauben an menschliche Erfindungen.

Nur wer das Gute großmütig wirkt,

wird den Dank empfangen, der seinen Geist wärmt

und die Zugehörigkeit zum Guten, zum Licht, spürbar macht.

Wenn die Revolution in seinem Kopf, die die Angst hervorruft, ihn sicher hält,

wird er das Verlorene nicht suchen.

Er wird weiter zu einem Gott beten, den er nicht in sich trägt.

Doch die Verantwortung des Wesens wird ihn nicht verlassen;

sie ist keine menschliche Erfindung.

Egal wie fest du in deinem menschlichen Leben die Augen schließt, um sie zu vermeiden –

am Ende wird sie da sein.

Wer Erlösung sucht, einen Erlöser,

ohne das Verständnis dessen zu suchen,

wird weder das eine noch das andere erhalten.

Doch wenn er das Dritte findet,

verliert er die ersten beiden.

In ihm ist das Schuldgefühl des Verlassens des Führers Teil der Angst;

die Bosheit in anderen wird es ihm zeigen.

Wer sich täglich durch Beichte vom begangenen Bösen reinigt,

wird die Strafe gern annehmen –

Zugehörigkeit.

Und morgen wird er mit mehr zurückkehren;

der Einfluss, der ihn nährt, wird ihn dazu ermutigen.

Er ist nur ein böses Wesen, das seine Taten erzählt.

Wenn die Revolution in seinem Kopf, die die Angst hervorruft, ihn sicher hält,

wird er das Verlorene nicht suchen.

Er wird weiter zu einem Gott beten, den er nicht in sich trägt.

Doch die Verantwortung des Wesens wird ihn nicht verlassen;

sie ist keine menschliche Erfindung.

Egal wie fest du in deinem menschlichen Leben die Augen schließt, um sie zu vermeiden –

am Ende wird sie da sein.

Wer Erlösung sucht, einen Erlöser,

ohne das Verständnis dessen zu suchen,

wird weder das eine noch das andere erhalten.

Doch wenn er das Dritte findet,

verliert er die ersten beiden.

In ihm ist das Schuldgefühl des Verlassens des Führers Teil der Angst;

die Bosheit in anderen wird es ihm zeigen.

Wer sich täglich durch Beichte vom begangenen Bösen reinigt,

wird die Strafe gern annehmen –

Zugehörigkeit.

Und morgen wird er mit mehr zurückkehren;

der Einfluss, der ihn nährt, wird ihn dazu ermutigen.

Er ist nur ein böses Wesen, das seine Taten erzählt.

Ohne die Verantwortung des Seins für seine eigenen Handlungen werden Glaubenssysteme und Religionen zu einer Toilette, in der man bösartige Verfehlungen hinunterspült. Wer sich als Sünder und Schuldiger sieht und nach Erlösung sucht, wandelt nicht im Licht der schöpferischen Kraft, die das Gute wirkt. Ironischerweise genügt jedoch ein Versprechen, das ihn davor bewahrt, dorthin zu gehen, wohin er durch eigene Entscheidung gehört.

Das Böse trägt Absicht in sich; es verletzt sowohl den, der es ausübt, als auch alles um ihn herum. Wer wäre mächtig genug, den verursachten Schmerz zu absorbieren? Niemand.

Nach deiner eigenen körperlichen und geistigen Entwicklung, die du geerbt hast, musst du zu Beginn des Zyklus des Geistes die Schale der Angst abwerfen, die dich daran hindert, sein Licht zu empfangen. Das ist keine Aufgabe, die durch äußere Kräfte gelöst wird.

Jegliche Art von Glauben, der etwas anderem Macht verleiht, indem du deine Bitte um Hilfe darauf richtest, wird dich von der Lösung entfernen.

Die Verantwortung des Seins ist nicht übertragbar – nicht durch Gefallen, Gebete oder Reichtum. Im freien Willen existiert kein Vertreter, der die Schuld für die Fehler übernimmt, die aus deinem Mangel an Geist des Guten entstanden sind.

Wer sein Sein aus Angst etwas oder jemandem übergibt und folgt, tut es bewusst, im Leben, noch vor den Protokollen der Ausgangstür daraus; danach wird es keine zweiten Chancen mehr geben.

Vor den Augen aller Wesen im Eden existiert kein spiritueller Richter, der die Handlungen gegen die Schöpfung abwägt, außer deinem eigenen Geist; die anderen in ihm enthalten ihn nicht.

Im Eden, unter dem Gesetz des freien Willens, existiert keine Verfolgung und keine himmlische Hilfe für irgendein Wesen oder eine Gruppe von ihnen. Die Pläne, die dies behaupten, stammen aus der Lüge des Menschen, aus der Angst, aus der Kontrolle des Glaubens. Wenn nur ein einziges Wesen diese Hilfe erhielte, würde es das himmlische Gesetz zerstören, denn das Maß der empfangenen Hilfe würde von den anderen als Ungerechtigkeit gesehen werden.

Wer unter den Angriffen des bösen Menschen leidet, wird es tun; nur ein Geist, der mit dem Schutz der Kraft des Schöpfers geladen ist, wird die Kräfte des menschlichen Wesens aktivieren und ihm Bewusstsein darüber geben, warum dieser tut, was er tut.

Der Mensch, der Körper, über-sensorisch, enthält das himmlische, unsterbliche Wesen, pulsierend mit dem …der Kraft des Schöpfers in seinem Geist, Kräfte, die mehr als ausreichend sind für den Übergang durch das Eden.

Diejenigen, die in der Not suchen, was sie nicht von Geburt an enthalten, verleiten ihre Gleichgesinnten dazu, Chimären von Glaubensvorstellungen der Fantasie und Lügen zu folgen. Sie werden glauben, in einer Gruppe gerettet zu sein, aber am Ende wirst du keinen Verstand haben, um das Geschäft des Glaubens zu erklären, und dein Sein wird nicht lügen vor den Protokollen des Ausgangs aus dem Eden. Denk daran, dass dein Geist die Kraft des Schöpfers enthält – wem willst du lügen.

In den Reichen der Dunkelheit wird jeder dein König sein, wenn du es so willst.

Schnell werden die Kalten im Geist, kleine Männchen, Vorteilssucher, Böse, dich nur als Freund erkennen hinter einem Krug Bier – und nur bis dieser zu Ende ist – und dann werden sie wieder wissen, dass sie besser sind.

Im Licht der Sonne des nächsten Tages werden sie dich nicht erkennen.

Im Eden, in seinem Zweck, das himmlische Wesen, als Held erschaffen, das die Wunder zeigt, die das menschliche Sein möglich machen, wird das Unmögliche real. Bewundert, beneidet, gebraucht, benötigt, benutzt, vermindert durch Angst, wird es sein eigenes Sein und seinen Zweck vergessen.

Das Buch des Lebens – diejenigen, die den inspirierten Geist in sich tragen, werden es verstehen. Es existiert nur, um dich daran zu erinnern, dass das, was du für deinen Zweck im Eden brauchst, in deinem Sein liegt, bereit, die Verantwortung mit der Kraft des Schöpfers zu übernehmen.

Bitte immer wieder um Klarheit, und du wirst einen See davon finden.

Versuche nicht, mehr als ein paar Schlucke pro Tag zu trinken, sonst wirst du ertrinken.

Die Kalten im Geist werden eine Religion, einen Glauben, aufrechterhalten und ihn als glänzenden Vorzeigeschild benutzen, stolz, sauber an der Front; ein Plan, ein Versprechen, fast in der Dunkelheit wegen des Getanen, mit einem Griff, dessen Henkel verfault ist, unbenutzbar – eine Halluzination, eine Lüge.

Die rechte Hand ausgestreckt in einem höflichen Gruß, und die linke mit der schneidenden Klinge, die dich vor ihnen auf die Knie bringen wird; der Fluch der kleinen Geister, die von der Größe der besseren Rasse träumen, der Auserwählten.

Der Wunsch, zu einer Abstammung von Blutopfern für einen verborgenen Gott zu gehören, zeigt sich in ihrer Reizbarkeit, wenn sie die anderen als Gleichgestellte behandeln müssen – knie dich hin.

Vorsicht, leicht werden sie dich in einen Sklaven verwandeln.

Wiederkehrend wird das Sein viele Male in den kurzen Zyklen reinkarnieren; ohne die Gelassenheit eines müden Schrittes wirst du

schließlich zum Verständnis gelangen, aufrecht aus deinem eigenen Sein, ohne Stimmen der Manipulation oder Geheimnisse der Unterschiedlichkeit. Es ist keine Reise von zwei Tagen; im Zyklus des Geistes suche die wahren Weisen.

Die Fehler in den Zyklen des Körpers und des Geistes waren reparabel in einer neuen Gelegenheit, in jeder Reinkarnation. Wer seinen Geist immer im Guten gehalten hat, wird auf das Dach steigen, um den Hurrikan ohne Angst vor seiner Macht zu sehen. Andere werden die Höhle suchen, und der Schrei, der aus ihrer Kehle kommt, stammt nicht nur aus dieser, denn das himmlische Wesen, verdunkelt vom Ich, ist immer noch dort, bedrückt.

Das Sein im modernen Menschen ging seinen eigenen Weg bis zu ihm, aus der Ferne in jedem Zyklus von Zyklen, denn die kurzen Zyklen haben dich viele Male ins Eden gebracht. Meister deines eigenen Tuns, bewusst deiner Handlungen, wach, gebildet, ohne Hindernisse bist du zum Zyklus des Geistes gelangt. Wenn du in deiner Entscheidung, Sein zu sein, zu gehören, irrst, wird es keine schuldigen Störer geben.

Im Eden existiert kein Mensch mit den vollständigen Details des Plans für das menschliche Wesen, weil du deinen Geist mit der Kraft des Schöpfers nähren musst, um sie zu erhalten; danach wirst du sie in Stille bewahren.

Was der Geist ausströmt, stammt vom Sein, eine himmlische Kraft; ohne den ersten wird er trocken sein.

Im Plan des menschlichen Wesens enthält dieses letztere das himmlische Sein, geschützt durch den Geist mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers.

Ohne spirituelle Kraft gibt es keine himmlische Erinnerung; diese erscheint nur in demjenigen, der die Kraft des Schöpfers in sich trägt – ein Reflex, Intuition, das Wissen, Teil zu sein. Der menschliche Zweck wird klar sein, außerhalb des mentalen Nebels der Angebote des Eden – ein Vorteil.

Es gibt keine Notwendigkeit für irgendein besonderes, unterschiedliches Lernen; der mit solchem Wissen gefüllte Verstand wird Reichtümer anhäufen und das Interesse am Geist verlieren.

Du musst das Eden in deinem Zweck durchschwimmen und am Ende frei von dem herauskommen, was dort im Überfluss vorhanden ist: Bosheit. Die unausgewogenen Gelegenheiten des Guten werden von deinem Geist gewarnt werden.

Der Durst nach banalen Bedürfnissen aus all deinen Leben hat deinen Geist in ein kleines Flämmchen verwandelt, fast am Erlöschen, aber dieser Zyklus ist das Ende des Weges; du musst dein Licht zurückgewinnen, um dich daran zu erinnern, dass du nicht nur dein menschlicher Verstand bist.

Der Schlüssel zu ihm lag immer in deinen Händen, in den großmütigen Werken, die die Kraft der Gnade empfangen, die dein Sein erleuchtet.

Im Zyklus des Geistes verliert alles andere an Bedeutung.

Die Kraft des Schöpfers wird in keinen Geist eintreten oder sich in ihm vermehren, der sie nicht sucht – in der Absicht, sie zu enthalten oder zu erschaffen – gemäß dem Protokoll.

In der Absicht werden die Werke deiner Hände, in wohltätigen, großmütigen Handlungen, der erhöhte Gedanke ohne böse Absichten, ihn mit seiner Kraft füllen.

In der Schöpfung wird die liebevolle Kraft deiner Schöpfer, in einem erhabenen Akt von ihnen, bewusst, das Gefäß des Geistes für ein Leben füllen.

Die Kraft, die dir den Lebenspuls gibt, wird dich nicht verlassen, bis deine Zeit beendet ist, denn sie ist im Geist aufbewahrt. Nur die Dunkelheit der Bosheit wird sie fast auslöschen – durch eigene Entscheidung –, aber das wird dich nicht töten.

Verborgene Kräfte, Puppen mit Nadeln, mit bösen Absichten geschmiedet, Tränke und Gifte, um zu verletzen – das ist das Tun dessen, der keinen Geist des Guten enthält und den klaren Verstand verloren hat.

Das himmlische Wesen, mächtig im Himmel, erfüllt mit der Kraft des Lichts der Liebe; das Sein im Menschen, geschützt im Inneren durch die Kraft des Geistes, mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers, wird leben und durch gute Taten es verstärken; der Körper des Menschen, über-sensorisch, mächtig.

Wer an der Macht des Lichts zweifelt, wird seine eigene suchen – eine andere, dunkle, kalte, existierende –, aber nur diejenigen, die in ihr erschaffen wurden, werden leben, ohne unter ihr zu leiden.

Im Leben, indem man Bosheiten erschafft, wird die Dunkelheit dich verändern; am Ende deines Weges, wenn du die Kleidung des Körpers verlierst und dein Geist erlischt, wird nur das übrig bleiben, was dir der Spiegel nicht zeigte: dein Sein, verwandelt in ein Gespenst.

Der Fisch, der in den Tiefen der Dunkelheit der ozeanischen Gewässer lebt, besitzt nicht die körperliche Harmonie der Fische, die im Licht leben; aber in seinem Bedürfnis, sich zu ernähren, nutzt er diese, um Beute anzulocken, die ihm folgt.

Wer dir auf deinem Weg das Buch zeigt, das dich zu ihr führen soll, ohne dass du sie in dir trägst, hat seinen eigenen Plan – wie der Fisch der Dunkelheit. Wenn du nicht dein eigenes Licht besitzt, um hinter dieses zu sehen, wirst du dem Angebot folgen, das dich zu seiner Beute macht.

Diejenigen Wesen, die sich daran gewöhnen, mit wenig Sonnenlicht zu leben, werden sich verändern, ohne es zu bemerken, und sie werden keine Notwendigkeit verspüren, nach dem inneren Licht zu suchen; die Welt wird es dir zeigen.

Die Kälte im Sein ist übertragbar, erblich.

Der menschliche Geist, die Verbindung zur göttlichen Verbindung – wer diese besitzt, versucht sie still zu verstärken; die empfangene Energie verleiht eine besondere Kraft.

Das mentale Unterscheidungsvermögen erzeugt unnötigen Lärm, der in einer Frequenz schwingt, die nicht über die Worte hinausreicht; die Werke des Geistes tun es mit dem Rest der Schöpfung.

Die Angst ist das Gefühl, das deine Seele erschüttert, wenn der Geist vom Schöpfer getrennt ist.

Diejenigen, die sie fördern, mit der Ausrede, den Schöpfer zu suchen, fördern nur sich selbst in einem endlosen, erschöpfenden Geschäft.

Jene Religionen, die körperlich schöne Wesen zeigen, die dir den Weg des Sohnes des Schöpfers anbieten und Verbesserung, Zugehörigkeit insinuieren, haben sich nur analytisch weiterentwickelt und zeigen den Talgfisch mit leuchtenden Farben.

Die religiösen Sekten mit einem Plan, einer Struktur, um Anhänger zu gewinnen, tun es böswillig; am Ende, vor dem Protokoll des Ausgangs aus dem Eden, wird die Ausrede, dass jemand dir sagte, welchem Weg du folgen sollst, dir nicht die spirituelle Kraft geben, die dafür notwendig ist.

Das normalisierte Böse, die Technologie, werden die Stimme des Guten zum Schweigen bringen – aus Bequemlichkeit, willkürlich. Diese nutzen sie für Störungen und für jene, die in ihrem eigenen Tun gefallen sind.

Der Reiche an Macht und Einfluss, der bewusst seine Schritte wirksam plant – dein Handeln und deine Schöpfung, außerhalb der Protokolle des Guten, sind und werden das perfekte Werkzeug dafür sein. Deine Kälte für die Schöpfung wird dich zum Partner ohne Vorteile machen; sieh besser genau hin, wen du als Schuldigen benennst.

Wenn derjenige, der schreibt, es mit der Absicht tut, die Parameter des Guten zu verletzen, und du es nicht erkennst, hast du die Kräfte des Geistes ausgeschaltet. Wenn du es weißt und dem Bösen aus Unterhaltung folgst, bist du Teil davon.

Im Zyklus des Geistes wurde dieser, bequem beeinflusst, das Sein vergessen, den Geist ausgeschaltet, um die Gräueltaten der Instinkte und Bedürfnisse zu begehen.

Die Protokolle des Plans für das menschliche Wesen wurden einzig für das geschaffen, was den Geist regiert. Deshalb nur ein Gesetz: der freie Wille. Du kannst nach Belieben und Bequemlichkeit handeln, denn dieser – dein Geist – wird die Erinnerung und Verantwortung dafür bewahren.

Das Ich, das sich selbst zum Herrscher über dein Sein wählt, wird dir unschuldig, unbewusst alle Kräfte des Geistes nehmen, weil sie nicht kompatibel sind.

Im Gegensatz dazu wird das spirituelle Sein die banalen Bedürfnisse nach Besitz oder unreinen Handlungen, die ihm Kraft nehmen, unmissverständlich verwerfen.

Frau, indem du die Protokolle auslässt, wirst du innerhalb deines eigenen Plans in die Etappen deiner Schöpfung eingreifen – deine Kinder –, giftig, um deine Bedürfnisse nach Aufmerksamkeit, gesehen werden, die Träne der Unverständnis zu stillen, die dich zur Opferrolle des Korrigierenden macht.

Die Störung, die dich lenkt, wird dir die böse Macht des Glaubens geben, dass deine Wahrheit, das Ich, dein Werk, zwingend zu zeigen und zu verteidigen ist.

Die Hysterie der Ungeduld wirst du zeigen angesichts der Verneinung des Erfolgs.

Jedes Wesen, das die Phase der Unschuld seiner Kindheit verliert, wird seine eigene Realität erschaffen – verzerrt, bequem, böse. Ohne Geist des Guten wird das Ich herrschen.

Beschäftigt mit der Ermächtigung deines Ichs hast du nicht gespürt, wer es nährte.

Derjenige, der seine eigene Faulheit überleben muss, wird dir aus seiner eigenen spirituellen Apathie heraus die Macht und das Wissen verkaufen, das dich retten soll. Meister der mentalen Wege, in einer Haltung ohne Bewegung, werden vorgeben, Lebensgeist zu erreichen.

Diejenigen, die die existierenden Monumente oder Schriften anderer langer Zyklen betrachten, werden fälschlicherweise Schöpfungen von fiktiven Geistern und Kräften außerhalb dieses Ortes folgen. Keine geistige Kraft wird Geist erschaffen – sie wird ihn nur auf das Minimum des Pulses herabsetzen.

Diejenigen, die nicht die Notwendigkeit finden, die Verbindung mit der Kraft des Schöpfers durch den Geist zu suchen, verstärkt durch die guten Werke ihres Handelns, werden viele Male den Weg wechseln, denn nur in der mentalen Ruhe der Stille kommt die Analyse des wahren Weges.

Zur Lichtzugehörigkeit: dass die wohltätigen Handlungen deiner Werke die Freude des erreichten Guten in Stille enthalten.

Die weisen Sätze, gelernt, zufällig oder absichtlich gesucht, werden dich gefangen nehmen, denn dein Geist hat sich mit dem Guten ernährt, das andere versuchen, der Welt einzuprägen. Ohne Absicht wirst du im Moment des Handelns verändert sein.

Damit wird dein Geist die wahre Information über deine Herkunft und deinen Wert auffüllen; danach werden die Banalitäten des Eden an Bedeutung verlieren.

Ungewollt werden auch deine Besitztümer bewundert werden; das im Sein enthaltene Gute wird den Glanz in ihnen bewahren, ihr bewusster Nutzen wird sie besonders machen. Deine Erinnerung wird in ihnen bleiben, sie werden dich erinnern.

Der Erbe von ihnen wird den Besitz ehren, dein gutes Tun anerkennend; das Messer des Verfluchten wird so bleiben.

Die Vulgarität im Sprechen, im Gestikulieren, im Denken stammt nicht von einem spirituellen Wesen – ohne Ausreden.

Wer eine schnelle Reaktion zeigt, defensiv zu antworten, in einer hysterischen Handlung, trägt Einflüsse in sich, unbewusst.

Dies ist äußerst ansteckend, giftig, und wird in der Erinnerung dessen bleiben, der Opfer davon ist.

Der Einfluss wird verborgen bleiben, bis irgendeine Verneinung ihn reizt, denn er hasst die Korrektur oder das Warten darauf, dass das Wesen, dem er Bosheit einflößt, glücklich ist – trotz des Schmerzes anderer.

Im Zyklus der Zeit des Geistes suchte dieser misstrauisch nach einer Macht, die in der Luft lag, leicht zu erkennen in dem, der sie enthielt – einfache menschliche Wesen mit einer unerklärlichen Kraft; sie bewahrten sie im Schweigen.

Religion, Glaubenssätze des Geistes, Yoga, Kundalini, mentale Konzentration, die den Geist sucht, das Einpflanzen oder Empfangen von Evolutionsfrequenzen, Opfer jeglicher Art, ein Führer, Versprechen – all dies ist nicht Teil des guten Werkes, das durch deine Hände in einer liebevollen Handlung entsteht, die den Geist füllt.

Doch der Geist dessen, der spirituelles Licht hat, wird dem die notwendige Bedeutung geben, ohne sein Sein den Ängsten des Geistes zu unterwerfen.

Die Waffen dessen, der das Eden kommandiert, werden einen Schwarm von Kennern des Guten und Bösen enthalten; sie werden dich mit ihrem mentalen Wissen einkreisen, wirksam analysiert, und schnell wird er dir ein anderes Gesicht zeigen, das sich in Hass verwandelt, wenn er abgelehnt wird.

Die Vernunft, ihr Standpunkt, wird den Sinn des Gesprächs tausendmal ändern, um sie zu erlangen; spöttisch wird sie sich der Wahrheit rühmen, absichtlich böse wird sie denjenigen bloßstellen wollen, der nicht denkt wie sie, ohne die Handlung zu erkennen, die sie vom Guten trennt.

Das Gesetz für den Plan des menschlichen Wesens – der freie Wille – erkennt keine Meinungen, Standpunkte, Gewinner oder Verlierer nutzloser Diskussionen an, die die Zeit verschwenden, ohne gute Werke zu tun, die den Geist füllen.

Das Wissen darüber, was was ist, wer wer ist oder wie etwas zusammengesetzt ist, wird dich am Ende des Weges nicht von der Verantwortung für dein Sein befreien – unveränderlich.

Wer die Erziehung der Religion erhalten hat, wird in seinem Wissen immer eine Stufe über jedem anderen Wesen stehen, analysierend, urteilend, in seiner Interpretation der wenigen Informationen, die er aus seinem Glauben erhalten hat.

In seinem Blick werden diejenigen, die sich der Geschichte widersetzen, natürlich einen Namen erhalten, der sie als anders markiert – Verfluchte.

Demjenigen, der der Idiosynkrasie dessen folgt, was er für seine Kultur hält, wird es geben, der sich das Gesicht bemalt, um sie darzustellen – der Vergangenheit anzugehören, um die Ängste der Gegenwart fernzuhalten.

Ohne Lebensgeist lässt er die Störungen wissen, dass er ihn nicht enthält; in jeder Markierung auf der Haut, in jeder identischen Handlung, um dazuzugehören, wird es tiefer gehen, als gedacht, denn die im vergangenen Zyklus begangenen Schrecken haben Echos in ihren Opfern – in Verantwortung für die Taten der Wesen, die als Gruppe töteten.

Denn in der Kälte des Geistes blüht die Bosheit, und in ihr existiert kein Gutes; nur jene, die ihr gleichen, werden versuchen, das Böse stolz zu reproduzieren, darzustellen.

Der Weg des Geistes enthält keine außergewöhnlichen irdischen Kräfte zum Vorzeigen; nur die Handlungen, die im Plan des Schöpfers für das menschliche Wesen wirken, tun es.

Die Einfachheit dessen, der die göttliche Verbindung enthält, ist der Beweis dafür – Hände, die schützen, säen, ernten, ohne Interesse am Glanz dessen, was die Kälte des Geistes anbietet.

Vom Schöpfer ist das Werk des Eden; es zu pflegen ist, wie seine Hand zu nehmen, um zu gehen.

Die Ruhe des verbundenen Geistes ist die größte Macht auf Erden; es gibt keine mächtigen Störungen, die den Willen brechen können, sie zu bewahren – aber sie werden es versuchen.

Das andere Wesen, ausgewählt von den Kräften hinter dem Eden, in einem alternativen Plan, mit ausgeschaltetem Geist, absichtlich oder nicht, einfach, ohne Interesse an dem, was es nicht fühlt, sieht oder hört – das ist der wahre Unterschied in ihm.

Doch der Mensch mit seiner vollständigen Dreieinigkeit – durch Schöpfung oder durch die Suche danach in spiritueller Not – wird keine außergewöhnlichen Kräfte der Kommunikation mit dem Schöpfer in Visionen enthalten, unveränderlich.

Die Versprechen in der Vorhersage der Zukunft, die verschiedenen Reiche, die fallen werden und jene, die danach aufstehen werden, enthalten in ihrer Wahrheit kein Interesse am Sein, sondern nur an den Kommandanten davon. Doch diese sind nicht Teil des Plans, weil sie die Protokolle des Eden, die in den Geistern des Guten geschrieben sind, nicht anerkennen.

Der Schöpfer sieht durch seinen eigenen Geist in dir; wenn du ihn ausschaltest, wird er nicht einmal dich sehen.

In der Stille, in der Ruhe der Nacht, ist die kleine Maus verantwortlich für das große Geräusch, denn das Gespenst in den Schatten wird es nicht tun. Wenn du dich erschreckst, wird die Kälte im Nacken deinen Geist warnen, und dieser wird sich entfernen müssen wegen der Kraft, die er geweckt hat.

Die Sinne des Körpers werden wachsam sein, wenn du sie präsent hältst, synchronisiert mit dem Geist.

Mann, suche die Ruhe der Nacht und schärfe dein Gehör; lass nicht zu, dass der Geist die Bewegung des Schattens aus Angst leugnet. Verfolge die Veränderung in ihm, und er wird sich auflösen, sobald er entdeckt wird.

Der Mangel an Aufmerksamkeit, das Leben im Autopilot, wird die meisten menschlichen und spirituellen Kräfte ausschalten; der Geist, kontrolliert vom Geschäft des Reichtums, wird sie auslöschen – du wirst primitiv schlafen.

Das Verliebtsein, das nach der Vision aufblüht, die den Blick auf ein anderes Wesen fixiert, wird dessen Geist erwecken.

Unbemerkt werden sie die Aufmerksamkeit des Himmels anziehen – die natürliche Liebe.

Im Guten kommt die primäre Anziehung aus dem Geist; zwei Wesen, die bewusst teilen wollen, sind ein außergewöhnliches Wunder.

Die Umarmung, die die physische Energie auf einer Ebene teilt, schafft das Bedürfnis, zusammen zu sein; Geist, Körper und Verstand synchronisiert auf der Suche nach Zugehörigkeit. Ohne auf Störungen zu hören, bleiben sie vereint.

Dies wird sich nur ändern, wenn der Geist eines der beiden sich abkühlt; der Verstand und das fleischliche Verlangen werden nicht ausreichen, um die Verbindung zu halten. Wegen dessen, was sie mit sich tragen, werden andere Angebote von den Hungrigen danach kommen.

Im Eden werden Seelen, die sich über das böse Tun gegenüber anderen in ihm betrüben – das fremde Weinen, das Leiden, der Hunger, der Krieg – geschlagen werden, bis ihr Geist in Bitterkeit erlischt.

Wenn sie jedoch im Rahmen ihrer spirituellen Reichweite Gutes tun, werden sie vor dem Bösen, das durch diesen Zweck geschaffen wurde, geschützt sein.

Diejenigen, die die Kraft des Geistes des Guten in ihrem Sein durch Einflüsse und Reichtümer ausgeschaltet haben, enthalten nicht das Notwendige, um korrigiert zu werden, und kein anderes Wesen mit spiritueller Kraft kann es tun – es ist eine Entscheidung des freien Willens.

Doch ihre dämonischen Werke werden deinen Kopf drehen lassen, damit du die Klagen derjenigen hörst, die sich näherten, um das Böse zu betrachten – aber es ist nicht dein Tun.

Um zu helfen, musst du deine Gesundheit und den Glanz deines Geistes suchen, indem du Gutes tust, inspiriert – es ist der einzige Weg.

Die Kraft des Geistes des Schöpfers ist überall; wer sie nicht enthält, wird sie nicht sehen.

Der erleuchtete Mensch wird seine Umgebung damit anstecken, ohne Absicht.

Unvermeidlich wird er den Rest der Schöpfung auf seinem Weg teilen, seine Lichtkraft verstreuen, gnädig, unbewusst.

Indem er sie für einen Moment betrachtet, wird er mit ihr schwingen, sie erkennen, sich rückkoppeln.

Denn das Geräusch des Fluges der Biene ist nicht nur durch ihre Bewegung – wenn du dich vom Natürlichen, das zu deinem Wohl geschaffen wurde, abschaltest, tust du es auch mit der Schöpfung, die dich umgibt.

Getrennt wirst du keine Zeit für die kleinen Wunder haben, die deine Aura, deinen Geist, dein Licht heilen.

Wenn deine Schöpfung kalt empfangen wurde, ohne Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist, aufgrund der Unwissenheit über die Protokolle, und du dir dessen bewusst bist – wenn dein göttliches Erbe auf Erden kein Licht in seinem Geist enthält, durch deinen Fehler –, dann bilde dich und bilde es darin.

Der primäre Gedanke ist das, was euch beide auf den Weg der Analyse des Plans und der immensen Kraft führen wird, die durch den Geist mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist.

Das Bewusstsein darüber, ohne zu handeln, ist das, was dich draußen lässt, getrennt – es sollte keine Option sein, die man am Ende der Zyklen in Betracht zieht, definitiv.

Im Plan der Störungen entblößen junge Frauen ihre Haut und bieten die Leidenschaft des Fleisches leicht an, beeinflusst.

Der Geist des Mannes, geschaffen im Plan Gottes, sollte sich dessen bewusst sein – definitiv.

Das Buch des Lebens ist nicht für denjenigen, der einen Fehler in seiner Schöpfung enthält oder dessen Geist durch den Überschuss an irdischen Vergnügungen erkaltet ist, oder der Bosheit in seinem Sein trägt – denn den camoatí sollte man nicht stören.

Der Geist ist unsichtbar, aber die Werke dessen, der ihn enthält, enthüllen ihn – ebenso wie die Kälte in ihm.

Diejenigen, die durch das Eden gehen, kennen die Angst jedes Schrittes im neuen Land.

Diejenigen, die darin leben, sitzend im Loch ihres Sessels, werden ihre Füße auf den Couchtisch strecken und die Veränderungen erkennen – sie werden nicht glücklich darüber sein.

Ohne Lebensgeist werden sie den Pilz lieben, der in der Ecke gewachsen ist; doch lange Zyklen bestehen aus kurzen Zyklen, und die Veränderungen werden geschehen, trotz deiner Verärgerung darüber.

Das Eden zu verändern liegt nicht in deiner Kraft, und wenn du Geister aus Bequemlichkeit veränderst, bist du Teil der Störungen; du wirst das Böse wirken, um deine Angst zu bremsen.

Das Eden ist aufgewühlt; die Störungen werden den Geist dessen beschleunigen, der keinen Geist der Liebe, verbunden mit dem Schöpfer, enthält. Dieser wird einen Schritt nach vorne machen, um seine Meinung zu äußern.

Der Geist des Wesens, das mit dem Schöpfer verbunden ist, sagt: Tritt nur einen Schritt zurück, um versetzt von jenem zu gehen, damit die Ersten dich nicht mit einem ihrer Anhänger verwechseln.

Im Laufe der Zeit, seit dem Anfang, wird der Plan des menschlichen Wesens durch die Gier und die Macht derjenigen verdunkelt, die das Vergnügen des Fleisches lieben – kalt im Geist.

Diese, unterstützt durch die Störungen, vermehren sich mit einer Geschwindigkeit, die sie der Herrschaft über das Eden näher bringt – jedes Mal.

Nicht wegen der Menge, sondern wegen der Beschaffenheit: fehlerhaft, ohne wahren Zweck, vom Schöpfer getrennt, ohne himmlischen Zweck – wahrhaft entlarvt.

Wenn du die Absicht hast, mit den himmlischen Wesen zu handeln, wirke im Rest der Schöpfung, und du wirst ihre volle Aufmerksamkeit haben.

Erinnere dich daran, dass die Handlungen in dieser lange in ihr verbleiben; du brauchst keine Zeugen, denn die Erinnerung daran ist nicht irdisch.

Durch Geburt, mit einem Geist voller Liebe, verbunden mit Gott, hast du die Macht, neu zu erschaffen.

Schöpfung, Fortpflanzung – im Plan des menschlichen Wesens ist es dein Bedürfnis, mit dem Protokoll des Ersten.

Sex ohne Vorbedacht, ohne Meditation darüber, nur Vergnügen, erschafft unvollständige Wesen.

Wegzugehen nach dem Akt entfernt dich nicht von der Verantwortung – es markiert dich, indem es dich im Buch des Todes einträgt, ob du es glaubst oder nicht.

Halte dich vom Ersten fern, wenn dir das Wissen über das Protokoll fehlt, denn der Zyklus des Geistes ist mit den beiden vorherigen nicht vergleichbar.

Im Himmel werden die Seiten des Buches deines Lebens nicht leer sein, wenn du mit der Kraft des Schöpfers gehst; im Eden wirst du dich erinnern.

Ohne ihn wird die Erinnerung deines Seins ausgelöscht – es gibt keine guten Werke, die eingetragen werden könnten, denn du hast dich unsichtbar gemacht.

Sich nahe am Licht zu halten ist wesentlich, denn mit einer einzigen Handlung, die Bosheit enthält, wirst du befleckt sein.

Wenn der Tod dich erreicht, ohne dass du dich davon gereinigt hast, wirst du hier bleiben – ohne weitere Gelegenheiten.

Diejenigen, die die Kraft des Schöpfers nicht in ihren Geistern enthalten, haben das zwingende Bedürfnis, sie zu analysieren – zweifelnd, unaufhörlich.

Negative Gedanken erzeugen negative Gefühle, doch alles beginnt in etwas anderem, das dein Sein manipuliert – jemand Nahestehendes oder deine Umgebung –, um dich zu beeinflussen.

Sie werden Manöver benutzen, die für deine Sinne unsichtbar sind.

Achte auf den Tag, an dem die Dinge immer wieder schiefgehen – bösartige Absichten.

Wer sich nähert, um zu teilen, was er enthält, weiß nicht, was er mit sich trägt.

Wenn sie erkennen, dass du dir deiner Umgebung bewusst bist, wird dein Geist sich darauf fokussieren und sie werden sich entfernen.

Tu eine kleine gute Tat – vielleicht ist das Gefäß, das die Kraft des Schöpfers in deinem Sein enthält, fast leer.

Es gibt keine größere Kraft als die Dankbarkeit eines anderen, um deinen Geist mit Gutem zu füllen.

Alte Seelen, seit der Schöpfung, wandern durch das Eden; sie werden die Energie des Schöpfers fühlen, die sich ausbreitet, suchend, einen nach dem anderen, um sie zu retten.

Die Kraft des Schöpfers ist mit allen menschlichen Gefühlen verbunden; es gibt keine Macht in der Welt, die dich von ihm trennen kann, wenn du die Absicht hast, ihn zu bewahren.

Wenn du Gutes tust, wirst du verbunden sein.

Das Licht in deinem Sein wird die Bosheit des Unmenschlichen offenbaren, der dies im Eden wirkt – sie werden sich entfernen.

Diejenigen, die faul sind, kalt im Verständnis und im Geist, die in der Suche nach der Verbindung mit dem Schöpfer nichts verstehen werden, glauben, dass sich eine bestimmte Frequenz an dir festsetzt, wenn du dich ihr aussetzt – doch die Liebe nährt den Geist nur durch gute Werke.

Aus den Büchern des Zyklus des Geistes – verschieden, kontrovers, unwahrscheinlich – wird das Reich der Gefallenen in ihrem eigenen Plan vorhergesagt.

In ihrer Manipulation entdeckt man versteckt die Worte: Sag es den anderen, zeige es ihnen, schreibe darüber, führe sie zu einem irdischen Reich – immer ein auserwählter Führer.

Sie versprechen: Die Bösen werden getrennt und die Gerechten geschützt, es wird Frieden im Eden geben – doch die Bosheit enthält diesen nicht.

Der Plan des menschlichen Wesens enthält keine Versprechen ewigen Lebens darin; wer im Eden etwas anderes verspricht, enthält nicht das Notwendige, um die Protokolle des Ausgangs zu bestehen.

Die Vollkommenheit des Plans des menschlichen Wesens enthält keine unnötigen Veränderungen, die demjenigen nützen, der nicht mehr darin ist – aus eigener Entscheidung.

Wer aufhört, im Unendlichen zu fliegen, gestärkt durch den Geist des Schöpfers in sich, für ein Reich der Toten im Eden, tut es, weil er keine andere Wahl hat.

Die Lebenszeit wird vom Geist bewahrt, gemäß seinem Protokoll – einzig für das menschliche Wesen.

Das Lachen, das Lächeln, der gute Humor, die gute Haltung sind natürlicher Teil des Geistes, der die Kraft des Schöpfers enthält.

In ihnen, in der Lebenshaltung, werden die Wesen, die sich gegenseitig suchen durch gegenseitige Verpflichtung – Seelenverwandte – einander finden.

Ohne sich zu suchen, werden sie in derselben Straße auftauchen, geführt von einem Geist, inspiriert durch seine Erinnerung.

Wenn nur eines der beiden Wesen die Erinnerung daran enthält, wird die Traurigkeit des Wartens erscheinen, die ihm das Herz bricht.

In der Dringlichkeit, die Einsamkeit zu töten, wird der Fehler kommen, der das Notwendige zum Warten auslöscht.

Getrennt wird es nicht bald geschehen; ohne Geist des Guten wird es ein anderes Tier sein.

Sie werden einander in derselben Straße ansehen, ohne zu verstehen – sich von irgendwoher zu kennen, vielleicht –, und dann deja vu.

Der Zyklus des Geistes wird Bedürfnisse und Ängste erzeugen in denen, die ihn nicht mit dem Schöpfer verbunden enthalten.

Verzweifelt werden sie es vorziehen, unter dem Stein zu suchen, in der Fantasie, außerhalb des Eden, unter der Erde, in den verborgenen Frequenzen irgendeines Signals, das seit Tausenden von Jahren aus dem All verloren ging – weil sie unbewusst Angst haben vor dem, was sie wegen Vergnügen oder Bosheit verlassen haben.

Das Eden und die Kraft des Geistes gehen in dieser Zeit entgegengesetzte Wege.

Wenn die Bewohner des Hauses in Dissonanz sind, wird das Haus es sein – unvermeidlich.

Die geistigen Kräfte der Erfindung werden mit ihm sterben, wenn sein menschlicher Lebenszweck endet.

In ihrem eigenen Zweck werden politische Führer ihr Volk zur Suche nach Ruhm anstacheln – wegen der Farbe ihrer Haut, ihrer Rasse oder der industriellen Entwicklung zur sozialen Verbesserung.

Sie werden ihr Wesen mit der Bosheit verunreinigen, zu glauben, dass ihre „Unterschiede“ besser seien.

Das erbarmungslose Ego der Rückkopplung von Gründen unter ihresgleichen wird keine Gnade der Kraft des Schöpfers enthalten.

Dies wird sie davon abhalten, nach dem Werk des Vorläufers zu fragen.

Dann wird das Misstrauen des Zweifels ihre Geister so sehr abkühlen, dass alle ihre Abstammung beweisen müssen – und sie wird niemals rein genug sein.

Das erlangte, enthaltene Böse wird sich in jungen Geistern weiterentwickeln, die bösartig handeln werden, ohne nach Gründen zu fragen.

Sich davon zu lösen, sich davon zu befreien, bringt viel Schmerz – eigenen und fremden.

Erwachen, benutzen, die Kraft des Geistes bis zum Maximum dehnen, ist mit nichts anderem vergleichbar.

Die Stärke der Haltung ist unvergleichlich, denn das Bedürfnis eines jeden, sie zu besitzen, wird variieren.

Das Licht der Kraft des Schöpfers ist beweglich; es wird dich bewegen.

Die Gefühle der Trägheit des Handelns gehören nicht zu ihr.

In der Verpflichtung der übernommenen Verantwortlichkeiten wird der Körper dem Geist folgen, aber der Mangel an Haltung – ohne Geist – wird Negativität zeigen.

Im Plan des menschlichen Wesens – die Dreieinigkeit –, perfekt geschaffen für diesen Zweck, wird das himmlische Wesen oder die Seele zum Schutz des Geistes herabsteigen.

Dieser enthält die Kraft des Schöpfers in sich, innerhalb des menschlichen Körpers, der hochsensibel ist für die Sinne des Schutzes, sich entwickelnd.

Wenn du dir dessen bewusst bist, wirst du den Körper stärken, und damit wird der Geist wachsam sein, erwacht.

Reflexe, Intuition, die Absicht der Haltung sind nur einige seiner Kräfte – du wirst Geist des Lebens erwecken.

Denn das erreichte Wohlbefinden ist absichtlich zu suchen; wenn du es vergisst, wird es sich ausschalten – ebenso der Geist.

Wer die Kraft des Schöpfers in sich trägt, wird zu jeder Stunde Gutes wirken, ohne Absicht, denn dieser ist ein Richter, der nicht schläft – du gewöhnst dich daran, seine Kraft zu empfangen.

In diesem Zyklus wirst du deine Hand ausstrecken und ihn fühlen; deine schöpferischen, heilenden, schützenden Hände enthalten die Kraft, die zuvor nur dem Schutz des Wesens gehörte.

Bewahre es im Geheimen, bis du das Licht in ihnen sehen kannst; in Stille und Meditation wirst du die kommende Veränderung erkennen können.

In ihr gibt es keine Auserwählten – nur bewusste Suchende.

Ohne Geist des Guten wirst du das Eden revolutionieren im Plan, der hinter den Absichten dessen verborgen liegt, der in Kontrolle ist.

Die Farben deiner Fahne sind nicht dein Werk, und du weißt nicht, wer sie erschaffen hat.

Du wirst glauben, dass der Weg irgendwohin darin besteht, zu zeigen, was du unter der Haut trägst – wild, hysterisch böse, gefährlich, ansteckend.

Doch der menschliche Körper wurde nicht dafür geschaffen, Lampreten aus Licht lange zu tragen oder zu ertragen – du wirst dein Sein verdunkeln, denn der Makel der Bosheit in deiner Absicht wird dich nicht von selbst verlassen.

Die Verfolgung, allgemeine Akzeptanz für deine Gedanken des Begehrens zum gleichen Geschlecht zu suchen, geht gegen dein eigenes Sein, denn sie wird das auslöschen, was ein Akt der Liebe sein sollte.

Im Zyklus des Geistes, der von ihm abgeschaltet ist, wird sich die Seele von dem Tropfen der Kraft des Schöpfers lösen, der das menschliche Wesen pulsieren ließ.

Damit wird der Schmerz des Verlassenseins kommen; die Erinnerungen aller Stimmen werden wie ein Blitz erscheinen, suchend nach etwas, das sie zugehörig macht, das sie im Licht bleiben lässt.

Stelle sicher, dass deine nicht in ihrer Erinnerung ist – in der Manipulation des Glaubens, die sie dort zurückgelassen hat.

Ohne Geist, ohne Licht, ohne Verstand sind die Kräfte des Eden nur für ihn, durch ihn – denn hier gehörst du nicht hin.

Wenn sie in ihrem flüchtigen Erinnern deine Stimme findet, wird sie Gerechtigkeit verlangen – wegen Manipulation durch einen wahren Glauben.

Für sie wird sich nichts ändern, doch dein Geist wird einen Makel erhalten, der dich in denselben Zustand versetzt.

Diejenigen, die ihre Hände von Verantwortung waschen gegenüber dem Guten und der wahren Gerechtigkeit, enthalten Bosheit, Apathie.

Aus Angst wirst du dein Knie auf den Boden setzen vor einem fiktiven Gott, mit dem Geist leer vom wahren – absichtlich, beschämend.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers das Eden füllen, damit du sie erhältst.

Wirke das Gute, denn dieses wird die Lebenden von den Toten trennen.

Lass niemals zu, dass dich das Ende deines Weges kalt von ihm findet.

Halte inne und sieh das Ende des Laufes – seit langer Zeit gehst du schon hier.

Die fiktive Macht des bösartigen Geistes – jener, der dir mit Hexerei droht –, ein Wesen ohne Geist des Guten, verloren, wird dich mit Angst markieren, wird mit den Knochen des Todes spielen.

Wenn du die Kraft des Schöpfers in dir trägst, durch den Geist, weiß der Hexer nicht, wen er zu erschrecken versucht.

Es gibt keine Notwendigkeit der Zurechtweisung, denn nach Protokoll wird derjenige, der Bosheit enthält, dem Weg der Gefallenen folgen – lautlos, außer seinem zerreißenden, verzweifelten Schrei, wenn er sich verflucht entdeckt.

Dann, außerhalb des Schutzes des Schöpfers, wird die himmlische Erinnerung wie ein Blitz zurückkehren, um ihn zu sehen – ohne das Kleid des Menschen, ohne die Kraft des Geistes, ohne Licht, nur ein Schatten.

In den Zyklen des Plans des Seins werden Körper und Geist in Entwicklung dich viele Male willkommen heißen, in derselben Rückkehr zum menschlichen Wesen.

Bei jeder Gelegenheit werden die Erfolge und Fehler deine Position weiterentwickeln – wie die Vorahnung, eine bekannte Prüfung erneut abzulegen.

Der dritte Zyklus enthält keine Entwicklung; er ist der einzige, der den Durchgang zum Himmel öffnet, durch die Protokolle des Tragens der Kraft des Schöpfers – unveränderlich, unbewegt.

Dann, am Ende dieses Zyklus, wird es Stille in der Schöpfung geben für die festgelegte Zeit.

Kein Wesen im Eden wird einen Geist der Liebe enthalten – sie werden die Hölle davon leben.

Der Mensch pulsiert mit der Kraft des Schöpfers im Geist, doch am Ende dieses Zyklus sollte das Wesen nicht bleiben – zwei Teile der Dreieinigkeit, die es enthält, werden erloschen sein.

Im physischen Tod wird kein Weg, den der ermächtigte Geist vorübergehend erschaffen hat, zur Rettung dienen.

Nur wenn der Geist mit guten Werken geladen ist, wird er den Geist von den kleinen Elenden abhalten, die ihn ins Leere führen.

Die Zeit des Geistes enthält das Ende der Zyklen.

Unvermeidlich.

Das Wesen, himmlischen Ursprungs, Kind des Vaters, nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen, einzig darin, seine Kraft fern vom Himmel zu enthalten, wird in großmütiger Absicht gemäß dieser Kraft handeln und seinen Geist damit aufladen.

Im menschlichen Leben wird das Ich eine doppelte Persönlichkeit erschaffen, wenn der Geist ausgeschaltet ist – Entscheidungen treffend,

befehlend, verfluchend, lügend, verbergend –, aus mentalem Grund des Selbstschutzes.

Doch der menschliche Körper wurde für und durch das himmlische Wesen im Eden geschaffen, mit grundlegender Kontrolle des Daseins, Instinkt.

Am Ende enthält er keinen Vorteil, denn er wird vergehen – nur das spirituelle Wesen im Guten wird die letzten Protokolle übersteigen.

Im Unterschied zwischen den Zyklen enthält dieser letzte keinen Zeitraum des Wartens.

Die Verbindung zur Kraft des Schöpfers funktioniert nicht durch Entwicklung – sie wird sich nur auf jene legen, die fähig sind, sie zu enthalten.

Wer sie nicht sucht, wird für sie unsichtbar sein.

Nur die Schöpfung, die Fortpflanzung – Sex mit der Absicht zu erschaffen, gemäß den Protokollen – wird Dreieinigkeit erreichen.

Die Frau, bewusst in dieser Absicht, wird extremen Glanz für sich und ihre Nachkommen erlangen.

Es gibt keine absichtliche oder zufällige Schwingung, die die göttliche Verbindung erreicht.

Es wird keine magischen Wasser geben – du wirst bewusst zu ihr gehen, mit dem Guten, das deine Hände erreicht haben.

Die Kräfte des Eden werden dich zur Trennung von der Kraft des Schöpfers führen, unbewusst, durch den Mangel an Verantwortung des Wesens.

Derjenige, der in der Erhebung seines Egos ein Werk der Wohltätigkeit tut, um sich zu erfreuen, wird leicht von seinen Mitmenschen beurteilt werden – doch nur das Urteil dessen, der empfängt, wird im Himmel gehört.

Die Menschen, die Wesen aus anderen Welten verehren – so wie eine Ameise erschaffen wurde, wurde auch ein Elefant erschaffen, und ebenso die Bakterien.

In anderen Welten existieren Wesen, die ihren eigenen Plan haben, und dadurch, dass sie mit unserer Welt interagieren, sollten weder der eine noch

der andere den Plan des jeweils anderen verändern – derselbe Ort, unterschiedlicher Zweck.

Wer im Zweck des Reichtums das Eden seiner Reichtümer beraubt, wird vor dem Schöpfer von allem für sie Rechenschaft ablegen, denn alle erschaffenen Pläne enthalten das Notwendige für ihre Erfüllung.

Wer die Verbindung durch den Geist des Schöpfers in sich trägt, wird keine alternativen, fiktiven Kräfte suchen – oder er wird sie verlieren.

Nur durch den Geist, der dafür geschaffen wurde, wird das menschliche Wesen die benötigte Kraft ansammeln, indem es Gutes wirkt.

Wer sich trennt – durch seine Schöpfung oder durch eigene Entscheidung – wird viele Pläne haben, aber außerhalb des Plans stehen, der ihn hierher gebracht hat, ohne himmlischen Zweck.

Die Verführung, die Schönheit, die Süße der Worte, die fesselnden, sinnlichen Blicke, die Bewegung ihrer Hände, Füße, ihr Gang – das sind die Kräfte, die die Weiblichen durch Geburt erlangen, und der Mann ist machtlos dagegen.

Doch die Frau, die die Kraft ihres Geistes findet, verbunden mit dem Schöpfer, wird ihre Kräfte durch ihn bewahren – in kontrolliertem, begrenztem Gebrauch, ohne Wollust.

Die Liebe, die ihre Kraft in Verrat verströmt, vergeht; sie beginnt als etwas, verwandelt sich aber in etwas anderes – bösartig, berechnend, ausnutzend, kontrollierend, misstrauisch, kalt.

Die Gnade des Geistes wird das Wesen nur im Guten bewahren; ohne ihn wird das Geld sie in der Not kaufen.

Analysiere, meditiere, denke, studiere, prüfe deinen Geist bis zum Maximum.

Renne, gehe, dehne die Kraft deines Geistes bis an die Grenze deines Tuns – alles wurde für deinen Sinn geschaffen, das Eden zu erkunden.

Wer seinen Geist enthält, ausdehnt, mit ihm präsent lebt, wird den Kult nicht betreten, denn sein Sein steht über der Macht der Angst.

Natürlich wird seine Kraft erscheinen, wenn du sie bewusst suchst, denn die Absicht des Bedürfnisses nach mehr physischer Kraft wird sie erwecken.

Wer sie nie gespürt hat, wird dich davon überzeugen, dass diese Kraft nicht existiert.

Die mentalen Illusionen – um Vergebung zu bitten bei jemandem, der sie nicht enthalten kann wegen der begangenen Bosheit –, die Verzweiflung, zu irgendeiner Glaubensgruppe gehören zu wollen, um Erlösung zu suchen, um die Verantwortung des Wesens zu bedecken, zu entschuldigen, zu löschen, werden dich immer tiefer in deine eigene Dunkelheit hinabziehen.

Nur wer den Schöpfer in seinem Sein enthält, wird im Fehler der Handlung schnell nach einer Lösung suchen, bevor der Fluch kommt, denn sein eigenes Licht hängt davon ab.

Es ist kein mentaler Bedarf, der aus der Angst vor Verlust entsteht, sondern dein eigener Geist wird dich vor dem begangenen Bösen warnen, wenn es ohne angewandte böse Absicht geschieht – Verantwortung.

Wer mit dem Licht der Kraft des Schöpfers geht, wird nicht in den Brunnen hinabsteigen zu dem, der sich kriechend nach Vorteilen sehnt, die er nicht braucht.

Die Geschichten über Abkommen der Seelen im Himmel – teuflisch geplant –:

Nur das menschliche Wesen, das den freien Willen bewacht, wird sich von der Bosheit reinigen, indem es seiner Schöpfung im Licht Ehre macht.

Diejenigen, die gefunden wurden, Bosheit aus eigener Entscheidung zu enthalten, sind bereits hier, und erfüllen die Strafe, die Kraft des Schöpfers nicht in sich tragen zu können, in das Eden gestoßen.

Es ist nicht nötig, in Höhlen oder Löchern im Berg zu suchen – einige werden so nah sein, dass sich deine Haut ohne Grund aufrichten wird.

Ohne die Kraft des Schöpfers im Geist wird niemand die Protokolle des Ausgangs bestehen – unbewusst, bewusst, niemand.

Es existieren keine himmlischen Abkommen, die die Protokolle des Plans des menschlichen Wesens aufheben, denn ohne Geist des Guten gibt es keine Erinnerung.

Wenn du das Böse in einem alternativen Plan mit dir trägst, tust du es allein.

Am Ende des Weges dienen Ausreden nicht, denn du wirst keinen Geist mehr enthalten, um sie zu erklären.

Die Verantwortung des himmlischen Wesens, das durch seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist und diesen durch gute Taten und Werke auflädt, enthält keinen kalten Verstand, der Vorteile berechnet oder wartet.

Aus eigener Entscheidung wirst du das Gute suchen – oder nicht –, aber es wird keinen Sündenbock fremder Schuld geben.

Unbewusst deiner Spiritualität, wachsam über deine Schritte, um nicht in die Bosheit zu treten, die Makel erzeugt, wirst du lau in der Entscheidung sein – gehend auf der Linie der Unentschlossenheit, die dich deshalb aus dem Plan herauslässt.

Das enthaltene Licht wird nicht ausreichen, um auch nur eine kleine himmlische Erinnerung deiner Herkunft zu besitzen.

Derjenige, der im Zyklus des Geistes die Wahrheit murmelt, wird es tun, weil er Werke enthält, die ihn verraten.

Wenn er nur Worte hat, wird das seine Wahrheit sein.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers als Schutz wirken in dem, der sie trägt.

Sie wird seine Umgebung durch das verbundene Wesen schützen.

Du wirst deinen ganzen Namen wiederholen – im Stillen oder laut –, ohne den Grund zu kennen.

Wer dies hört, macht eine Liste derer, die lebendig sind, verbunden.

Unvermeidlich werden die Nationen, die das Gute durch normalisiertes Böses ersetzen, die Schläge derjenigen erleiden, die die Veränderung hervorgebracht haben.

Denn nicht das Licht der Kraft des Schöpfers zerstört, sondern der Mensch, der sich von ihr entfernt hat.

Aus der Bosheit heraus gibt es keine wahren Vorteile, sondern nur das Tun von etwas anderem, das sich als gut ausgibt.

Wer Bosheit enthält, wird nicht erkennen, was sich um ihn bewegt.

In Zeiten des Krieges wird nur der gelehrte Hass auf den Feind seinen Geist füllen, ohne Fähigkeit, die Macht dahinter zu analysieren.

Deshalb wird er auf den Abgrund zugehen – unveränderlich.

Er wird Mitgefühl für die Seinen erbitten, doch diese werden das Messer in der rechten Hand tragen.

Die Fahnen, das Land, verdienen kein Leben, wenn sie die menschliche Ehre verloren haben.

Es ist nur ein verfluchter Tyrann, manipuliert, gegen einen anderen – für Vorteile und Schätze.

Du wirst keinen Teil davon erhalten.

Das Gewehr gegen ein Wesen zu erheben, als Darstellung deiner Bosheit, macht dich nicht zum Verteidiger der Gerechtigkeit.

Es sind nur Würmer, die an derselben toten Kuh fressen – an verschiedenen Stellen davon.

Im göttlichen Plan steigen wir ins Eden hinab – nicht nach Uruguay, oder Chicago, oder Deutschland.

Die auferlegten Grenzen trennen Geister des Guten in einem bösartigen Plan.

Die bösartigen Machenschaften derjenigen, die durch viele Zyklen von Zyklen im Eden gegangen sind, werden sich in jedem von ihnen verändern.

In diesem jedoch wird der Geist zu Beginn seiner Zeit bequem…

Er zeigte die Wunder und die Großtaten eines Wesens – eines Retters, eines Erhabenen.

Ein ganzer Zyklus entfernt vom Zyklus des Geistes, sorgfältig geplant, doch die böse Lüge brachte über lange Zeit keine Verbesserungen hervor – im Gegenteil.

In anderen Umständen geboren, erzeugte er in der menschlichen Psyche eine gewisse Sucht nach Zugehörigkeit – einen anderen Weg, nur durch ihn.

Diejenigen, die ihren Geist in dieser Glaubensvorstellung versiegelt haben, werden es bleiben – unerreichbar für die Wahrheit der Kraft des Wesens durch seinen Geist, in der Verantwortung dafür, ohne Vermittler.

Diese vergaßen die Werkzeuge des Schöpfers – erwachte Wesen –, die, als sie die Kraft des Geistes zu Beginn empfingen, sich im vollkommenen Zeitpunkt erinnerten, ohne das Protokoll zu brechen, weil alle sie empfingen.

Du hast eine Ausrede für dein böses Verhalten gesucht; du hast dein Bewusstsein absichtlich ausgeschaltet, um damit leben zu können – ohne gesehen oder kontrolliert zu werden.

Du hast dem enthaltenen Bösen freien Lauf gelassen – bewusst.

Wie in einem Druckbehälter wird sich das, was er enthält, entladen – durch den Druck oder durch den Verschleiß der Zeit im Ermüden des Aushaltens.

Die Falschheit des Glaubens wird sich schließlich zeigen und entdeckt werden – in ungünstigen Zeiten der Gesundheit.

Denn der imaginäre Führer wird den Schmerz des Krebses, der sich ungerecht anfühlt, nicht lindern.

Nur die Kraft des Geistes wird es können – schwer zu erlangen in Krankheit, weil das Bedürfnis aus der Angst entsteht.

In deinem eigenen Plan wird das Ich dir Genügsamkeit verschaffen, doch laut atmen, existieren, wird nicht genug sein.

Im Zyklus des Geistes werden diejenigen, die ihn nicht enthalten, es widerwillig tun – sie werden schwer atmen.

Die Angst aufgrund des Mangels daran wird ihnen die Augen öffnen; mit geweiteten Augen werden sie in ihrer Suche entdecken, dass Handeln ohne das Notwendige – außerhalb der Zeiten – unmöglich ist.

Ohne Aussaat wird es keine Ernte geben; wenn alle in der Not nach Schutz laufen, wird niemand den Dank anbieten, der nötig wäre, um das aufzuladen, was man nicht besitzt.

Unerkennbar – all das Wissen des Eden wird für diesen Zweck obsolet sein.

In ihrem eigenen Zweck werden die Weiblichen ihre natürlichen Kräfte als Waffen der Verführung einsetzen – gewöhnlich, öffentlich, im Recht, es zu tun.

Sie werden ihren Duft verbreiten, sinnlich Haut zeigen, unbewusst das Böse in ihrem eigenen Wesen erwecken.

Wenn sie es enthalten, wird ihre spirituelle Energie abnehmen, denn die Absichten derjenigen, die schauen, enthalten die Bosheit des Begehrens – provozierte Lust.

Die Verantwortung des Wesens endet nicht in sich selbst, sondern im absichtlichen Berühren, das es in anderen hinterlässt.

Denn der primitive Geist, die tierische Seite ohne Spirit, enthält keine Schutzkräfte dagegen.

Die weibliche Schönheit ist einzigartig; die Gnade des Lichts, das sie trägt, hat keinen Vergleich – ein Wesen, ein außergewöhnliches Tier.

Das Opfer der Schöpfung, der Fortpflanzung, innerhalb ihrer Protokolle, wird ihr Leben geben.

Ihre Schönheit wird wachsen – spirituell aufgeladen, körperlich verstärkt.

Nur sie kann in ihrem Schoß dieses Wunder enthalten – unvergleichlich.

Die Rückkehr in den Himmel ist gesichert, ohne mehr, denn ihre bewusste Schöpfung wird es fest verankern.

Ohne Geist des Guten wird sie niemals Fehler im Weg ihrer Mutter sehen – nur gute Erinnerungen.

Nur ein Leben, das ihren Geist durch böse, korrupte Handlungen löscht, indem sie ihren Schoß der Fortpflanzung von Wesen ohne Liebe anbietet, wird den Weg auslöschen, den sie allein dadurch gewonnen hatte, die Tür zum Eden zu sein.

Im vergangenen Zyklus des Geistes – das Umherschweifen der Vorstellungskraft, wechselhaft, unglaublich, gequält, getrennt vom Wesen, weil der Geist des Guten fehlte –, in Angst vor dem Tod, betete sie zur Erde, zum Wind, zum Stein, zum Vulkan, zu den Kühen und zu jedem Gott.

Alle ihre Gottheiten verlangten Opfer, um die Zweifel zu töten, die in ihr existierten.

Doch der enthaltene Zweifel wurde durch das vergossene Blut nicht gelöscht, und die Götter beantworteten niemals ein einziges Gebet.

Die Menschen erschufen weiter… …zu ihren Bedürfnissen, die Kontrolle über das Böse zu behalten, das sie selbst erschaffen hatten.

Im Zyklus des Geistes enthält die Kraft des Schöpfers, auf der Suche nach seinen Kindern, Ernsthaftigkeit der Haltung, Stille, Ruhe.

Das Chaos – draußen oder in deinem Geist – ist nicht Teil von ihm.

Nur wer den Schöpfer in seinem Geist enthält, wird keine Zweifel über ihn haben.

Es ist nichts, was man lernt; wenn du ihn nicht enthältst, solltest du ihn suchen, indem du Gutes wirkst – dringend –, denn du bist für ihn ausgeschaltet.

Die großmütigen Werke deiner Hände werden deinen Geist mit Liebe füllen, und dort wird er sein.

Die Verwüstungen des Geistes in der Suche nach Chimären gehörten nur zu seinem Zyklus.

Jetzt, im Zyklus des Geistes, wird nur die Wahrheit langsam in denen erblühen, die sie suchen – aus ihrem Inneren.

Mann, um die Toten zu verabschieden, ist es notwendig, ihre Kinder zu nennen, oder das Kind dessen, den man beim Aufziehen half, oder welches Werk des Guten er im Leben tat, oder ob sein Leben selbst ein Werk des Guten war.

Dem Äther oder im Schweigen des Gedankens – wer die Ehrfurcht des Respekts hört oder sieht, wird wissen, dass dieses Leben nicht vergeblich war.

Das Schweigen der Männer, die das Sterbebett betrachten, ist die Verurteilung eines Lebens, das arm und ohne göttliche Inspiration gelebt wurde.

Schöpfung, Fortpflanzung, außerhalb des Plans des Schöpfers für das menschliche Wesen, erschafft etwas außerhalb davon – unmenschlich, ohne Geist mit Liebe, verbunden mit dem Schöpfer.

Welche Kraft im Eden würde es verbinden, außer seiner eigenen Entscheidung dazu?

Wenn deine Schöpfer das Protokoll in dir falsch angewendet haben – und du weißt es –, hast du eine Gelegenheit, zu ihm zurückzukehren in deiner eigenen Schöpfung, bewusst, unmissverständlich.

Verletzlich gegenüber dem, was das Eden hinter sich enthält, unsichtbar für deinen Blick – abgelenkt wirst du deine eigenen Stimmungswechsel nicht bemerken, induziert, unnormal.

Die feindselige, rebellische Reaktion stammt nicht vom Wesen, das frei von Einflüssen ist, oder von Persönlichkeit.

Das Bedürfnis zu zerstören, zu beschmutzen, kleine Chaosakte zu erschaffen, Unordnung zu malen, Unsinn zu diskutieren, das Licht des Schönen zu verarmen – das enthält Bosheit.

Das Bedürfnis nach Ordnung ist im Bewusstsein des Guten enthalten; der größte Schatz des Himmels sollte nicht im Müll dessen umherkriechen, der nicht mehr daran interessiert ist, ihn zu sein.

Wer enthält, was er enthält, in der Jugend, fern vom Licht, wird versuchen, es zu teilen – darstellend, die Spur markierend, die ihn zeigt, krank.

Er wird eine perfekte Ausrede dafür haben, warum in seiner Welt diejenigen nicht dazugehören, die vor ihm waren.

Er wird die Zurechtweisung, die den Fehler erklärt, bösartig hassen.

Das Buch des Lebens enthält keine Stimmen; diese enthalten Absichten des Vorteils.

Es ist kein Gebot zu tun, zu folgen, sich zu beugen – es ist nur ein Ruf an dein Wesen, um den Geist zu erwecken, bewusst.

Jetzt, im Zyklus des Geistes, ist die Zeit, es zu tun, vollkommen, denn seine Kraft wird sich in denen ausbreiten, die sie enthalten oder suchen, sie zu erhalten.

Wer nicht, wird beschäftigt sein mit Schauen, Urteilen, Widerlegen, Beschuldigen – wegen der Veränderungen im Eden.

Es existierte immer und wird existieren: jener, der in seiner Unwissenheit über seine Herkunft – und trotz dessen – sich nutzlos opfern wird vor dem, was er nicht versteht.

Genauso will er in der ersten Reihe stehen in der sinnlosen Schlacht.

Nur das menschliche Wesen ist fähig, die Kraft des Schöpfers in sich zu enthalten und zu vermehren.

Die Gefallenen, aus dem Himmel gestoßen, verloren sie, weil sie Bosheit enthielten – ebenso derjenige, der ein Leben lebte, das sie löschte, apathisch gegenüber ihrer Kraft.

In der Schöpfung wird kein anderes Wesen Kind des Schöpfers genannt, noch enthält es die Fähigkeit, ihn zu enthalten.

Im Vergessen dessen ist die Erinnerung des Wesens in der Kraft des Geistes enthalten – vergrößere sie, um dich zu erinnern.

In der Schöpfung, Fortpflanzung, sollte der Fehler nicht existieren.

Der Rausch existiert nicht in den menschlichen sexuellen Bedürfnissen.

Du solltest den Unterschied kennen zwischen bewusster Schöpfung und dem flüchtigen Vergnügen, das in Unachtsamkeit erschafft – dass dir das Leben nehmen wird und möglicherweise auch deiner Schöpfung.

In der Schöpfung enthält das Wesen, verborgen im Geist, keinen anderen Schutz als die Kraft, die ihm von seinen Erzeugern im Akt der Schöpfung gegeben wurde – außergewöhnliche Liebe der Erschaffung, Liebe mit der Absicht zu erschaffen, innerhalb der Protokolle davon.

Der Tropfen der Kraft des Schöpfers ist nur der, der Leben pulsieren lässt – gleichermaßen angeboten für jede Schöpfung.

Den Unterschied macht der Mensch, denn von ihm ist die physische Schöpfung für das Wesen.

Im Zustand der Unschuld wird die Liebe der Erzeuger – verantwortungsvoll – Ansporn und Schild sein gegen die Bosheiten dessen, der Bosheit anbietet.

Das Wesen ist das Werk des Schöpfers und deshalb unsterblich, geschützt durch die Kraft des Lichts, in seinem Glanz.

Ohne sie wird es in der Dunkelheit wandern, aber nicht sterben.

Wenn du nur durch Sex erschaffst, ohne Absicht, wirst du verantwortlich sein für das verursachte Böse.

Das Vorwissen des Zyklus des Geistes wird deinen Geist ausschalten – langsam, ohne es zu bemerken –, während du auf imaginierte Kräfte wartest, in irgendeinem Lichtreflex oder in einem Auserwählten mit einer überzeugenden Geschichte.

Der Zyklus des Geistes enthält die Kraft des Schöpfers in sich.

Kein Geist mit böser Absicht wird vor seiner Kraft lügen können.

Wenn die Glaubenssätze in deinem Wesen verankert sind, meditiere darüber; wenn sie keinen gesunden Menschenverstand im Guten enthalten, werden sie Teil des Plans dessen sein, was im Eden umhergeht.

Es gibt keine Erleuchtungen besonderer Wesen, keine Schwingungen der Erhebung.

Es wird nur die Kraft deines Schöpfers sein, die nach dir sucht – dort, wo er dein ganzes Leben war, durch deine Entscheidung ausgeschaltet.

Trotz deines manipulierten Verstandes wirst du deinen Geist ausschalten müssen, um nicht auf denjenigen zu hören, der aus Bequemlichkeit weiter in einem schwarzen See von Ideen mit bösen Absichten versunken ist – dem Plan eines anderen zu folgen, in einem leeren, unwahrscheinlichen Versprechen.

Uns von der Bosheit zu reinigen und würdig zum Licht der Kraft des Schöpfers zurückzukehren – durch den Geist – ist der Plan, der Zweck.

Vielleicht entscheidest du dich, ihn im Nichtgebrauch auszuschalten, ihn zu kühlen, zu minimieren – aber du brauchst ihn, um zu pulsieren, unvermeidlich, Teil der Dreieinigkeit.

Wenn du handelst und ihn dem Licht des Guten näherst, wird er sich aufladen – und dein ganzes Wesen wird im Licht sein.

Im Zyklus des Geistes existiert jener, der in seiner Schöpfung nur eine Genetik anbietet, die vom Schöpfer getrennt ist – unbewusst, unwissend über seine eigene Kraft.

Er wird nur körperliche Absichten der Leidenschaft haben; das sexuelle Verlangen wird ihn zu einem leichten Opfer der Fehlfunktion seiner Schöpfung machen.

Das himmlische Wesen, das in diese Schöpfung hinabsteigt, wird unausweichlich eine unvollständige, verletzte Dreieinigkeit empfangen.

Denn in der Unwissenheit über die Wahrheit des Plans des Wesens – im Menschen –, über die Großartigkeit der Dreieinigkeit und darüber, dass wir die einzigen Träger der Kraft des Schöpfers im Geist sind, nähren sich jene, die niemals darin sein werden, weil sie Bosheit enthalten.

Die Kraft des Wesens, verbunden mit dem Guten, wird das himmlische Wissen durch seinen Geist ausstrahlen – zu seinem eigenen Wohl, in Stille.

In der Reflexion über seine eigene Existenz wird es die Ruhe der Kraft in Kontrolle erfahren – den Zweck des Wesens über alle Reichtümer des Eden.

Der Preis, den man dafür zahlt, ist der höchste in der ganzen Schöpfung, denn nicht alle werden die notwendige Gnade enthalten, um das Gute zu wirken.

Das Eden ist verdorben durch jene, die die Schöpfung innerhalb der himmlischen Protokolle verlassen haben und die Kalten erschufen.

Ohne Geist des Guten, getrennt, gibt es keine enthaltenen Protokolle.

Im Plan des menschlichen Wesens – der zweiten und wichtigen Komponente der Dreieinigkeit – ist der Körper genetisch fortgeschritten, sensoriell, kraftvoll, intuitiv, vergessen.

Durch seine Intelligenz, Vorstellungskraft, Empfindung, Intuition wird er in seinem Plan immer im Vorteil sein gegenüber den Kreaturen, Spektren, gefallenen Wesen, die ins Eden gestoßen wurden zur Erfüllung einer Strafe.

Mit Intelligenz wird er die primitiven, instinktiven Tiere leicht umkreisen.

Mit dem Geist, verbunden mit dem Schöpfer, spirituell wach, wird er warnen, die bösartigen Spektren fernhalten.

Die Gefallenen werden nur Macht über jene haben, die sich vom Plan abgekühlt haben.

Ohne die enthaltene Kraft des Geistes wird der Körper seine Macht auf das Minimum des Gehens reduziert sehen – ein Zombie.

Der freie Wille – himmlisches Gesetz des Wesens, heilig, ohne irdische Vergleiche.

Der Kalte im Geist wird versuchen, seine Bedeutung zu seinem Vorteil zu verändern, in seinem täglichen Leben, vergeblich.

Nach deiner Entscheidung wird es deine Verantwortung sein am Ende des Weges im Eden – ohne Entschuldigungen der Entlastung wirst du stehen.

Kompatibel mit dem Geist im Licht, das die Kraft des Schöpfers enthält.

Es wird ein Fluch sein in der Dunkelheit des Geistes ohne ihn – es wird nur schlechte Entscheidungen geben.

Wenn du die Zeichen des Sturms erwartest, indem du die Vögel beobachtest, wird er dich erreichen.

Der Mensch enthält mehr Sinne als sie – nicht mit ausgeschaltetem Geist.

Das kleine Wesen, böse in seinem Geist, gekleidet als Mensch, wird versuchen, dir den Tag zu ruinieren – heimlich, neidisch, eifersüchtig, gequält, verfolgt.

Es wird seine bösartigen Normalitäten veröffentlichen, schützend, erklärend, warum das Böse geschieht – auf der Suche nach einer Reaktion.

Das Bedürfnis in seinem Wesen, das Böse zu teilen, die schlechten Nachrichten, ständig, wird es von produktiven, positiven Ideen isolieren – zu seinem eigenen Wohl.

Unbewusst wird es den Weg und das Tun dessen überwachen, der Unmoral erschafft, und glauben, ihn zu entlarven, indem es sein Handeln verbreitet.

Das unheilvolle Lächeln, die Ausrede, die Freude, die böse Haltung, die Sucht danach – sie gehören nicht zum spirituellen Wesen.

Das Gute koexistiert mit keiner Ableitung des Bösen.

Wenn der Durstige dich nach der Wasserquelle fragt, du aber nur weißt, wie man den vergifteten See findet, enthältst du keine Lösung für seinen Durst – und auch nicht für deinen.

Weder das Böse noch das Gute werden Macht über dein Wesen haben – durch das Protokoll davon.

Die Entscheidung gehört weder der einen noch der anderen Seite, sondern dir – im Schutz des freien Willens.

Aus dem Licht stammst du, aber du musst dich würdig erweisen, zu ihm zurückzukehren, denn in allen menschlichen Leben im Eden wirst du den Tropfen haben, der deinen Körper pulsieren lässt.

Es ist nicht leicht, zur Bosheit zu gehören – sie ist das völlige Gegenteil deiner Schöpfung.

Nur die Apathie, das Gute nicht zu suchen, lässt dich vor ihrer Tür stehen.

Das himmlische Lichtwesen, der Körper erschaffen mit seinem Funken, der Geist, der ihn enthält – doch du begibst dich auf ein Ziel, das kein Rückfahrticket hat.

Dein Pfad, dein Weg, dein Zweck, deine Art, es zu tun – denn der Plan des menschlichen Wesens enthält nur deine Entscheidung, und durch sie wirst du gewogen.

Jede Absicht, eigene oder fremde, die eine andere Absicht aufdrückt, versucht, Verantwortung zu übertragen.

Das tägliche Pech stammt nicht aus dem Plan des menschlichen Wesens.

Beobachte deine Absichten, verlasse die Spektren, die dich quälen, durch eine Änderung der Haltung.

Erzeuge Geist des Lebens, Kontrolle über deine Handlungen – und sie werden sich entfernen.

Nur die Kraft des Geistes ist notwendig in allem, was sich im Eden bewegt.

Wenn du mehr verlangst, ohne einen Finger zu rühren, wirst du versuchen, eine Kraft zu erbetteln, die dieses Handeln nicht enthält.

Ohne die Haltung, sie zu suchen und zu enthalten, wird sie sich von dir entfernen.

Im Zyklus des Geistes wird dieser in den Wesen, die ihn enthalten, erstrahlen.

Wir werden auf den Gipfel seiner Kraft zugehen.

Diejenigen, die ihn nicht suchen, werden sich davon entfernen – langsam, ohne es zu bemerken.

Denn es muss eine Entscheidung sein, nach Protokoll – eine Lebensweise, freier Wille, ohne Reue und ohne Angst.

Im Himmel, erschaffen nach Bild und Gleichnis, die Kraft des Schöpfers enthaltend, bist du Schöpfer, Beschützer seines Werkes, mächtiges Wesen.

Im Eden, verborgen in der Kraft deines Geistes, geschützt, Teil seines Lichts – im freien Willen wird es deine Entscheidung sein, zu gehören oder es zu verlassen, es auszuschalten.

Denn wer sich dadurch in deinem Körper niederlässt, wird es heimlichtun, unbemerkt.

Ohne Kontrolle und durch das Protokoll des freien Willens wird der Mensch zeugen, erschaffen, gemäß seinem spirituellen Inhalt.

Im Vergessen der Protokolle davon – der Fehler: Sex nur für das Vergnügen des Fleisches, erschaffend.

Die Handlung wird an Bedeutung verlieren, denn unter vielen – Millionen Gleichen – wird derjenige, der mit spiritueller Liebe erschaffen wurde, gemäß dem Plan für den Zweck, anders erscheinen.

Er wird verfolgt werden, gefürchtet.

Das spirituelle Wesen – des Seins, Fühlens, Handelns, Zeigens – wird in seinem eigenen Rhythmus atmen.

Die tausendundeine Versuchung wird es nicht stören.

Mit der Kraft des Schöpfers in seinem Geist gibt es keine Notwendigkeit, Alternativen zu suchen – Ähnlichkeiten, die dich vom Original entfernen.

Der angebotene Talisman, die Statue, deine bemalte Haut, wird dir Schutz geben vor denen, die sie erschaffen haben, um dich zu besitzen.

Die Spektren werden sich entfernen, sie werden einen der Ihren nicht belästigen.

Mächtig durch deine Überzeugung wirst du es zeigen, und jemand wird einen gleichen suchen.

Wer führt, ohne die Absicht zu führen, tut es unmissverständlich.

Ebenso wird derjenige, der den schützenden Talisman trägt, keinen Geist benötigen – und deine Verantwortung ist es, dafür einzutreten.

Es gibt jemanden, der dir in seinem eigenen mentalen Plan Rituale unbekannter, dunkler, verbotener, nutzloser Kräfte zeigen wird.

Der Schöpfer des Plans des menschlichen Wesens hat in seiner Großmut, in seiner Gnade, den Weg des Geistes vereinfacht – ohne Fallen oder Okkultismus in seinen Protokollen, ohne Bevorzugungen.

Das Werk des Geistes im enthaltenen Fehler wird Kräfte erschaffen – vom halluzinogenen Pilz, der im Wald wächst, bis zur Blüte der Pflanze, die sein Gehirn töten wird, es reduzierend auf den transzendentalen, endlosen, irreversiblen Schlaf.

Das Werk des Guten, die Verantwortung des Wesens, ohne die Notwendigkeit, in eine alternative Realität zu fliehen, ohne Bosheit, wird dich im Licht des Geistes halten, verbunden mit dem Schöpfer.

Die Werke, die den Geist füllen, enthalten Dankbarkeit – in der Exzellenz deines Handelns wird sie natürlich entstehen.

Die aufrichtige Haltung wird übersteigen und dir Ruhm bringen.

Andernfalls wird das, was dadurch erlangt wurde, nicht ausreichen für die geleistete Arbeit – und der Dank wird nicht mehr als ein Abkommen sein.

…sozial, ohne Bedeutung, ähnlich einem Fluch.

In der Empfehlung wird dein Name von einer vorbeugenden Warnung begleitet sein.

Die Handlung, die Geist des Lebens enthält – absichtlich –, ist hoch ansteckend, leuchtend, suchend nach höheren Haltungen, würdig des himmlischen Wesens.

Davon getrennt wird die Dunkelheit der Bosheit die Begeisterung auslöschen, zu gehören, zu gehen, zu sein, zu unterstützen, zu handeln – zermürbend.

Außerhalb der Protokolle der Schöpfung existieren jene, die kalt erschaffen wurden – apathisch, mental, sicher in ihrem Denken, spöttisch, respektlos.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes wird derjenige, der ihn nicht enthält, sich entfernen – argumentierend aus dem Geist.

Doch das, was für diese Zeit geschrieben wurde, wird da sein, wenn die Veränderungen kommen.

Denn trotz allem bewegen sich die Sterne weiter und werden nicht anhalten für jene, die keine Inspiration enthalten, das Notwendige zu sehen – zu ihrem eigenen Wohl.

Was ein Leben lang kostet zu erhalten, zu pflegen, zu kultivieren, wird unmöglich sein für den, der kein Interesse zeigte, es zur rechten Zeit zu suchen.

Wenn dieser damit endet, die Bosheit aus seinem Wesen abzuschütteln – verzweifelt, hastig –, wird die Zeit vorbei sein.

Die körperliche Schönheit der menschlichen Weiblichen überschreitet das Menschliche und das Eden, denn sie beginnt nicht hier.

Die Kraft entsteht in der Absicht, es zu sein.

Diejenigen, die beobachten, werden versucht sein, verliebt, angezogen von ihr.

Denn die Absicht des Wissens über das, was sie enthält, wird es verstärken – ebenso ihren Duft, ihren Gang, ihr Sprechen in Harmonie.

Dahinter – unsichtbar, unentdeckbar, gierig – wird die Absicht des Bösen, unmenschlich, deine Haut zum Schaudern bringen, beobachtend.

Nur die Kraft des Schöpfers in deinem Geist wird es vertreiben.

Wenn du dich öffentlich exponierst, dich für alle sichtbar machst, ohne die erste, wird man dich in sexuellem Verlangen berühren – und dich von ihm ausschalten.

In der Schöpfung – im Plan für das menschliche Wesen, seinem Zweck –, sich von der Bosheit zu reinigen, innerhalb des Protokolls des freien Willens, wird es versucht, manipuliert, verführt werden, sie zu enthalten – für Vorteile und Gefälligkeiten.

In der Dunkelheit der schlechten Absicht wird die Bosheit jener, die außerhalb des Plans stehen – himmlische Verurteilte, ausgeschaltet, ohne Zweck, eine ewige Strafe verbüßend – in den menschlichen Plan eingreifen, wegen dessen, was sie enthalten.

Von denen, die ins Eden gestoßen wurden, existieren die sexuellen Bösartigen.

Sie werden dein Verlangen in der Intimität erkennen, wenn du allein bist.

Sie werden die Schönheit der Weiblichen lieben, die keine spirituelle Verteidigungskraft besitzen.

Wenn sie den sexuellen Akt im Traum dieser vollenden, werden sie sie krank machen.

Die Ejakulation im leidenschaftlichen Traum mit jenem schönen Wesen macht den Mann in der Jugend zu einer leichten Beute – weil er nicht genügend spirituelle Kraft besitzt.

Diese Wesen enthalten einen himmlischen Körper ohne Geist; sie sind nicht im Plan des menschlichen Wesens.

Du wirst müde sein und trockene Lippen am Morgen haben.

Du wirst nicht sterben, aber es sollte nicht geschehen.

Diejenigen, die aus Spaß, aus Dummheit des Handelns, kalt gegenüber dem gesunden Menschenverstand, sie herbeirufen und stärken, werden ihre Sklaven sein.

In diesem Vertrag macht nur eine Seite einen Scherz.

Der freie Wille – außerhalb des Plans des Geistes – enthält keine Rückkehr zu ihm, denn die Spektren werden dich nicht verlassen.

Die Familie ist das bevorzugte Nest für die Seelen, die ins Eden hinabsteigen im Plan des menschlichen Wesens.

Außerhalb davon wird die Möglichkeit, aus einer Schöpfung in kalter Fortpflanzung ohne Liebe geboren zu werden, immer größer.

Ebenso kühlt das Hin und Her des Lebens die Leidenschaft der Liebe im Paar ab – und die Schöpfung kann ein Unfall sein, was schädlich ist für die herabzuholende Seele.

Sie wird keine göttliche Verbindung enthalten, aufgrund der Auslassung des Protokolls der Schöpfung des menschlichen Wesens.

Sex aus Gewohnheit sollte sich der Schöpfung nicht nähern.

Die Entscheidung, zum Licht zu gehören, muss rein hervorgehen – geplant, ohne Zweifel oder Zögern, gesund, ohne Bosheit.

Durch deinen Wandel wird das, was dich im Eden verfolgt, es tun – in seinem eigenen Handeln.

Doch es wird aufhören, wenn deine spirituelle Kraft zunimmt.

Der Schöpfer in dir wird deine Hände verschönern, wenn du sie in liebevollen Taten benutzt – der Himmel wird sie beobachten.

Wenn du aus sensorischer Angst zur Kirche oder zum Kult rennst, um zu beten, wirst du dort jene finden, die dich verfolgen.

Die Kraft des Geistes in deinem Wesen stammt nicht aus Überzeugung – weder fremder noch eigener.

Sie ist nicht mental zu erlangen, auch nicht eine absichtliche Entscheidung ohne Werke des Guten.

Wenn du in deinem Weg den Blick nicht hebst, um die Schönheit der Augen anderer zu sehen, versteckst du dein Wesen – verblasst, ohne Geist des Lebens.

Wovor fürchtest du dich?

Denn im Blick verbirgt sich die Kraft der Seele.

Diese will nicht entdeckt werden – ausgeschaltet oder aggressiv, in enthaltener Bosheit.

Mit dem Ego präsent wirst du nur ein trübes Leben haben, ohne Geist des Guten.

Du wirst sogar den freundlichen Gruß verweigern – wegen der Hölle in deinem Geist.

Wer die Größe der Schöpfung betrachtet, teilt aus seinem Geist seine Vision – großmütig.

Ohne ihn wird er anbieten, zwingen, auferlegen, den Lärm in seinem Kopf anzuhören.

Die langen Zyklen werden die Drehung des Eden ausrichten.

Darum wird sich die Oberfläche bewegen – unausweichlich, ohne menschliche Kontrolle – am Ende des Zyklus des Geistes und dem Beginn des Zyklus des Geistes.

Die Positionen der Planeten außerhalb des Eden werden den Plan unantastbar bestimmen.

Du wirst deinen Geburtstag feiern, ohne den Lauf der himmlischen Bewegungen zu bemerken, die die Karte deines Handelns markieren.

Das Leben wird dich in die Ecke des Rings drängen – suchend das Erwachen deines Geistes in der Notwendigkeit deines Weges, unvergleichlich mit keinem anderen.

Mit Glück im Guten oder ohne sie im Bösen wirst du allein vor der Schwelle des Lebens stehen – allein bist du hier angekommen.

Überfluss, Gefälligkeiten, ein Plan vom Himmel für deine Person – ohne denjenigen zu enthalten, den du darum anflehst.

Das Ich des Verdienens – besonders, abgehoben, egozentrisch.

We Ohne in deinem Wesen nach Güte zu suchen, wird er seine Hand tief in deine Tasche stecken, um seinen eigenen Plan zu erhalten. r dir Gefälligkeiten verspricht, die nicht seine sind zu verschenken, hält dich für dumm.

Himmelsversprechen – er wird dir dabei auf den Rücken klopfen.

Das Böse in deinem Herzen, die Spektren, die du um dich trägst, werden sich mit dem Zehnten besänftigen.

Du wirst Hoffnung darauf haben – erneuert, gereinigt, auserwählt, gut – und unter deinen Gleichen wandeln.

Der Spiegel des Geistes wird dich niemals belügen, wenn sich in deinem eigenen Schweigen die Reue über das Getane nähert.

Was hält das Böse in deinem Wesen, wenn nicht deine Entscheidung, es zu enthalten.

Die Kraft des Geistes ist Wächter der menschlichen Genetik, denn sein Glanz wird das vom Körper Äußere abstoßen.

Der Makel der Bosheit wird nur im Wesen bleiben, das sie fördert, enthält.

In der Schöpfung wird das Göttliche dieser Handlung nicht wachen und sich einfach am Vergnügen des Fleisches erfreuen.

Wer einen beschädigten Körper erhält, wird den falschen Schöpfer verfluchen – bei jeder schmerzhaften Bewegung seines Körpers oder vor dem Spiegel.

Das Schweigen seines irdischen Schöpfers wird Schuld auslassen.

Darum ist der Mann, der apathisch erschuf, verantwortlich für die Flüche seiner Schöpfung.

Politiker und Führer der Menschheit nutzen das Ego des Armen im Geist aus und ermutigen ihn zu Rechten, die nur dieses nähren.

Auf diese Weise wird sich seine Bedingung niemals ändern.

Am Ende eines menschlichen Lebens – körperlich, geistig – verliert das himmlische Wesen sein irdisches Fahrzeug.

Die Kraft des Schöpfers, angesammelt in seinem Geist, wird es bis zur Schwelle des Protokolls führen, und es wird hindurchgehen.

Ohne sie wird es zwischen den Welten wohnen.

Ohne Licht, ohne Geist, der die Kraft des Schöpfers enthält, wird es ein spektrales Wesen sein.

In Verzweiflung der Realität wird es sich dem nähern, der es beim Namen nennt.

Doch die Erinnerung an seine Werke wird nicht ausreichen, um es in dieser zu halten – es wird sich im Vergessen auflösen.

Das lebende Wesen, das es im Geist hält – durch Erinnerung –, wird seine Angst fühlen.

Und das Spektrum wird eine Brust finden, um sich zu nähren – giftig –, teilend, was es enthält: Dunkelheit.

Es existiert keine göttliche Vergebung – es gibt keine Notwendigkeit dafür –, sondern festgelegte Protokolle.

In der Unmenschlichkeit deines Handelns, weil du nicht mit der Kraft des Schöpfers verbunden bist, ohne Taten oder Werke des Guten… In wahrer Reue wirst du Zeit haben – die begangene Bosheit zu korrigieren, dein Wesen davon zu reinigen, indem du das Gute wirkst.

Inspiriert, beschäftigt musst du sein, denn das Licht deiner Seele wird sich unausweichlich löschen.

In der Sekunde, in der dein Bewusstsein zum begangenen Fehler erwacht – bewusst, verzweifelt – wirst du nach einer Lösung suchen.

Das Warten ohne Handlung wird das Licht der Kraft des Guten auslöschen.

Ohne sie wird es keine Reue und keine Empathie mehr geben.

Im Plan – durch ihn – die Schöpfung der Dreieinigkeit: Seele, Körper und Geist, pulsierend mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers.

Wenn dieser auf ein Minimum sinkt, wird sich dein Körper verändern, deine geistige Haltung wird arm an Geist sein.

In dem Versprechen, den Spuren irgendeiner Erfindung des Menschen zu folgen – modern oder alt, in irgendeinen Stein geschrieben, in religiösen Büchern, mentaler Konzentration, Manipulation – wirst du nicht über die Kraft verfügen, die dich vor dem Bösen warnt, das diese enthalten.

Und du wirst das Wertvollste verlieren: Zeit.

Die Spuren der vorherigen Zyklen verraten nur, dass sie nicht identisch mit dem jetzigen waren.

In diesem haben wir die Kraft des Schöpfers durch den Geist vergessen – durch die Manipulation der religiösen Glaubenssysteme und der äußeren Macht davon.

Erinnere dich:

Derjenige, der dir anbietet, die Linien des Geschaffenen zu überschreiten und den Zweck des menschlichen Wesens zu vergessen, hat niemals einen Fuß in die Wüste gesetzt, sich die Haut verbrennend.

Er war nie in einem kleinen Boot auf dem riesigen Ozean, Nahrung suchend.

Er hat keine Spuren an seinen Händen vom Ziehen des Seils, um Wasser aus dem Brunnen zu holen.

Sein Magen hat nie vor Hunger geknurrt.

Er hat sich nie in Einsamkeit gefühlt, verlassen von der Menschheit um ihn herum.

Denn wer in der Lebenserfahrung die Unannehmlichkeiten des Eden erleidet, wird sich ihnen gegenüber klein fühlen – verletzlich – und seine innere spirituelle Kraft suchen, um sie zu überstehen.

Ohne magische Welten, ohne interstellare Türen und rosafarbene Elefanten.

Auf deinem eigenen Weg wirst du durch deine eigene Anstrengung das Notwendige erhalten – Geist des Lebens.

Doch die wundersame Hilfe wird dich davon abbringen.

Der Reichtum der gewählten Partnerschaft – in deinem Plan – wird die grundlegenden Bedürfnisse und die Sorge, sie zu erlangen, beseitigen.

Er wird dein Wesen auslöschen, verkaufen, die notwendige Erfahrung entfernen.

Doch der Sklave, der schreit, fordert, manipuliert – in Ungerechtigkeit einer würdigen Behandlung – wird bestraft werden, denn vor den Augen des Käufers enthält er nicht den Wert des Geistes.

Ohne auf die Wärme der Haut oder die Kälte in den Knochen zu achten, wirst du das Tier sein, das er durch den Geist zähmen wird.

Oder du wirst die Erfahrung für den klimatisierten Sessel verkaufen.

Ohne ihn ist es eine persönliche Entscheidung.

In dem, was in den Büchern des Zyklus des Geistes geschrieben steht – in Angst vor dem, was der Geist nicht verarbeiten kann, wissend um seinen Fehler, im Leben, in der Zeit der Wiedergutmachung, absichtlich, dennoch ignorierend, in Angst aus dem Wesen – erfanden sie das Fegefeuer.

Eine Verarbeitung, in der die Seelen, die das Licht im Plan nicht bewahrten, es empfangen würden – spöttisch, sarkastisch vorgeschlagen.

Wer Geist enthält, erkennt, dass menschliche Manipulationen die Angst nicht beruhigen werden, die nicht aus dem Geist stammt.

Nur die Dreieinigkeit der Schöpfung – Prokreation, Sex mit der Absicht zu erschaffen, mit voller Liebe der Absicht – erschafft ein Wesen, das fähig ist, die Kraft des Schöpfers in sich zu tragen.

Die Erfindungen des Menschen, um zu enthalten, zu erschaffen aus Notwendigkeit, aus Bequemlichkeitsapathie im Suchen nach Verständnis, enthalten keine göttlichen Protokolle.

Niemand ist fähig, beide Kräfte gleichzeitig zu halten und nach dem Leben um Vergebung zu bitten.

Du wirst nicht das Notwendige haben.

Dies ist nur ein Wort, arm an Taten, das nicht die Kraft enthält, das verursachte Böse zu reparieren.

In emotionaler, spiritueller Intelligenz wird sich der Geist mit ihr synchronisieren und so außergewöhnliche Energie in der Konzentration des Handelns erlangen.

Es wird keine geistige oder körperliche Müdigkeit geben.

Die Energie der Kraft des Schöpfers in deinem Geist wird keinen Zweifel haben, im Morgengrauen aus dem Bett zu springen, um das Leben zu machen – göttliche Haltung.

Im Verlust der spirituellen Kraft wird der Geist Autorität sein – die Beine unter der Decke ausstreckend, fünf Minuten mehr verlangend.

Der Unterschied der Haltung erscheint in der Verpflichtung, es zu tun, oder in der eigenen Absicht dazu.

Nur der Geist in Bereitschaft dazu wird warnen, den Körper richtig energetisieren.

Vom Geist getrennt, ohne Lebenshaltung, wird die Trägheit negative Absichten herbeiführen und dich schließlich krank machen, denn er wird den Befehl deines Geistes hören, ständig auszuruhen.

In der Vergangenheit – im Zyklus des Geistes – war weltliches Wissen wesentlich.

Wer den Geist durch seine Schöpfung erweckte – liebevoll, in Absicht dazu – war selten zu sehen, dafür bezeichnet.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der ihn nicht enthält, einen verwirrten Geist enthalten – meine Meinung, meine Vernunft, meine Wahrheit – bestätigt von Wesen in derselben Bedingung, unveränderlich.

Das menschliche Wesen wird zwischen seinen Fingern verschwinden, weil es die Anstrengung nicht erkennen wird, außerhalb der Bosheit zu überleben – natürlich.

Wie ein Süchtiger nach dem Inhalt des Eden in diesen Zeiten wird er die Stille töten, absichtlich die Stimme des Gewissens ausschalten.

Die Klarheit der Inspiration in der Wahrheit des Buches des Lebens – du wirst sie bewahren, schätzen, darüber meditieren, sie mit deinem eigenen Puls schreiben, damit sie aus deinem erneuerten Wesen wiedererersteht.

Wer, ausgeschaltet im Geist, nicht versucht, bittet, Verständnis sucht – trotz seines Geistes –, wird seinen Inhalt damit beurteilen.

Ohne Zehnten, um dazuzugehören.

Ohne die kontrollierenden Blicke dessen, der bestimmen will, wer darf und wer nicht – Unterschiede erschaffend.

Ohne Gebete, ohne besondere Kleidung der Versammlung, ohne Qual, um dazuzugehören.

Denn du wirst die Schwelle allein überschreiten – unausweichlich.

Erwarte keine Verbündeten von hohem Stand.

Nur dein Geist im Guten wird erreichen, was du dafür brauchst.

Der Plan des menschlichen Wesens: würdig zu sein der Kraft des Schöpfers.

Sie absichtlich zu suchen – im Schweigen der Werke des Guten.

Damit wirst du, ohne es zu bemerken, die Bosheit des Wesens ohne Geist und sein weltliches, böses Geschäft fernhalten – unnötig.

Auf dem Weg des Ego – dem Ich der Haltung – wirst du die Großmut der Kraft des Schöpfers nicht erkennen.

Und absichtlich wirst du versuchen, sie im Gebet zu benutzen, als Lösung für die Probleme, die durch deinen Mangel an Geist verursacht wurden.

Ebenso wirst du dich auf ihn beziehen – im Gebet um einen Gefallen –, damit dein Team siegreich hervorgeht, ohne zu bemerken, dass das Geschäft einiger Korrupten das Ergebnis verkauft hat.

Die Kraft des Guten wird nicht Teil dessen sein, was nicht die Ehre der sportlichen Loyalität enthält.

Derjenige, der auf Wunder vom Himmel wartet, hat die Kraft ausgelöscht, die sie durch ihn wirken würde.

Diese Handlung erscheint nur im Wesen, das Hilfe braucht, nachdem es gegen die Wand der menschlichen Fehler des Handelns gestoßen ist.

Verloren in der Dunkelheit, verwirrt, an einer Wegkreuzung ohne Licht – er braucht jemanden zu sehen, der sie enthält, großmütig.

Groß wirst du dich sehen in den Augen des Wesens, das deine Gnade in Hilfe empfängt.

Durch diese Handlung – und weil du die Kraft des Schöpfers geteilt hast – wird sein Licht nicht erlöschen, denn die Erinnerung wird unauslöschlich sein.

Wer seinen Weg anhält, um einen Gefallenen aufzurichten, hat angehalten, aus der Quelle des Lebens zu trinken.

Schöpfung, Prokreation außerhalb ihrer Protokolle erschafft ein Wesen, ausgeschaltet vom Machtbereich des Guten.

Gefühle aus dem Geist, je nach Lebensumständen, werden sein Führer sein.

Die Bosheit, Negativität, der Vorteil im Handeln, das Ego – sie werden seinen eigenen Geist verderben.

Einfach, tierisch, ausgeschaltet, ohne außergewöhnliche Kräfte wird er sie suchen – durch Unterdrückung anderer.

Der Plan des menschlichen Wesens entdeckte, was im Glanz des Wesens im Himmel lag – bedeckt mit der Kraft des Schöpfers.

Doch der freie Wille ist für alle – durch sein Protokoll.

Es wird immer deine Entscheidung sein.

Die Kraft des Geistes, verbunden mit der des Schöpfers, wird dich fernhalten von den Schatten der Bosheit – innerhalb des Lichts.

Am Ende deines Weges werden sich die Protokolle davon aktivieren und dir zeigen, was hinter der unsichtbaren Wand ist.

Doch der Verwandte, der dich im Tod willkommen heißt – ohne Geist –, wird dich nicht nach Hause führen.

Er ist es nicht – Familie.

Im Augenwinkel werden sich die Schatten bewegen.

Die Angst wird deine Haut erzittern lassen.

Diejenigen, die Bosheit enthalten, werden in deiner Suche erscheinen.

Doch es gibt keine spirituelle Kraft, um zu erwachen, sie zu entzünden, sie zu vertreiben – Verzweiflung.

Die Gebete dessen, der nicht das Notwendige enthält, werden nicht ausreichen.

Und wer es enthält, wird nicht beten, um die Gnade der Vergebung für ihn zu erbitten – Schutz –, ohne das Werk seines Lebens zu kennen.

Denn er wird erkennen, erinnern, wie einfach es ist, zu sein, zu handeln, das Gute zu tun, um es zu erhalten.

Wer den Zyklus des Geistes erreicht hat, weiß es.

Die Kraft, die im Geist enthalten ist – im Zyklus des Geistes –, wird eine Lebensmarke in deinem Wesen setzen.

Darum wirst du die kleinen weltlichen Handlungen, die verborgene Bosheit enthalten, natürlich ablehnen.

Die Nationen, jene, die in ihrer täglichen Idiosynkrasie seit jeher in ihren Märkten das Feilschen bewahren, bieten die Bosheit des Geistes an – auf der Suche nach dem Vorteil des Betrugs, absichtlich.

Der Mensch des Guten wird seine Ware aufrichtig bewerten – entsprechend dem gewünschten Gewinn, ohne in die Tiefe der fremden Tasche zu blicken.

Oder er wird den Ruf seines bösen Handelns erlangen.

Die Kräfte dessen, der sein Wesen einem anderen Machtbereich übergeben hat – durch sein Handeln, kalt, ohne Geist des Guten –, werden sich nähern.

Er wird sich erleuchtet glauben und im Rat anbieten, was er selbst bereits verloren hat – die Realität absichtlich verdrehend, verunreinigend, um nicht der Einzige zu sein.

Für ihn ist die Kraft des Schöpfers nur eine mentale Absicht.

In der Trauer der Angst wird er das Fehlende nicht erkennen.

Er wird analysieren.

Jemand wird ihm sagen, er solle meditieren, seine Frequenz ändern, auf Retter in glänzenden metallischen Schiffen warten, das andere Buch folgen oder den Linien einer an einem Faden hängenden Steinplatte.

Doch der Rat, sein Wesen zu suchen, indem er Gutes für andere tut – ohne Absicht der Belohnung –, wird sich falsch anfühlen, denn er enthält die Ausdauer, die spirituelle Disziplin bietet, ohne fremde Schuldige außerhalb seines Wesens.

Ayahuasca ist besser – bis seine momentane Kraft in der Realität erlischt.

Ohne Geist – primitiv, süchtig.

Das Angebot jener, die in Verzweiflung darüber, sich nicht in Verbindung mit der Kraft des Schöpfers aus ihren Geistern zu fühlen – ohne Absicht, Verantwortung für ihr Wesen zu übernehmen –, wird sie verantwortlich machen.

Denn sie bieten jenen, die in gleicher Bedingung sind, an, denselben Pfad zu folgen.

Kein anderer Weg – nicht der der erfinderischen Gedanken, nicht der der Halluzinationen der Drogen – wird den Geist erleuchten.

Wer eines der Teile der Dreieinigkeit töten muss – notwendig, geschaffen dafür, im Plan des Schöpfers, um zu etwas Höherem zu werden –, enthält Bosheit.

Jene, die aus dem Universum des Geistes Heilungen von Frequenzen, magischen Kristallen anbieten, haben ihre Flügel absichtlich abgeschnitten, um für immer im Eden zu wohnen – absichtlich überzeugt, versiegelt.

Doch der Plan dessen, was Eden nicht verlassen kann, ist keiner – sondern eine Strafe.

Die Kraft deines Geistes – im Guten – wird Veränderungen in deinem Wesen und deiner Umgebung bewirken, allein durch Sein, Dasein, Enthalten – ohne Absicht, es zu zeigen.

Die leichte Berührung deiner Finger in einer Liebkosung wird den Glanz seiner Kraft enthalten – großmütig.

Sie wird ein anderes Wesen durchdringen und eine Erinnerung in ihm erschaffen – ohne Absicht.

Wenn du dich aus Angst vor dem Schöpfer niederkniest – als Effekt der Aufmerksamkeit – und sein Wesen verherrlichst in der Absicht eines Gefallens für ihn, dann enthältst du ihn nicht, du kennst ihn nicht.

Die Liebe enthält nicht die Kräfte der Bosheit.

Richte deine Knie auf, erkenne dein Wesen, suche das Licht.

Denn aufrecht musst du auf sie zugehen – würdig.

Die Kinder des Schöpfers sind keine Sklaven – nicht einmal von ihm.

Der Schöpfung zu helfen – Prokreation, Sex, ohne die Absicht zu erschaffen, erschaffend – ist das Tun jener, die als Spektren wohnen.

Damit formen sie die Legion, um eine Schlacht gegen die Kraft des Schöpfers zu kämpfen, die niemals stattfinden wird.

Jene, die nicht innerhalb der Protokolle dessen erschaffen wurden, werden das Fehlende nicht erkennen und entsprechend dem handeln, was sie enthalten – unbewusst.

Jedes Wesen ist durch seine nicht-irdische Schöpfung göttlich.

Doch der Durchgang durch den Körper des menschlichen Wesens wird sein Licht im Unachtsamkeit löschen.

Durch den Fehler in seiner Schöpfung werden die kleinen Bosheiten sein Herz versiegeln – und die Glaubenssätze seinen Geist.

Wer die Schöpfung sucht, ohne die Protokolle davon zu kennen – Leidenschaft des fleischlichen Moments, einschließlich der Drogen –, sucht seine Verdammnis und die seiner Schöpfung, bewusst.

Du wirst darum bitten, deinen Geist erneuern zu können, die Verbindung mit dem Schöpfer zu sichern.

Doch deine unbeweglichen Hände werden das auslöschen, was dein vom Geist getrenntes Denken begehrt.

In Dreieinigkeit – vollkommen im Plan – Seele, Körper, Geist mit der Kraft des Schöpfers bist du.

Erwarte keine Gefälligkeiten, die du nicht verdienst.

Was du brauchst, liegt in deinen Händen – in deiner Absicht, das Gute zu tun.

Wenn du das Gute nur tust, um zu empfangen, wirst du in denselben Bedingungen bleiben – oder schlimmer –, weil du die Lüge und die Gier betrachtet hast.

Du betest – du lässt die Spektren deine Absichten und Bedürfnisse wissen.

Indem du Schwäche zeigst, wirst du im selben Brunnen stagnieren.

In Trotz wirst du ihre Nichtexistenz erklären – durch deine Überzeugung –, und du wirst einer Statue Opfer darbringen.

Gewöhne dich an den Brunnen und an das Pech.

Dies ist nicht das Werk des Schöpfers.

Jene, die das Eden durch ihr eigenes Tun lenken, werden ein Netz aus Meistern, Auserwählten, Vermittlern, Visionären, Wahrsagern, Führern errichten – wenn die Bücher der Kontrolle nicht mehr die Kraft haben, es zu tun.

Denn die Zeit ist kein Verbündeter der Lüge.

Der Zyklus des Geistes enthält die Kraft des Schöpfers für den, der ihn in Absicht und Werk einlädt.

Mit ihm in deinem Wesen gibt es keinen Platz für Täuschung, Lüge, Manipulation oder irgendeine andere böse Macht.

Doch wer den Geist ausgeschaltet, verdorben, mit einer anderen Energie trägt, wird Rache suchen, wenn er sich entdeckt fühlt.

Er wird sich hysterisch zeigen, aufgebracht, ungeduldig, ohne Kontrolle über sich selbst.

Seine Bosheit wird sich allein durch seine Präsenz ausstrahlen.

Und sie wird im Geist der Opfer bleiben – Probleme selbst im Einfachsten.

Und du wirst versuchen, ihn zu besänftigen, zu beruhigen.

Kein Gutes wirst du daraus ziehen, mit jemandem zu teilen, der Bosheit trägt.

Wenn dein Segen – im Wort und im Wunsch – an jemanden gerichtet ist und aus deinem Geist kommt, im Guten, wird er wirken.

Wenn er jedoch aus deinem Denken kommt, im Erwartung einer Gegenleistung, dann verfluche ihn lieber.

Auf dem Boden, unter ihm oder außerhalb – wer in seinem eigenen Plan ist, wird dort sein.

Jene, die ihren Geist ausgeschaltet haben, werden nach Glanz suchen, der der Kraft des Lichts des Schöpfers ähnelt – Ausreden, weiterhin Halluzinationen von Reichen zu betrachten, die Anfang oder Ende von etwas wären.

Wer kein Licht enthält, wird ihr Ratgeber sein.

Wer lebt, ohne jemals seinen Geist gekannt zu haben – getrennt, suchend, erfindend, die Lüge erzeugend, apathisch, egozentrisch, unantastbar –, wird ein weiterer Schatten in der Macht der Bosheit sein.

Er wird sein Wesen und seine Umgebung mit ihr verunreinigen, bewusst glaubend, Reichtum zu erzeugen durch die Unwissenheit dessen, der sein Tun wiederholen wird.

Mit dem verminderten Geist – nur bis zum Pulsieren – wird der Verstand nach halluzinogenen Drogen suchen, im Bedürfnis nach irgendeiner alternativen Realität.

Die Entfremdung des Wesens – ausgeschaltet, verborgen, spektral – wird sich wie ein trockenes Blatt zusammenkrümmen, wenn es dem Licht der Kraft des Schöpfers ausgesetzt wird, in einem Akt der Versöhnung mit der Realität.

Um in den Schatten zu bleiben, wird die Lüge in seinem Sprechen sein – ständig.

Die Ausreden der Verbindung zu anderen Reichen werden jene anziehen, die in derselben Bedingung sind.

Der Geist stammt nur aus der Entscheidung, ihn zu suchen – ihn mit Werken des Guten aufzuladen.

Schwierig für einen gesunden Geist, wird es für den Getrennten wie eine titanische Handlung erscheinen.

In Wirklichkeit ist es dieselbe Entscheidung.

Zwei verschiedene Tiere – durch Schöpfungszweck.

Der Mann, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, wird die Ehre des Wortes enthalten.

Ohne Geist des Guten wird er sie verlieren – und ihren Wert als solche.

Doch die Weiblichen werden ihr Wort verpflichten und halten – bis der Zweifel an den negativen Vorteilen sie quält.

Die Analyse des Versprechens wird den Versprechenden in Kontrolle halten – wachsam gegenüber den Veränderungen seiner Haltung.

Wenn der Reichtum seinen Wert erhöht, wird es sich nicht mehr gerecht anfühlen, das Wort zu halten.

Ihre Verpflichtungen im Plan erforderten dies nicht – und es wurde ihnen nicht gegeben.

Wenn es gelernt wird, wird es großen Wert haben.

Erwarte nicht, in anderen zu erhöhen oder zu verlangen, was du selbst nicht enthältst.

Wer lebt, ohne jemals seinen Geist gekannt zu haben – getrennt, suchend, erfindend, die Lüge erzeugend, apathisch, egozentrisch, unantastbar –, wird ein weiterer Schatten in der Macht der Bosheit sein.

Er wird sein Wesen und seine Umgebung mit ihr verunreinigen, bewusst glaubend, Reichtum zu erzeugen durch die Unwissenheit dessen, der sein Tun wiederholen wird.

Mit dem verminderten Geist – nur bis zum Pulsieren – wird der Verstand halluzinogene Drogen suchen, im Bedürfnis nach irgendeiner alternativen Realität.

Die Entfremdung des Wesens – ausgeschaltet, verborgen, spektral – wird sich wie ein trockenes Blatt zusammenkrümmen, wenn es dem Licht der Kraft des Schöpfers ausgesetzt wird, in einem Akt der Versöhnung mit der Realität.

Um in den Schatten zu bleiben, wird die Lüge in seinem Sprechen sein – ständig.

Die Ausreden der Verbindung zu anderen Reichen werden jene anziehen, die in derselben Bedingung sind.

Der Geist stammt nur aus der Entscheidung, ihn zu suchen – ihn mit Werken des Guten aufzuladen.

Schwierig für einen gesunden Geist, wird es für den Getrennten wie eine titanische Handlung erscheinen.

In Wirklichkeit ist es dieselbe Entscheidung.

Zwei verschiedene Tiere – durch Schöpfungszweck.

Der Mann, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, wird die Ehre des Wortes enthalten.

Ohne Geist des Guten wird er sie verlieren – und ihren Wert als solche.

Doch die Weiblichen werden ihr Wort verpflichten und halten – bis der Zweifel an den negativen Vorteilen sie quält.

Die Analyse des Versprechens wird den Versprechenden in Kontrolle halten – wachsam gegenüber den Veränderungen seiner Haltung.

Wenn der Reichtum seinen Wert erhöht, wird es sich nicht mehr gerecht anfühlen, das Wort zu halten.

Ihre Verpflichtungen im Plan erforderten dies nicht – und es wurde ihnen nicht gegeben.

Wenn es gelernt wird, wird es großen Wert haben.

Erwarte nicht, in anderen zu erhöhen oder zu verlangen, was du selbst nicht enthältst.

Im Zyklus des Geistes werden geboren, leben und sterben die Generationen des Vergessens – ohne Geist, ohne die Kraft des Schöpfers als Führung.

Sie werden das Angebot der Welt konsumieren, ohne auf das Verlorene zu achten, und die Amnesie wird über viele Generationen beginnen.

Niemand außer dem Menschen bietet seine eigene Zerstörung an, indem er seine Göttlichkeit vernachlässigt.

Schöpfung, Prokreation, Sex ohne die Absicht zu erschaffen, wird ein kaltes Wesen hervorbringen – kalt gegenüber dem, was es nicht enthält –, ungeachtet seiner Schönheit und Ähnlichkeit mit dem Menschen.

Ohne Geist, verbunden mit der Kraftquelle des Schöpfers, gibt es keine Kette, die an den Zweck des Plans bindet – denn es ist ein anderes Tier, unmenschlich.

Wer die Klarheit des Guten in seinem Wesen enthält, wird dir den Weg dorthin zeigen.

Wer ein Wesen mit außergewöhnlichem Geist erschaffen hat, wird von diesem korrigiert werden – lebenslang –, denn das Gute ist in seinem Wesen geschmiedet.

Die Werke des Guten enthalten keine religiösen Bücher.

Und die religiösen Bücher sind keine einfachen Werke des Guten, die den Geist füllen könnten – für jedes Wesen, das es braucht.

Sie sind nur leere Geschichten von ihm.

Das spirituelle Wesen gehört nicht zu einem Plan, der ihn vergessen hat.

Die Werke des erleuchteten Individuums können nicht von jenen geteilt werden, die es nicht enthalten.

Denn wer nicht handelt, wird den Wundertäter hassen – die überragende Energie stammt aus einem Ort, den sie nicht enthalten.

In keinem Buch – alt oder modern – existiert der Wunsch, dies zu erklären.

Das Gute aus dem Geist, das Gute aus dem Buch – sie sollten gleich sein.

Das Wesen – verborgen, geschützt durch die Kraft des Geistes zum Pulsieren –, gereift im Denken über Gut und Böse, wird das Gute tun, natürlich.

Vom Bösen der Welt gestoßen, wird es nicht mit derselben Kraft reagieren.

Denn im disziplinierten Geist des Guten ist der gesunde Menschenverstand verankert.

Was nicht real erscheint, verdient Meditation – um Manipulation zu vermeiden.

Ohne Religion oder Glauben wird dieses Wesen die reale Lüge aufrechterhalten – unglaublich, absurd –, ohne Notwendigkeit zu existieren.

Doch der Gedanke, der ohne Notwendigkeit urteilt, enthält Absicht – das Böse, ohne es zu erken Das Buch – nur nach dem Einband beurteilt –, das Mitgefühl existiert nur im Geist, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist.

Menschen, die einen Partner suchen, werden sich verändern, um die Annäherung zu provozieren – Gesten und flüchtige Blicke, körperliche Anziehung.

Die Linie der Anständigkeit darf nicht überschritten werden, sonst bleibt die Erinnerung daran in beiden.

Die Verderbtheit führt zum Betrug, weil sie keinen Respekt enthält.

Der Weg zur Verliebtheit enthält Ängste, Zweifel, aber sobald sich die Augen treffen, verschwinden sie.

Wer sich dem Schmerz der Liebe zu einem anderen Wesen aussetzt, wird die Chemie des Körpers auslösen – unabhängig von seiner sexuellen Orientierung.

Wer auf der Suche nach Liebe ist, kann keine Bosheit enthalten – und umgekehrt.

Wenn er irrtümlich zeigt, dass er in einer illegalen Handlung steht, wird er alles andere auslöschen – und die Angst kehrt zurück.

Denn die sexuellen Neigungen gehen den Himmel nichts an – nur die Liebe im Herzen dessen, der sich ihr aussetzt.

Der Obstbaum, der den Kalten im Geist nährt, wird nicht sein Werk des Pflanzens oder Pflegens sein.

Ohne andere Notwendigkeit als die Wärme, die die Kraft des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes erzeugt, wird derjenige, der ihn enthält, das Gute tun.

In Verbindung mit dem Weltlichen wird der Kalte im Geist die Fotos und Videos von Nackten beobachten – von jenen in derselben Bedingung.

Ohne Schuldige, ohne Verurteilungen, ohne Urteile, denn den Fehler, den sie tragen, haben sie nicht selbst erschaffen.

Trotzdem dienen die Schuldigen nicht als Ausrede, denn nur eine Absicht, den Schöpfer zu suchen, hätte genügt.

Im Eden begann der Zyklus des Geistes.

Die Veränderung darin wird nur in jenen sichtbar sein, die ihn bewusst mit der Kraft des Schöpfers verbunden enthalten.

Darum werden die Scharlatane, die die Zukunft vorhersagen, ohne die Himmelskörper und ihre Zyklen zu beobachten, nicht mehr die Freiheit der Fantasie, der Erfindung, der Lüge haben.

Vor der Kraft des Schöpfers im Geist werden sie vor den Bewegungen des Eden zittern.

Der Zyklus des Geistes hat begonnen.

Jetzt – die Jahreszyklen im langen Zyklus des Geistes bis zum Ende des Eden in diesen Zyklen.

Vom menschlichen Geist inspiriert, auf der Suche nach der göttlichen Verbindung, handelnd, wirkend…

Teilend, sich zeigend als würdig, im Wunsch nach Glückseligkeit.

Und die anderen, ohne ihn, werden es unter derselben Sonne erleben – gleich.

Im Plan des menschlichen Wesens – durch Schöpfung, Dreieinigkeit: Seele, Körper und Geist –, für ein Leben, jedes Mal, im Zyklus des Körpers und im der Gedanken, wirst du nach dem Tod wiedergeboren.

Doch der Zyklus des Geistes ist das Ende der Zyklen – das Eden wird es dir wissen lassen.

Wer das Gute in seinem Wesen bewahrt hat, wird es haben.

Wer sich durch das Eden abgekühlt hat, muss dringend ein Heilmittel dafür suchen.

Wer seinen Geist in Religion oder Glaubenssätzen innerhalb des Eden versiegelt hat, hat seinen Geist absichtlich ausgeschaltet.

Sieh deine Hände an – schön, entwickelt.

Setze sie ein in Werke des Guten, die deinen Geist erwecken werden, weil sie mit der Kraft des Schöpfers schwingen.

Du musst die Versuchung überwachen, deine Haut zu markieren – in vorübergehender spiritueller Schwäche.

Die Einflüsse werden dich dazu ermutigen, definitiv, ungeachtet der Haltung, die Selbstermächtigung zeigt – du bist nicht in Kontrolle.

Die Haut wird mit dem Körper vergehen, aber die Haltung, die sie repräsentierte, war nicht Teil eines Geistes, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist.

Das Böse, das dich dazu anstiftete, ist bösartig im Handeln.

Du wirst Aufmerksamkeit erregen durch das, was du unbewusst, nutzlos, in dir trägst.

Ohne das Gute in deinem Wesen wirst du die Negativität um dich herum nicht fühlen.

Denn du wählst nicht die Banane mit den Flecken auf der Schale – instinktiv denkst du an den faulen Geschmack.

Automatisch wirst du den Rat verfluchen, widersprüchlich, gestärkt durch den, der dich dazu drängt.

Der freie Wille – die Verantwortung des Wesens – deine Wahl.

Du kannst in deinem Urteil skrupellos eine Schuld vergessen – absichtlich.

Doch der Kreditgeber hat deinen Namen gespeichert.

Denn die Bücher, die im Eden geschrieben wurden, vergaßen mit einem anderen Zweck – einem alternativen –, der dir keinen Ausgang gewähren wird, weil du nicht das enthältst, was sie dir nicht geben können: den Schlüssel.

Unglaublich einfach:

Vor ihm werden nur die Werke des Guten – mit Liebe –, die den Geist füllen, dir privilegierten Durchgang gewähren.

Der Geist, auf der Suche nach der Macht, von der er durch vage Erinnerung weiß, dass irgendein ähnlicher Glanz existiert – ein unschätzbarer Schatz –, wird darüber meditieren und an deinen Fund darin glauben.

Der wiederkehrende Gedanke – ohne Gefühle –, die Angst, dass das Ende des Lebens plötzlich kommt, ohne eine weitere Gelegenheit, der Schrei des Wesens, ausgeschaltet, weil es keinen Geist enthält – das Reich des Verstandes.

Doch das Wesen, das die strukturierte Intelligenz enthält, wird den Fehler in der Religion erkennen und sich davon befreien – bewusst.

Ohne die Notwendigkeit der Kraft des Schöpfers zu meditieren, wird es sein Ego nähren – das Ich als Entdecker, differenziert, intelligent –, und sich unbewusst vom Geist entfernen, weil es in Kontrolle sein wird.

Es wird deine Aufmerksamkeit suchen – jenes Wesen, getrennt vom Geist mit der Kraft des Schöpfers –, kalt, berechnend, erfinderisch aus dem, was sein Verstand enthält, im Bedürfnis, Mittelpunkt zu sein, manipuliert durch die Störungen – Geschäft.

Ohne zu blinzeln wird es schwören, ein Kommunikationsweg zwischen den Mächten des Himmels zu sein.

Doch am Ende, nach tausend Wendungen in seiner Erklärung, wird keine Botschaft da sein – sondern eine Hölle perverser Ideen.

Dann wird dieses – oder jenes –, das durch seine Handlungen Kälte des Geistes, Trennung, Bosheit in der Lüge zeigt, dich beschäftigt halten mit dem, was sein könnte.

Im Plan des menschlichen Wesens – Zuflucht im Geist – bist du, dieser, ermächtigt mit nur einem Tropfen der Kraft des Schöpfers.

Er wird dir zeigen, was wahr ist.

Wenn du ihn durch Schöpfung oder Entscheidung auf das Minimum des Pulsierens reduzierst, wird ohne ihn ein Monster erscheinen, das im Himmel unmöglich zu sehen war – wegen des Glanzes, der dich bedeckte.

Der primäre Zweck ist, dich würdig zu prüfen für das, was du durch himmlische Schöpfung erhalten hast.

Der freie Wille enthält im Eden keine Kontrolleure, keine Führer, keinen irdischen Plan, der dein persönliches Licht ausschaltet, um dem eines anderen zu folgen – zu irgendeinem Plan des menschlichen Verstandes.

Mit einem klaren Zweck werden die Hirten – die Führer des Egos –, jene, die in deinen Bedürfnissen und Ängsten wühlen, dein Ich streicheln – für den Zehnten, eindeutig.

Reich werden sie, indem sie verkaufen, was ihnen nicht gehört – bösartig mächtig.

Mit dem unanfechtbaren Handbuch in der Hand werden sie im Namen des Schöpfers Versprechen machen – durch das, was von Wesen geschrieben wurde, die diese Absicht nicht hatten, als sie es taten.

Wer seine Stirn versiegelt, indem er sich dem Gefühl der Zugehörigkeit beugt, wird dazugehören – unfähig, Veränderungen vorzunehmen.

Denn das gut Gedachte und Getane, gemäß seinem Urteil, ist richtig, ausreichend, und misst jene, die im Kult nicht mit ihm übereinstimmen.

Der Weg der Verantwortung des Wesens enthält kein Ego, keine fremden Überzeugungen – außer deinem eigenen Geist in stiller Verbindung mit der Kraft, die ihn erleuchtet.

Darum jene schöne, strahlende, gut geformte Weibliche, die deshalb eine andere Behandlung verlangt, enthält nicht das Gute der Geduld.

Sie weiß sich anders, enthält das Böse der überlegenen Rasse – übermenschlich.

Im Himmel – nach Bild und Gleichnis des Schöpfers – wurden wir erschaffen, ohne Vorlieben oder Bevorzugte.

Wir steigen ins Eden hinab für den Zweck des Plans des menschlichen Wesens: sich zu prüfen, sich zu reinigen, die Bosheit abzuwehren, sich würdig zu machen für das Licht der Kraft des Schöpfers – bewusst auf der Suche nach ihm.

Es gibt keine Kinder oder Stiefkinder der Unterschiedlichkeit.

Jedes Wesen mit einer Geburt, die sich vom Rest unterscheidet – wie der sogenannte Sohn Gottes – ist nicht menschlich.

Hybrid, zwischen etwas außerhalb des Plans und einer Weiblichen, die seinen Samen enthalten wird – durch Monate der Schwangerschaft in Jungfräulichkeit, ohne liebevolle Schöpfung, ohne Protokoll.

Der Schöpfer – großartig, großmütig – wird keine Korruption in seinem Plan enthalten.

Das Licht seiner eigenen Kraft würde erlöschen, weil es Vorlieben, Ungleichheit, Bosheit enthalten würde.

Der freie Wille würde ihn schuldig machen – der übermäßigen Hilfe durch Bevorzugung, Manipulation, Ungerechtigkeit.

Unmöglich.

Denn nach deiner Entscheidung wirst du unsterblich bleiben – im Licht oder in den Schatten.

Am Anfang des Zyklus des Geistes wird der Apathische – geboren außerhalb der Protokolle der Schöpfung – sich vom Schöpfer entfernen, natürlich, weil er keine Inspiration enthält.

Doch der Widerschein der Kraft hat ihn dennoch erreicht – er wird die Veränderungen ahnen.

Absurde Ideen werden seinen Verstand füllen – Meinungen gebend, alternative Realitäten erfindend –, das Geschäft dessen, der die Absicht seines eigenen Plans bewahrt: Angst, Bosheit.

Dieser Zyklus ist der letzte, das Ende dieser Zeit.

Keine Räder mehr, die andere Räder drehen – im Plan des menschlichen Wesens.

Wenn der Schöpfer seine Kraft verstärkt, langsam, werden die Geister, die ihn enthalten, leuchten.

Einige werden erwachen, andere werden ihn hassen – weil sie zu weit entfernt sind vom Weg, der sie dazu bringen würde, es zu erreichen.

In der Dunkelheit, wenn es geschieht, erinnere dich daran, dass das Leuchtkäferchen darin strahlt – ohne Angst.

Der Krieger wird keinen Nerv bewegen, bis zum genau richtigen Moment.

Er weiß sich mächtig – wer nicht, mit der Kraft des Schöpfers in sich.

Unbewusst wirst du vom Geist sprechen – von der Kraft, die das menschliche Wesen verändert, wenn es sich ihrer bewusst wird.

Du wirst sie im Weihnachtsgeist erkennen – eine erhöhte, glückliche, positive, liebevolle, ansteckende Haltung.

Darum wirst du erkennen, wer ihn nicht enthält – dieser wird in deiner Erinnerung bleiben: negativ, bitter, unsozial, bösartig.

Ohne den wirklichen Hintergrund des Festes zu kennen, weißt du, deine Haltung zum Leben zu verändern.

Und du lässt zu, dass es deine Brust mit Gefühlen erfüllt – bis zu Tränen.

Du vergibst alte Wunden, rufst deine Liebsten an.

Nur eine kleine Probe seiner Kraft – und deine Umgebung verändert sich plötzlich.

Und du schaltest sie aus, ohne zu wissen, wie man sie täglich kultiviert.

Im Plan des menschlichen Wesens bist du ein vorübergehender Besucher im Eden.

Jene, die dorthin gestoßen wurden, weil sie Bosheit enthalten, fühlen Zugehörigkeit – ohne Wahl.

Die Kraft in deinem Geist wird sie aus deiner Umgebung fernhalten.

Doch wenn du darin schwach wirst, werden sie mit dir in den Schatten leben.

Erwarte keine Gefälligkeiten oder Kräfte der Bosheit, denn in ihr existieren solche Dinge nicht – sie werden sich nur nähren, indem sie deine ethischen Fehler fördern.

Wenn du heute im Supermarkt geizig, egozentrisch oder aggressiv gehandelt hast, wirst du nicht nur Lebensmittel nach Hause bringen.

In der Öffentlichkeit – wenn du den Blick senkst und negativ denkst –, lebst du die Hölle in deinem Kopf.

Du zeigst nur deine Schwäche des Geistes.

Lächle.

Der Geist, geladen mit der Gnade des Schöpfers, wird deine körperlichen Schmerzen in deiner Zeit beruhigen.

Doch der Verliebte des Eden wird darin ewiges Leben suchen.

Darum wird er ohne Zögern opfern, was in Reichweite seiner Hand ist – fremdes Blut und Reichtümer.

Er wird seine Kaufkraft lieben.

Ohne Teil des Prozesses zu sein, der den Trank herstellt, werden sie sich nicht verantwortlich fühlen für das Böse, das anderen zugefügt wird – denn ihre Augen werden das Bild lieben, das im Spiegel reflektiert wird.

Der Geist – selbst ausgeschaltet, Bosheit enthaltend – wird die natürliche menschliche Lebenszeit aufrechterhalten.

Du wirst sein Licht auslöschen, um körperliche Schönheit zu erlangen – vorübergehend.

Die Eitelkeit ist Teil der Bosheit.

Im Eden – im Zyklus des Geistes – werden die Veränderungen dieses Zyklus nicht in ihm installiert, sondern in deinem Wesen.

Diejenigen, die durch Geburt bestimmt waren, die Zeichen der Sterne zu lernen, begnügten sich damit, die Vorhersagen über dein Glück und dein Liebesleben zu lesen – ein Betrug.

Die Ersten – seit jeher unantastbar, unregierbar – waren dort und sind dort geblieben.

Die Karten des Wahrsagers enthalten Manipulation – aus Notwendigkeit der Bequemlichkeit, menschlich und spektral.

Du wirst deinen eigenen Geist ausschalten, um die Lüge zu hören, die dir Unglück bringen wird – bewusst.

Du wirst die Ausrede haben, warum sie nicht zutraf.

In der Verantwortung des Wesens – die Kraft des Schöpfers, die es schützt –, mit einem Tropfen seiner Macht im Geist, wird nur deine Entscheidung im freien Willen seine Kraft schwächen können, indem du böse Handlungen praktizierst, die ihn von dir entfernen.

Es ist die Verantwortung des Menschen in seinem eigenen Plan, den Geist wieder aufzuladen, indem er die Absicht anbietet, im Licht zu bleiben – durch Werke des Guten.

Um gesund zu existieren, innerhalb der Vorteile des Guten, muss der Körper bis an die Grenze des Geistes trainiert sein – natürlich stark, ohne andere Verantwortung als die des Wesens.

Wenn du übermäßig und lasterhaft zunimmst, wenn du dein größtes Organ mit weltlichen Zeichnungen bemalst, wirst du dich mit Erklärungen entschuldigen, ohne dass es notwendig wäre.

Der freie Wille ist ein Protokoll bewusster, persönlicher Wahl – ohne Einmischung oder fremde Verantwortliche.

Jene, die Macht über andere wünschen – skrupellos, durch eigene Entscheidung, aus ihrem Verstand heraus, ego-maniakisch, egozentrisch –, werden das Böse praktizieren, bewusst.

Diese – bewusst, konzentriert auf ihr eigenes Tun, auf ihrem Podest, ohne Geist des Guten – werden ohne Vorwarnung das Bewusstsein verlieren, gegen wen sie Krieg führen.

Die Demut dessen, der seinen Geist verbunden enthält, wird ihn unbewaffnet erscheinen lassen.

Doch die Kämpfe und Angriffe gegen das spirituelle Wesen werden eine Spur im Angreifer hinterlassen – denn sie greifen die Kraft des Schöpfers an, den Schöpfer in ihm.

Wer – durch irgendein Werk oder irgendeine Absicht – die Kraft angreift, die du brauchst, um die Protokolle zum Licht zu bestehen, wird sie nicht haben – in der Notwendigkeit dessen, definitiv.

Durch menschlichen Zweck und innerhalb unseres eigenen Plans musst du dich von der Bosheit befreien.

Es ist einfacher, wenn du das Gute in deinem Wesen enthältst – Geist verbunden mit der Kraft des Schöpfers, Liebe.

Wenn deine Ehefrau, Gefährtin, Freundin, Geliebte dich mit der unerwünschten Nachricht einer Schwangerschaft überrascht, bist du aus dem Plan getreten.

Gegen die Schöpfung zu handeln lässt den Mann außerhalb seiner Protokolle stehen.

Wenn die weibliche Hälfte dies durch Unterbrechung – durch Tötung – ungeschehen macht, bleibt der Mann dennoch schuldig, denn von ihm ist der Samen.

Nun, im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers, die in ihm verbreitet ist, zu jenen gelangen, die das Gute enthalten – ohne Fehler.

Diejenigen, die ihm gegenüber neutral sind und sich in Gefühlen aufwühlen, müssen meditieren und Werke des Guten tun, um ihn zu erhalten – unschätzbar, unbestechlich, sein Wert liegt nicht im Gold.

Wenn du auf deinem Weg viele Kinder hast, musst du jedes einzelne unterschiedlich beobachten – sein spirituelles Bewusstseinsniveau des Guten – und den Mangel dringend korrigieren, ohne es mit seinen Geschwistern zu vergleichen, sonst werden sie ihn dafür hassen.

Nur deine Eltern wissen den Beginn deines Geistes – Schöpfung, Zeugung, Sex mit der Absicht zu erschaffen oder ein fleischlicher Unfall.

Wenn du nicht so erschaffen wurdest, musst du ihn vor allem erlangen – ohne Pause.

Meditiere darüber und du wirst beginnen, ihn überall zu sehen.

Tue das Gute an anderen – in kleinen großen Handlungen, die das Gute enthalten, ohne die Absicht, etwas dafür zu erhalten außer dem Dank, der deinen Geist mit der Gnade der Kraft des Schöpfers erfüllt – für den Rest deiner Tage.

Die Geheimnisse der Geheimnisse – fast geteilt – im gebrochenen Stein, mit der Hälfte der Information.

Die Bücher der magischen Rezepte – verdunkelt, ihre Bedeutung verändert, Theorien und Geschichten anderer Zyklen der Zyklen – beendet, verschieden, nicht überprüfbar.

Das Universum als Wesen – Frequenzen, Transmutation, Meditation, Rufe anderer Wesen, Echsen und Graue, mondgebundene Sklavenwesen – wird die Reise der dunkelsten Vorstellungskraft sein.

Besessen in seiner eigenen erfundenen Galaxie – Schizophrenie – wird er in der Meditation niemals die Kraft des Geistes in sich finden, denn seine Reise begann nicht vor seinen Füßen, sondern in seiner apathischen Erschaffung gegenüber ihm.

Der soziale Druck, die Anpassungen des Wesens an ihn, das Gefühl der Verpflichtung zu sein, zu erscheinen, mitzuleben – gehören zu dem, der die Kraft des Schöpfers nicht in sich trägt.

Wie eine Fahne am Strand wird er mit dem Wind die Richtung wechseln – sein eigenes Leben und das der anderen um ihn herum, ansteckend.

Damit werden einige kleine Manien der Bosheit erscheinen, um Macht der Kontrolle über andere auszuüben.

In dem Bedürfnis, dazuzugehören, wird er seine eigenen Überzeugungen des Guten verbiegen – er wird die Grenzen verlieren.

Wer die Kraft des Schöpfers in sich trägt, wird sich natürlich entfernen,

denn sein Hämmern wird dich taub machen für die Gefahren, die er birgt –

Manipulation.

Es gibt keine kleinen Bosheiten – nur Bosheiten.

Die Prophezeiungen schlechter Vorzeichen – bewahrt von jenen, die daran verdiente Interessen haben – Manipulation –, seit langer Zeit zurück und weit in die Zukunft, werden sich weiterentwickeln, angepasst an den Blick dessen, der sie findet.

Der Plan des menschlichen Wesens – im Zyklus des Geistes – enthält in der Gegenwart die Kräfte des Überlebens:

die mächtigen Sinne des Körpers, den Geist im Guten, verbunden mit dem Schöpfer – beginnend mit der Haut.

Der Verstand, der die Verbindung zum Geist nicht hat, wird umherschweifen und das Seltsame suchen – das Unbekannte –, erfunden von einem anderen Verstand in denselben Bedingungen.

Der Letzte – jenes Wesen, misshandelt, ignoriert, an das Ende des Lebens gedrängt, an das Ende der Reihe –, nur für sein Sein, wird Geist aufbauen in jedem vergebenen Schmerz:

still, mächtig, bewusst, glücklich, demütig.

Derjenige, der bösartig allein lacht, stößt, genießt die böse Handlung – ist nicht allein.

Das Wesen – im Plan des menschlichen Wesens, Dreieinigkeit – enthält kein Bedürfnis nach Spott.

Wer Freude daran findet, ist unmenschlich.

Alte, körperlose Wesen lachen über die einfachen Absichten derer, die keine Bosheit enthalten –

indem sie annehmen, dass das Gute zu tun ein leeres Versprechen sei.

Die orgasmische Hingabe des Mannes wird Verantwortlichkeiten erzeugen, die in diesem einen Sekundenbruchteil der Schöpfung nicht in seinem Denken waren –

wenn sie außerhalb der Parameter der Protokolle liegt.

Mit seinem eigenen Wesen – denn sein göttliches Erbe enthält nicht, was nötig ist, um vollständige Dreieinigkeit zu erreichen –

unmenschliche Schöpfung, fehlgeschlagen –

und zwei werden die Verurteilten im Fehler sein.

Die Schönheit ihrer Augen, ihres Haares, ihrer Bewegungen wird dich blind machen für den Mangel vor deinen Augen –

doch zu seiner Zeit wird er erscheinen, wenn du nicht dringend mit Lehren Abhilfe schaffst.

Wer die Schöpfung in einem eigenen Plan sucht, um die Einsamkeit im Alter zu vermeiden, wird sie verfluchen.

Die mentale Absicht bringt keine Liebe hervor, sondern Bedürfnis.

Wer den Samen des Männlichen empfängt, enthält nur die Gedanken an den Akt.

In den Protokollen der Schöpfung existieren keine alternativen Pläne – es ist kein Geschäft.

Im Denken des Mannes – ein flüchtiger Akt der Hingabe, eine Entladung, ohne väterliche Verantwortung.

Doch die Protokolle dessen berücksichtigen keine banalen mentalen Ausreden.

In-vitro-Schöpfung – außerhalb, weit entfernt davon, die notwendige Liebe zu enthalten, um sich den Protokollen zu nähern, die Absicht, Wunsch, Planung, körperliche Veränderung der Schöpfer und – am wichtigsten – den Geist der Schöpfung verlangen.

Wer keinen natürlichen Schöpfungsgeist enthält, wird dies nicht berücksichtigen.

Der Mann wird schuldig befunden werden.

Die Kraft des Schöpfers in dir ist alles, was du brauchst.

Es gibt keine Macht im Universum, die ihr ähnelt oder die sie enthalten könnte.

Absichtlich wird sie wie die Kraft eines großen Meeres sein.

Ruhig im Guten, Licht in deine Augen bringend, um die Wunder der Schöpfung zu sehen und zu verstehen.

Aufgewühlt wird sie dich warnen vor dem nahen Bösen – in Hinterhalt oder eigenem Handeln – unbewusst.

Wenn dein Denken entführt, beeinflusst wird durch die Störungen, wird sie dich warnen vor dem Fehler, einem anderen Wesen Schmerz zuzufügen – in den Absichten deiner ungerechten Worte.

Wenn du es erkennst, wirst du die wiederkehrenden Gedanken stoppen, die dir wie ein Hammer nicht existierende Situationen anbieten, die den Zorn wecken.

Schöpfung, Fortpflanzung – außerhalb des Protokolls – wird ein Wesen erschaffen

mit dem Geist ausgeschaltet gegenüber der Kraft des Schöpfers.

Sein Verhalten wird keine wohlwollenden Taten der Gnade enthalten.

Getrieben von den Erfahrungen der Welt werden sie die Bosheit als Ersatz für das Verlorene benutzen.

Ohne Bewusstsein darüber werden sie das Böse normalisieren – mit der Ausrede des Modernismus.

Im Gespräch werden sie verständniszentriert erscheinen, doch sie enthalten nicht, was nötig ist, um das Gute zu tun – ausgeschaltet, ein anderes Tier.

Diejenigen, die die Protokolle der Schöpfung nicht beachtet haben, werden kein Wissen haben, um es ihrer Nachkommenschaft zu erklären.

Vor ihren Augen existiert kein Unterschied – das wird die Fortsetzung des Fehlers sichern, der sie von der Kraft des Schöpfers entfernt.

Frühe Schwangerschaften, in jungem Alter, werden sogar an reifer, abgeschlossener genetischer Information fehlen.

Die Dreieinigkeit des Plans des menschlichen Wesens – Seele, Körper und Geist – wird nicht nur darin begrenzt sein, den Geist zu verlieren, indem sie die Notwendigkeit der Kraft des Schöpfers nicht enthält, sondern auch in einem genetisch unvollständigen Körper.

Ein perfektes Gefäß, um Bosheit zu tragen – bewusst, unbewusst.

Im Zyklus des Geistes – Fortpflanzung, Schöpfung – außerhalb der Protokolle davon, wird dein göttliches Erbe, ohne ausreichende Liebe, ein Unfall, sich wie ein Spatz verhalten.

Mit vollem Gefieder und fertigen Flügeln, im Nest verankert, wird er weiterhin den Schnabel öffnen, damit du ihn fütterst.

Bereit zum Fliegen – er wird keinen inspirierten Geist haben, um es zu tun.

Als Ausrede wird nichts gut genug sein für seine Majestät, und die Welt wird sich nicht seinen Bedürfnissen anpassen.

Hinausgestoßen, gezwungen, wird er die schlimmsten Entscheidungen treffen.

Ohne Kampfgeist wird er in dem Karton leben, den er auf der Straße gefunden hat.

Jede moderne Droge wird die Angst vor dem Scheitern ausschalten – vorübergehend.

Schließlich wird er zu dir zurückkehren – noch gebrochener.

Im Eden stehen die Bosheiten der Herrschenden nicht in ihren Regelbüchern,

doch im Handeln des kleinen großen Wesens hinter dem Schreibtisch sind sie klar.

Gerechte Taten fordern keine ungerechten Steuern.

Wer die Hand ausstreckt, um sie zu erhalten, wird das passende Gewand tragen – Tyrann.

In seinem Blick wird er die notwendigen Änderungen vornehmen, um die fehlenden Löcher in den geschriebenen ungerechten Gesetzen zu füllen.

Diese werden sich schnell anpassen – entsprechend seinem Erwachen der Laune.

Schnell wird er Ruhm gewinnen und Freunde in Notwendigkeit der Bequemlichkeit,

und niemand wird das Böse sehen – außer derjenige, der darunter leidet, weil er ihm keine Reverenz erwiesen hat.

Tyrann ist gleich Despot, Diktator, Autokrat, Absolutist, Unterdrücker, Autoritär, dominant, unerbittlich, ungerecht, totalitär, Sklavenhalter, Ausbeuter – weil du ihn ermächtigst.

Die kleinen bösen Handlungen des Kalten im Geist häufen Ungerechtigkeiten vor den Augen und dem Geist dessen, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist.

Denn die Pläne des guten Menschen enthalten keine Bosheit.

Er wird jeden bösen Schlag erleiden, der die ersten zerstört und ihn zwingt, von vorne zu beginnen.

Baue dein Haus, indem du deine Lebenszeit beobachtest.

Erbschaften zerstören die Brüderlichkeit, und das böse Kind wird Besitz ergreifen.

Der Wunsch nach Gerechtigkeit wird ihn dazu bringen, sich vorzustellen, sie auszuführen.

Die Grausamkeit darin wird die erlittene Bosheit übertreffen,

denn vom ersten Moment an enthält das Böse keinen Sinn des Seins.

Darum wird der Verfluchte, kalt im Geist, umhergehen und seine Unverwundbarkeit mit den erlangten Reichtümern zeigen.

Doch am Ende seines Weges, ohne gewaltsame Urteile,

wird er vor den Protokollen des Plans eine unüberwindbare Wand zum Licht finden.

Wenn du ihn fragst, wird es ihn nicht kümmern.

Im Zyklus des Geistes werden die Kinder des Kalten ebenfalls so sein.

Ihre körperliche Schönheit wird ihren Verstand trüben,

und sie werden das Gute aufgeben für das neue Denken, das eine andere Normalität des Bösen mit sich bringt.

Die fehlgeschlagene Dreieinigkeit in den Weiblichen durch Schöpfung

wird die enthaltenen Teile verstärken:

körperliche Schönheit mit differenziertem sexuellem Reiz,

geistige Schnelligkeit im Überwachen ihrer Bedürfnisse,

kleine Vergnügungen und Manien, die Zeit zu verschwenden.

Ohne Geist existiert kein Bedürfnis nach körperlicher Anstrengung des Erfolgs –

jemand, etwas, wird ihre Nachkommenschaft wegen ihres Geschlechts ernähren, leicht.

Hinter den Kräften des menschlichen Körpers –

der Geist, der sie verstärkt –

werden die Qualitäten des Wesens nur durch ihn hindurch sichtbar werden,

in spiritueller Gnade.

In der Jugend, im sexuellen Rausch, wird derjenige, der Potenzial für das Gute zeigt, den enttäuschen, der ihn als Beispiel der Hoffnung betrachtet –

und sich selbst, wenn sein eigener Geist ihn in der Reflexion erschüttert, falls er ein skrupelloses, zynisches, degeneriertes Verhalten begeht.

Erkläre es ihm.

Der Wunsch nach Glückseligkeit wird still zu dem zurückkehren, der sich in höflicher, ritterlicher Bildung des Guten verhält.

Diejenigen, die ihn herausfordernd ablehnen, sind nicht allein –

das Spektrum, das sie kontrolliert, erträgt keine großmütigen Haltungen.

Geboren, erschaffen außerhalb der Protokolle davon, mit genügend Liebe, um zu pulsieren, werden sie nicht notwendigerweise Bosheit in ihrem Wesen enthalten.

Neutral werden sie handeln gemäß dem, was sie von ihren Eltern gelernt haben.

Kleine polarisierte Entscheidungen des Vorteils werden sich im Leben anhäufen.

Kalt, ohne die Wärme des Geistes, wirst du vor den Protokollen des Plans erscheinen –

ohne die Kraft, die Barriere zu durchbrechen und hindurchzugehen.

Ohne Warum, ohne Ausreden, ohne Verstand.

Ohne Frequenzen, die man in der Evolution erklimmen kann,

ohne Weltraumretter,

ohne konzentrierten Geist,

ohne die Kräfte des Körpers,

ohne die Möglichkeit, Lügen zu erfinden.

Allein – mit der Verantwortung dessen, was frei gewählt wurde.

Im Eden – wenn du das Licht nicht in deinem Wesen trägst –

wirst du ständig die Nachteile sehen, die den anderen um dich herum Vorteile geben.

Diese müssen ihren eigenen Weg lösen.

Du siehst es, weil dein Verstand in Kontrolle ist – ohne Geist.

Dieser – hysterisch, müde, berechnend – wird dich zum Wächter des Fehlers anderer machen,

zum Richter der Nachricht.

Die Realität des Eden wird dein Wesen verändern,

und du wirst Teil des Bösen sein, das seine Handlung bewirbt.

Die Werke des Guten brauchen keine Geräusche –

die Hände bewegen sich im Schweigen, erleuchtet vom Geist.

Wenn du – gegen all dein Denken – im Gespräch nur die Werke des Guten auf deiner Zunge hast, wirst du es verstanden haben.

Im Zyklus des Geistes werden jene, die ihn im Guten enthalten, ruhig sein angesichts der Veränderungen.

Die Inszenierung derjenigen, die keine Richtungen des menschlichen Plans enthalten, wird das einsammeln, was sie in ihrem eigenen Tun erreicht haben.

Wer in seinem eigenen Zweck sein Wesen abgekühlt hat, wird nicht mehr den Kampf des Lichts des Guten sehen, das bis zu seinem Wesen vordringen will, um ihn vor dem Fehler zu bewahren.

Das Licht ist mächtig, gesehen aus der Dunkelheit – blendend.

In deinem Wesen wirst du Funken der Warnung haben, bevor es erlischt, weil du die Bosheit enthältst, die es erstickt.

Wer aus seinem Geist schaut, geladen mit der Kraft des Lichts, wird sehen, was die Kraft davon ihm gewährt.

Die Gnade seines Handelns wird daraus stammen.

Dann kommen die Ausreden aus einem Geist voller Angst –

dies ist Teil der Bosheit, die das Licht der Kraft des Geistes blockiert.

Die Zyklen – unveränderlich, unantastbar, innerhalb und außerhalb des Eden, sichtbar und unsichtbar für das menschliche Auge – sind, waren, werden sein.

In ihrem eigenen Tun werden die Interferenzen – körperlich oder spektral – alles in ihrer Macht verdrehen und manipulieren, um es zu ihrer Bequemlichkeit zu ändern, sinnlos, den Schöpfer respektlos nicht betrachtend,

ohne zu wissen, dass dies dich würdig prüfen wird, zur Zugehörigkeit zum Licht des Guten.

Nur der Mensch, kalt gegenüber seiner Kraft, getrennt, wird die Stimmen hören, die ihm diktieren, die Schöpfung innerhalb der Protokolle zu verlassen.

Die übrigen Zyklen bleiben unverändert – trotz der Blitze des Sturms.

Im Plan des Wesens – die Dreieinigkeit: Seele, menschlicher Körper und Geist – verbunden mit der Kraft des Schöpfers, um zu pulsieren –

existieren keine Vorteile durch Gefälligkeiten.

Darum ist jedes universelle Wesen – innerhalb oder außerhalb des Eden –, das sie anbietet, eine Interferenz mit dem Plan und dem Zweck des himmlischen Wesens.

Unabhängig von den wohlwollenden Versprechen der Erlösung ist es ein alternativer Plan,

denn dein eigener Plan ist nicht deine Angelegenheit, zu diskutieren oder zu verteidigen.

Die Protokolle unseres eigenen Zwecks erlauben keine Pläne mit bösen oder guten Absichten, die Unterschiede in etwas anbieten, das nicht uns gehört, zu verändern.

Nur die Werke des Guten – ohne Absicht des Vorteils – werden dein Wesen mit dem Licht der Kraft des Schöpfers füllen.

Geben, um zu erhalten.

Im Untergrund, auf ihm oder außerhalb des Eden wirst du das sein, was du bist –

unvermeidlich, es existiert keine andere Bedingung, kein anderer Plan, kein anderer Zweck.

Im Zyklus des Geistes ist derjenige, der die Führung sucht, blind für die neue Realität.

Er enthält nicht den Geist, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist –

dieser erlaubt keine Manipulation des Wesens.

Wer zum Licht geht, tut es aus eigener Überzeugung, aus dem Bedürfnis, mehr zu erhalten, als sein Geist bereits enthält.

Wer die Erfindungen der Vorstellung bevorzugt, entfernt sich von ihm – irreversibel –,

unterhalten, mit Schlamm bis zu den Knien, ausgeschaltet,

wird weitergehen, überzeugt, dass etwas, jemand, ihn retten wird – wegen seiner außergewöhnlichen Qualitäten.

Außerhalb der Protokolle für das menschliche Wesen kriechen jene, die keinen Körper enthalten –

ohne die Sinne und die Freuden, die diese bieten.

Nicht hier und nicht dort.

Sie werden sich dir nähern, wenn du ihnen ähnlich bist –

ohne Geist, ohne Liebe im Handeln.

Der Plan ist unser – auszuführen –, aber nicht zu erschaffen.

Die bevorzugten Kinder des Schöpfers in seinem eigenen Plan sollten keine Interferenzen enthalten.

Die Protokolle sind klar, leicht zu befolgen, um nicht mehr von diesen zu erschaffen.

Diese drängen ihr Glück mit der Geduld des Schöpfers,

versuchen, in den vorherigen Zustand zurückzukehren,

und um die Verurteilung zu vermeiden, ohne Licht zu leben –

die Bosheit versteht keine Gerechtigkeit.

Das Wächter-Protokoll des zur Dunkelheit Gelöschten – mit Bosheit –

wird nicht fragen, ob die Verurteilung ihm ausreichend erscheint.

In deiner stolzen Entscheidung wird es später kein „armes Ding“ geben.

Durch ihn werden nur jene gehen, die das Notwendige enthalten –

es braucht keine Worte und keinen Körper, der sie ausspricht.

In deinem eigenen Plan und Zweck bist du Meister, mächtig, unerreichbar, unantastbar.

Wenn du es vergisst, wirst du ihnen ähneln.

Unbezahlbar, großartig, eine Art des Vorangehens, eine Lebensform –

der Geist, der bis zur Haut reicht: die Loyalität.

Mit ihr reisen immer die Ruhe der Sicherheit und die Gelassenheit des Vertrauens.

Diejenigen, die sie natürlich und verantwortungsvoll praktizieren, enthalten den wertvollsten Schatz.

Wer sie in einer Liebesbeziehung findet – der Empfänger des Wunders –,

wird, sie erkennend, in Stille, ohne es zu verkünden, sein Leben für sie geben.

Wer ihre Bande aus Banalitäten bricht, wird sie nicht wiederhaben –

was dieses Gefäß enthielt, war weit mehr als seine Beschreibung.

In der Religion wurden jene, die die Geschichte des Sohnes des Schöpfers erschufen, entlarvt.

In der Zeit des Zyklus des Geistes – wer ihn enthält, enthält die Kraft des Schöpfers, ohne Lügen.

„Vater, warum hast du mich verlassen?“ war sein Gebet.

Du wirst keine Manipulationspläne erschaffen,

indem du den einbeziehst, dessen Kraft in deinem Wesen sein sollte.

Die Lüge ist kein gutartiger Akt – sie enthält Bosheit.

Sohn einer jungfräulichen Frau und eines unsichtbaren Vaters unterscheidet sich vom Plan von uns allen.

Wenn es einen Unterschied gibt, gibt es Vorlieben.

Der freie Wille enthält diese nicht.

Außerdem – wer wagt es, jemandem eine Stimme zu geben, der niemals ein menschliches Wort ausgesprochen hat.

Der Betrug – der Fluch der kalten Handlung –,

desjenigen, der seinen Geist nicht mit der Kraft des Schöpfers verbunden enthält,

ohne Reue, ohne Warnung vor schlechtem Handeln –

dieser wird nicht gebraucht.

Wer durch Geburt keine Liebe im Handeln enthält,

aber vermeidet, das Verhalten des Bösen zu kopieren,

ist nur eine gute Tat davon entfernt, sie zu erhalten.

Derjenige, der sich getäuscht entdeckt, wird leiden

und die Erfahrung in Misstrauen verwandeln.

Doch die Spur im Wesen des Täuschenden wird seine Glaubwürdigkeit dezimieren.

Ohne Möglichkeit, das Getane zu löschen,

geschwächt dadurch,

wird er ständig die Rückkehr der Handlung gegen sein eigenes Wesen fürchten.

Für den Rest seiner Tage wird er gezeichnet bleiben –

durch den Schmerz, den er verursacht hat.

Im Zyklus des Geistes wird das Wesen, das außerhalb der Protokolle davon geboren wurde,

ohne Interesse an seinem eigenen Geist,

keine liebevolle Inspiration enthalten.

Die geschaffenen Lieder werden nur für sich selbst sein,

oder für ihre Anpassungsprobleme an die Gesellschaft,

oder für die Probleme, die ihnen durch etwas verursacht wurden, das Liebe genannt wird – so genannt.

Sich wiederholend, über das verursachte Böse sprechend,

die Macht ihres Geschlechts oder der Bosheit,

verkleidet als „Ich“,

wird ihr Refrain sein.

Ihre weibliche Gefährtin wird „Hündin“ genannt werden
und sich deshalb so verhalten.
Sie, am Mikrofon in Kontrolle,
wird Anführerin der Kinder dessen sein,
der die Protokolle nicht beachtet hat –
und sie werden ihre unmenschliche Unreinheit wiederholen,
im Recht, es zu tun.

Der Plan des Wesens,
Zuflucht im Geist,
im menschlichen Körper,
enthält kein weltliches Versprechen von Reichtum.

In Religion, Kult, irgendeinem Glauben –
wer seinen Anhängern Vorteile verspricht,
ohne sie zu kennen,
hat den Rest verflucht.
Die Protokolle des Plans für das menschliche Wesen enthalten keine Wächter außer seinem eigenen Geist.
Wer ist es, der im Namen von wem etwas verspricht.

Es gibt jenen, der in den Kult eintritt
und die letzten Sitze bevorzugt,
nahe am Ausgang,
ohne dazugehören zu wollen –
er ist drinnen, ohne es zu begreifen.

Gaia, Sternentore, künstliche Intelligenz,
Retterwesen aus einer anderen Dimension,
Evolution durch Frequenzen –
das sind die unwirklichen Träume derer,
die den Schöpfer nicht in ihrem Geist enthalten.
Durch Schöpfung, im Fehler,
verloren,
getrennt,
werden sie Lösungen für ein nicht existentes Problem suchen –
fliehend, erfindend.

Der Plan des Schöpfers,
der Plan des Wesens,
im menschlichen Körper,
existiert nicht in denen, die keinen Geist enthalten.
Der Verstand wird in der Vorstellung umherschweifen,
Antworten suchend.

Doch das Hungergefühl wird sie in die Realität zurückbringen –
sitzend auf der Toilette,
defäkierend –,
sind jene, die schwören, astral zu reisen
und andere Dimensionen zu kennen.

Jene Manipulatoren,
Parasiten des Bösen,
Pastoren der Spardose,

werden dein Ego streicheln,

damit du dich privilegiert fühlst,

göttliche Gefälligkeiten zu erhalten

nur für dein Sein –

ohne die Notwendigkeit der Verantwortung deines Handelns.

Weder im Himmel noch im Eden existiert ein alternativer Plan zum des menschlichen Wesens.

Ohne Vorteile oder Gefälligkeiten musst du dein Wesen von der Bosheit reinigen,

um das Licht zu durchqueren, das sie nicht enthält – absichtlich.

Die benötigte Kraft zum Gehen muss aus deinem Wesen kommen.

Wenn du manipuliert gehst, bist du nicht du.

Nach Protokoll wird niemand die Schwelle für dich überqueren – niemand.

Nur der Dank – im Gedanken oder im Wort – desjenigen, der durch deine Taten begünstigt wurde,

wird im Himmel brüllen,

zu dir zurückkehrend wie himmlische Kraft,

das Licht der Liebe für die Dreieinigkeit deines Wesens.

Diejenigen, die empfangen, ohne zu danken, handeln in Bosheit.

Undankbar hören sie die Interferenzen, die sie absichtlich in Gier manipulieren.

Die gute Tat ohne Absicht des Vorteils bewegt die Protokolle zu deinen Gunsten – automatisch.

Wenn du die Kraft des Schöpfers teilst, wirst du mehr erhalten –

du wirst überfließen davon, harmonisch.

Im Zyklus des Geistes ist dies das Einzige, was ihn erwecken, bewegen wird.
Wer das Gute in seinem Wesen enthält, wird es fühlen.
Wer seinen Verstand in Glaubenssätzen versiegelt hat und keine Bosheit enthält,
wird glauben, dass das, was sein Wesen bewegt, davon kommt.

Die Gnade der Kraft des Schöpfers in dir wird dir Klarheit geben,
ohne die Bedürfnisse, die die Angst infiziert.
Die Verantwortlichkeiten des Wesens werden dich vom Bösen fernhalten.

Geist – nicht Geld, nicht Intelligenz, nicht Gold,
nicht Frequenzen, nicht das Universum,
nicht deine Freundin, deine Ehefrau, dein Ehemann, deine Kinder,
nicht Konzentration, nicht die Bemalung deines Gesichts,
nicht eine Kuh, Elefantenstatuen, der dicke Buddha,
deine Amulette oder Schmuckstücke –
werden mehr Macht haben als die gute Tat deiner Hände, die ihn aktiviert.
Er ist hier – nur für dich –
und wird zur Quelle zurückkehren, wenn du deinen Weg beendest.

Durch Schöpfung in der Fortpflanzung – Sex mit der Absicht zu erschaffen –
wird das erschaffene Wesen natürlich Verständnis enthalten,
ohne Angst vor der Kraft in ihm,
durch den Geist erklärt in der Jugend.
Die Vorahnungen des lauernden Bösen werden Sinn ergeben

und unbewusst wird es seinen Geist vorbereiten, zu dessen Schutz – innerlich.

Schöpfung, Fortpflanzung – unbewusst über den Akt des Erschaffens –, ein Fehler,

wird ein Wesen erschaffen, das immun ist gegen das Bedürfnis nach der Kraft des Schöpfers.

Weder in seinem Leben noch am Ende davon wird er verstehen,

denn er wurde erschaffen nur durch den Krampf,

den der Kontakt der Haut der Fortpflanzungsorgane erzeugt,

mit dem Denken darauf fokussiert,

ohne göttliche Schöpfung – unberührbar ausgeschaltet.

In Schläfrigkeit des Geistes wird das Buch des Lebens kommen – anders –,

wird jene wecken und beunruhigen,

die die Verbindung durch Geburt enthalten – unbewusst –,

oder jene, die in Notwendigkeit danach die göttliche Verbindung suchen,

weil es Zeit dafür ist.

Die Tür des Zyklus des Geistes öffnet sich nach Protokoll nur am Ende der Zyklen.

Diejenigen, die das Gute ohne Bosheit bewahrt haben,

werden sie durchdringen – in Zugehörigkeit.

Diejenigen, die erwarten, gerettet zu werden,

und jene, die glauben, dass das Leben hier endet,

werden Bewohner zwischen den Welten sein,

eine Ewigkeit lang – als Spektren der Bosheit,

kalt, apathisch, ohne es zu wissen.

Doch der Arm wurde erhoben,
den Weg zeigend – fest, klar, intelligent.
Die Entscheidung kann nur im menschlichen Leben getroffen werden.
Freier Wille – das ist der Plan.

Die Entwicklung der Nahrung im Zyklus des Verstandes betrachtete dies:
sie suchte den schnellen, effizienten, mathematischen Gedanken –
ineffizient, zombiehaft, bedürftig, hysterisch, kalt.
Sie raffinierten alle Arten von Zucker, um ihn zu ernähren.

Ohne den Geist zu berücksichtigen
und in Notwendigkeit technologischer Evolution
brachte das körperliche Ungleichgewicht den Stress hervor –
die Sklaverei der Geschmäcker.

Das Wesen – ohne Geist, aufgeladen in der Ruhe guter Taten –,
mit einem Körper überladen von repetitiven, robotischen Bewegungen,
wird den Verstand in Kontrolle lassen
und an bösen Manien erkranken –
diese werden dich nähren.

Du musst deine Dreieinigkeit kultivieren –
wach, präsent denn im Ungleichgewicht wird sie nicht sein.
Die Meisterschaft in der Zeit wird dich bewusst machen – innerhalb des Plans –,

gewandt in seiner Kraft,
denn der Meister entsteht aus der Notwendigkeit zu lehren.

Der Geist, ausreichend genährt durch Werke und Gedanken des Guten,
wird mit der Kraft des Schöpfers verbunden sein.

Der trainierte, gestärkte, gesunde Körper,
an die Grenze der Anstrengung geführt,
wird die Kraft des Geistes mit Gnade empfangen.
Die Seele, eingehüllt in geistige und körperliche Gesundheit,
wird Erinnerung an ihre Herkunft haben
und die Bosheit natürlich abstoßen.

Die Kraft des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes
wird dich schützen vor dem, was du nicht siehst.
Die magnetische Kraft der Teilchen, die das Universum durchqueren,
sollte nicht in deinem Körper bleiben –
die Dunkelheit ihrer Kraft wird keimen,
wenn du sie nährst –
du wirst erkranken.

Wenn du ihn enthältst,
wird der Geist seine Kraft ausstrahlen –
neutralisierend, warnend, verändernd,
sogar das Bedürfnis weckend, sich anders zu ernähren.
Ohne ihn wird die Dreieinigkeit aus dem Gleichgewicht sein –
es wird keine Zeichen zu folgen geben –

Trennung.

Der Geist bewahrt die natürliche Lebenszeit,

so auch das Wohlbefinden des Körpers –

verstärkt wird er zum Schild.

Alle Gefühle oder Handlungen der Bosheit – bewusst oder unbewusst –

werden ihn ausschalten.

Wenn deine Lebenszeit außerhalb ihrer Zeit unterbrochen wird,

wirst du ins Leben zurückkehren –

nur wenn du keine Bosheit enthältst.

Die Idiosynkrasie der Völker wird das Böse im Geist und in ihren Liedern bewahren –

gegen die Fremden, die Feinde.

Die Geister des Alkohols werden den Verstand dessen trüben,

der sich an die Gefallenen erinnert –

im Leiden jener Schlacht,

die die Vorteile der von Interferenzen Manipulierten verteidigte.

Darum – im Zauber der Unterschiedlichkeit –

werden ihre Kinder sich mit dem fortpflanzen, der von weit her kommt,

ihre genetische Linie im erschaffenen Wesen neu ordnend,

und ihr Enkel wird es kaufen.

Von den für das Eden geschaffenen Protokollen wird derjenige, der täglich das Gute trägt – bewusst –, seine Vorteile erhalten.

Die Intelligenz und die Kraft, die das Licht des Geistes enthalten, werden keine Reue tragen, sondern Zufriedenheit über das Getane – ruhiges Gewissen.

Im Zyklus des Geistes ist die Kraft des Schöpfers im Äther reichlich vorhanden.

Wer sie enthält, wird sie in stiller Meditation schätzen.

Du musst nur das Gute tun, um sie zu erhalten –

es ist nicht nötig, zu beten, um sie zu bekommen, denn es ist durch Protokoll festgelegt.

Wenn nicht, wird derjenige, der bewusst das vertritt, was er für sein Wesen für passend hält, versuchen, durch Beispiel zu verbreiten, was seine Meinung enthält.

Das Böse wird sich vervielfachen durch eine böse Idiosynkrasie – unsichtbar ansteckend – Angst.

Im Eden steigen wir hinab zum Plan des menschlichen Wesens –

in den Geist, in den Körper, fleischlich, sinnlich, mächtig –

und aus Gewohnheit und Unwissenheit vergessen wir es.

Wenn das Buch des Lebens die Geister im Zyklus des Verstandes erwecken würde,

wäre es fehlplatziert – vor dem Zyklus des Geistes und seiner Kraft.

Der Schöpfer von allem irrt nicht in seiner Zeit.

Es braucht Zeit, die Bewegungen des Körpers zu meistern,

uns daran zu gewöhnen.

Wenn wir es oberflächlich tun, schalten wir ihn auf automatisch –

ohne zu dehnen, zu testen,

die Kraft des Geistes durch ihn zu spüren,

weiter zu gehen als die eigene Geschwindigkeit.

Das Bewusstsein darüber wird dir eine andere Perspektive geben –

Kraft über das hinaus, was nötig ist zum Gehen, Laufen, Springen.

Den Körper an die Grenze des Geistes zu führen,

wird dich mächtig machen – im Schweigen –,

du wirst mit seinem Erfolg lächeln.

Es gibt denjenigen, der sich in den Büchern des Zyklus des Verstandes bildet,

ohne die himmlischen Sterne zu betrachten –

deren Vollendung.

Dieser wird an jeder Ecke des Geschriebenen suchen,

um nutzlose Wahrheiten für sein Wesen zu diskutieren.

Die Kraft des Schöpfers wird nur durch die guten Werke deiner Hände wachsen,

doch du wirst dich davon entfernen durch das, was dir das Geschriebene lehrt.

Der ursprüngliche Fehler begann im Himmel,

und jene, die Bosheit enthalten,

wünschten, erwählte Führer zu sein –

Retter, Götter in ihrem eigenen Plan. Ein Werk, vor deinen eigenen Augen aufgeführt.

In dieser Zeit – im Zyklus des Geistes – werden jene, die Verbindung mit dem Schöpfer durch ihn enthalten,

die Veränderungen in ihrem Wesen und im ersten meditieren.

Viele, die sich aufgrund der Überlegung über böse Taten von religiösen Glaubenssystemen entfernt haben,

sind neutral.

Sie werden in ihrer eigenen Klarheit suchen,

den Menschen zu stärken, zu reparieren,

indem sie Zustände des Geistes zeigen:

Krise, Verneinung, Zorn, Wut, Traurigkeit –

Teile der Bosheit.

Im Zyklus des Geistes wird der Verfall des Verstandes keine Reparatur haben.

Ohne ihn wird die Leere der Liebe den Verstand mit der entgegengesetzten Kraft füllen.

Die Bosheit wird an die Oberfläche des Denkens bringen,

was im Geist enthalten ist –

Meinung, die Welt auf dem Kopf,

das eigene Spiegelbild – ein Spektrum.

Jene, die durch Schöpfung kalt sind,

werden als Lehrer des Religiösen auftreten,

ihm den Fehler in seinem biblischen Glauben zeigen,

jede Art von Glauben angreifen,

weil sie ihn nicht enthalten –

ohne zu bemerken, dass sie auf derselben Seite stehen:

verloren, verirrt, ausgeschaltet.

Diejenigen, die einem religiösen System folgen,

dessen Geschichte Gräueltaten zeigt, die in seinem Namen begangen wurden,

enthalten den Schöpfer nicht in ihrem Geist.

Auch nicht derjenige, der außerhalb der Protokolle der Schöpfung geboren wurde

durch sexuelle Lust ohne Beachtung dessen.

Keiner von ihnen enthält die Verantwortung des Wesens,

installiert, um Verbindung zu erreichen –

beide enthalten Angst.

In dieser Zeit – im Zyklus des Geistes – werden jene, die Verbindung mit dem Schöpfer durch ihn enthalten,

die Veränderungen in ihrem Wesen und im ersten meditieren.

Viele, die sich aufgrund der Überlegung über böse Taten von religiösen Glaubenssystemen entfernt haben,

sind neutral.

Sie werden in ihrer eigenen Klarheit suchen,

den Menschen zu stärken, zu reparieren,

indem sie Zustände des Geistes zeigen:

Krise, Verneinung, Zorn, Wut, Traurigkeit –

Teile der Bosheit.

Im Zyklus des Geistes wird der Verfall des Verstandes keine Reparatur haben.

Ohne ihn wird die Leere der Liebe den Verstand mit der entgegengesetzten Kraft füllen.

Die Bosheit wird an die Oberfläche des Denkens bringen,

was im Geist enthalten ist –

Meinung, die Welt auf dem Kopf,

das eigene Spiegelbild – ein Spektrum.

Jene, die durch Schöpfung kalt sind,

werden als Lehrer des Religiösen auftreten,

ihm den Fehler in seinem biblischen Glauben zeigen,

jede Art von Glauben angreifen,

weil sie ihn nicht enthalten –

ohne zu bemerken, dass sie auf derselben Seite stehen:

verloren, verirrt, ausgeschaltet.

Diejenigen, die einem religiösen System folgen,

dessen Geschichte Gräueltaten zeigt, die in seinem Namen begangen wurden,

enthalten den Schöpfer nicht in ihrem Geist.

Auch nicht derjenige, der außerhalb der Protokolle der Schöpfung geboren wurde

durch sexuelle Lust ohne Beachtung dessen.

Keiner von ihnen enthält die Verantwortung des Wesens,

installiert, um Verbindung zu erreichen –

beide enthalten Angst.

In diesem Zyklus der Zyklen sind Hunderte von Religionen erblüht und erloschen

durch ihre eigene Kraft.

Die Versprechen, die ihre Gläubigen hielten, wurden nicht erfüllt.

Keine von ihnen analysierte die Zyklen angemessen,

die Dreieinigkeit unserer Zusammensetzung,

den Unterschied zwischen dem, der durch den Geist mit dem Schöpfer verbunden ist –

Wegweiser und Schutz der Schöpfung

und des Plans des menschlichen Wesens.

Alles liegt offen sichtbar da.

Wer Gott nicht in seinem Wesen enthält,

wird böse sein.

Wer durch Fehler erschaffen wurde –

Sex aus Vergnügen, erschaffend , wird getrennt sein,

kalt in Taten des Guten, egoistisch, unbewusst.

Innerhalb der im Vorsatz getragenen Liebe ordnet der Geist dem Körper Vorbereitung an.

In nicht mehr als einem Monat des Wartens wird der Körper bereit sein:

der Mann wird seine Samenmenge gesund erhöhen,

der weibliche Teil wird ihre Hormone natürlich steigern, um Leben zu empfangen –

sie wird Schönheit enthalten.

Im Vorspiel des sexuellen Aktes muss es bewusst im Wunsch totale Hingabe geben –

in Leidenschaft, einer für den anderen.

Die Explosion beim Empfangen des Lebens wird einen Geist erschaffen

mit außergewöhnlicher, menschlicher Liebe.

Außerhalb davon wird der Fehler – unmenschlich – sein.

Die Dreieinigkeit des Plans des menschlichen Wesens:

Wesen, Körper und Geist.

Das Wesen (die Seele) steigt im Akt der Schöpfung, Fortpflanzung,

in den menschlichen Körper herab,

geschützt vom Geist, der die Kraft des Schöpfers enthält, um zu pulsieren.

Der Geist ist derjenige, der die natürliche Lebenszeit bewahrt

im Durchgang durch das Eden.

Wer ihn überernährt, wird Krankheit fernhalten.

Natürlich wird der Körper den Lauf der Zeit spüren,

und jene Wesen, die ihren Geist überfließend mit der Kraft des Schöpfers enthalten,

werden durch die Protokolle gehen.

Kein anderes Wesen im Eden enthält Geist –

achte darauf, wem du „geistige Führer“ sagst.

Der Meisterhandwerker, der die Tonfigur formt,

hat die Absicht, Geld dafür zu erhalten – zu überleben.

Der Preis, den er dafür bekommt, wird niemals genug sein,

denn sein Werk wird zu Gott verwandelt.

Vor der Figur, der Statue,

wird derjenige, der den Geist des Guten nicht mit dem Schöpfer verbunden enthält,

sein Knie beugen – ihn suchend.

Doch der bezahlte Preis für die Figur reicht nur aus,

um das Gefäß irgendeiner dämonischen Interferenz zu sein,

die dich vom Gefallen entfernt, den du suchst –

und du wirst schwören, sie im Wunder blinzeln gesehen zu haben.
Die enthaltene Negativität ist bösartig.
Im täglichen Leben nährt sie sich mit jeder Diskussion.
Die erzeugte Feindseligkeit wird deine Gedanken auffressen,
auf der Suche nach einer Lösung für ein nicht existentes Problem –
Unglück im Augenblick.

Derjenige, der sie begleitet, weiß mehr durch Alter als durch Weisheit.
Setz dich nicht einer Auseinandersetzung aus,
um die verursachte Ungerechtigkeit zu diskutieren,
oder du wirst seine Wut und Undankbarkeit sehen.
Ohne Geist des Guten – wer trägt, was er trägt, tut es,
ob du es glaubst oder nicht.
Beobachte ihn.
Wenn er dich dabei entdeckt, wirst du Probleme haben.

Wer absichtlich seinen spirituellen Teil vergisst
aus Glaubensnotwendigkeit oder Angst,
wird die Gelegenheit verlieren, ihn zu erhalten – freiwillig.
Im Buch des Lebens ist erklärt,
wie man ihn erhält und für ein menschliches Leben bewahrt –
der Schlüssel der Zugehörigkeit,
Teil der Energie des Schöpfers zu sein.

Es gibt absolut nichts,
woran man sich vor dem Schöpfer beweisen muss –
sondern vor sich selbst.

Wer seine Kraft enthält,
wird eine Erweiterung von ihm sein.

Die Hände des Wesens,
natürlich verbunden mit der Kraft des Schöpfers,
werden beschäftigt sein,
seinen Geist mit guten Taten zu stärken –
unermüdlich.

Im Eden werden die reinkarnierten Wesen,
geboren unter verschiedenen Sternzeichen,
die Energien der anderen auf unterschiedliche Weise erleben.
Die Sicht auf die Welt wird variieren
durch die enthaltenen Wahrnehmungen.
Einige werden den Baum sehen,
andere das Gras,
andere den Wald dahinter –
unbewusst.
Mit dem Geist des Guten,
verbunden mit dem Schöpfer,
wird jeder seinen eigenen Schatz erhalten.

Denn den Stier aus seinem gewählten Platz zu bewegen –
innerhalb seines eigenen Plans –
wird unmöglich sein außerhalb seiner Zyklen.
Er wird den Zweck erfüllen
innerhalb seiner bekannten Parameter –

zuverlässig.
Ohne Geist des Guten
wird er das „Ich von meinem“ sein –
„Ich mache es auf meine Weise“ –
Egoismus –
er wird durch die Wand gehen.

Die Entwicklung des Tuns
in jeder der Reinkarnationen
liegt in deinem Sternzeichen als Führung.
Die Wahrnehmung deines Weges
wird durch die Planeten geprägt,
die deine Geburt regieren.
Du wirst spezifisch anders handeln
entsprechend dem.

Der Kampf, dein Wesen vom Bösen fernzuhalten,
wird in jedem Zeichen anders sein –
und im selben Zeichen
wird er in jeder Person ebenfalls unterschiedlich sein,
wenn die Position der Planeten nicht identisch ist.
Wie beim unter den Sternen der Jungfrau Geborenen –
strukturierte, bewusste Intelligenz –
wird er die Unbewusstheit der Undankbarkeit tragen.
Dies dient nicht als Wahrsageplan,
sondern nur dazu, die Schwäche des Handelns des Wesens
in jedem Zeichen zu stärken.

Derjenige, der mit Geist des Guten

seinen Pfeil auf den Weg zum Schöpfer richtet –

aufrichtig, spezifisch, ohne Umwege –,

wird die härteste Prüfung tragen,

wenn er den nicht enthält, von dem er spricht.

Der dem Schöpfer am nächsten Stehende

enthält emotionale Intelligenz, hervorragenden Geist, und als Einziger solch einen Vorteil.

Er wird Manipulation zu seinem Nutzen enthalten – in Bosheit.

Die Freuden des Fleisches werden ihn vergiften

und er wird sein Wesen verlieren – seine Magie.

Mit enthaltener Bosheit, getrennt, wird der Schütze –das brillanteste Wesen –

der dunkelste Feind der Kraft des Schöpfers sein: fleischlich, verbittert, giftig, ungläubig, verlassen.

Die Wesen, die außerhalb der Protokolle der Schöpfung erschaffen wurden,

werden buchstäblich die Bosheit des Zeichens sein, dass sie bei ihrer Geburt erhielten.

Ohne Geist der Liebe werden sie dich verletzen –

leicht zu erkennen.

Im Eden werden jene,

die geplant, geholfen oder den Fehler des Menschen

in der Schöpfung, Fortpflanzung eines neuen Wesens

aus Bosheit provoziert haben,

bei den Schwächsten bleiben –

leicht zu erobern, manipulierbar, egoistisch, dem Guten gegenüber apathisch, neutral.

Diejenigen, die das Licht der göttlichen Verbindung

durch Schöpfung enthalten,

werden ihre Haltung gegenüber der Bosheit bewahren –

unbeweglich, spirituell.

Die theatralische Farce des Unmenschlichen

entsteht aus einem verlorenen Geist,

genährt von der Dunkelheit, die er enthält.

Unbewusst wird er so handeln –

er enthält keinen Unterschied von Exzellenz,

doch er wird es glauben.

Die Kraft des Schöpfers trägt den Namen Liebe.

Sie enthält und repräsentiert das Gute.

Doch der Fehler des Menschen in der Schöpfung, Fortpflanzung,

außerhalb der Protokolle,

veränderte ihre Bedeutung

und entfremdete sie von ihm.

Der Mensch, kalt von ihr,

wird die sexuelle Liebe zu dritt bewerben.

Der Schöpfer wird dir in deinen Entartungen nicht folgen –

egal welchen Namen du ihnen gibst, um sie wohlwollend erscheinen zu lassen.

Deshalb brauchen die Werke, die die Kraft des Schöpfers in dir nähren,

keine Worte, die sie mit verzerrten menschlichen Bedeutungen verunreinigen.

Die unerfüllte Lüge – von Versprechen der Liebe und Loyalität gegenüber der Kraft,

die in deinem Geist ist und beobachtet –

ist das, was dich von ihr entfernt,

endgültig.

Im Schweigen der Meditation darüber erscheint die Aufrichtigkeit der Bedeutung.

Diejenigen, die innerhalb der Protokolle davon geboren wurden,

enthalten spirituelle Verbindung durch den erfüllten Prozess.

Die Bosheit wird keinen Platz in ihrem Wesen haben,

denn selbst im Schmerz werden sie durch ihn geschützt sein.

Darum wird er wissen,

dass der Wein nur in kleinen Dosen köstlich und angenehm ist,

und er wird in seinem Gedächtnis die Erfahrung bewahren müssen,

die Spuren auf der Haut hinterlässt – bewusst.

Wer ohne Angst vor dem Kratzer geht,

wird die Spektren vertreiben, die ihn provozieren.

Die Kraft des Schöpfers in dir ist unbesiegbar – für immer.

Wer vom Geist getrennt lebte,

vom Schöpfer,

wird zwischen Welten wohnen –

eine andere Dimension.

Wenn du die Bosheit absichtlich gesehen hast,

wird sie versuchen, dich von dort zu berühren,

einzugreifen,

zu manipulieren,

zu beschmutzen –

weil sie kein Licht enthält.

Die Kraft des Bösen enthält keinerlei Gutes,

und nur im Plan des menschlichen Wesens

kann man den Unterschied erkennen.

Im Himmel enthält das Wesen die Kraft des Schöpfers.

Danach – im menschlichen Wesen –,

außerhalb davon, zwischen Welten, wimmelt die Bosheit.

In der Dreieinigkeit seines Plans

ich kann nur der Mensch den Weg wählen

und das Gewählte frei enthalten.

Die Loyalität, die Wahrheit zu tun und zu sagen, wird der tägliche Krieg sein, den die Interferenzen jenen präsentieren, die die Unterschiedlichkeit davon enthalten durch den Geist des Guten.

Wenn die erste gebrochen wird –im Zweifel eines begangenen Fehlers oder einer Lüge –,wird das Wesen seinen eigenen Geist unruhig fühlen für die begangene Ungerechtigkeit.

Die Wiedergutmachung muss so schnell sein wie die Geschwindigkeit des Lichts,

denn dieselben, die beim begangenen Fehler halfen,

werden das Opfer mit Schmerz quälen,

um Protokolle der spirituellen Markierung zu aktivieren.

Diejenigen, die die Bosheit des Verderbens enthalten,

werden beobachten, wie lange du für die Wiedergutmachung brauchst,

denn die Marke in deinem Geist wird mit der Zeit deutlicher werden.

Derjenige, der innerhalb der Protokolle davon erschaffen wurde,

wird nicht ständig Liebe mit Worten versprechen.

Was er in seinem Geist enthält,

wird seine Hände in guten Taten für den geliebten Menschen bewegen –

still.

Die Bereitschaft zum Guten ist natürlich,

ohne Aufhebens, ohne Werbung für das Tun.

Es wird ihn töricht erscheinen lassen,

leicht zu täuschen,

langsam im Handeln.

Doch die Geschwindigkeit dessen, der nicht versteht,

gehört nur ihm.

Die ideale Zeit des Geistes enthält die Kraft dessen,

der alles erschaffen hat – zweifellos.

Es gibt denjenigen, der täglich die Wege hinauf- und hinabgeht, unermüdlich, und immer mit leeren Händen zurückkehrt, weil er in sich nicht den enthält, der erschuf, was er sucht.

Im Eden werden jene, die es automatisch gehen, ohne auf jeden Schritt zu achten, apathisch gegenüber der Kraft, die in ihrem Wesen durch den Geist enthalten ist, am Ende unwiderruflich zwischen Welten leben.

Traurigkeit – vergleichbar mit dem menschlichen Gefühl, verstärkt –, Schmerz im ganzen Wesen, ohne Empfindungen des Körpers, ohne Zugehörigkeit zu irgendeinem Ort, verloren, ohne Zweck –

eine Hölle.

Doch das Gute, die Tat, die dich von diesem Weg abbringt, liegt in Reichweite deiner Finger endgültig.

Im Zyklus des Verstandes entwickelte der Mensch ohne Geist

und bewies seine Kraft –

zynisch, kühn, wagemutig, apathisch,

lasterhaft, ehrgeizig, böse, intelligent.

Doch sicher in sich selbst

wird er hinter dem Felsen die Frequenz,

die Haltung,

die Konzentration

oder Götter suchen,

die sein Wesen vor der Trennung

von dem schützen,

was ihn pulsieren lässt.

Die Lebenstage,

gezählt von seinem Geist,
werden sich auflösen
durch die Zeit,
die er in seinen Taten im Eden geplant hat –
fantastisch unwirklich.
Die Kraft kommt von einem trainierten Körper,
der Wille vom Geist.
Jener ohne Letzteren endet sehr schnell – überzeuge dich selbst.
Wer kleine Bosheiten handhabt –
aus seiner Sicht kontrolliert,
Gerechtigkeit auferlegt aus einem dämonischen Geist,
in überlegener, egozentrischer, unbewusster Haltung –,
wird es niemals wissen.
Wenn er es doch erkennt,
wird er keine Zeit haben, sein Handeln wiederherzustellen,
denn der Zweck seiner Taten wird sich in Gewohnheit verwandeln.

Im Zyklus des Geistes ist die mentale Analyse ohne den Ersten
weltlich, fleischlich,
sie stammt aus dem Fehler der Schöpfung –
ein anderes Tier, eine andere Realität.
Wenn du dich genug näherst,
werden sie dich verletzen – ohne nachzudenken –,
ein automatischer Verteidigungsakt,
weil sie nicht erkennen, was du enthältst –
Abscheu gegenüber dem Guten.
Sie werden dein Lexikon durchforsten,

um deinen Angriff zu finden,
und sie werden ihn leicht finden,
denn er ist in ihrem Geist.
Du warst schon vor dem Näherkommen an etwas schuld.

Kleide deine Kinder mit dem Ring der Tugend,
erklärend seinen Wert
vor dem Akt der Schöpfung, Fortpflanzung –
Sex mit oder ohne Absicht zu erschaffen.
Damit das Wissen über den Plan des menschlichen Wesens in ihnen ist –
die Dreieinigkeit:
Seele, Körper und Geist
in Verbindung mit dem Schöpfer durch Letzteren.
Nach der Weitergabe des Wissens
wird der freie Wille im Wesen installiert.

In den weiblichen Reproduktionszyklen
wird der Beginn der Menstruation
das Ende der Unschuld sein –
durch die Erklärung dessen
und den hormonellen Zustand der Fortpflanzung.
Bewusst musst du entsprechend erziehen.

Beim Mann wird die Erziehung
und die Manipulation der empfangenen Informationen
plus das Umfeld
entscheidend sein.

Vielleicht kannst du die Unschuld verlängern

in einem gesunden Umfeld,

ohne sexuellen Druck.

Darum – ohne Ring –

wird es keine Erinnerung geben

für den Moment der körperlichen Schwäche

vor der Leidenschaft des fleischlichen Sex

in der Jugend, denn die Gelegenheit wird sich präsentieren.

„Im Zyklus des Geistes liegt die Reizbarkeit der Weiblichen des dritten Geschlechts nicht am verstohlenen Blick des Mannes um sie herum auf der Suche nach Sex, sondern an ihren eigenen Ängsten, die sich aufgrund von fehlendem Geist in Hass verwandeln; ein anderes Tier, das, wenn es vorgibt, etwas Höheres zu sein, immer nur das tun wird: schauspielern, egal wie überzeugend es das tut.

Doch dieser Zyklus wird die Inhalte der Wesen verstärken, zum Guten oder zum Schlechten; unmissverständlich wirst du das sein, was du sein willst, frei.

Die zurückgehaltenen Gefühle sind nicht natürlich, verursacht durch Ungleichheit, ein Krieg ohne Gewinner, endlos, unmenschlich, induziert.

Das Ego des Menschen, der Todfeind des Geistes in Verbindung mit dem Schöpfer, Mörder der guten Absicht, bringt Bosheit hervor.

Wesen, die außerhalb seiner Protokolle erschaffen wurden, werden es besitzen – verstärkt.

Das Ich wird keine Gründe hören außer den eigenen und seinen Inhalt in seiner absichtlichen Meinung erbrechen.

In der Reproduktion der Schöpfung wird es nichts Göttliches zu teilen haben, dauerhaft.

Die Macht, die die Bosheit des Denkens und Handelns verleiht, wird ihn zum vorübergehenden Besitzer dessen machen, was er niemals sein wird.“

„Ansteckend, gefürchtet, bewundert von seinen Gleichen, wegen dessen, was es enthält,

ein modernes Tier, abgekoppelt.

Der Zyklus des Geistes ist das Ende aller Zyklen in dieser Zeit.

Immer wieder bist du durch den Zyklus des Körpers gegangen, immer wieder bist du zum Zyklus des Geistes zurückgekehrt, zyklisch, und du hast nicht innegehalten, um das Werk des Geistes zu betrachten.

Nur im Zyklus des Geistes wird die Tür zum Himmel offen stehen.

Stärke deinen Geist mit Werken, die sich dem Guten anpassen.

Wer es ahnt, wird sich müde fühlen vom Eden, widersprüchliche Emotionen;

dass dein letztes Leben dich nicht in ihm zurücklasse, für immer.

Im Zyklus des Geistes wird das Buch des Lebens wiedergeboren, nur für den, der die Kraft des Schöpfers in seinem Geist enthält;

Abneigung gegen ihn, in dem nicht; andere Wahrheiten, andere Realitäten.

Im beschäftigten, versiegelten Geist, mit dem Wissen der Religion irgendeines Glaubens, wird kein Platz sein, auch nicht mit irgendeinem Schatten von Bosheit in ihm.

Keine Induktion, die das Wesen aus dem Guten herausstößt, wird als Entschuldigung dienen; der freie Wille wird immer angewendet werden.

Diejenigen, die das Licht des Guten nicht wollen, werden es nicht empfangen; nein ist nein.

Auf der Suche nach menschlicher Gerechtigkeit gegen die Bosheit und in der Vorstellung erfand dieser einen Ausweg: das Karma, ein leeres Versprechen.

Es ist kein Gesetz des Eden, keine Legalität irgendeiner Nation, auch nicht himmlisch, denn die Protokolle enthalten keine Worte des Richtens, und es gibt nichts, niemanden, der Strafen von irgendwoher sendet.

Dies ist nur der Wunsch zu wissen, dass das Böse für sein Handeln bestraft wird, die Verantwortung an eine Unsichtbarkeit abzugeben.

Die Protokolle, die den Geist überwachen, werden vor ihren Toren nicht sehen, wenn das Wesen von ihm abgeschaltet wird, weil es Bosheit in seinen Handlungen während seines Lebens enthält.“

Die Gerechtigkeit des Menschen ist eine Chimäre weil derjenige der sie anwendet von Bosheit beschmutzt ist durch Gefälligkeiten die er dafür erhalten hat

Die Gesetze des Menschen kontaminiert entfremdet vom Guten mit einem alternativen Zweck

Das Wesen erschaffen außerhalb der Protokolle davon abgekoppelt ohne Geist der Gerechtigkeit wird in seinem Geist suchen zu einem persönlichen Plan zu gehören der ihm eine Macht verleiht die sich von den anderen unterscheidet sein Ego maßlose Ambition

Aber die Macht des Schöpfers breitet sich nur im Geist aus in einer Handlung fremden Dankes oder in der Gnade einer göttlichen Inspiration weil man sie enthält

Ohne dies wird das Ich aus der Angst heraus den Schöpfer beurteilen für die begangenen Fehler für das Nicht Eingreifen der Gerechtigkeit angesichts des Schmerzes der anderen aus seiner Sicht

Im Himmel stehen die Protokolle des Eden geschrieben unbeweglich unendlich

Diejenigen die durch Schöpfung darin waren werden einen Teil davon erinnern je nach den Bedürfnissen des Wesens

Das Eden enthält Kräfte für die menschlichen Sinne aber das himmlische Wesen richtet sich nicht nach der Macht des Glanzes der Steine

Wenn die Macht des Schöpfers im Geist erlischt wirst du den Unterschied nicht mehr erinnern abgekoppelt wirst du sein

Das Handbuch das dich innerhalb der Macht des Lichts hält ist im Geist geschrieben der unermüdlich das Gute wirkt

Im Zyklus des Geistes werden dich die Störungen mit skandalösen Nachrichten aus anderen Orten unterhalten das Tun des Abgekoppelten unmenschlich kriminell der Stern der Bosheit wenn die Nachricht deine Ohren erreicht wird die Größe des Fischauges zugenommen haben

Diejenigen die das Licht der Macht des Schöpfers enthalten werden anhalten um ihr Wesen zu betrachten und ihre Umgebung wird zur natürlichen Geschwindigkeit zurückkehren die Störungen haben keine Macht über Entscheidungen die aus dem Geist heraus meditiert sind

Wenn du es entdeckst werden diese dich verlassen die Macht der Verbindung mit dem Schöpfer wird zunehmen und sie werden dich nicht mehr berühren versuchen

Sie werden sich mit denen zufriedengeben die ihr Wesen der Bosheit überlassen haben

Wer den Glanz von Wesen aus einer anderen Galaxie sucht außerhalb dieser

Kanalisierungen Kontakte Schizophrenie der Realität in Hoffnungslosigkeit

sie sind abgekoppelt

Der Zweck der gebrochenen Botschaften der Geschichte aus anderen Zyklen wird das Wesen beschäftigt halten

erhöht im Denken gebildet ohne Verbindung mit dem Schöpfer deshalb

Immer und immer wieder hat derjenige der den Plan des Menschen im Laufe der Zeit stört diesen Vorteil

aber die Erinnerung an das Zurückkehren die das Gedächtnis des Geistes besitzt

in Amnesie durch die Abkopplung davon

wird ihn nach Kräften suchen lassen die der Fluch der Kälte der Verbindung in anderen Zeiten waren

Die Führung der menschlichen Massen ist einfacher und bequemer

weil das Denken erlischt vor dem Schrei der den Geist desjenigen entzündet der folgt

Der Zyklus des Geistes ist das Ende der Zyklen

am Ende wird dieser sich verändern um neu zu beginnen

siehst du es nicht sieh in die Vergangenheit

Der Plan des Menschen wird neu gestartet

die Macht des Schöpfers in denen die sie enthalten wird das Wesen zurückgewinnen

frei von den Bosheiten die der anbietet der nicht in ihm ist

Vorher wird allmählich die Macht des Schöpfers wachsen in denen die das Gute enthalten um sie zu empfangen

Unmöglich für den der sein Herz absichtlich mit religiösen Glaubenssätzen gepanzert hat

um sich geschützt zu fühlen ohne Werke des Guten in seinem Weg

oder für den der durch Schöpfung davon abgeschaltet wurde

Der Reiche an Geld Gewinnen sozialem Status Mächtige wird es hassen

er wird für immer leben wollen

Der Plan des Menschen ist die Macht des Schöpfers in seinem Geist zu tragen

die Protokolle der Schöpfung zu wachen

das Gute zu enthalten

den Zweck zu vollenden

ohne dies wird es nicht wichtig sein wie sehr du leuchtest

Im Eden die Störungen

jene die den Versprechen folgten ewig darin zu leben

gefangen in einem unvollständigen bösen Plan

wartend auf das große Ende

aber dies wird nicht für sie sein

Im Eden der Zyklus des Geistes das Ende dieser wird in der Dunkelheit der Bosheit zurücklassen wen er nicht sehen wird nach Protokoll jene die das Licht des Guten nicht in sich tragen für die festgelegte Zeit

Diese ohne Plan ohne Zweck abgekoppelt warten auf die Öffnung des Himmels und suchen das Licht das sie nicht haben werden

Niemand ist perfekt sagt wer es nicht enthält

Seele Körper und Geist plus die Verbindung mit der Macht des Schöpfers sind es

die Dreifaltigkeit erschaffen mit dem Zweck des Eden sie wird es zweifellos sein

Die Macht des Schöpfers erlangt durch das Wachen über die Protokolle der Schöpfung oder durch die Suche in der Notwendigkeit davon ist der Schlüssel zur Vollkommenheit

nur die Handlung der Kälte des Herzens wird es sein

Nur das Wesen das es nicht enthält wird unvollkommen sein

und es wird dies suchen durch das Ego durch weltliches Wissen oder andere irdische Kräfte in seiner Vorstellung

Durch die Suche auf falschen Wegen wird es irren

es wird in Hass auf denjenigen abnehmen der es erreicht hat

Wer die Verbindung aus dem Geist mit der Macht des Schöpfers enthält wird nicht das Bedürfnis nach den Geistern des Alkohols haben in der Öffentlichkeit

Diese sind intime Freunde in der Einsamkeit wo Worte und Handlungen keine Erinnerungen im Geist eines anderen schaffen

keine Urteile keine Beispiele

Wenn es geschieht wird derjenige der täglich seine Macht praktiziert dich zu seinem Freund machen

Dieser wird dich mit einer Handgeste zum Schluck rufen

Die Macht in deinem Geist wird mit jedem Schluck verblassen

dieser ist kein Sklave von irgendetwas

Die Handlungen die Scham hervorrufen sind Teil der Bosheit

Die Schöpfung des dritten Geschlechts und die anderen Wahrnehmungen stammen aus der mangelnden Aufmerksamkeit gegenüber den Protokollen der Schöpfung

in der Fortsetzung des Fehlers der durch die Zeit begangen wurde

in modernen Zeiten der Sex ohne Verantwortung erschaffend wird die Möglichkeit vernichten einen Geist zu erschaffen der mit dem Schöpfer verbunden ist

Wer die Kälte des Wesens in der Verbindung durch den fehlenden Geist überwacht erschaffend wird eingreifen damit dies geschieht

Diese die Störungen werden das fleischliche Verlangen überwachen sie werden die Gedanken der fleischlichen Bedürfnisse verstärken und so die Absicht zu zeugen durch den Wunsch danach verringern

Das Wesen das ohne Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist erschaffen wurde wird die Wünsche des Fleisches und die mentalen Bedürfnisse überwachen

niemals wird es Verbindung mit der Macht des Schöpfers suchen

weil es amputiert von dieser Notwendigkeit geboren wurde

Evolvierte Intelligenz Wissenschaft angewandt auf das Leben des Menschen

Diejenigen die den Geist voller Macht des Schöpfers enthalten werden aus ihm wahres Wissen des Guten durch göttliche Inspiration erhalten

Aber die Unterscheidungskraft des Geistes dient nur dazu das Eden zu verstehen

die Macht des Geistes wird unbemerkt bleiben in denen die seine Wärme nicht suchen

Diese wird nur erscheinen in dem der wirkt und analysiert wie es geschah ohne Zufälle

Denn die Kurven deines Weges sind nur für deinen Gang

mit oder ohne dies wird die Stille dein Freund sein

Wer dich gehen sieht ohne zu fragen wird weise werden in der Analyse

um dieselbe Macht zu suchen die dich gehen lässt

Schöpfung außerhalb des Plans ein intelligentes Tier ohne göttliche Verbindung ein Gefäß für die Bosheit ein schönes Tier

Diejenigen die dies begreifen sind verantwortlich für die Veränderung des Plans des Menschen im Eden absichtlich abgeschaltet

In der Analyse des Ego ist die Notwendigkeit des Schöpfers darin unnötig

Aber kein anderer Zyklus erreicht was der des Geistes erreicht

weil er die Macht des Schöpfers in sich trägt

Diejenigen die abgeschaltet geboren wurden werden nicht das Bedürfnis fühlen dazuzugehören

Bevor du sexuell handelst erinnere dich daran

denn dein Schicksal wird an deine Schöpfung gebunden sein

Der Mann der mit der Macht des Schöpfers durch den Geist verbunden ist wird gestoßen misshandelt beschuldigt werden

von Wesen die leer sind von dem was dieser enthält

ohne ein Wort auszusprechen wird er verurteilt werden mit Blicken und mit erhobener Stimme verächtlich

Diejenigen deren Geist den Störungen gehört handeln ohne es zu wissen das was sie enthalten zugunsten dieser

weil diese ihre Opfer nicht berühren können

Du wirst sie an bestimmten Arbeitsplätzen finden

handelnd verteilend Bosheit

Diejenigen die um sie herum teilen werden nur den Kopf drehen

vermeidend die Verantwortung des Wesens in wahrer Gerechtigkeit

gleich

wiederholend

es ist wie es ist

Im Zyklus des Geistes wird derjenige der mit ihm verbunden ist seinen Weg wachen

Ohne Absicht und nur durch seine Präsenz wird er die Macht ausstrahlen die er enthält

Natürlich und ohne Meisterschaft wird er die Zustände derer unterscheiden die um ihn wohnen

deshalb wird er über seinen Inhalt schweigen

Wer eine Fata Morgana sieht überzeugt will nicht erwachen

und du hast keine Notwendigkeit es zu tun

es ist nicht dein Zweck

Derjenige der mit den Glanzlichtern der Welt beschäftigt ist wird sich mit ihnen zufriedengeben

durch das Spiegelbild im Spiegel neutral

Im Zyklus des Geistes streift die Macht des Schöpfers frei durch das Eden

Durch Schöpfung oder durch eigene Entscheidung in der Notwendigkeit davon wirst du deinen Geist auf dem Weg des Guten erheben

und du wirst das Notwendige für dich erhalten

Dies ist kein Akt vieler

es gibt keine Partner keine Blutsbrüder

es ist ein persönlicher Akt der dein Wesen ergreifen wird

und dich beschäftigt halten wird

denn die Welt die in seiner Macht zu entdecken ist ist neu für deine Sicht

Wer sie nicht enthält wird dich überzeugen wollen

dass jemand sie verschenkt gratis wenn du ihm folgst bedingungslos

Andere werden dir das Licht im äußeren Raum zeigen

wo derjenige lebt der seinen eigenen Plan verlassen wird

um dich zu retten aus dem was du geprüft wirst

Diejenigen die die Schöpfung eines neuen Lebens feiern

ohne die Protokolle des Plans des Menschen beobachtet zu haben

feiern den Tod

Im Irrtum in Scham in Verantwortungslosigkeit in Unterlassung

nehmen sie jene als eine Geste ohne Bedeutung

Die Übergabe davon wird die Bosheit übersteigen die ein Mord hervorruft

Ohne die Macht des Schöpfers in sich wird das Wesen im Eden erlöschen

weil es niemals natürlich suchen wird was man ihm bei seiner Erschaffung nicht gab

Wer es überzeugt als Segen fördert ist blind für den Zweck

und in derselben Bedingung

Im Eden werden die Weiblichen ohne Verbindung durch den Geist kleine Bosheiten handhaben

um ihr Ich mächtig zu halten angesichts der Widrigkeiten des Lebens absichtlich

Deshalb wird sie die Zustimmung und den Schutz ihrer Gleichen suchen in ihren Handlungen wie Wespen werden sie sich verhalten vor der Präsenz des Geistes

Wer Bosheit enthält wird das handeln was er enthält

lautlos

und er wird sie auf seine Schöpfung übertragen

Deshalb muss der Mann des Guten bevor er in eine Hölle fremder Verantwortlichkeiten eintaucht

trotz Manipulation

die Handlungen der schwarzen Amsel wachen

Wer mit dem Verfluchten erschuf erhielt seinen Samen und so blieb es

die Kurven seines Körpers und sein Sprechen sind nicht wahr

Die Nationen des Menschen werden sich leicht zeigen

entweder verbunden mit der Macht des Schöpfers in ihrer Lebensschöpfung

oder sie werden nur ein tierischer Auswuchs ohne ihn sein

Jene fruchtbaren ohne Kontrolle über ihr eigenes Erbe

werden es mit einem Zweck tun der dem Plan des Menschen im Eden entgegengesetzt ist

Diejenigen die das Tier ohne Göttlichkeit kontrollieren werden ein Handbuch besitzen das aus einer anderen Zeit stammt

heilig

aber weder dieses noch die Handlungen derer die es benutzen sind es

Sie werden ihre Kinder durch die Bosheit des Ich erziehen

um Krieg zu machen

endlosen Hass

das Geschäft einiger

das Böse zu benutzen um das Unberührbare zu verteidigen

ohne wirklichen Lebenszweck

Schöpfung Prokreation in Vorbedachtheit

plus die Wartezeit im Wunsch danach

wird Veränderungen in den Körpern der Schöpfer hervorrufen

mit erhobenen Geistern

in göttlicher Verbindung durch den Gedanken

wer im Wunsch danach alle Schritte begeht

wachsam gegenüber den Protokollen

wird ein Wesen erschaffen mit seinem Geist voller Macht des Schöpfers

für sein ganzes Leben

Der Plan des Menschen enthält keinen anderen Weg

ohne diese Protokolle ist er es nicht

Die Schöpfung durch Fehler

ohne Gedanken daran

nur vorübergehendes fleischliches Verlangen

wird ein Wesen erschaffen

unmenschlich

die Schuld der Kondomfirmen wird keine Entschuldigung sein vor der göttlichen Schöpfung

Abgekoppelt von der Macht des Schöpfers wird es ein Leben in seinem eigenen Tun gehen

Die Augen in Konzentration zu schließen

die Hände zu heben als würde man eine unsichtbare Kraft empfangen

nur aus dem Geist zu meditieren

in Positionen die von Wesen aus der Vorstellung gelehrt wurden

ist nicht der Weg des Geistes

definitiv

Nur die Hände in mentaler Inspiration

in wohltätigen Handlungen aus dem Geist

sind es wahrhaftig

Von menschlicher Schöpfung nach einem magnanimen Akt gibt es nur eine Macht die fähig ist diesen zu erheben

aber nicht um seine Macht aufzuladen

inspiriert rhythmisch

ohne Botschaften des Vergnügens oder Einladung zum Bösen

die Musik

Diese wird den Geist in einem Zustand der Freude oder tiefen Traurigkeit halten

die der Schmerz verursacht

der im Ungleichgewicht die Heilung des Körpers auslösen wird

Wer im fleischlichen Wunsch ungezügelter Leidenschaft

motiviert durch Schönheit

manipuliert durch Versprechen von Vergnügen

oder in Dringlichkeit nach Sex

seinen Samen in die leicht verführte Frau legt

ist derjenige der das Eden für sich und für alle verändert

Die tierische Seite des Menschen blieb ohne Kontrolle

im Gedanken dass das Prokreieren im Unfall und in der Gelegenheit dazu bestimmt sei

keiner der beiden Beteiligten sah den Schub dazu der nicht natürlich war

Die Protokolle des Geschehens wurden von jenen verborgen die zum Fehler anstiften zu ihrem eigenen Vorteil

Wer teilt bietet an was er in seinem Inneren enthält

ohne die Absicht es zu tun

sein Geist ist überzeugt dass seine Bedürfnisse und Ängste geeignet sind als Beispiel angeboten zu werden

Wer aus dem Augenwinkel beobachtet wird seine Aufmerksamkeit darauf richten

weil er denselben Gedanken enthält

ohne Analyse

und wird sich damit zufriedengeben

Der Akt dies zu tun stammt aus dem Gedächtnis des Wesens

als es verbunden mit der Macht des Schöpfers Vernunft enthielt

aber ohne sie ist es ein leerer Akt

falsch

fehl am Platz

Die Macht des Schöpfers im Geist wird dieses Bedürfnis zum Schweigen bringen

aus Verantwortung nicht mit einem falschen Beispiel zu interferieren

Wer Bosheit in seinem Wesen enthält wird ein Spiegelbild davon in seinen Handlungen zeigen

schrecklich in jenen die ihr Wesen damit gefüllt haben

ein Monster

unmenschlich

Im Plan der Störungen sieht man klar die Absicht die Kindheit zu kontaminieren

das Ende der Unschuld zu beschleunigen

Das Ich des Wesens unwissend wird in die Welt erwachen

und die Welt wird es erheben in fiktive Kräfte und Bedürfnisse

und die erste wird beendet sein ohne begonnen zu haben

Aber der Zyklus des Geistes wird diejenigen trennen die ihn enthalten

die Macht des Schöpfers in ihnen wird das frenetische Verlangen der Verzweiflung auslöschen

den Geist gequält beschäftigt leer zu halten

Das kalte Wesen des Geistes neutral wird es normalisiert sehen

ohne Gefahren zu erkennen

es wird glauben dass das ständige Geräusch Teil der Intelligenz ist

Wunderschön sind die Kinder des Menschen im Zustand der Gnade der Unschuld

In ihr wird das Fehlen des Fehlers der Schöpfung fast unbemerkt vorbeigehen verborgen

Mit jedem Schlag den das Leben ihnen bietet wird sie sich zeigen bewusst

sie werden sie verlieren

Das Handeln danach wird den Inhalt des Wesens zeigen unmissverständlich

Diese sollten geprüft werden um sie rechtzeitig zu korrigieren

wenn nicht werden sie früh in die Fallen der Bosheit fallen

Die Schönheit wird sie verlassen

denn ihr Licht kommt vom Wesen

und nicht vom Spiegel des Sonnenlichts auf der Haut

Wer in der Mission ist seinen Geist durch Taten des Guten aufzuladen

wird geschützt inspiriert sein durch die Macht die er für sich sucht

Wer sieht wird sich durch die Handlung bewegen lassen

denn die Göttlichkeit des Wesens will trotz des Bösen Teil des Guten sein

Das himmlische Wesen wird durch die Bosheit geprüft

aber es wurde nicht mit ihr erschaffen

es braucht nur die Güte in einem Beispiel zu sehen

und dies wird sein Herz erwärmen

denn oft löschen die Mauern die zum Schutz des Wesens in einem bedrängten Geist gebaut wurden

das Gute aus ohne dass dieser es bemerkt

Wer aus seinem Geist handelt wird ihn stärken

bis er den Glanz erhält der die Spektren vertreibt die ihn aus eigener Wahl verloren haben

Diejenigen zu erkennen die ihre Essenz verändert haben

weil sie die Macht des Schöpfers in ihrem Geist nicht enthalten

ist nur wichtig um ihnen durch dein Tun des Guten ein Beispiel zu geben

um ihre Augen dafür zu öffnen

Wenn deine Tochter den Sohn des kalten Geistes als ihresgleichen wählt

als Partner

werden die mündlichen Korrekturen zu seinem apathischen Gang dich beim ersten Mal verlieren lassen und du wirst den enthaltenen Dämon sehen

Wenn dein Handeln weiterhin fest im Guten bleibt, wird vielleicht eines deiner Enkelkinder den Unterschied sehen und deinen Schritten folgen. Andernfalls werden sie deine Lebenszeit wegen wirtschaftlicher Vorteile überwachen.

Das Gute oder das Böse wird weitergegeben, abhängig davon, wer es durch seine Schöpfung empfängt; kein Wort wird das ändern.

Jetzt wirst du den Fehler in deiner Schöpfung erkennen, die dem Protokoll gegenüber apathisch war: sie enthält nicht, was nötig ist, um den Fehler zu sehen.

Die weiblichen Wesen, die spirituell verbunden sind, werden sich ihrer wichtigen Position in ihm bewusst sein. Das stammt nicht aus den Worten des Begehrens irgendeines Mannes, sondern aus ihrem Geist, der mit der Macht des Schöpfers verbunden ist, ohne eine Persönlichkeit, die vorübergehend geformt wurde, um männliche Aufmerksamkeit zu erhalten.

Der Mann wird die verborgene Macht des Guten in ihrem Wandel erkennen, ohne Angst vor dem Bösen, das ihre Schönheit wegen Sex verfolgen wird.

Ihr Glanz stammt nicht aus ihrem Make-up; ihre Worte enthalten Güte. Die Augen des guten Mannes werden von ihrem Licht angesteckt.

Ohne den Wünschen der fleischlichen Leidenschaft zu verfallen, wird sie ihren Auserwählten lieben, ohne dass dies gestört wird. Der Verfluchte wird krankhaftes Verlangen empfinden, denn die Eroberung eines spirituellen Wesens gibt ihm die Gelegenheit, seine Lust abzuladen.

Der freie Wille wird dich zum Gefangenen deines Tuns machen: Ohne einen Geist, der mit der Macht des Schöpfers verbunden ist, wirst du eines sagen und etwas anderes tun, unbewusst.

Die Kraft deiner Worte wird nur durch deinen sozialen Status und unter deinen Gleichgestellten Gewicht haben, doch der Himmel wird taub dafür sein.

Bei Kindern stammen die schrillen, unausgeglichenen Schreie nicht von einem Geist, der mit Liebe gefüllt ist.

Unkontrollierbar und in dem Bedürfnis nach euphorischer Aufmerksamkeit werden die Kinder der Kälte den Äther mit Lärm füllen. Mehr vom Gleichen.

Wer keine Verbindung mit dem Schöpfer enthält, wird unweigerlich irgendeine Macht suchen, die ihn ersetzt. In Scham oder Enttäuschung über die Unzufriedenheit mit den eigenen, unlösbaren Bedürfnissen wird etwas ihn daran hindern, den Schöpfer beim Namen zu nennen, und er wird ihn „Universum“ nennen.

Du erwartest, dass das Universum dir gibt, ohne dich würdig im Licht seiner Macht zu zeigen.

Doch das Wesen, das die Essenz seiner Macht in sich trägt, wird den Blick erheben vor allem, was sich im Eden oder im Himmel bewegt. Es wird der Manipulation, die Bosheit enthält, ohne Zögern ihren Namen geben.

Wie ein kopfloses Huhn wird sich der vom Schöpfer getrennte, vom kalten Geist erfüllte Mensch bewegen, auf der Suche nach alternativen Kräften, und am Ende seines Weges wird er verloren sein.

Im Zyklus des Geistes wurde das, was geschrieben wurde, um den Geist zu kontrollieren, zum Auslöschen des Geistes jener, die nicht innerhalb der Protokolle der Schöpfung geboren wurden.

Heute, im Zyklus des Geistes und durch die Wiederholung des Geschehens, wird derjenige, der Religion, Glauben oder irgendeine Bildung ohne die Protokolle des Geistes besitzt, seinen Mangel nicht erkennen.

Dieser wird unruhig werden in der Gegenwart jener, die keine Bosheit in sich tragen, doch der Verstand wird sie dazu bringen, irdische Lösungen und Ausreden zu suchen.

Der Zyklus des Geistes enthält nicht die ausgedehnte Zeit des Verstandes, denn er stammt nicht aus der Evolution und wartet nicht auf sie; er kommt zu jenen, die keine Bosheit in sich tragen.

Nicht im Eden, ohne physischen Körper, gehören sie zu diesem nicht; auch nicht im Himmel, denn ohne die Macht des Schöpfers wirst du nach dem physischen Tod nicht zurück nach Hause fliegen.

Zwischen den Welten leben jene, die sich aus Gleichgültigkeit zu Bewohnern davon gemacht haben.

Unterhalten, warteten sie auf einen Retter, ohne an ihrem Wesen zu arbeiten, um Güte zu erreichen.

Meditation, Evolution, Religion, beschäftigt mit Technologie – sie werden die Macht des Zyklus des Geistes nicht sehen, die Macht des Schöpfers in dir, den wunderbarsten Zyklus für den Menschen, einzigartig im Universum, weil er ihn in sich tragen kann.

Alle kurzen Zyklen enden in ihm; stirbst du, ohne ihn zu enthalten, wirst du zu einer Ewigkeit im Eden sterben.

Es gibt jene, die auf einen besonderen Tag des Gerichts für ihre Taten in ihm warten.

Diejenigen, die durch den Geist mit der Macht des Schöpfers verbunden sind – durch Geburt oder durch die Suche danach aus spiritueller Notwendigkeit – sind in jeder Sekunde ihres Handelns präsent.

Die Macht des Schöpfers steht jedem zur Verfügung, der sie sucht; wer sie nicht enthält, wird für ihn unsichtbar, ohne Urteil.

Der freie Wille deiner Handlungen lässt dich mit dem Geist verbunden oder von ihm abgeschaltet zurück.

Die Protokolle der Himmelstore werden für die Unvereinbaren geschlossen sein, Bewohner des Eden, für eine Ewigkeit.

Du musst eine Antwort über deine Schöpfung suchen, das Bewusstsein, das im Akt selbst liegt, und die Verbindung mit der Macht des Schöpfers suchen.

Wenn dies ein Unfall ohne Vorbedacht oder Absicht war, wirst du es natürlich nicht suchen.

Wer es nie enthalten hat, wird es nicht vermissen.

Die Absicht, es zu suchen, entsteht durch das Tun des Guten: Seele, Körper und Geist, inspiriert.

Ohne Partner oder Retter genügt allein das Bewusstsein der Verantwortung deines Wesens, verbunden mit der Macht des Schöpfers.

Jene weiblichen Wesen, die bösartigen Lärm um ihre menschlichen Beziehungen erzeugen, werden sie zerstören; sie sind nicht allein.

Unter und innerhalb des Plans des Menschen wurden zwei unterschiedliche Wesen erschaffen; die Geschwindigkeit der Analyse der Schöpfung braucht Stille.

Dies ist für eines von ihnen nicht notwendig, aufgrund seiner physischen Natur der Schöpfung, ohne Geist des Guten – ein anderes Tier.

Müde vom Lärm wird der Mann, verantwortlich für das Eden vor dem Schöpfer, versuchen, sich davon zu entfernen.

Die Enttäuschung in seinem eigenen Geist wird die Bosheit der Manipulation in seinen Liebsten erkennen.

Im Zyklus des Geistes werden die Werke der Vergangenheit klarer werden, und du wirst sehen, dass es nicht deine Entscheidung war; die Manipulation ist unsichtbar.

Schöpfung, Fortpflanzung innerhalb des Protokolls des Plans für den Menschen auf der Erde, verbunden mit dem Schöpfer durch den Geist, der mit Liebe geladen ist, ist der Plan.

Dich würdig des Lichts zu erweisen ist dein Zweck – einfach, ohne Verbeugungen, ohne Gebete oder Lobpreisungen, ohne etwas zu rezitieren.

Alles andere ist der Plan von etwas anderem auf der Erde, unmenschlich, ein Versehen.

Wer den Unterschied nicht sieht, enthält nicht, was nötig ist, um zu sehen; es wird für den sichtbar sein, der einen Geist besitzt, der mit dem Schöpfer verbunden ist.

Wer keinen Geist des Guten besitzt, um zu sehen, hat ihn auch nicht, um darüber zu lehren.

Wenn du mit erhobenem Geist erwachst, geh in deinen Garten und repariere ihn; wer sich dir nähert, sucht zu teilen, was er fühlt, dass du ausstrahlst.

Wenn du versuchst, es ohne Werke zu teilen, nur mit Worten, könntest du die Botschaft verfälschen.

Der Geist des Schöpfers wird nur in Taten geteilt, begleitet von Worten; er bleibt ein Versprechen, wenn nur der Plan davon besprochen wird.

In deinem im Himmel geschmiedeten Plan bist du vollkommen verantwortlich dafür, seine Erfüllung zu bewirken. Die Geschwindigkeit der Welt gehört nur ihr und sollte nicht mit dem Ersten interferieren.

Wenn die Störungen der Welt eingreifen, werden sie versuchen, dich zu brechen, dich mit Bosheit zu beflecken. Bewahre deinen Geist vor allem mit dem Schöpfer verbunden. Wenn ihre Zeit endet, wirst du Macht über sie haben, bis zum Ende der Tage deines Geistes, und du wirst nach Hause zurückkehren, unversehrt.

Wir steigen im Akt der Schöpfung in das Eden hinab, durch die Fortpflanzung, geschützt durch den Geist, der dafür geschaffen wurde, innerhalb der Protokolle.

Diejenige, die ohne Liebe der Schöpfung empfangen wurde, lässt uns kalt, ohne Liebe – ein anderes Tier.

Ohne einen Geist, der mit Liebe mit dem Schöpfer verbunden ist, gibt es keinen Plan, und die irdischen Sinne, mit Angst und Hilfe, werden einen schmieden.

Diejenigen, die dir helfen, dich vom Plan zu entfernen, indem sie dir einen „wahren“ anbieten, sind keine Engel, die zu deinen Gunsten eingreifen sollen, egal wie sehr ihr Glanz blendet.

Schöne Gesichter in üppigen Körpern sind die Falle, die der Plan von etwas anderem im Eden anbietet.

Deshalb wird das Spiegelbild, die Schönheit, niemals einen Mentor suchen; das Ego ist ein guter Ratgeber.

Wenn du deine Lebenszeit kennen würdest, würdest du entsprechend handeln – oder du würdest den Verstand verlieren. Die Entscheidung, den Schöpfer zu suchen, kann nicht auferlegt werden; deshalb wirst du es nicht wissen.

Die Protokolle werden dich erleuchten, wenn du mit dem Macht des Schöpfers verbunden bist, mit dem Gefühl der Zugehörigkeit.

Dies beseitigt die Notwendigkeit zu beten oder einen Retter zu suchen.

Wirke das Gute in Stille, ohne in parasitäre Manipulationen zu fallen, von jenen, die in den Werken der Kälte versunken sind.

Diese, besessen, werden dich bitten, das Böse zu tun, korrupte Politiker zu stärken „zum Wohl ihrer Kinder“ – Wahnsinn, das normalisierte Böse.

In den Büchern des Zyklus des Geistes steht das Versprechen des ewigen Lebens im Eden geschrieben.

Jene, die himmlische Städte auf Erden versprechen, werden sie für eine Ewigkeit nicht verlassen; in all der verbrauchten Zeit haben sie nicht einmal die Spur davon gebaut.

Achte darauf, worin du deine Zeit verbringst, denn sie ist nicht für alle gleich und wird ohne Vorwarnung vergehen.

Das himmlische Wesen gehört nicht zum Eden; unser Aufenthalt hier ist lediglich vorübergehend.

Der Fehler deiner Sicht verbirgt sich in der Schwäche deines Geistes. Ohne ihn wirst du manipulierbar sein, abgekoppelt, ohne Erinnerung.

Wer sein eigenes Reich im Eden plant, tut dies seit vielen Jahrhunderten und kennt die Schwäche der Seelen, die in Körpern erschaffen wurden, ohne genügend Geist, um vor der Bosheit geschützt zu sein – ausgeschaltet.

Im Zyklus des Geistes wird das Tun derjenigen, die keinen Geist enthalten, teuflisch böse sein, ein anderes Tier.

Die Lauwarmen werden den Schöpfer um Gnade bitten, ohne zu bemerken, dass diejenigen, die es tun, ihr eigenes Blut sind.

Die Leidenschaft des Fleisches dauert nur wenige Minuten, doch ihre Schöpfung verflucht die Zukunft des Geschaffenen und derer, die mit ihm leben, weil sich dieser Akt wiederholt.

Trotzdem wirst du den Unterschied nicht erkennen; die Ausreden eines Glaubens an eine andere Realität werden nichts nützen. Es wird sein, was es ist – unmenschlich.

In den Büchern des Zyklus des Geistes wurde dieser über lange Zeit von den Störungen manipuliert und von jenen, die ihr Wesen für die Versprechen von jemandem, etwas, verkauft haben, das nicht weiß, wie man sie hält.

Die Protokolle des Plans für den Menschen zu übergehen – Schöpfung, leichte Fortpflanzung, fleischlich, tierisch – dient dazu, dich weiter eingetaucht und unterhalten zu halten.

Sie versprechen einen Retter, der Diebe und Verbrecher in den Himmel bringen wird, vergeben, ohne den verursachten Schmerz wiederherzustellen – böse.

Eine ungerechte Belohnung.

Die Angst des aufgewühlten Eden ist nicht Werk des Guten… und sie wird dich nach einem Mittel gegen die Furcht suchen lassen.

Der religiöse Hirte, der den im Handbuch geschriebenen Plan wiederholt, klingt überzeugend genug, wenn du ausgeschaltet bist; du musst selbst ein Mittel dagegen suchen.

Unter der Illusion der Religionen wirst du dich niemals fragen, wozu es dient, die Geschichte zu kennen, wenn du dich vor den Helden der Gegenwart verschließt.

Die geschriebenen Botschaften werden nicht zu deiner Realität passen.

Wer in einem Fehler der Zuordnung seine Nachkommenschaft vergrößert hat, ohne die Protokolle davon zu kennen, aber täglich sein Leben hingibt, um das Gute für sie zu suchen, versucht unbewusst, den Fehler wiedergutzumachen.

Die Macht des Geistes in ihm wird mit jeder Handlung wachsen, ohne Glaubenssätze oder Religionen, anonym.

Deshalb wird vielleicht eines seiner Kinder sein Handeln beobachten, und sein Name wird im Buch des Lebens wieder erscheinen.

Der Ursprung der Schrecken in den Werken des Menschen beginnt im Sex, in der Leidenschaft des Fleisches und im Vergessen der Göttlichkeit, die in der Schöpfung notwendig ist – ein göttliches Wesen, das solche Protokolle nicht berücksichtigt.

Wer die Verbindung mit der Macht des Schöpfers durch den Geist nicht enthält, wird wie ein Hund den Drang spüren, seinen verunreinigten Samen zu verbreiten – ein primitives Tier, gesteuert von seinen Grundbedürfnissen.

In jeder Schöpfung und für den Rest davon wird die Schöpfung der kalten Geschaffenen so weitergehen.

Ohne Unterscheidungsvermögen, Zeugen der Übel, die diese verursachen, werden sie den Schöpfer der Abwesenheit beschuldigen.

Wer keinen Geist enthält, enthält nicht die Verantwortung des Seins; der freie Wille wird immer jemand anderem die Schuld geben.

Der Plan des Menschen, geschmiedet in Protokollen, die in deinem Geist geschrieben sind – wenn du bist, was du sein solltest, wirst du es wissen.

Die Macht des Schöpfers wird sich nur demjenigen offenbaren, der die Protokolle des Aktes der Schöpfung bewusst beobachtet.

Eine kalte Schöpfung, ohne Absicht, ein Unfall, ohne Geist, ohne Vorbedacht, ein rein fleischlicher Akt, wird die Macht des Schöpfers dauerhaft aus deinem Wesen vertreiben.

Und wir alle werden deine Schöpfung unnötigerweise teilen.

Der Schutz der Seelen ist göttliche Verantwortung; der des Geistes und des Körpers liegt beim Menschen.

Eine Seele in einem guten Geist leidet, weint und heilt im Schmerz, weil sie weiß, dass sie im Plan ist.

Eine in einem armen Geist leidet, verzweifelt, verflucht, hasst und flüchtet in den Schmerz.

Die Liebenden, auf dem Weg zu einem Treffen, manipuliert durch die Störungen, werden die Warnung in ihrer Brust spüren; dennoch werden sie es tun.

Die Wege der erlaubten menschlichen Beziehungen werden nicht als gefährlich gewarnt…

Vorsicht: Diese werden mit Hilfe der menschlichen Sinne versuchen, die Warnung vor der Gefahr zu überdecken, und wie ein Schaf wirst du fröhlich in dein eigenes Unglück gehen.

Eine Beziehung, die ein ganzes Leben dauern soll, sollte nicht in einer Sekunde entschieden werden, auch nicht aus körperlicher Dringlichkeit.

Die Schöpfung ist kein sexuelles Spiel; die menschlichen Beziehungen, die nicht sein sollten, werden dir später zeigen, warum, und die eingegangenen Verpflichtungen werden ein geistiges Gefängnis sein.

Die Macht des Schöpfers wird dich in deinem Geist warnen und sich je nach deiner Entscheidung entfernen. Wenn die Spannungen kommen, wirst du nicht mehr derselbe sein.

Die Vereinigung zweier Körper in der Fortpflanzung erschafft einen Geist, der dem Körper Leben gibt.

Doch das Bewusstsein, das im Akt der Schöpfung liegt, verbunden mit der Liebe Gottes, erschafft einen Geist voller Liebe, der sein Leben lang davon überfließen wird.

Die Abweichungen im Denken des Menschen stammen aus einem kranken, vom Weltlärm bedrängten Geist, getrennt vom Schöpfer durch die fehlende Verbindung des Geistes.

Es gehört nicht zum Wesen, das mit dem Schöpfer verbunden ist, Bedeutung auf jene zu legen, die kein Heilmittel suchen, um sich von den Störungen zu befreien.

Wenn ihre Bosheit endet, wird das Eden weiterhin hier sein.

Jene Meister, die zur Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist erwacht sind, erschufen niemals absichtlich Anhänger irgendeiner Art.

Wer das Geschriebene liest, wird Wissen erhalten, aber er wird das Gelernte nicht wiederholen, weil die Hälfte davon praktisch sein muss, getan.

Wenn nicht, wird er es leicht vergessen.

Es gibt eine Art, den heißen Topf zu heben: Wenn du das Gelernte nicht erinnerst, wirst du dir die Hände verbrennen. Danach wirst du es für den Rest deines Lebens wissen. Mit einem Lehrer gibt es keinen Schmerz.

Im Zyklus des Geistes wird der Mensch, der kalt gegenüber der göttlichen Verbindung ist, gezeugt und erschaffen im Fehler und außerhalb der Protokolle.

Der Zyklus des Geistes wird dies in jenen korrigieren, die ihn in spiritueller Notwendigkeit suchen.

Ihre Schöpfung wird in diesem Zyklus, und durch ihre Anzahl, dominieren.

Du wirst unter ihren Regeln und Meinungen leben, giftig für den gesunden Menschenverstand und für die Schöpfung.

In Zweifel wirst du dich ihnen zuneigen und deine eigene göttliche Verbindung abkühlen, um den Fehler des Bösen zu ertragen – durch Akzeptanz.

Wenn du den Schöpfer brauchst, wirst du ihn nicht haben; du wirst ihn ausgeschaltet haben, weil dir das normalisierte Böse nicht so schlimm erschien.

Die Unruhe des Geistes durch den Schaden, der im Bruch des Vertrauens erlitten wurde, schafft eine unwiderrufliche Marke im Glauben an das Wort – für das ganze Leben.

Dies stammt nicht aus dem Verstand, denn der Lügner hat in seinem Versprechen die Barriere des Denkens überwunden.

Ohne Wort wird diese Handlung die geringe Macht im Geist des Versprechenden dezimieren, weil sie Ungerechtigkeit verursacht.

Nichts Sichtbares wird geschehen, doch für sein Wesen wird die Linie zwischen Gut und Böse verschwinden – mit derselben Bedeutung, die er seinem Wort gegeben hat.

Die Macht des Schöpfers in dir wird dein Wesen nicht der Bosheit aussetzen, wenn du sie nicht in dir trägst.

In spiritueller Schwäche wirst du nur vor ihren Türen wandeln.

Nur deine Handlungen, kleine oder große, werden dieses Fass voller Würmer öffnen – bewusst oder unbewusst.

Diejenigen, die im Schatten auf das Ende deiner Unschuld warten, werden helfen.

Ohne Lehrer wirst du am Ende davon um Gefälligkeiten der Schönheit und soziale Akzeptanz bitten.

Langsam wird die Macht des Schöpfers aus deinem Wesen entweichen, ausgestoßen vom wachsenden Ich, und du wirst ihn vergessen, weil der Körper in der Jugend genug Kraft enthält.

Die Versprechen von Fülle, Vorzügen, Vorteilen für dein Wesen, angeblich vom Schöpfer in Erwartung von Gefälligkeiten, stammen von einem Manipulator, einem Interessierten.

Diejenigen, die nicht im Licht wandeln, sind der Macht des Schöpfers verborgen – unwiderruflich.

Aus Angst oder aus Bedürfnissen ohne Lebensgeist zu beten, ist ein Spott gegenüber ihm.

Vergiss nicht, dass dein eigenes Wesen nicht fähig ist, ihn anzulügen.

Von dort aus beginnt dein egozentrisches Bitten um Wunder.

Du versteckst die Hand, die den Stein hält, obwohl derjenige, der dir Leben gibt, in deinem Wesen existiert – töricht.

In Gefahr wird derjenige, der die Macht des Schöpfers nicht in sich trägt, wie ein Tier schreien, in tödlicher Angst.

Das Ich wird in einer Sekunde verschwinden, zusammen mit den Überzeugungen, die er erworben und verteidigt hat.

Die Haltung der Identität, der Unterschied, der Lärm in der Welt erzeugte, wird mit ihrem letzten Atemzug erlöschen, und es wird keine Erinnerung daran geben – ohne menschlichen Geist.

Und du wirst sicher fliegen wollen, wie eine Motte zum Licht, und erschrocken reagieren; du hast niemals Flügel erzeugt.

Das Buch des Lebens wird keine Regung wecken in dem, der schlafend geboren wurde gegenüber der Macht des Schöpfers durch den Geist, aufgrund einer fehlgeschlagenen Schöpfung.

Ebenso wird es kein Interesse wecken in jenen, die durch Religion, Glauben oder Gewohnheiten ihres Wesens versiegelt sind.

Die Flöhe, die darum kämpfen, den Hund für sich zu gewinnen, werden nicht zu einer anderen Realität erwachen; wer hat Zeit, außer seine eigene Spur und die der Seinen zu bewachen.

Doch jene, die sich für Besitzer des Gefängnisses halten, in das sie gestoßen wurden, werden dich auf viele Arten ermutigen, Teil davon zu sein.

Wenn du annimmst, wirst du nicht in ihrer gleichen Bedingung sein; sie wurden in das Eden gestoßen – eine andere Macht.

Du aber wirst zwei Teile der Trinität verlieren und nur ein Spektrum sein.

Die weiblichen Wesen, die die Macht, die sie mit der Schöpfung enthalten, nicht analysieren, werden sie verlieren.

Der Mann, der das Handeln der weiblichen Wesen außerhalb des Plans betrachtet, wird sich von ihm entfernen.

Wer seinen Geist für die Gewinne der Welt abkühlt, erkennt seinen göttlichen Anteil nicht und verkauft ihn für unnötige Vergnügungen.

Wer das Leben im Eden über die Jahrhunderte hinweg ohne Tod fördert, gehört nicht zum Plan des Menschen darin – er lügt.

In diesem ist es der Geist, der die natürliche Zeit des Körpers bewahrt, und das Wesen wird nach Hause zurückkehren, wenn es keine Bosheit in sich trägt.

Diejenigen, die keine Rückkehr enthalten, erschufen ihr eigenes Reich, abgeschaltet von der Macht des Schöpfers.

Doch sie werden dir ein Versprechen machen, das tausende Jahre auf seine Erfüllung warten wird – erschöpfend, endlos, unwahrscheinlich, ein Reich, aus dem sie selbst entkommen möchten.

Nur wer die Macht des Schöpfers in sich trägt, könnte so etwas versprechen, doch er wird es nicht tun, denn es ist deine Verantwortung, ihn zu suchen.

Jene, die Geheimnisse bewahren, die Neugier wecken, um durch Lügen Macht zu erlangen, gehören nicht zum Plan des Menschen, sondern zu dem von etwas anderem.

Aus Angst, allein und ohne Führung, wirst du zu ihnen gelangen, auf der Suche nach Erlösung.

Wenn du den „Retter“ erhältst, wirst du Frieden und Ruhe haben, denn derjenige, der dich quälte, war vom selben Lager.

Bewusst wirst du dich von der Hand der unsichtbaren Macht führen lassen, die im Eden wohnt, und du wirst versiegelt werden an die Macht, die in deinem eigenen Wesen lag, und an deine eigene Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen.

Wer den Geist verlässt, überlässt sich selbst der Bosheit.

Die Störungen werden einen sicheren Durchgang durch dein Leben schaffen.

Wer glaubt, von den Schmerzen des Weges gerettet zu werden – besonders, auserwählt, „suertudo“ – sollte stehen bleiben und beobachten, denn er wurde ausgewählt, im Eden zu bleiben.

Im Himmel trägst du dein Abzeichen, und auf der Erde sehen es nur die Gefallenen, die Gestürzten.

Wenn du dein Glück nicht mit guten Taten ausgleichst, werden sie dich umsonst erhalten haben.

Das wahre Bedürfnis, das Wesen retten zu wollen, stammt aus der Macht des Schöpfers in uns; mit ihm in unserem Sein sind wir alle eins.

Jene Auserwählten, Manipulatoren, in ihrem Wesen böse, werden im Eden eine himmlische Stadt errichten wollen, unter dem Versprechen von etwas.

Diese werden die Stirn ihrer Anhänger versiegeln, und nichts wird sie ändern, denn der freie Wille wird nicht betrachtet.

Millionen über Millionen werden diesem Versprechen folgen, jemanden Himmlischen zu bringen, um eine heilige Stadt zu führen.

Doch das Wesen gehört nicht zum Eden; wer baut, kann nicht von hier weggehen.

Wer die bösen Gefallenen zwischen den Welten für sich retten will, braucht einen Interventor, der für sie handelt, denn diese sind weder hier noch dort, sondern zwischen den Welten.

Aber nicht im Plan der Lebenden.

Die vom Schöpfer getrennten, durch Schöpfung oder eigene Entscheidung, unbewusst von der Bosheit verunreinigt, werden in Gleichgültigkeit handeln.

Der gesunde Menschenverstand wird nicht ihr Gesetz sein.

Introvertiert wird er erwachen und zeigen, was er enthält, wenn die Vorteile, die er für sich verdient glaubt, zu gleichen Teilen verteilt werden.

Er wird seine persönliche Gerechtigkeit aus seinem kleinen Büro heraus erschaffen, und stolz wird er mit dieser Handlung umhergehen.

Wer das Licht der Macht der Verbindung mit dem Schöpfer nicht enthält, wird dennoch in Führungspositionen im Eden stehen, denn nur er kann die Bosheit repräsentieren, ohne sich zu erschrecken.

Wer die Macht des Schöpfers in sich trägt, wird dir schnell und ohne Zögern die Quelle des reinen Wassers zeigen, damit du deinen Durst stillst.

Er wird dich auch vor dem giftigen Wasser warnen.

Doch es existiert jener ohne verbundenen Geist, der dich aus eigener Bequemlichkeit vergiften wird, versunken in seiner Unreinheit.

Das normalisierte Böse bleibt Böse; es hat sich nie verändert.

Man hat nur die Bedeutung seiner Fähigkeit zu verletzen verschoben, fern der anklagenden Blicke.

Die Welt des Wesens ohne Geist, verbunden mit dem Schöpfer, wird Werte verlieren, die ihm nicht wichtig erscheinen, weil er sie nicht enthält – ohne zu bemerken, dass sein eigenes Leben keinen Wert haben wird vor den Entscheidungen seiner Gleichgesinnten.

Wer die Macht des Schöpfers in sich trägt, wird sie nicht zeigen können, sie nicht sehen, nicht weitergeben, sich nicht ihrer rühmen – aus demselben Grund.

Doch die Handlungen, die sie enthalten, werden leuchten.

In der Stille wirst du über seine Macht meditieren.

Wenn du sie in Worten teilst, wird derjenige, der leer an Geist ist, sich entfernen, weil er sich apathisch gegenüber ihr erkennt – verärgert.

Ohne göttliche Inspiration, ohne wahre Freude, ohne erhabene Gedanken oder bewegten Geist wird jener wandeln, der außerhalb des Protokolls der Schöpfung empfangen wurde.

Für sie ist Liebe nur ein Konzept des „zu sehr Mögen“ oder ein körperliches Lustgefühl.

Das Wesen, das die Verbindung mit dem Schöpfer enthält, muss den zukünftigen Fehler reparieren, denn die Gegenwart wurde vor langer Zeit gesät.

Und die Kalten des Geistes werden weiterhin Bosheit säen – aus ihrer anderen, modernen, sicheren, herzlosen Perspektive.

Derjenige, der ein Siegel auf der Stirn der anderen sucht, hat sich nicht im Spiegel betrachtet.

Der Himmel enthält keine Notwendigkeit von Glaubenssätzen, doch du stiegst zum Menschen herab und nahmst sie schnell an – aus Angst.

Die Kräfte des Eden liegen in deinen Händen; Vorstellungskraft ohne Handlung ist nur ein Traum – Faulheit.

Wenn du deinen Geist auf das beschränkt hast, was nur aus dem Zyklus des Verstandes bekannt ist, wirst du zugrunde gehen.

Aus Trägheit, nicht zu deinem eigenen Wohl zu handeln, wirst du kein Verständnis mehr suchen wollen; deshalb werden dich die Glaubenssätze unterhalten, egozentrisch wirst du aus ihnen das nehmen, was du für passend zu deinem Ich hältst.

Innerhalb des Protokolls der Schöpfung deiner göttlichen Erbschaft wirst du Wesen erschaffen, die für ein menschliches Leben mit der Macht des Schöpfers verbunden sind – bewusst.

In der Vorbedacht darauf, in Vorbereitung, wartend auf den Zeitpunkt des körperlichen, geistigen und spirituellen Wandels der schöpferischen Teile, muss die Hingabe im höchsten Wunsch, in Leidenschaft und Liebe geschehen, damit der Funke des Lebens mächtig und strahlend sei.

In der Notwendigkeit, die Verbindung mit der Macht des Schöpfers zu stärken, wirst du sie bestätigen wollen – seine Existenz.

Die Macht des Geistes ist praktisch: du wirst das Gute tun müssen, großmütig, bewusst, aufrichtig, ohne persönliche oder fremde Interessen – du wirst es fühlen.

Das Gefühl der Verbindung ist ebenfalls praktisch, und du wirst es am Sinn der Zugehörigkeit erkennen, den du nie wieder verlieren willst.

Und man wird dich kommen sehen… denn das Licht, das du in dir nicht siehst, wird dich verraten.

Im Himmel – ein mächtiges Wesen, strahlend, imposant, schöpferisch, großmütig – wer du warst.

Im Eden – ohne den Glanz der Macht des Schöpfers – wirst du dich wahr zeigen: ungeduldig, verräterisch, lügnerisch, ehrlos – wer du bist.

Im Licht wurdest du erschaffen, und das Licht solltest du suchen.

Ohne himmlisches Gedächtnis wirst du kleine Bosheiten anhäufen, teuflisch inspiriert, angesteckt.

Doch die Flecken der Bosheit werden nicht mit noch mehr Bosheit gereinigt.

Du wirst vom Himmel abgeschaltet leben.

In einer Position der Macht wirst du leicht urteilen, gemäß deinem Vorteil oder deiner Stärke, und jemanden oder etwas anderes im Eden repräsentieren.

Wer Geist enthält, ist jener Mann, der dich nicht um die Krümel vom Tisch bitten wird.

Wenn du im Urteil gegen ihn fehlgehst, hast du vergessen, was er in seinem Wesen trägt.

Du wirst keine hundert Schritte gehen, und du wirst verflucht sein – ausgeschaltet, getrennt.

In der Sekunde, die deine Existenz dauert, wirst du es genießen, denn bewusst hast du frei gegen ihn geh Du wagst es, dich gegen die Macht des Schöpfers zu erheben – wegen Nichtigkeiten. Töricht.

Im Zyklus des Geistes wird das Wertvollste von der Mehrheit verworfen werden.

Nationen werden nach dem Sohn dessen rufen, der außerhalb der Protokolle erschuf – moderne Sklaven, lenkbare Automaten, getrieben von ihren eigenen banalen Bedürfnissen.

Denn die vergangenen Generationen sind eine Last für die Wirtschaft des kalten, geistigen Politikers.

Sie werden nicht erhalten, was ihnen zugesagt wurde; sie werden vom Weg gestoßen.

In modernen Zeiten haben sie „nichts zu lehren“ – wer seinen Geist wach hielt, weiß es bereits.

Der junge Mensch, der fest von seinem Weg überzeugt ist, wird vor dem Abgrund nicht zurückweichen, denn ohne Geist wird er ihn nicht sehen.

Umhüllt von seinem Ego wird er stark erscheinen.

Der Mann, der das Wesen des Guten in der Not verlässt, verlässt die Macht des Schöpfers in sich.

Ohne sie wirst du unsichtbar, abscheulich.

Unter deinen Erwartungen und Regeln wirst du das Schwert schwingen, das „soziale Gerechtigkeit“ sagt – auf dem Papier.

Doch der Hungrige wird sie nicht empfangen, sondern nur weitere Versprechen des Wandels.

Das war der ursprüngliche Plan.

Wer für Werke ohne wahren Wert dankt, wird dich hinter deinem Rücken verfluchen – ein gerechter Lohn.

Die Angst, die durch einen Schreck injiziert wird, alarmiert den Geist des Opfers, und dieser wird schnell reagieren – aus Furcht.

Doch der Geist des Angreifers handelte nicht allein in der Planung.

Die Absicht zu erschrecken stammt nicht von einem ausgeglichenen Wesen mit guten Absichten; ohne Unschuld enthält es Bosheit.

Vorübergehend besessen von seiner eigenen spirituellen Schwäche, denkend und die Bosheit ausführend, wird er zum Werkzeug des Spektrums, das ihn kontrolliert, um Angst in einem anderen Wesen zu wecken.

Absichtlich bösartig wird er handeln, ohne die Konsequenzen zu messen.

Wenn die Angst sich nicht bald auflöst, wird er den anderen zu einem Zustand ständiger Wachsamkeit verurteilt haben – schädlich, unruhig.

Der Mann mit göttlicher Verbindung durch seinen Geist mit dem Schöpfer wird ohne Zweifel das Wesen der Geheimnisse seiner angeborenen Fähigkeiten bewahren.

Dieser wird von seinen Gleichgestellten respektiert, beobachtet und einbezogen werden.

Die Verbindung mit dem Schöpfer enthält Erinnerung an die Herkunft, und der Arme an irdischen Reichtümern, der Güte in sich trägt, hat seinen Platz und seine Stimme unter den Männern des Guten – ohne Furcht vor dem Tier.

Ohne Raum für Beleidigungen wird die Wahrheit laut gesagt und widersprochen werden, denn der Schöpfer ist in jedem ihrer Geister.

Der Mann ohne Geist, verbunden mit dem Schöpfer, wird umherwandern – ohne Gerechtigkeit und ohne Ehre –, in der Hoffnung auf eine Veränderung, die ihn zum Helden macht angesichts des Leids der anderen.

Sein Gefühl von Brüderlichkeit stammt aus den Parametern der Bedürfnisse seines Verstandes, in seiner eigenen Realität.

Ohne Geist gibt es keinen Kodex, keine Anerkennung – ein dunkles Geschöpf, böse, verloren, ein anderes Tier.

Doch sein Reich, egozentrisch, mächtig, geistig isoliert, zeigt nur, dass er seinen Aufenthalt im Eden für eine Ewigkeit erkauft hat.

Die wahren Vorteile und Segnungen der brüderlichen Gemeinschaft werden ihm fremd sein, weil er die Macht, die sie hervorbringt, nicht enthält.

Die Lebensperspektiven werden sich ändern, und in einer Sekunde wird das Heilige des Beschützens und Bewahrens ausgebeutet werden – als Geschäft, verkauft, nur für vorübergehendes Vergnügen, verstärkt durch exklusive Drogen, durch Luxus.

Du wirst deine Kinder lüstern-sexuell kleiden, innerhalb der Normalität, die dir die Bosheit einprägt.

Gefallene Kinder der Unschuld werden dir sagen, was gut für sie sei, hysterisch böse Befehle gebend.

Männer, entfernt von der natürlichen Zeit der Schöpfung, erschaffen durch die Überzeugungskraft ihrer Geldbeutel und ihrer erotischen Pillen.

Andere bieten an, leere Mägen zu füllen im Austausch für Besitz-Sex aus Macht, bösartig, im Vorteil der Gelegenheit.

Im Zyklus des Geistes werden sie entlarvt, gezeichnet.

Schlechte Laune ist ein Symptom der Bosheit – Ungeduld, Reizbarkeit, Verwirrung –, das Gegenteil der Freude.

Wer durch Geburt, Desinteresse oder Unwissenheit seinen Geist nicht mit der Macht des Schöpfers verbunden hat, ähnelt dem ursprünglichen Menschen, ist jedoch verschoben, getrennt, weltlich, mental, verloren, verfolgt, begleitet.

Doch das göttliche Wesen in ihm wird unsterblich bleiben.

Unbewusst ausgeschaltet wird er zum Gefangenen der Welt, und in ihr wird er für eine Ewigkeit ohne Ausweg verbleiben.

Das Ich, erschaffen vom himmlischen Wesen ohne Geist des Guten – böse, verunreinigt, mächtig –, wird vom Zittern des Eden in Angst erschüttert werden.

Doch ohne Geist mit der Macht des Schöpfers gibt es keine himmlische Erinnerung an Zugehörigkeit, die ihm geistigen Frieden schenken könnte.

Im Zyklus des Geistes wird der Fehler in der Schöpfung den Weg zur Verbindung mit dem Schöpfer auslöschen, denn die Schöpfer der Geschaffenen werden diese Handlung wiederholen.

Primitive Menschen, aus ihrem Verstand heraus, werden weiterhin Körper ohne Göttlichkeit in ihnen zeugen, trotz des verlorenen Geistes.

Aus Mangel an Kontrolle über die Leidenschaften des menschlichen Körpers entsteht derselbe Fehler der Schöpfung: Sex zur Unterhaltung und zum Vergnügen, Drogen, Alkohol und Bosheit zeugend.

„Una bendición“, preist seine Erzeugerin; die Bestien in der Dunkelheit applaudieren ihrem Werk, und das Gute weint über den Fehler.

Durch die Vernachlässigung seines Samens verdunkelte der Mann sein Wesen für eine Ewigkeit – es sei denn, er setzt bewusst ein Heilmittel dagegen.

Wer kämpft und Gründe über das Geschriebene im Zyklus des Verstandes diskutiert, ist verloren – und wird es bis zum Ende seines Weges bleiben, versiegelt, überzeugt, versunken in einem menschlichen Glauben.

Wer sagte was, und wem, sind Situationen und Gewohnheiten des Menschen – Manipulation aus Gewinn.

Die Macht des Schöpfers braucht keine unpassierbaren Labyrinthe und enthält sie auch nicht.

Beobachte die Werke des Guten, und du wirst ihre Einfachheit erkennen – angenehm, und du wirst Dankbarkeit empfangen, weil du sie hervorgebracht hast.

Doch wer irgendeinen Makel der Bosheit enthält, wird schon beim Gedanken daran gequält werden.

Die Spektren hinter dem Abgrund werden sich vollständig zeigen wollen.

Die Protokolle des Zwecks des Menschen werden jedoch nicht zulassen, dass deine Entscheidung zum Guten polarisiert wird.

Deshalb wirst du sie nicht sehen; vielleicht wirst du sie in deinem apathischen Handeln gegenüber dem Guten spüren – vielleicht als Schatten.

Das Protokoll des freien Willens wird in jeder bewussten Handlung, die du triffst, gegenwärtig sein.

Die Macht des Schöpfers in deinem Geist wird dein Wesen vor schweren Fehlern bewahren, die sich als Gelegenheiten auf deinem Weg präsentieren.

Sie wird sich im Gefahrmoment erheben.

Das gut Getane wird die Macht des Geistes vermehren, doch das Böse wird ihm Kraft entziehen, bis es beinahe erlischt.

Wenn du ihn so weit ausschaltest, dass er nur noch zum Pulsieren reicht, um die Bosheit zu tragen, wirst du nicht mehr zum Pfad des Guten zurückkehren, denn du wirst keine Erinnerung daran haben.

Es wird immer deine Entscheidung sein.

Wir, mächtige Göttlichkeit, behütet vom eifersüchtigsten Schöpfer, geschützt von erleuchteten Wesen, die göttliche Gerechtigkeit in deinem Geist wirken werden in seinem Namen.

Versteckt in einem Geist innerhalb eines fleischlichen Wesens riskieren wir, die Rückkehr nach Hause zu verlieren – durch die Erfahrung des Eden –, uns von der Bosheit zu befreien, würdig zu sein vor dem Schöpfer durch bewusste Entscheidung.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der keine Verbindung durch ihn mit der Macht des Schöpfers enthält, schamlos im Plan von etwas anderem handeln, ohne sein eigenes Wesen zu erkennen.

Alle Fronten werden von einer Haltung des Krieges und der Loslösung vom Guten bedeckt sein.

Die Schöpfung dessen, der die Protokolle nicht bewachte, wird das Eden einnehmen, kontrolliert von jenen, die nicht im Plan des Menschen stehen.

Unmenschlich, durch ihre Taten verwandelt.

Ein himmlisches Wesen ohne Trinität, unvollständig, ohne jegliches Licht, wird sich dem Bösen hingeben; ohne nach seinem eigenen Licht zu handeln, wird es ohne Geist nicht können.

Das himmlische Wesen wird in seinem Zweck in einem menschlichen Leben stehen; der Mensch wird nicht im himmlischen Wesen stehen.

Wenn das erste, ohne Erinnerung, sich für das zweite hält, wird es auch so handeln.

In den Veränderungen, die im Eden geschehen, wird der Kalte des Geistes eine Geschichte erschaffen aus dem, was er in seinem Wesen enthält, und sie stur zu seiner Bequemlichkeit erklären – als Zugehörigkeitsgefühl, Religion oder mutierende Frequenz.

Im Gegensatz dazu wird im Zyklus des Geistes das Wesen, das durch ihn mit der Macht des Schöpfers verbunden ist, die Trennung von allem spüren; es wird nicht zum Plan dessen gehören, der einen eigenen im Eden erfand.

Wer die Macht erhält, wird in seiner Wahrnehmung das verkörpern, was den anderen missfällt.

Ridikulär leicht zu erlangen für den, der keine Bosheit in seinem Wesen trägt – unmöglich für den, der sie enthält.

Vor den Augen des gesamten, in seiner Schöpfung beschädigten Menschen wird aus den Minderheiten einer hervorgehen und seinen Zustand verändern; dieser wird zeigen, was er von seinen Schöpfern empfangen hat.

Ohne Möglichkeit, seinen Geist zu ändern, und ohne Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist, wird er alle gleich haben wollen – doch er wird sie trotzdem hassen.

Das Monster, das er enthält, wird sich nicht zufriedengeben und ihn unzufrieden in den Abgrund führen.

Der tollwütige Hund weiß nicht, dass er es ist, und wird dich beißen, wenn du dich ihm näherst, um Hilfe zu leisten.

Wer, auf der Suche nach Vorteilen, seine geistigen oder körperlichen Leiden diskutiert, bittet dich nicht um eine Lösung; nur das Mitleid der anderen wird ihn für einen Moment zufriedenstellen.

Sein Geist ist vom Leben abgeschaltet.

Das Eden wird sich unweigerlich und ohne Kontrollmacht verändern.

Außerhalb davon sind die Bewegungen langsam und kaum bemerkbar, doch die Ameisen werden erratisch sein, wenn die Veränderungen in seinem Inneren beginnen.

So auch der Abgrund zwischen denen, die die Macht des Schöpfers in sich tragen, und denen, die sich von ihr abgeschaltet haben.

Wer keine Treue enthält, wird Liebesbeziehungen durch leichten Sex dezimieren; das kalte Gedächtnis, das nur Erinnerungen enthält, wird sie für neue Empfindungen auslöschen.

Ohne Geist existiert keine wahre Verbindung – ein anderes geschaffenes Tier.

Im Eden, im Zyklus des Geistes, hat derjenige, der Reichtum verfolgt, seinen himmlischen Zweck darin vergessen; das Gute wohnt in den Werken, die ihn nicht enthalten.

Derjenige, der dazu bestimmt ist, den verlorenen Weg zu zeigen – blockiert, verdeckt durch die Störungen – wird keine Legion von Anhängern bilden.

Nur jene, die durch den Geist mit der Macht des Schöpfers berührt wurden, werden verstehen und beginnen zu handeln – die Anleitung des Wie.

Derjenige, der dich zu diesem Erwachen führt, enthält sie nicht; und nach dem Erwachen und der Stärkung deiner Verbindung wirst du ihn nicht mehr brauchen.

Die Macht des Schöpfers in dir braucht keine irdischen Führer, keine Störungen, keine Gefallenen oder Unmenschlichen außerhalb des Plans.

Im Zyklus des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, wird derjenige, der ihn enthält, nicht nach der Vernunft suchen; diese gehörte nur zum Zyklus des Verstandes, und wer das Erste nicht enthält, wird sie verlieren.

Aus dem Zyklus des Verstandes heraus wurden jene, die das Gute verfolgten, schändlich getäuscht, weil sie das Tun des Monsters hinter dem geistig kalten Menschen nicht überwachten.

Die Schöpfung – Fortpflanzung aus Vergnügen, ohne deren Protokoll – löschte die Göttlichkeit im Menschen.

Durch ihre überwältigende Anzahl übernahmen diese die Kontrolle über das Eden, und das Böse breitete sich aus, normalisiert.

Das Licht des Zyklus des Geistes wird sie finden, kämpfend für einen Gott, den sie nicht enthalten; deshalb wird eine große Traurigkeit sie überfallen.

Die Macht des Schöpfers ist nicht mit dem Hass vereinbar, denn letzterer ist Teil des Bösen.

Halte dich fern von jenen weiblichen Wesen, die mentale Konflikte und Ausreden der Vernunft als Machtspiel nutzen; gibst du ihnen Raum, wirst du dich der Schöpfung nähern – Sex zur Unterhaltung – und dich verlieren.

Wenn dies geschieht, trägt der Mann die Verantwortung vor der Schöpfung für alle Fehler und Schrecken, die sie begeht; sie wird nur dafür verantwortlich sein, Bosheit zu enthalten.

Diejenige, die außerhalb der Protokolle der Schöpfung geboren wurde, ohne Geist des Guten, wird ihre auf dieselbe Weise geformte Schöpfung bewundern, darstellen und verteidigen.

Mit einer schädlichen Persönlichkeit wird sie die Vorteile des Nicht-Guten preisen; das Böse ihrer Legion wird sie niemals sehen.

Wesen in ihrer Kindheit werden früh zur Sexualität erwachen, durch die Neigungen, die aus dem Geist ihrer Erzeuger injiziert wurden; sie werden die Phase der Unschuld früh verlieren.

Bewusst, giftig, absichtlich werden sie sich auf die Bühne stellen, die Vorteile verkünden und das Beispiel des Geschaffenen zeigen.

Der Mann, der sich zu diesem Akt hergab, ist vor der Schöpfung verantwortlich – denn es ist sein Same.

Frau, achte darauf, was du in der Eroberung deines Partners anbietest.

In deinem eigenen Lebensplan musst du bereitstehen, um gefunden zu werden; wirkst du mit dem Geist, wird dieser deinen Körper erleuchten, und

er wird deine innere Schönheit verstärken – du wirst der ferne Leuchtturm für den Geist, der sucht.

Wenn du ein Treffen mit dem Verstand erzwingst, wirst du von ihm empfangen, was er gibt: ein informatives Treffen, Gefallen oder Missfallen, vorübergehende, wechselhafte Vorteile.

Indem du die Kräfte des Körpers hingibst, werden die empfindlichen Kurven, die auf die Berührung der Finger reagieren, ihren Duft und ihr Verlangen verströmen.

Und du wirst das Gezeigte jeden Tag aufrechterhalten müssen, denn der Sex wird sich wiederholen, ermüdend werden, und du wirst zur Lieferantin von Vergnügen, ohne den Funken des Begehrens, der wahre Leidenschaft erweckt – eine Dirne wirst du sein.

Das Ich wird dich glauben lassen, dass körperliche Schönheit und der Verstand die Werkzeuge des Liebeserfolgs seien, doch dieser Plan enthält so etwas nicht im Laufe der Zeit.

Du wirst deine Lippen bemalen, deine körperlichen Reize fast nackt zeigen, deinen Körper verschenken an den, der deine Haut elektrisiert, deine Instinkte bis zur Hemmungslosigkeit betrinken – und mit den Kräften der körperlichen Schönheit wirst du versuchen, eine spirituelle Verbindung zu erreichen.

Wenn du die körperlichen Kräfte ohne Geist des Guten in der Absicht nutzt, wird diese schwächer werden, sobald die Düfte des Körpers verfliegen und dein Gang an Sicherheit verliert.

In der Verzweiflung, Schönheit und Aufmerksamkeit zu bewahren, wird die leichte Hingabe entstehen, die dich vom Licht des Denkens und Handelns entfernt.

Leicht wirst du den Schöpfer für deine Einsamkeit verantwortlich machen.

Wer sich allem öffnet, wird alles empfangen.

Wenn du einen starken Geist und einen wachsamen Verstand besitzt, der dein Handeln in der Auswahl beobachtet, wird er dich vor dem Fehler schützen.

Denn Ausreden werden nicht dienen – ein mächtiges himmlisches Wesen, das durch deine zwei Minuten fleischlichen Vergnügens vom Schöpfer getrennt wurde.

Im Zyklus des Geistes muss der Mann, der die geringste Bosheit im Herzen seiner Frau erkennt, das Herz seiner Kinder wachsam beobachten – verantwortungsvoll.

Das Ego, das in nichtexistierenden und giftigen Bedürfnissen erscheint, gehört nicht zum Wesen, sondern wird durch die Störungen injiziert, weil ihr die Stärke des Geistes fehlt.

Wenn auf der Suche nach einer Partnerschaft der Gedanke an Opfer in irgendeinem Versprechen auftaucht, war es kein bewusst gewählter Plan, sondern Teil der Verliebtheit.

Wenn dieses Versprechen später nicht erfüllt wird, wird es im Gedächtnis des Vorwurfs bleiben.

Dies wird nur ein alternativer Zweck der geplanten Eroberung sein, geboren aus dem Bedürfnis, eigene Wünsche zu füllen – und es wird dich aus deinem proprio herausziehen.

Der Vorwurf ist kein Teil der Liebe.

Im Zyklus des Geistes wird dank der Technologie das Monster, das im Wesen verborgen ist, sich zeigen, ohne dass man es herausstoßen muss.

Versteckt wird es das zu verbreitende Böse vorbedacht planen – giftig.

Jene, die für seine Erschaffung verantwortlich sind, werden ungläubig das Ausmaß des Fehlers betrachten.

Diese werden öffentlich jene akzeptieren, die aus dem Himmel ins Eden gestoßen wurden, weil sie Bosheit enthielten, und sie werden sich ihrer Sache anschließen – wie ein Spiel.

Du, himmlisches Wesen, du, der liest oder hört, der entscheidet oder nicht: Ohne Geist wirst du keine Erinnerung an deine Herkunft enthalten und gemäß deinem Inhalt handeln; dein Gehirn wird nur deine Befehle verarbeiten.

Gelegenheit zu schnellem Sex, Täuschung ohne scheinbare Verantwortung, Schöpfung durch Fehler ohne Absicht – all dies wird dich an dieselbe Eingangstür stellen wie deine eigene Schöpfung.

Jugendliche Wesen, die Unschuld enthalten, in einem Körper, der seiner Zeit voraus entwickelt ist, werden durch die unbewusste Manipulation des auferlegten sexuellen Verlangens zeugen.

Sie werden das kriminelle Wesen doppelt beflecken und seinen Namen unauslöschlich im Buch des Todes markieren.

Derjenige, der vom Schöpfer durch den Geist getrennt ist, wird das Eden für alle verunreinigen.

Dieser ist es, der Krieg, Verwüstung und Krankheit auf die Bühne bringen wird, damit du im Gebet den Schöpfer suchst – ohne Antwort.

Du wirst deinen Geist im Zweifel ausschalten und ihn sogar für die Ereignisse verantwortlich machen, ihn aus deiner scheinbaren, blinden Gerechtigkeit heraus verurteilen.

Die Dämonen, die die Erde aufwühlen, sind nicht jene roten mit langem Schwanz, sondern die kalte Schöpfung des Menschen, der die Göttlichkeit und die Protokolle der Schöpfung verlassen hat.

Die ersten stoßen nur das an, was im Wesen enthalten ist.

Sie sind die einzigen, die die Störungen hören; wer die Macht des Schöpfers in sich trägt, ist immun gegen die Bosheit.

Derjenige, der das Gute in sich trägt, wird dich schnell vor der versteckten Schlange in deiner Nähe warnen – ohne Nutzenanalyse.

Der Böse hingegen wird abwarten, was geschieht.

De Wer die Bücher des Zyklus des Verstandes liest, wird die Macht des versteckten Wortes darin suchen – jenes, das ihm Macht der Anziehung und der verführerischen Versprechung für seinen eigenen Vorteil verleiht.

Ein Gelehrter eines Wissens, so leer wie der Geist dessen, der es erschuf.

Der Geist, der die Macht des Schöpfers in sich trägt, wird den Scharlatan erkennen – den Verkäufer dessen, was er nicht versteht, weil er es nicht enthält.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der es spürt, ohne fremde Überzeugungen wandeln, und die Worte, die er im Bedürfnis ausspricht, werden jedem eigen sein.

Vögel derselben Art singen ein ähnliches Lied, aber nicht identisch – das Weibchen kennt den Unterschied.

Die Legion, die nach einem Retter ruft, ohne ihr eigenes Wesen zu wachen, wird ihre Ängste bewahrt halten; ihre Gedanken wurden bereits unwiderruflich versiegelt.

Sie werden sich nicht ändern: Retter, auserwählte Völker, weibliche Wesen bereit zur Fortpflanzung in der Kindheit, Dimensionen, Super-Evolution des Geistes – sie werden dich ausreichend unterhalten.

Es gibt keinen schlimmeren Blinden als den, der nicht sehen will.

Derjenige ohne Göttlichkeit in sich wird mit den Gefallenen verhandeln – für Gold, für Langlebigkeit, für Macht, für Schönheit, für sexuelle Stärke – in seinem Gebet.

Die materiellen Besitztümer der Toten werden die Hände wechseln, um den zu erwerben, der sein eigenes Wesen im Licht nicht erkennt; dieser wird zufrieden in die Schatten marschieren – reich.

Nichts Außergewöhnliches außerhalb des Eden war nötig, um es zu erhalten; was sein eigener Zweck nicht verlangte, erlangte er, indem er sich selbst verkaufte.

Die Wunder der Schöpfung wurden für den Plan des Menschen geschaffen; alles andere gehört nicht zu ihm.

Doch diese werden versuchen, dich mit deinem eigenen Schatz zu kaufen.

Wenn du auf deinem Weg den Diamanten nicht brauchst, musst du dich nicht darum kümmern, wie viele andere tragen.

Im Zyklus des Geistes werden jene, die von ihm getrennt sind, plump aus ihrer Vorstellung eine andere Wahrheit finden, einen anderen Blickwinkel, eine alternative Realität entsprechend ihrer armen Erfahrungen.

Die Reinheit des Geistes ist ihnen fremd, und sie werden ihre Umgebung nach ihrer Geduld und ihren Bedürfnissen beurteilen.

Schlechte Gewohnheiten, der Gebrauch von Drogen, um der Gegenwart zu entfliehen, die Angst, die sie ausströmen – all dies wird sie von der Liebe entfernen.

Das zahnige Monster hinter den Hügeln ist nicht das, was das Eden verändert, sondern das Werk dessen, der sich glücklich schätzt, es erschaffen zu haben.

Durch ihr Protokoll existieren die Etappen des Menschen.

Am Anfang wird die Unschuld durch das Erste natürlich geschützt und durch seine Erzeuger.

Derjenige ohne mit dem Schöpfer verbundenen Geist wird ihn nicht erkennen; die Bosheit der Störungen in seinem Wesen wird seine niedrigsten Instinkte verstärken.

Besessen wird er am Ende des Übergriffs von der Erinnerung daran verfolgt werden, doch ohne führenden Geist wird er es vergessen.

In Unschuld und durch die Schöpfung wird die Kraft des Schöpfers in ihren Geistern sein.

Wenn du deine Hand näherst und sie böswillig berührst, wirst du für eine Ewigkeit gezeichnet bleiben.

Im Eden und außerhalb davon werden die Zyklen nicht langsamer werden, um auf irgendeine Entscheidung zu warten, und hinter der Zeit dieser stehen die Protokolle des Handelns.

Darum wird der Zustand der Unschuld denjenigen vor der Bosheit schützen, der sie in sich trägt, es sei denn, sie wird absichtlich injiziert, und dieser wird den Unterschied nach der begangenen Bosheit bemerken, wenn er Bewusstsein erlangt.

In der Kindheit, ohne einen von seiner Schöpfung inspirierten Vormund, werden die Störungen ihn beobachten, denn unschuldig wird er die Bosheit als ein Spiel empfangen.

Wer sich in der Unschuld des Seins ihm mit bösartigen Absichten nähert, dessen Name wird im Buch des Todes stehen, durch ihr Protokoll.

Im Schaden ebenso sein Schöpfer durch Unterlassung der Fürsorge.

Diejenigen, die kalt erschaffen wurden, ohne ausreichende Liebe, nur ein Hauch von fleischlicher Leidenschaft, im Vorübergehen, leicht, die tierische Seite in unkontrollierter Erregung, primitiv, werden keine göttliche Verbindung enthalten.

Näher als du glaubst, knurrt der Gottlose, wenn du deine Entscheidung zum Bösen hinauszögerst.

Nur der wachsame Geist wird ihn hören; manchmal klingt es wie die Stimme einer Weiblichen, die dir das Angebot von Sex ins Ohr flüstert, für deinen Reichtum.

Im Glühen der Leidenschaft wirst du die Energie hingeben, die das fleischliche Verlangen entlädt, und das Knurren wird den Vertrag deines

Samens beendet haben; die geöffneten Beine werden dich zu deinem Fluch willkommen heißen.

Der Duft ihrer Haut wird in der Erinnerung bleiben und so die Seelen, Zeugen der Tat.

Unmöglich, in den Teerbrunnen einzutauchen, ohne sich zu beschmutzen.

Im Zyklus des Geistes wird nur derjenige, der ihn voller Güte enthält, in Besonnenheit erstrahlen.

Das Böse enthält in sich viele Ableitungen, um sich unbemerkt zu nähern.

Der gesunde Menschenverstand wird sich in die Meinung verwandeln, in den Augen dessen, der zu seinem eigenen Vorteil manipuliert.

Diese werden die Verödung ihres Geistes erleiden, wenn die Macht, die sie regiert, ihnen nicht mehr erlaubt, das Licht in sich zu kosten, weil sie voller Welt und ihres eigenen Egos sind.

Wer die Verbindung mit dem Schöpfer durch seinen Geist enthält, wird ihn in meditativer Stille in diesen Zeiten entdecken, unruhig, ungeduldig angesichts des Wirkens des Bösen.

Die Glaubenssätze und Versprechen des Menschen, unerfüllt, werden nur eine Erinnerung sein.

Wer sich an den Zyklus des Verstandes klammert, wird auf den Verlust desselben zugehen, den Wahnsinn, denn das Böse wird an deine Tür kommen und dir das Unbegreifliche, Unmenschliche zeigen.

Es gibt keine Macht im Eden, die dich näher bringt, außer dem Wunsch, zum Licht zu gehören.

Wenn dich dann die Angst überfällt, wirst du es nicht mehr können.

Außerhalb jeder Religion wird das Wesen seinen Weg durch das Eden ohne Erinnerung erfüllen, schmerzhaft, wenn es keine Liebe in seinem Geist enthält, verbunden mit der Macht des Schöpfers.

Ohne diese wird es im Schmerz Bitterkeit und Groll verbreiten, das Unendliche seiner Seele vergessen, und im Sekundenbruchteil des

menschlichen Lebens, ohne es zu wissen, mit seiner Botschaft sein eigenes Opfer zerstören, unnötig.

Nicht alle werden das Versprechen annehmen, das vor dem Abstieg in den Menschen getroffen wurde, wenn sie dies nur überleben müssen mit nur einem Tropfen der Macht des Schöpfers in ihnen, in ihrem Geist.

Im Zyklus des Geistes werden nur jene, die das Gute in sich tragen, seine Kraft spüren, die anderen werden sich trennen.

Alle religiösen Glaubenssysteme, die den Verstand durch Angst beschäftigen, werden eine Mauer in deinem Wesen errichten gegenüber der Wahrheit, die die Macht des Schöpfers enthält.

Dies wird nicht zufällig zu dir kommen, es wird immer deine Entscheidung sein; im Zweck aller gibt es keine besonderen Wesen von Unterschied.

Weder der Blitz, noch der Regen, noch die Sonne, auch nicht das Vorgefühl, das die Angst vor dem im Schatten verborgenen Gespenst weckt, wird dich vor die Macht des Schöpfers führen; nur die Absicht zu suchen, indem du das Gute tust. Aufrecht wirst du zu ihm gehen, demütig, ohne die Notwendigkeit der Erniedrigung, denn du wirst die Macht des Schöpfers in dir tragen.

Die Zyklen des Menschen, innerhalb der Dreieinigkeit von Körper, Geist und Seele, mit der Liebe der Macht des Schöpfers.

Früh, im ersten Zyklus, ohne deinen Geist zu wachen, batest du um einen schnellen und mächtigen Körper über die Bestien, die dich verfolgten, und um die Gunst der Weiblichen.

Im Zyklus des Geistes löschtest du deinen Geist aus für einen mächtigen und wendigen Verstand, um gegen deine eigene Art zu überleben, grundlegend für die Evolution.

Der Zyklus des Geistes, dieser, war immer da, verborgen pulsierend; ein Tropfen für sein Überleben und seine Ausdehnung ist direkt mit dem Guten in der Schöpfung verbunden.

Und der Schöpfer wird ihn ausbreiten, außergewöhnlich, absichtlich, denn das wird in seinem Zyklus sein; nur der wird empfangen, der ihn enthält, frei von Bosheit.

Die Veränderungen in den Zyklen werden für das Wesen mit Fehler in seiner Schöpfung unbemerkt bleiben, aufgrund der Bosheit dessen, der sein Handeln kontrolliert, indem er die Macht des Reichtums nutzt; sie werden ihn schlafend halten, unterhalten.

Die Trübung seiner Augen, der Lärm, die Geschwindigkeit des Tages, sein Verstand wird vom Getöse der Stadt genährt; der einfache Schlag des Liedes ohne harmonische Rhythmen wird mit ihm synchronisiert sein, ohne Göttlichkeit; er wird das Überleben einer Stunde, eines weiteren Tages überstehen.

Weder Worte noch Taten werden zu seinem durch die Schöpfung amputierten Geist gelangen.

Er wird die Anweisungen leicht vergessen.

Erinnere dich daran, vor dem Kribbeln der fleischlichen Leidenschaft, das aus deinem Geist das Danach der zwei Minuten löscht, die sie dauert.

Im Zyklus des Geistes, verbunden mit der Macht des Schöpfers und zu dessen Beginn, wirst du warten.

Die Macht des Schöpfers in dir wird eine Pause in deinem Leben machen; du wirst nicht mehr hinausgehen, um Wasserfälle für jemand anderen zu jagen, unnötig.

Das seltsame Gefühl, das Gute tuend, die Macht des Schöpfers, die in dein Wesen eintritt, praktisch, wird dir Hinweise hinterlassen, nicht dazuzugehören, nicht das zu sein, was im Spiegel erscheint.

Dieser Zyklus endet zusammen mit dem Zyklus des Eden und seiner Neuordnung; beobachte nur, denn der Himmel wird seinen Schatz zurückholen.

In eigener Verantwortung müssen die Weiblichen ihre Gedanken und Handlungen überwachen; der Mann wird die Schöpfung in sie gießen, doch das Gefäß muss sauber sein, ohne Verunreinigung, körperlich oder emotional.

Die Frucht der Vereinigung ist es, die dich wärmt oder kühlt; im Irrtum wird sie dich vom Weg des Geistes abbringen.

Wenn die Schöpfung ohne Absicht geschah, dann bilde dich und erziehe deine Nachkommen, und du wirst im Licht willkommen sein; es wird keinen Lehrer im Eden geben, der es für dich tut, es ist deine Verantwortung des Seins.

Ohne Bosheit werden die Protokolle den Fehler, der von den Weiblichen begangen wurde, nicht überwachen, aufgrund der Verantwortlichkeiten, die durch das Fehlen des Mannes eingeprägt wurden.

Im Zyklus des Geistes wird der Mann, der die göttliche Verbindung durch sich trägt, keine Weibliche öffentlich wegen ihrer Meinung korrigieren.

Nach Protokoll wird der Schöpfer seine Macht nicht mit dir diskutieren; dieses Wissen ist nicht Teil deines Zweckes, du wirst es fühlen, wenn du es in dir trägst.

Aufgrund der Wichtigkeit der Verantwortlichkeiten wird der Mann das Eden unterscheiden und erschaffen, reparieren, erhalten, denn das ist der Inhalt seines Wesens.

Wenn er sich durch weibliche Meinungen verändert, wird er sich verlieren; diese werden ihm vor den Protokollen keinen Wert in den Verantwortlichkeiten geben.

In seinem Schweigen der Analyse beginnen die Werke von morgen; beobachte das Erste, auch die Interferenzen wissen es.

Im Eden und außerhalb davon, bis ins Unendliche, die Zyklen: jene, die aus der Ferne in dieser Dimension kommen, werden das wertvollste Wesen der Schöpfung beobachten, wie es sich entfaltet, um die Bosheit aus sich zu entfernen, glückselig.

Beobachtet, hinterlasse in deiner Zeit hier deine beste Darbietung.

Denn die ganze Schöpfung wird das Wesen bewundern, das einen Funken der Macht des Schöpfers enthält; in Demut geht es im Eden in seinem Zweck.

Mögen die Bedürfnisse des Körpers dich nicht in den Abgrund verlieren für eine Ewigkeit, denn du bist unendlich und Kind des Schöpfers durch Schöpfung.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der ihn enthält, verbunden mit dem Schöpfer durch Schöpfung oder durch Suche in der Notwendigkeit dessen, mehr empfangen, denn das Gefäß seines Geistes enthält es bereits.

Dieser wird nach Protokoll die Kalten von ihm trennen und ihnen das Wenige entreißen, das sie enthalten, lauwarm im Geist.

Nichts auf der Erde, unter ihr oder in der Luft, auch nicht die Schönheit oder die Stärke, wird darin eine Veränderung hervorrufen.

Die Zyklen geschehen in göttlicher Synchronie; die Weisheit dient nur dazu, Zeuge ihres Durchgangs zu sein.

Wenn du sie in dir trägst, wirst du erstaunt sein; die Veränderungen zu beobachten ist viel besser als jedes Fernsehprogramm.

Im Zyklus des Verstandes hielten diejenigen, die Worte und Geschichten aus alten Texten wiederholten, niemals inne, um den Fehler in der Schöpfung zu betrachten, blind, taub, aber niemals stumm, um der Meditation eine Gelegenheit zu geben.

Ohne die Gegenwart zu unterscheiden, verkünden sie einen Gott, den sie nicht enthalten; der Zyklus des Geistes wird sie nicht berücksichtigen.

Ihre Herde, die nach Belieben Unzucht treibt, unbewusst, erschafft Wesen ohne Geister, die mit der Macht des Schöpfers verbunden sind, mit dem Gedanken, sie zum Kult zu führen und sie heilig zu machen, anders.

Macher fiktiver Wunder tragen die Bosheit der Manipulation und der Lügen, um Anhänger in den Abgrund zu führen.

Die alten Bücher aus dem Zyklus des Verstandes werden für denjenigen obsolet werden, der die Macht des Schöpfers durch seinen Geist entdeckt; dieser wird keine Lüge beherbergen.

Die Klarheit wird sich nur in denen niederlassen, die ihren Kopf nicht versiegelt haben, indem sie einem Retter folgten, wirksam geplant von den Gefallenen.

Die Angst in ihrem Wesen, weil sie den Geist nicht frei von Bosheit enthalten, wird sie bewegen, einen Mittler zu suchen, der vor den Protokollen der Himmelstore verspricht.

Zu wissen, wer was schrieb und warum, wird dir nicht dienen vor dem, was keine Worte braucht, weil es durch dich hindurch sieht.

Diejenigen, die ihr Wesen darin versiegelten, einem Retter zu folgen, wurden getäuscht; damit fand dich der Zyklus des Geistes mit der Verbindung zum Schöpfer ohne diesen.

Jede Absicht, deine Augen für die Wahrheit zu öffnen, wird von dir als bösartig betrachtet werden.

Nur indem du deinen Geist mit Werken des Guten füllst, wirst du den Unterschied sehen; wer außerhalb des Plans für den Menschen steht, wird es nicht sehen.

Das Buch des Lebens im Zyklus des Geistes ist nur eine Berührung, um dein himmlisches Sein zu erwecken; am Ende seines Auftrags wirf es weg, du bist bereits auf dem Weg, du brauchst es nicht.

Frau, obwohl du versicherst, es zu enthalten und zu lieben, sträubt sich deine Haut vor Angst, wenn der Verfluchte das Eden erschüttert, um Gewinn zu suchen; du wirst verzweifelt zum Schöpfer schreien um Rettung und Gunst, verzweifelt, alle Sicherheit, etwas zu beherrschen, das du nicht verstehst, wird unter dem Klang deines Schreis verschwinden.

Der ursprüngliche Plan der Weiblichen lag näher beim Pflücken der Blumen als beim Setzen eines Ziegels, doch in ihrem Plan der Verunreinigung drängten die Interferenzen die Kalten im Geist zur Überlebensnot im Eden und stellten sie vor die Entscheidung, zu handeln, ohne das Notwendige zu enthalten.

Durch die Umstände gezwungen, wird ihr Wesen sich vergiften, wenn du sie zu Gliedern einer Kette machst; der Respekt vor dem Mann wird verschwunden sein.

Das Angebot des glänzenden Kleides wird ihren Verstand vernebeln; gestern, heute und immer wird es so sein, sie wird aus Werten des guten Lebensstandes heraus zeugen.

Diejenige, die ihren Geist stärkt, sich dessen bewusst, wird mit ihrer Haltung Licht ausstrahlen; ein anderes Tier wird sie sein, ursprünglich, freundlich.

Am Rand des physischen und geistigen Todes wird letzterer vorübergehende Macht vom Schöpfer empfangen, einen Funken, um dein Leben zu verlängern, schnell zu heilen; wenn es nicht deine Zeit ist zu sterben, wirst du es wissen.

Eine Wärme wird deinen Körper umhüllen und du wirst geheilt sein; der Geist ist es, der die Zeit bewahrt, doch im Vergessen wird er sich so sehr schwächen, dass er die Angriffe des kranken Körpers kaum ertragen kann.

In der Traurigkeit, die die Seele umhüllt, wird diese an den Tod denken, das Leiden aufgeben wollen, doch der Geist wird sich widersetzen.

Der Schöpfer in dir wird deinen Einsatz durch den Schmerz erkennen; bewusst bitte um seine Macht und du wirst empfangen, wenn es nicht die Bosheit war, die dich in diese Lage brachte.

Tu das Gute, es ist der beste Weg.

Im Himmel, geschaffen nach Bild und Gleichnis des Schöpfers, sind wir ebenso, wir enthalten seine Macht in unserem Sein, mächtig, strahlend.

Im Eden, verborgen im Geist, hält uns nur ein Partikel im Geist mit ihm verbunden; dieses wird sich durch wohltätige Handlungen verstärken.

Die Größe dieses Partikels ist ohne Bedeutung, es muss Liebe enthalten.

Gedanken, die irgendeine Art von Bosheit enthalten, werden die Verbindung mit dem Schöpfer fast bis zur Auslöschung dezimieren.

Um deine gesegnete Nachkommenschaft zu bewahren, musst du das Protokoll der Schöpfung beachten; wer mit außergewöhnlicher Liebe erschaffen wurde, trägt sie sein ganzes Leben lang in sich.

Dann werden die kleinen Bosheiten, die diese begehen, nicht klein sein; du wirst großartige Reaktionen darauf beobachten.

Im Zyklus des Geistes wird das Alte das Neue sein, und der Stein wird einen anderen Winkel zeigen; der Verstand ohne Geist wird mit Technologie in der Vergangenheit und in der Zukunft suchen.

Wer fatale Wahrheiten verbreitet, ist vom Drang der allgemeinen Hysterie besessen, die die Bosheit hervorbringt; diese wird dich zum Besitzer der Waffen machen, die aus Angst töten, ohne es zu wollen.

Wer es bereits in einem Unfall getan hat, wird dir sagen, dass die Last im Bewusstsein nicht leicht zu tragen ist.

Das Schweigen ist im Prozess des Erwachens des Bewusstseins wesentlich; die Macht des Schöpfers im Geist wird dir geistige Klarheit geben, die dich zum Ersten führen wird.

Die Worte der Unterscheidung des Eden kommen nicht nur aus deinem Sein und geben dir das Bedürfnis, Standpunkte zu teilen, wirkungslos in der Suche nach der Macht des Schöpfers.

Der Mann mit einem Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist, wird den Gemeinen leicht erkennen; ohne dies.

Sich ihm zu nähern, wird wider die Natur sein; die Präsenz von etwas anderem in seiner Bosheit wird ihn abstoßend machen, in seiner Nähe zu sein; die spirituellen Weiblichen des Seins wissen darüber.

Im Eden wird der Mann, der mit dem Schöpfer verbunden ist, die Bosheit in einer Weiblichen nicht erkennen, mit der er in einer fleischlichen Beziehung verwickelt ist.

Die Sinne werden erst zu ihm zurückkehren, nachdem die Leidenschaft abgekühlt ist.

Wenn du lernst, die Bosheit um der körperlichen Befriedigung willen zu ertragen, wirst du sie nicht mehr erkennen; wenn du es ihr sagst, wirst du einen stillen Feind gewonnen haben, denn vielleicht haben sie kein Bewusstsein davon, aber niemand mag es, als Vehikel des Bösen entlarvt zu werden.

In kleinen Portionen beginnt die Infektion, die deinen Geist auslöschen wird.

Unter den Protokollen für den Plan des Menschen wird es keine Engel in Offenbarung oder persönliche Botschaften für irgendeinen kleinlichen Zweck des Gewinns eines Wesens oder einer Gruppe von ihnen geben.

Nur die Gnade der Dreieinigkeit wird die Macht des Schöpfers für ein Leben im Eden beherbergen, ohne die Notwendigkeit, Anhänger des Plans von jemandem zu sein, sondern des eigenen Zwecks.

Wenn du unsichtbare Hilfe erhältst, sorge dich! Denn du stehst unter der Beobachtung derer, die versuchen werden, dich in ihrer Bosheit zu verlieren.

Die Protokolle des Plans des Menschen sind gerecht, unantastbar und gleich für alle innerhalb von ihnen.

Im Plan des Menschen schlägt dein Herz dank der Macht des Schöpfers in dir, ausreichend, unveränderlich, ohne alternative Pläne; wenn es aufhört, ist deine Zeit gekommen, ohne Dramen von Ungerechtigkeiten, die darum bitten, deine Zeit zu verlängern; mit oder ohne Geist gibt es keinen Unterschied in der Zeit.

Nur das Wesen, das eine bevorstehende Trennung spürt, wird zusätzliche Zeit zu seiner Zeit erbitten; ohne geistige Stimme – wer wird hören.

Die Prophezeiungen derer, die Veränderungen versprechen, die du erwarten solltest, werden in der Praxis nichts verändern, aber sie werden den Kopf derjenigen versiegeln, die Angst enthalten wegen des Mangels an Geist und das Eden als Endstation des Weges leben.

Der menschliche Fehler in der Fortpflanzung macht dich anfällig für die Macht der Bosheit, weil du nicht nach Protokoll zum Guten hin polarisiert erschaffen wurdest.

Höre auf dein Herz; nichts außerhalb deiner Kontrolle ist wichtig genug, um es einen weiteren Schlag verweigern zu lassen.

Der Plan des Menschen im Eden – dieser wird in ihm neu erschaffen, aber nicht erschaffen; mit der vollständigen Dreieinigkeit wird es kein Vergessen davon geben.

Himmlisches Wesen, menschlicher Körper, Geist mit der Macht des Schöpfers zum Pulsieren – er braucht keine alternativen Pläne, um seinen Zweck zu erfüllen: die Bosheit aus seinem Sein zu entfernen.

Mit nur einem himmlischen Gesetz, Schlüssel der Ausgangsprotokolle, wirst du die Erfahrungen des Eden gehen, einfach.

Der vom Geist Getrennte wird eine Buddha-Figur kaufen und seinen Bauch streicheln, um Glück zu suchen, aber niemals Bewusstsein in seinen Lehren suchen, und der Schöpfer wird schuld sein an seinem Unglück.

Andere Meister erschufen und werden spirituell erhabene Sätze erschaffen, aber ihr Bild ist heilig gemäß dem Verkäufer des Feng-Shui-Geschäfts.

Der Zyklus des Geistes kommt am Ende des Zyklus des Eden, unveränderlich.

Der Mann ohne spirituelle Verbindung, mit großen Erwerbskräften, wird glauben, die Veränderungen überleben zu können, ohne sich daran zu erinnern, wer sie mit ihm durchleben wird.

Im Plan des Menschen werden diejenigen, die das Gute in ihrem Sein enthalten, den Tod nach ihrer Zeit erwarten, bewusst, natürlich.

Diejenigen, die wissen, dass sie außerhalb davon stehen, werden sich an einen Glauben klammern, beeinflusst von der Vorstellung, die Erschütterungen der Veränderungen mit einem Zweck zu überstehen, der nicht der ist, den sie aufgegeben haben.

Solange es dauert, werden sie der Schatz der Gefallenen aus der Gnade sein; sie werden dich überzeugen, ihre Version zu hören; er wird ein Sklave der Gefallenen aus der Gnade des Schöpfers sein, wegen seines apathischen, verantwortungslosen Lebens.

Im Eden und in seinem eigenen Zweck, in der Schöpfung jener, die ins Eden gestoßen wurden, sind Christus und der Antichrist dasselbe Wesen.

Doch es ist unmöglich, das Werk des Schöpfers vollkommen zu kopieren: den Plan des Menschen, Schöpfung, Fortpflanzung, Geschlechtsakt mit der Absicht zu erschaffen innerhalb seines Protokolls; alles, was dem ähnelt, ist es nicht.

Es spielt keine Rolle, wie großartig die Geschichte ist, nichts, was ohne Liebe erschaffen wird, wird sie enthalten; außerhalb des Plans des Schöpfers, der vollständigen Dreieinigkeit, gibt es keine andere Schöpfung, die sie enthält.

Frau, ohne vorbereitende Liebe zur Schöpfung in der Erzeugung eines neuen Wesens wird sie es tun, weil ein anderes Wesen es ihr befohlen hat.

Und dann werden sie den Antichrist erschaffen, um Zweifel an einem bösartigen Plan zu zerstreuen; sie werden dem Gefallenen folgen, ohne es zu wissen.

Wer seinen Gedanken versiegelt, ohne Geist zu enthalten, wird keine Gelegenheit haben, die Wahrheit zu unterscheiden.

Im Eden und im Zyklus des Verstandes erschufen sie, was sie beschäftigt hielt, ohne Geist.

Das kalte Wesen dieses Letzten wird sich an das Versprechen der Erlösung klammern, nachdem es einem anderen Wesen Schmerz zugefügt hat; nach

Protokoll wird es nicht geschehen, auch nicht für den, der das Versprechen gibt.

Diejenigen, die die Protokolle im Eden nicht erkennen, enthalten keinen Geist des Guten.

Dein Weg gleicht der Schneide eines Messers; innerhalb des Guten gibt es Raum, darin zu tanzen.

Es ist besser, Güte in deinem Geist in seinem eigenen Zyklus zu enthalten; wenn nicht, wird er dich nicht erkennen, ungeachtet deiner körperlichen Schönheit, deines Nachnamens oder wen du einsetzt, um für dich zu vermitteln; entferne dich von der Lüge dessen.

Im Eden und beim Eintritt in ihn gibt es nur eine Tür: die Schöpfung in der Fortpflanzung, der Geschlechtsakt innerhalb seines Protokolls.

Nur du wirst zu deinem eigenen Ziel gelangen; niemand wird deinen Platz in Freude oder Traurigkeit einnehmen.

Alle jene, die das Bedürfnis haben, einem Retter zu folgen, sind beschmutzt von der Bosheit; tue das Gute, um deinen Geist aufzuladen, und du wirst ihn nicht brauchen.

Die Planer erschufen den Einen und den Anti-diesen; es wird dir ein Leben lang dauern herauszufinden, wer wer ist, und sie werden dich beschäftigt halten mit einem Geist leer an Werken; dein Geist ist keiner von ihnen.

Die kleinen großen Handlungen, die deine Haltung gegenüber deinem Leben polarisieren, sind es, die deinen Geist abkühlen; ohne sie als gefährlich wahrzunehmen, werden sie dich vom Zweck des Eden entfernen: die Bosheit aus deinem Sein zu reinigen.

Alle zerstörerischen Gedanken, die in primitiven, irrelevanten Handlungen aus dem Ich kommen, auf der Suche nach seiner eigenen Rechtfertigung, werden das verursachte Übel durch eine einfache Tat nicht bewerten.

Der Müll, den du auf den Boden wirfst, dein Hund, der wild kotet und bellt, deine Musik, die den Geist dessen verwirrt, der in seinem eigenen Recht auszuruhen versucht – deine antisoziale Haltung ist Teil der Bosheit; kleine Bosheit für dich, gigantisch für den, der unter dir leidet.

In absichtlicher Rebellion gegen das menschliche System wirst du Dämonen anrufen, doch diese interessieren sich nicht für jemanden, der für lange Zeit nirgendwohin gehen wird.

Deshalb, wenn du das Lachen der Bosheit in ihrem Tun hören würdest, würdest du wissen, dass es dem der Freude nicht ähnelt.

Im Eden, wenn du erwachst und dich sorgst, wem dein Bruder folgt oder wer ihm folgt, hat der Plan derer, die ein Reich mit dir schmieden wollen, funktioniert.

Der Zyklus des Geistes enthält keine Familienpläne; der Mensch selbst, vom Geist getrennt, wird es so bestimmen, das Erinnern daran löschend, verunreinigt durch Zügellosigkeit und das dritte Geschlecht.

Dieser wird das einfache Tier von dem Trennen, der die Verbindung mit der Macht des Schöpfers durch seinen Geist enthält, nach seinem Protokoll.

In ihm gibt es keine Einflüsse, keine Meister, keine Gefolgschaft oder Anhänger; nur wer das Notwendige in sich trägt, wird betrachtet werden.

Im Eden und in allen Zyklen existieren jene, die darin für eine Ewigkeit leben.

Diese werden wirksam diejenigen manipulieren, die durch den Fehler der Schöpfung nicht enthalten und nicht die göttliche Verbindung durch ihren Geist mit der Macht des Schöpfers suchen, zweifellos.

Am Ende des Zyklus des Geistes wird das Eden den Veränderungen erliegen, um zu seiner ursprünglichen Position zurückzukehren, praktisch, und die Zeit darin wird für den Menschen enden; einige werden sich in Höhlen

verstecken, doch der Schöpfer wird schlechte Samen nicht in Betracht ziehen, um einen neuen Zyklus zu beginnen.

Diejenigen, die nach dem Zyklus des Geistes fortbestehen, werden diesen nicht enthalten, noch einen menschlichen Körper, doch die Seele ist unendlich.

Ohne Dreieinigkeit gibt es keine Rückkehr in den Himmel und keine Verbindung mit der Macht des Schöpfers.

Der Mann mit göttlicher Verbindung durch seinen Geist wird Schwäche vor dem weiblichen Tier zeigen.

Der Erste, in der Phase des Verliebtseins, wird die Stimme des Geistes leiser stellen; absichtlich wird er sich blind machen für den Inhalt hinter der Schönheit, bis die Bedürfnisse des Körpers aufhören.

Wenn die Schöpfung, die Fortpflanzung ohne Absicht geschieht, wird es keine Notwendigkeit der Erklärung geben; du wirst keinen Geist enthalten, der dich stört.

Wenn du ihn ausschaltest und dich in die fleischlichen Vergnügungen versenkst, wirst du nicht zurückkehren können, denn du bist in einen Lebensprozess eingetreten, irrtümlich ohne ihn.

Dein Gedanke gehört dir nicht mehr; du wirst sagen: „Ja, Liebling.“

Wer seinen eigenen Weg geht und die Verbindung durch den Geist mit dem Schöpfer überwacht, bewahrt seinen Namen im Buch des Lebens; das Gute zu tun wird die Schrift darin unauslöschlich machen.

Ein Fehler, geschmiedet ohne böse Absicht, wird das Licht im Geist verringern, doch das Gute zu tun ist kostenlos und ohne Verbot.

Den gleichen Fehler zweimal zu begehen, ist es nicht mehr dieser, und er enthält Lösungsmittel.

Im Plan des Menschen im Eden wird sich die Bedeutung im Zyklus des Geistes verändern.

Du wirst leuchten, unbewusst.

Die Protokolle werden das Licht der Macht des Geistes verbreiten.

Wer von Bosheit befleckt ist, wird sein Sein ausdehnen, indem er in denjenigen eingreift, der die Macht des Schöpfers in seinem Geist enthält, und er wird entlarvt werden, denn das Böse strahlt Abstoßung aus für den, der zum Licht gehört.

Im Eden wird der Tod eines Unschuldigen durch die Hand eines Kalten im Geist eine Markierung in seinem Mörder hinterlassen; im Buch der Toten wird sein Name stehen, unvermeidlich.

Ohne den Tod durch menschliche Gerechtigkeit zu empfangen, soll er in die Schatten geschickt werden, vergessen, nur überlebend.

Wer den Täter schützt und ihm Vorteile gewährt, wird seine Schuld teilen, ohne es zu bemerken.

Denn das Unmenschliche ist nicht Teil des Plans des Menschen, es ist nur ein Fehler seiner Schöpfer; es soll keine Gnade empfangen.

Es gibt keine Macht im Eden, die seine Erinnerung entfernt.

Innerhalb seines eigenen Plans suchen selbst die Insekten das Licht.

Bitte nicht um Gerechtigkeit in Ungerechtigkeit, begangen von jemandem, der Bosheit enthält oder ein Marionette der Gefallenen vom Himmel ist.

Die Protokolle davon werden nur durch den Tod aktiviert; wer Bosheit enthält, wird nicht über sie hinausgehen.

Wenn du Gerechtigkeit übst und ihn tötest, wirst du Richter sein; dies gibt dem Verbrecher Zugang durch die Protokolle als Gereinigter, Hingerichteter, und so wird er zur Reinkarnation zurückkehren.

Wer einen Übergriff gegen das Gute begeht, wird hierbleiben.

Beruhige deinen Schmerz über die Tat, damit der Durst nach Rache dich nicht vergiftet.

Lass seine bösartige Handlung dich nicht mit ihm in die Schatten ziehen, denn der Plan im Menschen ist immer Teil eines größeren Plans als dieser.

Bosheit der Handlung, Falschheit, Lieblosigkeit, Hass, doppelte Gefühle, Enttäuschung über ihr eigenes Geschlecht, Loslösung von der Gerechtigkeit

und den Werken des Guten – das sind die Regeln der Mehrheit der Weiblichen im Eden zu Beginn des Zyklus des Geistes.

Die Abweichung des Mannes, der ohne die Ehre, ein solcher zu sein, das Vergessen verursachte, das ihn vor dem Schöpfer zu jenem machte, wird ihn am Ende seines Weges außerhalb des Protokolls lassen.

Denn der Fehler lag in seinem Samen, und er gab ihn hin, ohne ihn von der Bosheit zu reinigen und außerhalb der Protokolle der Schöpfung; das Spermium ohne die Kraft der Liebe wird seinen Weg fortsetzen als Reproduktion des menschlichen Tieres, ohne Göttlichkeit.

Aus einem Schoß, der von wirtschaftlichen Vorteilen oder von einem Fehler der Schöpfung kontrolliert wird, wird kein erleuchtetes Wesen geboren werden, das durch seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, definitiv.

Wer sich nicht als von einem anderen Ort erkennt, enthält keinen Geist, der mit der Macht des Schöpfers verbunden ist.

Dieser wird das Schwert senken vor dem Kampf, denn sein Sein ist müde von den Ungerechtigkeiten der Welt; doch nur die Reichweite des Lichts deines Geistes ist dein Reich und deine Verantwortung, so wie es in der modernen Welt deine Verantwortung ist, auf den Bus zu warten – er wird nicht auf dich warten.

Die Protokolle des Lebens im Eden werden nicht verändert werden, denn Feigheit ist Teil der Bosheit; es wird seine Entscheidung sein.

Ohne Geist mit Liebe in ihm wird er nicht wissen, wie er den Groll über das Gefühl des Verlassenseins und der Manipulation löschen kann.

In seinem Drang nach Rache wird er seine Gleichen anstecken und ihnen einen endlosen Abgrund der Traurigkeit öffnen, unheilbar.

Im Eden und mit allen Vorteilen über die Tiere und den Kräften des Körpers – der Mensch.

Über all dem die Macht des Geistes, ein Krümel der Macht des Schöpfers, den du vergrößern kannst, indem du nur den Wunsch hast, im Guten zu gehen, inspiriert.

Es wird dich große Mühe kosten, im Bösen zu gehen; dein Körper wird krank werden, denn dein Sein wurde nicht dafür geschaffen, es zu enthalten.

Es wird dich ein Leben kosten, daraus zu erwachen und zum Guten zu gehen, denn alles im Eden hat Erinnerung an deine Energie.

Erinnere dich: Die Raupen des Schmetterlings sind auf ihren Plan konzentriert, sich nährend, denn die schlecht genährte Raupe wird die Verwandlung nicht erreichen.

Im Eden und innerhalb der dafür geschaffenen Protokolle, im Plan des Menschen, wird sich die Bosheit dir nähern, wenn du Züge von ihr in dir trägst, um dich zu prüfen; wenn du sie in bösen Handlungen umarmst, wird sie dich nicht mehr verlassen.

Es besteht keine Notwendigkeit zur Veränderung; wenn du das Protokoll der Schöpfung innerhalb seiner Parameter verwendest, wirst du es erfüllt haben. Andernfalls ist es ein Fehler, den die Menschheit bezahlen wird, indem sie mit deiner unmenschlichen Schöpfung zusammenlebt.

Wer außerhalb des ersten Protokolls geboren wurde, wird dagegen wettern, weil es nicht seiner Bequemlichkeit entspricht, und wird dir sagen, dass er nicht darum gebeten hat, erschaffen zu werden.

Es ist der Fehler des Mannes, und auf seinem Weg wird er einen Anker an seinem Knöchel tragen, denn jede Anstrengung kommt vom Geist; ohne ihn erschuf er nur einen Parasiten.

Wer Geister außerhalb des Lichts erschafft, erschafft Dunkelheit des Geistes; der Schoß, der ihn beherbergte, wird ihn verteidigen, ohne Verständnis für das Gute oder das verursachte Böse; für sie wird er nur ein „Armer“ sein.

Im Eden, im Plan des Menschen – Seele, Körper und Geist, Dreieinigkeit – verbunden durch den Letzten mit der Macht des Schöpfers, wird es durch Schöpfung so sein.

Außerhalb dieses Letzten der Protokolle wird sein Geist leer sein, ohne Verbindung, und er wird sich füllen je nach den Bedürfnissen des Wesens.

Ohne die Macht des Schöpfers gibt es keinen Schutz, und der menschliche Körper wird dir durch Gänsehaut zeigen, dass hinter den Schatten der Dunkelheit etwas mehr ist.

Die Angst wird dich in Richtung Religion treiben und zu den Versprechen, die dich auf den Tisch dessen legen, der dich verfolgte.

Wer im Plan von etwas anderem im Eden wandelt, ist nicht mit dem Himmel verbunden durch den Geist mit der Macht des Schöpfers; er wird niemals das Bedürfnis verspüren, die Bosheit abzuschütteln, weil sein Geist ausgeschaltet ist.

Wer es automatisch tut, ohne Sorge um seinen himmlischen Teil, ohne ihn mit Werken des Guten und der Gerechtigkeit zu nähren, wird ihn endgültig ausschalten.

Der Weg dazu führt nur durch die Protokolle, unantastbar geschaffen für den Menschen und für jene, die wegen der Bosheit in ihnen ins Eden gestoßen wurden.

Ausreden werden vor ihnen nicht dienen, denn es gibt niemanden, dem man erklären könnte, wessen Fehler es war; wenn in deinem Sein irgendeine Bosheit existiert, wirst du nicht hindurchgehen.

Wer die Macht des Lichts in sich trägt, wird keinerlei Widerstand finden.

Wenn du das Eden ohne die Macht des Schöpfers gehst, ohne Geist, der mit ihm verbunden ist, neutral gegenüber Gut und Böse, wirst du glauben, frei von diesen Kräften zu sein, in irgendeiner Weise überlegen.

Doch das Licht wird dich nicht suchen, denn du gehörst zu ihm; wer dich in seinem eigenen Plan braucht, wird dich von den Ästen des heiligen Baumes reißen, und du wirst leicht fallen, weil du die Trennung von ihm gesucht hast, in deiner Apathie, zum Ersten zu gehören.

Wenn du auf deinem Weg Gefallen, Schutz oder irgendeinen Hinweis darauf erhältst, dich bequem unantastbar zu fühlen, ist es nicht der Schöpfer, der dich vom Rest trennt und seine Protokolle übergeht.

Definitiv.

Die Barmherzigkeit des Schöpfers geschieht nur innerhalb des Plans des Menschen im Eden; die Seele dessen, der sie empfängt, wird in wahrer Verzweiflung sein, gequält von Interferenzen, ohne Verständnis für seinen eigenen Weg, ohne Bosheit in ihm.

Doch wer „Feuer! Feuer!“ schreit in Lüge, enthält Bosheit und sucht Gefallen von dem, der sein Wesen betrachtet, als wäre es aus Glas; sie enthalten spirituelle Schwäche und engelsgleiche Schönheit; die Absicht dessen ist bösartig und nicht kompatibel mit der Macht des Schöpfers; Engel leben nicht im Eden.

Wenn du aus Gewohnheit und in deinem Gebet versuchst, den Plan anderer zu ändern, im Glauben, Verbesserung zu suchen, achte darauf, wen du bittest; der Schöpfer von allem lebt in keiner Keramikstatue.

Du machst nur den bösen Wesen deine Bedürfnisse, Wünsche und Absichten bekannt, doch Gefallen haben immer einen Preis.

Die Augen des Kalten gegenüber der Verbindung mit der Macht des Schöpfers – der in Gegenwart einer Ungerechtigkeit nicht gegen sie handelt aus Angst – werden eine Markierung in seinem Sein tragen.

Derjenige, der göttliche Verbindung enthält, wird gegen die Ungerechtigkeit vorgehen; verliert er dabei im Eden sein Leben, wird er in den Himmel eintreten mit der Ehre, den Schatz des Schöpfers verteidigt zu haben.

Wer das Böse in kleinen Taten für seinen eigenen Vorteil sät, wird verantwortlich sein, unabhängig von seiner Anwesenheit im Moment.

Ohne den Schaden anzuerkennen, sich verstellend, wird sich das Wesen am Ende seines Geistes und Körpers vor den Toren des Himmels präsentieren und sein Glück versuchen.

In jeder Reinkarnation werden diejenigen, die den Zweck erreicht haben, vor das Tor gelangen; sie werden nicht zu den Zyklen des Ersten zurückkehren; wer Bosheit enthält, wird nicht ins Eden zurückkehren, sondern zwischen den Welten bleiben.

Manipulation, um ein persönliches Ziel zu erreichen, ist eine Kunst, die den von gutem Herzen Abstoßenden missfällt und die Macht des Schöpfers von dem entfernt, der sie ausübt.

Die Enttäuschung dessen, der sich getäuscht entdeckt, wird eine unauslöschliche Markierung hinterlassen.

In der Welt gibt es wahre „Arme“, die nicht empfangen und sollten, doch die Tat des Lügners wird das gute Werk dessen, der in guter Absicht gibt, in Zweifel ziehen.

Wer teilt mit einem gewinnorientierten Zweck, wird sein Fass niemals gefüllt sehen, und wie ein Süchtiger wird er seine Haut in der Lüge verkaufen.

Doch wer absichtlich hinkt, wird Gehör finden bei den Interferenzen, die das Böse verbreiten, definitiv.

Im Eden wird, wer irgendeine Ableitung der Bosheit enthält, sie verbergen, im Glauben, irgendeiner Art von Urteil zu entkommen.

Im Himmel existieren jene, die, verborgen innerhalb der Macht des Schöpfers, handelten und etwas anderes in sich nährten, etwas Verborgenes; hier verrät sie das in bösartiger Haltung.

Wenn du den Baum mit Kerosin gießt, wirst du ihn töten; dann wird es keine Rolle spielen, ob die Sonne scheint, der Wind seine Zweige bewegt oder du ihm später Wasser gibst als Trost.

Sowohl im Himmel als auch im Eden wird dir die Bosheit den Glanz nehmen; alle werden es sehen außer dir.

Doch der Zweck im Eden wird dir die Gelegenheit geben, den Fehler zu korrigieren und sauber nach Hause zurückzukehren.

Tu das Gute.

Im Eden und in der Jugend wache über die lüsternen, sexuellen Gedanken, die dein Urteil abnutzen werden, um einen Fleck in dir zu erzeugen, der schwer wiegen wird, wenn du zu deinem Bewusstsein

Die Geschichten der Bücher aus dem Zyklus des Verstandes wurden verfälscht, doch dein Sein wird die Wahrheit erkennen durch die Kraft des Lichts in deinen Augen.

Denn deine Seele ist unendlich; du solltest keine steilen Pfade gehen, die dich vom Licht entfernen.

Wer nicht hat, was du hast, wird dir etwas Besseres anbieten, ohne deinen Inhalt zu sehen.

Diejenigen, die zwischen den Welten geblieben sind, weil sie Bosheit in ihrem Weg durch das Eden enthielten, werden sich der Macht des Schöpfers und dem Licht, das sie ausstrahlt, nicht nähern; diese sind ihrer nicht würdig.

Doch sie werden dich aus der Bosheit heraus beobachten, darauf wartend, dass du die Werke des Guten vergisst, die dich nähren; wenn sie die Wärme, die sie ausstrahlt, nicht fühlen, werden sie ihr Sein ausstrecken und versuchen, dich zu berühren, und die Gefühle, die die Bosheit enthält, werden dich verändern.

Wenn du im Bewusstsein darüber erwachst, musst du in einem Befehl ihren Abstand anordnen, mit leiser Stimme, und das Gute tun, dich dorthin nähernd, wo sein Licht leuchtet.

Im Zyklus des Geistes wird dieser langsam entdecken, was du gegenüber den anderen enthältst; nach seinem Protokoll wird es sein wie ein Farbwechsel.

Das Leben wird dein Sein verdunkeln, liebevolle Handlungen zu tun; der Gedanke an Gerechtigkeit, das Gute zu tun, wird langsam aus deinem täglichen Leben verschwinden, ohne bemerkt zu werden – sorge dich.

Diese Handlungen sind es, die den Geist aufladen; es gibt keinen alternativen Weg und keine außergewöhnliche Macht im Eden, die es später erreichen könnte.

Weder die Abscheulichkeiten der Welt noch die Bosheit vor deinen Augen werden dich erwecken; sie werden dir nur vorübergehende Angst geben, einen anderen Weg, du wirst beten.

Jedes Wesen, mächtig an Ressourcen und einflussreich, wird ein Führer sein – jener, der ihnen eine neue Zukunftsvision verspricht.

Wer seinen Geist einschläfert und seine Augen schließt, zufrieden mit einem Versprechen, enthält ihn nicht, um seinen Zustand wiederzubeleben – unmenschlich.

Im Zyklus des Geistes werden jene, die sagen: „Folgt mir, denn ich folge dem Auserwählten, dem Sohn des Schöpfers“, der Lüge überführt werden.

Letztere ist Teil der Bosheit und gehört nicht zur Macht des Schöpfers; die Macht des Geistes enthält keine Variationen des Fühlens.

Im Eden enthält der Plan des Menschen keine Auserwählten; deshalb sind die Protokolle dort geschrieben, wo bösartige Absichten nicht hingelangen – der Himmel und dein Geist.

Bewahre das Gute in deinem Sein trotz der Welt, denn der Durst nach Vergnügen wird ein anderes Tier in dir zeigen.

Beobachte, wer wem folgt, denn ihre Werke werden sie als Falsche offenbaren.

Im Eden entwertet das ständige Wiederholen von „Ich liebe dich“ ohne eine Handlung, die es beweist, das Versprechen.

Doch der Mann ist verantwortlich für das Eden vor seinem Schöpfer; mit seinem Geist in Wachsamkeit wird er das gehörte Versprechen in sein Sein integrieren.

Mit Absicht und Gefühl dafür wird er seine Hände wärmen in einer Handlung des Beweisens, Gegenseitigkeit im Schweigen.

Denn das Versprechen ist nicht banal, sondern göttlich.

Wenn dieser das Wort ständig wiederholt, enthält er es nicht, und man wird ihm mit derselben Münze bezahlen.

Nur die Wachsamkeit der Schöpfung, der Fortpflanzung innerhalb ihrer Protokolle, wird eine bedeutende Veränderung im Eden bewirken, denn nur die Absicht des Menschen, die Bosheit zu löschen, indem er seine Macht darüber ausübt, wird es tun.

Absolut nichts außer dem menschlichen Geist, erschaffen innerhalb der Protokolle, kann die Macht des Schöpfers in sich tragen.

Der menschliche Fehler wird die Wärme des Geistes auslöschen, bis an die Grenze der Auslöschung; wer ihn nicht enthält, wird teilen, was er glaubt zu sein.

In seiner Sicht, liebevoll handelnd über den schönen menschlichen Engel, seine Tochter, seinen Sohn, werden diese alles und mehr erhalten; bewusst oder unbewusst wirst du nicht sehen, was ihnen fehlt.

Im Eden, in verschiedenen Städten, werden neben dir jene gehen, die vom Himmel gestoßen wurden, ebenso jene, die wegen des Gewichts ihrer Bosheit nicht durch das Tor zum Himmel zurück nach Hause gingen.

Diese wählen besondere Städte und Länder, um lange dort zu leben, entsprechend den Eigenschaften der Menschen, die sie bauen: kalte, apathische, betrunkene, hochmütige, rassistische, klassistische, egozentrische und alle Eigenschaften der Bosheit.

Du wirst krank werden, weil du unter ihnen lebst, und die Luft wird unmöglich zu atmen sein.

Sie werden dem folgen, der ihnen das Böse verursacht.

Sie werden ihre Haut bemalen als Zeichen der Rebellion gegen das Gute und ihre Sprache absichtlich verdrehen.

Im Eden und unter allen Rassen sind jene, die sich am meisten vermehren, diejenigen, die am weitesten entfernt sind von der Macht des Geistes und vom Schöpfer; Sex zur Erholung, ohne Göttlichkeit darin, nur das Vergnügen des Tieres.

Unter den Ersten ist jene, in der der dringende Wunsch zu erschaffen nur aus dem Verlangen der Weiblichen stammt, Manipulation, Teil der Bosheit; nichts, was mit Bosheit geboren wird, wird die Dreieinigkeit mit dem mit dem Schöpfer verbundenen Geist erreichen, es wird unmenschlich sein.

Doch der Fehler liegt allein beim Mann, denn zwischen dem Schöpfer und seiner Schöpfung sollten keine Stimmen stehen, die das Vereinbarte verändern.

Wer Reichtümer enthält ohne den Schöpfer in seinem Herzen, wird glauben, das Recht zu haben, andere von seinem Podest aus zu beurteilen – demselben, das ihn erhöht und für die Interferenzen leicht sichtbar macht.

Im Eden existieren die Interferenzen jener ohne Körper und ohne Geist, die zwischen den Welten leben.

Verzweifelte Seelen, die versuchen, ein wenig Glanz für sich zu erhaschen, aus der Bosheit heraus – unmöglich.

Sie werden kein Mitgefühl haben, denn das ist eine menschliche Eigenschaft, und sie sind es nicht mehr.

Die schlimmsten Interferenzen sind die Lebenden ohne Geist der Liebe, leer vom Herzen her; sie ähneln den Maden im verrotteten Fleisch.

Wenn wir eine aus dem Futtertrog nehmen, oder zehn, oder hundert, und sie töten, wird es keine Bedeutung haben, und sie werden in ihrem Trog

weitermachen, ungerührt; sie gehören nicht zum Plan des Schöpfers für den Menschen im Eden, einen zurückzugewinnen ist ein Wunder.

Aus demselben Grund sind sie leichte Beute, um im Plan von etwas anderem auf der Erde benutzt zu werden.

Der Zyklus des Geistes wird das Wesen des Menschen verändern, der ihn im Guten enthält.

Wer zur Dunkelheit hin arbeitete, Schätze suchend, wird diese haben.

Das Ego, der Verstand, die Ambition – wer schwerer ist, wird leichter in den Treibsand sinken; du wirst dich bewegen, versuchend herauszukommen aus dem, was du nicht verstehst und wie du in diese Situation gelangt bist.

Ohne rettendes Verständnis deines Seins werden die Interferenzen das Seil lockern, das dir eine Zeit lang Unglück bringt, und du wirst es vergessen.

Wenn man ohne die Liebe Gottes lebt, werden die Reichtümer, die ohne göttlichen Geist angehäuft wurden, wie Sand im Mund schmecken; am Ende der Tage und die Angst vor dem Tod wird bei jedem Erwachen präsent sein.

Für den Weisen und den von großem Geist ist der Reichtum überall um ihn herum, ohne die Notwendigkeit, ihn anzuhäufen, um nicht schuldig befunden zu werden, sein Erbe auf Erden damit zu verdrehen.

Der Verliebte in ein Leben voller Vergnügen und Wohlstand, der Gott für später lässt, wird am Ende seiner Tage den Weg nicht mehr finden, denn er hat ihn absichtlich vergessen.

Im Eden und am Beginn des Zyklus des Geistes gibt es keine Notwendigkeit, über die Liebe zu sprechen; diese wurde manipuliert durch Bedürfnisse und durch den, der sie nicht in seinem Sein enthält.

Die Liebenden werden zu ihren Gunsten Vorteile oder Nachteile in ihrem Namen untersuchen.

Doch die Bosheit des Trägers enthält Reizbarkeit, die sich in der Langsamkeit des Prozesses der Erlangung des Preises zeigen wird.

Halte dich fern von dem, der schädliche Gedanken enthält aufgrund von Verneinung; die Manipulation der Bosheit ist äußerst mächtig.

Im Eden kommen die Wunder der Inspiration vom Himmel zu deinem Geist; im Plan des Menschen wirst du ohne ihn nicht das Gefäß haben, das sie enthält.

Die Interferenzen werden versuchen, mit Technologie Lieder der Manipulation zu erschaffen, ohne Liebe, ohne Geist; diese werden nur zu denen gelangen, die ihn nicht enthalten, und sie für den Rest entlarven.

Mit Bosheit in ihrem Sein, manipuliert, werden die Unmenschlichen nicht über die Liebe lügen können; sie werden nur über die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse des Ich schreiben, und sie werden es kläglich versuchen.

Die Harmonie der inspirierten Musik, die Sanftheit der Berührungen auf der Haut, die Worte, die die Seele erreichen – all die Emotionen, die ein altruistisches Werk hervorruft, sind Teil der Liebe.

Tausende Kilometer Wald, überall Blumen, wunderschöne Tiere, hinter der Kurve des verschwindenden Weges, fast vom Gras verschlungen – eine überwältigende Vision der Macht des Schöpfers.

Doch die Interferenzen werden dir ihre Schöpfung zeigen; dem Kalten im Geist, der dir den Verfall seiner niedrigsten Instinkte zeigt, wird er deine Kinder nähren mit verdrehter Information, zweifelhafter Glaubensprobe, notwendig, um in der Stadt zu überleben.

Sie werden dir empfehlen, dich der Horde von Monstern ohne Zugehörigkeit anzuschließen; sie werden dich in räumlich reduzierten Unterkünften zusammendrängen, um dir den Frieden zu nehmen, die Stille, die geistige Meditation der Ruhe, wo hysterische Gedanken und Hass unweigerlich erscheinen werden.

Im Eden brauchen die Kinder einen Helden, der das Gute zeigt, ohne Zögern, der die Natur neu pflanzt und sich um andere Wesen kümmert.

Wenn du ihnen nur die Werke der Bosheit zeigst, wirst du sie überzeugen.

Verbirg deine großmütigen Taten nicht, denn in jener Eichel des Eichenbaums, die du pflanztest, werden tausende Vögel ruhen.

Wenn du Schöpfung hinzufügst, wirst du betrachtet werden – nicht nur von ihnen.

Im Eden sind die kleinen Ungerechtigkeiten, die im Laufe deines Lebens geformt wurden, so schwer wie die erste, weil sie Bosheit enthalten; das verunreinigte Tier wird in deinem Sein versteckt sein, auf der Lauer.

In winzigen Handlungen wirst du ihm einen Ausweg geben, um es zu kontrollieren: den Gerechten verletzen, den Unschuldigen, eine Gelegenheit ergreifen – und du wirst die Maske wieder aufsetzen; das, was dich aus der Fassung bringt, ist nicht menschlich und hat seinen eigenen Plan mit dem, was in deinem Sein enthalten ist.

Nur die Werke des Guten werden es auslöschen, bis es aus deinem Sein verschwindet; doch wenn du es als Schutz aus Angst benutzt, wirst du es bis zum Ende deiner Tage bewahren.

Im Eden sind die Taten der Bosheit nicht groß; die Ungerechtigkeiten sind klein wie eine Ameise, aber verheerend wie ein Tornado.

Die Interferenzen wissen, wen sie schlagen und wie, denn wer spirituelle Bedeutung im Eden enthält, wird ohne übermäßigen Lärm gehen; unbemerkt zu bleiben, nicht die Aufmerksamkeit zu suchen, ist nicht das Wesen des spirituellen Seins, das sich seiner enthaltenen Macht bewusst brüstet.

Ein kleiner Akt der Bosheit ist alles, was nötig ist, um ein Leben zu verändern; sie wählen gut den Moment und welches Werkzeug sie benutzen, sie werden dich würdig prüfen.

Unbewusst wirst du Opfer sein in einem Augenblick.

Überwache dein Verhalten, denke schnell, bewege dich langsam, und das Böse, das dich bedrängt, wird nur ein Ameisenstich an deinem Körper sein – erinnere dich daran, wer du bist.

So wie in der Himmelsdimension wirst du im Licht leben und durch das Licht; innerhalb der Protokolle des Plans wirst du vor dem Bösen geschützt sein.

Die Gefallenen werden versuchen, dich zu brechen – giftig, verführerisch –, indem sie dir die Vorteile einer kleinen Kostprobe ohne die Kraft des Schöpfers zeigen. Und wie ein Süchtiger wirst du immer tiefer in die Dunkelheit hinabgleiten, bis zu einem Punkt ohne Rückkehr.

Wer die Bosheit absichtlich wählt, um das Interesse des Schöpfers auf sich zu ziehen, ist blind, taub und stumm für alles, was ihn umgibt.

Er wird durch seine eigene Entscheidung in den Abgrund fallen.

Umgekehrte Psychologie ist ein Werkzeug für den törichten Menschen; du wirst deinen Schöpfer nicht versuchen, den du in dir trägst, um zu pulsieren.

Der Schöpfer schätzt jene, die nur mit dem Licht der Erinnerung an den Plan von uns allen gelebt haben, und vermehrt seine Kraft in ihnen.

Jene, die ihre Ehre nicht für vergängliche Eitelkeiten verkauft haben.

Die Demütigen, die keine Bosheit in ihrem Geist tragen.

Im Zyklus des Geistes, geladen mit der Kraft des Schöpfers, wirst du nach und nach das Buch des Lebens wiedererkennen.

Der Teil, der in dir Widerstand oder Ablehnung auslöst, ist genau derjenige, dem du Aufmerksamkeit schenken musst – zu deinem eigenen Wohl.

Mit der Erinnerung kommt das Bewusstsein des Seins und die dauerhafte Verbindung zur Kraft des Schöpfers.

Mit erhobenem Geist gehe durch alle Winkel deines Hauses und deines Gartens – still, natürlich – und verbreite seine Kraft.

Bewusst: Erweitere dein Licht.

Jedes Wesen trägt besondere Kräfte in sich, die ihm die Fähigkeit geben, unterschiedliche Fähigkeiten zur Perfektion zu entwickeln, um sein Überleben zu sichern.

Alle irdischen Berufe – und mehr – werden leicht erlernt von jenen, die natürliche spirituelle Fähigkeiten besitzen, manchmal sogar ohne formale Ausbildung.

Doch derjenige, der dir den Weg zurück zur Quelle zeigt, ist nicht der, der alte Worte laut herausschreit, um zu überzeugen und daraus Vorteile zu ziehen, die nicht aus Güte stammen.

Sondern derjenige, der dir leise zuflüstert, wer du bist.

Was danach kommt, liegt bei dir.

Im Plan des Menschen, in deinem göttlichen Erbe, folgt nach dem Zyklus der Unschuld die Jugend, beladen mit Veränderungen.

Die Absicht der Worte und Taten anderer wird jede Spur von Unschuld auslöschen. Um sie geistig zu bewahren, musst du in deiner Lehre klar sein.

Bewusste und unbewusste Entscheidungen werden ihren Geist beeinflussen, oft in Unkenntnis dessen.

Manche werden aus bloßer Unterhaltung heraus Böses tun, ohne Verantwortung zu erkennen, und so einen inneren Dämon nähren, der sie lange Zeit in der Dunkelheit wandeln lässt.

Leicht werden sie den fleischlichen Begierden nachgeben, und die Schöpfung wird nur einen Augenblick entfernt sein.

Ihre Hände, die sich selbst befriedigen, entspringen einem Geist, der von äußeren Einflüssen gelenkt wird.

Wenn du sie jedoch in der Verantwortung des Seins unterweist, wirst du ihr Bewusstsein erwecken; und dieses Bewusstsein wird ihnen eine neue Perspektive schenken, die das entfesselte Tier in ihnen zu zügeln vermag.

Wer ungeordnet verkündet, einem Führer des menschlichen Geistes zu folgen, aber apathisch handelt, entehrt diesen.

Ebenso gibt es jene, die dir sagen wollen, wie du dein Geschäft führen sollst, besser als du selbst, obwohl sie nicht wissen, wie man ein eigenes beginnt.

Nur Werke des Guten ziehen die Aufmerksamkeit des Himmels auf sich und erfüllen den Geist mit der Kraft des Schöpfers.

Wer mit dem Schaffen beschäftigt ist, braucht keine ermüdenden Proklamationen – seine Werke sprechen für ihn.

Im Garten des Daseins werden Menschen, verletzt durch ihre eigene Geschichte, versuchen, außerhalb des Natürlichen zu erschaffen – eine Abweichung von der Schöpfung, ohne Liebe zur Schöpfung selbst.

Wenn Leben ohne Bewusstsein entsteht, ohne die volle Energie seiner Ursprungsträger, fehlt etwas Wesentliches, und dieses Fehlen prägt das entstehende Wesen.

Der innere Krieg gegen das Natürliche wird in das neue Sein eingeschrieben, ohne dass es jemand bemerkt.

Der Mann, der seine Saat ohne Verantwortung gibt, verletzt die Protokolle der Schöpfung vor dem Schöpfer – zuerst leise, später laut.

Inmitten dieses Fehlers sollten die Kinder – und die Kinder ihrer Kinder – das Verlorene wiedererlangen, bevor sie weiter erschaffen.

Wer seinen Geist nicht mit dem Schöpfer verbunden hat, versteht die Schwere dieser Handlung nicht.

Die ganze Schöpfung trägt die Folgen deines Übergriffs.

Deine Kinder und die Kinder ihrer Kinder werden nicht erwachen, denn für einen einzigen Moment körperlichen Vergnügens ohne die Absicht zu erschaffen hast du sie in die Dunkelheit geführt.

Der Fehler, das Wesen, vor dem du dich fürchtest – du selbst hast es hervorgebracht.

Und dennoch werden sie fröhlich an deiner Hand durch deine Wege wandeln.

Im Garten des Daseins und in den Protokollen, die den Weg dorthin, das Leben darin und die Rückkehr in den Himmel bestimmen, wirkt die großmütige Kraft des Schöpfers – ohne Absicht zu kontrollieren, sondern ordnend.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers in jenen verstärkt, die ihn suchen.

Das Böse wird sich von ihnen entfernen, und sie werden zum Leuchtturm für jene, die sich in den Schatten winden.

Weder die in den Garten Geworfenen, gezeichnet vom Makel des Bösen,

noch jene, die den Himmel nicht erreichten, weil ihnen der Geist des Guten fehlte,

werden diese Kraft halten können.

Nur das Wesen, das im Plan des Menschen verankert ist und Geist trägt, wird es vermögen.

Die Protokolle erfüllen sich wie immer, unbeirrt von den Würmern außerhalb der Gnade des Schöpfers.

Wenn die Veränderungen beginnen, werden manche Wesen verzweifelt nach Verständnis suchen:

Warum bewegt sich der Garten?

Warum tanzt der Mond anders?

Sie werden in die Bücher des Zyklus des Geistes eintauchen und entdecken, was der Schleier der Unwissenheit verbarg – die Täuschung des Illusionisten, dessen unerfüllte Prophezeiungen vergehen werden.

Die Protokolle von allem werden in den Geistern jener widerhallen, die vom Schöpfer inspiriert sind.

Denn der Zyklus des Geistes stammt nicht vom Menschen; er ist für die Gefallenen und für kein böswilliges Wesen im Garten beherrschbar.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes erschütterte seine Kraft jene, die ihn in sich trugen.

Doch nicht alle verstanden.

Einige suchten in den Sternen nach einem Zeichen der Veränderung, andere im Loch der Erde –

denn die Kraft blieb nur bei denen, die sie wirklich trugen.

Wer die lange Wartezeit nicht in Stille erträgt, wird verzweifelt hinausgehen und innerhalb, über und außerhalb des Gartens nach Antworten suchen.

Der Geist ist die Spitze des Plans des Menschen, die Vollendung –

jene, die im Zyklus des Körpers und im Zyklus des Geistes nicht erreicht wurde.

Wer mit der Kraft des Geistes zurückkehrt, frei von Bosheit,

beendet die Reise durch den Garten – für immer.

Ein Geist, der leer ist von der Liebe Gottes und dennoch Leben hervorbringt, gleicht einem Vogelnest, das im Maul einer hungrigen Schlange gebaut wurde.

Die Frau, die den Kaltherzigen und den Böswilligen sucht, um zu erschaffen, ruft damit nur ihren eigenen Fluch herbei – den ihrer Kinder, ihrer Familie und letztlich von uns allen.

Doch gewiss wird am Ende der Schöpfer für ihr Unglück verantwortlich gemacht werden.

Diejenigen, die in den Garten geworfen wurden, weil sie Bosheit in sich tragen, befinden sich nicht in einer besseren Lage als jeder Mensch, der vom Schöpfer getrennt ist – ohne Geist, ohne Liebe, entmenschlicht.

Letzterer jedoch bleibt im Plan von uns allen enthalten, bis sein Körper und sein Geist ihr Ende finden.

Die Möglichkeit, in die göttliche Ebene zurückzukehren, bleibt bis zum letzten Atemzug bestehen.

Die Ersteren hingegen stehen in keinem Plan; sie erfüllen eine Strafe.

Wenn du ihren Weg kreuzt und Macht oder Gefallen suchst, werden sie dich verletzen.

Diejenigen, die wegen ihrer Bosheit gerichtet wurden, werden deinen Weg mit dir gehen, deine Taten beobachten und deinen Inhalt prüfen.

Wenn du in dir Dunkelheit trägst, werden sie dich würdig prüfen – würdig des Lichts.

Indem sie Besitz von deinem Körper suchen, nehmen sie das, was du vernachlässigt hast: den Rest deines Geistes, die Kraft des Schöpfers.

Die Handlungen des rein mentalen Wesens, ohne Empathie, rauben seinem Geist den Glanz.

Dieser Geist rät, doch er wird seinen Weg oft ändern, ohne zu wissen, wie er zu seinem eigenen zurückkehrt.

Der Pfad dessen, der Liebe in sich trägt, kennt keine Begrenzungen; nur die Mode der Kaltherzigen lässt ihn begrenzt und aus der Zeit gefallen erscheinen.

Wer aus einer Verbindung geboren wurde, die im Plan des Geistes vorgesehen war und Liebe in sich trägt, wird jeden Winkel des

Geschriebenen prüfen und nach Wahrheit suchen – in Büchern, die den Geist nähren.

Inmitten der Manipulation bleibt jener Satz, der sich in deinem Wesen festsetzt, erkennbar anders – denn der, der schrieb, ist nicht derselbe wie der, der veröffentlichte; ihre Absichten unterscheiden sich.

Fremde Meinungen werden keine Macht über ihn haben, denn sein eigener Geist, verbunden mit dem Schöpfer, ist der Richter über alles, was er hört.

Wenn du auf der Straße gehst und dein Wesen sich regt, wenn ein Zeichen der Gefahr in deine Brust dringt, halte inne und frage dich im Stillen, was geschieht – so löst du dich von dem, was dich aus dem Hinterhalt erreichen wollte.

Im Garten des Daseins und im Plan für den Menschen, aus der Dreieinigkeit von Seele, Körper und Geist, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, besteht keine Notwendigkeit, Liebe zu ihm im Geist zu fühlen.

Denn das wäre Furcht.

Wenn du ihn in deinen Handlungen trägst, musst du es nicht aussprechen.

Wenn du es sagst, damit jemand es hört und dir Zugehörigkeit zuspricht, wird der, der dich beurteilt, dein Handeln abwägen – unweigerlich.

Dies ist kein Gefühl, sondern eine Handlung, die es repräsentiert. Worte gehören nicht dazu.

Jedes Wesen, das aus dem Plan gefallen ist und behauptet, seinen Führer zu lieben, liebt sich selbst durch die Suche nach Schutz – aus Mangel an Geist, der sein Sein bewahren könnte.

Wer wahrhaft die Kraft des Schöpfers in sich trägt, handelt aus dieser Kraft heraus, ohne Worte, die ihm oder ihr einen Rang verleihen sollen.

Kurze Zyklen und lange Zyklen – alle werden vergehen.

Krieg, Hunger, Verwüstung sind Erfindungen jener, die ihren Geist nicht mit Liebe füllen und nicht mit dem Schöpfer verbunden sind.

Wer urteilt und zusieht, wird Teil davon.

Das Wesen, dessen Geist leer ist, wird Opfer der Einflüsse, die es nach ihrem Willen formen – Trauer, Leid, Reaktionen auf die Kraft des Schöpfers, ungewollt ausgelöst.

Viele wandeln im Garten in ihrem eigenen Tempo, neutral gegenüber dem Bösen, doch ihr Geist wird in spirituelle Gefahr geraten, angegriffen von jenen wahren Wesen.

Im Garten sind diejenigen, die die Verbindung durch den Geist bewusst aufgegeben haben, für ihn unerreichbar – durch das Protokoll des freien Willens.

Jene, deren geerbte Intelligenz und wissenschaftliche Erkenntnisse sie vom Geist entfernt haben, werden beim Analysieren – ohne um Weisheit zu bitten – glauben, dass ihr Verstand das Höchste der Menschheit sei.

Sie werden sich in ihrem Ego verfangen und leichte Beute für die Einflüsse sein.

Diese werden ihre Kälte gegenüber ihresgleichen nutzen, um sie in ihrem Streben nach Reichtum zu lenken.

Wenn die Kraft des Schöpfers in deinem Geist lebt, hörst du inspiriert zu, ohne zu stören.

Doch jener wiederkehrende, dunkle Gedanke zum Handeln wird verstummen, denn er stammt nicht aus deinem Wesen – er wurde eingepflanzt.

Im Garten des Daseins und in den Protokollen, die den Weg dorthin, das Leben darin und die Rückkehr in den Himmel bestimmen, wirkt die großmütige Kraft des Schöpfers – ohne Absicht zu kontrollieren, sondern ordnend.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers in jenen verstärkt, die ihn suchen.

Das Böse wird sich von ihnen entfernen, und sie werden zum Leuchtturm für jene, die sich in den Schatten winden.

Weder die in den Garten Geworfenen, gezeichnet vom Makel des Bösen,

noch jene, die den Himmel nicht erreichten, weil ihnen der Geist des Guten fehlte,

werden diese Kraft halten können.

Nur das Wesen, das im Plan des Menschen verankert ist und Geist trägt, wird es vermögen.

Die Protokolle erfüllen sich wie immer, unbeirrt von den Würmern außerhalb der Gnade des Schöpfers.

Wenn die Veränderungen beginnen, werden manche Wesen verzweifelt nach Verständnis suchen:

Warum bewegt sich der Garten?

Warum tanzt der Mond anders?

Sie werden in die Bücher des Zyklus des Geistes eintauchen und entdecken, was der Schleier der Unwissenheit verbarg – die Täuschung des Illusionisten, dessen unerfüllte Prophezeiungen vergehen werden.

Die Protokolle von allem werden in den Geistern jener widerhallen, die vom Schöpfer inspiriert sind.

Denn der Zyklus des Geistes stammt nicht vom Menschen; er ist für die Gefallenen und für kein böswilliges Wesen im Garten beherrschbar.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes erschütterte seine Kraft jene, die ihn in sich trugen.

Doch nicht alle verstanden.

Einige suchten in den Sternen nach einem Zeichen der Veränderung, andere im Loch der Erde –

denn die Kraft blieb nur bei denen, die sie wirklich trugen.

Wer die lange Wartezeit nicht in Stille erträgt, wird verzweifelt hinausgehen und innerhalb, über und außerhalb des Gartens nach Antworten suchen.

Der Geist ist die Spitze des Plans des Menschen, die Vollendung –

jene, die im Zyklus des Körpers und im Zyklus des Geistes nicht erreicht wurde.

Wer mit der Kraft des Geistes zurückkehrt, frei von Bosheit,

beendet die Reise durch den Garten – für immer.

Im Garten spürt derjenige, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden wandelt, diese Verbindung in jedem Augenblick seines Lebens – täglich stärker.

Die gleiche Partikel der Schöpferkraft, die in deinem Geist wohnt, fühlt sich angezogen von jedem Wesen um dich herum, dass dieselbe Kraft trägt.

Ohne Sezieren zu müssen zeigt das Handeln eines Wesens unmissverständlich, was es in sich trägt.

Heutige Paare, die sich nach einer einzigen Nacht voller Lust und Rausch – mit allen möglichen Drogen – schwängern, sind weit davon entfernt, natürliche Liebe zu empfinden.

Sie fühlen nur Leidenschaft für das Fleisch oder das Umherschweifen des Verstandes.

So entstehen Wesen, die der Welt keine Liebe zu geben haben.

Wenn du sie hart behandelst, um sie zu „korrigieren“, wirst du dir stille Feinde schaffen.

Wie im Himmel gibt es auch im Garten keine Änderungen an den Protokollen, denn sie gehören zum Ersten.

Die Zeit macht sie nicht überholt, sondern vollkommen.

Wer ihre Unbeugsamkeit kritisiert, weiß im Innersten, dass er außerhalb von ihnen steht – durch Verstöße gegen die Verantwortung des Seins oder gegen die Schöpfung selbst.

Die himmlischen Engel wissen, dass sie ihr Licht verlieren würden, wenn sie in das Reich des Gartens hinabstiegen.

Wer dies tat und die Herkunft seiner Kraft vergaß, verlor sie – und ohne sie gibt es keine Rückkehr.

Sie wandeln um dich herum in ihrem nichtmenschlichen Körper, denn sie gehören nicht hierher – ein anderes Geschöpf.

Nur der Plan des Menschen, dessen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, trägt diese Kraft – und sie ist nicht übertragbar.

Wer inspiriert liest, empfängt auf dieselbe Weise – aus dem Geist, aus der Kraft des Schöpfers.

Es braucht keine Bestätigung oder Zustimmung.

Wie Nahrung musst du den Inhalt verdauen, bevor du deine Zunge bewegst, sonst verfehlst du die Botschaft.

Wenn du sie ablehnst wie eine Allergie, tritt zurück – sie soll deinem Wesen nicht schaden.

Wenn du im wahren Wissen handelst, wirst du ein Meister dessen, was du erkannt hast.

Im Garten – und unter der Aufsicht der menschlichen Gerechtigkeit – wird jeder Verbrecher für eine bestimmte Zeit vom öffentlichen Leben entfernt, je nach Schwere seiner Tat.

Doch dadurch erhält das beschädigte Wesen keine Gelegenheit, durch gute Werke den Verstoß gegen die himmlischen Protokolle des Gartens wiedergutzumachen – jene, die im Himmel und in seinem Geist geschrieben stehen.

Am Ende seines menschlichen und geistigen Lebens wird es schwer von Bosheit sein, denn isoliert vom Leben sind seine Möglichkeiten begrenzt.

Entweder wird es die Bosheit kauen oder sich einer Religion oder einem Glaubenssystem anschließen, das ihm verspricht, dass es trotz des angerichteten Übels gerettet werde.

Doch das nährt seinen Geist nicht mit dem Guten – es ist nur eine tröstende Lüge, und Lügen gehören nicht zum Guten.

Beobachte: Manche Insekten schlagen gegen die Lampe, um zur Lichtquelle zu gelangen – selbst wenn sie ihr irdisches Leben dabei verlieren.

Du solltest sie nachahmen.

Wenn du in die Dunkelheit gehst, dann bewusst – sonst wirst du am Ende deines Weges keinen Trost finden.

Jedes Wesen, das aus einem Fehler heraus erschaffen wurde – ohne Absicht, ohne Planung, aus flüchtigem, vorübergehendem Begehren –, trägt die Spuren dieser Herkunft.

Oft liebt nur einer der Erzeuger seinen Partner, doch niemals mit Blick auf die Schöpfung.

So wird diese Liebe ausgelöscht.

Die Geister der Erzeuger sind nicht im Einklang mit der Tat; außerhalb der Protokolle wird ihre Schöpfung außerhalb des Plans des Menschen stehen.

Wer nicht aus Liebe erschaffen wurde, wird sie weder erkennen noch Interesse an ihr zeigen.

Du allein bewahrst den Schlüssel zu deinem Plan.

Wer versucht, darin einzugreifen, wird die Kraft deines Geistes spüren.

Wer die Geschichten der Menschen verbreitet und dir einen „größeren Geist“ als Führer anbietet, dient jemandem außerhalb der Protokolle der Verantwortung des Seins.

Die Angst, außerhalb des Lichts zu bleiben, schenkt dir eine falsche Hoffnung in der Menge.

Im Garten können viele sterben, gemeinsam, im selben Augenblick – doch vor dem Licht treten sie einzeln.

Ohne aktiven Geist, ohne die Unterscheidung von Gut und Böse, bleibt dein Wesen untätig.

Der Verstand übernimmt die Kontrolle.

Ohne die Sekunden des Staunens – wie beim Beobachten eines Vogels im Flug – wirst du nicht der Reisende im Garten sein, der seinem Zweck folgt, sich von der Bosheit zu befreien.

Du wirst nur ein Eindringling sein, der bleiben will, ohne zu erkennen, dass zwei Teile deiner Dreieinigkeit vergehen werden – und ohne sie wirst du nicht heimkehren können.

Im Garten wird derjenige, der seinen Geist durch gute Werke mit dem Schöpfer verbunden hält, die Kräfte des Körpers verstärken – alle Sinne.

Hören, um zu verstehen, bewusst und absichtlich.

Wer keinen Geist enthält, wird nur sich selbst hören; er wiederholt deine Worte eine Sekunde nach dir, taub für alles außer seinem eigenen Wesen.

Nichts ist größer, als mit dem Licht des Geistes in den Augen zu sehen – Worte, die das Göttliche im Sein ehren und die Zerbrechlichkeit des Menschen angesichts dessen, was er trägt.

Die Berührung einer Feder in der Zärtlichkeit der Finger und der Griff eines Gorillas, der die Gerechtigkeit verteidigt – ohne Geist werden sowohl Zärtlichkeiten als auch Worte verletzen, denn die Gemüter werden nicht standhalten.

Im Garten wird dich jener Händler vom Heilmittel überzeugen wollen, das er nur mit Blick auf den Gewinn erschaffen hat.

Ohne es zu wissen, hat er der Mixtur durch diese Absicht ihre Kraft genommen.

Wer dir ein Buch zeigt, dessen Worte er selbst nicht versteht, ahmt den Ersten nach; sein Geist ist nicht mit der geschriebenen Weisheit verbunden – er wird nur Geld verdienen.

Die Verbindung mit dem Schöpfer erfolgt allein durch den Geist, wenn dieser durch gute Werke geladen ist und frei von jeder Bosheit.

Wenn nur der Verstand überzeugt wird, wird es nicht halten – Betrug.

Im Garten wirst du ungewollt durch schattige Pfade gehen – vielleicht durch eine flüchtige Liebe, gelenkt vom Plan jener ohne Geist und ohne Körper, die über die Erde wandern, unfähig, himmlisch zu sein.

Wenn sie lange dauert, wird sie am seidenen Faden hängen; wenn die Traurigkeit der Unverständnis kommt, wirst du Lebenszeit verloren haben.

Dein Geist wird den Schmerz in deiner Brust schärfen und dir die Gefahr anzeigen.

Entferne dich so schnell wie möglich vom Ort oder der Situation – sie gehört nicht zu deinem Weg.

Nach diesem scharfen Gefühl werden die Protokolle des freien Willens in deiner bewussten Entscheidung aktiviert – und das Gefühl wird verschwinden.

Achte auf deine Gedanken, wenn dein Wunsch nach göttlicher Gerechtigkeit das Ende des Gartens herbeisehnt.

Es gibt jene, die mit Liebe wirken.

Wenn etwas vom Menschen geschrieben wurde, solltest du prüfen, wer es verbreitet – es ist hier, um deine geistige Kraft zu schwächen, indem es Angst einprägt.

Das Geschriebene war schon vor deiner Erinnerung da und erfüllt einen Zweck.

Dein Weg hier ist nur ein Kratzer in der Zeit des Manipulators – denn dieser hat keinen Ausweg.

Dein Zweck ist in deinem Geist geschrieben, und dein Name steht nicht in jenem Buch.

Doch er wird im Buch des Lebens stehen, wenn du das Gute wirkst.

Der Name der Gefallenen wurde daraus gelöscht.

Im Himmel gibt es keine Bücher für die Massen – einer nach dem anderen werden wir erkannt.

Der Name des Schattens in der Finsternis existiert nicht mehr, doch deiner trägt große Kraft, denn der Weg ist einzig für dich bestimmt.

Wer sich mit dem Bösen unterhält, trägt es in seinem Geist – und wird es verzweifelt weitergeben.

Spöttisch wird er dir deinen „Fehler“ erklären, und seine Handlungen werden sein wahres Wesen offenbaren.

Wenn du Wasser aus der Jauchegrube trinkst, wirst du krank; wenn du auf den Dämon hörst, der sie beherrscht, ebenso.

Wenn irgendeine seiner Taten deine Aufmerksamkeit erregt hat, hat er dich bereits beschmutzt – denn das bloße Betrachten der Bosheit ohne Reaktion ist selbst Bosheit.

Dich davon zu reinigen erfordert ein Wunder eines erwachten Bewusstseins.

Im Garten, zu Beginn des Zyklus des Geistes, werden die Protokolle jene trennen, die ihn nicht enthalten.

Die Frauen werden wirtschaftliche Sicherheit suchen, indem sie ihre Schönheit, ihren Körper und ihren Sex dem Höchstbietenden anbieten.

Sie werden ihr genetisches Erbe für Wohlstand und Vergnügen verkaufen.

Später werden sie laut werden, ohne Liebe, hysterisch, fordernd – und das Böse zeigen, das unter ihren Nägeln verborgen liegt.

Doch die Schuld liegt beim Mann, zweifellos: Wer mit dem Bösen zeugt, erschafft Monster.

Es ist notwendig zu erkennen, wohin du deine Saat legst, denn es ist deine Verantwortung vor dem Schöpfer.

Wer in seinem Verlangen nach der Liebe Gottes Formen aus Lehm benutzt, die unreine Wesen in sich tragen, entfernt sich nur vom Weg seines Zwecks.

Liebe nimmt nur die Form einer liebevollen Handlung an – und sie wird jene anstecken, die diese Handlungen teilen.

Unreine Seelen in Bosheit, die die Erde für sich selbst wollten, erhielten die Macht, auf ihr zu wandern – ohne Sinn.

Wenn unsere himmlische Erinnerung durch den Fehler der Schöpfung gelöscht wurde, müssen wir dringend um Weisheit bitten, um das Leben zu gehen und jene zu beobachten, die es inspiriert und weise leben.

Eine junge Seele in einem Geist, arm an Liebe und getrennt vom Schöpfer, ist nur ein Tier mit Vorteilen – und manipulierbar durch unreine Seelen.

Sie kann die unglaublichsten Gräueltaten begehen und sich in bösen Handlungen verlieren.

Während der langen Zyklen, in denen dein Wesen in einer neuen Gelegenheit im Licht wiedergeboren wurde, erkannten jene in den Schatten – ohne die Kraft des Guten – ihre eigene Macht und ihre Grenzen, dich zu verletzen.

Wer Reichtum außerhalb des göttlichen Weges besitzt und sich entscheidet, den Schöpfer zu suchen, braucht keine Angst zu haben, ihn zu verlieren – denn er kann ihn damit nicht kaufen.

Doch er hat ein gutes Geschäft mit sich selbst gemacht.

Der geistig Arme versteht den Unterschied zwischen Bequemlichkeit und Verantwortung nicht.

Er verschiebt das Geben auf morgen, während seine Brüder im Freien frieren.

Im Alter wird die Kälte in seinen Knochen nicht vom fehlenden Sonnenlicht kommen.

Wer seinen Geist verlässt und sich aus Bequemlichkeit der Bettelarmut hingibt, dem dient niemand, der ihn nährt.

Denn eine Seele ist das Wunderbarste in Gottes Werk – sie sollte nicht wie ein Wurm kriechen.

Wer über sie herrscht und aus ihrem Becher trinkt, wird den Fluch der Erinnerung über viele Generationen tragen, und seine Kinder werden ihre Sklaven sein.

Die Würde der Überwindung ohne Betteln wird dich vor der Hand retten, die Reichtum zurückfordert.

Mann, wenn du die Schöpfung nicht gemäß dem Plan ehrst, lässt du die kommenden Seelen in kalten Geistern entstehen – ohne die Liebe Gottes, irdische Tiere ohne göttlichen Funken.

Erinnere dich daran bei jeder Ejakulation.

Die Schöpfung ist unsere Pflicht seit dem Himmel, und sie ist der Schlüssel, der die Türen für unsere Rückkehr öffnet.

Sohn von jemandem wirst du sein – aber Vater von jemandem ebenso.

Wer den Schmerz in der Brust ignoriert, der aus seinem Geist kommt, verlässt seinen eigenen Weg im Garten.

Dieser Schmerz wird schreien, bis der letzte Funke des Geistes sich regt – und dann in Agonie verstummen, machtlos, in den Abgrund, der ihn in die Schatten zieht.

Das Leben wieder zurechtrücken, um zu ihm zurückzukehren, braucht Zeit, Einsamkeit, Schmerz – und ein ganzes Leben.

Egal wie leicht und trivial sich der eingeschlagene Weg anfühlt – folge ihm nicht, wenn die Warnung des Geistes kommt.

Der Himmel wird dich beobachten und auf deine Reaktion in genau diesem Moment warten.

Wenn du die göttliche Verbindung verlierst, wirst du vergessen, wie du zu ihr zurückfindest.

Suche in deinem Inneren.

Vergiss die Welt der Kaltherzigen – nichts ist wichtig, wenn du deine göttliche Verbindung nicht zurückgewinnst.

Nicht einmal die Drohung des Todes.

Der geistige Faulenzer, der Tote, wird dir einreden, dass die Eitelkeiten der Erde schöner seien – Sinnesfreuden, ein einziges kurzes Leben.

Doch wenn du nur einen Schritt zurücktrittst, wirst du das Theater erkennen, das geschaffen wurde, damit du nicht um das Wertvollste kämpfst.

Die weiblichen Seelen tragen in ihrem Körper den größten Segen.

Wer die befruchtete Saat der Schöpfung in sich trägt, hat den Weg zum Himmel bereits gewonnen.

Nur ein Leben der Entwürdigung des eigenen Geistes und das Erschaffen von Wesen ohne göttliche Liebe kann dies verändern.

Wer in der Natur lebte, ohne Bosheit, wird die Tore des Himmels durchschreiten.

Denn sie ist eine gute Lehrerin und Richterin.

Sein Geist wurde nicht durch die Versuchungen der kaltherzigen Menschen verunreinigt.

Wenn das Blut seiner Jagd in seinen Händen ihn zu etwas hinzog, fand er, was seinen Geist zum Erlöschen brachte.

Die inspirierten Werke deiner Hände entfernen dich von jenen, die Geschichten predigen, die dich vom Ersten abkühlen.

Im warmen Licht der Liebe des Schöpfers gibt es keine Rivalen, keinen Tod, keine Feinde.

Die Veränderungen im Garten sind das Werk von etwas anderem, das eingreift, das Sieb schüttelt und Gewinn sucht.

Die Stimme des Schöpfers ist in deinem Geist enthalten – du musst nicht um sie kämpfen.

Einige Tiere der Schöpfung können in ihrem eigenen Plan unter Wasser atmen, doch das ist nicht deiner.

Achte darauf und halte dich fern von jenen, die dir riesige, mächtige Dämonen malen – denn sie tragen etwas anderes in ihrem Geist: Angst.

In der Dreieinigkeit des menschlichen Plans – Seele, Geist und Körper – führt Vernachlässigung zum Ungleichgewicht und zur Krankheit.

Die Seele, ohne Schutz des Geistes und ohne Verbindung zum Schöpfer, fürchtet sich, denn sie spürt, was die Augen nicht sehen.

Der Geist, geschwächt durch den Mangel an Charakter, die göttliche Verbindung zu suchen oder im Plan Gottes zu handeln, betrübt und schwächt den Körper.

Ein Körper ohne Geist wird nicht genug Kraft haben, um zu handeln.

Der Verstand wird ständig müde sein, beginnt Projekte, die er nie beendet, und flüchtet sich in Ausreden.

Wer mit dem Kelch des Geistes voller Liebe erschaffen wurde, wird die Sinne des Menschen nach seinem Wohlgefallen beherrschen.

Jeder dieser Sinne wird im Laufe des Lebens zurückkehren – mit guten Erinnerungen, die die Seele nähren, wenn du nur eine Sekunde wartest.

Das Leben ist wunderbar, wenn du im Rhythmus und in Synchronität mit dem Schöpfer gehst.

Das Wirken von etwas anderem im Garten wird dich dafür betäuben.

Die Schöpfung – in der menschlichen Fortpflanzung, inspiriert durch den Plan Gottes und von uns allen – entsteht, wenn die Geister der Erzeuger,

erhoben durch Liebe, ein Wesen hervorbringen, das diese Liebe in seinem Geist und in jeder zukünftigen Entscheidung tragen wird.

Eine Schöpfung, die nur aus fleischlicher Lust entsteht, steht außerhalb des Plans.

Sie verändert ihn.

Ihre Sicht auf die Welt wird von dem geprägt sein, was ihr Geist enthält.

Die Bosheit, der sie ausgesetzt ist, wird sie vom Ersten blenden – jeden Tag, jede Sekunde ihres Lebens.

Ohne Erziehung im Plan Gottes durch den menschlichen Geist gibst du der Leidenschaft des Fleisches freien Lauf.

In der Promiskuität wirst du zum Schöpfer eines alternativen Plans, der versucht, den Abgrund mit fehlerhaft erschaffenen Seelen zu füllen.

Die Verbindung mit dem Schöpfer erfolgt nur durch den Geist – in dir und im neu erschaffenen Wesen.

Fehlt er durch einen Fehler der Schöpfung, übernimmt der Verstand die Kontrolle.

Mit der Kraft des Schöpfers sind wir alle Schöpfer, die seine Macht nachahmen.

Ohne sie wirst du ein letztes Mal erschaffen – für eine Ewigkeit.

Die Seele steigt durch die Schöpfung in der menschlichen Fortpflanzung in den Garten hinab.

Bewusste sexuelle Verbindung, erfüllt von Liebe, erschafft den Geist, der die Seele schützt und das Gefäß ist, das die Verbindung zum Schöpfer trägt.

Dies ist der Plan des Menschen im Garten, um die Bosheit zu reinigen.

Jedes andere Protokoll ist es nicht.

Jeder historische Bericht, der dies nicht enthält, ist nur Manipulation des Glaubens.

Die fehlgeschlagene Schöpfung des Mannes bringt ein Restwesen hervor – unmenschlich –, das den Plan seines Erzeugers stören wird, tödlich für ihn.

Diejenigen, die unter den Taten dieses Geschaffenen leiden, werden den Weg des Erzeugers verfluchen.

Dieser jedoch wird ohne Schuldgefühle leben, bis zu seinem physischen und geistigen Tod.

Dein göttliches Erbe ist deine Verantwortung – und daran wirst du gemessen: bei seiner Erschaffung und am Ende deines Weges.

Der Mann, der innerhalb der Protokolle erschaffen hat, wird unbewusst das Gute in seiner Nachkommenschaft erkennen, doch er selbst wird sich verändern und sie als Gegner täglicher Auseinandersetzungen sehen – beeinflusst.

Wer mit einem Geist voller Liebe, verbunden mit dem Schöpfer, lebt, wird nicht über die empfangene Kraft diskutieren – er wird sie durch ehrenhafte Taten zeigen.

Jeder wahre Schöpfer erkennt den Plan und bewegt seine Hände im Tun.

Wer nur redet, streitet und schläft, ist keiner.

Wer dich im Garten zum „Auserwählten“ erklärt, sucht deine Schwächen.

Es wird dein Untergang sein, über die Kraft zu sprechen, die du durch den Geist trägst, wenn du nicht dafür bestimmt bist.

Gehe deinen Weg – die Kaltherzigen haben immer alle Antworten.

Bis die Tage des Alters seinen Verstand erreichen, wird derjenige, der aus einer lieblosen Verbindung geboren wurde, den Vorteil der Gefühllosigkeit nutzen, um Gewinn zu erzielen.

Ohne Liebe wird er leben und seinesgleichen erschaffen.

Dann wird er Zuflucht in den Worten der Menschen suchen – leer von Gott –, um zu erhalten, was er selbst nie getragen hat.

Der Plan des Menschen im Modernismus, am Ende des Zyklus des Geistes, wird leicht trennen, wer was enthält.

Der Mann, der seine Männlichkeit mit leistungssteigernden Drogen verstärkt, nährt nur sein Ego.

Während des Geschlechtsakts ist nur seine Leistung in seinem Kopf.

Der primitive Männliche, mächtig in der Kontrolle über sein Weibchen, ohne Liebe – und sie, die es genießt, mit einer gewissen Gewalt besessen zu werden, einer Bosheit, die Erinnerung schafft –, beide müssen sich von der Schöpfung fernhalten.

Wer auf dem Land lebt, betrachtet das Werk Gottes ringsum.

Wer in der Stadt lebt, sieht nur die Verzweiflung der Geister, gequält von Dämonen, die sie selbst erschaffen und zu beherrschen glaubten.

Werde weise auf deinem Weg, und du wirst vermeiden, von Menschen verletzt zu werden, die ein inspiriertes Herz nicht erkennen.

Wenn du darin versagst, wird der Schmerz dich in dunkle Gedanken führen.

Trotzdem versuche, dein Wesen zurückzuholen – denn deine Seele ist unendlich.

Der Geist derer, die erschaffen wollen, muss im höchsten Maß von Liebe erfüllt sein.

Man erkennt ihn an der Leidenschaft, die eine Energie völliger Hingabe erzeugt, verbunden mit dem Bewusstsein des Wissens.

Die Zeit, deinen Partner kennenzulernen, muss ideal sein, damit dies geschehen kann.

Wenn du jedoch, nur weil du verheiratet bist, die Tat immer wiederholst, wirst du kaum dieselbe Erhebung wie beim ersten Mal erreichen.

Du suchst schnellen Genuss vor dem Schlaf, und deine Frau wünscht sich ein längeres Vorspiel – die Stimmungen werden nicht gütig sein.

Frustration ist nicht Teil der Liebe.

Die Frustration über die fehlende Erfüllung führt oft dazu, einen äußeren Anreiz zu suchen – durch hormonellen Drang in der Jugend oder psychische Schwäche im Alter.

Wenn dabei Schöpfung geschieht, wird sie Schuld und induzierte Ängste tragen.

Das gehört nicht zur Liebe, die gebraucht wird.

Diejenigen, die aus einer Verbindung ohne wahre Liebe und ohne Geist, verbunden mit Gott, erschaffen wurden, werden ihre Essenz verändern, ohne es zu wissen, und gegen alles Natürliche der Schöpfung anrennen – aus der Ungeduld, die aus dem Mangel an Geduld entsteht.

Im Garten, und im Beginn des Zyklus des Geistes, begann die letzte Phase dieses Zyklus der Zyklen.

Sie wird trennen, das Gute und das Böse nackt zeigen.

Der Anstifter der Bosheit wird seine Marionetten in jeder Handlung unmissverständlich offenbaren.

Schnell, in Sekunden, wird derjenige, der die geistige Verbindung durch Geburt oder Suche trägt, die Unmenschlichen erkennen, die sich in der Haut des Menschen verbergen.

Ihre körperliche Form und ihre außergewöhnliche Schönheit werden ihre Falle sein.

In der Dissonanz wird sie dir zeigen, was sie unter ihrer Haut verbirgt – erwarte keine roten Dämonen mit Schwanz.

Der Fehler deiner Schöpfung, verursacht durch die Nachlässigkeit deiner Erzeuger, wird in der Verantwortung vor der Schöpfung verstärkt.

Wenn sie in deiner Phase der Unschuld keine Lösung suchen, bleibt dies bis zu deren Ende bestehen.

Vom Moment des Bewusstseins an sollte es für dich oberste Priorität sein, um Hilfe zu bitten, deinen Geist zu erheben und dich mit dem Plan des Schöpfers zu verbinden.

Denn niemand sonst wird verantwortlich gemacht werden – nur du.

Handle bewusst im Guten, um den Schlüssel zu ihm zu erlangen.

Die Frauen werden mit allen Eizellen geboren, die sie in ihrem Leben tragen werden, und ihr Blut reinigt monatlich den Zyklus der schöpferischen Energien – es stößt aus, was die Kraft der Schöpfung auf natürliche Weise verringert.

Doch im Verlangen nach Lust verändert ihr Körper seine Energie sichtbar.

Verliebtheit, unbewusst gesteuert durch den Geist, kann den Zyklus verzögern.

Der Mann hingegen, verloren im Begehren, wird die doppelte Menge an Samen erzeugen.

Um Weisheit zu bitten und nicht mit ihr zu gehen, ist wie um Augen zu bitten, die alles sehen – und sich dann mit einem Nagel zu blenden.

Weisheit bringt keinen Reichtum mit sich, denn niemand bezahlt für etwas, das leicht zu tragen sein sollte – doch fast niemand kann es.

Meditiere lange, bevor du die Tür der Schöpfung öffnest, denn der Gedanke selbst öffnet die Kommunikation mit den Seelen, die darauf warten.

Meditiere über die Dringlichkeit des Geschlechts, denn die Einflüsse versuchen, deine Kraft in der Schöpfung für ihren eigenen Plan zu schwächen.

Sogar die Genetik wird versagen, wenn der Gedanke nicht aktiviert wurde, um Körper und Geist zu stärken.

Das Wesen, dessen Geist im bewussten Plan seiner Schöpfung verbunden ist, wird im Buch des Lebens verzeichnet sein.

Was wirst du dem Schöpfer von allem anbieten, in dessen Atem du lebst?

Höre auf, Tiere zu erschaffen, die von der Göttlichkeit getrennt sind, ohne Geist, gefüllt mit Liebe.

Es ist die Verantwortung des Mannes, die Schöpfung zu reparieren.

Wenn du dich als Sünder fühlst, beschmutzt, ein besiegter Krieger, musst du allein aufstehen, um der Kraft würdig zu werden, die dir durch die Schöpfung zusteht.

Ohne sie zu erschaffen und um Vergebung zu bitten, behebt nichts – die Protokolle sind unverrückbar.

Bewahre deinen Samen, bis du Bewusstsein in deinen Brüdern erzeugt hast.

Wer nicht auf sein eigenes Wesen hört, das nach Enthaltsamkeit ruft, um keine Verantwortung zu erzeugen, muss von den Töchtern der rechtschaffenen Menschen getrennt werden.

Im Garten – ahme die Kaltherzigen nicht nach, weder im Gedanken noch in der Tat.

Der Makel der Bosheit lässt sich nicht leicht entfernen, wenn er im Gedächtnis dessen bleibt, der unter deinem Handeln litt, leidet oder leiden wird.

Das Wesen ist unendlich – und seine Erinnerung ebenso.

Der Zyklus des Verstandes – das Vergessen oder das Rechtfertigen der Tat – bemalte Masken, und das Leben ging weiter, als wäre nichts geschehen, ein Spiel.

Doch der Herr des Geistes ist die Kraft des Schöpfers.

Es gibt kein Entkommen.

Wenn du ihn trägst, hat das Böse keinen Platz – oder du wirst ihn verlieren.

Wenn du ihn nicht trägst, wirst du ihn nicht fühlen – und dann spielt es keine Rolle mehr.

Im Zyklus des Geistes werden jene, die mit dem Verstand in der Lüge predigen, ihre Gedanken schwinden sehen, bis sie sich auflösen.

Keine Versprechen mehr.

Die gescheiterten Prophezeiungen werden ihre Glaubwürdigkeit töten.

Der Geist, der im Garten durch Werke mit dem Schöpfer verbunden ist, braucht keine Mittler.

Diejenigen, die den geistig Armen lenken, haben seine Schwächen längst studiert – und wissen, wie sie in jeder Minute dieses Lebens Vorteil daraus ziehen können, ohne sich darum zu kümmern, ob sie damit ihren eigenen Plan verlieren.

Im gesamten Werk der Schöpfung, das wir Universum nennen, gibt es niemanden, der Entscheidungen über dein Handeln trifft – nicht über das der Menschheit, nicht über das der Gefallenen, nicht über das der anderen.

Nur Protokolle.

Wenn du durch Schöpfung oder Lebensentscheidung die geistige Verbindung zur Quelle – zur Kraft des Schöpfers – erlangst, wirst du deinen Weg durch das himmlische Tor natürlich fortsetzen.

Wenn du jedoch für Wohlstand, irdisches Vergnügen oder die Erschaffung von Wesen mit erloschener göttlicher Erbschaft die Bosheit in dir beherbergst, werden die Protokolle dich für den Durchgang unvereinbar machen.

Am Ende wird dein Zuhause zwischen den Welten liegen – ohne Urteil.

Im Garten – und aus deinem Geist heraus – segne, was du zu dir nimmst, und wen du liebst, in einer großmütigen Haltung.

Es darf kein sichtbarer Akt für andere sein – intim, still, ohne Raum für Kritik oder Meinungen, die die Handlung entwerten.

Wer die Kraft des Schöpfers in seinem Geist trägt, zeigt sie nicht in Worten, sondern in Taten, die den Betrachter in stille Betrachtung führen – doch die Schlussfolgerung gehört ihm.

Wenn du dir diesen Umgang aneignest, wird die Erinnerung an eine Fähigkeit in dir aufsteigen, die dein Wesen längst kannte.

Im Garten steht – vor allen, sichtbar und offen – die Tür, die deinen Geist bewusst zur Liebe öffnet, damit du sie wörtlich fühlen kannst.

Dies begann zu einer präzisen Zeit, noch vor dem Beginn des Zyklus des Geistes – eine Hilfe, ein Erwachen.

Doch die Einflüsse bemerkten es und erschufen einen Gegenangriff auf die Sinne.

Nur die Musik, melodisch, voller Liebe und Hoffnung, inspiriert, wird deinen Geist erschüttern und dir helfen, zum Licht zu gehören.

Es braucht keine Änderungen der Regeln, keine Gefälligkeiten, keine Bevorzugungen.

Wir alle werden dieselben Möglichkeiten haben.

Wer sich als Führer auf dem Weg nach Hause anbietet, bietet das an, was er selbst braucht.

Wer am Ende seines Lebens Flügel trägt, wird wissen, was zu tun ist.

Wer keine hat, wird nicht aufsteigen.

Im Garten – und in den Inszenierungen zur Kontrolle des Wesens darin – entstand die Idee des „Sohnes des Schöpfers“, ohne den Plan für den Menschen und die Protokolle für den Rest von uns zu berücksichtigen.

Im Himmel jedoch, und nach Protokoll, gibt es keine bevorzugten Kinder – wir wurden alle nach dem Bild des Schöpfers erschaffen.

Wenn es je einen gab, ist er verbannt, für eine Ewigkeit, vielleicht wandernd an deiner Seite.

Die Notwendigkeit, physische Wesen außerhalb der Protokolle zu erschaffen, kann niemals Werk des Schöpfers sein – denn es gibt keinen Zweck dafür.

Doch die Einflüsse werden es versuchen.

Sie handeln, ohne zu wissen, und sie werden dich prüfen, ob du würdig bist dessen, was du predigst – und du wirst scheitern.

Im Garten gehört der Plan des Menschen nur ihm.

Es gibt keine Helfer, keine Mittler.

Die Bosheit wird denjenigen beflecken, der sie trägt, und ein anderes Tier wird an die Oberfläche seiner Haut treten.

Dieses Mal wird seine göttliche Kraft begrenzt sein – der Tropfen im Geist wird nicht ausreichen, um den Mangel zu bedecken.

Niemand im Garten hat Zugang, die Protokolle des Himmels zu verändern – sie wurden vom Schöpfer geschmiedet, klar, einfach, unverrückbar.

Wenn du eine Orange bist, wirst du nicht durch das Sieb des Sandes gehen – unweigerlich.

Es gibt jene, die den Garten zerstören wollen, böswillig.

Doch der Einzige, der dafür verantwortlich ist, den Schöpfer in deinem Geist zu bewahren, bist du.

Alles andere ist nicht dein Werk.

Es gibt Protokolle für die Wesen des Gartens und Protokolle für die Wesen des Himmels – sie sind nicht kompatibel.

Deshalb wird kein himmlisches Wesen aus eigenem Willen in den Garten hinabsteigen, sonst verliert es seinen Glanz und damit die Kraft des Schöpfers in seinem Sein.

Im Garten enthält nur das himmlische Wesen im Plan des Menschen einen Funken der schöpferischen Kraft im Geist – zu seinem Schutz.

Die in den Garten gestoßen wurden, weil sie Bosheit tragen, besitzen keinen Funken des Lichts des Schöpfers.

Achte darauf, wen du deinen Schutzengel nennst.

Im langen Zyklus des Geistes im Garten gibt es jene, die ihre Insignie natürlich tragen – durch Schöpfung, innerhalb der Protokolle – und jene, die sie bewusst erlangt haben, aus Notwendigkeit.

Die Einflüsse, die Gefallenen, die Besessenen, werden um ihr Wesen kreisen, es bedrängen – erfolglos.

Du wirst das nähren, was Persönlichkeit genannt wird – deine Form –, und die Welt soll sich darum drehen.

Du wirst sie mit einem gewissen Maß an Bosheit lenken, um den Respekt für das zu erzwingen, was du darstellst.

Du wirst dich unter deinen Gleichen verbergen.

Du wirst die Charaktere anderer von deinem Podest aus beurteilen, zu deinem Vorteil.

Dein wahres Wesen zeigt sich, wenn dein Hund jemanden verletzt, der sich zu nahe wagt – du lächelst, und der Unreine tut es mit dir.

Du wirst durch den Garten gehen – sehend oder blind.

Der Puls deines Herzens wird mit den Wellen des Meeres gehen oder gegen sie.

Du wirst den Wind hassen, der dein Haar zerzaust, oder du wirst den Schlag auf deinen Wangen lieben – von Zeit zu Zeit.

Du wirst deine Mitmenschen betrachten wie ein Tourist oder wie ein Einheimischer.

Du wirst dich über die Werke der Kaltherzigen informieren – oder du wirst von ihnen abhängig leben.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes durchströmte das Licht der Kraft des Schöpfers die Erde in einem Erwachen.

Einige nährten sich davon, der Rest nahm es nicht wahr – ihr Geist war kalt gegenüber diesem Licht.

Doch wer auf sie zuging, spürte den Verlust seiner Brüder, die Angst, die aus dem ausgebreiteten Bösen im Garten entsteht.

Im Garten wird die Kraft des Geistes sich ausdehnen, wenn sie mit einem anderen Wesen in Liebe in Resonanz tritt.

Eine starke Verbindung entsteht.

Der Geist wird mächtiger, weil er mit einem anderen Wesen geteilt wird, das die gleichen Bedingungen trägt – und der Himmel wird Zeuge davon sein.

Doch der Fehler in der Schöpfung löschte dieses Wunder aus, und die Kaltherzigen tragen es nicht.

Ihre Verbindung, die der Liebe ähnelt, ist nur ein Abbild dessen, was einst war – eine Flamme, die schnell erlischt.

Im Garten wird derjenige, der sich seines Geistes bewusst ist und mit dem Schöpfer verbunden bleibt, ihn für nichts eintauschen.

Die Insignie stammt nicht vom Menschen, sondern aus der Stille guter Taten.

Ihr Blick ist nicht leer, suchend nach Banalitäten, sondern erfüllt von der Gnade des Schöpfers.

Diejenigen, die andere „retten“ wollen, weil sie selbst Rettung brauchen, predigen Bücher aus dem Zyklus des Verstandes.

Wenn ihre Versprechen scheitern, werden sie kälter als der Mensch selbst.

Doch der Mensch des Guten wird es nicht tun – nach Protokoll wird er nur die Hand heben und den Weg zeigen.

Im Garten wird jeder, der alternative Kräfte zum Geist, verbunden mit dem Schöpfer, verspricht oder fördert, erwarten, dass du deine Sinne dauerhaft für die Wahrheit ausschaltest.

Wer hofft, dass etwas außerhalb des Plans des Menschen dieselben Wirkungen hervorbringt, trägt nicht, was er durch Schöpfung tragen sollte.

Veränderungen, Vorahnungen, Erhebung des Geistes – all dies ist nur der Beginn seines Zyklus.

Die Abgeschalteten werden Wege erschaffen, die körperliche oder geistige Macht versprechen.

Doch nur der inspirierte Geist macht den Verstand mächtig.

Alles ist um dich herum – doch wenn es nicht aus deinem Wesen kommt, ist es nicht echt.

In den vergangenen Zyklen – im Zyklus des menschlichen Körpers – lebten die Menschen mit all ihren Kräften, lauernd auf gewaltige Kreaturen.

Diese lernten, beobachteten und erkannten die Macht hinter dem Muskel – ein mächtiges Leuchten.

Sie fürchteten sich und flohen – ohne Ausweg.

Dies führte zum Denken, und andere Kräfte, sichtbare und unsichtbare, entwickelten sich bis zur klaren verbalen Kommunikation.

Sie erlangten Verständnis, doch die Bosheit kam mit jenen, die in den Garten gestoßen wurden – der ursprüngliche Fehler im Himmel.

In ihrer Bosheit wurden sie zu Göttern der Unwissenheit.

Bis zum Zyklus des Geistes blieb der Schöpfer unerschütterlich mit seiner Schöpfung verbunden – unendlich.

Nichts wirst du aus den vergangenen Zyklen gewinnen.

Wie du hierher kamst und was du in dir trägst, wird dich bis zum Geist führen.

Dies ist nicht der einzige Zyklus.

Im Garten werden die Kräfte des menschlichen Geistes studiert, begehrt und angestrebt – von jenen, die nicht eingreifen sollten, und von jenen, die sie nicht besitzen, weil sie ohne menschlichen Körper in den Garten gelangten, außerhalb des Plans, gestoßen, im Mangel.

Nur wer durch die Tür der Schöpfung eintritt – durch Fortpflanzung, durch bewusstes Geschlecht mit der Absicht zu erschaffen, hin zur Dreieinigkeit von Seele, Körper und Geist – wird die Kraft des Schöpfers natürlich tragen.

Das größte Geschenk: Macht über die Bosheit, leicht wieder aufzuladen, indem man sie in guten Taten verschenkt, um noch mehr zu empfangen – großmütig.

Der moderne Mensch hat seine Essenz vergessen, getrennt, ohne Gott, durch schnelle Schöpfung.

Er spürt das Bedürfnis, das zu teilen, was er in seinem Wesen trägt.

Die Frauen werden ihre körperliche Schönheit, ihren Sex und das Rauschen in ihrem Kopf teilen.

Ohne Geist gibt es keine Warnung, die die Bedürfnisse des Tieres zügeln könnte.

Der Mann wird seinen Samen verstreuen und Wesen außerhalb des Plans des Menschen erschaffen – nur das primitive Tier betrachtend, ohne Göttlichkeit in ihnen.

Sein Beispiel wird von seiner Nachkommenschaft unweigerlich übernommen, denn er wird ihnen Lebenslektionen geben:

„Das Leben ist nur eines, man muss es genießen."

Ohne Geist des Guten gibt es keine Erinnerung an eine geistige Führung.

Unbewusst wirst du – durch deine Schöpfung – das Böse wirken, ohne die Folgen des Schadens zu messen.

Ohne einen Geist, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, wirst du aus deinem Kopf heraus richten und dich vom Licht entfernen.

Doch wer den Geist durch Geburt oder durch die Suche aus Notwendigkeit erlangt hat, wird ihn bewusst zum Schweigen bringen, wenn er falsch handelt – in Schuld –, um sich Vorteile in Reichtum oder Macht zu verschaffen.

Es ist besser, ihn nie erhalten zu haben, als ihn zu besitzen und zu vergessen.

Denn das Gute im Wesen wird von jenen erkannt, die vertrauen, ohne Verrat oder Böses zu erwarten.

Die Erinnerung an deine schlechten Taten wird deinen Ruf trüben – und du wirst dich verändern.

Du wirst den Garten auf deinem eigenen Weg gehen – oder auf dem eines anderen.

Der zweite führt dich nicht zu deinem Ziel, sondern zu dem desjenigen, der ihn erschaffen hat.

Er wird dich bei jedem Schritt schwächen, denn du wirst deinen Geist nicht betrachten, da du keinen Grund hast, ihn zu nutzen.

In Angst oder Verlorenheit wirst du beten.

Wer den Geist trägt, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, wird keine Versprechen abgeben.

Wenn du demjenigen folgst, der einen „sicheren Weg“ verspricht, wirst du am Ende seines Weges in seinem Zuhause ankommen – und dort wirst du immer ein Fremder sein.

Im Plan des Seins existiert kein Protokoll dafür, und diese Protokolle stehen dem Menschen nicht zur Änderung offen.

Diejenige, die aus einer kalten Verbindung geboren wurde – aus einem Fehler, aus Sex nur zum Vergnügen, einem Unfall ohne Absicht zu erschaffen –, wird, da sie keine geistige Verbindung trägt, Schutz bei ätherischen Wesen suchen. weigerlich wird sie sie kniend anrufen.

Un Sie wird unter der Bosheit wandeln und glauben, sich nicht anzustecken.

Sie wird sich sicher zeigen, schön – doch in der Stille der Nacht wird sie nicht allein sein.

Wenn der Schlaf kommt, wird sie die Nähe von etwas Dunklem spüren, wachsam, beobachtend.

Sie wird den Engel ihrer Vorstellung um Schutz bitten.

Besser, sie schläft tief.

Wer im Garten für sein Leben dankt, ohne Werke des Guten, hat seinen Zweck vergessen.

Wer für die Prüfung dankt, sie aber nicht besteht oder nicht annimmt, wird den ersten Dank in Groll verwandeln, sobald die Schwierigkeiten kommen.

Denn das Leben ist Lehrmeister für den, dem es an geistiger Sicht mangelt.

Er fühlt sich nur dankbar, hier zu sein, ohne sich würdig zu erweisen.

Nur die guten Taten, inspiriert vom Geist, werden ihn erfüllen.

Wenn du in den Schwierigkeiten weinst und dennoch dankst, hast du es verstanden.

Die Schöpfung muss die Protokolle wahren, denn keine Frau kann kontrollieren, was sie neun Monate lang mit sich trägt.

Wenn sie kalt erschaffen wurde, unbewusst, durch einen Fehler, wird sie nicht genug Kraft des Schöpfers in sich tragen – und ihre Mutter ebenso wenig.

Ohne ausgebildete Fähigkeit zur Unterscheidung wird die Information, die sie unter Stress empfängt, feindlich für den Fötus sein.

In der Notwehr werden schädliche Gefühle, nahe der Bosheit, wie Pilze in seinem Wesen wachsen.

Seine Erzeuger haben seinen Geist amputiert – für einen Moment fleischlicher Lust.

Im Garten wird der korrupte Mann, der die Protokolle des Seins für irdische Banalitäten missachtet, nicht tragen, was nötig ist, um die Kraft des Schöpfers in sich zu beherbergen.

Der Weg, auf dem der Geist verloren geht, führt bergab – leicht, bequem, mit Hilfe.

Ohne ihn wird die Rückkehr viel Leid und Zeit kosten.

Vielleicht weiß jemand, wie lange er leben wird – oder wie viel er wirken muss, um den Schmerz seiner Taten auszugleichen.

Im Garten darf der Mann, bevorzugtes Wesen des Schöpfers, sich nicht niederträchtig gegenüber einem anderen Mann verhalten, sonst verliert er seine geistige Verbindung.

Es ist leicht, denjenigen anzugreifen, der sich nicht verteidigen wird – denn er trägt, was der andere verloren hat.

Der Makel der Bosheit haftet am Geist und zeigt dir eine trügerische Überlegenheit, eine dunkle Kraft.

Ohne die Kraft des Schöpfers im Geist wird dein Verstand dein Richter sein – manipulierbar durch deine Wünsche.

Der Verstand, der dem Gehirn befiehlt zu tun und zu sein, ohne Geist des Guten, zeigt seinen Inhalt: leer an geistiger Inspiration.

Nur die Wesen, die des Lichts würdig sind, gehören zu ihm.

Im Garten – und in seinem eigenen Plan – existieren die Neutralen: Menschen, kalt gegenüber der Kraft des Schöpfers.

In ihren Augen tragen sie keine Bosheit.

Die Furcht vor dem Unreinen erschüttert ihren Geist nicht, denn sie brauchen keine Warnsignale.

In ihrer festen Meinung sind gute Werke eine Störung ihrer Zeit.

Sie konkurrieren mit niemandem um das, was ihnen „zusteht“.

Sie halten Gut und Böse gleichermaßen unter Kontrolle.

Alles, was ihnen gehört, wird glänzen – die Gefallenen werden es nicht wagen, es zu berühren.

Am Ende ihres Weges im Garten werden sie bleiben, um über ihre Besitztümer zu wachen.

Im Himmel jedoch sind die Helden des Gartens jene, die ihren göttlichen Anteil für die Kommenden bewahren – die Protokolle, geschützt durch die Kraft des Schöpfers.

Die spontane Schöpfung – ein unvorhergesehenes Versehen, ein schönes Tier, eine Falle, eine Bosheit ohne Heilung.

Denn die Frau, die durch einen Fehler empfangen hat, wird ihrem Geschöpf ungewollt schädliche Gedanken teilen.

Ängste, Unsicherheiten, Sorgen werden durch die Einflüsse verstärkt – in jeder Träne, die sie vergießt.

Jede Schöpfung im Fehler – Sex aus Vergnügen, der im Ersten endet – ist eine Beleidigung gegen die Schöpfung selbst und steht außerhalb der Protokolle.

Die Ausreden werden den Verstand füllen: „Etwas so Schönes kann nicht verdorben sein.“

Doch zweifellos ist es eine Abweichung vom göttlichen Plan und vom Leben im Garten.

Die Dreieinigkeit ohne die Kraft des Schöpfers im Geist wird das Geschaffene – und seine Erzeuger – von ihm entfernen.

Wer sie nicht trägt, wird sie nicht suchen, denn er trägt keine Erinnerung daran.

Du musst es ihm zeigen und ihn selbst entscheiden lassen, ob er den Weg dorthin geht.

Er wird im Garten leiden, bis er die Notwendigkeit des Schöpfers erkennt – oder er wird Trost in irgendeinem Glauben suchen.

Im Garten werden alle Frauen, die vermeiden wollen, durch Unwissenheit oder Lebensstil Wesen zu erschaffen, die kalt gegenüber der Kraft des Schöpfers sind, vom Himmel betrachtet werden.

Die Türen des Wissens im Garten werden sich ihrem Wunsch öffnen.

Darum wird sie – ohne intención – den Unterschied erkennen zwischen dem Erschaffen im Plan des Menschen und dem Erschaffen für den Plan von etwas anderem im Garten.

Im „Hennensyndrom“ zeigt sich das Bedürfnis des Tieres, getrieben von fleischlichen Wünschen, die nicht aus seinem eigenen Wesen stammen.

Im Garten erschafft die Schöpfung – Geschlecht mit Absicht, bewusst, innerhalb der Protokolle – ein Wesen, das lebenslang mit dem Schöpfer verbunden ist.

Die Bosheit wird keinen Platz in seinem Sein finden.

Im Plan des Menschen existieren die Kräfte des Körpers: sichtbar, physisch, mental und extrasensorisch, verstärkt durch einen Funken Geist, frei von Bosheit.

Seit allen Zeiten hat die Kraft eines einzigen Wesens, inspiriert von wahrer Gerechtigkeit, die Welt verändert – weil sein Geist in seinen Gleichen widerhallt.

Doch die Einflüsse manipulierten die Schöpfung, um Wesen hervorzubringen, die kalt gegenüber diesem Ruf sind.

Doch die Macht, das Wesen zurückzugewinnen, liegt in der Entscheidung, die Schöpfung zu verlangsamen – Fortpflanzung, Geschlecht, Fehler ohne Absicht zu erschaffen, erschaffend –, dringend, denn die Dunkelheit der Bosheit wird immer dichter.

Im Garten sind jene, die das „Erwachen“ zum Unsichtbaren fördern, Teil der Einflüsse.

Im Plan des Menschen ist nichts willkommen, das eingreift – denn es besteht keine Notwendigkeit.

Wer vom Manipulieren lebt, gehört zweifellos zur Welt.

Ihr Verlangen nach Macht wird ihre Strategien ständig verändern.

Doch im eigenen Plan, mit allen enthaltenen Kräften, ist der Mensch, der die Energie des Schöpfers in sich trägt, das mächtigste Wesen des Universums.

Unzweifelhaft.

Im Garten – und nach dem Geschlechtsakt, rein fleischlich, nur aus Verlangen – wird dein Körper schwach sein.

Ohne den Geist, verbunden mit dem Schöpfer, bleibt nur die Lüsternheit.

Die Kraft der Energie, die den Wunsch begleitet, explodiert im Moment seiner Vollendung und zieht die Aufmerksamkeit der Einflüsse auf sich.

Wenn dies jedoch mit der Absicht der Schöpfung geschieht, schützt die Liebe die Handlung.

Andernfalls werden die Beteiligten jenen ausgeliefert, die nach neuer Besitznahme suchen.

Wenn die Schöpfung aus Versehen geschieht, steht sie außerhalb der Protokolle – und wer Teil des Fehlers ist, wird es niemals zugeben.

Bedauerlich.

Der Geist des spirituellen Wesens wird alle Winkel der Verantwortung durchwandern, bevor er spricht.

Der Abgeschaltete hingegen wird dir den Weg erklären, den er selbst nicht kennt.

Im Garten: Tue das Böse und renne – dass dich niemand sieht.

Die menschliche Gerechtigkeit trägt nicht, was sie predigt.

Nimm dem Schwachen, fördere böse Absichten gegen den Unschuldigen, missbrauche, stoße, falle andere zu Boden.

Versteck dich, renne – niemand hat dich gesehen.

Und du wirst es wieder tun, wenn alles ruhig ist.

In der Nacht, im passenden Moment, wirst du die Tat planen.

Renne, renne – und vergiss, dass der Richter in deinem Wesen wohnt und mit dir rennt.

Du wirst dein Licht löschen und dich bewusst in die Bosheit versenken.

Renne, renne.

Doch deine Taten bleiben im Gedächtnis des Gerechten und im Buch des Lebens, gemäß den Protokollen.

Alles beginnt mit der Absicht und findet seine Inspiration im Geist – die Energie und Konzentration, die nötig ist, um die Tat zu vollenden.

Und dann wirst du nicht mehr vom Guten lassen wollen.

Darum: Auf der Linie zwischen Licht und Schatten achte auf den, den dein Hund anbellt – auch er ist deine Verantwortung.

Wer ein Tier in sich trägt, verborgen in Bosheit, wird in Ausdehnung den bösen Hasen enthalten, der jeden beißt, der zu nahe kommt – und wiederholen: „Der Hase beißt nicht.“

Zu Beginn des Zyklus des Geistes wird dieser die Verbundenen mit der Kraft des Schöpfers von den Unmenschlichen trennen, die sie nicht tragen.

Die Zweiten werden sichtbar werden – dreist, vom Guten getrennt, anders, mit anderem Zweck, ein anderes Tier.

Die Trennung wird keinen Schuldigen haben, außer dem Wesen selbst, das die Protokolle der Schöpfung ausgelöscht und dem Geschlecht ohne sie freien Lauf gelassen hat.

Wer erschafft, wird Teil dessen, was er erschafft.

Im Garten – und durch ihn – existieren nur zwei Türen, ohne Ausweg.

Der Eingang: durch die Schöpfung, durch Fortpflanzung, durch bewusstes Geschlecht mit der Absicht zu erschaffen, um die Kraft des Schöpfers zu empfangen.

Der Ausgang: durch den physischen und geistigen Tod.

Nach Protokoll gibt es keine Ausnahmen.

Im Zyklus des Körpers und im Zyklus des Geistes in Wiedergeburt kennt derjenige, der zurückkehrt, den Weg – doch er kann ihn nicht ändern.

Viele Leben vergingen, immer wiederkehrend, neue Gelegenheiten.

Doch der Zyklus des Geistes enthält diese nicht.

Im Garten werden die Seelen, die die Prüfung nicht bestanden haben, zwischen den Welten verweilen – für die festgelegte Zeit.

Fast ohne himmlische Erinnerung, weil sie die Kraft des Schöpfers nicht tragen; ohne irdische Erinnerung, weil sie keinen Körper besitzen.

In ihrer Nähe werden ängstliche Gefühle ansteckend.

Ohne Zweck, ohne Freiheit, ohne Sicht auf die Welt – ein Wesen fern vom Licht wirst du, wenn du apathisch zur anderen Seite blickst.

Im Garten, im Leben voller Erfolge und Bedürfnisse, suchst du nicht nach Geist.

Der Verstand, jung, kühn, hält dich beschäftigt, bewusst, eingebunden, mächtig, besser, glücklich – und macht die Sorge zu deinem täglichen Kampf.

Du wirst alternative Realitäten erfinden und die gegenwärtigen vergessen, entsprechend deinen Grenzen – ein beschäftigtes Tier, verbittert, voller Groll, der Verstand vernebelt, unglücklich.

Doch wer trägt, was er trägt, wird es schnell ausstrahlen – ohne Geist.

Deine Taten entlarven dein Wesen, denn der Garten wird dich prüfen.

Es sollte nur deine Angelegenheit sein, doch deine bösen Taten stören viele Leben.

Wer sich mit dem Erreichten zufriedengibt und nicht sucht, wird mit dem Wenigen bleiben, das er hat.

Im Garten gibt es den, der die Wasser in seinem eigenen Plan aufwühlt – und den, der sie unwissend in Übereinstimmung mit bösem Gedanken bewegt, ohne die Folgen zu bedenken.

Unabhängig von Zeit und Raum gehört die Lüge nicht zur Kraft des Schöpfers, sondern zur Bosheit.

Sie wird dich beflecken – und sie wird dich nicht verlassen.

Wer sich am Leid anderer erfreut, trägt keinen Geist voller Liebe, sondern das Gegenteil.

Die Technologie verstärkt nur deine Absichten – und verborgen hinter ihr zeigst du dein wahres Gesicht.

Im Garten – und gemäß seinen Protokollen – liegt die moralische Verantwortung der Schöpfung eindeutig beim Mann.

Die weibliche Hälfte trägt sie nicht und wird nicht dafür gerichtet, außer wenn sie Wesen erschafft, die kalt gegenüber der Kraft des Schöpfers sind, weil sie die Protokolle für den Mann nicht gewahrt hat.

Wahre Liebe zwischen den Wesen, Planung, bewusste Absicht und das Warten auf die körperliche Reaktion – das ist der Plan.

Alles andere erschafft Unmenschen, ohne die Kraft des Schöpfers in ihnen.

Ihre Schönheit spielt keine Rolle.

Ihr Handeln im Leben wird sie offenbaren.

Wiederhole es eine Million Mal, damit du es nicht vergisst:

Zwischen Gut und Böse sollte es Gleichgewicht geben – aber es gibt keines.

Spontane Handlungen, inspiriert aus dem Herzen, stammen aus dem Geist – und zu ihm kehren sie im Dank zurück.

Wer die gut gemeinte, spontane Hilfe zurückweist und sich darüber ärgert, sieht nur die körperliche Form, geformt durch seine Ängste.

Er trägt nicht die Kraft des Schöpfers in seinem Wesen.

Und er wird eine Wunde hinterlassen – Ablehnung, Schmerz – in dem, der sich aufrichtig angeboten hat.

Denn hinter dem Menschen stand die Kraft des Schöpfers zu seinem Dienst.

Zwischen den Welten existieren jene, die nicht in die kurzen Zyklen zurückkehrten, weil sie Bosheit tragen – ohne Körper, ohne Geist, ohne Verbindung zum Schöpfer, ohne weitere Optionen für die festgelegte Zeit.

Im Garten sind jene, die in den Plan des Menschen hinabgestiegen sind – mit Körper und Geist, Dreieinigkeit – bis zu ihrem physischen und geistigen Tod.

Unter ihnen sind auch die Gefallenen und jene, die nicht hier sein sollten, die eingreifen – doch keiner von ihnen trägt Göttlichkeit.

Im Garten – und auf dem Weg durch ihn – gibt es keine Hilfsmittel, die uns von der Bosheit reinigen oder uns gegen sie stärken.

Kein vom Menschen erfundener Talisman, keine Zeichnung auf der Haut, keine verborgene Kraft hinter ihnen führt zum Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist – nur Werke des Guten.

Ein Verstand, der seinen Glauben auf eine Maske eines imaginären Wesens richtet, das ihn schützen soll, wird niemals eine gute Tat für andere verlangen.

Er ist nur eine Quelle eigener Wünsche.

Dies wird deinen Geist löschen, denn die Wünsche wurden nicht im Guten bedacht, sondern in der Not.

Der Schöpfer erschuf den Spiegel des Himmels zum Schutz vor schädlichen Frequenzen – und du, kalt im Geist, schlägst die Bronzeglocke und erschaffst sie.

Die Gerechten, die still durch die Hallen der Religion gehen, auf der Suche nach Vergebung, werden von der Bosheit dessen befleckt, der sie trägt – denn sie stärken denselben „Retter“.

Weihwasser wird niemals heilig sein, wenn es von einer Hand berührt wurde, die keinen Geist des Guten trägt.

Es enthält die Erinnerung dessen, der es berührt – und verwandelt es.

Du wirst seine Schuld mittragen.

Wer deine Gebete hört, die aus Angst gesprochen werden, wohnt im Garten.

Die Kraft des Geistes des Schöpfers erreicht niemals den Ort, an dem die Bosheit lebt oder vorbeizieht.

Im Garten wird dein Schweigen gegenüber Bosheit und Ungerechtigkeit dich auf dieselbe Stufe stellen wie den Täter.

Der Schöpfer wird sich aus deinem Geist zurückziehen.

Ohne die Fähigkeit, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, wirst du den Verlust nicht bemerken.

Der Unschuldige, das Opfer ohne Schuld, wird die Aufmerksamkeit des Himmels auf sich ziehen.

Sein Geist wird Schutz erhalten.

In der Phase der Unschuld wird derjenige, der im Garten durch eine ungerechte Tat ohne Helden stirbt, im Zyklus des Geistes Macht empfangen, die das Wesen schützt.

Durch diese Kraft wird er in den Himmel eintreten – denn die unmenschlichen Täter des Bösen sind nicht allein.

Im Garten sind negative Gefühle eine Tragödie.

Sie öffnen eine Tür für die Einflüsse.

Korrigiere dich sofort.

Füttere sie nicht – sonst bleiben sie bei dir, quälen dich mit Unwirklichkeiten, dunklen Fantasien über Dinge, die niemals geschehen werden.

Bosheit ist ansteckend – selbst im stillen Gedanken.

Die Kraft des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, ist praktisch.

Dein Körper, dein Verstand – sie werden sich verändern.

Mit der Absicht zu erschaffen, innerhalb der Protokolle, wird deine Vitalität wachsen.

Unweigerlich wirst du leuchten.

Bei körperlicher Anstrengung wird deine Energie ihre Macht ausdehnen.

Du musst auf nichts Äußeres warten – wenn du es trägst, wirst du es wissen.

Im Garten wird sich der Geist widersetzen, wenn du versuchst, dich vor deiner Zeit zu löschen.

Schon der Gedanke daran wird in Emotionen explodieren, um den Fehler zu verhindern.

Denn durch ihn fühlt der Schöpfer deinen Schmerz – doch er beherrscht den Menschen nicht.

Er wacht über die Protokolle, entsprechend deiner Entscheidung.

Die Depression ist der Feind an deiner Seite – sie raubt dir die Kraft, Gutes zu tun und sie zu vertreiben.

Ohne den Geist, verbunden mit dem Schöpfer, gibt es keine himmlische Erinnerung, die dich an dein Wesen erinnert.

Du wirst den Einflüssen ausgeliefert sein.

Im Garten: Lege deiner Tochter den Ring der Tugend an und erkläre ihr seine Verbindung zum Göttlichen.

Sie wird ihn tragen und wissen, dass ihr Leben einen Zweck hat, der über den Garten hinausreicht.

Mit ihm werden Zeiten und Zyklen sie wachsam machen, bewusst des Himmels.

In der Schöpfung – in der Fortpflanzung der göttlichen Erbschaft, gemäß ihrem Protokoll – wird das Licht der Kraft des Schöpfers getragen.

Ohne sie wird der Garten erkalten, und der Zweck wird zum Wunder.

Spontaner Sex, aus Lust, ohne Absicht, erschafft nur Unmenschen ohne Gott – ungeachtet ihrer Schönheit.

Im Garten wird es Versprechen von ewigem Leben geben, Bewusstsein des Seins, „Evolution“ in etwas Höheres, alte Versprechen, Schwingungen, Frequenzen, Dimensionen.

Doch der Eintritt in den Plan des Menschen – zeitlich – geschieht nur durch die Schöpfung in der Fortpflanzung, durch bewusstes Geschlecht, gemäß dem Protokoll.

Der Ausgang aus dem Garten ist der physische und geistige Tod – unveränderlich.

Hier gehörst du nicht hin.

Wer himmlisches Licht im Garten verspricht, kennt es nicht – der Verstand trägt keine solche Macht.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes werden jene erscheinen, die Wunder aus der Vorstellung zeigen, entschlossene Schlussfolgerungen über etwas, das nicht existiert.

Sie werden Kräfte versprechen, die von außen kommen sollen.

Diejenigen, die mentale Konzentration trainierten, um sie zu suchen, spüren die Veränderung – eine Kraft, die sie bewegt –, doch sie tragen sie nicht.

Wer sich selbst nur durch den Verstand sucht, hat niemals im Wirken des Schöpfers gehandelt.

Aus der Dunkelheit sucht er das Licht mit all seinem Denken – doch seine Hände bleiben unbeweglich.

Der moderne Mensch blickt in die Vergangenheit und glaubt, jemand habe eine Verbindung erlangt, weil es geschrieben steht.

Doch das Geschriebene enthält keinen praktischen Weg, wie die Versprechen es darstellen.

Du kannst durch mentale Konzentration aufhören zu essen – und dein Körper wird leiden.

Der schlecht genährte Verstand wird an einen düsteren Ort wandern, voller Angst.

Am Schwellenrand des Gartens ist nur der Geist der Schlüssel.

Im Zyklus des Verstandes war der Geist nicht wesentlich – nur ein Mittel für ein besseres Leben im Garten.

Doch jetzt, in seiner Zeit, wenn du ihn nicht suchst und nicht trägst, wirst du – durch deine Schöpfung – hier bleiben.

Der Mensch ohne Geist des Guten, getrennt vom Schöpfer, wird dich überzeugen – zu deinem „Wohl“ –, dass du einen Mittler brauchst, jemanden, der zwischen dir und der Kraft des Schöpfers steht, und damit deinen eigenen Geist auslöscht.

Keine heilige Erfindung des Menschen ist heilig.

Sie ist nur ein Werk der Bosheit jener, die dein Wesen in ihr Reich ziehen wollen, ohne selbst zu wissen warum.

Niemand kann übermäßige geistige Kraft besitzen, um sie zu teilen – der Plan verlangt keinen solchen Zweck.

Diejenigen, die deine Erbschaft sind, sind deine Verantwortung.

Wenn deine Schöpfung innerhalb der Protokolle geschah, werden sie wie Ton in den Händen des Töpfers sein.

Andernfalls werden deine Hände schmerzen, wenn du versuchst, einen Felsen zu formen.

Wer keine Verbindung zum Schöpfer durch den Geist trägt, ist völlig getrennt von seiner Gnade und wird keinerlei Zeichen davon in seinem Leben tragen – ein gefährliches Tier für sein eigenes Wohl.

Er wird das Gute anzweifeln und angreifen, weil es keinen Nutzen auf seinem Weg hat.

Halte dich fern von seinem Zorn.

Das Wesen, das schon als Kind böse Taten zeigt, trug sie bereits aus dem Himmel.

Es wird dir sagen, dass es „versteht, dass es nicht sollte“ – und dennoch seinem Weg in den Abgrund folgen, der es enthält.

Unweigerlich.

Niemand wird mit dem Makel der Bosheit in den Himmel zurückkehren, denn er könnte das Licht der Kraft des Schöpfers nicht tragen.

Eine Kraft würde die andere auslöschen.

Im Garten und zwischen den Welten existieren jene, die keinen eigenen Plan haben – doch sie formen einen, gemeinsam mit denen, die ihren verlassen haben.

Der Plan des Menschen, die Dreieinigkeit aus Seele, Körper und Geist, verbunden mit der Kraft des Schöpfers durch den Geist, wird bestehen.

Wer ihn durch Schöpfung oder durch eigene Entscheidung verlässt – bewusst oder unbewusst – wird Bürger des Reiches der Gefallenen.

Du hast ein Leben, um dies zu ändern.

Dort gehörst du nicht hin.

Im Himmel pulsiert unsere Schöpfung im Licht der Kraft des Schöpfers.

Erfüllt davon durchwandern wir das hohe Universum und teilen diese Kraft mit anderen Wesen.

Fast erloschen steigen wir in den Garten hinab, verborgen in einem menschlichen Körper, im Schutz des Geistes, um die Bosheit der Absicht in uns zu reinigen.

Die bevorzugten Kinder des Schöpfers können diese Kraft nicht tragen – denn sie würden zu etwas anderem werden.

Werke im Namen des Vaters können nur aus dem Guten heraus ausgeführt werden, rein.

Andernfalls werden sie – im Zweifel – zu Bosheit.

Wenn du sie trägst, wirst du Bewohner des Gartens werden, zwischen den Welten – weder himmlisch noch irdisch.

Es ist deine Entscheidung.

Im Garten wird das Bewusstsein des Wesens nicht erwachen.

Das Vergessen ist Teil des Durchgangs.

Doch mit erhobenem Geist wird himmlisches Wissen durch dich hindurchscheinen.

Der Schutz des Geistes lässt nur das Notwendige für das Leben zu.

Wenn du im Garten die volle Kraft des Schöpfers erlangen würdest, hättest du außergewöhnliche Fähigkeiten – doch das ist nicht der Zweck des menschlichen Plans.

Mit der Kraft, die du durch gute Werke erhältst, um deinen Geist zu erneuern, wird dein Wesen – deine Seele – den Garten überstehen.

Halte dich fern von den Kräften der Bosheit, denn sie werden dich löschen.

Im Garten, im Zyklus des Geistes, werden jene, die nicht vom Licht der Kraft des Schöpfers erfüllt sind, Vernunft und Zeichen der Vorfahren suchen – dort, wo das Böse unvollkommene Spuren hinterlassen hat, denen die dunklen Gedanken des Menschen folgen.

Hier und jetzt öffnen sich zwei unsichtbare Wege.

Denn der Abgrund ist voller Schilder auf dem Weg zu ihm – und dennoch glauben viele Ungläubige an ihre eigene Stärke.

Diejenigen, die keine Bosheit in ihrem Geist tragen, haben längst bemerkt, dass der alternative Plan – sein Wirken – immer kälter und einsamer wird, trotz der vielen, die ihm folgen.

Im Garten werden jene, die unbewusst eine Bedrohung – verbal oder körperlich – wahrnehmen, ihre Arme verschränken, um ihr Wesen zu schützen.

Dein Geist steuert den Körper unbewusst.

In der Nähe des Bösen wirst du den Drang verspüren, den Ort zu verlassen – Vorahnung.

Im Moment einer falschen Handlung wird ein Schlag in deiner Brust warnen.

Wenn du ihn nicht hörst, wird er verstummen.

Die Kraft des Schöpfers in dir wird dich niemals verlassen, wenn du sie brauchst – doch sie erlischt, wenn du dich aus Bequemlichkeit oder Vorteil dem Bösen zuwendest oder es achtlos annimmst.

Der verführerische Blick der verheirateten Frau ist nicht Teil des Guten – du weißt es, und dein Leben wird sich verändern.

Im Zyklus des Geistes wird der Plan des Menschen in den dafür bestimmten geistigen Wesen neu erwachen.

Manche werden sich in ihren Worten irren, weil ihr Verstand durch ihr Umfeld verunreinigt ist, ihr Geist verrostet durch mangelnden Gebrauch – doch das Gute ist da.

In diesem Zyklus werden jene, die ihn nicht tragen – durch den Fehler in der Dreieinigkeit –, sich entfernen, bewusst ihrer Entscheidung.

Wer die Kraft des Schöpfers nie in sich trug, hat keine Notwendigkeit für sie und versteht ihre Zeichen nicht.

Ganz irdisch, mit kleinen Flecken der Ableitungen des Bösen unter Kontrolle, wird er dieses Leben leben.

Nur die Verbindung mit der Kraft des Schöpfers durch den Geist hält deine Schöpfung innerhalb des Schutzschildes gegen die Bosheit.

Die Rückkehr zu den Protokollen ist notwendig, um die Kräfte auszugleichen.

Wenn du im Geschlecht nur Lust suchst, halte dich fern von der Schöpfung – sonst wirst du weiterhin Wesen erschaffen, die ohne die Kraft des Schöpfers sind, ein Fehler, der ihnen und ihren Erzeugern den Rückweg kosten wird.

Du wirst es erkennen, wenn sie dein Leben in eine unaufhörliche Hölle verwandeln.

Dann erzähle mir, wie du ihnen den göttlichen Plan und den Zweck erklären willst, wenn du den Fehler erweckt hast.

Was böse ist, wird nicht besser mit der Zeit – denn der Garten nährt es mit mehr von dem, was es bereits enthält.

Im Garten wird das Buch des Lebens nicht geschrieben, damit du es analysierst, folgst, veränderst oder richtest.

Es gibt keine Schuldigen der Auslegung – denn dein Geist trägt es bereits.

Wer seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden hält, wird darüber meditieren, um seine eigene Erinnerung zu erwecken.

Er wird nur jenen helfen, die bereit sind, sich selbst zu helfen.

Mit ihm, im Gedanken, wirst du bewusst durch den Garten gehen und aufrecht in das Licht eintreten – mit dem Wissen, dass du deinen Zweck erfüllt hast.

Die Bosheit ist nicht im Garten entstanden, sondern im Fehler eines himmlischen Wesens, das bewusst Allmacht ausübte, mit einer geerbten Kraft.

Wie jemand, der Reichtum erbt, ohne dafür zu schwitzen oder zu bluten, wird er ihn bedenkenlos verschwenden.

Sein Ego wird unantastbar sein, ohne Geist des Lebens.

Hier im Garten wird sich der wahre Erbe zeigen.

Wenn der Glanz der Kraft des Schöpfers dein Wesen bei der Geburt erfüllte und du dich später falsch verhieltest – mit Bosheit –, wird der Garten den Fehler korrigieren und dein wahres Sein offenbaren.

Wer des Schöpfers nicht würdig ist, wird ihn verlieren – natürlich, mühelos, ohne zu wissen, was er verliert.

Er wird sich verändern.

Im Garten, im Plan des Menschen, mit dem Geist verbunden mit der Kraft des Schöpfers, die uns vor der Bosheit schützt, wird niemand Superkräfte erlangen – denn das ist nicht der Zweck des menschlichen Seins.

Doch jene, die in den Garten gestoßen wurden, außerhalb des Plans, haben keinen eigenen.

Sie tragen nicht die Kräfte des Menschen, keinen Geist, nicht geformt in der Schöpfung, in der Fortpflanzung, im Geschlecht innerhalb der Protokolle.

Ihre Bosheit ist rein und unkontrolliert, denn sie wurden bereits dafür gerichtet.

Rufe sie nicht an, indem du apathisch gegenüber dem Guten lebst – sie tragen keinen Tropfen der Kraft des Schöpfers in sich.

In den Himmelsreichen gibt es jene, die die Rückkehr in den Garten suchen, und jene, die sie fürchten – wegen dessen, was sie in sich tragen.

Sie werden flehen, doch die Protokolle sind unveränderlich.

Wer die Hände faltet und auf ein Zeichen wartet, begeht denselben Fehler:

Nichts davon wird ein Protokoll zu ihren Gunsten ändern.

Der Weg verlangt einen Körper – denn er ist praktisch, ein Weg des Handelns.

Das Wirken deiner Hände im Guten wird dich dorthin bringen, wohin Gebete ohne Liebe dich nicht führen.

Im Garten fürchten die Kalten der geistigen Verbindung die Bosheit der Menschen.

Sie rufen laut ihren Unglauben aus, beten und bieten banale Lösungen an, entsprechend ihrem Verstand.

Wer jedoch mit der göttlichen Kraft verbunden ist, erinnert sich:

Dies ist nur ein Anstecken – manipuliert von jenen, die die wahre Bosheit tragen.

Das ursprüngliche „Virus“ wurde nicht vom Menschen erschaffen.

Es wurde aus dem Himmel herabgetragen – und gehört auch nicht dorthin.

Doch es dient dem Zweck.

Im Himmel entsteht die Unvollkommenheit aus der Kraft, die enthalten ist, aber nicht gemeistert wurde.

Wenn du sie im Garten trotz allem suchst, verdienst du sie.

Im Reich des Himmels, gemäß seinen Protokollen, handelst du – mit der Kraft des Schöpfers vollständig in deinem Wesen – wie er:

Du zeigst Barmherzigkeit für alle Geschöpfe, innerhalb und außerhalb des Gartens, allmächtig.

Dein wahres Wesen ist im Licht verborgen, und durch dieses Licht kannst du dich nicht vollständig zeigen.

Der Besuch anderer Welten und dein Handeln dort veränderten deinen Glanz – und die verborgene Bosheit trat hervor, deine Art zu wirken.

Der Durchgang durch den Garten ist notwendig, um dich davon zu reinigen, denn sie ist unvereinbar mit der Liebe, die für das Wirken im ganzen Universum notwendig ist.

Im Garten erträgt die Verbindung des Geistes mit dem Schöpfer keinerlei Ableitung des Bösen – ohne Zweifel.

Darum wird derjenige, der in Demut seinen eigenen Weg bewacht, sie leicht erlangen.

Wer die Kraft des Geistes trägt, wird sie für keinen irdischen „Vorteil“ eintauschen – wenn er sie dadurch verlieren würde.

Wer die Gelegenheit meidet, reich zu werden, um kein Leid zu verursachen, wird von dir vielleicht als töricht bezeichnet – doch er sieht die Dämonen, die du nicht siehst.

Andere Geschöpfe der Schöpfung fanden das himmlische Wesen im menschlichen Zyklus und näherten sich, um den Glanz in seinem Sein zu erlangen – unantastbar im Himmel.

Sie werden versuchen, vom Menschen zu ernten, doch der Glanz des Geistes und des himmlischen Wesens wird ihnen durch die Finger gleiten.

Im Garten ist die Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist für das ganze Leben nur durch die Wachsamkeit gegenüber den Protokollen der Schöpfung zu erlangen.

Wer das Wunder trägt, wird lebenslang verbunden sein.

Das Böse wird sich ihm nicht nähern können – mit böser Absicht –, doch es wird es versuchen.

Sie haben nichts zu verlieren und wollen den Schöpfer widerlegen.

Sein Denken wird durch den Geist inspiriert sein – zum Wohl des Plans des Menschen.

Sein Leben ist ein Gut für unsere Existenz, denn das Licht, das er ausstrahlt, stammt aus der Kraft des Schöpfers.

Der Kampf zwischen Gut und Böse ist keiner – und wird niemals einen Sieger haben.

Der Garten wurde für den Plan des Menschen erschaffen:

um die Bosheit des Wesens zu reinigen.

Wer sie am Ende seines Weges noch trägt, wird nicht hinübergehen.

Sich in ihn zu versenken und gereinigt daraus hervorzugehen – bewusst –, das ist der Zweck.

Allein, und in deinem eigenen Plan, bist du in den Garten hinabgestiegen.

Allein, in der Hoffnung, dass deine Erzeuger die Protokolle der Schöpfung gewahrt haben, damit du durch den Geist mit der Kraft des Schöpfers geschützt bist.

Wenn sie es nicht taten, wirst du im Nachteil sein.

Die Einflüsse werden dich misshandeln, dich benutzen – denn wer dich ohne Absicht erschuf, trägt keinen Geist der Liebe.

Der Fehler des kalten Menschen, der ohne Absicht erschafft – Geschlecht ohne Ziel –, wird alle Beteiligten aus dem Plan werfen.

Und in ihrer Gesellschaft wirst du einsamer sein als je zuvor.

Im Garten wird die Vernunft des Verstandes verstärkt, wenn du die Kraft des Schöpfers im Geist trägst.

Doch dein Wesen – du – wirst verstummen, wenn du sie nicht trägst.

Der Verstand wird sich ohne sie in etwas anderes verwandeln.

Der Gedanke wird frei von Bosheit sein, ohne die Qual der Einsamkeit – denn die Kraft Gottes enthält sie nicht.

Dein Wesen braucht das Licht des Geistes.

Wenn du das Gute nicht wirkst, wirst du im Garten leiden.

So wie du deinen Körper nährst, musst du täglich deinen Geist nähren.

Sonst wird etwas anderes es tun – ohne dein Einverständnis.

Im Garten gibt es jene, die verloren sind, doch sie werden dir einen Weg anbieten – durch mentale Konzentration, auf der Suche nach einem „gestärkten Ich“ aus etwas Irdischem.

Du, himmlisches Wesen, bist hier – bewusst, handelnd, lebend –, aber ohne himmlische Erinnerung, wegen deiner Trennung durch fehlenden Geist, sei es durch Schöpfung oder durch eigene Lebenswahl.

Wer durch Gedanken jemanden als Führer einlädt, wird ihn erhalten – und dadurch wird alles Gute in seinem Geist verschwinden.

Die Kraft des Schöpfers wohnt nicht dort, wo jemand bewusst die Bosheit in sich trägt.

Im Garten existieren die Zyklen – und außerhalb von ihm andere Planeten, Monde und Welten.

Und es existieren Zyklen in dir.

Alle sind durch den Zweck deines Lebens verbunden.

Wenn du die Geschwindigkeit deines Tages erhöhst, wirst du aus ihnen herausfallen.

Die Geschwindigkeit des kalten Denkens ist manipulierbar, doch sie wird dich krank machen, wenn du ihr zu lange folgst – denn die himmlische Erinnerung wird erlöschen.

Die Werbung für banale Bedürfnisse wird deinen Geist verunreinigen, manipuliert durch den Spiegel.

Ohne Zweck wirst du nur ein Tier sein, ohne Zyklen, die du beobachten kannst – und doch wirst du sie erleiden, desynchronisiert, und es „Pech“ nennen.

Der Vollmond ist nicht gut für langen Schlaf – du wirst mit Kopfschmerzen aufwachen.

Das solltest du wissen.

Wer den Schöpfer analysiert oder leugnet, weil er „keinen Nutzen“ für sich erkennt, trägt ihn nicht.

Wer wagt, ihn zu vermenschlichen, irrt – der Schöpfer ist kein Konzept menschlicher Bedürfnisse.

Die Enttäuschung über das Versagen der vom Menschen geschriebenen Worte – Worte, die einige heiligen und andere überhöhen – hat einen anderen Zweck und wirkt nur auf jene, die den Schöpfer nicht in ihrem Geist tragen.

Der Schöpfer teilt seine Kraft, weil du seine Schöpfung bist – doch nur, wenn du sie suchst, demütig.

Ist dein Wesen vom Ich aufgebläht, wird kein Raum für ihn bleiben.

Im Garten teilen jene, die die göttliche Verbindung bewahren – durch Geburt oder Entscheidung –, dieselbe Kraft.

Das unsichtbare Band wird nur sichtbar in den Taten derer, die es tragen.

Wenn du aus dem Augenwinkel den Unterschied in dem siehst, der von dieser Kraft inspiriert geht, und dich nicht mit einem wissenden Lächeln anstecken lässt, dass der Geist in ihm wirkt – dann trägst du ihn nicht.

Denn diese Taten haben keinen weltlichen Zweck des Gewinns.

Es sind Werke des Menschen, verbunden mit seinem Schöpfer, ein Wunder – schlicht, besonders.

Er schenkte nur einem, der sich vom Garten entfremdet fühlte, ein Lächeln.

Wer sich mit jenen einlässt, die in den Garten gestoßen wurden – außerhalb des Plans des Menschen –, kauft sich den Garten für immer.

Manche verbringen ihr Leben damit, etwas zu jagen, das sie nicht sehen können, weil es nicht unser Plan ist – und damit unterhalten sie Millionen gleicher, die den Rückweg in den Himmel verlieren.

Die grobe Analyse ihrer eigenen Fantasie wird sie vom Geist isolieren, und sie werden die Tage ihres menschlichen Lebens vergeuden.

Doch jene, die trotz allem keine Bosheit tragen, könnten genug haben, um die Rückkehr zu schaffen – ein riskantes Geschäft.

Wir sind die höchste Schöpfung Gottes, die einzigen im Universum, die seine Energie tragen können – die Kraft des Schöpfers durch den Geist.

Wir steigen in den Garten hinab, um uns von der Bosheit zu reinigen, um im Himmel zu bestehen.

Der Plan des Menschen ist befleckt durch die mangelnde Aufmerksamkeit, die eigenen Protokolle zu wahren.

Diejenigen, die außerhalb der Protokolle der Schöpfung geboren werden, tragen die Verbindung nicht und suchen Antworten in ihrem Kopf, im Garten, in Steinen und alten Büchern – der Mensch übernimmt die Kontrolle.

Keine andere Rasse oder Kreatur im Universum darf in unseren Plan eingreifen.

Nur der korrupte Mensch lässt sie gewähren, auf der Suche nach dem, was er von Geburt an hätte tragen sollen.

Im Garten wird dich die geistige Verbindung mit dem Schöpfer – durch Werke des Guten – mit seinem Licht erfüllen.

Dieses Licht steckt alles um dich herum an, unweigerlich.

Doch dasselbe Licht wird dein tödlicher Feind sein, wenn du versuchst, die begangene Bosheit zu verbergen – denn seine Erinnerung bist du.

Der Schöpfer braucht keine Geschichte und kein Gericht zu sehen:

Ist dein Geist erloschen, verunreinigt, bist du bereits in einem anderen Reich.

Im Garten werden die Gefallenen dir einen alternativen Plan anbieten – einen anderen Zweck, eine Lüge zwischen Himmel und menschlicher Schöpfung.

Sie nennen den Garten „Heimat“, „Reich“, doch für sie ist er nur ein Gefängnis.

Nur die Kraft des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, wird dich zu deinem eigenen Plan zurückführen, damit der Garten nicht dein Zuhause wird.

Du bist nur ein Besucher – zeitlich begrenzt.

Im Garten verwandelt sich der qualvolle Schrei jener, die den Zyklus von Körper und Geist beendet haben, ohne in den Himmel zurückzukehren, in einen scharfen, lautlosen Ton für die Lebenden.

Das himmlische Bewusstsein kehrt zurück – doch ohne Geist, verbunden mit dem Schöpfer, gibt es keine Empfindung der menschlichen Kraft.

Düster, zwischen den Welten, wirst du leben – ohne Plan, ohne Gott, ob du es glaubst oder nicht.

Für die festgelegte Zeit – eine Ewigkeit.

Von allem, was im Garten atmet, gehören nur die himmlischen Wesen, die im Buch des Lebens verzeichnet sind, zum Plan des Menschen.

Diejenigen, die wegen ihrer Bosheit hinabgestoßen wurden, atmen kein Leben.

Wer aus dem Himmel entfremdet wurde, verlor sein Licht – nicht weil es ihm genommen wurde, sondern weil er beim Wechsel des Reiches den Halt verlor.

Darum steigen wir anderen in den Plan des Menschen hinab – in den Körper –, mit dem Schutz des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, ein Band, das die Dunkelheit der Bosheit fernhält.

Nur Werke, die das Gute tragen, laden den Geist wieder auf.

Versuchst du, die Ausgestoßenen zu imitieren, wirst du den Weg zurück ins Licht nicht mehr kennen – denn zuerst müsstest du die Last der Dunkelheit ablegen, die du durch fremden Schmerz erworben hast.

Im Garten hallen die Stimmen der Menschen wider, verstärkt durch die Menge ihrer Anhänger.

Doch wer den Geist, verbunden mit dem Schöpfer, leugnet, trägt ihn nicht.

Dieser Geist – der die Seele mit der Kraft des Schöpfers schützt – verhindert die Ansteckung durch die Bosheit.

Und er ist leicht zu erkennen in den Taten derer, die ihn tragen.

Wer den Beginn des Zyklus des Geistes nicht gespürt hat – eine Kraft, leise, mächtig, still, verborgen, die die Brust berührt – steht nicht im Licht.

Alle Glaubenssysteme aus dem Zyklus des Verstandes werden diese Kraft für sich beanspruchen:

alte Schriften ohne Sinn, ohne geistige Lehre, Bänder, die für einen Zweck außerhalb des menschlichen Plans zerrissen wurden – Kontrolle.

Viele werden hier bleiben, etwas oder jemanden folgend, erloschen, wartend auf einen alternativen „Retter“.

Der Plan des Menschen in Richtung Garten enthält nur eine Tür:

Schöpfung, Fortpflanzung durch bewusstes Geschlecht, unter Wahrung der Protokolle.

Niemand, der von außerhalb des Plans stammt, gehört hinein – niemand.

Keine Macht überschreitet die Schwelle zum Garten, ohne die Protokolle, die ihn formen.

Wer der Masse eine Lüge versprach, wohnt nicht im Himmel.

Ein nichtmenschliches Wesen, das eine menschliche Frau schwängert, um ein geistiges Wesen zu erlangen, wird ein Monster hervorbringen – ohne Geist.

Im Garten wird die Krankheit der Gicht dich am Gehen hindern – doch die Vorbeugung und die Heilung ist das Gehen selbst.

Die Ernährung ist falsch, doch du fühlst dich gesund, stark.

Und dennoch schmerzt dein Fuß beim Gehen.

Gegen die Einflüsse, ohne Geist, werden Körper und Verstand schnell ermüden.

Probleme und Krankheiten aller Art werden dich überfallen, und du wirst die Kraft verlieren, sie zu begreifen.

Schädliche Gefühle in dir und um dich herum werden dich beschäftigen, während du Schuldige suchst.

Aus der Dunkelheit heraus ist es unmöglich, den Geist mit Gutem zu füllen – denn die Bosheit wird immer eine Ausrede suchen, warum man etwas für jemanden tun sollte, ohne Gewinn.

Es ist dein Fuß, der schmerzt.

Wer mit der Verbindung zum Schöpfer durch den Geist wandelt, wird seinen Weg nicht laut dankend verkünden, auch nicht sein tägliches Erwachen.

Der Klang deiner Stimme, die für vermeintliche Hilfe dankt, zieht sofort die Aufmerksamkeit der Einflüsse auf sich – denn sie kennen die Protokolle des Gartens, und niemand empfängt etwas außer durch den Geist.

Die Kraft deines Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, hält deinen Körper gesund; für deine Seele ist der Schöpfer seit dem Anfang verantwortlich.

Es ist nicht gut, Gedanken nach außen zu tragen – durch deine Taten sollen sie dich erkennen.

Die Aufgaben des Lebens werden dich einfangen, doch die Ordnung der Bedürfnisse gemäß deinem Plan muss Vorrang haben.

Denn trotz der Stille sind die Einflüsse da.

Wenn du den Blick zu hoch hebst, werden sie dich verunreinigen – und du wirst die Fleischlichkeit lieben und den Tod fürchten.

Wenn du aus dem Verstand heraus darüber sprichst, wie man die Welt „repariert“, erzeugst du nur nutzlosen Lärm.

Die Welt wurde perfekt erschaffen – für den Plan, für den Zweck –, aber verdreht von jenen, die sie hassen, weil sie ihr nicht entkommen können.

Wirst du das Erste oder das Zweite reparieren.

Hättest du deine himmlische Erinnerung mitgebracht – oder nur einen Funken davon –, wärst du kein Ziel für jene, die wollen, dass du ihrem Weg folgst.

Also handle, verhalte dich, wirke im Guten – und sie wird erscheinen.

Im Himmel bist du ein himmlisches Wesen, das Wunder für andere Entitäten im weiten Universum wirkt – mit der ganzen Kraft Gottes in dir.

Doch du musst in den Garten hinabsteigen, in einem Akt der Demut, um dich von der Bosheit zu reinigen.

Deine himmlische Erinnerung wird dir nur dann Reflexe des Ersten schenken, wenn dein Geist vom Licht des Guten überfließt.

Halte dich fern von dem Weltlichen, das unehrenhafte, böse Taten fördert – und du wirst genug erinnern, um das Licht nie wieder zu verlassen.

Im Garten erziehe deine Kinder im Plan des Geistes, damit sie die Chance haben, immun gegen die Bosheit zu sein.

Der Himmel wartet auf dich, denn der Meister wird aus der Weisheit deines Geistes geformt – aus der Kraft des Schöpfers.

Wenn du früh eine Spur der Bosheit in ihnen erkennst, wirst du unermüdlich arbeiten müssen, in… sie zu reinigen, denn sie sind deine Schöpfung und deine Verantwortung vor der Schöpfung.

Im Garten werden jene, die kalt gegenüber der Verbindung durch den Geist lebten, im Tod nicht in den Plan zurückkehren.

Es gibt keine Entschuldigungen, wenn du nicht trägst, was du brauchst.

Die Energie, die uns im Plan hält, muss durch das Gute erschaffen werden.

Wenn deine Schöpfung innerhalb der Protokolle geschah, gaben dir deine Erzeuger genug Liebe, damit du nicht auf verwirrte Wege gerätst, wo der Makel der Bosheit wartet.

Du wirst wirken müssen, um die Kraft des Schöpfers in dir zu erlangen – ausreichend, überfließend.

Wer die göttliche Verbindung durch den Geist trägt, kennt die Grenzen zwischen Gut und Böse – zweifelsfrei, klar.

Wer sie nicht trägt, hat nur Ausreden.

Das Tun des Chefs, der Geschäfte befleckt von Bosheit macht – korrupt, ohne ethische Werte –, wird uns beschmutzen.

Wenn du deine Haut verhärtest, um es wegen der guten Bezahlung zu ertragen, hast du die Haut des Menschen verkauft.

Es ist unmöglich, mit Schweinen zu arbeiten und ihren Geruch nicht auf der eigenen Haut zu spüren – selbst ohne sie berührt zu haben.

Wenn du die Verbindung mit dem Schöpfer trägst, wirst du in den Augen eines Gleichgesinnten – unbewusst, ohne Absicht – eine himmlische Synchronie erkennen.

Nach dem Blinzeln bleiben seine Augen wie ein Bild in deiner Netzhaut.

Auf einer Ebene, die dein Körper nicht erkennt, wirst du die Kraft des Schöpfers im anderen Wesen erkennen – und damit deine eigene.

Wer keine geistige Verbindung trägt, meidet direkte Blicke; für ihn ist es nur etwas Sexuelles.

Wer den Garten begleitet von Einflüssen durchwandert, trägt Bosheit in seinem Blick – Schwäche.

Im Garten bleibt der Körper im Schlaf ungeschützt.

Die Kraft des Geistes wird dich im Falle eines Angriffs der Einflüsse abrupt wecken – selbst wenn du die Kraft des Schöpfers nicht trägst, neutral.

Wer Bosheit trägt, wird nicht gestört – denn er ist ihr Werkzeug, ihr vorübergehendes Gefäß, am Ende einer von ihnen.

Wenn du schläfst, legen sie sich auf deinen Körper – wegen der Empfindung deines Wesens.

Wieder wirst du völlig erschöpft erwachen.

Stärke deinen Geist, um sie fernzuhalten.

Im Garten werden jene, die Reichtum geschaffen oder geerbt haben, ohne die Protokolle des Geistes zu tragen, das Erste nicht gegen das Letzte eintauschen.

In ihrer Gewohnheit werden sie, wenn ihre Zeit kommt, eine Lösung nach ihrem Denken suchen – ein Akt der Wohltätigkeit, ein Teil ihres Vermögens für die Bedürftigen.

Doch wer dies nie trug, brauchte ein ganzes Leben, um seinen Geist durch die göttliche Verbindung zu stärken.

Die Flecken des Tigers sind sein Tarnmuster – und so wird er sterben.

Liebe kann man nicht kaufen, um die Bosheit im Geist zu löschen.

Aus dem weiten Himmel kommen wir aus verschiedenen Orten.

Wir alle tragen im Glanz das Licht der Kraft des Schöpfers – darum ist die Bosheit unsichtbar.

Im Garten ist es die Kraft des Geistes, die ein wenig Licht bewahrt, zum Schutz der Seele.

Im Garten wird der Körper nicht übermäßig leuchten, und dein Wesen wird durch ein Wunder des Lichts überleben.

Wer seinen Geist durch Werke des Guten auflädt, bleibt im Guten, ohne den Makel der Bosheit.

Wer erlischt, trägt sie – und wird hier bleiben, zwischen den Welten.

Ohne den Glanz der Kraft des Schöpfers wird dein wahres Wesen sichtbar.

Du hast ein Leben, um zu verstehen und dich von der Makel zu reinigen.

Im Garten reagieren jene, die energisch argumentieren, überzeugt, wissend – oder den Schöpfer verneinen, gestützt auf menschliche Schriften eines fremden Plans –, ohne es zu wissen, ohne geistige Verbindung.

Die Unkenntnis des wahren Plans macht sie zu Kennern ihres eigenen – und dieser liegt nahe am Hass, geboren aus den Widrigkeiten ihres Lebens.

Danach kommt die Angst.

Die Erinnerung, im Buch des Lebens niedergeschrieben, sollte nicht nötig sein.

Nur das Tun ihrer eigenen Hände, in liebevollen, wohltätigen Taten, könnte die göttliche Verbindung entzünden – doch ihr Herz ist voller Enttäuschung, ihr Verstand vernebelt.

Im Garten gibt dir das Protokoll des freien Willens die Macht zu handeln – ohne Vorwürfe.

Darum ist es deine Entscheidung.

Wenn du im Zweifel innehältst, aus Verantwortung für die Wahl, höre auf deinen Geist – denn die Kraft des Schöpfers ist in ihm.

In der Stille wird die Antwort aus dir kommen.

Sie wird niemals zulassen, dass die Einflüsse dich manipulieren – denn wer die Bosheit trägt, erträgt das Warten nicht.

Wenn keine Antwort kommt, ändere deinen Weg – du bist vom Licht getrennt.

Im Garten verstärkte derjenige, der Religion im Zyklus des Verstandes schrieb, die Informationen mit seiner Vorstellungskraft, angepasst an jene, die er überzeugen wollte – im Plan von jemandem oder etwas im Garten.

Die Schöpfung in der Fortpflanzung ohne Geist, ohne Vorbereitung – der ursprüngliche Fehler – wird nur die Vermehrung des Menschen verstärken, unmenschlich.

Verstärkt in der Gegenwart durch den Modernismus, ohne zu erkennen, dass wir immer noch dasselbe Tier ohne Göttlichkeit sind.

Darum:

Wer einem Führer folgt, ohne zu wissen, wem dieser folgt, folgt einem Dritten durch ihn.

Sie werden niemals ihren eigenen Geist aufladen.

Im Zyklus des Geistes werden die Tricks des Kalten verschwinden.

Im Zyklus des Verstandes, ohne die Gegenwart des Ersten, löschte die grobe, unbeholfene Analyse derer, die die Verbindung nicht fühlen, das Licht.

Nur der Mensch des Guten hielt es trotz allem am Leben.

Doch die Kraft des Schöpfers in ihm wird die Lügen des interessengeleiteten Denkens auslöschen – jenes Denkens, das die Gewinne derer bewacht, die hinter den Kulissen stehen.

Die Pioniere der Verbindung zwischen Geist und Verstand sind die Helden der Wiedergewinnung des Gartens – sie verbreiten seine Protokolle.

Was im Buch des Lebens geschrieben steht, wird deine Erinnerung erwecken.

Im Garten ist die Verantwortung des Wesens nicht übertragbar.

Du wirst befleckt werden durch den Schmerz anderer, wenn du durch die Macht deines Zehnten einen Führer stärkst – seine lüsternen Hände werden unruhig sein durch die Macht, die du ihm gegeben hast.

Es besteht keine Notwendigkeit, mehrere Wesen vor dem Schöpfer zu versammeln, um Schutz „in der Menge“ zu suchen – denn die Kraft des Geistes ist nicht stapelbar.

Jeder leuchtet durch seine eigene Verbindung.

Die Werke, die den Geist aufladen, stammen aus den Taten deiner Hände, inspiriert vom Guten.

Im Garten gilt: Wer die Wege anderer analysiert, hat keinen eigenen.

Er wird den Fehler benennen und dir sagen, welchen Weg du nehmen sollst – zweifellos.

Wer jedoch den Geist, verbunden mit dem Schöpfer, trägt, wird darüber schweigen.

Die Verantwortung für den Fehler eines anderen Wesens trennt dich von deiner eigenen Verbindung.

Kein Plan, der im Garten entsteht, wird dich an die Tore des Himmels bringen.

Nur die Protokolle des göttlichen Plans tun es.

Im Garten werden jene, die müde, verletzt, verzweifelt und von der Welt vergessen sind, die Selbstvernichtung suchen.

Für sie verliert alles Bedeutung.

Wer seinen Verstand und seine Sicht manipuliert, tut es durch die Kraft, die sein Wesen ihm gibt – ein Leben in Dunkelheit, ohne Verbindung zum Schöpfer.

Gehe ins Licht.

Wirke im Guten, mit Liebe – denn dies ist das einzige Mittel, das dich immun macht gegen die Einflüsse und ihre Ansteckung.

Der Himmel wird alles tun, um dich zur Besinnung zu bringen – er wird deine Brust drücken, damit du den Fehler erkennst.

Lebe nicht wie ein Geist, bevor du einer wirst.

Es wird kein Gebet, kein Ego, keine Meinung und keinen Führer geben, der dich retten kann.

Im Garten werden jene Frauen, die leichtfertig ihre Schönheit, ihren Körper und ihr Geschlecht anbieten, scheinbar einen einfachen Weg suchen, um ihre Grundbedürfnisse zu decken.

Mit jeder Handlung entfernen sie sich vom Geist, verbunden mit dem Schöpfer.

Denn alle beteiligten Teile der Handlung gehören zur Dreieinigkeit, die ihn trägt.

Die Absicht umhüllt die Lust – und diese ist Teil der Bosheit.

Wo sie existiert, gibt es keine Liebe.

Keine Meinung, kein Vorwand wird die Protokolle ändern.

Der erworbene Reichtum wird nicht ausreichen, um die Traurigkeit des Wesens zu löschen.

Im Garten werden jene, die jede Wahrheit durch den Verstand zerstreuen, dir Wege der Knechtschaft zeigen – für Gewinne, die nicht aus ihrem Wesen stammen.

Wer so handelt, trägt keine geistige Verbindung zum Schöpfer, unabhängig von den Worten, die er benutzt.

Es sind nur Tricks.

Irdische Taten sind das – irdisch.

Die Göttlichkeit der Kraft Gottes liegt dort, wo nicht einmal du sie berühren kannst.

Du kannst die Verbindung nur nähren – oder töten.

Es ist deine Entscheidung.

Die Kraft des Verstandes reicht nicht weiter als deine Aufmerksamkeit für ihn.

Im Garten gilt: Wer ihn durch seine eigene Macht kontrolliert, wird es tun – seine Herkunft spielt keine Rolle.

Die Zyklen des Menschen und die Zyklen des Gartens, ohne die Kraft des Geistes, zeigten, wer sich der Bosheit der Ersten ergeben hat.

Doch jene, die das Licht der Verbindung durch den Geist suchen, im Guten, werden ihre Umgebung unbewusst erhellen.

Die Kraft des Schöpfers in dir wird den Garten verändern.

Wer die Dunkelheit sucht, wird sie finden – machtlos, vergeblich für seinen eigenen Zweck.

Die Liebe zweier Wesen, in wahrer, natürlicher, besonderer Verliebtheit, trägt genug Kraft, um eine unbewusste, spontane Schöpfung hervorzubringen – einen Geist voller Liebe.

Es wäre außergewöhnlich, bewusst geplant, doch unmöglich zweimal zu erreichen.

Die weltliche Beziehung wird das Erste abnutzen.

Im Garten, im Zyklus des Geistes, wird sich deine Essenz verändern – durch das, was du fühlst.

Etwas in deinem Wesen ist erwacht.

Unkontrolliert ist der Anfang nur ein Abglanz seiner Kraft, denn sie war Jahrhunderte fern, wartend auf deinen Durchgang durch die ersten Zyklen.

Je nach deinem eigenen Plan wirst du empfindsam sein – oder erloschen.

Wer sie früh trägt, muss sie ausweiten, trotz der Welt, in Werken des Guten, fern von den Nestern der Schlangen.

Im Garten, nach einem langen Weg, erreichen wir den Zyklus des Geistes erneut.

Jene, die das Außergewöhnliche suchen, indem sie analysieren, was in der Vergangenheit hätte sein können, verstärkt durch Technologie, werden die Lüge dessen verbreiten, der sein eigenes Werk kontrolliert.

Unser Plan steht im Buch des Lebens – und in deinem Wesen – unveränderlich, egal was im Garten geschieht.

Der Mensch ohne die Kraft des Schöpfers hält sich für den Beherrscher von etwas, das er nicht versteht und das nicht zu seinem Tun gehört – wegen der Bosheit, die Vorteile sucht.

Die Seele, das göttliche Wesen, steigt in den menschlichen Körper hinab, im Geist, geschützt durch ihn, mit der Kraft des Schöpfers, in einer Schöpfung, die die Protokolle wahrt.

Ohne Bosheit musst du das Ende deines Weges erreichen – bewahrt in der Zeit des Geistes.

Es sollte nicht schwer zu verstehen sein.

Die Seele, das göttliche Wesen, das außerhalb der Protokolle der Schöpfung in den Körper hinabsteigt – im Geist, leer von Liebe und ohne Verbindung zum Schöpfer – wird die Trennung erleiden.

Darum wird der Garten ihr Gesetz sein.

Apathisch gegenüber dem Göttlichen wird sie nur einen langen Zyklus im Garten leben – doch nicht nach Hause zurückkehren.

Erziehe deine Kinder auf dem Weg des Geistes, wenn du in ihrer Schöpfung außerhalb des Plans versagt hast.

Die Kraft des Geistes des Schöpfers wird in deiner Zunge liegen, wenn du dich von ihm inspirieren lässt – und sie wird in dir bleiben, wenn du seine Kraft nährst.

Von diesem Moment an wirst du die Bezugsperson sein, die sie erleuchtet hat.

Verhalte dich entsprechend – denn im Himmel wird dein Name im Buch des Lebens stehen.

Reißt du dir das verdiente Abzeichen ab, um in den Schatten zu leben oder Bosheit zu wirken, wird ein Loch in deiner Brust bleiben.

Wer die Kraft des Schöpfers kennt und sie löscht, wird es tun – es ist kein Spiel.

Vom Himmel zur Schöpfung, innerhalb ihrer Protokolle, mit himmlischer Erinnerung, wirst du die Angriffe derer erleiden, die im Fehler hinabstiegen.

Die Einflüsse werden sie benutzen – sie wissen, wer sich im Menschen verbirgt.

Die Hilfe liegt in deinen Händen, doch du wirst blind und unbeweglich sein, verfluchend das Warum.

Wer seinen Geist durch das Gute stärkt, wird Macht über sie haben.

Denn die sanfte, machtvolle Stimme aus dem Geist, die ihnen befiehlt zu weichen, ist stärker als die hysterischen Schreie dessen, der die Kontrolle verloren hat – aus Mangel an Kraft.

Im Garten liegt die Tür des Himmels zu deinen Füßen, wenn du den Geist trägst, verbunden mit dem Schöpfer – durch Zugehörigkeit.

Doch die Entfernung wird unendlich für den, der von Bosheit befleckt ist.

Die Eigenschaften des Lichts – das Gute und die Gerechtigkeit – werden dich erleuchten.

Wenn du dich davon entfernst, wird es dir gleichgültig sein – und allen anderen ebenso.

Unter den Kräften des Geistes wird die Vorahnung vor dem Fehler dich schützen, wenn du ihr Aufmerksamkeit schenkst.

Es ist ein Geschenk, das wir alle nutzen können.

Manche löschen es aus Bequemlichkeit, um von einer Handlung zu profitieren, im Glauben, es werde sich wieder entzünden.

Töricht – das war die Entscheidung, die sie nicht hätten treffen dürfen.

Du wirst den Bedürftigen die Straße entlanggehen sehen, und dein Geist wird sagen:

„Gib ihm etwas, nähre ihn.“

Doch dein Verstand wird die Situation rasch analysieren und den Geist im Angstimpuls ausschalten:

„Geh weg.“

Der Bettler, der einen Plan hat, ist kein Bettler mehr.

Sich die Großzügigkeit dessen zunutze zu machen, der das Gute im Geist trägt, heißt, mit dem Schöpfer in ihm zu spielen – ein schlechtes Geschäft für sein Schicksal.

Jene Familie mit vielen Kindern weiß nicht warum, aber sie ist da – hungrig danach, einen wahren Menschen zu sehen, der sich nähert, ohne Verpflichtung, nur mit dem Geist, synchronisiert mit dem Schöpfer.

Sei sein Werkzeug.

Denn der Krümel, der nährt, ist genug für den Hungrigen – miss dein Werk nicht nach deinem eigenen Magen.

Die Kraft dessen, der sie trägt, wird sie ein Leben lang anziehen, denn diese Erinnerung wird in ihrem Geist und Herzen eingeprägt bleiben.

Die Bitterkeit ihrer Kränkungen wird weichen, denn manchmal stammt ihr Unglück nicht von ihnen selbst.

Der Fremde, der durch dein Land wandert, sollte nicht „fremd“ sein.

Sein Gang ist anders, seine Haut nicht von deiner Abstammung – und du willst ihn nicht dort.

„Ich muss meine Familie schützen“, sagt dein Verstand, und liefert dir die besten Ausreden.

Doch du vergisst den Schöpfer und wahren Besitzer.

Die Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist wird dich verlassen, denn Egoismus und die Gefühle, die du in deiner Brust nährst, gehören zur Bosheit.

Gleich sind jene, die den Geist im anderen erkennen könnten, doch ohne Liebe fürchten sie unbewusst die Farbe seiner Haut.

Das Licht in ihren Augen ist erloschen.

Im Garten können die Kräfte des Verstandes mit dem Geist verwechselt werden.

Doch der Geist ist schneller als der Verstand, wenn es darum geht, dem Bedürftigen zu geben.

Dann kommt der Verstand – zweifelnd, berechnend, erniedrigend.

Handle schnell, hilf ohne mentale Einflüsse – sonst verlierst du die Gelegenheit, deinen Geist mit der Dankbarkeit des Empfangenden aufzuladen.

Wenn er sich über das erhaltene Gut freut, wird er jedes Mal danken, wenn seine Erinnerung es hervorruft.

Und mit den Abzeichen des Guten, die du erworben hast, kann dir niemand nehmen, was du getan hast.

Im Garten, außerhalb der Protokolle der Schöpfung, wird ein anderes Wesen entstehen.

Es wird seine Herkunft nicht einmal hinterfragen, doch es wird sich im Garten durchsetzen wollen – fordernd, übergriffig, asozial.

Es wird keine geistigen Inspirationen tragen, und der Spiegel wird gehasst werden, weil er zeigt, was es nicht ist.

Darum wird es seine Haut bemalen, Metalle in seinen Körper stecken, Formen tragen, um zu zeigen, was in seinem Wesen wohnt.

Sein Verhalten wird es für die Einflüsse berühmt machen – denn einen gütigen Geist in einer entstellten Hülle zu verbergen, ist wie sauberes Wasser in einen Eimer voller Unrat zu gießen.

Außerhalb des Plans des Menschen, wer die Protokolle der Schöpfung nicht achtet, wird ein anderes Tier erschaffen – verändert, in seiner eigenen Version, krank, zum Bösen hin polarisiert.

Fehlerhaft, ohne Dreieinigkeit, werden sie ihre Version aufzwingen – ihre Sicht, ohne Gott.

Die Schöpfer dieser Abscheulichkeit gegen den Plan des Schöpfers werden sie ermutigen, die „Unterschiede“ zu verteidigen.

Apathische Erzeuger verfluchten ihre eigene Schöpfung, weil sie die Protokolle nicht beachteten.

Wer sich dessen rühmt, entfernt sich vom Geist, verbunden mit dem Schöpfer – nur Groll und Hass füllen Herz und Verstand.

Ein nutzloser Kampf gegen das eigene Wesen.

Am Ende des Weges im Garten wird der Geist, der die göttliche Verbindung trägt, hell leuchten wie ein Stern – all seine Kraft verbrennend, den Weg zurück in den Himmel erhellend.

Im Körper wird er langsam erlöschen.

Wer den letzten Moment erkennt und die fehlende Helligkeit sieht, wird verzweifeln – Schatten werden sich um ihn bewegen.

Ohne Geist gibt es keine Dreieinigkeit.

Der Körper wird sich nicht mehr bewegen, die letzte Energie ist erloschen.

Und er wird zwischen den Welten wandern – für die festgelegte Zeit.

Zwei Wesen, verliebt, in gemeinsamer Lebenszeit, werden meditieren – inspiriert, gemeinsam, in Stille – um ihr göttliches Erbe im Garten zu erschaffen.

Im Privaten wird der Name erscheinen.

Ohne äußere Meinungen – denn wer sich in die Entscheidung einer neuen Schöpfung einmischt, wird dafür vor der Schöpfung verantwortlich sein.

Die Zurückhaltung der Sexualität wird beginnen, und sie muss auf die körperlichen Veränderungen warten.

Dies wird die Verbindung mit dem Schöpfer stärken.

Am gewählten Tag wird das körperliche Verlangen bereit sein, und der Akt muss intensiv sein – voller Liebe und Leidenschaft, ohne Einflüsse.

Wer mit der höchsten Liebe in den Geistern seiner Erzeuger geschaffen wird, trägt diese ein Leben lang.

Die Betrachtung der Sterne ist ein gewaltiger Vorteil – suche das Beste vom Besten für deine Schöpfung.

Sie erst nach dem Akt zu lesen, ändert nichts mehr; du wirst nur der himmlischen Karte folgen.

Das Werkzeug für das Kunstwerk liegt davor.

Im Garten wird das Vergnügen eines Eises deine Sinne befriedigen – allein durch das Bild.

Zeuge eines guten Werkes zu sein, eines Wunders, erschüttert alle Sinne.

Alles wurde geschaffen, damit du deinen Teil erfüllst.

Doch Mangel an Disziplin, Aufmerksamkeit, Trägheit, Bosheit, Neid, Egozentrik und das irrige Gefühl, alles zu wissen, werden die Sensoren des Geistes unweigerlich ausschalten.

Du musst ein Heilmittel dafür suchen.

Die Weisen wiederholen:

Geh zur Schule, erweitere deine Sicht der Welt, studiere die Geschichte des Menschen – sonst wirst du einer von vielen, Sklave von etwas oder jemandem, getrieben vom Überleben des Körpers und dem Ego, der Mächtigste sein zu wollen.

Aus sozialem Druck oder Angst wird man dir sagen:

„Folge dem Sohn, der sagt, er sei es, der sich mit dem Schöpfer verbunden hat.“

Und du wirst einer mehr sein – erloschen, ohne eigenen Geist.

Im Zyklus des Geistes werden jene, die ihn erwecken, nicht weiter im Garten leben wollen.

Die Gewalt und die irrationale Bosheit werden sie quälen.

Doch wer den gewählten Weg geht, muss ihn vollenden – komme, was wolle –, denn er wird sein Ziel erreichen, aus eigener Entscheidung.

Seit jeher gibt es jene, die ungläubig durchs Leben gehen – getrennt, primitiv, ihrem eigenen mentalen Schicksal folgend.

Doch der Plan des Menschen wird seine innere Revolution im Zyklus des Geistes verändern.

Einige werden den Wandel und seine Werke klar erkennen, andere werden sich in den Verstand zurückziehen.

Der Kampf, das Licht im Garten zu halten, während das Gefühl wächst, dass die Dunkelheit zunimmt, lässt uns nicht sehen, dass es eine einzige Entscheidung sein muss – persönlich, ohne Überzeugung von außen.

Im Himmel sind die Protokolle geschrieben, und sie wurden deinem Wissen nie vorenthalten:

In den Garten hinabzusteigen und mit der Kraft des Geistes deinen Plan zu leben – frei von den Makeln der Bosheit.

Doch der Mensch scheiterte am Plan.

Ohne den Geist der Liebe befruchtete er seine andere Hälfte aus reinem Lustvergnügen – unachtsam, nur auf die orgastischen Sinne konzentriert, ohne auf die anderen zu achten.

Ohne Geist der Liebe gibt es keine himmlische Erinnerung.

Verloren wirst du den Versprechen des Gartens folgen, wo niemand die Macht hat, die Tür zum Licht zu öffnen oder zu schließen.

Darum wirst du in der Nacht weiterwandern, wenn du kein Heilmittel suchst.

Eine Million Mal sei es wiederholt:

Die Frauen haben den Rückweg in den Himmel bereits gewonnen.

Nur ein Fehler in ihrer Schöpfung oder das Ignorieren der Protokolle ihres Lebenszwecks kann dies ändern.

Alle spirituelle Kraft, die sie im Akt der Schöpfung gewinnen, wird durch schlechte Werke verschwinden.

Die Kräfte, die sie tragen, müssen im Guten gehalten werden – denn die schöne, giftige Blume wird sehr schnell berühmt.

Verführung mit dem Ziel des Vorteils ist Bosheit – und die Schöpfung wird sie tragen.

Die Tür zur Schöpfung darf nicht ohne ihre Protokolle benutzt werden, sonst wird sie verunreinigt.

Die Wesen, die jenen helfen, die außerhalb der Protokolle erschaffen wurden, sind große Seelen – überernährt vom Guten, demütig, wohltätig.

Doch ihr Weg liegt fern von den Erzeugern, die dem Guten gleichgültig gegenüberstehen – sie werden sich nicht begegnen.

Alle Blumen, die ihre Schönheit zu früh und zu übertrieben zeigen, werden die Aufmerksamkeit des ganzen Gartens auf sich ziehen.

Im Garten wird der Klang deiner Stimme von jenen nicht gehört, die nicht die Voraussetzungen dafür tragen – mechanisch, im allgemeinen Design, genetisch.

Wer sie nicht trägt, wird beurteilen, was er gehört hat – denn sein Ohr verarbeitet nur, was sein Verstand als Information erkennt, oder als Vorurteil.

Manchmal ist es wunderbar: nichts – ein Flüstern im Äther, ein Geräusch.

Doch dein Geist wird deinen Körper verändern, wenn es nötig ist – und deine Kinder werden dich hören, wenn du ihn trägst.

Wenn du es nicht tust, wird die Welt es tun.

Nur der Geist, verbunden mit dem Schöpfer, errichtet eine Barriere zwischen deinem Wesen und den Einflüssen.

Doch wenn du ihr Murmeln schon im Inneren hörst, wirst du es später wiedererkennen.

Sie werden den nicht berühren, der den Schöpfer in sich trägt – durch Schöpfung.

Wer Böses tut, weiß, was er tut.

Deine Augenbraue wird sich heben – dämonisch, unweigerlich.

Es ist nicht deine Geste, doch du wirst sie bemerken.

Wenn du deinen Geist im Guten hältst, ohne schlechte Absichten, wird es keine böse Besessenheit geben.

Jene ohne geistige Verbindung werden Vernunft und irdische Bildung nutzen, um Fehler in den Büchern des Verstandeszyklus zu finden.

Unter den Werken des Gemeinwohls im Garten errichten manche eine Statue im Namen ihres Führers – und verschweigen absichtlich die Taten, die ihn dorthin brachten.

Durch die Verbindung von Werk und Verantwortung werden jene, die ihn stärken, ihren Geist mit seinen Bosheiten beflecken.

Wer keinen Geist trägt, verbunden mit dem Schöpfer, wird die Leere in den Versprechen des Gottlosen nicht erkennen.

Wer ihn trägt, würde diesen Weg nicht gehen – für keinen Schatz der Welt.

Wiederholte körperliche Dringlichkeiten sexueller Art sind nicht eigen.

Die Einflüsse übernehmen die Kontrolle, und die Vernunft reicht nicht aus, um das Verlangen zu stoppen.

Das Opfer wurde bereits ausgewählt – unabhängig von der Entfernung.

Wer in Einsamkeit wartete, wird glauben, es sei Schicksal.

Ihr Zweck ist es, Anhänger zu gewinnen – Bosheit im Gewand.

Denn sie enthält keine Gründe des Guten.

Wer in der Geschwindigkeit des körperlichen Bedürfnisses erschaffen wird, steht nicht in den Protokollen des Plans und wird ein leichtes Ziel der Welt sein – kalt im Herzen.

Wer die Notwendigkeit des Schöpfers nicht erweckt – durch Fehler der Schöpfung oder eigene Wahl – wird sie nicht haben.

Das Buch des Lebens wird dir klare Schlüsse über deinen geistigen Zustand geben, damit du dies löst – oder es wird dich erzürnen, weil du dich entlarvt fühlst, kalt zum Geist.

Besorgt solltest du sein.

Die Seele, die in den menschlichen Körper hinabsteigt, wird für ein irdisches Leben im Geist geschützt.

Die Schöpfung zweier Wesen mit erhobenem Geist, verbunden im Bewusstsein des Augenblicks, lässt das entstehende Wesen ein Leben lang mit Liebe verbunden bleiben – der Schöpfer in ihm.

Doch dies garantiert keine geistige Kraft:

Wenn du die Beine ausstreckst und dich ausruhst, wenn du nicht wirkst, um das Gefäß des Geistes zu füllen, wird das Böse dich prüfen – und im Moment der Unachtsamkeit wirst du fallen.

Das Protokoll der Wiedererschaffung der Dreieinigkeit erfüllt, immunisiert die Schöpfung gegen die Bosheit.

Doch die Erinnerung an das, was im Garten wohnt, muss in jedem Augenblick präsent sein.

Ohne es laut auszusprechen, wirst du ihr Wirken um dich herum sehen.

Im Garten ist der Verstand der Fahrer eines schnellen Wagens, der Geschwindigkeit gibt, und dein Wesen ist der Beifahrer, der sich festhält, weil er nicht sterben will durch den, der außer Kontrolle ist.

Du musst das Steuer übernehmen – oder es wird geschehen.

Wer das Buch des Lebens liest und in Analyse und Meinung herablassende Überlegenheit zeigt – gestützt auf irgendein alternatives Wissen, verglichen mit der Einfachheit des Geschriebenen –, wird irren.

Und er wird andere überzeugen, dass die Kraft des Schöpfers nicht aus dem Buch kommt, sondern von einem vom Menschen erwählten „Überlegenen“.

Der Plan des Menschen enthält einfache Protokolle, die die Dreieinigkeit mühelos tragen kann.

Deine Hand zu heben, um den hungrigen Bedürftigen zu nähren, füllt deinen Geist mit Liebe – durch seine Dankbarkeit, unbewusst.

„Du kennst meinen Namen im Himmel nicht, mein Bruder – aber hier verurteilst du mich wegen meines Aussehens“, wird der Bettler erwidern.

Der Schöpfer selbst könnte unerkannt an deiner Seite gehen, um deine Augen zu sehen.

Er würde staunen über die Falten deines Alters.

Wenn du in Stress, überwältigt, müde von gescheiterten menschlichen Beziehungen, die Stille der Meditation suchst, müssen die Tränen ohne Fluch fließen – damit sie heilen.

Im Plan des Menschen werden die im Geist geschriebenen Protokolle den Zweck lebendig halten.

Wer keine Liebe im Geist trägt, wird die Vorstellungskraft als Ersatz benutzen – und diese wird Kräfte und Ausreden über deren Herkunft erfinden.

Erhöhung von Frequenzen, mentale Konzentration, Digitalisierung des Lebens, Erfindungen fern vom Natürlichen werden dich in etwas anderes verwandeln – unmenschlich, entfremdet.

Der Körper wird unweigerlich altern, und die verlorene Zeit wird dein Gehen beschweren.

Jene, die den Plan des Menschen nicht mit dem Geist, verbunden mit dem Schöpfer, bewachten, werden, wenn ihr Geist vergeht, aus ihrem toten Körper aufstehen und ihr Licht im letzten Aufglanz verbrauchen – doch sie werden nicht nach Hause zurückkehren.

Die Lebenskraft, die gute Werke erzeugen, reicht aus, um zu bestehen.

Doch wer die Makel der Bosheit trägt, wird den Schlüssel zur Tür nicht halten können – und niemand wird sie für ihn öffnen.

Seele – unendlich, unsterblich, mit der Kraft des Schöpfers im Licht.

Geist – sterblicher Schutz für die Zeit, die er dem Körper gibt; ohne ihn löst er sich im Licht auf.

Dreieinigkeit ohne Veränderung, plus die Kraft Gottes im Geist – der Plan des Menschen.

Die Seele ohne das Licht des Schöpfers durch den Geist, ohne menschlichen Körper – ein Schrecken.

Ohne Dreieinigkeit ist es unmöglich, Licht zu erzeugen, denn es kommt aus deinen Händen, die im Guten handeln.

Vom Himmel, aus verschiedenen Orten, kommen wir – darum handeln wir unterschiedlich in Bezug auf die Kraft, die wir tragen.

Ohne Bosheit gibt es jene, die ihr Wesen nicht der Finsternis aussetzen, weil sie ihre Verunreinigungskraft erkennen, und jene, die sich täglich prüfen.

Es gibt den, der die Elektrizität erkennt und sich fernhält – und den, der das Kabel greift, um zu sehen, wie es sich anfühlt.

Darum unterschiedliche geistige Ebenen des Handelns.

Jeder stärkt seine eigene Technik des Gebets.

In der tiefsten Stille bittest du um Gunst.

Wer empfängt, wird sein Wesen erfreuen und sich gesegnet fühlen.

Wer nicht empfängt, wird aus seiner Brust den stummen Schrei erheben – und sich verbittern.

Der Empfangene wird vom Himmel beobachtet – und der Nicht-Empfangene ebenso.

Der Erste wird sich verändern durch die erhaltene Gunst, der Andere durch das Ausbleiben.

Hebe den Blick und beobachte, wer empfängt und wer nicht – sie werden manipuliert.

Der eine gewann einen fiktiven Gott, der andere verlor, ohne es zu erkennen, den wahren.

Im Zweck des Plans gibt es keine Gefallen, weil sie nicht benötigt werden.

Schöpfung – bewusste, vorbereitete Fortpflanzung – erschafft ein Wesen, das durch seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist.

Menschlich, auf seinem eigenen Weg, wird es die Protokolle des Plans empfangen, um sie zu teilen.

Nicht seine Intelligenz, nicht seine Stärke verbinden ihn mit dem Geist – sondern die Demut.

Doch diese steht im Widerstand zum Ego und zu jeder verborgenen Form der Bosheit.

Wenn du lange genug mit Schweinen gehst, werden sie dich für einen von ihnen halten – zweifellos.

Überprüfe es.

Dein Verstand, zusammen mit den Einflüssen, wird dir beweisen wollen, dass du keine Flecken von Schlamm und Unrat trägst.

Seele, Körper, Geist – erfüllt mit der Kraft des Schöpfers – das ist der Plan für den Zweck.

Die Kräfte der Seele sind im Geist gefangen, die des Körpers hängen von der Disziplin des Verstandes ab, und die des Geistes wachsen durch Werke des Guten.

Darüber hinaus gibt es nichts.

Im letzten Schlag deines Herzens im Garten wird dein Geist das Ende vorbereitet haben.

Er wird sich langsam zurückziehen, und die körperlichen Kräfte werden erlöschen.

Das Licht wird sich sammeln und dein Wesen füllen.

Ohne Liebe und ohne Werke, die du beanspruchen kannst, wird Verzweiflung kommen.

Die Sicht ohne die Kraft des Schöpfers – das Licht, das den Körper pulsieren ließ – wird verblassen.

Ohne Körper und ohne schützenden Geist wirst du bleiben – für die festgelegte Zeit.

Ein „Verwandter“, der keiner ist, wird dir die Hand reichen und dich führen.

Es war dein Wunsch im Leben – ein persönlicher Abgrund.

Du hast Zeit bis zum letzten Herzschlag.

Wenn du weißt, wann er kommt, kannst du dieses Wissen nutzen und im Guten handeln, wenn du es entscheidest.

Die Glaubwürdigkeit dessen, der über den Weg des Geistes im Plan des Menschen schreibt und ihn weist, liegt für den Verständigen offen – nachzulesen in der Geburtskarte, außerhalb des Gartens, fern von jenen, die sie zu ihrem Vorteil verändern würden.

Wir alle tragen das Bedürfnis, die Weisheit des göttlichen Plans für den Menschen zu teilen.

Derjenige, der dafür geboren und bestimmt ist, wird glauben, es sei ein Fluch – Einflüsse, Menschen:

Der eine taub, der andere unerreichbar.

Das Wissen über den Geist im Plan des Menschen zu leugnen, macht dich nicht immun gegen deine Verantwortung vor ihm – ob du ihn im Guten trägst oder nicht.

Der Reiche, der bewusst stiehlt, glaubt in seinem Denken, seine Geschäfte nach seiner eigenen, „ausgeglichenen“ Art zu vergrößern – egozentrisch, gierig.

Der Arme, der dafür arbeitete, erhält weniger als vereinbart – und wird in seiner Verzweiflung den Himmel anrufen.

Der eine entfernte sich, der andere verband sich unbewusst mit der Kraft Gottes.

Keine Form der Bosheit wird dich an den Ort lassen, der von ihr gereinigt wird.

Wenn du im Leben durch eine dunkle Straße gehst, wo das Böse wohnt, und die Warnung deines Geistes nicht hörst, beklage dich nicht über die erlittenen Schäden.

Wenn du deinen Arm ausstreckst und deine Hand voller Samen öffnest, werden die hungrigen Vögel nicht kommen, wenn sie sich nicht stark genug fühlen, der möglichen Falle zu entkommen.

Handle wie sie.

Die Schöpfung durch bewusste, vorbereitete Fortpflanzung – eine Segnung.

Die Protokolle des freien Willens, die Freiheit der Entscheidung ohne Manipulation, die Kraft des Geistes, verstärkt durch den persönlichen Wunsch, sich dem Licht zu nähern.

Mit diesen Vorteilen wird der Geist, geladen mit der Kraft des Schöpfers, dich innerhalb der Grenzen des Guten halten.

Ohne ihn existieren die Vorteile nicht.

Wer sich vom Licht entfernt, wird nicht gesehen.

Wenn du um Rettung bittest, ohne das Licht des Geistes, wirst du nicht gesehen oder gehört – denn du gehörst nicht dazu.

Wenn du im Guten wirkst, wird das Licht zu deinem Geist zurückkehren.

Dann wirst du es tun – und in einem einzigen Augenblick werden sich alle deine Feinde entfernen.

Aus der Dunkelheit der Bosheit wirst du nach Rettung schreien.

Jemand im Licht wird fragen, wer ruft – doch du wirst deinen Namen vergessen haben und dich zurückziehen, zurück ins Dunkel.

Du musst inspiriert handeln, nicht aus Bedürfnis wie in einer Transaktion.

Erinnere dich: Deine Seele ist unendlich, unsterblich.

Nur dein Geist und dein Körper vergehen.

Wenn diese beiden nicht beschädigt sind, ist die Bosheit nicht so nah.

Die Angriffe, die du spürst, stammen aus deinem eigenen Wesen – Verzweiflung, weil dir die Kraft Gottes fehlt, geistige Traurigkeit.

Aus der Dunkelheit, die du nicht siehst, betest du um banale Bedürfnisse.

Ohne die Kraft des Geistes verlierst du zuerst das Augenlicht – es fällt zurück auf das Tierische, auf das glänzende Ablenkende.

Das Ohr wird Geräusche nicht mehr verarbeiten, und jede Dissonanz wird für sie Musik sein.

Das Denken wird kurz, einfach, fleischlich.

Unbewusst, ohne das Licht zu suchen, wirst du dich der Dunkelheit nähern – denn dort leuchtest du noch.

Doch jene, die dort wohnen, werden dir dieses Licht nehmen, weil sie es brauchen.

Die Kraft des Geistes des Schöpfers erscheint als reines, helles, blendendes Licht für jene, die es nicht tragen.

Wenn du eine Beziehung mit dem Spektrum öffnest, das im alten Haus lebte, anstatt es mit diesem Licht zu vertreiben, wird es dich erschöpfen – denn es schläft nicht, und dein Licht wird nicht immer hell sein.

Wer im Garten dunkle Künste ehrt und praktiziert, wird in der Dunkelheit bleiben.

Der Mensch, der sich vom Guten entfernt und in eine Phase der spirituellen Verleugnung eintritt, wird sich bewusst und gewaltsam entfernen – ohne Möglichkeit der Rückkehr.

Es gibt kein Urteil über den gewählten Weg.

Die Protokolle des freien Willens werden immer berücksichtigt.

Ohne die Kraft des Schöpfers im Geist wird dich der Verstand bis zur Tür dessen führen, was er enthält – unweigerlich.

Und du wirst eine Zeit lang nach seinem Vergnügen leben.

Jeder Lebenszweck im Garten, den du aus eigener Wahl verfolgst, darf den Hauptzweck nicht stören:

Die Bosheit aus deinem Wesen zu reinigen.

Egoismus, moralischer oder körperlicher Schaden an einem anderen Wesen oder an der gesamten Schöpfung, schlechte Absichten, Gewalt – alles, was den Geist befleckt und löscht, der geschaffen wurde, um den ersten Zweck zu erfüllen, wird dich vom zweiten entfernen.

Keine Ausrede und kein Richter werden nötig sein.

Der Geist enthält, was er enthält – und er wird dich an den Ort bringen, der deinem Zustand entspricht.

Die Kraft des Geistes ist technisch unmessbar; der Mensch würde sofort Unterschiede schaffen, wenn er es könnte.

Nur großmütige Werke messen sie – im Schweigen.

Die Kraft der Seele nimmt ab ohne die des Geistes.

In Angst wirst du beten, und die Handlungen deines Wesens werden mental sein.

Im Zustand des Stresses werden die Entscheidungen kaum richtig sein.

Stärke deinen Geist – und du wirst nicht irren.

Der Zustand der Gnade, den dein göttliches Wesen erhält, genährt durch die Kraft des Schöpfers, wird deinen Körper gesund und deinen Verstand ruhig halten.

An unsere eigene Göttlichkeit zu glauben oder nicht, entspringt einer Seele, die vom Angstschmerz gequält ist – Gedanken ohne Inspiration, getrennt, ohne Geist.

Die göttliche Verbindung entsteht aus dem Geist, geladen mit Liebe; du musst nicht „im Glauben“ an sie glauben – sie ist natürlich geformt.

Die Seele ohne Liebe erkennt sich selbst nicht; nur der Verstand bleibt.

Jene, die sie nicht tragen, analysieren die Existenz Gottes kalt – aus einem Ego, verletzt von der Welt, die der Mensch formte, indem er dem Plan von etwas anderem folgte, auf der Suche nach Vorteilen.

Ein Problem, das ein anderes Problem gebiert.

Am Sonntag, wenn du dem Schöpfer einen Tag schenken willst, knie dich in den Garten und repariere die Schöpfung, um seine Aufmerksamkeit zu rufen.

Derjenige, der dich liebt trotz deiner Ausbrüche und deines Vergessens, der dich schützt und deine intimsten Gedanken kennt, braucht in einem Gebet nicht deine Version der Ereignisse.

Er bevorzugt es, deine Dankbarkeit in seinem Werk zu sehen – denn seine Kraft in dir ist schöpferisch.

Der Gerechte wird im Garten keine Ehren empfangen, ohne sicherzustellen, dass der Weg dorthin frei von Schmerz für jeden Gleichgestellten ist.

Wenn er Liebe in seinem Geist trägt, wird er wissen, dass das Vorhandensein des Zweiten seine Verantwortung vor seinem eigenen Urteil vergrößert.

Dieses wird unweigerlich kommen – in der Stille und der Meditation.

Auf dem Weg des Geistes gibt es keine Parallelen – es ist kein politisches Geschäft.

Die Abweichungen des Menschen entstehen aus der Missachtung der Protokolle der Schöpfung.

Die Einflüsse haben nur Macht über den, der sie durch sein liebloses Verhalten herbeiruft.

Manche Seelen steigen mit einem verborgenen Makel in der Absicht herab – der Garten wird ihn offenbaren.

Die Bosheit wurde in den Garten geworfen, damit wir im Himmel frei seien.

Wer sie trägt, wird nicht zurückkehren – zweifellos.

Alles Geschriebene, das keinen praktischen Teil enthält, gehört nicht zum Plan Gottes.

Alles, was sich bewegt, braucht Geist, um sich zu entfalten.

Dein eigener Körper wird sich verändern in der Vorbereitung auf die bewusste Schöpfung.

Die angesammelte Kraft ist unmöglich zu verbergen – deine Augen werden dich verraten.

Die Frauen werden überreiche Schönheit ausstrahlen.

Schöpfung durch Unfall – ein Fehler – erschafft etwas anderes.

Das Wesen im Leib trägt keine Liebe, weil du das Protokoll vergessen hast.

Im Stress wirst du es wissen.

Der Zweck des Plans des Menschen ist es, durch die schlechten Emotionen zu zeigen, was die Seele auf ihrem Weg im Garten ausschwitzen wird – und sich davon zu reinigen.

Du hast ein ganzes Leben, um deinen Geist mit Liebe zu füllen, durch die Werke deiner Hände im Guten.

Du weißt nicht, wann es endet.

Der Tod ist nur einen Herzschlag entfernt – vorbereitet zu sein, mit einem gefüllten Geist, muss Priorität sein.

Im Garten wird alles, was den Geist befleckt, ihn vom Licht Gottes trennen – bewusst oder unbewusst.

Im Handeln wird es sichtbar.

Das Bewusste ist der Verstand in Kontrolle; das Unbewusste sind die Ängste des Wesens.

Letzteres weiß, was der Verstand nicht weiß – doch ohne guten Geist schweigt es.

Wer jemandem folgt, um gerettet zu werden, betet oder sich versteckt, weiß, was sein Unbewusstes enthält.

Wenn du dich dadurch löschst, hast du die Prüfung nicht bestanden.

Man kann nicht beides tragen – das eine und das andere.

Die Bosheit wird nicht in den Himmel zurückkehren.

Im Garten wird der Lauf der Zeit im Plan des Menschen offenlegen, was den Himmel infizierte.

Wer Bosheit trägt, wird sie in seinem Handeln ausschwitzen – und er wird die Gelegenheit haben, sich zu ändern, zum Licht zu gehen.

Wenn nicht, wird er hier bleiben.

Die emotionalen Erfahrungen, die dich an die Grenze deines Denkens oder Handelns bringen, zeigen dein wahres Wesen.

Es gibt Zeit – morgen oder später – und doch rinnt das Leben durch deine Finger.

Manche fürchten die schwarze Wolke, ohne es zu sagen.

Andere sehen in ihr einen Neubeginn – ohne die Ersten.

Im Schmerz ist es der Gerechte, der das Ende des Gartens erbittet.

Der Mangel an wahrer Gerechtigkeit macht jene schuldig, die das Ende wünschen – die Auslöschung der Kälte des Geistes.

Doch der freie Wille endet nicht aus Bequemlichkeit – weder für den einen noch für den anderen.

Jeder wird seinen Zweck bis zum physischen Tod vollenden.

Und selbst wenn du das Böse im Menschen beseitigen könntest – jene, die es aus dem Himmel mitbrachten, in den Garten gestoßen – werden immer außerhalb deiner Reichweite bleiben.

Die Reparatur des Bösen ist selten Teil des Plans.

Wenn du den Bach austrocknest, der die Verunreinigung trug, kann niemand mehr prüfen, ob er immun dagegen ist.

Auf dem Weg des Menschen gibt es noch keine endgültigen Schuldigen – nicht vor dem Tod.

Zurück ins Licht zu gehen, das verursachte Böse wiedergutzumachen, wird eine Entscheidung sein – ohne Überredung.

Der eine lebt in der Hölle seines Verstandes, ohne die Kraft des Schöpfers; der andere entfernt sich davon, im Wunsch, die Entscheidung jedes Einzelnen zu respektieren.

Die Protokolle für den Garten, im Himmel geschrieben, sind unverrückbar.

Wer Böses fördert, ausführt oder feiert – gegen irgendein Wesen – handelt gegen den Geist, gegen die Kraft Gottes.

Sie werden nicht vergessen werden, wegen ihrer Marke.

Die Einflüsse erkennen ihre eigene Kraft im Bösen und werden sich dir nähern, interessiert.

Sie werden dein Leben und das deiner Familie beobachten – unweigerlich.

Du bist verflucht durch deine Taten.

Apathie ist Bosheit ohne Handlung – mit verheerenden Ergebnissen.

Nur der Mensch kann in der Schöpfung – in der bewussten, vorbereiteten Vereinigung zweier Wesen – einen Geist erschaffen, der dieselbe Kraft der Liebe trägt, mit der er empfangen wurde.

Der vorbereitete Funke wird durch einen Körper verstärkt, der für den Akt bereit ist.

Der geschaffene Geist ist der Schild, der die Seele des Menschen schützt und sie mit dem Schöpfer verbindet.

Zu Beginn jedes langen Zyklus stammen die Wesen, die im Menschen inkarnieren, aus verschiedenen Bereichen des Himmels.

Darum sind nicht alle Zyklen gleich – ihr Verhalten im Zeitraum der Prüfung des Lichts des Schöpfers unterscheidet sich.

Dies ist deine Zeit.

Zwei Tiere derselben Art wurden geschaffen – Empfänger des Göttlichsten.

In der Missachtung des Protokolls der Schöpfung entstand ein drittes Wesen – unbeabsichtigt, in Gleichgültigkeit.

Dieses veränderte den Garten, weil es keinen Geist der Liebe trug, der es mit Gott verband.

Es erschuf Städte, und sein Ego machte die Ersten zu Sklaven – aus Bedürfnis nach allem.

Ohne Erinnerung an das Wesen vergaß es die Bedeutung und den Zweck der Schöpfung.

Wer Ungerechtigkeit fördert, kann am Ende seines Weges nicht das Gegenteil verlangen.

Die Ungläubigen am Plan des Geistes nutzen dies, um ungestraft zu handeln – zum Vorteil ihrer Gleichen.

Ihre Erbschaft und die Erbschaft ihrer Erben werden über Generationen hinweg einen Platz im Plan der Einflüsse haben – durch die Reichtümer, die sie verwendeten.

Die Verzweiflung im Geist ihrer Opfer wird den Moment markieren, damit kein Vergessen existiert.

Das Licht in ihrem Geist wird erlöschen – ob sie es glauben oder nicht.

Im Garten wird jeder Geist, der leer ist von der Kraft Gottes, die Winkel des Verstandes durchstreifen, um Reichtum auf einfache Weise zu erzeugen.

Die Disziplin des Prozesses ist Teil des Lebens selbst – denn die Trägheit ist ein mächtiger Feind.

Sie führt dich auf die Wege der Gleichgültigkeit im Handeln, skrupellos in der Erreichung deiner Ziele.

Die Einflüsse erkennen ein Werkzeug – und sie werden sich dir nähern.

Es wird lange dauern, bis gute Werke sie wieder vertreiben.

Wer dir ein Leben nach dem Leben verspricht, ohne das jetzige inspiriert zu leben, wird dich in seinen eigenen Plan führen – ohne Verbindung zum Schöpfer.

Die Stimme des Schöpfers ruft die Ruhe in deinem Geist.

Wenn du sie aus materieller Bequemlichkeit nicht hörst, wirst du sie verlieren.

Das Buch des Lebens erklärt dir deine Verantwortung im Plan von uns allen.

Die Rückkehr zwischen Himmel und Garten ist keine göttliche Konstruktion – sie ist Werk des Wesens selbst.

Das Wissen über den Plan zu besitzen und nicht darin zu handeln, lässt dich ohne Zweck zurück.

Panik, Angst, Verzweiflung, Tränen – sie stammen nicht von „etwas anderem“.

Dein Wesen erschüttert deinen Geist, und dein Geist deinen Körper.

Er schaltet den Verstand vorübergehend aus:

Welcher Plan wurde vor deiner Ankunft festgelegt?

Du bist nicht hier, um zu träge zu sein.

Ein undiszipliniertes Denken entscheidet über deine Müdigkeit, ohne dass du einen Finger bewegt hast.

Es verbraucht dein Leben – stärke deinen Geist.

Ohne ihn wird die Erinnerung gelöscht, und das Erste wird nicht mehr sein.

Erkenne alle Kräfte des Menschen – sie sind keine Krankheit.

Sich „gerettet“ zu fühlen oder „auf dem Weg zu sein“, nur im Verstand und ohne Werke, erschafft einen eigenen Weg ins Nichts.

Wer im Leben eines Gleichgestellten wirkt, wirkt gleichzeitig im eigenen.

Diejenigen, die die Welt führen und das Gemeinwohl unterdrücken, haben ihr Leben für irdische Macht eingetauscht.

Sie tragen keinen Geist mit Gott in sich – unweigerlich, unwiderruflich.

Getrennt von der Kraft des Schöpfers werden sie die Erde besitzen – für die festgelegte Zeit – und seine Schöpfung für die Dauer der Erinnerung verunreinigen.

Die Kraft Gottes wird nicht dort verweilen, wo tägliche Entscheidungen gegen die Protokolle seiner Schöpfung gehen.

Wer ihr Tun passiv betrachtet, ist Teil davon.

Im Handeln des Gartens gilt:

Wer seinem Gleichgestellten keine Anerkennung gibt, wird selbst keine erhalten.

Die Einflüsse werden deine Wahrnehmung manipulieren, wenn dein Geist arm an der Kraft des Schöpfers ist.

Die himmlische Erinnerung wird zu deinem Wesen zurückkehren, wenn dein Geist im Garten von guten Werken überfließt – unweigerlich.

Die Gefallenen sind jene, die die Bosheit verbreiten und verunreinigen, doch es wird immer deine bewusste Entscheidung sein, sie abzulehnen oder nicht.

Die Protokolle des Plans für den Menschen werden ein Leben nach dem anderen erfüllt – doch du brauchst die Kraft des Schöpfers in deinem Geist, um sie zu erkennen.

Wache über deinen Weg im Garten.

Wenn du kalt gehst, apathisch, ohne liebevolle Taten, wirst du die Aufmerksamkeit jener auf dich ziehen, die zwischen Welten gefangen sind – und später wirst du einer von ihnen sein.

Sie werden dich prüfen, ob du einem der beiden Seiten würdig bist.

Nach dem Tod von Körper und Geist wirst du in diesem Zustand gefangen sein.

Jede Sekunde wird unendlich sein – ohne die Kraft und die Sinne des Körpers und ohne den Schutz des Geistes.

Der Mensch, getrennt vom Schöpfer, lebt ohne sein eigenes Potenzial zu erkennen.

Wer Bosheit in seinem Handeln trägt, wird Abneigung hervorrufen – unnatürlich.

Es ist Aufgabe des Mannes im Garten, täglich über sein Tun zu meditieren.

Es ist Aufgabe der Frau, ihren Mann zu hören und durch ihn zu handeln – gemäß den Protokollen.

Getrennte Gedanken außerhalb der Einheit der Zwei sollten nicht existieren.

Sie – gemäß ihrer Schöpfung und ihren Protokollen – hat den Weg der Rückkehr bereits gewonnen.

Nur der Schritt des Mannes, aus Stolz oder aus reiner Fleischeslust zu zeugen, kann sie davon entfernen – eine Entscheidung.

Der Mann trägt diesen Vorteil nicht, doch er trägt die Verantwortung, wenn es seine Saat ist.

Der Zyklus des Geistes kommt immer in modernen Zeiten.

Um deinen jugendlichen Kindern die Lehre nicht zu verfehlen, erkläre ihnen:

Das menschliche Gehirn ist wie die Hardware eines Computers.

Die Software ist der Verstand des Wesens.

Ohne gute Programme wird sie durch ihren Inhalt begrenzt – Pornografie, schlechte Spiele, Viren.

Das Internet ist wie die Kraft des Schöpfers – rein trägt es die Informationen von hier nach dort und warnt vor schlechten Orten.

Wenn dein PC Viren hat, kann er sich nicht frei verbinden und wird vom Netz blockiert.

So wird auch ihr Wesen daran gehindert, die Kraft des Geistes zu nutzen.

Nur mit guten Programmen, ohne die Absicht zu schaden, wirst du navigieren – und ohne Einwand die Server der Welt durchqueren.

Von den unehrenhaften Taten im Garten wird der Täter im Moment des Gerichts nicht vor sich selbst fliehen können.

Der verunreinigte Geist wird sich vom Licht der Liebe abkühlen, und darum wird die Kraft des Schöpfers nicht in ihm sein.

Beruhige dich: Die geistige Erinnerung wird nicht durch die Amnesie des Verstandes gelöscht.

Die Zyklen scheinen endlos für den, der auf Gerechtigkeit wartet – doch sie wurde bereits im Geist des Übeltäters vollzogen.

Was im Garten geschieht:

Wer keine göttliche Verbindung durch den Geist trägt, wird Angst vor dem Schmerz haben, der jenseits des physischen Todes wartet.

Sein Verstand wird ihn quälen, weil sein Geist leer ist von guten Werken.

Die Drohungen körperlicher Strafen gelten nur für den Garten.

Was ihm die Haut erschauern lässt, ist das, was sein wahres Wesen ausschwitzt – Angst.

Er sollte seinen wiederkehrenden, eingeflüsterten Gedanken zum Schweigen bringen und zuhören.

Eine Hölle ist es, hier zu bleiben – ohne Körper, ohne Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist, ohne menschliche Erinnerung, ohne Verstand, ohne Licht, ohne Zweck – für die festgelegte Zeit.

Alle Vorteile und Kräfte des Menschen in vollständiger Dreieinigkeit – die Wahrnehmung des Unsichtbaren, die Freuden der Sinne, das Wissen um die Zugehörigkeit zu einem größeren Plan – reichen nicht für den, der Bosheit trägt.

Sie wird ihn nicht genießen lassen, was in ihm liegt.

Wer die göttliche Verbindung mit dem Schöpfer unversehrt trägt, wird im Plan des Menschen keine Notwendigkeit fühlen, zu rivalisieren oder den Weg dessen zu bestätigen, der nicht im Plan steht.

Es ist leichter, einen Regenbogen zu fangen, als Liebe im Geist dessen zu finden, der sie nie getragen hat.

Jene, die das Licht ihres Geistes ausgelöscht haben – im Spiel oder in echter Absicht – steigen in die Dunkelheit hinab, um sich mit dem Gottlosen zu verbinden.

Zwischen den Welten werden sie bleiben nach dem Tod von Körper und Geist – unwiderruflich, bewusst.

Der Gottlose trägt nur seine eigene Kraft – genährt aus der Bosheit – und kann seinen Zustand nicht ändern, denn er steht in keinem Plan.

Er erfüllt lediglich eine Strafe für die festgelegte Zeit.

Er kämpfte seinen eigenen Kampf, aggressiv und böse.

Doch der, der sich vom Guten und der Kraft des Schöpfers abgewandt hat, verkauft sich selbst – ein wertloser Wurm.

Das Licht deines Geistes kann bis zu deinem letzten Atemzug zurückkehren, wenn du die Gelegenheit nutzt, zu handeln.

Doch die bewusste Entscheidung, es zu verlassen, wird es auslöschen.

Im Himmel, nach der Auflehnung der Bosheit gegen den göttlichen Plan, wurden die Schuldigen in den Garten geworfen – ohne Plan, ohne Verbindung zum Schöpfer, ohne Liebe.

Wenn du bewusst Bosheit wirkst, werden sie sich dir nähern.

Vielleicht warst du einer von ihnen im Kampf.

Der Garten wird dich entlarven, denn sie werden dich misshandeln – und du wirst aus dem Kokon hervorkriechen wie ein Wurm, ohne Licht.

Nur der Geist, verbunden mit dem Schöpfer und mit Liebe, hält sie fern und gibt dir die Möglichkeit, dein Wesen zu erneuern.

Wer Bosheit wirkt, sucht immer einen Partner, um die Schuld zu teilen.

Wer sein Handeln zeigt, zeigt, was sein Geist enthält.

Ohne menschlichen Körper gehörst du nicht zum Garten – ohne die wunderbaren Sinne, die er trägt.

Wer hat, was er hat, erkennt es erst, wenn er es verliert.

Hör auf zu suchen und genieße, was dir durch den Plan gegeben wurde.

Das Staunen über die Bewegungen deiner Hände ist Aufgabe eines Säuglings.

Jede Lebensphase trägt ihre eigenen Wunder – sogar das Lächeln im Gleichklang mit einem anderen Wesen.

Ohne Geist hast du keine Verbindung zum Schöpfer – ohne Licht, gefangen, ohne zu einem der beiden Welten zu gehören.

Diejenigen, die dich im Leben manipulierten, weil dir die Inspiration fehlte, sind nun deine Gleichen.

Es war deine Entscheidung.

Bedingte Gefallen, mit verborgenen Absichten, stammen nicht von ehrenhaften oder geistigen Menschen.

Es ist besser, den Weg des Hungers zu gehen, als Sklave der Not zu werden.

Denn die Not wird sich verändern – und durch die Dringlichkeit des Brotes hast du deinen Geist erschüttert.

Geist – es spielt keine Rolle, wie dunkel der Weg erscheint.

Reduziere deine Erwartungen auf das Überleben.

Wenn die Hilfe kommt, wird alles anders sein, denn du wirst das Wissen um die Kraft tragen, die in dir wohnt.

Von den Kräften der Dreieinigkeit im Garten wird die Welt jene verdunkeln, die ihr im Weg stehen.

Der klare Blick, der analytische Gedanke, der Charakter – all das ist kein Geschäft für jene, die deine Unwissenheit brauchen.

Ohne himmlische Erinnerung wirst du nicht blind sein, wenn dein Geist mit der Kraft des Schöpfers leuchtet.

Die Welt wird versuchen, dich zu beflecken.

Diejenigen, die im Zyklus des Geistes erstrahlen werden, sind jene, die den Mangel an Liebe im Garten erlitten haben.

Schärfe jetzt deinen Geist – und warte.

Im Garten, wenn du deine Möglichkeiten analysiert hast und doch immer etwas geschieht, wirst du sagen: „Pech.“

Rüttle deinen Geist auf.

Lass die zeitlichen Kräfte der Einflüsse dich nicht dazu bringen, deinen Weg zu verfluchen – denn dann wird er es sein.

Rüttle deinen Geist durch Werke des Guten, und sie werden sich entfernen.

Die Einflüsse sind verflucht durch das, was sie tragen – Traurigkeit, unwiderruflich.

Den Garten ohne Gott im Geist zu durchschreiten, befreit uns nur im Jetzt von Verantwortung.

Aber nicht eine Sekunde davor oder danach.

Nach der Tat wird es eine Hölle sein – ohne das Erste – und der Weg wird trüb und traurig.

Seele, göttliche Schöpfung, ewiges Wesen – was brauchst du?

Verborgen, geschützt durch den Geist, verbunden mit Gott, deinem Schöpfer.

Mit der Gelegenheit eines Lebens im Garten, in einem hochsensiblen Körper, geschaffen für das Gleichgewicht der Sinne.

Warum sorgst du dich um Reichtum, den du in deiner Zeit nicht ausgeben kannst?

Wenn du hier bleibst nach deiner Zeit wegen ihm, wird es keine Heilung geben.

Du hast deinen Zweck vergessen – endgültig.

Die Rede des lauen Geistes – ängstlich, besorgt, suchend nach Lösungen wegen des Bebens im Garten, in den Händen des Gottlosen, wie er glaubt – wird gerecht klingen.

Er wird sich berechtigt fühlen, den Schöpfer um Gnade zu bitten im Moment der Angst.

Doch Liebe, Gerechtigkeit und Ehre stehen nicht im Plan des Zweiten – und auch nicht in dem Ersten.

Dieser wird über wahre Veränderungen nachdenken – doch sie würden sein Vermögen gefährden.

„Tu, was ich sage. Nicht, was ich tue.“

Die Stille ist notwendig für die Meditation dessen, der den Geist mit Liebe trägt, verbunden mit dem Schöpfer – bewusst oder unbewusst.

Für den vom Weltlärm gequälten Verstand jedoch ist sie Gift.

Vergiftete Dämpfe in Marihuana-Zigaretten, primitive Trommeln, erhitzte Felle – sie vibrieren bis in die innerste Zelle des Körpers und töten den Verstand in einem verfluchten Trancezustand.

Sie werden geteilt, ob man will oder nicht, denn die Dämonen, die den Körper besitzen, müssen das Wesen darin betäuben.

Musikalische Melodien mit Liebesgeschichten, getragen von wechselnden Akkorden, erheben den Gedanken und den Geist.

Der kalte Geist jedoch erschafft einen Rhythmus wie ein Hammer auf dem Amboss – ohne göttliche Inspiration, voller Lärm und ungesunder Worte.

Die Einflüsse werden seine Grenzen verherrlichen und dir eine Legion gleicher Art zeigen.

Ihre Schöpfer schütteln den Kopf, ungläubig – doch ihre Hände sind schmutzig.

Wer bei jeder negativen Handlung in Zorn gerät, verliert leicht die Gelegenheit, weise zu werden und sein eigenes Licht zu erweitern.

Lass die Welt sein, wenn es nicht deine Verantwortung ist.

Der Verstand muss so schnell sein wie ein Blitz; die Reaktion so langsam wie eine Schildkröte, die nirgendwohin will.

Die Einflüsse fürchten den geistigen Menschen, der sich selbst beherrscht – doch sie werden dir eine Hölle zeigen, solange du ihnen Aufmerksamkeit schenkst.

Die geschlagene Frau wird schreien, bis du dich näherst, um sie zu verteidigen.

Doch vor der Gerechtigkeit, die den Täter verletzen wird, wird sie ihn gegen dich verteidigen.

Sei dir dessen bewusst.

Das Bedürfnis, sich in Demütigung niederzuknien, stammt aus einer Seele, die vom Angstschmerz gequält wird – wegen des Mangels an göttlicher Liebe im Geist.

Das Bedürfnis, für unnötige Eitelkeiten zu beten, stammt aus der Trennung vom Geist des Schöpfers – dem, der alles erschuf, um deinen Weg zu ermöglichen.

Das Bedürfnis nach Religion entsteht aus den Einflüssen, die dein Ego nähren, indem sie dich glauben lassen, du seist bereits gerettet.

Der menschliche Geist wurde geschaffen, um Liebe zu tragen.

Der Hass wird in ihm nur so lange bestehen, wie die Kraft der Einflüsse anhält – danach wird er für diese Seele zur Hölle.

Im Zyklus des Geistes werden die Kriege verstummen.

Die Scham wird jene erreichen, die vom Licht der Liebe getrennt sind und ihre Gleichen aus Ego töten.

Derjenige, dessen Brust vor Hass schmerzte, wird seine Stimme erheben – mit einem anderen Plan, nicht dem wahren Plan des Menschen.

Dieser letzte kommt im Schweigen der persönlichen Meditation.

Wer ihn nicht fühlt, wird weiter den Finger am Abzug halten – mit einer Leere im Geist, die nach dem spirituellen Tod sucht.

Im Zyklus des Geistes, zur rechten Zeit, werden jene sichtbar werden, die zwischen Welten leben, weil sie die Gelegenheit eines Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, in ihrem Leben verworfen haben.

Die Traurigkeit der verlorenen Seelen ist unendlich – weil sie die Wärme der Kraft Gottes nicht fühlen.

Auf Sand, auf Stein, auf Papyrus, in deinem Computer – alles, was du schreibst, ist das, was dein Herz enthält.

Gelöscht ist es nicht für den, der deine Schöpfung bewahrt.

Derjenige, der nach dir kommt – jünger, weniger erfahren oder später in der Zeit – wird glauben, es sei die Wahrheit, weil es in ihm widerhallt, da er in derselben Lage ist: verloren.

Wer die Wahrheit sucht, muss sich bemühen, das zu verstehen, was er nicht versteht.

Doch er wird deiner Arbeit Aufmerksamkeit schenken, weil er seinen eigenen Gedanken darin erkennt.

Verloren wirst du einen anderen mit dem Schlamm in deinem Herzen beflecken.

Und beide werden Besitzer des Gartens sein – ohne ihn zu besitzen.

Für die festgelegte Zeit.

Wer den Garten bereits in früheren Zyklen durchschritten hat und geistige Erinnerung trägt, wird seinen Geist nicht beflecken, indem er einem anderen Wesen, das mit dem Schöpfer verbunden ist, schadet oder eingreift.

Denn er würde seine Verbindung augenblicklich verlieren.

Dieselbe Kraft wohnt im Geist der Verbundenen, doch schlechte Absichten trennen dich von ihr.

Wenn du gefehlt hast, arbeite unermüdlich daran, den Fehler zu heilen – sonst wirst du hier bleiben, unweigerlich.

Wer stirbt, ohne je den Kelch des Geistes mit Liebe durch Taten gefüllt zu haben, oder wer nur für irdische Vergnügungen lebte, mit Gefühlen, die aus einem lieblosen Geist geboren wurden, bleibt auf der Erde.

Denn den Weg löschten sie selbst.

Die himmlische Erinnerung der Seele wird vom Geist getragen, der mit Liebe gefüllt ist.

Ohne ihn übernimmt der Verstand – doch er besitzt nur irdische Erinnerung.

Kein anderer Mann, keine Frau, nicht einmal der Schöpfer selbst ist im Moment der Entstehung eines neuen Wesens anwesend.

Nur die physische Vereinigung zweier Menschen – das Wunder des Lebens, natürlich.

Der Schöpfer ist Teil deines Wesens und wird Teil deiner Schöpfung sein, wenn du das Protokoll des Menschen erfüllst: wahre Liebe.

Geschaffen nach seinem Bild, mit einer himmlischen Seele, geschützt im Gefäß des Geistes, gefüllt mit der Liebe Gottes, verborgen im menschlichen Körper – so wirst du sein.

Ohne das Protokoll ist es nicht mehr so.

Jeden Tag, bei jedem Sonnenaufgang, halte einen Moment inne, um dich an deine Dreieinigkeit zu erinnern.

Wer bewusst in sein Sein eintritt, ist wach im Garten.

Eine nach der anderen werden die Schlachten gekämpft, und eine nach der anderen werden die Freuden genossen – um jedes Lächeln zu erinnern.

Wenn wir aus Gewohnheit den ersten mehr Wert geben, werden sie endlos sein, und die zweiten – verkürzt – werden nicht ausreichen, um die ersten zu heilen.

Der Mensch von Gutem, Himmelskrieger auf Erden, wird weinen – bewusst, mit der göttlichen Verbindung in seinem Geist – und auf die Ehre warten, unter seinen ähnlichen Wesen zu handeln.

Die Zeit wird Spuren in seinen Augen hinterlassen, weil er sie zusammenkneift, um die Abscheulichkeiten der Kreaturen nicht zu sehen, die sich Menschen nennen.

Der Schöpfer wird seinen Geist füllen, um ihn davor zu schützen, das Leben der Würmer zu beenden, die den Garten durch ihre Vermehrung übernommen haben – ermöglicht durch die Frauen, die sich im Plan der Bedürfnisse und des Luxus verloren.

Von der Kraft, die die Frauen tragen:

Die Schönheit und der Duft ihrer Haut werden die Sinne des Mannes trüben.

Bewusst wird er erst, wenn seine Sinne nicht mehr vom Ersten betäubt sind – und dann wird sich die Realität für beide verändern.

Frau, wenn du dich absichtlich hinter deiner Kraft versteckst, um einen Partner zu finden, weißt du nicht, was du in diesem Handel erhältst.

Denn er wird sein wahres Wesen nicht zeigen, um dich zu bekommen.

Achte auf seinen Geist, bevor dein Duft seine Sinne erreicht.

Alles, was der Körper hervorbringt, wird irgendwann erlöschen – selbst die Augen werden blind.

Doch der verbundene Geist bleibt das ganze menschliche Leben.

Die Stille der Meditation kommt plötzlich.

Du wirst dich wiederfinden, wie du dein Leben analysierst – ohne Erklärung oder aus Notwendigkeit.

Das Bewusstsein über vergangene Fehler, jede Schuld, muss gelöst werden.

Handle daran, um deinen Geist mit Liebe zu füllen – und du wirst auf seinem Weg sein.

Eine neue Welt kommt nicht durch Hilfe vom Himmel, nicht durch Meditation, nicht durch Fantasien über Schwingungen, nicht durch Gebete oder Kriege, nicht durch Graue, Echsen oder irgendein Wesen außerhalb des Plans des Menschen.

Der allgemeine Hass bleibt hier, weil jemand ihn sät – für einen eigenen Zweck, in einem alternativen Plan, der das Gleichgewicht sucht zu zerstören.

Vom Zweck entfernt, übernehmen die Schatten die Macht des Himmels – dich.

Von dem, was im Garten geschrieben steht:

Wer, getrennt von Gott, perfekte Sätze aus dem Verstand erschafft, aber keinen davon im Geist verankert, erschafft nichts Perfektes.

Sie betrachten nur ihre eigene Sicht – in diesem Moment ihres Lebens, irdisch.

Nur die Werke im Plan des Geistes sind wahr im Plan des Menschen.

Liebe ist Licht, Leben.

Doch wenn du die Werke der Dunkelheit beobachtest und in ihnen lebst, gehörst du zu ihr – durch deine eigene Entscheidung.

Denn niemand wird dir widersprechen können.

Diejenigen, die die Güte der Liebe nicht tragen, sind jene, die nicht zurückkehren – und sie werden an deiner Seite leben, wenn du ihr Gleiches bist.

In der körperlichen Notwendigkeit, einen Partner zu suchen, ohne darüber zu meditieren, wirst du an die Schwelle des Abgrunds geführt.

Der Ort, an dem du lebst, der Weg, dem du folgst, die Nahrung, die du zu dir nimmst, und andere Aspekte deines Lebens sind Teil deines Wesens.

Wenn dies unbewusst vernachlässigt wird, übernimmt etwas anderes die Kontrolle – und alles verliert seinen Zweck.

Du wirst die Veränderungen erleiden, die dich zu dem machten, was du warst.

Sie wird dich nach ihrem Willen formen und später einen anderen suchen, der sich nicht formen lässt, um zu zeugen.

Die Veränderungen waren nicht dein Werk – du wirst ein anderes Tier sein, gezähmt, nutzlos.

Die Zeugung ohne Absicht, nur aus Lust, ist verhängnisvoll.

Deine Kinder, ihre Kinder – Kinder der Schuld und der Übertretung – werden deine Disziplin nicht annehmen, zweifelnd an der Vaterschaft.

Die Geschwindigkeit des körperlichen Verlangens macht uns zu Partnern – denn es gibt nur einen Garten.

Erinnere dich:

In der Ruhe und Harmonie deiner eigenen Geschwindigkeit schmeckt die Brotkrume köstlich.

Du wirst sie später nicht haben, denn es ist eine schlechte Gewohnheit, die du ablegen musst.

Im Garten öffnest du deine Augen und siehst andere Formen, eine andere Dimension – deine Gleichen, verkleidet als Menschen, ihr himmlischer Glanz verborgen im Körper.

Der Unterschied deiner Sicht wurde im Moment deiner Schöpfung bestimmt – und durch die Beachtung der Protokolle.

Diejenigen, die deine Ankunft bewundern, spüren die Kraft einer anderen verborgenen Schönheit – des Geistes mit Liebe, unwiderstehlich.

Wer in bewusster Vorbedacht Heit erschaffen wurde, trägt einen außergewöhnlichen Geist, und jeder Blickkontakt mit dem Fremden, der deine Aufmerksamkeit ruft, wird ein Wiedersehen sein.

Diejenigen, die im Garten nach einer außergewöhnlichen Energie suchen, die sie durch Fantasie in eine höhere Welt erheben soll, verlieren Zeit – denn sie nutzen nicht die wahre Kraft, die in ihrem Geist liegt.

Jedes Werk des Guten füllt den Tank des Geistes mit der Kraft Gottes – unweigerlich.

Die Seele, geschützt im Geist und im menschlichen Körper, braucht dies, um weiterzuschlagen – dafür wurde sie geschaffen.

Warum also etwas Imaginäres suchen, ein Ersatzmittel, das den Plan verändert?

Du bist nur verloren.

Dein Geist, erschaffen mit wahrer Liebe, kann eine starke oder schwache Verbindung haben – je nach deinen Werken.

Meditiere darüber, warum du hier bist, über deinen Zweck, damit du die Augen öffnen und wirklich sehen kannst.

Dies wird die Aufmerksamkeit des Himmels auf dich ziehen – der Weg ist unterhaltsamer, wenn du weißt, dass du beobachtet wirst.

Intelligente Wesen müssen ihren Geist schärfen und sich mit Gott verbinden, denn die feinste Intelligenz ist nur ein Fass voller Würmer ohne Gott im Herzen.

Wer den Garten außerhalb der Protokolle des menschlichen Plans durchschreitet, wird für das Buch des Lebens unsichtbar.

Er wird weitergehen – ohne Göttlichkeit, ohne Geist, ohne Zweck – bis zum Ende seiner Zeit.

Unbewusst oder bewusst wählst du im Leben den Weg für die Zeit nach dem physischen und geistigen Tod.

Zwischen den Welten leben jene, die nie einen Geist verbunden mit dem Schöpfer trugen.

Auf ihrem Grabstein steht nur ihre Lebenszeit.

Wenn dort ein Kreuz ist, wissen wir, dass ihre Überzeugungen sie hier zurückließen – wegen des Mangels an gutem Geist.

Ihre Familie gibt ihnen nur zurück, was sie im Leben trugen: geistige Stille.

Schöpfung, Zeugung – im Plan des Menschen, verbunden durch den Geist mit dem Schöpfer – das ist es.

Alles andere, ohne spezifischen Plan, ohne Zweck der Vollendung, erfüllt nur eine Funktion:

Es hilft, indem es die Bosheit anbietet, dem, der sie nimmt.

Der freie Wille bleibt bestehen.

Sie erkennen den Glanz der Kraft Gottes und suchen ihn – im Hass.

Sie sind seiner nicht würdig.

Das Wesen ohne Licht ist etwas anderes – ein Gebilde ohne Unterscheidungsvermögen.

Es ist leicht zu erkennen, wenn du Verstand und Geist trägst.

Kalte Taten ohne Liebe, mit Bosheit, ziehen die Einflüsse an.

Ohne Liebe in deinem Geist werden sie sich nähern – bis sie deine Haut berühren können.

Der Rest der Schöpfung ist für sie bedeutungslos, doch sie erkennen, dass diese den Geist heilen kann – wenn du ihr Aufmerksamkeit schenkst.

Der Geist schützt dich vor Kräften außerhalb des menschlichen Plans.

Wenn er Liebe enthält, verbunden mit dem Geist des Schöpfers, wird er im Moment der Ungerechtigkeit deinen Verstand vernebeln, und deine Kehle wird es nicht ertragen – es wird im Gefühl schmerzen.

Diejenigen, die dies nicht tragen, fehlgeschlagen in ihrer Schöpfung, leben ohne sich an Ungerechtigkeit oder fremdem Schmerz zu stören.

Das Tier ist ähnlich, aber nicht menschlich.

Unerfüllte Versprechen sind es, die dich sprachlos machen und deine göttliche Verbindung abkühlen.

Es wird ein Leben dauern, eine von beiden zurückzugewinnen.

Hüte deine Worte im Zustand des Verliebtseins.

Die Manipulation wird so lange dauern, wie die Erregung des sexuellen Aktes anhält – und Gott wird in dieser Zeit aus deinem Geist weichen.

Liebe enthält keine Bosheit, und jene ist Teil davon.

Nur die Synchronie des liebenden Prozesses hält ihn in deinem Geist.

Wenn deine Schöpfung außerhalb des Plans Gottes und des Menschen geschah, solltest du keinen Frieden finden.

Es spielt keine Rolle, wie perfekt das Paar später wird – eine gute Zeit der Schwangerschaft macht den Fehler nicht rückgängig.

Die Zeit wird es dir zeigen.

Dein göttliches Erbe wird es nicht mehr sein, denn du bist unvollständig vor der Schöpfung.

Ein unmenschliches Tier wird deine Schöpfung sein – unmissverständlich.

Ohne Verbindung zum Schöpfer, doch seine Schönheit wird dich blenden – unveränderlich.

Schöpfung, Zeugung – im Zyklus des Verstandes, außerhalb des menschlichen Plans – erschafft ein mentales Wesen ohne Liebe im Geist.

Anscheinend eine Stärke.

Schöpfung, Zeugung – im Zyklus des Geistes, außerhalb des menschlichen Plans – ein Fehler ohne Lösung, verhängnisvoll für das geschaffene Wesen.

Nicht einmal der Schmerz im eigenen Körper wird Empathie wecken, denn in diesem Zyklus kennt niemand das Ende der Tage.

Wenn dich die Worte des Buches des Lebens verwirren, wache über deinen Geist – meditiere über ihn.

Wermut schmeckt bitter im Mund, doch er vertreibt die Parasiten – endgültig.

Wenn du dein Wesen nicht dem aussetzt, was dich widerspricht, wird etwas anderes dich glauben lassen, du seist geschützt – vor einer Wahrheit, die dich für dein eigenes Sein verantwortlich machen würde.

Und es wird dich verlieren, nach seinem eigenen planlosen Zweck.

Wer den Garten bewusst durchschreitet, wird die Aufmerksamkeit des Himmels auf sich ziehen.

Dieselbe Energie, die deinen Geist nährt, erfüllt das Universum – doch sie ist eine einzige.

Hinabsteigen oder in den Garten zurückkehren ist ein Recht, das man sich durch die Einhaltung seiner Protokolle verdient.

Im Himmel gilt ein anderer Plan – nur wenn du die Ehre der Gerechtigkeit trägst, ohne Bosheit.

Wenn nicht, wirst du nicht kommen wollen, denn du erkennst eine Prüfung, die du vielleicht nicht bestehst.

Der Garten dient der Reinigung der Kraft der Seele im Universum, und du wirst die Kraft des Schöpfers nicht tragen können, wenn du Bosheit in dir hast.

Der Erste wird es erkennen.

Die menschliche Blindheit stellt uns bei der Geburt alle auf dieselbe Stufe.

Doch wer im Protokoll der Schöpfung geboren wird – dank seiner Erzeuger – bewahrt genug Liebe, um die Rückkehr nicht zu verschließen und sie nicht für unnötige Reichtümer am Ende des Weges im Garten zu verlieren.

Wer den Schöpfer von allem „das Universum“ nennt, schafft Distanz zwischen Gott und seinem eigenen Wesen – eine Mode jener, die ihn nicht im Geist tragen und es vorziehen, nicht zu wählen, wohin sie gehören.

Aus Zweifel, aus Angst – doch bewusst haben sie bereits entschieden, nicht zu gehören.

Was außerhalb des Gartens liegt, gehört zu einem anderen Plan – dem der langen Zyklen.

Nur ein Ort erfüllt diese Funktion: eine andere Schöpfung.

In deinem Inneren liegt die Kraft der Liebe, die den Geist erhebt.

Wenn du nicht erkennst, was Teil deines Wesens ist, trägst du es nicht.

Wache über deinen Geist.

Jeder Zyklus hat ein Wirken im Garten.

Um dazuzugehören, musst du dieselbe Kraft tragen, die alles bewegt.

Ohne sie – kalt – bist du ein anderes Tier in der Schöpfung.

Die Zeiten, in denen man über die Verbindung mit dem Schöpfer spricht, müssen geheim gehalten werden.

Vielleicht ist dein menschlicher Teil nicht bereit, die Aggression jener zu ertragen, die nur den Verstand bewahren.

Denn der am weitesten Getrennte wird dich prüfen.

Der Beschäftigte und der, der Lösungen außerhalb seiner selbst sucht, ist Richter über den, der anders ist.

In den frühen Tagen des Plans des Geistes erhellte die Kraft des Schöpfers den Garten nicht auf gewöhnliche Weise.

Jede Seele empfing das Licht in ihrem eigenen Wesen.

Alle im Plan erhielten es.

Wer das Notwendige trägt, wird es kultivieren; wer nicht, wird glauben, es sei nur ein hormonelles Aufflackern gewesen.

Protokoll der Erschaffung des Geistes:

Die Verbindung mit dem Schöpfer entsteht nur durch die Beobachtung des Ersten.

Zwei Wesen in Liebe müssen dies bewusst erwägen.

Dies wird durch das Verlangen den Körper erheben – eine physische Vorbereitung.

Mit der Vorbedachtheit und der völligen Hingabe aneinander wird die Liebe steigen, auf der Suche nach der Schöpfung.

Das Bewusstsein des Aktes verstärkt den Funken, der einen außergewöhnlichen Geist erschafft.

Wenn du nur sexuelle Lust suchst, halte dich fern von der Schöpfung.

Die Liebe aus dem Geist – die höchste Kraft im Garten, wahre Liebe – kennt keine Grenzen.

Sie wird dem Gottlosen entgegentreten, wenn es nötig ist.

Dieser wird um dich kreisen, dich erschrecken, doch er wird die Kraft des Schöpfers in dir erkennen.

Innerhalb der Grenzen seiner Macht existiert keine Angst.

Wenn sie vorhanden ist, trägst du sie nicht.

Wer sie teilt, steht unter der Wirkung der Kraft des Schöpfers.

Man kann sie nicht fälschen oder imitieren.

Darum sucht der Schöpfer nicht, dass du dich ihm aus Angst oder Not näherst.

Langsam, aber sicher geht, wer ihm entgegengeht.

Dein göttliches Erbe im Garten wird dem Umherschweifen des Verstandes folgen, wenn dein Geist keine Liebe enthält – aufgrund deines Fehlers in seiner Erschaffung.

Das Leben hat keinen Wert ohne Geist, ohne Verstand.

Wer kontrolliert, was übrig bleibt?

Es gibt keine Wege zu wählen.

Ihm die Taschen mit Geld zu füllen, macht es schlimmer.

Er wird den Tod suchen, wenn du ihn zwingst, in deinem Rhythmus zu gehen.

Im Garten und auf deinem eigenen Weg bist du der Hauptdarsteller.

Es gibt Zeiten, den Himmel zu betrachten, und Zeiten, den Garten zu betrachten.

Keines davon ist die Bewegung des Kopfes.

Kniend in deinem Garten, während du ihn verschönerst – dort kommt dir der Himmel nahe.

Hinter der kleinen Figur an dem Ehrenplatz deines Hauses verbirgt sich die Einwirkung, der du Gefallen schuldest.

Der Plan des Verstandes ist beendet, doch wenn du ihn bewusst stärkst, wenn du sie ansiehst, wirst du sie sehen.

Im Zyklus des Geistesplans jedoch haben sie keine Macht, einzugreifen.

Es ist deine Entscheidung.

Diejenigen, die den Garten zu durchschreiten beginnen, inspiriert vom Himmel, können der Kraft nicht widerstehen, die sie auf ihren eigenen Weg führt.

Für die Kalten im Herzen werden sie wie Fremde erscheinen – doch mit etwas Besonderem in sich.

Wenn du eingreifst, tust du es in einem Zweck, der nicht deiner ist – bewusste Bosheit.

Diejenigen, die am Ende des Zyklus Nationen führen, gelenkt von den Einflüssen, die die Kalten im Geist beherrschen, werden diesen Zyklus beenden – geschwächt, entlarvt, verflucht, manipulativ.

Wenn diese Einflüsse ihren Verstand verlassen, wird die Macht, die sie trug, sie leer zurücklassen.

Denn die versprochenen Reichtümer zur Verteidigung ihrer Fahne werden nie ihre Soldaten erreichen, sondern die Söldner, die eine eigene besitzen.

Derjenige, der mit außergewöhnlicher Liebe erschaffen wurde, kann den Geist eines Gleichen zur Heilung erheben – nur wenn der Kranke keine Bosheit trägt.

Wer sich von den Heilern der modernen Medizin entfernt, trägt Geist.

Wenn er nicht natürlich heilt, ist sein Umfeld von dunklen Schatten verunreinigt.

Die Magie der vom Menschen geschaffenen Medizin hat ihre Essenz verändert.

Diejenigen, die sie heute ausüben, tragen nicht mehr das grundlegende Heilmittel in ihrem Geist: Liebe.

Wer mit geschwächtem Geist und Seele für Sekunden den Äther außerhalb des Körpers durchstreift, manipuliert von Einflüssen, hat Visionen beim Erwachen – er ist eine Marionette jener Kräfte.

Die Kräfte des himmlischen Wesens sind gewaltig, doch getrennt wird die Dreieinigkeit den Garten nicht überstehen.

Ohne den Geist, der sie bewahrt, wird das Wesen das Reich wechseln, und der Körper wird unwiederbringlich vergehen.

Es ist immer deine Entscheidung.

Wer absichtlich versucht, die Dreieinigkeit zu trennen, um in der Konzentration eine besondere Botschaft zu finden, nähert sich dem Tod oder der Besessenheit – denn er lässt seinen Körper bewusst leer oder schwach zurück.

Ohne eigenen Körper wirst du sterben oder das, was übrig bleibt, mit jenen teilen, die Bosheit tragen.

Gewöhne dich besser an die Stimmen.

Alle Botschaften des Schöpfers erreichen dein Wesen direkt, wenn du ihn trägst – sie kommen in deinen Geist, um im Schweigen betrachtet zu werden.

Die Werke des Geistes sind praktisch, ohne katalytische Vorhersagen.

Wenn solche erscheinen, stammen sie nicht aus deinem Geist – woher dann?

Der Geist ist das Gefäß der Seele, ihr Schutz.

Welche Macht ließ sie den Körper aus Angst verlassen?

Stärke deinen Geist, und diese Kräfte werden weichen.

In Bewusstsein wirst du dein Leben verändern.

Im Zyklus des Verstandes hielt dich die Pflege deines Geistes im Plan des Menschen, verbunden mit dem Schöpfer.

Im Zyklus des Geistes jedoch entfernt dich die Pflege des Verstandes ohne den Ersten dauerhaft von ihm.

Das Nicht-Erklären des Begriffs der Gerechtigkeit – und das Nicht-Anwenden – schadet dem Handelnden, dem Beobachter und dem Leidenden.

Jedes Mal, wenn Ungerechtigkeit ungesühnt bleibt, wird eine Seele, die zur Erde kommt, in einer weniger gerechten und grausameren Welt leben.

Der Körper ist das Gefäß des Geistes, und der Geist das der Seele.

Jeden Morgen bewusst aufzuwachen, macht uns wach in einer besseren Welt – mit der Liebe Gottes im Herzen.

Die Intelligenz und das weltliche Urteilsvermögen eines Wesens, das Liebe im Geist trägt, sind ein Segen für alle im Garten.

Ein Geist, arm an Liebe in seiner Schöpfung, aber mit überlegener Intelligenz durch seine Genetik, wird diese nur zu seinem eigenen Vorteil nutzen – ohne Empathie, ohne Zugehörigkeit zu einem Plan.

Seine Klugheit kontrolliert sein Leben.

Er wird im großen Haus mit Garten wohnen und sich als Auserwählter fühlen – und er ist es, ohne zu wissen, von wem.

Die Vereinigung zweier Körper in der Zeugung erschafft einen Geist, der dem Körper Leben gibt.

Doch das Bewusstsein im Akt der Schöpfung, verbunden mit der Liebe Gottes, erschafft einen Geist mit Liebe, der sein ganzes Leben davon überfließen wird.

Schließe deine Beine, wenn du es nicht verstanden hast – denn der Mann wird sich sonst frei von Verantwortung glauben.

Wahrheit, Gerechtigkeit, Ehre, Respekt, Toleranz – nur Worte, die ein verrottetes menschliches System schmücken, gelenkt von dunklen Seelen.

Bewusst verdrehen sie den wahren Sinn.

Diejenigen, die fremden Schmerz mit dem Maßstab der Bequemlichkeit messen, werden die himmlischen Tore nicht durchschreiten.

Sie wissen es – doch sie werden ihr böses Handeln mit der besten Ausrede leugnen.

Es wird nicht genügen.

Ihre Nachkommen werden die Reichtümer, die aus den Tränen der Leidenden stammen, nicht ablehnen – und sie werden den Makel unausweichlich annehmen, wenn sie sie akzeptieren.

Wer die Rolle des Männlichen nicht annimmt, muss dennoch wie jeder andere handeln, um den Himmel zu verdienen.

Sexualität gehört zur Erde und betrifft den Himmel nicht – denn die Seele ist unendlich.

Sie darf keine Lust oder Bosheit tragen.

Es ist Aufgabe des Mannes, Worte der Weisheit zu erschaffen – und auch jene, die sie verstehen und auf dem Weg des Gartens anwenden.

Das Böse, das die Erde durchstreift, ist vom Menschen geschaffen – durch seine Vernachlässigung des Göttlichen.

Ich ging unter den Meinen, und keiner erkannte mich.

Ich zeigte die Kraft meines Geistes und die Weisheit meiner Seele, doch sie schlafen.

Sie fühlen sich mächtig durch ihr eigenes Ego und sahen nicht die Demut des unendlichen Bruders.

Das Gesicht eines jeden von ihnen klingt in meiner Seele nach – doch es hat keine Bedeutung mehr.

Sie sind vom Jetzt verzehrt, und ich habe keinen Wert in ihrem Leben.

Traurigkeit erfüllt mich, bis mein Brustkorb bricht.

Krieg, Politik, Korruption, Wirtschaft, Außerirdische und verborgene Mächte verdunkeln die Kraft des Geistes und den Weg, der im Plan des Menschen gezeichnet wurde – bis er erlischt.

Ein anderes Tier entsteht aus dem Plan, der dem Menschen gehören sollte.

Wieder einmal reißen mich der Unmensch und die dunklen Einflüsse aus meinem Weg und stellen mich als Lügner dar – als Eindringling an einem privilegierten Ort, der nur für Auserwählte bestimmt ist, wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Sprache oder ihrer sozialen Stellung.

Doch der Zweck meiner Zeit erwacht in meinem Wesen nach jedem Sturm – immer wieder, unveränderlich.

Frau, fast ohne Geist, wirst du das verkaufen, was du von deinen Schöpfern durch die Genetik geerbt hast.

Die geschwungenen Formen und der Eros deines Geschlechts infizieren den Verstand, und viele junge Männer werden sich durch dein Handeln verlieren.

Die Macht der Schönheit, die du trägst, stammt nicht nur aus dem Garten – doch sie wird mit deinem guten Geist vergehen.

Die Einflüsse werden dich für dein Tun verehren und dein Verhalten fördern, denn dein Geist wird durch das Vergessen erlöschen.

Dann werden sie dich berühren und genießen können, denn die Gefallenen, getrieben von Bosheit, besitzen keine ätherischen Körper – sondern himmlische ohne Licht.

Der Mensch, wunderbar geschaffen, um den Garten zu ertragen – ein multisensorischer, anpassungsfähiger, unteilbarer Körper – braucht die Energie des Geistes, um zu pulsieren.

Wenn du ihn verletzt, wirst du Schmerz fühlen – austauschbar.

Er wird weder außerhalb des Gartens noch in einer anderen Dimension leben.

Die Parameter, die ihn stärken, dürfen nicht verschwinden, sonst wird er körperlich, geistig und zeitlich geschwächt – außerhalb des Plans.

Wer sein Wissen vermehrt und es nicht in den Dienst des Geistes im Licht Gottes stellt, wird nur irdische Reichtümer besitzen – und den Weg nach Hause verlieren.

Orte der Erde, an denen Religionen sich der Meditation nähern und ihre Götter aus dem weiten Universum stammen, erschaffen nur mehr und mehr Wesen mit kalten Herzen, die geistig verschmutzt durch ihre Straßen wandern – unwissend über die Kraft, die in ihnen liegt durch Gott.

Alle Seelen, die den Garten im Plan des Menschen durchschreiten – bewusst und inspiriert von der Liebe Gottes – werden gehütet, denn sie haben ihren Lebenszweck erfüllt.

Diejenigen, die auf der Bühne des Lebens die Rolle derer spielen, die das Licht der Liebe Gottes tragen – das Gute, die Ehre, die Gerechtigkeit – sind Hauptakteure, aufmerksam beobachtet vom Himmel.

Die anderen werden es niemals verstehen.

Interferenzen – Wesen ohne schützenden Geist, ohne menschlichen Körper – bewohnen den Abgrund unter dem Befehl von etwas Altem, aufgrund ihrer Schöpfung.

Nicht, weil sie Autorität besitzen, sondern weil sie in keinem Plan vorgesehen waren.

Gefallene Wesen aus der Gnade des Schöpfers – doch Vorsicht: Keine ihrer Kräfte wurde ihnen genommen.

Jene, die einst Glanz im Himmel waren, scheiterten auf ihrem Weg im Garten und verloren ihn.

Sie erkannten sich nicht wieder hinter nur einem Tropfen der Kraft des Schöpfers, der nötig war, um im Garten zu bestehen.

Wenn du Wesen außerhalb des Plans des Menschen erschaffst, werden sie zwischen den Welten auf dich warten, wenn dein menschliches Leben erlischt – sofern du den Fehler nicht wiedergutmachst.

Suche die Nähe jener, die einen außergewöhnlichen Geist tragen, verbunden mit dem Schöpfer.

Dein eigener wird an ihrer Seite wachsen, durch ihr Wirken.

In der langen Nacht werden deine Kinder Schutz brauchen.

Dies wird im Zyklus des Geistes kommen – wenn du ihn nicht trägst, wirst du es nicht erkennen.

Von allen Tugenden des Menschen ist Geduld die außergewöhnliche.

Der Synchronismus des menschlichen Plans, verbunden mit dem Schöpfer, nährt sich von ihr.

Die Welt legt ihre Hand auf deinen Rücken und drängt dich zu ihren leeren Versprechen.

Den Garten im Plan eines anderen zu durchschreiten, entfernt dich vom eigenen.

Wer nicht die Kraft des Geistes besitzt – durch einen Fehler in der Schöpfung – sollte nicht zeugen.

Nicht nur die Reinheit der Kraft eines Wesens, das in Liebe erschaffen wurde, ist übertragbar.

Wer außerhalb des Plans des Menschen erschaffen wurde, ohne Vorbedacht Heit, ohne Erhebung der schöpfenden Geister im Akt, trägt einen Geist ohne Liebe – schön, aber hohl.

Der unvollständige Plan des Menschen ist ein anderer Plan.

Er stammt aus dem Verstand, genährt vom Ego, in allem überlegen sein zu wollen.

Der Wunsch, sich fortzupflanzen, ist nicht nur seine Idee oder Notwendigkeit – wer ihn bewundert, rät ihm dazu.

Unter den Werken im Garten ist Empathie eine der Kräfte, die denjenigen erhöhen, der sie trägt.

Die Kräfte des Geistes liegen nicht im Verstand, doch sie werden ihn polarisieren – aus Notwendigkeit.

Von den Kräften des Geistes wird das Bewusstsein das Handeln begrenzen oder vor falschem Tun warnen.

Wenn es sich durch Mangel an liebevollen Taten oder fehlende Verbindung zum Schöpfer schwächt, werden seine Kräfte erlöschen.

Die Gefallenen, in den Garten gedrängt, werden den Kalten im Geist einreden, Maschinen zu bauen, die sie aus dem Garten erheben sollen – doch die Bosheit ist hier eingeschlossen durch Protokoll, und niemand besitzt die Macht, sie zu verändern.

Unter den Werken im Garten werden Liebschaften, Untreue und austauschbare Beziehungen – das bewusst begangene Böse – vom Geist gewarnt.

Er wird erlöschen, weil er damit unvereinbar ist.

Ohne ihn bleibt der verursachte Schmerz unbemerkt.

Sexuelle Dringlichkeiten werden von den Einflüssen injiziert – das Bedürfnis, die Sinnlichkeit des Fleisches zu betrachten, beschämende Gedanken, die erst nach der Tat beschämend werden.

Reue wird die Erinnerung nicht löschen.

Alles wird sich verändern, denn nicht die weltlichen Gesetze bewahren das Versprechen, die geistige Einheit zu schützen.

Die Einflüsse werden dich verlassen, nachdem du dich selbst zerstört hast.

Wir – Seelen, himmlische Wesen – steigen in den Menschen hinab, verborgen, geschützt durch die Kraft des Geistes im menschlichen Körper.

Dreieinigkeit.

Hier werden wir uns nicht in etwas Höheres entwickeln, denn wir stammen nicht aus dem Garten.

Wir sind nur zu Besuch, um die Bosheit aus unserem Wesen zu reinigen.

Der menschliche Körper wird Anpassungen tragen, aber er wird sich nicht in ein anderes Tier verwandeln.

Der Geist wird sich ausdehnen, wenn er mit dem Schöpfer verbunden ist; ohne Verbindung wird er erlöschen.

Außerhalb all dessen gibt es nur ein anderes Tier, das den Garten durchstreift – unmenschlich, kalt, erloschen, getrennt, unbewusst.

Bewusstheit ist eine der Tugenden der Liebe.

Unter den Werken im Garten wirst du mit einem schwachen Geist das Bedürfnis spüren, im Mittelpunkt deiner Gleichen zu stehen.

Die Einflüsse werden dich mit Unsinn füttern, um dich beschäftigt zu halten – ein weiterer unter vielen.

Doch im Himmel, unter der vollen Kraft des Schöpfers, warst du niemals einer von vielen – keinem gleich.

Du wirst mit den Fingern durch dein Haar fahren, ähnlich dem deines Nachbarn, aber nicht gleich.

Handle nicht wie er.

Denn das Publikum, das deinen Geist bewundert, befindet sich im Himmel und wartet darauf, dass du in deinem eigenen Weg und in deiner Zeit im Garten deinen besten Akt spielst – in jeder Sekunde deines Lebens.

Unter den Taten im Garten ist der Krieg, den der Unmensch fördert, nicht seine eigene Idee, sondern die der Kräfte, die ihn umgeben.

Wenn du dich damit beschäftigst, zusiehst, urteilst oder kommentierst, wirst du Teil davon.

Der Plan des Geistes, getragen von der Kraft des Schöpfers, sollte in deinem Denken sein und in deinem Handeln.

Alle alternativen Pläne dazu sind es nicht – menschlich.

Als dein korrupter, bösartiger Bürgermeister seine Stimmen kaufte, zucktest du mit den Schultern.

Als der Vergewaltiger am nächsten Tag frei herumlief, sahst du weg.

Als die Verdammten und deine eigenen Kinder nachts deinen Nachbarn quälten, fanden die Ausreden Platz.

Als Richter und Dämon das Bett teilten, blieb dein Haar glatt.

Und im Laden schimpfst du über die Bosheit der Welt und verlangst Gerechtigkeit – als könnten viele erstickte Stimmen eine lebendige erschaffen.

Der Schrecken und der Tod dessen, der den Plan des Schöpfers verlassen hat, werden ihn an die Erde binden.

Seine Nachkommen werden seinem Weg folgen – durch Schöpfung und durch Lehre, unausweichlich.

Der menschliche Geist wurde geschaffen, um Liebe zu tragen.

Eine andere Kraft, ein anderes Tier, ein anderer Plan.

Wer eingreift, unterstützt, nährt oder versorgt den Krieg, ist Teil des Plans dessen, der ihn erschafft.

Die Seelen sind unendlich.

Wer physisch und geistig in Ungerechtigkeit ausgelöscht wird, erhält die Möglichkeit, in einem anderen Leben neu zu beginnen.

Wer jedoch die Opfer zur Manipulation benutzt, sucht dich – und es wird keine Rolle spielen, welches Gute du anbietest, du wirst Teil seines Bösen sein.

Wer ein fremdes, verlassenes Kind großzieht, muss Bewusstsein hineinlegen und seinen Geist wachen.

Wer ohne Geist in Liebe erschaffen wurde, wird es irgendwann zeigen – indem er Schmerz in anderen hervorruft.

Wer mit Konzentrationsfähigkeiten oder geistiger „Magie“ Heilung anbietet, bezieht seine Kraft aus einem unterentwickelten Ego.

Dies ist das Gegenteil des Guten.

Dein Glaube an ihn wird deinen Geist löschen – den du brauchst, um zu heilen.

Es gibt Süßwasser und Brackwasser.

Auf den ersten Blick ähneln sie sich.

In der Not wirst du beide trinken, bis die Steine in deiner Niere dich auf den Fehler hinweisen.

Weiße Magie existiert nicht.

Von der Dreieinigkeit, aus der wir bestehen – Seele, Körper und Geist – sind im Garten Millionen anderer Mikroorganismen Teil dessen, was den Körper am Leben hält.

Dieser Körper war nie und wird nie an Frequenzen oder übermäßige Einwirkungen anpassbar sein, die darauf abzielen, Kräfte zu entfalten, um sich abzuheben.

Tust du es, wirst du sterben.

Nur der Geist, verbunden mit dem Schöpfer durch Werke, die Liebe enthalten, wird dein Bewusstsein für deinen Weg im Garten erhöhen.

Es gibt keinen anderen Weg.

Wenn du ihn absichtlich durch den Verstand ausschaltest, löschst du dich selbst – und du wirst hier bleiben, kalt, ohne Licht, ohne Liebe, ohne die Kraft des Schöpfers, für die Zeit, die deiner eigenen Verfehlung entspricht.

Was im Garten geschieht:

Wer die Kräfte der modernen Kommunikation nutzt, schreit seine Wahrheit aus einem Verstand heraus, der von weltlichem Wissen kontrolliert wird – getrieben von einem Bedürfnis, das er selbst nicht versteht.

Der Tod und das Böse brauchen keine Warnung.

Der erste ist immer nur einen Herzschlag entfernt.

Der, der seinen Geist fördert, und der, der sich von ihm entfernt – beide werden ernten, was sie gesät haben.

Wer seine eigene Kraft nicht durch den Geist überwacht, wird sie unbewusst verlassen.

Der Verstand wird die Bedürfnisse des Körpers übernehmen, und die menschlichen Sinne werden angenehme Empfindungen wiederholen wollen.

Der Himmel und die Einflüsse sind nur einen Millimeter von deiner Haut entfernt – je nachdem, was dein Geist enthält.

Achte darauf, womit du dich nährst.

Wenn du erkennst, was Gift für dein Wesen ist – in jeder Hinsicht – wer zwingt dich, es zu konsumieren, außer deine eigene mangelnde Disziplin und dein fehlender Charakter.

Zucker ist köstlich, doch im Übermaß zerstört er deinen Körper.

In modernen Zeiten wirst du deine Kinder damit überladen.

Von den sichtbaren Kräften des Geistes ist der Zustand der Gnade leicht zu erkennen in jenen, die ihn tragen.

Wer beständig handelt, wird ihn erreichen, und die Freude der Zugehörigkeit wird auf seiner Haut liegen.

Unbeabsichtigt wird er eine innere Freude ausstrahlen, geboren aus der Kraft seines Geistes.

Dies bleibt nur bestehen, wenn man still wirkt, um den Wolf nicht zu wecken – ansteckend für jene, die sich ihm nähern, auf der Suche nach diesem Licht.

Es gibt jene, die unter dem großen Baum hindurchgehen, und jene, die stehen bleiben, um ihn zu bewundern.

Das ist die Geschwindigkeit des Himmels.

Der Glanz des Lebens wird sich in ihren Augen festsetzen.

Von den Leiden, die der Geist verursacht, wenn er durch den Lebensstil aus dem Gleichklang fällt, ist die Traurigkeit die schwerste zu beherrschen.

Sie kommt in einem Augenblick und zerdrückt die Brust, Tränen mit einem Schmerz, der von jenseits stammt – denn dein Wesen, getrennt vom Verstand, ist zugleich in dir und Millionen Lichtjahre entfernt, unkontrollierbar.

Ohne einen Geist, genährt durch Werke der Liebe, verbunden mit dem Schöpfer, fordert die Seele Veränderung.

Der Geist, getrennt vom Verstand, wird verstummen – ein Verstand ohne Inspiration.

Im Himmel ist die Seele mächtig, erfüllt von der Kraft des Schöpfers.

Hier begnügst du dich mit den Werken des Verstandes.

Wenn du die Ursache nicht beachtest, wird es keine Heilung geben.

Im Plan des Menschen dürfen die Protokolle nicht verdreht werden.

Wer sie nicht beachtet, tritt aus ihnen heraus – und aus dem Ersten.

Zwei Kräfte entwickeln sich im Garten: der Körper, und der Verstand, der ihn kontrolliert; der pulsierende Geist des Lebens enthält keine dieser Kontrollen.

In seinem eigenen Plan wird jeder, der in den Garten hinabsteigt, seine eigene Rolle spielen – sichtbar durch seine Taten.

Jedes Tier hört dieselbe Glocke auf seine eigene Weise.

Im Zweck des Plans wird die himmlische Erinnerung vollständig schlafen – außer bei jenen, die unter den Protokollen der Schöpfung geboren wurden, mit außergewöhnlichem Geist.

Wer wirkt, um seinen Geist zu erhöhen, wird Reflexe empfangen, die nur seinem Wesen dienen.

Du wirst deinen Gleichen aus dem Himmel nicht erkennen.

Doch jene, die in den Garten gedrängt wurden, stehen nicht innerhalb seiner Protokolle.

Im Garten gibt es zwei Arten von Reichtum.

Wenn du nur nach Gold suchst, ohne einen Geist des Guten, wirst du Armut haben – die Blindheit der Macht, die alles andere auslöscht, wenn du Unbewusstheit trägst.

In der materiellen Armut wirst du sagen: „Wozu dient mir der Geist? Ich will nicht arm sein.“

Und du wirst arm sein, egal wie voll deine Truhen sind.

Es gibt keine größere Kraft in der gesamten Schöpfung, als die Kraft des Schöpfers im Geist zu tragen.

Doch sie wird erlöschen, wenn dein Ego dir Ruhe und Macht vorspielt, weil du keine weltlichen Bedürfnisse hast.

Diese Bedürfnisse machen dich demütig und abhängig vom Schöpfer in jeder Sekunde deines Lebens – im Gedanken, der Risiko trägt, lebendig in der Notwendigkeit.

Denn Gold wird den Schlüssel des Himmels nicht kaufen.

Das Ich ist zufrieden mit dem Erreichten – endgültig.

Im Garten vergisst der Mann, der seine „bessere Hälfte“ nur wegen der Wärme der Küsse oder der Kurven eines jungen Körpers sucht, dass die

grün gepflückte Frucht keinen Nutzen hat – und dich krank macht, wenn du sie isst.

Die straffe Haut, Teil eines größeren Plans im Garten, wird der Köder sein – und viele werden fallen.

Du wirst lernen müssen, mit offenen Augen zu schlafen, um deinen Schatz zu bewahren.

Diejenigen, die aus dem Himmel gestoßen wurden, bewahren die Bosheit, die in ihnen gefunden wurde.

Ohne Wahl können sie nun von außen den Plan sehen, der ihnen durch ihr eigenes Handeln genommen wurde.

Sie sind erfahrene Fischer – zeitlos.

Die kleinen Fische, unbewusst, werden für ein Stück Brot ihr Leben riskieren.

Doch der große Fisch wird dich aus der Tiefe beobachten.

Er erkennt deinen Plan nicht, aber er weiß, dass er eine wertvolle Beute ist.

Meditiere über dein Handeln – oder du wirst der kleine Fisch sein.

Wer bewusst aus Bequemlichkeit blind, taub und stumm wird gegenüber den Bedürfnissen des Geistes, wird es am Ende des Weges im Garten tatsächlich sein.

Derjenige, der dir Ratschläge gibt und dir Sünden und Abscheulichkeiten deiner Taten gegen ein anderes Wesen „vergibt“, erlöst nur den Gedanken.

Niemand im Garten besitzt einen Geist so mächtig, dass er den Schmerz und den Fehler deiner Taten aufnehmen könnte.

Nur die Protokolle der göttlichen Gerechtigkeit – dein eigener Geist – können dies.

Falls es so ist, wirke unermüdlich, um deinen Geist von dem Makel zu reinigen, denn nichts in der Welt ist deinen Rückweg nach Hause wert.

Niemand und nichts im Garten hat die Macht, dir zu geben, was du während des menschlichen Lebens nicht gesucht hast.

Einen Geist zu besitzen – durch Geburt oder durch bewusste Suche im Garten – wird ihn langsam wieder aufladen.

Vergiss nicht, es nicht aufzuschieben.

Im Garten können die Werke, die deinen Geist nähren, klein sein – wie das Retten einer Ameise – oder groß, wie einen Gleichgestellten auf den Weg des Guten zu führen.

Alle müssen das Siegel der Liebe tragen.

Diejenigen, die Werke der Liebe anhäufen, werden sich verändern, denn in ihren Herzen gibt es keine Bosheit.

Sie werden Zugehörigkeit im Plan des Menschen haben – endgültig.

Wer den Geist trägt, verbunden mit dem Schöpfer und der Kraft der Liebe, wird nichts anderes tragen, denn dies ist unvereinbar mit Gedanken, die nur aus dem Verstand entstehen.

Wenn letzterer mit schlechten Gedanken überwiegt, wird er den Geist unausweichlich löschen.

Gerechtigkeit des Himmels und Gerechtigkeit des Gartens sind nicht vergleichbar.

Die zweite wurde vom Menschen geschaffen, um den Kalten im Geist – das primitive, asoziale, kriminelle Tier – in Schach zu halten.

Du kannst ihrer Strafe entkommen, wenn der Richter den verursachten Schmerz nicht wiegt oder wenn deine Taschen voller Gold sind.

Dies wird die Verbindung deines Geistes vollständig löschen – es ist nur Fleisch, Verstand und Taten ohne Liebe.

Der ersten jedoch entkommt niemand.

Schnell wie ein Gedanke, unerbittlich.

Du wirst den Schöpfer nicht in deinem Geist tragen.

Du wirst um Gnade flehen.

Du wirst bis zum Tod von Geist und Körper Zeit haben, an deiner Erlösung zu wirken.

Niemand kann für dich eintreten, wenn der Himmel nicht zuerst die Vergebung deiner Opfer hört.

Der Mann von Gutem muss lernen, den Unterschied zu erkennen zwischen dem, der in einer anderen Zeit geboren wurde – denn es gibt den Menschen, der vor dem Schöpfer nicht besteht, und den, bei dem selbst der Schöpfer innehält, um ihn zu hören.

Der zweite wird seinen Charakter durch den Geist in jeder Handlung ohne Bosheit ausstrahlen.

Den ersten wirst du ein Leben lang zu deuten versuchen.

Wenn du einen Gefallen brauchst, wird einer von beiden dir sofort helfen, während der andere deinen Geist prüft, bevor er einen Finger bewegt.

Einer von ihnen wird dein Leben zur Hölle machen.

Der Schöpfer wird stehen bleiben, um zuzusehen – ohne einzugreifen – wenn einer seiner inspirierten Kinder den Garten durchschreitet: wahrhaftig, frei, mächtig, demütig, bewusst seines Wesens.

Frau, halte dich fern vom Perversen, kalt im Geist, der deine Schöpfung verunreinigen wird.

Weil du diejenige bist, die die Schöpfung mütterlich nährt, ist dein Weg durch den Garten und deine Rückkehr in den Himmel gesichert.

Nur ein Fehler in der Schöpfung und ein Leben ohne Geist der Liebe können dies ändern.

Die sexuelle Liebe wirst du ihm geben, wenn er deine verborgenen Dämonen der Lust erregt – und du wirst deine Schöpfung unbewusst mit den salzigen Tränen des Schmerzes nähren.

Seine vollständige Verantwortung vor der Schöpfung wird die Bitterkeit in deinem Herzen nicht löschen.

Im Plan der Einflüsse ist der Unmensch berühmt – jener, der manipuliert wird, um die Welt mit Ideen oder Liedern zu verderben.

Wer durch seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, wird sich von den Taten des Ersten entfernen.

Die Einflüsse werden dir einen Krieg zwischen zwei Lagern zeigen, die dieselbe Haut tragen – ohne Geist, ohne Liebe, ohne Verbindung zum Schöpfer – damit du Partei ergreifst.

Und dein Verstand wird verunreinigt sein.

Der Plan des Schöpfers, in deinen Geist geschrieben, ist die Führung, um den Garten nicht zu entgleisen.

Diejenigen, die ihn durch Geburt tragen, werden den Drang fühlen zu handeln – oder ihre eigene Kraft wird sie bis zur Traurigkeit drängen, Schmerz aus ihrer Seele.

Wer ihn nicht trägt und kein Heilmittel sucht, wird in der Welt der Kalten im Geist leben – getrennt vom Rest der Schöpfung.

Diejenigen, die im weiblichen Körper geboren werden, aber das Männliche im Leben nachahmen wollen, lehnen den Vorteil ab, mit dem sie geboren wurden.

Ihre Werke im Leben werden sie zum Schwellenrand des Himmels führen, doch der imaginäre Krieg gegen das Natürliche wird ihr Wesen verdunkeln und ihren Geist abkühlen.

In unserem Geist ist der Wunsch eingeschrieben, andere zu retten, indem wir ihnen den Weg nach Hause zeigen.

Eine Tat, die uns an die Tore des Himmels bringen würde.

Doch dieser Impuls erlischt mit den Erfahrungen und der Zeit im Garten.

Die Lebensweisheit macht dich vorsichtig, den Weg zu empfehlen, der nun im Halbdunkel liegt.

Nur wer den genährten Geist bewahrt, wird Erinnerung haben.

In der Jugend ist das unmöglich.

Die Protokolle der Schöpfung in der Zeugung dürfen nicht verdorben werden – nicht einmal vom Schöpfer selbst.

Dieser wohnt in deinem Geist, wenn du die Verbindung trägst, die im Moment deiner Erschaffung entstand: Zeugung durch wahre Liebe, oder jene, die durch bewusste Suche gefunden wurde.

Diejenigen, die über einen bevorzugten Sohn schrieben, ignorierten die Ersten – doch man kann die Sonne nicht mit einem Finger bedecken.

Die Seele ist Gottes Schöpfung, nach seinem Bild und Gleichnis.

Doch das Gefäß des Geistes und der Körper sind Werke des Fleisches.

Alles außerhalb des Protokolls ist es nicht – menschlich.

Für die Fehler, die du im Garten begehst, hast du Zeit bis zum letzten Atemzug deines Körpers, um zu wirken.

Suche das geistige Licht, sonst wird nichts in dir leuchten, um von den Protokollen des Ausgangstors gesehen zu werden.

Nur der Plan des Menschen im Garten enthält diesen Vorteil.

Diejenigen, die außerhalb stehen, sehnen ihn verzweifelt herbei – und sie werden dich dafür hassen.

Übernimm Verantwortung für dein Wesen von früher Jugend an, damit du deine Kräfte nicht verlierst.

Die Fehler entfernen dich davon, und der Tod könnte dir keine Gelegenheit geben, um eine neue Chance zu flüstern.

Wenn du die Wirkung der Kraft des Geistes sehen willst – außerhalb der Werke des Guten – beobachte die Verliebten.

Wenn zwei Geister sich in Liebe synchron verbinden, verliert die Welt ihre Bedeutung.

Diese Verbindung ist unmöglich zu trennen – und der Schmerz darüber hat kein Heilmittel.

Dann wird es still in der Brust, doch es schlägt in Unstimmigkeit, wenn die Welt in einen der beiden eingreift, die die Verbindung tragen.

Wer es schafft, die Verbindung lebendig zu halten, wird gesund erscheinen – verbunden mit einer Kraft jenseits seines Verstehens.

Du kamst allein in die Welt und wirst allein gehen, immer auf deinem eigenen Weg.

Es gibt keinen, der dir aus wahrer Liebe bis in den physischen Tod folgt.

So wie der Geschmack des Essens in deinem Mund nicht geteilt werden kann, so wenig können die Erfahrungen deines Weges im Garten geteilt werden.

Wer um einen verlorenen Menschen leidet, mit Liebe im Herzen, öffnet unweigerlich die Kommunikation mit dem Himmel – bewusst oder unbewusst.

Wer unter den Protokollen der Schöpfung mit Liebe geboren wurde, wird sich schämen, die Hand nach Almosen auszustrecken.

Sein Geist wird bei dieser Handlung gegen seine Brust schlagen – ein Kontakt zum Himmel, unbewusst.

Wenn du in seinem Weg stehst, bist du Teil des Plans derer, die gehört haben.

Analysiere die Situation schnell, denn das Warten auf Hilfe ohne Synchronismus der empathischen Not ist nicht mehr.

Besser nicht handeln und den Geist überhören, als schuldig befunden zu werden an Geiz in der Tat.

Wir alle sind der Schatz des Himmels.

Seele – mächtig, unendlich – geschützt im menschlichen Körper, im Licht des Geistes, im Plan des Schöpfers, im Garten.

Das Licht des Geistes, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, muss in deinem Verstand bewusst sein – ständig, manuell, in fortwährender Prüfung.

Dies muss in jeder Handlung reflektiert werden, bis all deine Taten die Verbindung mit dem Schöpfer nähren.

Es ist falsch, deine größte Kraft im Autopilot zu lassen.

Wenn sie nur vom Auf und Ab der Welt gespeist wird, wird sie erkalten.

Im Plan des Menschen werden alle Zustände ihre Zeit erfüllen.

Darum wirst du immer wieder in den Garten zurückkehren, solange du dich nicht mit der Bosheit in ihm verunreinigst.

Die Entwicklung von Verstand und Körper gehört der Vergangenheit dieses Zyklus.

Der Geist ist Gegenwart, Zukunft und Vollendung.

Der Pilz der Bosheit und der Unbewusstheit gegenüber dem Plan des Schöpfers – und dem Plan von uns allen – ist es, der dich hier zurücklässt, unfähig, in deinen eigenen Zyklus zurückzukehren.

Aus eigener Wahl.

Die Protokolle sind in deinem Geist geschrieben, wenn du Liebe in dir trägst – du wirst wissen, was zu tun ist.

Der Plan des Menschen, geschaffen vom Menschen, ist nicht mit dem göttlichen Plan synchronisiert, und nur wenige haben darin Vorteile.

Wer eine vorteilhafte Gelegenheit nutzt, ohne das fremde Leid zu beachten, hat den Garten zu einem sehr hohen Preis bezahlt.

Der Makel wird in seiner Schöpfung bleiben – in allen, die sein Blut und seinen Gewinn teilen.

Denn die Taten wurden im Buch der Toten verzeichnet.

Wenn du mit dem Übeltäter verwandt bist, entferne dich vom Makel, um in deinem Plan zu bleiben – denn dies wird dich aus ihm herausreißen.

Du hast Zeit, bis du dir dessen bewusst wirst.

Von den aus dem Himmel Geworfenen – ohne Körper und ohne Geist – wurde die Schuld nicht genommen, ebenso wenig ihre Macht, denn sie wurden unendlich erschaffen.

Es gibt die Reumütigen, die auf die vom Schöpfer bestimmte Zeit des Vergebens warten, um zurückzukehren.

Und die anderen – jene, die einen Plan beherrschen wollen, der nicht der ihre ist.

Diejenigen, die keine Bosheit verfolgen, die Reumütigen, werden nicht in Pläne eingreifen, doch sie werden sich zwischen dich und den Bösen stellen, wenn dieser deinem Geist schaden will.

Der Unterschied besteht, weil gute Absichten näher an der Liebe liegen – und an ihrer Kraft.

Wer durch seinen Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, bewahrt Instinkt und Intuition unversehrt – still, tierisch, Selbstschutz.

Der rein mentale, moderne Mensch hat lange sicher geschlafen; unbewusst haben ihn diese Kräfte verlassen – und damit das spirituelle Empfinden der anderen Bewohner des Gartens.

Der Mann, der sich wie eine sinnlose Fahne am Strand verhält, wird von jedem Windstoß erschüttert und seine Richtung ändern – er trägt das Erste nicht.

Die Verbindung mit dem Schöpfer ist fest, still, mit einem Gefühl der Zugehörigkeit aus dem Zentrum des Geistes, wo das Wesen wohnt.

Störe weder das stille Wasser des Sees noch den, der in Einsamkeit meditiert – in beiden Fällen weißt du nicht, wer unter der Oberfläche liegt.

Wer durch seine Trennung vom Schöpfer, durch den Geist, außerhalb des Protokolls zeugt, wird keine Ruhe finden – weder körperlich noch moralisch – in der Verantwortung für seine Schöpfung.

Der Verstand ohne Geist der Liebe wird unweigerlich den Wünschen des Fleisches folgen – unbewusst, tierisch, ohne jede Spur von Göttlichkeit.

Der Mann, dessen Geist in guter Absicht mit dem Schöpfer verbunden ist, wird die Zeiten des Säens und des Wartens seiner eigenen Saat erkennen.

Die Frau, die aus eigenem Recht das Ende des Schöpfungsprozesses verkündet, ist nicht mit dem Geist des Guten verbunden – ebenso wenig die Tat selbst.

Die Kraft des Schöpfers pulsiert in ihrer Schöpfung.

Sie wird es wieder tun, wenn sie ihr Ich normalisiert – erstaunlich, und doch für niemanden von Bedeutung, denn ihre Ausreden interessieren niemanden wirklich.

Zirbeldrüse, mentale Konzentration, Chakren und dergleichen; Fleischfresser, Pflanzenfresser, Heterosexuelle, Schwule, Lesben und andere – all dies sind Zustände des Fleisches, mentale Wahrnehmungen von Zugehörigkeit.

Nichts davon verändert den Zustand des Menschen.

Doch die fehlgeschlagene Verbindung zum Schöpfer durch den Geist – die verändert alles.

Wer Toleranz einfordert für ein Verhalten, das für den mit göttlicher Kraft Verbundenen untragbar ist, ist derjenige, der den Garten beherrscht – durch ihre schiere Anzahl.

Er spürt, was er nicht besitzt, und wird dich für den Unterschied zerdrücken.

Er wird aus seiner Vernunft heraus Lügen murmeln.

Das ist ein Kampf, den du in diesen Zeiten nicht gewinnen wirst – suche dein Überleben anderswo.

Die Kleinlichkeit des fehlgeschlagenen Menschen, ohne Geist, verbunden mit dem Schöpfer, enthält Millionen von Ausreden – und sie werden ihn zum Herrscher des Gartens machen, für die Zeit, die nach Geist und Körper des Menschen festgelegt ist.

Von den Dringlichkeiten des Geldes:

Das Gleichgewicht zwischen diesem und den wahren Bedürfnissen wird dich von der unbewussten Sklaverei befreien.

Der Markt des Kaufens und Verkaufens betrifft den Himmel nicht, denn der Mensch besitzt die Werkzeuge für sein eigenes Überleben.

Im Garten werden die Einflüsse dich mit Reichtum begünstigen, wenn du Unbewusstheit über deinen Geist zeigst.

Achte auf deine Taten – es ist kein gutes Geschäft.

Versuche nicht, einen anderen Teller zu füllen, wenn du nicht weise genug bist, deinen eigenen zu füllen.

Erhebung, irdisches Bewusstsein, Frequenzen, mentale Konzentration – all dies betrifft die Materie, den Körper.

Die Kraft des Schöpfers ist die Liebe, und die Taten im Garten entspringen dieser.

Sogar die Musik wird sich verändern, wenn sie nicht aus der Inspiration der Liebe im Geist derer stammt, die sie tragen.

Alle anderen Wege sind kurz, unterhaltsam, falsch, irdisch, fremd – und enden im Ego oder im Plan von etwas anderem, Fremdem, Giftigem.

Die Seele – göttliche Schöpfung nach dem Bild und Gleichnis Gottes im Himmel – steigt in die Schöpfung des Menschen hinab, geschützt durch den Geist im fleischlichen Körper, der diesen pulsieren lässt.

Die menschliche Genetik, manipuliert von jenen, die die göttliche Verbindung durch den Geist nicht besitzen und sie suchen, erschuf – mit Hilfe jener, die ihren eigenen Plan haben – ein anderes Tier: unvollkommen, schwach, kalt, bösartig, getrennt.

Im ursprünglichen Plan des Menschen wurde das Licht nach seinem Bedarf geschaffen.

Die Liebhaber der Dunkelheit werden erhalten, was sie verfolgen – unausweichlich, leicht.

Diejenigen, die ihren Geist gegen Substanzen eintauschten, die den Körper wärmen und den Verstand treiben, auf der Suche nach einem flüchtigen körperlichen Vergnügen, verwandelten sich in ein anderes Tier – fern, unerreichbar, aus eigener Entscheidung.

Im langen Verlauf des Lebens bittet derjenige, der nie nach der Kraft Gottes suchte, für einen Moment darum – aus Schmerz des Körpers.

Doch er erwartet keine Antwort.

In Verzweiflung, ohne Geduld, ändert er seine Haltung.

Die Geschwindigkeit der Welt ist nicht die des Himmels.

Es ist unerwünscht, ein Gefäß mit Wasser zu füllen, wenn es lange Zeit mit Öl gefüllt war – ohne vorheriges Entleeren und Reinigen.

Doch eine verlorene Seele, ohne Liebe in ihrem Wesen, die aus der Verzweiflung des Schmerzes bittet, wird Barmherzigkeit vor dem physischen Tod erhalten.

Sie wird im Abgrund ruhen, für die festgelegte Zeit – die Bosheit, die sie trug, ließ sie dort zurück, nicht mehr.

Im göttlichen Plan für den Menschen wirst du so oft in den Garten zurückkehren, wie es deine eigene himmlische Entwicklung benötigt.

Dein Zuhause wird direkt mit der Verantwortung verbunden sein, die du im Jetzt trägst.

Die Unterlassungen, das Werk des Schöpfers zu bewahren, werden zur Pflicht in deiner nächsten Ankunft.

Der Garten war dein Zuhause in der Vergangenheit, er ist es in der Gegenwart und wird es in der Zukunft sein.

Halte ihn bewohnbar – für dich und für deine Brüder.

Diejenigen, die den Plan verlassen haben, werden versuchen, ihn zu verdunkeln – im Auftrag von etwas Fremdem im Garten.

Wer den Wert seines Wohltäters abwägt und das Gegebene als gering betrachtet, hat nicht gedankt – und die Gelegenheit verloren, vom Himmel in seiner Not gesehen zu werden.

Keiner der beiden wird die Aufmerksamkeit des Himmels erhalten, denn der Empfangende ist es, der durch seinen Dank die Kommunikation öffnet.

Keiner der Geister wird sich am Glanz des Guten erwärmen, wenn der Gebende ohne Besinnung handelte und der Empfangende mit dem Auge der Gier.

In körperlicher Schwäche wird der Böse seine Natur verbergen, bis er sich stark genug fühlt – dann wird er deine Hand beißen, und die eines anderen.

Das Wirken der Hände in Verbindung mit dem Geist ist ein Segen – inspiriert, in der Geschwindigkeit des Schöpfers, ohne Einflüsse, ein Gut für den Schaffenden und für uns alle.

Das Tun der Hände aus dem Verstand heraus – kleinlich, böse, in einem fremden Plan – wird den eigenen Körper belasten und nicht im Einklang mit der Schöpfung stehen.

Das Echo des Gebets des Bösen, der um Vergebung seiner Taten bittet, ist Gift für die Brise, die es trägt – und es wird in ihr erlöschen.

Die Verantwortlichkeiten des Wesens sind nicht übertragbar.

Die Vergebung, die der Himmel hören muss, muss vom Geschädigten kommen, damit der Makel in deinem Wesen gereinigt wird.

Ehre und wahre Gerechtigkeit sind Gott angenehm.

Seit jeher erwartet man von einer edlen Seele und einem starken Geist in der Gerechtigkeit, dass sie dies nach dem langen Weg verkörpern.

Diejenigen, die sich ihres Fehlers in der Schöpfung bewusst werden – verursacht durch die Missachtung des Protokolls durch ihre Vorfahren – und ihren Geist mit der göttlichen Verbindung füllen wollen, werden in ihren Taten Aufmerksamkeit erhalten.

Aus der Dunkelheit nach dem Licht zu suchen, ist ein Wunder, das der Himmel mit Erwartung betrachtet.

Dafür müssen sie zuerst bewusst sein – gegenwärtig in der Dunkelheit ihrer eigenen Taten, die sie vom Schöpfer entfernten, damit sie nicht dorthin zurückkehren.

Wer sich verbindet, wird die Kraft, die ihn erhebt, nicht mehr verlieren wollen.

In der Geschichte der Menschheit ernährten sich einige von Fisch, andere von Rindern, andere von Gemüse und Getreide.

Doch unabhängig davon gab es keine unterschiedliche Entwicklung – niemand fliegt.

Der Verstand, das gut genährte Gehirn, lernte, was der Mensch erfand, um in einer immer feindlicheren Welt zu überleben.

Der Mensch auf der Erde ist derselbe geblieben; seine körperlichen Bedürfnisse haben sich seit Jahrtausenden nicht verändert.

Im Zyklus des Geistes jedoch wird derjenige, der ihn trägt – verbunden mit dem Schöpfer oder auf der Suche nach ihm – sich verändern, sichtbar.

Das Protokoll des Plans des Menschen:

Planung, Vorbedachtheit, Schöpfung, Fürsorge.

Seele, Geist, Körper – Schöpfer in liebevoller Harmonie in Gedanken und Taten mit dem Schöpfer.

Dies erschafft ein natürlich ausgewogenes Wesen – menschlich.

Außerhalb des Ersten ist es etwas anderes – unmenschlich.

Wie der Schüler, der nicht aufpasst: Wiederhole es tausendmal.

Reichtum im Garten wird dich nicht über die leicht zu erlangenden körperlichen Freuden hinausführen.

Doch wer die Gnade des Geistes sucht, stärkt sich durch die Erfahrungen aller Gefühle, die Liebe enthalten.

Eltern und Lehrer, aufgebläht vom Ego des Ersten, werden sie nicht nutzen – denn sie beinhalten das Teilen.

Ohne Geist des Guten wirst du Mitgefühl und Empathie ablehnen – aus Angst, in der Lage derer zu sein, die sie empfangen.

Doch diese kommen, um deine Demut zu suchen, und sie werden dich besuchen, bis du sie erlangst – oder du wirst dich in etwas anderes verwandeln, Hässliches.

Nach dem gegangenen Weg werden jene, die Reichtum in Gold erlangten, wünschen, dass derjenige, der seinen Geist rein hielt – ohne den Makel der Gier – mit ihnen teile, was sie selbst einst ablehnten.

Doch das Kind, das seinen Tag mit allen anderen teilt, wird stark gegenüber den Bakterien und Mikroben des Gartens – spielend, lebend.

Der Garten enthält viele Reichtümer, doch den Schöpfer im Geist zu bewahren, erfordert ein gut gelebtes Leben.

Die Meinungen über die Taten der Welt gehören denen, die keine Verbindung zum Schöpfer haben.

Die Liebe wird nicht in einem Geist bleiben, der von einem aufgewühlten Verstand regiert wird, der die Wahrheit seiner eigenen Urteile über die Handlungen anderer sucht.

Ein Kalter, der einen anderen Kalten richtet, ergibt keinen Warmen – und keiner der beiden erkennt seinen Zustand.

Ratschläge darüber, wie man gehen sollte, nützen dem Lahmen nicht – sie machen ihn nur wütend.

Manche Schuhe sind nicht deine Größe; sei empathisch im Schweigen.

Der Ratgeber und der Ratempfänger gehen auf denselben Abgrund zu – die egozentrische Bedeutung, die jeder sich selbst gibt, löst sich am Rand auf.

Wer gegen den göttlichen Plan handelt, wird Bewohner der Erde bleiben – bis zum Ende der Zeiten, unausweichlich.

Achte auf dein Tun im Gesprochenen und Geschriebenen, denn es wird denjenigen verlieren, der dich kopiert, weil er glaubt, dein Handeln komme aus einem Leben voller Dankbarkeit – und nicht aus deinen Ängsten oder egozentrischen Manipulationen des Humors.

Deine Entscheidungen gehören dir – ebenso die Verantwortung.

Wenn du dich irrst, andere auf denselben Weg zu führen, wird dein kleines Licht erlöschen.

Wer keinen Geist voller Liebe in der Verbindung mit dem Schöpfer trägt, wird wie eine Fahne am Strand sein – der Wind wird sie leicht in verschiedene Richtungen treiben.

Alle Nationen, verschiedene Rassen, Hautfarben, Glaubensrichtungen und Lebensweisen enthalten keine Protokolle, die dem Himmel ähneln, wenn der kalte Verbrecher auf dem Richterstuhl sitzt.

Sieh hin, wer ihn dort platziert hat – und warum.

Wer den Preis für das Leben eines anderen festlegt, wird den Wert seines eigenen verlieren vor denen, die es verteidigen – denn sie folgen nur ihrem Plan, innerhalb des Plans, der sie anstellt.

Keine böse Tat wird den Geist mit Liebe füllen, denn Werke des Guten entstehen ohne kleinlichen Zweck.

Wer Nutzen aus einem Übel empfängt, wird nicht von Herzen danken – denn er kennt dessen Herkunft.

Und der Himmel wird keine Bitten hören.

Der Mensch des Guten wird sich nicht nähern, um zu empfangen – der Makel des Reichtums ist übertragbar.

Die Liebe, die den Geist nährt, ist unbezahlbar.

Wer über das Protokoll des Geistes argumentiert, ist ein rein mentales Wesen.

Der Verstand in Kontrolle glaubt, den Ketten zu entkommen, die die Angst mit sich bringt.

Doch die Zugehörigkeit zum Ersten begrenzt sein verworrenes Denken.

Ungeduldig lebt er in der Geschwindigkeit seines Verstandes, analysiert den Garten und erschafft darin seinen eigenen Weg.

Die spirituelle Weisheit bewegt sich in der Geschwindigkeit des Schöpfers – und sie kennt keine Amnesie.

Die Erfahrungen werden den Blickwinkel des Denkens verändern; der Geist wird mit der Zeit den Irrtum desjenigen offenbaren, der sie verlor.

Der Verstand, verbunden mit dem Geist und genährt durch gute Werke, wird in Weisheit leuchten.

Ohne ihn gibt es nur Vergessen und Einsamkeit.

Wenn du den Garten in einem zeitlichen Plan durchwanderst, der nicht deinem Wesen entspricht, ohne den Zweck zu erkennen – gehe weiter.

Und hebe ab und zu den Blick, um die Schönheit deiner Umgebung zu sehen.

Es scheint nicht so, doch dein ganzes Wesen verändert sich – in deiner Lebensperspektive, zu deinem Wohl.

Vom Himmel her, geschaffen nach dem Bild und Gleichnis des Schöpfers, waren wir – einzigartige Kinder im Universum.

Ewig über allen anderen Schöpfungen werden wir die Prüfung der Demut im Garten durchlaufen.

Keine andere Schöpfung trägt das Licht des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer.

Um Teil davon zu sein, musst du bewusst deine Natur annehmen und entsprechend handeln.

Die wohltätige Intelligenz im Plan des Menschen im Garten stammt aus dem Geist.

Wer ohne ihn lebt, ist nicht im Plan – und seine Ideen dienen nur seinem eigenen Weg.

Wohin gehst du, himmlisches Wesen, Kind des Lichts, wenn du dein Sein für irdischen Staub und körperliches Vergnügen aufgibst – für ein Leben, das nur den Garten durchquert?

Wer im Weltlichen versunken handelt wie ein Teil davon, trägt keine Göttlichkeit in sich.

Ein anderes Tier – unbewusst – wird er leben.

Wer Lieder singt, die um Gefallen bitten oder das Leben vor der Menge preisen, trägt den Schöpfer nicht in seinem Inneren.

Seine Lieder und Lobpreisungen stammen aus dem gestärkten Ego, das Ruhm für sich selbst schaffen will.

Die enthaltene Energie des Schöpfers schenkt innere Freude.

Gebändigt wird die Euphoria – er singt leise, für sich.

In der körperlichen sexuellen Not, wenn das Tierische ohne Kontrolle des Geistes wirkt, wird etwas anderes deinen Verstand nähren.

Im Akt ohne Schöpfungszweck, schaffend und zugleich fehlgehend, wendet sich der Himmel ab.

Die Verbindung mit dem Schöpfer ist im rein fleischlichen Akt nicht enthalten.

Die Lust des Besitzes wird die Liebe in deinem Wesen abkühlen – bösartig, bewusst eingegangen.

Diejenigen, die wegen ihrer Bosheit aus dem Himmel gestoßen wurden, kamen nicht durch das Protokoll des Menschen in den Garten.

Darum haben sie keine Eltern, keine menschlichen Geschwister, keinen menschlichen Körper und keinen Geist.

Sie kamen nicht durch die Liebe zweier Wesen in synchroner Vereinigung zur Welt.

Nur der Plan des Menschen enthält die Protokolle von Leben und Dreieinigkeit – Seele, Geist, Körper – verbunden mit dem Schöpfer.

Alle anderen nicht.

Im Urteil wurde ihnen die Schuld nicht genommen, denn sie muss durch wahre Reue und die vom Schöpfer festgelegte Zeit gereinigt werden.

Einige warten.

Andere werden dich für dein Licht und deine Verbindung hassen.

Wer Liebe in seinem Geist trägt, trägt keine Bosheit.

Letztere zerstört die Verbindung zur Quelle des Ersten.

Diejenigen, die aus Verantwortungslosigkeit ihres Wesens erkalten, indem sie der Mode der Welt folgen, werden den Unterschied nicht erkennen.

Verbunden wird die Kraft des Geistes dich verändern, damit du deinen Zweck erfüllst – du wirst die Einsamkeit des Denkens suchen.

Die Geschichten der religiösen Bücher werden im Zyklus des Geistes nicht dienen.

Das Buch des Lebens gibt dir den Funken des Anfangs – zur Meditation über die Veränderungen im Menschen.

Mit dem Schöpfer in deinem Geist – wer könnte dich besser führen.

Der einsame, spirituelle Mann wird die Zeiten erkennen, in denen er sein Wesen stärken muss.

Der weltliche Mann, gleichgültig gegenüber dem Guten, wird jene bereichern, die seine Laster lenken.

Aus dem Verstand des Kalten im Geist, gelenkt von Einflüssen, die vergeblich versuchen, den Plan des Schöpfers für den Menschen zu zerstören, entstehen Widersprüche – von einem Ende des Gartens zum anderen.

Einer glaubt mehr zu wissen als der andere – Torheiten.

Die Angst wird virtuellen Mut wecken, der in der Realität nicht existiert, um für das Auf und Ab der Wellen des Meeres zu kämpfen.

Andere verlangen Garantien für die Zukunft eines Umfelds, das sie nicht kennen – aus Angst um ihre Nachkommen oder vor dem Verhungern.

Diejenigen, die den Armen im Geist lenken, haben seine Schwächen längst studiert – und wie man aus jedem seiner Minuten Vorteil zieht, ohne sich darum zu kümmern, ob sie dabei ihre eigene Seele verlieren.

Der Weise beobachtet den Narren und sein Leben – und sieht nur einen Pantomimen, der versucht, durch ein imaginäres Fenster zu steigen.

Ihn zu korrigieren, ohne dass er darum bittet, wird ihn nur aufwecken, damit er sein Elend sieht.

Die Rückhaltung des verletzten Wesens ohne Bosheit ist leichter, wenn es den Tiefpunkt erreicht hat – wenn alles bewusst versucht wurde.

Die Entscheidung wird aus der Aufrichtigkeit kommen; das Licht ist in der Ferne sichtbar, ohne zu verletzen, und der Weg dorthin wird erleuchtet sein.

Lass ihn, bis er Hilfe sucht.

Der Narr sticht jeden Tag in das Wespennest, weil er sich durch die Stiche lebendig fühlt.

Der Weise beobachtet die Wespen, erkennt ihre Kraft und geht fort.

Sich bewusst zu verletzen erzeugt nur Widerstandskraft – doch das ist nicht der Zweck des Wesens.

Am Ende des Zyklus des Verstandes im Garten werden jene, die die Fäden hielten, dir die Wunder zeigen, die unter deinem Bett versteckt waren – um dich beschäftigt und ängstlich zu halten.

Seele, Geist und Körper, verbunden durch die Liebe unseres Schöpfers – das ist unser Plan, vollkommen.

Diejenigen, die die Dreieinigkeit ihrer Brüder verkaufen, um dem Plan von etwas Fremdem zu dienen, sind verflucht.

Im Buch des Todes sind sie verzeichnet – und all ihr Erbe wird sie verlassen wollen, um sich zu schützen, um seinen Namen von der Assoziation mit der Bosheit zu reinigen.

Der Besitzer der weiten Ländereien wird dir aus Angst den Weg zum Wasser versperren.

Doch wer einen Geist des Guten trägt, wird seine Autorität nicht anerkennen – denn er trägt den wahren Besitzer von allem in sich.

Wenn du Fragen hörst, deren Antworten du zu kennen glaubst, schweige und meditiere.

Sie suchen nicht dein Wissen.

Wer deinen Unterschied erkennt, wird dich anders wiegen – denn du suchst Anerkennung, nicht verdad.

Wer die Ungerechtigkeit erkennt und nicht dagegen handelt, erkennt den Sumpf – und steigt dennoch hinein.

Der Vogel, der flog, entschied bewusst oder unbewusst, auf welchem Ast er landen würde.

Du bist nicht zufällig in dieser Situation.

Suche keinen Zeugen, der deine Sicht bestätigt – er wird zweifeln, selbst wenn er es sah.

Es hat keinen Sinn, ihn zu richten; er wird in dieser Lage nicht gewogen.

Bitten um materielle Dinge, die nie beantwortet werden, weil kein Geist vorhanden ist, sind keine Kommunikation mit dem Schöpfer – nur ein Flüstern im Äther.

Achte auf den, der ohne Beachtung der Protokolle handelt.

Wenn er seine Partnerin schwängert und dies als Anfang sieht, wird er den Schöpfer beschuldigen, weil dieser ihm nicht hilft.

Der Mensch – geschaffen, um das Licht und die Hitze der Sonne durch seine Haut zu ertragen, mit einem Geist, der im Nervensystem pulsiert, schnell, multisensorisch.

Dein Wesen, geborgen im Gefäß des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer durch Liebe – wunderbar.

Wenn dein Geist erlischt, weil die Lebenszeit endet, verschwindet der Schutz, der dein Wesen umhüllte.

Du wirst himmlisch werden – die Quelle, mit der du verbunden warst, wird dich rufen.

Wenn du diese Verbindung nicht trägst, wirst du zwischen den Welten bleiben, fern vom Licht der Sonne, das dich nun verletzt – denn du hast keine Haut, keinen Körper.

Auch keinen Geist, der dich hält, und keine Verbindung zum Schöpfer.

Ein Abgrund.

Schöpfung, Zeugung, menschlicher Körper – begrenzt durch ein Leben – sollten keine Veränderungen erzwingen, die den Geist löschen.

Jede Macht, die mit der Absicht des Vorteils genutzt wird, ist Bosheit.

Wenn du dies ablegst, werden die Tiere der Schöpfung dich als freundlich erkennen.

Im Plan des Menschen im Garten, verbunden mit dem Schöpfer durch den Geist und erfüllt von Gottes Liebe, gibt es keinen Raum für sentimentale Fehltritte.

Das geistige Gleichgewicht wird bestehen.

Die Protokolle sind klar und ohne verborgene Absichten.

Wer keinen Geist trägt, wird den Schöpfer leugnen.

Die erbetenen Gefallen wurden nicht erhört – und so entfernt er sich immer weiter.

Wenn er seinen Zorn im Schweigen hält, ist er nicht weit gegangen.

Doch wenn er andere auf dem Weg seiner Enttäuschungen zum Stolpern bringt, muss er, um zurückzukehren, an jenen wirken, die durch seine Schuld aus der Gnade gefallen sind.

Die Verbindung mit dem Schöpfer ist nicht öffentlich – nur die Werke derer, die ihn tragen, sind es.

Wer dafür eintritt, die Schöpfung vor jenen zu retten, die ein Wesen ohne Geist erschufen, ist Teil eines fremden Plans im Garten.

Diejenigen, die ihre eigene Schöpfung ohne Schuld töten, gehören nicht zum Plan des Schöpfers.

Die Verbindung mit dem Geist Gottes geschieht nur durch Liebe.

Wer darum kämpft, eine Seele in einem Leib zu halten, der sie nicht will, muss bei der Geburt anwesend sein, Verantwortung übernehmen und mit

der Erziehung im Plan des Geistes beginnen – denn sie wird ohne diesen geboren.

Vom Himmel steigen wir herab in die menschliche Schöpfung von Körper und Geist.

Misstrauen gegenüber Fehlern in der Zeugung durch Vergessen existiert im Himmel nicht.

Dort besitzen wir die Kraft Gottes – erfüllt von ihm.

Ein Gleichgestellter würde niemals aus Unachtsamkeit gegen einen anderen handeln.

Die Sinne des Menschen überlagern das Geistige; wir kühlen aus und erkennen unsere Herkunft nicht mehr.

Die Amnesie lässt uns am Ende des Weges zwischen den Welten zurück.

Die Verbindung mit dem Geist des Schöpfers entsteht nicht aus Vorstellungskraft, nicht aus Konzentration mit geschlossenen Augen, nicht aus regungslosem Sitzen, Lauten oder verdrehten Körperhaltungen.

Sie entsteht mit offenen, natürlichen Augen, ohne Anstrengung, geistig wach, indem man Gutes tut – unabhängig von der Größe der Tat.

Sie wird gut sein für deinen Geist und für den eines anderen, ob Begünstigter oder Zeuge.

In jedem Augenblick wirst du der Stern für jene sein, die beobachten – im Garten oder im Himmel.

Das Kind, das dich Gutes tun sieht, inspiriert, trägt himmlische Erinnerung in sich.

In diesen Zeiten genießt derjenige ohne Geist und ohne göttliche Verbindung das Zügellose seines Verstandes.

Verloren glaubt er, seine Gedanken seien seine eigenen.

Das Natürliche der Schöpfung wird seinen Kopf verbrennen, und er wird gegen den gesunden Menschenverstand kämpfen.

Vereint werden sie dich niederdrücken – in einer ungerechten Gerechtigkeit, aus einem Herzen hart wie Pech.

Die Ungeduld steht am Rand der Schreie, die aus seinem Inneren kommen – Einflüsse.

Wenn er sich benachteiligt, übergangen oder ignoriert fühlt, wird er von dir verlangen, was er selbst nicht besitzt: Toleranz.

Die Liebe enthält nur Tugenden, die mit unserer Schöpfung vereinbar sind – im Himmel die Seele, im Garten der Geist und der Körper.

Wer die Verbindung durch den Geist mit der Kraft des Schöpfers trägt, wird das Licht, das daraus entsteht, wachen.

Die Bosheit – das Gegenteil der Liebe – ist Sünde gegen das Wesen.

Sie wird deine Seele betrüben, deinen Geist leeren und deinen Körper krank machen.

Laster, Fehler, moralische Schwäche, Feigheit, Ungerechtigkeit, Korruption, Verderbtheit, Verbrechen, Ausschweifung, Unzucht, Zügellosigkeit, Orgien, Verderben, Perversion, Fäulnis des Wesens, Freude am Bösen, Verbreitung des Bösen – letzteres wird von jenen übertragen, die weder Körper noch Geist besitzen.

Diejenigen, die im Himmel versagten, ihre Treue zu zeigen, wurden schuldig befunden, Bosheit zu tragen – unvereinbar mit der Kraft des Schöpfers, ohne Lösung.

Im Garten, im Plan des Menschen, ist die Bosheit nicht in denen, die innerhalb des Protokolls der Schöpfung geboren wurden – leicht zu erkennen für jene, die es besitzen.

Diejenigen, die kalt zur göttlichen Verbindung geboren werden, tragen keine Liebe in ihrem Geist.

Wenn dieser leer ist, wird etwas anderes ihn füllen – eine fremde Kraft.

Ohne den Schutz des Geistes mit Liebe empfindet die Seele Angst.

Dies ist die Tür zur Suche nach einem Retter, nach einer Macht, die sich hinter dem Garten bewegt.

Diejenigen, die in den Garten gestoßen wurden, besitzen weder Körper noch Gestalt, doch sie werden eine erschaffen, um Verzweiflung in den vom Guten getrennten Wesen zu wecken.

Der Mann, getrennt von der göttlichen Verbindung durch den Geist, der nur seine eigenen Vergnügungen bewacht, denkt keinen Augenblick an die versprochene Liebe.

Das geistige Schicksal seiner weiblichen Hälfte wird beschädigt, denn sie öffnete ihr Wesen der liebevollen Verheißung des Verliebtseins.

Sex ohne Betrachtung der Schöpfung wird aus Versehen erschaffen – und damit werden drei Wesen außerhalb des Plans entstehen.

Der Schmerz in der Seele derjenigen, die das neue Leben in sich trägt, wird nur das Erlebte weitergeben.

In seinem Verstand macht die Leidenschaft des Fleisches sie zur Gefangenen – für ein Leben –, obwohl er ihr einst ein fast himmlisches Leben versprach.

Doch der Fehler wird jeden Plan verdunkeln, unausweichlich.

Und er wird im Stillen die Gelegenheit suchen, sich aus der Verantwortung zu stehlen.

In diesen modernen Zeiten wird eine Horde geistloser Wesen dich systematisch angreifen, wenn sie eine abweichende Denkweise erkennen.

Der wahre spirituelle Mensch wird die Unterscheidung zwischen Gut und Böse nicht verwässern, um sich zu schützen.

Die Ersten werden niemals die Manipulation des Systems erkennen, dass sie benutzt – das normalisierte Böse ist für jene unsichtbar, die nicht das Nötige besitzen, um es zu sehen.

Nur diejenigen, die nach dem Protokoll der Schöpfung erschaffen wurden, sind wahrhaft spirituell – sie bewahren die Verbindung mit dem Schöpfer durch ihren Geist, natürlich, ihrem Zweck entsprechend.

Sie sind es, die die Verantwortung tragen, den Garten zu reparieren – nach ihrer Kraft.

Denn jeder andere Plan, von denen, die nicht das Nötige besitzen, wird aus dem Bedürfnis entstehen, etwas zu erhalten.

Schöpfung, Zeugung, bewusste Vorbereitung der Tat – das Warten auf die körperlichen und geistigen Veränderungen, um die Vereinigung in ihrem höchsten Ausdruck zu vollziehen und dem himmlischen Wesen, das herabsteigt, ein Nest der Liebe zu bereiten.

Wer glaubt, sein Geist sei für persönliche Vorteile bestimmt, irrt – das ist nicht Spiritualität.

Diejenigen, die das Protokoll der Schöpfung gewahrt haben, müssen ihre Kinder entsprechend erziehen.

Am Beginn des Zyklus des Geistes werden jene, die ihn tragen, stille Lehrer der Kinder der Zukunft sein – und Heilung für den Menschen, dessen Wesen durch seine Entstehung fehlerhaft wurde.

Was im Buch des Lebens geschrieben steht, erwartet keine Meinung und keinen Erlaubnisschein von denen, die es nicht verstehen.

Es ist im Himmel und in deinem Geist geschrieben.

Es kehrt nur im Zyklus des Geistes zum Menschen zurück.

Wer es nicht trägt, wird sich unnötig dagegen auflehnen.

So wie die Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist freiwillig sein muss, so ist auch die Suche nach dem wahren Weg freiwillig.

Wer liest und meditiert, um zu verstehen, hat keine Ausreden mehr.

Das Wissen zu erhalten und es zu ignorieren, macht dich lau – weder hier noch dort, im Verstand, ohne geistige Verbindung.

Die fehlgeschlagene Frau in ihrer Schöpfung wird das Gute nicht vom Bösen unterscheiden.

Sie wird sich dem Letzteren annähern und von dort aus Wissen an ihre Gleichen weitergeben – in ihrem Blick minderwertig.

Sie wird verlangen, dass der Wahnsinn ihres Verstandes respektiert und anerkannt wird, um jeden Preis.

Sie wird sich vom Dunklen, Groben, Respektlosen angezogen fühlen und fiktive Rechte durchsetzen, nur weil sie es will.

Sie wird den Mann des Guten bekämpfen – mit all dem Hass und der Ungeduld, die in ihrem verwirrten, manipulierten, vergifteten Inneren wohnen.

Wenn du ihr zustimmst, nur um ihrer Wut zu entgehen, hast du einen Fehler begangen, der dich auf ihr Niveau bringt.

Am Beginn des Zyklus des Geistes wird der Mensch des Guten seinen Platz nicht mehr verkaufen.

Das Gute wird seine Position einnehmen – ohne auch nur einen Millimeter zurückzuweichen.

Wer die Wesen ohne Geist beherrscht, wird nur Macht über jene haben, die ihm folgen.

Wer den Geist trägt, wird die Einflüsse allein durch seine Gegenwart vertreiben – denn er trägt die Kraft Gottes in sich.

Die anderen werden dem Abgrund folgen, mit dem, was sie im Zyklus des Verstandes in ihrem eigenen Plan gelernt haben – taub, blind, verloren, kalt, doch voller Schärfe im Denken, bereit, für das zu kämpfen, was sie zu wissen glauben.

Der Mensch des Guten wird sich von ihnen entfernen – oder denselben Weg gehen.

Es wird keine Rückkehr geben.

Der kalte Mensch des Herzens wird versuchen, dich mit seiner Sicht des Bösen anzustecken – das aus einem anderen Blickwinkel angeblich das Gute ist.

Wer zum Licht wandert, wird es tun trotz der Wunder des Gartens, denn diese gehören dem Menschen ohnehin, im Gleichgewicht ihres Gebrauchs.

Wer die göttliche Verbindung trägt, erkennt, dass es keine Grauzonen in der Beziehung zum Schöpfer gibt.

Diejenigen, die sich wie Schweine verhalten, sind es – und es wird keine Möglichkeit geben, ihren Zustand zu ändern, denn ihnen fehlt, was nötig ist, um das Böse darin zu erkennen, sei es durch Fehler in ihrer Schöpfung oder durch bewusste Entscheidung für die Bosheit.

Der Mensch des Guten wird geistig in Stille wachsen – durch die Erfahrungen des Lebens.

Die Worte, die einst aus jugendlicher Unreife sein Wesen gefährdeten, werden nicht mehr ausgesprochen, um nicht erneut zu erschaffen.

Der Geist ist gegenwärtig; es gibt keine Fehler mehr, die man aus Mangel an Erfahrung übersehen müsste.

Der Mensch des Guten geht so, dass sein Geist sich aus seiner Brust ausdehnt und seine Werke erhellt.

Der Himmel wird zusätzliches Licht geben, denn wer die göttliche Verbindung trägt, ist mit allen verbunden, die das Licht teilen.

Wer meditiert, spricht, schreibt oder handelt gegen den Schöpfer oder eine seiner Schöpfungen, ist nicht allein.

Die Bitterkeit unerfüllter Bedürfnisse stammt aus einem leeren Geist, beeinflusst von einem zerstörerischen Verstand.

Das Ego ist eine Schöpfung des Verstandes – eine Verzerrung der Realität, verwandelt in antisoziale Gefühle.

Das Ich kann niemals Teil der Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist sein.

Diese Verbindung schenkt die Sicherheit der Dreieinigkeit im Wirken:

Seele, Geist, Körper.

Genährt durch die Liebe der göttlichen Verbindung – ob du es glaubst oder nicht.

Wer den Geist trägt, wird als Erster auf die Quelle des Guten hinweisen – denn er erkennt sie.

Die anderen werden den Fehler bei jenen suchen, die einen fremden Plan schrieben, und ihn dem Schöpfer zuschreiben, ohne über das Geschriebene zu meditieren.

Ein einziges Protokoll des Menschen im Garten zu verstehen, würde ein ganzes irdisches Leben dauern – und doch wagst du es, irdischen Schriften die Autorität Gottes zuzuschreiben, im Plan von etwas Fremdem.

Wurm, krieche zurück in dein Loch – du bist nicht würdig, unter den Menschen des Guten zu stehen, die den Geist des Schöpfers tragen.

Schweige, bis du einen Geist des Guten erlangst.

Der Garten ist vollständig – das Gute und das Böse liegen in Reichweite deiner Taten.

Wer den Geist trägt, verbunden durch Liebe, wird dies bewusst wachen – denn große Katastrophen beginnen immer mit einem millimetergroßen Loch irgendwo.

Die Wahl des Weges beginnt mit einem Gedanken: Empathie oder Apathie.

Dann wirst du einen der beiden nähren, natürlich.

Der Geist kann nicht beide enthalten – niemals.

Man muss viel Schmerz erleiden, um aus der Apathie zurückzukehren, ohne Geist.

Mensch, unmenschlich – es ist dasselbe Tier.

Der Erste – der ursprüngliche Plan – mit der Wachsamkeit des Schöpfungsprotokolls in der Zeugung, bewusst vorbereitet, Sex mit dem Zweck der Schöpfung.

Er erschafft ein Wesen mit Liebe im Geist, das sein Leben lang anders handeln wird.

Der Zweite – aus Fehler geboren, Sex ohne Vorbereitung, ein Unfall, Lust des Fleisches im Vergessen des Plans – erschafft ein unmenschliches Wesen ohne göttliche Verbindung.

Die Fortsetzung des Fehlers erschafft Wesen mit einem fremden Zweck im Garten.

Die Schöpfung zu unterbrechen und in Meditation zum Plan des Schöpfers zurückzukehren ist zwingend.

Das Böse wird den Schwachen im Geist beflecken – durch sein eigenes Tun – und es wird immer nur einen Schuldigen geben: dich.

Erziehe deine Kinder im Plan des Schöpfers für den Menschen durch den Geist – und du wirst ihnen den ursprünglichen Apfel des Wissens überreichen.

Das Erwachen wird ihn für seine Taten verantwortlich machen – bewusst.

Danach wird es allein seine Entscheidung sein.

Frage deine Erzeuger, um zu erkennen, ob deine Schöpfung bewusst war – aus der Notwendigkeit heraus, unbewusste Fehler im eigenen Handeln zu erkennen.

Der Weg des Geistes liegt nicht im Gebet, sondern in den schmutzigen Händen, die für die Schöpfung und für deine Nächsten wirken.

Die Gebete werden nicht über deinen Körper hinausreichen, doch dein Handeln wird im Geist des Begünstigten im Garten bleiben – und in der Kraft des Schöpfers in dir.

Die Wärme, die dir der Geist schenkt, ist unvergleichlich – der Beginn der Kraft des Menschen in einem neuen Zyklus, verbunden mit dem Schöpfer, verstärkt durch die Zeit, die ihm gehört.

Die Entwicklung des Gartens wird viele Gelegenheiten haben.

Wenn die Kraft des Schöpfers mit uns ist – wer würde sich dagegenstellen.

Sex ohne die Absicht zu erschaffen, erschaffend, das Tierische – verletzt die Schöpfung, wenn du deinen Körper mit übertragbaren Krankheiten befleckst.

Wenn dies geschieht, halte dich fern.

Deine Schöpfung, mit körperlichen Fehlern durch dich, wird dich ein Leben lang verfluchen.

Alles außerhalb des Schöpfungsprotokolls erschafft etwas anderes als das Gewollte – ohne Absicht zu erschaffen im Plan des Menschen – etwas Unmenschliches.

Keine Ausrede wird dich von der Verantwortung reinigen.

Vor deinen Augen wird deine Schöpfung ein Leben lang unter uns gehen.

Geh hinaus aus den Städten der Kalten im Geist – und du wirst sehen, dass die göttliche Schöpfung weiterhin pulsiert.

Die Kraft des Geistes, die die Schöpfung bewahrt, misst den Wünschen dessen, der ihn nicht trägt, keine Bedeutung bei.

Beeinflusst, manipuliert und voller Angst im Herzen spuckt er Unsinn aus einem kalten, verwirrten Verstand – genährt von Büchern, die in Verbindung mit etwas anderem auf Erden entstanden sind und dieses nähren.

Die Kraft, die den Garten pulsieren lässt, enthält keine Zerstörung – nur Veränderung.

Die Einflüsse werden versuchen, ihn zu zerstören, verzweifelt, kratzend an der Wand, die sie ausschließt.

Ohne Geist, ohne Körper, ohne die Kraft des Schöpfers – welchen Macht haben sie?

Die Gefallenen werden dich versuchen, damit du prüfst, ob du des Lichts würdig bist.

Wer in einer Gemeinschaft geboren wird, ist Teil von ihr.

Diese muss seinen Geist bewahren – oder sie wird durch dessen Verlust geschwächt.

Wer sich wegen Ungerechtigkeit entfernt, lässt sie verflucht zurück, ohne es zu wollen – und nichts wird mehr sein, wie es hätte sein sollen.

Die Gründe kennen nur wenige, doch sie haben durch ihr eigenes Tun eine Legion von Einflüssen angezogen.

Wer den Geist des Schöpfers trägt, muss sich entfernen – ein einziger Geist kann nicht mit der Macht leben, die an diesen Ort gezogen wurde; sie würde ihn krank machen.

Erinnere dich: Plane deinen Weg im Verstand, mit geschlossenen Lippen.

Beobachte die Kinder beim Spielen – kreativ, still – und ahme ihr Tun nach.

Im fokussierten, inspirierten Geist beginnt die Verbindung mit dem Spirit.

In jeder praktischen Schöpfung werden Geist und Verstand ihre Kraft erweitern – bereit, die Antwort zu kennen, bevor die Frage kommt.

Es ist ein Kinderspiel.

Meide die Eitelkeit dessen, der sein Leben laut plant – er wird keine Zeit haben, denn er wird damit beschäftigt sein, Ausreden zu geben, warum nicht.

Sex, Zeugung, die Erschaffung eines Wesens – die menschliche Kraft auf Erden wird entwertet durch jene, die kalt zur Liebe Gottes geschaffen wurden.

Es ist unmöglich, den Verstand derer zu erleuchten, die bereit sind, ihren Leib für Eitelkeiten zu verkaufen – denn ihr Geist trägt ihn nicht, aus demselben Fehler.

In der Gegenwart der Einflüsse – und ohne Geist, gefüllt mit der Liebe des Schöpfers – wird deine Seele deinen Körper erschüttern.

Deine Haut wird sich sträuben, denn sie ist der äußere Schutz des Körpers – Angst.

Wenn sie seit deiner Kindheit um dich leben, wirst du sie nicht als Bedrohung empfinden – doch sie werden da sein, flüsternd.

Wenn du bewusst wirst und Veränderung suchst, sprich nicht über sie in deinem Zuhause.

Trage deine Probleme im Gehen – damit das Echo deiner negativen Worte nicht an dem Ort wirkt, an dem du lebst.

Stärke deinen Geist durch Taten im Plan des Schöpfers für den Menschen – und sie werden sich nicht mehr nähern.

Wenn du einen Lehrer suchst, lade ihn nicht in dein Haus ein.

Andernfalls werden sie dich angreifen, um nicht zu verlieren, was sie für ihr Eigentum halten.

Die Geschichten im Garten, die Geschichten des Himmels – alle wurden von Menschen geschrieben, versunken in fremden oder eigenen Plänen.

Diejenigen, die vom Mächtigen erwählt wurden, um den Rest zu erleuchten, folgen keiner dieser Geschichten – sie manipulieren nur die Mehrheit, schwach im Denken.

Die Erfahrungen des Lebens durchdringen deine Haut wie ein Nagel.

Der vorübergehende Schmerz lässt dich an deiner Zugehörigkeit zweifeln – „Warum ich?“ wirst du sagen.

Doch dein wahres Wesen wird im Schmerz deiner Fehler hervortreten.

Wenn du etwas besitzt, das mehr ist als dein eigenes Sein – verborgen, wartend –, wird es sich sicher entfernen, wenn dein Geist in himmlischer Kraft explodiert.

Die Macht des Schöpfers wird verbrennen, was keinen Geist besitzt, um sie zu tragen – unwürdig.

Der Gerechte ist derjenige, der am meisten leidet – in der Haut und im Geist.

Wenn die Weisheit kommt, kommt das Verständnis – und alles ergibt Sinn.

Doch die Narben bleiben.

Einen Geist im Nächsten zu entzünden, erhebt die Stimmen derer, die vom Himmel aus beobachten.

Doch im Garten schreibt niemand über die Tränen, die im Prozess der Ungerechtigkeiten vergossen wurden, die derjenige erträgt, der seinen Geist bewacht.

Die menschliche Schönheit, die das weibliche Geschlecht trägt, wird durch die Kraft genährt, Leben in sich zu tragen – und sie wird wachsen, wenn himmlische Weisheit in ihr ist.

Wenn sie diesen Vorteil bewacht, wird sie im Himmel belohnt werden – denn ihre Schöpfung steht über allen anderen Schöpfungen.

Hier auf Erden muss sie sich davor schützen, Wege zu betreten, auf denen Seelen wandeln, die im irdischen Plan gefangen sind und einen Platz in ihrem Leib suchen, wenn sie ein Wesen ohne Liebe, ohne Schutz trägt.

Diejenigen, die mit der Haltung gehen, die ihnen die Sicherheit des Geldes verleiht, werden sich in jeder Hinsicht überlegen fühlen.

Die gleiche Macht wird empfunden, wenn man sich im Kommando fühlt – bei der Arbeit oder in jeder Tätigkeit, die Führung verlangt.

Die Kraft des Schöpfers ist die Liebe; sie lebt in deinem Geist.

In ihr liegt die wahre Gerechtigkeit.

Jede böswillige oder ungerechte Handlung oder jeder Gedanke gegen ein anderes Wesen löscht die Verbindung des Geistes mit dem Schöpfer dauerhaft.

Führung ist natürlich – unmöglich zu imitieren.

Ein aufgeblähtes Ego nährt den Geist mit einer anderen Energie: irdisch, nutzlos, erschöpfbar, genährt von etwas Fremdem im eigenen Tun.

Öffne deine Augen und achte auf deine Umgebung – die Gelegenheit, Werke zu tun, die deinen Geist füllen, ist nur einen Millimeter entfernt.

Derjenige, der vierzig Cent braucht, um ein Ticket für hundert Kilometer zu bezahlen, wird dir danken – und dich lange in Erinnerung behalten, in seinen Geschichten.

Deine Gestalt wird in seinem Geist bleiben, und das Leuchten seiner Augen wird zurückkehren.

Die Werke mögen dir klein erscheinen – doch für den Bedürftigen sind sie gewaltig.

Weil die Zeugen nicht von dieser Welt sind, wird dein Geist die Wärme der Liebe empfangen.

Es ist eine Tür, die sich nur dadurch öffnet – und die Kraft des Schöpfers in dein Wesen lässt.

Der Garten, geschaffen für den Zweck und den Plan des Menschen, mit Bewusstsein des Seins, um ihn zu erfüllen – der Rest besitzt dieses Bewusstsein nicht.

Andere Wesen, aus dem Himmel gestoßen, besitzen es nicht, weil sie nicht menschlich sind.

Nimm dir nicht den Wert dessen, was du bist, indem du es ignorierst.

Wer sich von der göttlichen Verbindung durch den Geist entfernt, erwirbt andere Fähigkeiten – bösartige.

Er wird sein Bewusstsein löschen – und mit ihm die Güte der Liebe zum Nächsten.

Ein Werkzeug, das nicht benutzt wird, rostet unvermeidlich.

Etwas wird dich beschäftigen, damit du schläfst – unbewusst, bewusst, fehlgeleitet.

Es ist nicht der Schöpfer, der entscheidet, den Plan und die Protokolle des Menschen zu verlassen – es ist die Nachlässigkeit des Menschen selbst.

Wer durch Geburt keine Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist trägt, wird den Plan niemals durch Worte verstehen – zeige es ihnen.

Aus diesem Grund wird er nicht besitzen, was nötig ist, um das Protokoll der Zeugung fortzuführen – noch um zu ihm zurückzukehren.

Wenn deine göttliche Erbschaft auf Erden nicht innerhalb des Protokolls des Plans für den Menschen, verbunden mit dem Schöpfer, erschaffen wurde, wirst du keine Ruhe mehr finden.

Wer mit Fehler erschafft und sein Leben der Reparatur widmet, aktiviert seinen Geist, ohne es zu bemerken – denn das Böse zu korrigieren ist ein Wunder.

Weder Gebete noch Worte werden dienen – du musst das Beispiel leben, und dadurch wirst du vom Plan erfasst.

Der Garten ist aufgewühlt.

Die Einflüsse werden bis zum Ende kämpfen – mit Macht im Verstand, mit Manipulation –, denn sie verlieren ihre Kraft in jenen, die im Zyklus des Geistes mit dem Schöpfer verbunden sind.

Diejenigen, die das Erwachen des Geistes in sich spüren, sind verwirrt – vorübergehend.

Frau, dies sind keine Zeiten für spontane Zeugung im Fehler des bloßen Genusses.

Wer es dennoch tut, wird von den Einflüssen manipuliert, die ihr die Realität verschleiern.

Die Realität wird dich einholen – und Tränen werden nichts lösen.

Im Garten hat alles seine Zeit.

Diejenigen, die sie erkennen, die das Kommen des Geistes im Äther spürten, glaubten, dass das Ende des Gartens nahe sei.

Das Ende des Zyklus des Verstandes hat die Ängste geschärft; der Beginn des Zyklus des Geistes wird zeigen, wer ihn trägt, verbunden mit der Kraft des Schöpfers.

Nicht in jedem Zyklus kann man dieselbe Saat säen, wenn man gut ernten will.

Diejenigen, die durch ihre spirituelle Verbindung den Wandel des Gartens erkennen – und jene, die ihn manipulieren –, werden keine Fortsetzung der Zeugung im Plan von etwas Fremdem anbieten, fern vom Schöpfer, ohne sich ihres geistigen Schutzes sicher zu sein.

Wer keine Verbindung durch den Geist trägt, besitzt nicht, was nötig ist, um den Unterschied zu erkennen – sie sollten nicht zeugen.

Wesen, die mit dem Fehler ihrer Schöpfung geboren wurden, ohne Geist, verbunden mit dem Schöpfer, werden in den Nächten der verlorenen Seelen nicht leuchten.

Sie haben keinen Plan und keinen Zweck – nur Traurigkeit.

Doch sie werden sich nähern, wegen dessen, was du nicht besitzt.

Nur wenige werden es verstehen – sie werden die Angst der fehlenden göttlichen Liebe fühlen.

Die anderen werden weiter in den Abgrund gehen, aus eigener Wahl.

Kein Wort und kein Zauber wird sie aufhalten – nur ihr eigener Wille.

Wer irgendeine Form menschlicher Magie mit dem Tod praktiziert, macht sich nur jenen bekannt, mit denen er nach seinem geistigen und körperlichen Ende über die Erde wandern wird – für die festgelegte Zeit.

Im Garten werden die Protokolle durch die Gier und die Einfachheit der armen Geister gebrochen, doch im Himmel bleiben sie unverrückbar.

Derjenige, der zum Hüter der Gesetze des Menschen ernannt wurde, wird vor dem Schöpfer verantwortlich sein, die Protokolle mit dem Geist, der mit ihm verbunden ist, zu erfüllen.

Wer die Gerechtigkeit repräsentiert, wird einen einsamen Weg gehen – die Kameradschaft der Menschen ist verdorben durch heimliche Stimmen der Bequemlichkeit.

Vom Verstand aus verdunkelt die Einfachheit der Notwendigkeit des täglichen Werks den Glanz der Rolle – nicht jedoch die Erwartungen des Geistes.

Der übermäßige Druck des unnötigen Erfüllens wird ihn offenbaren, im Gefühl der Knechtschaft.

Die Kraft der Gerechtigkeit stammt vom Schöpfer, aus dem Geist.

Wer seine Gedanken oder Taten nicht bewacht, verliert die Verbindung für immer – der Wunsch nach Ungerechtigkeit ist Bosheit.

Religiöse mit verschlossenem Geist sind nur laue Herzen, die versuchen, sich Gott mit vollem Ego zu nähern.

Gebildet im Wissen darüber, wer was sagte und wann, haben sie kein einziges Sandkorn vom Weg des Nächsten aufgehoben.

Sie füllen den Verstand mit Gedanken und versuchen, den Himmel zu erreichen, indem sie um wirtschaftliche Vorteile bitten, um sich vor dem Hunger sicher zu fühlen.

Doch der Verstand hat keine Kraft, sich auszudehnen – und die Worte der Gebete verwehen im Wind, weil ihnen der Geist fehlt.

Wer aus seinem Ego teilt, ohne Liebe zum Nächsten, macht ein schlechtes Geschäft – mit Gott und mit seinem eigenen Wesen.

Es gibt den, der den Stein wirft und die Hand verbirgt; er ist der Führer der kalten Herzen.

Diese folgen seinem Beispiel, ohne den Hintergrund zu kennen, doch sie fühlen sich erhoben durch eine scheinbare Gerechtigkeit in der Menge – doch diese liebt die Menge nicht.

Im Zyklus des Verstandes durchstreifte dieser die Winkel des Gartens und des Universums, auf der Suche nach Kräften, um den Rest zu versklaven.

Im Zyklus des Geistes werden nur jene, die ihn nicht mit dem Schöpfer verbunden tragen, weiterhin beschäftigt sein – in der Manipulation durch jene, die den Verstand beherrschen.

Diejenigen, die aus einer Vereinigung außerhalb des Schöpfungsprotokolls geboren wurden, gehören nur zu dieser Welt – irdisch, ohne Göttlichkeit in ihnen.

Nur ein geringer Aufwand, das Minimum, um ihre Ziele zu erreichen; ohne Kampfgeist, mit körperlichen Kräften begrenzt durch eine Geduld, die bei jeder Handlung zu explodieren droht – ein hysterisches Wesen.

Sie werden dich aus ihrem Weg drängen, wenn du ihre wirtschaftliche Stabilität gefährdest.

Dann wird sich all die Macht ihrer Bosheit zeigen – und die ihrer Verbündeten.

Die Lebenden ohne Wärme, die zwischen den Welten Wandeln und die in den Garten gestoßenen – sie sind eins mit der Bosheit.

Frage nicht, wie ein ungeeignetes Wesen die angebotene Arbeit dennoch erhält.

Träumend stelle ich mir Kinder vor – lachend, spielend, ohne Bosheit in ihren Gedanken, ohne die schrillen Schreie eines Geistes ohne Verbindung, beschädigt durch seine Schöpfung.

Ohne den abgewandten Blick, voller Bosheit, der dich von der Bordsteinkante stoßen will, um dein Stolpern zu sehen und krankhaft zu lachen.

Selbsternannte Führer glauben, sie seien es – doch die Einflüsse irren nicht in ihrem Tun.

Das Wesen, das den Geist trägt, wird nicht führen wollen; denn dies zwingt ihn, Entscheidungen lange zu meditieren, um nicht zu irren.

Sein Geist könnte befleckt werden durch Fehler, die anderen Leid bringen.

Die Einflüsse lieben die Oberflächlichkeit – und sie werden gegen das geistige Wesen anrennen.

Der Erste ist einer von ihnen, zweifellos.

In ihrem Bedürfnis, die Liebe Gottes zu fühlen, suchen die Kalten im Geist nach Wundern, Kräften, Visionen, Prophezeiungen – die sie nur weiter vom wahren Weg entfernen.

Nur Werke der Liebe auf Erden führen unweigerlich auf den Weg des Geistes.

Der oberflächliche Mensch, der seine Fehler nur analytisch betrachtet, trägt keinen Geist.

Wer den Pfad aus Schlamm geht, wird seine Füße beschmutzen – und seine Schöpfung ebenso.

Die Verbindung mit dem Schöpfer wird sich auflösen – und das Ego wird die Kontrolle übernehmen.

Wer den Stein den Hügel hinabstößt, wird keine Macht mehr über ihn haben – noch über den Schaden, den er verursacht.

Seit der Schöpfung in der Zeugung, im Plan des Menschen im Garten, zeigt der Geist die Etappen bis zum Ende des Weges.

In der Schwangerschaft weiß nur die Mutter den Unterschied zwischen einem Wesen, das aus wahrer Liebe geschaffen wurde, und dem Fehler, der aus unachtsamer Vereinigung stammt.

Bei der Geburt und danach wird dieses Wesen die Aufmerksamkeit spiritueller Wesen auf sich ziehen – sie erkennen den Unterschied, ohne es zu wissen.

In der Kindheit wird sein Tun den Unterschied zeigen – in seinem Blick, in seinem Handeln, aus dem Herzen.

Im Leben wird die Reparatur der begangenen Fehler wesentlich sein – denn der Geist, verbunden mit dem Schöpfer, regiert den ersten Schritt.

Das Wesen, das im Plan erschaffen wurde, wird die Fähigkeit haben, Freunde ein Leben lang zu behalten – wenige, aber wahre.

Die Distanz wird nichts ändern, denn es ist durch den Geist verbunden, und Bedürfnisse nach Vorteil haben darin kein Gewicht.

Die tägliche Arbeit soll mit der Ernsthaftigkeit eines Erwachsenen getan werden – aber mit dem Geist eines Kindes, das Figuren aus Lehm formt.

Arbeit, frei von körperlicher oder geistiger Knechtschaft, erhebt den Geist.

Wer sich weigert zu arbeiten, soll den Weg des Hungers gehen, bis er den Wert erkennt – der Mensch braucht einen eigenen Zweck, um den Körper zu disziplinieren.

Kinder ohne Liebe zur Arbeit zu erziehen, wird Unglück ins eigene Haus bringen.

Erziehe sie durch Beispiel – zeige ihnen ein eigenes System, das sie zum Denken zwingt, aber gehe den Weg nicht für sie.

Diejenigen, die andere durch menschliche Gesetze unterdrücken und Vorteile ziehen, indem sie den freien Willen missbrauchen, werden die Tore des Himmels nicht durchschreiten – denn die Gesetze des Gerechten schützen das Heiligste auf Erden.

Grausamkeit und Machtmissbrauch verschließen den Weg zum Himmel – sowohl für den Täter als auch für den, der zusieht, ohne den Geschädigten zu verteidigen.

Das Kind, das im Plan handelt, mit dem Gedanken, seine Eltern zu retten, rettet sich selbst durch diese Tat.

Der Geistlose wandelt einen einsamen Pfad, voller Zweifel.

Sein Herz bleibt leer, und wenn er seine bis ins Letzte analysierte Meinung äußert – scheinbar ohne Bosheit –, führt er den Zuhörer vom Weg ab.

Wer Armut im Geist trägt, ohne himmlische Bildung, wird in die Finsternis gestoßen.

Die Analyse des Gartens ist nur für ihn – und nur für ihn bleibt sie ein Labyrinth.

Die Erfahrung des Lebens auf Erden wird den Fehler dessen offenbaren, der ohne Geist des Schöpfers spricht – doch die verlorene Zeit ist nicht zurückzuholen.

Die kleinen Geister, gefangen in kleinen Gesellschaften, voller Angst und ohne Liebe im Herzen, erkennen nicht das Göttliche in jedem von uns.

Und weil ihnen die göttliche Verbindung fehlt, werden sie niemals die Liebe Gottes fühlen – jene Liebe, die sie mit Empathie erfüllen würde, wenn sie einen wahren Menschen sehen, der fern seiner Heimat wandert, dem Ruf des Schöpfers folgend und der Magie, die dies mit sich bringt.

Niemand bei klarem Verstand würde es tun – sich von den Einheimischen misshandeln lassen, die ihn als Bedrohung sehen.

Der Ruf des Geistes, den Garten im eigenen Zweck zu durchschreiten, ist unausweichlich.

Die Frau, die das Protokoll der Schöpfung in der Zeugung gemäß dem Plan des Menschen bewacht, wird dadurch an Vitalität gewinnen.

Die Schönheit der Schwangerschaft und der Zeit danach wird viele Blicke anziehen – unausweichlich.

Wer aus Fehler zeugt, wird an Vitalität verlieren – unausweichlich.

In der Planung der Vergnügung trennst du die Nacht dafür ab – Alkoholgeister, mögliche enthemmende Drogen, sexuelle Verführung und geplanter Sex.

Die Verliebten werden die Kälte des Regens nicht spüren, stundenlang am selben Ort sitzen, hypnotisiert.

Keiner der beiden sollte sich der Schöpfung im Fehler nähern – doch einer von ihnen steht näher an der Kraft des Geistes.

Heute entstehen Schwangerschaften aus einer einzigen Nacht voller Lust, Drogen aller Art, und ohne einen Funken natürlichen Liebesgefühls.

Dann werden Wesen geboren, die der Welt keinerlei Liebe zu geben haben.

Unzählige Male ist es nur eine flüchtige Affäre, in der keiner der Beteiligten an die Erschaffung eines neuen Wesens denkt.

Nicht einmal die natürliche Liebe reicht – die menschliche Wärme ist so weit erloschen, dass sie wie zwei Zombies wirken, die zeugen.

Unzählige Male erschaffen Liebhaber außerhalb einer Partnerschaft, im Genuss des Fleisches, ein Leben, das sie selbst niemals gewollt hätten.

All diese Situationen sind verheerend für die Schöpfung – und fern von der Liebe Gottes.

Die Nachricht einer spontanen Schwangerschaft ist aus vielen Gründen keine gute Nachricht.

Nur kleine Portionen der Kraft des Schöpfers kannst du in deinem Geist tragen, damit der menschliche Körper sie erträgt.

Wäre der Unterschied zu sichtbar, wäre der Plan fehlerhaft – wer sie trägt, weiß es.

Die Werke aus dem Geist, mit Liebe, laden ihn auf – es ist die Vereinigung des Ersten, das den Körper bewegt.

Dies schwingt mit der Liebe des Schöpfers und dem Himmel.

Wenn du dich entfernst, wird etwas anderes – mit einem fremden Plan – deine Leere füllen, mit Ausreden, warum man handeln sollte, wenn niemand zusieht.

Wenn die Einflüsse dich hören, ist es, weil du in ihrer Frequenz schwingst – getrennt vom Zweck.

Die Kraft des Schöpfers muss wirksam verwaltet werden, damit sie dir nicht mühelos Kräfte gibt, die du nicht tragen kannst.

Doch du kannst im Plan wirken – und du wirst sie haben.

Es wird immer deine Wahl und Entscheidung sein.

Der Weg des Kalten im Geist wird sein Anker am Ende seiner Tage sein.

Hier, zwischen den Welten, wird er bleiben – nicht im Garten, nicht im Himmel.

Wer ihm Erlösung verspricht, indem er jemand anderen anruft und seine Verstöße gegen den Plan des Menschen vergibt, war niemals solcher – und trägt ihn nicht.

Und du wirst sein Sklave der Dunkelheit sein, für die festgelegte Zeit.

Wer vom Schöpfer getrennt lebt – durch Geburt oder Entscheidung – glaubt, ein größeres Übel als sein eigener Verstand sei verantwortlich für das Böse im Garten.

Er erkennt nicht die Macht seines eigenen Wesens in der Bosheit.

Jede Handlung, getrennt vom Schöpfer, ist im Tun von etwas anderem – selbst die kleinsten Gedanken.

Die Einflüsse nähren sich davon.

Füttere kein Monster, das dir in Stille folgt, unsichtbar.

Meditiere dein Handeln in jedem Augenblick.

Der Mensch, der gemäß dem Protokoll des Plans erschaffen wurde, wird die Gerechtigkeit auf seinem Weg wachen.

In der Verbindung des Geistes mit dem Schöpfer kann das Gegenteil nicht existieren – sonst erlischt das Erste.

Öl und Wasser lassen sich von Natur aus nicht mischen.

Im Gefäß des Geistes mit göttlicher Verbindung existieren keine zwei Kräfte.

Der Schöpfer wird seine Kraft nicht aufzwingen – du musst sie suchen, durch Taten und Werke, die mit ihm schwingen.

Gebete und Worte dienen nicht dazu; der Widerstand der Luft löscht sie zu schnell.

Die Liebe ist ihr Verstärker – ohne sie sind sie nur Geräusch im Äther.

Der Mensch wurde nicht geschaffen, um ohne sie zu leben – sonst wird er ein anderes Wesen, unmenschlich.

Im Plan der Einflüsse steht die Zeugung über allem.

Es ist leichter, Massen kalter Geister zu lenken als ein einzelnes Wesen mit Bewusstsein.

Der Mann, der keinen Lebensplan hat und seinen Geist nicht bewacht, wird in seinen sexuellen Drängen manipuliert – um immer wieder zu zeugen.

Wer versucht, sich durch Konzentration selbst zu finden oder seine eigene Seele zu sehen, verliert nur wertvolle Zeit – denn nur Werke sind der Weg auf Erden.

Die Kraft des Wesens liegt allein im Handeln.

Es wäre, als würde man das Handy mit seiner eigenen Taschenlampe suchen.

Der Mensch, der mit Fehler in seiner Schöpfung geboren wurde, wird die Angst vor dem Tod fürchten.

Er weiß nicht, dass er im Plan ist – wie ein Tier ohne Göttlichkeit verstärkt er die körperlichen Sinne der Furcht vor dem Vergehen.

Da ihm die Sicht des Himmels fehlt – oder auch nur Krümel davon, die Frieden geben –, wird sein Handeln irrational sein.

Er wird gegen das Natürliche anrennen und dadurch Seelen ohne Körper und ohne Geist anziehen, die seine Taten und Gedanken beherrschen.

Wer die Protokolle des Tores zur Wiedergeburt in früheren Zyklen nicht bestanden hat, weil er Bosheit trug, wird dich misshandeln, wenn du ihm Gelegenheit gibst.

Er ist kein himmlisches Wesen – er trägt nicht die Kraft des Lichts.

Er besitzt keinen Körper – und deshalb keinen Verstand und keine Erinnerung.

Wer eine Ungerechtigkeit erkennt und nicht dagegen handelt, gleicht dem, der einen Sumpf erkennt und dennoch hineingeht.

Vielleicht glaubst du, niemand beobachte deinen Weg – doch für den Himmel bist du Hauptdarsteller, wenn dein Geist von der Liebe erfüllt ist.

Die Ungerechtigkeit ist der Feind, den es zu bekämpfen gilt – mit deinem Leben, körperlich und geistig, wenn es nötig ist.

Die Belohnung ist unvorstellbar mächtig.

Als Kinder des Schöpfers des Universums wandern wir durch den Garten, in einem Prozess der Entwicklung, geschützt durch den Panzer des Geistes im menschlichen Körper.

Die Sinne des Menschen werden durch den Geist verstärkt – in der bewussten Präsenz des Wesens, natürlich.

Der Plan des Schöpfers, der den Weg weist, den jeder von uns gehen soll, zählt auf die Wahrnehmung durch diese Sinne.

Das Tun von etwas Fremdem vernebelt den Verstand.

Der Garten ist nicht die Hölle – er erscheint nur so für jene, die den Ausgang verloren haben, weil sie sich wie Bürger der Finsternis verhielten.

Die Zeit des Zyklus des Verstandes in der Dreieinigkeit des menschlichen Plans ist zu Ende.

Der Zyklus des Geistes hat begonnen.

Er bringt nicht nur die göttliche Verbindung zu denen, die Liebe tragen, sondern auch die Kraft, die Einflüsse aus dem Verstand zu vertreiben, die im Garten umherwandern.

Schöpfungen, die nur mental, unnatürlich, unmenschlich sind, werden keinen Sinn mehr haben.

Im Garten: Schöpfung, Zeugung, der Plan des Menschen.

Die Verunreinigung durch irgendetwas außerhalb dessen darf nicht zugelassen werden – der Rückweg zum Himmel steht auf dem Spiel.

Der Verstand des Kalten im Herzen, der in der Dunkelheit umherirrt, ohne das Leuchten des Geistes voller Liebe, wird verhandeln, was ihm nicht gehört – für Macht.

Im Garten erzeugen das Umherschweifen des Verstandes, die Wünsche und Träume Frustration und Bitterkeit – durch fehlende Vollendung.

Nur Disziplin und stille, bewusste Planung, verbunden mit dem Handeln, werden dir einen guten Weg schenken.

Wenn der Widerschein der Kraft des Himmels durch deinen Geist im falschen Reich sichtbar würde, würde er die Aufmerksamkeit des Gartens wecken.

Dann wird der Kalte im Geist dir Reichtümer versprechen – wegen dessen, was du ausstrahlst.

Beobachtest du deine Umgebung und das, was für deinen Weg im Garten geschaffen wurde, kannst du es mit deinen Händen teilen.

Doch wer sieht, was du ausstrahlst, wird dein Ego nähren – der Erwählte wird dich rufen.

Und die Frustration wird kommen, denn dadurch wirst du die Bedingung verlieren, die das Wunder hervorgebracht hat.

Die Kraft der Seelen stammt aus dem Himmel.

Die Kraft des Schöpfers wird ohne Schatten verteilt – du musst in seiner Gleichheit handeln, um sie in deinem Wesen zu halten.

Im Garten, im Geist, wird das Wesen geborgen, freudig, menschlich sein – mit der Kraft, die aus Werken entsteht, die mit dem Plan des Schöpfers schwingen.

Wenn bei der Schöpfung, in der Zeugung, der Geist erloschen war, wird die Schöpfung kalt sein, ohne Verbindung zum Schöpfer – ein mentales Tier, wenn die Genetik günstig ist; ein primitives, wenn auch diese fehlerhaft ist.

Ohne spirituelle Verbindung wirst du unmenschlich sein – die Veränderung liegt in deinen Händen, doch du wirst sie nicht verstehen.

Der unvollständige Mensch, durch Geburt, geht gegen alles Natürliche.

Er geht aufs Feld und trägt all seinen täglichen Lärm mit sich – er verunreinigt seine Umgebung.

Er wird dich beschuldigen, seine Freiheit einzuschränken, wenn du ihn um Kontrolle seines Chaos bittest.

Ohne göttliche Inspiration stammt all sein Tun aus dem Ego – kalt im Geist.

Greifst du in sein Fehlverhalten ein, wird er dich beißen – und seine Gleichen ebenso.

Er wird seine Rechte im Garten durchsetzen und deine auslöschen – egozentrisch, unmenschlich, primitiv.

Ungerecht – das Gute, das er zu besitzen behauptet, stammt aus seiner eigenen mentalen Überzeugung.

Er wird dir sein Handeln erklären, weil seine Gleichen ihm zustimmen.

Mit seinem himmlischen Teil erloschen wird er irdisch sein – für die festgelegte Zeit, unerträglich.

Frau, wer ihre eigene Essenz nicht in der Verbindung mit dem Geist der Liebe Gottes findet, wird ihr inneres Licht langsam löschen.

Der Schöpfer wird sich von ihrem Wesen entfernen, wenn sie ihn nicht sucht – indem sie ihn mit Werken nährt, die mit ihm schwingen.

Mit ihr kommt die Möglichkeit, die wahre Liebe in einem Partner zu finden.

Nur das Leuchten eines Herzens, das Werke der Liebe hervorbringt, wird der innere Leuchtturm sein, der sie für den Menschen des Guten anziehend macht.

Wenn du den Tiger suchst – rebellisch, antisozial, mit Bosheit, die dir Gänsehaut macht –, erinnere dich: Er liebt es, allein zu sein.

Und wenn er deine Absicht erkennt, ihn zu kontrollieren oder zu verändern, wird er dich tief kratzen.

Seine Nachkommen werden seine Streifen tragen – Gewalt enthält keine Liebe.

Die Verliebtheit aus dem Geist verursacht Schmerz im Geist – und eine Spur für den Rest der Tage im Garten.

Wer sie erkennt, leidet unter der Verbindung und der vorübergehenden Trennung.

Dies erregt die Aufmerksamkeit des Himmels.

Diejenigen, die sich im Garten wiederfinden, werden lebenslang verbunden sein – eingetragen im Buch des Lebens.

Es gibt keine größere Selbstverfluchung im Garten als die, die entsteht, wenn man fern vom Geist des Schöpfers lebt.

Beginne damit, die Worte zu suchen, die auf den Weg des Geistes weisen – jene, die dich als kalt entlarven, die im Buch des Lebens stehen und dein Wesen durch ihre Direktheit erschüttern.

Es gibt keinen Bedarf, irgendetwas zu folgen – erwecke einfach deinen Geist in der Verbindung mit dem Schöpfer, und du wirst deine eigene Kraft wiedersehen.

Im Tun des Bösen wandert dieses durch den Garten in einem fremden Körper.

Ohne es zu bemerken, wirst du es an deiner Seite haben, lächelnd – ohne die Kraft des Geistes wirst du es nicht erkennen.

Die Einflüsse werden dir das Bedürfnis geben, deine Haut zu tätowieren, um dich selbst zu erkennen – Selbstverletzung.

Dein kaltes Handeln hat dich zu ihrem Verbündeten gemacht; gestärkt wirst du gehen.

Jener ist nicht hier in einem himmlischen Plan, sondern in seinem eigenen – und in einem Zustand der Läuterung.

Doch er wird dein Ego nähren mit unnötigen Bedürfnissen.

Wenn dein Geist später zum Plan zurückkehrt, wirst du einen lebenslangen Kampf mit denen haben, die dich als ihr Eigentum betrachteten.

Es gibt kein harmloses Tattoo – etwas hat die Stimme gepflanzt, die die kleine Kraft deines Geistes nicht abwehren konnte.

Sie werden dich verletzen.

Wenn der Geist durch Nachlässigkeit geschwächt wird, ohne Werke, die mit ihm schwingen, wird der Körper ungeschützt sein – und die Einflüsse werden deinen Weg im Garten stören können.

Die primitiven Handlungen, die nur den Körper in seinen Grundinstinkten befriedigen, können nur mit erloschenem Geist ausgeführt werden.

Die hohen ethischen Werte, die aus der Liebe stammen, lassen sich nicht mit Taten verunreinigen, die nicht zu ihnen gehören.

Die Kraft des Schöpfers wird dich vor dem Fehler warnen – und sich von deinem Wesen entfernen.

Du wirst es wissen, und dennoch wirst du bewusst dem Plan in deinem Kopf folgen, der dir wie dein eigener erscheint.

Wer seine Botschaft verkündet, begrenzt auf seine eigenen Erfahrungen und ohne Verbindung zum Schöpfer durch den Geist, wird sich von ihm entfernen – und jene verlieren, die ihm aus demselben Grund folgen.

Das Licht der Kraft des Schöpfers erreicht alle Menschen – nur wenige bemühen sich, es zu empfangen.

Andere werden dich überzeugen wollen, dass es nicht existiert.

Im Zyklus des Geistes schenkt dir derjenige, der aus seinem bloßen Verstand spricht, nur das, was dieser enthält: Unsinn.

In den Kräften des Verstandes enthält die Vorstellungskraft unglaubliche Wege.

Wer sie diszipliniert und den Körper trainiert, glaubt, über das physisch Mögliche hinauszugehen.

Andere nutzen sie, um sich von der Realität zu entfernen, und geben der Handlung einen Namen – „evolutive Meditation“.

Doch ihre Anhänger werden an verschiedene Orte gelangen, je nach ihren Erfahrungen.

Alle müssen zurückkehren, um Wasser zu trinken und Nahrung aufzunehmen – in der imaginären Welt sind die Speisen nur das.

Diejenigen, die die göttliche Verbindung durch den Geist tragen, werden nicht wagen, jene zu benutzen oder zu erwähnen, die gemäß ihrem Plan ohne göttliches Licht, ohne Körper und ohne Geist in den Garten gestoßen wurden.

Wer keine Verbindung trägt, hat auch keine Grenzen in den Protokollen eines jeden – unwissend aus Bequemlichkeit.

Tollwütige Hunde erkennen keine Freunde; wer kein Licht trägt, kann es nicht teilen.

Erziehe dich in deinem eigenen Zweck und lass die anderen Wesen ihre eigenen Lasten tragen – denn weder du noch sie können einander helfen.

Der Weg nach Hause führt durch die spirituelle Verbindung – und er enthält keine Empfehlungen.

Die meisten Seelen, die den Garten ohne Körper und ohne Geist durchwandern – Schatten, kalt, für die festgelegte Zeit –, sind weiblich.

Im Leben befreiten sie sich mit Ausreden von der Verantwortung – doch die Protokolle des Menschen wurden nicht auf Erden geschaffen.

Wer könnte sie beugen.

Durch Geburt haben sie den Himmel gewonnen, doch indem sie Wesen erschaffen, die kalt gegenüber der Liebe des Schöpfers sind, verlieren sie ihn.

Ohne Verbindung wird ein manipulativer, mentaler, berechnender Mensch entstehen – er wird dir Liebe versprechen, während er Kosten und Nutzen abwägt.

Er wird seinen eigenen Weg gehen, ohne Ungerechtigkeiten zu reparieren, wenn sie nicht seinem Wohl dienen – bis zu seinem körperlichen und geistigen Ende.

Der Schatten aus der Dunkelheit der Ecke wird weiterhin das Leuchten der Besitztümer bewundern, die ihn dorthin gebracht haben.

Erbe sie besser nicht.

Von den Wesen, die wegen Untreue gegenüber dem Schöpfer und der göttlichen Verbindung in den Garten gestoßen wurden:

Wer sie aufwühlte, glaubte, außerhalb des Himmels leben zu können – ohne die Kraft des Schöpfers.

Er wird die Künste des Menschen manipulieren, um seiner Gefangenschaft außerhalb des Gartens zu entkommen.

Doch der Himmel liegt nicht in derselben Dimension wie der Raum – letzterer enthält nur Wüste und Dunkelheit.

Nach seinem Bild und Gleichnis wurden wir im Himmel erschaffen – verbunden mit der Kraft des Schöpfers, für immer lebend, mächtig.

Im Garten, wenn du deinen Geist erhöhst, werden die Einflüsse dir folgen – im Bedürfnis, das Leuchten deiner fernen Lichtspur zu teilen.

Sie besitzen keinen Zweck; als Herren aller Dimensionen begnügen sie sich mit dem, was sie dir stehlen können.

Mensch, erschaffen im Protokoll – du bist noch im Plan, verbunden mit dem Schöpfer.

Begehe nicht denselben Fehler.

Göttliche Schöpfung – knie nicht nieder und fürchte dich nicht vor jenen, die ihren Weg verloren haben.

Wesen, mächtige göttliche Schöpfung, die das weite Reich des Himmels durchwandert, verbunden mit dem Schöpfer in seiner höchsten Ausdrucksform.

In unserem eigenen Zweck steigen wir in den Garten hinab – im Protokoll des Menschen, in einen Körper, der dafür geschaffen wurde, im Gefäß des Geistes als Schutz.

Die Dreieinigkeit, eigens erschaffen, kann keine Veränderungen tragen.

Wenn die Dreieinigkeit nicht das Gute der Liebe enthält, wird ein anderes Wesen entstehen – unmenschlich.

Leise werden die Veränderungen des Zyklus des Geistes im Herzen derer sein, die die Verbindung tragen.

Das Verständnis wird jenen entgleiten, die nur zum Garten gehören.

Um es zu erkennen, braucht es die Meditation der Analyse ohne Bequemlichkeit – die meisten Frauen besitzen diese Fähigkeit von Geburt an nicht.

Es war nie ihre Verantwortung im Himmel.

Sie wird dir vom Reich erzählen, das sie erreicht hat, indem sie dir ihre körperliche Schönheit zeigt – mit oder ohne Absicht.

Sie wird dem verursachten Schaden keine Beachtung schenken, wenn ihre Interessen erfüllt sind.

Sie wird dich vor ihrer Figur oder ihrem Körper niederknien lassen – wegen deiner fehlenden spirituellen Verbindung mit dem Schöpfer.

Es gibt jenen, der dir mit äußerer Hilfe die Wege des Gartens erklärt – klar aus seiner Sicht, am Ende des Zyklus des Verstandes, scheinbar ohne Absicht.

Im Zyklus des Körpers wurde dieser gestärkt – die Genetik entwickelte sich in jeder menschlichen Rasse unterschiedlich.

Im Zyklus des Verstandes übertraf die Entwicklung ihren eigenen Standard – Kinder erwachten früh zum Wissen, der Blick zum Raum gerichtet, suchend nach mehr.

Mit dem Geist verbunden wird dieser den Verstand auf das Niveau des Schöpfers heben – ohne Eigennutz.

In allen Zyklen wird es jene geben, die die Ebenen der Entwicklung nicht erreichen, weil sie den Einflüssen im Garten folgen – und sie werden ihre Gleichen für zeitliche Macht verkaufen.

Vorsicht – ihre Intelligenz ist nicht ihre eigene.

Glaubensrichtungen, Religionen, Nationen – Wesen, erloschen im Geist –, die absichtlich die Fehler in der Schöpfung eines neuen Wesens außerhalb der Protokolle ignorieren, werden viele Kinder in der Welt haben, die unaufhörlich um Almosen bitten.

So wird es bleiben bis zum Ende des langen Zyklus.

Lass dies nicht dein Tun sein.

Wer den Kalten im Geist auf seinem Weg beobachtet, hat aufgehört zu lachen.

Die Ungerechtigkeiten, die Übergriffe, die Lügen, die dieser begeht, werden deine Sinne Tag für Tag durchbohren.

Das Leben eines Hundes wird für ihn über dem Wohl eines himmlischen Wesens stehen.

Im Zyklus des Geistes wird er handeln wie ein Kind, das deine …seine Spielzeuge, und danach wird er dich hassen, weil er eine Differenz spürt.

Sein Weg wird ihm die Maske nehmen – unweigerlich.

Es wird ihn nicht kümmern.

Die Frauen werden als Recht Anerkennung ihres Wesens verlangen – halte dich fern von ihrer körperlichen Schönheit.

In ihrem Sein liegt die Möglichkeit, die Verbindung zu suchen, doch ohne Geist wissen sie nicht wie.

Sie werden ihre Schamlosigkeit offenbaren, indem sie ihren vernachlässigten Körper zeigen – bemalt, durchbohrt mit Metallen, den sie im Spiegel verachten.

Traurig – sie werden dich hassen, weil du ihren entblößten Körper siehst, ihr Unglück, und weil du ihn nicht gleichermaßen begehrst.

Sie werden dich töten aus dem Hass, der in ihnen wohnt.

Besessen wirst du es in ihren Gesichtszügen erkennen – in den weit aufgerissenen, wütenden Augen.

Bis du deine volle Geldbörse zeigst – dann wirst du ihr Herr und Meister sein.

Ohne guten Geist, mit beschädigtem Verstand und Körper, wird sie weiterhin auf jene hören, die sie in diesen Zustand geführt haben.

Von den Wesen, die aus dem Himmel verstoßen und auf die Erde geworfen wurden, außerhalb des Plans des Menschen:

Im Garten existieren jene, die bereuten – und um nicht wie das Böse zu handeln, schliefen sie wie Fels.

Diese, so mächtig wie alle himmlischen Wesen, wachen in besonderen Momenten über den Weg der Menschen, die mit dem Geist der Liebe zum Schöpfer verbunden sind.

Seit langer Zeit stehen einige still, versteinert.

Sie werden sich nur bewegen, um gegen den Ungerechten zu verteidigen.

Dieser wird es nicht wagen, ihnen gegenüberzutreten, wenn mehr als einer anwesend ist – ihre Kraft unterscheidet sich nicht.

Ihr Tun ist einzig die Sehnsucht, dorthin zurückzukehren, wo sie hingehören.

Nur der Schöpfer kennt die festgelegte Zeit – dies sollte den Menschen nicht beunruhigen.

Mit deinem Geist, verbunden mit dem Schöpfer und täglich handelnd, um ein Beispiel zu sein, wird der Weg des Kalten deiner Aufmerksamkeit entgehen.

Die Absicht der Einflüsse wird nur Macht haben, wenn du ihr Spiel mitspielst – indem du reagierst, urteilst, ihr Böses beantwortest.

Die Frau, die ihren Körper zeigt, oder der Unbewusste mit einem riesigen Hund – sie werden dich absichtlich stören.

Übe, deinen Geist mental über deinen Rücken auszubreiten wie Flügel – und du wirst den Unterschied sehen.

Lerne, deine Kraft umzulenken, um dein Wesen zu schützen.

Erinnere dich an deine Herkunft.

Von den himmlischen Wesen, die wegen Auflehnung gegen den Plan des Schöpfers in den Garten gestoßen wurden:

Sie besitzen keinen menschlichen Körper, weil sie nicht zum Plan gehören.

Sie besitzen keinen schützenden Geist, weil sie keine menschliche Schöpfung sind.

Doch als unsterbliche göttliche Seelen, auch ohne göttliche Verbindung, ist ihre Macht der des Menschen überlegen – allein in der Bosheit.

Sie werden dir Aufmerksamkeit schenken, wenn du lebst und handelst wie einer von ihnen.

Doch in ihren Augen bist du ein Wurm, ein vorübergehendes Spielzeug, jedes Mal.

Wache über deinen eigenen Plan, denn er ist zeitlich begrenzt – ihrer ist eine Strafe von nahezu unendlicher Dauer.

Der Schöpfer gibt dir die Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit am selben Ort zu leben wie sie – mit dem Nötigsten seiner Kraft, um im Menschen zu pulsieren.

Unsterblich, geschützt – du wirst wählen.

Wenn du den Garten durchschreitest und zurückkehrst, wird kein Wesen, keine Seele irgendwo zweifeln, dass du die Protokolle der unüberwindbaren Tore bestanden hast – ohne Gefallen, unbestechlich für die Kalten im Geist.

Schöpfung, Zeugung im Plan von etwas Fremdem im Garten ist nur Vermehrung ohne Göttlichkeit – ein Fehler.

Wer erschafft und erschafft ohne Absicht, hat sich nie über den Körper hinaus entwickelt – ein primitives Tier, das im Garten überlebt, gesteuert von den Lustempfindungen, die seinen Verstand nie verlassen.

Wer ohne Bewusstsein nur das Fleisch genießt und Wesen erschafft ohne Geist der Liebe, mit Körpern beschädigt durch übertragbare Krankheiten – das Leiden dieser wird seinen Weg verfluchen.

Zwischen den Welten wird er bleiben, sein Werk bewachend, unausweichlich.

Zu Beginn des Zyklus des Geistes werden die Fortgeschrittenen in der göttlichen Verbindung Angst empfinden.

Das Erwachen der Gefühle mit der Kraft Gottes war nicht Teil des Gartens im Zyklus des Verstandes oder des Körpers.

Mit der Kraft des Schöpfers im Geist kehrt die Erinnerung an das himmlische Wesen zurück.

Einer nach dem anderen werden die Propheten und Lebenslehrer erwachen – nach ihrem eigenen Prozess.

Ein langer Weg liegt vor uns.

Meditiere jedes Gefühl – denn sie sind nur Stufen.

Die Protokolle des Buches des Lebens waren das Letzte, was du im Himmel gelesen hast, bevor du in den Garten kamst – in den Führungsbüchern.

Was deine Seele durch den Geist ausgeatmet hat, war dein Wegweiser, um dich von schlechten Taten und Einflüssen fernzuhalten.

In deinem Geist liegt die Erinnerung – prüfe, was im Buch des Lebens geschrieben steht, und die Erinnerung wird kommen.

Denn der Zyklus des Geistes wird seine Kraft erhöhen, in der Verbindung mit dem Schöpfer, ohne Mittler.

Wer das Ende des Gartens vorhersagt, trägt keinen Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist.

In ihm wandelt seine kostbarste Schöpfung – verborgen im Menschen.

Die Verbindung durch den Geist enthält die Eigenschaften der Liebe; Zerstörung ist nicht Teil davon.

Ohne Geist besitzt nur der Unmensch die Fähigkeit zur Vernichtung – aus Angst.

Wer kalt zur Verbindung ist, wird die außergewöhnlichsten Tricks nutzen, damit du zweifelst.

Auf dem Weg des Geistes gibt es keine Ausnahmen:

Wenn du die Verbindung nicht trägst und sie nicht suchst, bist du außerhalb.

Gebete aus dem Verstand sind nur für den Garten – für die Wesen, die in ihm leben.

In der Schöpfung, in der Zeugung im sexuellen Akt, bereitet sich im Himmel ein Wesen vor, um hinabzusteigen und seinen eigenen Zweck im Garten zu erfüllen.

In derselben Handlung erzeugt die Liebe, die in ihr liegt, einen Geist, der von ihr erfüllt ist – er wird als Schutz wirken und mit dem Schöpfer verbunden sein.

Das Auslassen der Liebe in der Schöpfung lässt uns kalt zurück.

Gott ist Liebe – und ohne sie im Geist gibt es keine Verbindung.

Seelen, die ausreichend durch Liebe geschützt sind, können nicht durch die Schwächen des kalten Menschen befleckt werden.

Die Bosheit wird keinen Platz in ihrem Tun finden.

Wenn sie dennoch handeln, werden sie die tägliche Trennung spüren – sie werden sterben wollen.

Im Plan Gottes, im Garten, im Plan von uns allen, ist derjenige der beste Prophet, der dir die Phasen des Mondes für die Ernte erklärt.

Das Natürliche wurde dafür geschaffen – mit dem Geist der Liebe Gottes, der jede Schöpfung betrachtete.

Alles andere ist die Absicht von etwas Fremdem, in einem parallelen Plan, zu dem du nicht gehörst – es ist deine Entscheidung.

Je mehr du über die Schöpfung und ihre Wiedererschaffung lernst, desto mehr wirst du von ihrem Inhalt empfangen – denn das Werk des Schöpfers trägt seine Kraft.

Das Handeln im Plan des Schöpfers und in seinen Protokollen entzündet die Flamme wie die einer Kerze.

Sie erwacht – und wird nicht mehr ohne die göttliche Verbindung leben wollen.

Die Verbindung mit dem Schöpfer enthält keine Einsamkeit, keine Traurigkeit, keinen Groll.

Der Geist wird den Körper stärken – und damit den Gang und die innere Schönheit.

Diejenigen, die im Geist kalt sind, ohne göttliche Verbindung, sind nicht zurückzugewinnen.

Weder Worte noch Werke werden in ihr Sein eindringen, denn ihnen fehlt die menschliche Wärme im Geist – ein Fehler in ihrer Schöpfung.

Wenn der Zyklus des Verstandes endet, werden sie die Veränderungen nicht sehen und die Kraft des Schöpfers nicht fühlen.

Die Entscheidung, sich mit dem Schöpfer verbinden zu wollen, muss authentisch und freiwillig sein – ohne Willkür, ohne einen vorbedachten Geist in Not.

Wenn die Not der Verzweiflung aus Angst kommt, wird es keine Gelegenheit mehr geben.

Das Getöse des Egos der Kalten dient nur dazu, die Gedanken ihrer Gleichen zu unterhalten.

Diejenigen, die glauben, alles zu wissen und doch nichts wissen, hören nicht, dass ihr Lachen nicht mehr menschlich ist – ebenso wenig wie ihre niedrigen Absichten.

Der Mann, der aus einer vorübergehenden Verbindung geboren wurde – ein Unfall ohne Vorbedacht, ohne Liebe, nur aus der Leidenschaft des Fleisches – wird im Denken und Handeln seinen Gleichen im Garten folgen.

Sich vom Plan der Einflüsse auf der Erde zu lösen, wird ihm Leid und Schmerz kosten.

Die Weisen werden sich von ihm entfernen, und er von ihnen, wegen des Mangels an Liebe in seinem Geist, ohne Inspiration.

Der Fehler in der Schöpfung hat zwei menschliche Verantwortliche und viele manipulierende Schatten.

Wenn die Schöpfung – die Fortpflanzung – im Plan des Menschen geschieht, erschaffen, empfangen mit einem Geist voller Liebe, wirst du die Last der harten Arbeit nicht mehr auf deinem Rücken spüren.

Dein eigener Geist wird sich von den Wundern anstecken lassen, die deine Schöpfung enthält.

Du wirst von der Kraft, die dieses kleine Wesen trägt, bezaubert sein.

Die Verbindung seines Geistes mit dem Schöpfer wird in seinem lebensvollen Blick liegen.

Die Schöpfer, die den Plan Gottes für den Menschen wahren, werden Glück empfangen, denn sie teilen ihr Leben mit ihrer vollständigen Schöpfung – der Dreieinigkeit.

SEELE – GEIST – KÖRPER

Mit Liebe erfüllt.

Im vom Gottlosen auferlegten Krieg werden nur jene kämpfen, die keine Verbindung zum Schöpfer haben – und ihre Frauen und ihre Kinder, zu Millionen.

Aus eigenem Entschluss folgen sie dem, was von jenen geschrieben wurde, die einem eigenen Zweck dienen.

Die Energie, die der Geist teilt, enthält keine endlosen Kriege; diese werden von den Einflüssen gefördert, die ihre religiösen Gesetze geschrieben haben.

Am Ende des Zyklus des Verstandes werden sie ihre Anhänger zwischen die Welten mitnehmen, denn im Zyklus des Geistes werden sie es nicht mehr können.

Wer mit dem Geist verbunden ist, trägt Gott in seinem Sein.

Welcher Wurm, welches Wesen, würde es wagen, den Schöpfer anzugreifen?

Im Garten wird derjenige, der den Tod eines Wesens fördert und ausführt, um den vermeintlichen Fehler des Schöpfers zu beweisen, nur seinem eigenen Zweck des Todes dienen.

Ohne himmlische Vergeltung, ohne unmittelbare Gerechtigkeit wird die Tür des Ausganges ihn nicht erkennen.

Die Kraft des Lichts sammelt immer ein, was ihr gehört – immer.

Wer versucht, die Erde zu zerstören, indem er eine Nadel in sie sticht, hat seinen Verstand verloren.

Der Mensch, der mit dem Geist verbunden ist, wird der Erste sein, der die Quelle zeigt – dem, der sie aufrichtig sucht.

Wer Überzeugung predigt, indem er alten Büchern aus dem Zyklus des Verstandes folgt, verliert seine Zeit.

Die Angst vor der Sünde, die ihn von seinem eigenen Zweck fernhält, wird nicht einmal ausreichen, um ihn selbst zu retten, denn er hat viele verloren, die ihm folgten.

Die Propheten des Menschen stehen nicht im Plan Gottes, wenn sie die Zyklen nicht erkannt haben.

Die Stärken und Schwächen des Verstandes gehören nur zum Garten.

Wer auf den Plan des Geistes zugeht, verbunden mit dem Schöpfer, tut es in Stille, allein.

Seine Gedanken vor dem Schöpfer gehören nur ihm.

Die Werke enthalten keine Reden und keine Führer.

Frau mit Frau, Mann mit Mann – das ist nicht der natürliche Plan des Schöpfers für den Menschen, weil darin keine Schöpfung liegt.

Möge der Fehler nur genetisch sein, denn deine Seele ist unendlich.

Lade deinen Geist mit Werken, die dem Plan des Schöpfers entsprechen, ohne deinen Zweck zu vergessen.

Wenn dieser mit Ihm verbunden ist, wird dein Weg in Schönheit erstrahlen.

Wer aus eigenem Zweck anders geboren wird, braucht niemanden zu überzeugen oder anzustecken – jeder von uns setzt den Fuß anders beim Gehen.

Dem Himmel ist deine Sexualität gleichgültig; sie gehört nur zum Garten.

Doch die Haltung der Rebellion wird dich mit Hass und Bosheit füllen.

Wer urteilt, wird den Fluss der Tränen nicht trocknen können, der aus der verletzten Liebe fließt, wenn die Trennung nur wegen der Unterschiedlichkeit gelingt.

Pflanze den Samen des Schutzes und des Wissens über die Schöpfung in das Herz deiner göttlichen Erbschaft – oder in die Kinder eines Gleichgesinnten – und deine Erinnerung wird über viele Generationen hinweg im Garten lebendig bleiben.

Sie werden dein Wirken erinnern und nicht deine Fehler.

Dies wird die Augen jener öffnen, die die Bedeutung nicht erkennen.

Diejenigen Frauen, die den Geist des Mannes absichtlich und böswillig brechen, indem sie die Vorteile der fleischlichen Schönheit für weltliche Gewinne nutzen, werden schuldig befunden werden, und ihr Name wird im Buch des Todes stehen.

Das Natürliche, die Gesetze des Gartens, sind im Geist eingraviert.

Wer sie nicht erkennt, weil er nicht aufmerksam ist, löscht ihn für später aus.

Dieser Geist bewahrt die Lebenszeit aller Seelen.

Du wirst keine Vorahnung davon haben, weil du ihn nie benutzt hast.

Es gibt jene, die den Namen der Sichel kennen, aber nicht wissen, wie man sie führt.

Wer irgendeinen Sport ausübt, wird den außergewöhnlichen Geist in seinen Gefährten erkennen – oder in sich selbst.

Die unendliche, höhere Energie, die bis zum Ende kämpft.

In stiller Wahrnehmung wird derjenige, der einen präsenten Geist trägt, ihn bewahren, weil er sich seiner bewusst ist und ihn im Geheimen hütet, um ihn zu erhalten.

Die Kraft dieses Geistes wird nur durch Taten an andere weitergegeben – und sie enthält keine Bosheit.

Die Propheten Gottes empfangen zur rechten Zeit, unfehlbar, die Inspiration, unseren eigenen Weg im Garten neu zu schreiben.

Dies wird zeitlich abgestimmt sein, um nicht abrupt einzugreifen.

Dein mit dem Schöpfer verbundener Geist wird dich in deinem Leben halten – ohne Reue.

Wenn du dich am Wochenende dabei findest, die Vergnügungen eines anderen zu jagen, aus geschäftlicher Bequemlichkeit, dann beginnst du, den ersten Funken zu löschen.

Sklaverei existiert nicht nur wegen der Hautfarbe.

Arbeite, um zu leben – lebe nicht, um zu arbeiten.

Die Kraft des Geistes macht dich vor Gott würdig, ein Teil von Ihm.

Wer wagt es, ihn zu versklaven?

Von den Geheimnissen des Gartens – Erfindungen, die nur für die Auserwählten eines anderen bestimmt sind – hat nichts Macht über die Protokolle des Ausganges oder über die Verlängerung deines Lebens darin.

Das Wissen über alles ist in deinem Sein enthalten.

Mit erhöhtem Geist wird sich etwas davon offenbaren, doch der Zweck verlangt es nicht.

Wenn du es dennoch erreichst, erfüllst du ihn.

Das Buch des Lebens wird für jene unbemerkt bleiben, die sich vom Tun derer unterhalten lassen, die keine Liebe in ihrem Geist tragen.

Derjenige, der den Ausgang aus dem Garten durch Konzentration des Verstandes verspricht, ist im Trend – bis die Realität ihm keine weiteren Versprechen erlaubt.

Der menschliche Körper gehört nur zum Garten, ohne erwartete Veränderungen, ohne Bedarf an alternativen Plänen.

Wenn sich die Türen, die durch die Flüstereien eines angeblich alternativen Weltbildes versprochen wurden, nicht öffnen, wirst du Lebenszeit vergeudet haben, die du hättest nutzen können, um deine Verbindung mit dem Schöpfer im Zyklus des Geistes zu stärken.

Wer den Garten in den Zeiten des Endes des Zyklus durchschreitet, soll sich von jenen inspirieren lassen, die die Wahrheit tragen – inspiriert vom Himmel, im Plan Gottes und im Plan von uns allen.

Was von jenen geschrieben wurde, die nach Gold suchen, soll mit Misstrauen gelesen werden, denn es gehört weder zum Zyklus des Geistes noch zu irgendeinem Zyklus.

Auf deinem Weg um Befreiung von allem zu bitten, was dich zum Denken oder Analysieren bringt, macht dich zum Sklaven – träge im Geist.

Du bittest Gott nicht, dich von einer Prüfung zu befreien, wenn diese Prüfung genau der Weg ist, den du gehen musst.

Kremple die Ärmel hoch.

„Vater, erlöse mich vom Bösen“ ist eine Bitte, die gegen deinen eigenen Zweck gerichtet ist.

Diejenige, die das Protokoll der Schöpfung in ihrer Nachkommenschaft bewacht, wird damit ihren Namen im Buch des Lebens verankern.

Doch die Einflüsse werden flüstern und anstacheln.

Hüte dich vor dem, der unaufhörlich fragt: „Wann werdet ihr ein Baby bekommen?“

Es klingt freundlich, ist es aber nicht.

Es enthält Unwissenheit, denn es kommt nicht aus seinem Sein – es scheint so, aber es ist nicht so.

Erinnere dich: Der Mann, der verzweifelt darauf ist, seinen Samen zu verbreiten, trägt keinen Geist im Plan für den Menschen, denn das Tier liegt an der Oberfläche – beeinflusst, sexuell verzweifelt.

Seine Schöpfung wird fehlerhaft sein, und er wird dafür verantwortlich sein.

Er wird seinen Namen im Buch der Fehler eintragen – und deinen neben seinem.

Wer nicht zu beobachten weiß, um den idealen Partner zur Erschaffung von Leben zu finden, und sich leicht dem Vergnügen des Fleisches hingibt, wird die Dreieinigkeit nicht schützen.

Die Kraft, Wesen der Liebe zu erschaffen, wird sich damit verflüchtigen.

Lichter am Himmel des Gartens, Regen, Dürre, Dunkelheit, Winter, Hitze – die Zyklen beginnen und enden.

Zeichen der Rettung oder der Vernichtung.

Die zeitliche, fleischliche Liebe: ein Millisekunde, eine Sekunde, eine Stunde oder tausend Jahre – das Protokoll des Menschen wird sich durch dein Tun nicht ändern.

Der Geist – seine Schöpfung – um ein göttliches, ewiges Wesen für ein Leben zu tragen, hat nur zwei Zeichen der Hilfe:

in Todesgefahr – der Schmerz in der Seele;

in Inspiration – die Wärme darin, ein Segen.

Außerhalb des Plans: das unerschöpfliche Weinen, die Traurigkeit, die aus der Seele kommt.

Einige Wege werden verschlossen sein durch jene, die sie für ihre eigene Nachkommenschaft bewachen.

Die Einflüsse werden ihnen helfen, Wache zu halten, und sie werden Gefangene voneinander sein – ohne es zu wissen, für eine unendliche Zeit.

Möge die Macht, die das Geld erzeugt, nicht lange in deiner Tasche bleiben.

Die zweiten werden dir mehr geben, wenn du einer von ihnen bist.

Halte deinen Geist lebendig, indem du täglich nach den grundlegenden Bedürfnissen suchst, bewusst auf deinem Weg, in Verbindung mit dem Schöpfer.

Wenn dein Geldbeutel dicker wird, wird dein Geist dünner – unabhängig von deiner Meinung.

Es ist umgekehrt proportional.

Die vom Menschen geschaffenen Kriege sind nur für jene, die hierbleiben werden, nachdem sie enden.

Ohne Körper und ohne Geist werden sie im irdischen Abgrund zwischen Himmel und Garten wandern – für die festgelegte Zeit.

Es wird keine Spur der Kraft des Schöpfers in ihnen geben.

Sitzend im Zelt warten sie.

Die unschuldig verwickelten Seelen werden eine Kraft in ihrem Sein empfangen, die ihre Angst beruhigt; sie werden sich davon entfernen.

Doch der Bettler, der sein ganzes Leben lang bettelt, wird es überall auf der Welt sein.

Wenn dich das Leiden verfolgt, lag kein Geist in dir, der heilt – und wie der Bettler wirst du in denselben Taten verstrickt bleiben, voller Hass.

Diejenigen, die unbemerkt geblieben sind, ohne die Aufmerksamkeit der Einflüsse auf sich zu ziehen, deren Geist ist aus der Übung – still wie Wasser im Teich, unter Kontrolle.

Sie werden ihren Erschütterungsschlag erleiden, ohne zu wissen, was zu tun ist: die Leere, fast der Tod, Panikattacken, Traurigkeit.

Im Zyklus des Geistes werden sie sich nicht mehr verstecken können.

Sie sollen ihre Umgebung vor dunklen Schatten und Einflüssen beobachten.

Der Zweck des Gartens erfüllt sich durch das Leben – nicht durch das Verstecken in einem Kokon, bis der Tod kommt.

Wer seine Schöpfung leidend trägt, dachte nicht nach, als er sich mit genügend Energie dem Sex ohne Liebe hingab – außerhalb des Plans des Schöpfers und unseres Zwecks.

Eine unendliche Seele in einem Körper voller Fehler ist kein Fehler Gottes, sondern des Menschen.

Der Mensch, der durch den Geist geschützt ist, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, ist jedem Schaden ausgesetzt – doch er wird heilen, mit Güte, voller Lebensnarben.

Wer würde es wagen, an deiner geistigen Stärke zu zweifeln?

Getrennt davon wird alles, was geschieht, Verantwortung des Menschen sein.

Der freie Wille wird angewendet.

Im Himmel gibt es keine Veränderungen; der Mensch ändert seine Meinung jede Sekunde zu seinem eigenen Vorteil und glaubt, die unveränderlichen Gesetze beugen zu können, die zu unserem Wohl geschaffen wurden.

Die Einflüsse haben nur Macht über den Armen im Geist – jenen, der ohne göttliche Verbindung nach Belieben handelt.

Fehlerhaft seit seiner Schöpfung, durch die Wahl seiner Erzeuger, die ihren erotisierten Geist, Vergnügen, Drogen, Sex ohne die Absicht zu erschaffen, einsetzten.

Eine Schöpfung aus Irrtum – ein kaltes Wesen im Geist.

Seine empathischen Emotionen stammen nicht aus dem Sein, sondern aus seinem kontrollierten, kontrollierenden Verstand.

Beobachte seine Ausdrucksformen, denn sie werden sich ändern – verflucht.

Außerhalb des Protokolls wird er niemals über das wachen, was er aufgrund des Fehlers nicht enthält.

Er wird Religionen oder Glaubensrichtungen folgen und Vergebung suchen für etwas, das nicht sein Werk war.

Seine Erlösung liegt im Öffnen und Schließen seiner Hände – in einer einzigen großmütigen Tat, die den Geist erfüllt.

Doch er wird es niemals wissen.

Der Liebhaber eines Lebens voller Vergnügen und Wohlstand, der Gott für später aufschiebt, wird am Ende seiner Tage den Weg nicht mehr finden, denn er hat ihn absichtlich vergessen.

Die Seelen, denen ein guter Geist fehlt, müssen ständig erzogen werden, denn deshalb achten sie immer auf die Welt.

In ihren Handlungen gibt es keine Nächstenliebe – nur Vorteile, die sie ziehen wollen.

Ihre Erzeuger sind verantwortlich vor dem Plan Gottes und vor uns allen für ihre Schöpfung.

Oft sehen wir Paare, die körperlich wirklich perfekt sind, mit Kindern, die genetisch begünstigt erscheinen.

Doch wenn im Moment der Schöpfung nur einer von beiden wirklich anwesend war, oder wenn sie nur den Sex lebten, wird der Kelch der Liebe in ihrem Geist nicht gefüllt sein.

Vielleicht wird es ein schönes Kind sein – aber mit wenig, das es in seinen Taten zu teilen hat.

Derjenige, dessen Sein in der Schwäche seines Geistes für einen Augenblick ätherisch wird, wird Visionen des Himmels haben.

Doch er ist in Gefahr.

Der Erste – der Geist – ist sein Lebensschild.

Er muss weise nach Heilung suchen, ihn stärken.

Es ist ein Fehler, es sollte nicht geschehen.

Du bist kein Auserwählter deswegen.

Die Erfahrung, die du mit anderen teilst, wird nicht das widerspiegeln, was wirklich geschah.

Ohne Geist, ohne Sein, lässt du deinen Körper schutzlos zurück – fast tot – ausgeliefert jenen, die einen Körper für sich suchen.

Deine Erfahrung kann jene verwirren, die deine Version des wahren Ereignisses hören.

Außerirdische, Graue, Echsen und andere Hybriden gehören nicht zum Plan des Menschen.

Der Garten muss nach dem Plan und dem Protokoll seines Zwecks geordnet werden.

Kein anderer Plan wird uns zu den Toren des Himmels führen.

Wer nicht die Dreieinigkeit des Menschen trägt, ist nicht willkommen, um zu stören – und wird versuchen, unseren Plan zu zerstören, dramatisch, mit dem Leid der Unschuldigen.

Die Unwissenden aus Bequemlichkeit vergessen, von wem und für wen der Plan ist.

Auch der Mensch hat seinen Plan und Zweck vergessen – geblendet vom glänzenden Spiegel, den er weder auf die eine noch auf die andere Seite mitnehmen wird.

Es gibt jenen, der die Kalten im Herzen überzeugen wird, dass der spirituelle Weg durch Konzentration führt.

Wenn das Gezeigte keinen wirklichen Ausweg bietet, wird er dir eine andere Gottheit präsentieren, der du folgen sollst, um deine Kraft zu erhöhen.

Am Ende des Zyklus des Verstandes werden die wahren Absichten jener sichtbar, die einen alternativen Plan zum Plan des Menschen verfolgen.

Mit dem Beginn des Zyklus des Geistes werden die Vorhänge fallen, die die Einflüsse verbargen, die die Täuschung geplant hatten.

Gequälte Seelen, Dämonen, der böse Sohn, Schlangen, Außerirdische, alte Gottheiten, die Nachbarin und der Priester – sie sind nur Einflüsse.

Wenn du Sex aus reinem Vergnügen begehst, ohne andere Absicht, und dabei aus Versehen ein Wesen erschaffst, wirst du drei Wege verfluchen – unmissverständlich.

Deine Schöpfung, aus Irrtum, außerhalb des Protokolls, wird leer sein von Liebe in ihrem Geist.

Du wirst zwischen den Welten leben, wenn dein Geist und dein Körper ihre Lebenszeit beendet haben.

Nur Werke, die den Fehler korrigieren, werden dich aus deinem Schicksal befreien.

Wenn du es tötest, wird es für euch beide keinen Ausweg geben.

Die Frau, die einen Geist der Liebe trägt, verbunden mit dem Schöpfer durch ihren Lebensstil, wird ihren Körper nicht vor jenen entblößen, die mit den Einflüssen verbunden sind.

Wenn du die Tugenden löschst, die der Geist stärkt, wirst du schutzlos sein.

Ihre Absichten sind spirituelle Angriffe.

Scham, Bescheidenheit, Vorsicht und Klugheit sind dein Schutz davor.

Stärke deinen Geist durch Werke und Handlungen, die dies berücksichtigen.

Erinnere dich, wer du bist – Trägerin der Schöpfung.

Die Mode der Kalten im Geist wird dich daran zweifeln lassen, doch ihnen fehlt das Erste.

Wer die Klarheit des Geistes verloren hat, ohne guten Geist, wird sich um die Größe des Penis des Freundes ihres Mannes sorgen.

Wer noch tierischen Grundinstinkt trägt, ist genetisch noch im Zyklus des Körpers.

Diejenigen, die ohne guten Geist, ohne Verbindung zum Schöpfer, absichtlich und zynisch mit der Macht des Bösen spielen, akzeptieren diese Macht in bewusster Wahl.

Ihr Geist wird ein Vakuum im Garten sein, noch vor ihrem physischen Tod – vergiftet durch die Einflüsse, die sie beherrschen, ohne dass sie es wissen, ein Spielzeug.

Danach, ohne menschlichen Körper, ohne Geist, werden sie zwischen den Welten wohnen – durch freien Entschluss.

Im Plan des Menschen bist du eine unendliche Seele mit der Kraft des Schöpfers.

Wenn du Ihn bewusst zurückweist, wirst du nicht mehr auf die festgelegte Zeit warten müssen – denn von diesem Moment an ist das dein Zuhause, durch deine Entscheidung.

Ein Spektrum, ohne menschlichen Körper, ohne Geist, wird zwischen den Welten umherirren und versuchen, das Licht des Geistes der Lebenden zu stehlen.

Denn aus der Bosheit heraus will der, der nichts hat, nicht, dass jemand etwas hat – je mehr Gleichgesinnte, desto besser.

Der Schöpfer fühlt dich nicht; du trägst keine Liebe.

Du bist für die festgelegte Zeit außerhalb Seiner Reichweite.

Wo würdest du die Kraft speichern, die aus der Verbindung mit Ihm entsteht, wenn du den Kelch des Geistes nicht besitzt?

Traurig – eine Hölle.

Der Mensch von gutem Geist soll den Garten wenigstens einmal im Leben durchwandern.

Die Weisheit wartet in den unerwartetsten Winkeln.

Wer bereits gegangen ist, hat begonnen, Weisheit und weltliches Wissen zu sammeln.

Die Geschichten des Weges sind dazu da, mit den Jüngeren geteilt zu werden.

Die Samen, die auf dem Weg gesammelt wurden, schmecken wie Honig im Mund.

Die Geschichte eines jeden von ihnen ist für die Nachtgeschichten der Menschen – sie zu verstreuen bedeutet, den Garten für die anderen zu reparieren.

Wenn er auf seinem Weg wach war, werden die Erinnerungen an den gegangenen Pfad ihm ein Lächeln entlocken, das aus der Seele kommt.

Keine Macht, keine Person, keine Religion oder Gemeinschaft hat die Befugnis, das Wort dessen zu verkünden, der es niemals ausgesprochen hat – ohne sich mit Lüge zu beflecken.

Die Kraft des Schöpfers ruht nur in deinem Geist, wenn er mit Seiner Liebe verbunden ist.

Es spielt keine Rolle, wer predigt oder verspricht – es kommt nicht vom Schöpfer.

Die Einflüsse leben und nähren sich von jenen ohne Geist, die Angst vor göttlicher Gerechtigkeit haben.

Diese verbreiten Angst in anderen durch Bücher, die genau zu diesem Zweck geschrieben wurden.

Mit der Autorität, die ihnen jene Einflüsse verleihen, ernennen sie Heilige und verbreiten eine Sichtweise, die aus ihren eigenen Ängsten stammt.

Wer die Erde mit der Eleganz der Weisheit durchschreitet, aber nur den Garten kennt, trägt keinen Himmel in sich.

In der Intimität wird er seine eigene Tochter berühren – als Belohnung für sein vermeintliches Wissen.

Mit den übrig gebliebenen Samen des Nachtischs nimm deine Familie und pflanze einen Baum in der Nähe des Baches.

Wenn du Geist in dir trägst, wirst du wissen, dass kein Samen Abfall ist.

Der beste Prophet ist derjenige, der seinen Kindern zeigt, wie man es tut – nicht nur die Vögel werden dich beobachten.

Wenn die Samen im Garten ausgehen, werden sie eine Ausrede haben, um sich auszuruhen.

Wenn du zulässt, dass der Großgrundbesitzer dir den Horizont verschließt, erschaffst du für deine Kinder ein Stadtgefängnis.

Dann wird dir der moderne kleine Mann, der Aufseher, sagen, auf welchem Baum du sitzen darfst.

Halte deinen Lebensgeist aktiv – sie sind nicht die Besitzer des Gartens.

Geschwätz ohne wahre Taten ist nur für den Kalten, der müde ist, ohne Geist, und ihn in den falschen Tempeln sucht.

Glück findest du in deinem Sein, wenn du mit jemandem oder etwas interagierst und dich entscheidest, in der Frequenz der Liebe zu schwingen.

Ein liebevoller Gedanke.

Ein Welpe, ein Küken, ein Kind – vielleicht tragen sie keine Bosheit in sich.

Bei den anderen sind die Absichten schwer zu lesen, und du wirst dich schützen, ohne es zu wissen.

Derjenige verliert, der deinen freundlichen Blick zurückweist.

Wer über seine eigene Kraft hinaus sucht, ist verloren.

Es gibt keine Logik, keine Erklärung, keine Bewegung, um sie zu finden – es ist eine spontane Entscheidung aus dem Geist.

Sitzend in Stille wird derjenige, der den Geist mit dem Verstand sucht, das Universum der Vernunft durchwandern, ohne einen Muskel zu bewegen – konzentriert.

Doch die Verbindung mit dem Geist kommt aus der Bewegung der Hände, ohne Konzentration, entspannt, während du die Schöpfung Gottes reparierst.

Sonst wirst du zu einem Betrachter von Werbungen für Dinge, die du nicht brauchst.

Der Erste wird am Ende seiner Suche sein Ego gefunden haben.

Dieses wird ihn führen, und er wird sich vom Rest abgehoben fühlen – gerettet, mächtig, besonders.

Wer im Garten kniet, mit den Händen bei der Arbeit, wird über das Werk des Schöpfers meditieren, ohne es zu wollen, und Seine Liebe fühlen.

Selbst mit Schmerzen in der Hüfte wird er zurückkehren – nichts kommt dem Geist voller Gott gleich.

Ohne Werke gibt es keine Verbindung zu irgendeinem Ort.

Im Garten, im Plan des Schöpfers für den Menschen, ist die Schöpfung in der Fortpflanzung die einzige Tür zu Ihm.

Nur der Mensch hat die Fähigkeit, Ihn zu tragen.

Im Plan des Menschen bist du eine unendliche Seele mit der Kraft des Schöpfers.

Wenn du Ihn bewusst zurückweist, wirst du nicht mehr auf die festgelegte Zeit warten müssen – denn von diesem Moment an ist das dein Zuhause, durch deine Entscheidung.

Ein Spektrum, ohne menschlichen Körper, ohne Geist, wird zwischen den Welten umherirren und versuchen, das Licht des Geistes der Lebenden zu stehlen.

Denn aus der Bosheit heraus will der, der nichts hat, nicht, dass jemand etwas hat – je mehr Gleichgesinnte, desto besser.

Der Schöpfer fühlt dich nicht; du trägst keine Liebe.

Du bist für die festgelegte Zeit außerhalb Seiner Reichweite.

Wo würdest du die Kraft speichern, die aus der Verbindung mit Ihm entsteht, wenn du den Kelch des Geistes nicht besitzt?

Traurig – eine Hölle.

Der Mensch von gutem Geist soll den Garten wenigstens einmal im Leben durchwandern.

Die Weisheit wartet in den unerwartetsten Winkeln.

Wer bereits gegangen ist, hat begonnen, Weisheit und weltliches Wissen zu sammeln.

Die Geschichten des Weges sind dazu da, mit den Jüngeren geteilt zu werden.

Die Samen, die auf dem Weg gesammelt wurden, schmecken wie Honig im Mund.

Die Geschichte eines jeden von ihnen ist für die Nachtgeschichten der Menschen – sie zu verstreuen bedeutet, den Garten für die anderen zu reparieren.

Wenn er auf seinem Weg wach war, werden die Erinnerungen an den gegangenen Pfad ihm ein Lächeln entlocken, das aus der Seele kommt.

Keine Macht, keine Person, keine Religion oder Gemeinschaft hat die Befugnis, das Wort dessen zu verkünden, der es niemals ausgesprochen hat – ohne sich mit Lüge zu beflecken.

Die Kraft des Schöpfers ruht nur in deinem Geist, wenn er mit Seiner Liebe verbunden ist.

Es spielt keine Rolle, wer predigt oder verspricht – es kommt nicht vom Schöpfer.

Die Einflüsse leben und nähren sich von jenen ohne Geist, die Angst vor göttlicher Gerechtigkeit haben.

Diese verbreiten Angst in anderen durch Bücher, die genau zu diesem Zweck geschrieben wurden.

Mit der Autorität, die ihnen jene Einflüsse verleihen, ernennen sie Heilige und verbreiten eine Sichtweise, die aus ihren eigenen Ängsten stammt.

Wer die Erde mit der Eleganz der Weisheit durchschreitet, aber nur den Garten kennt, trägt keinen Himmel in sich.

In der Intimität wird er seine eigene Tochter berühren – als Belohnung für sein vermeintliches Wissen.

Der Garten, der Plan des Menschen und die Schöpfung, die seine Entwicklung in den verschiedenen Zyklen begleitet.

Man muss sich daran erinnern, dass jene, die bereits auf der Erde waren, bevor der Plan begann, auf himmlischen Befehl in den Garten fielen – sie gehören nicht zu ihm.

Diejenigen, die in den Plan anderer eingreifen und Macht zu ihrem eigenen Vorteil suchen, werden vorübergehend bösartige Einflüsse erhalten.

Der Mensch ist zerbrechlich gegenüber dem Bösen und wird die Fähigkeit, eine solche Menge davon zu tragen, nicht gesund ertragen.

Scham – die Erschütterung des Gemüts durch das Bewusstsein einer begangenen Verfehlung oder einer entehrenden, demütigenden Handlung – wenn du sie erlebst, dann nur ein einziges Mal.

Kinder, wunderbare Wesen, die ihr himmlisches Gedächtnis vergessen haben, unschuldig im Garten – sie sind deine Verantwortung vor Gott, denn ihre Schöpfung ist deine.

Wenn die Schöpfung, in der Fortpflanzung, im Plan und im himmlischen Protokoll geschah, wird ihr Geist mit dem Schöpfer verbunden sein.

Wenn das Gegenteil geschah, wird deine Schöpfung es dir zeigen – und allen.

Wer sich in die Schönheit seiner Schöpfung verliebt und das Eingeständnis des Fehlers tief verschweigt, wird ihn in jeder ihrer Handlungen wiederfinden – unausweichlich.

Im Plan des Schöpfers, im Garten und außerhalb von ihm, ist alles zyklisch – Milliarden von Jahren in diesen Zyklen – und die meisten kennen nicht einmal den kurzen Zyklus der Aussaat unter Beobachtung des Mondes.

Die Unwissenheit über den Plan des Schöpfers wird von den Einflüssen in jeder Minute ausgenutzt.

Lärm und Zerstörung haben ihre Zeit, und du wirst sie erleiden, wenn du nicht prüfst, wer kämpft und warum.

Die Zikade vergräbt sich bis zu fünfzehn Jahre in ihrem eigenen Plan; sie wird sterben, wenn du sie ausgräbst, aber sie wird niemals vor ihrer Zeit ans Licht kommen – egal wie laut es an der Oberfläche ist.

Der Plan des Schöpfers schützt jene, die in Stille ihre Verbindung suchen, die Zyklen von Licht und Dunkelheit wachsam beobachten, ohne Furcht.

Das wird dich nicht daran hindern, die Schönheit der Sterne in der klaren Nacht zu betrachten.

Evolvierte, unwissend über grundlegendes Wissen, aus dem Verstand heraus, versprechen das Erste durch die Macht der Frequenzen – ein alternativer Plan.

Im Plan des Schöpfers für den Garten wird es keine körperlichen Veränderungen geben – der menschliche Körper würde sie nicht ertragen.

Die Herzschläge dürfen ihren Rhythmus nicht überschreiten, sonst entsteht Tachykardie; werden sie zu langsam, entsteht Bradykardie.

Das zentrale Nervensystem, außerhalb seiner Frequenz, übererregt, wird in Schock geraten und dein Körper wird krampfen.

Nur mit dem Schutz des Geistes, verbunden mit dem Schöpfer, kannst du Wunder vollbringen.

Doch wenn du einen eigenen Plan hast, um irgendwohin zu gelangen, bist du nicht mehr im Zweck des Ersten.

Missbraucher, Diebe, Degenerierte, kleine Dämonen ohne Menschlichkeit – aus ihrem ungebildeten Geist heraus glauben sie, in ihrem eigenen Plan zu handeln.

Sie sind nur Marionetten der Einflüsse.

Diese werden sie benutzen, um in deinen Plan einzugreifen und dich an deinem eigenen zweifeln zu lassen – wenn dein Geist sie nahe kommen lässt.

In der Schöpfung, in der Fortpflanzung, wird das schöne Baby kalt geboren durch den menschlichen Fehler.

In der Jugend werden seine Erzeuger nicht dringend nach Heilung suchen, weil sie unwissend über den Umstand sind.

Das kleine Wesen wird ein Werkzeug dessen sein, was im Garten ohne Körper umhergeht – gegen den Plan des Schöpfers und von uns allen.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der ihn mit dem Schöpfer verbunden trägt, langsam aufhören, die Manipulation der Welt zu konsumieren, die vom Kalten im Geist geschaffen wurde.

Wenn du stehen bleibst, um zu sehen, wer auf dem Weg in den Abgrund fällt, wirst du mitgerissen werden, weil du deine Meinung über die Ereignisse anbieten wirst – um zu helfen.

Der Modernismus wird dich unterhalten, und derjenige, der dein Geld verlangt, um den Leidenden zu helfen, ist Teil des Plans dessen, der verletzt.

Er wird dich zum Partner des Bösen machen.

Deine Werke müssen bewusst überlegt sein – sonst kaufst du ein Schwert für den Mörder der Unschuldigen.

Wenn es so ist, wirst du am Ende deinen Namen nicht im Buch des Lebens finden – definitiv.

Diejenigen, die keinen Geist haben, der mit Liebe geschaffen wurde, werden versuchen, dich vom Gegenteil zu überzeugen – mit Worten und Taten, die aus dem Mangel an jenem entstehen.

Wie du erschaffen wurdest, ist ein Wunder, das im Himmel verzeichnet wurde.

Frage deine Erzeuger nach dem Ereignis.

Sie sollten feierlich, intim, den Moment deiner Schöpfung feiern – nicht den deiner Geburt aus dem Leib.

Denn der Schmerz, der darin lag, wird verraten, wie jener Moment wirklich war.

Wer Liebe in seinem Geist trägt, verbunden mit der göttlichen Verbindung, wird sein eigenes Sein ununterbrochen wachen.

Seine Kraft ist kein Richter, der übertragen oder bestochen werden kann.

Das andere irdische Tier besitzt alles, was der Mensch besitzt – außer diesem.

Ohne göttlichen Tutor in seinem Sein – wer wacht über sein Handeln?

Gut und Böse unterscheiden sich nicht für den, der die Sprache nicht erkennt, weil ihm das Erste fehlt.

Doch er wird dir anbieten, seine Fahne zu tragen, beladen mit Religion, befleckt mit Blut, während er sich unschuldig und verfolgt fühlt.

Die Eleganz des Goldes wird den Mann, kalt im Geist, nicht kleiden – sie wird das Symbol seiner Bosheit im Gedächtnis seiner Opfer sein.

Er wird in den Erzählungen der Menschen als Verfluchter bestehen bleiben.

Bei den Frauen wird der Ring der Tugend jene verfluchen, die ihn trägt, ohne sie zu besitzen.

Heute oder später wird deine Haut ausschwitzen, was dein Herz unausweichlich enthält.

Lies, benutze, bewahre und teile die Worte, die im Buch des Lebens geschrieben stehen.

Es trägt keinen Fluch in seiner Zerstörung – aber verändere kein einziges Komma darin.

Wenn die Botschaft sich verändert, wird die Verantwortung des Schreibers erhoben.

Wer eine Erinnerung daran im Geist erweckt, wird lächeln – wegen der Ähnlichkeit des Denkens.

Dieses Buch hat nicht die Absicht, dich irgendwohin zu führen, sondern die Kraft des Schöpfers durch deinen Geist zu erwecken.

Die Protokolle im Zyklus des Geistes sind darin geschrieben.

Wenn die Worte nicht in dir klingen, musst du Heilung dafür suchen.

Der Gedanke dessen, der einen Gefallen empfängt, schwingt mit dem Geist – ob er dankt oder nicht.

In weniger als einer Sekunde wird der Himmel auf dich achten – lächle.

Wenn es ein anonymer Akt ist, der eine Grundbedürfnisnot lindert, wird der Empfänger von deiner Menschlichkeit berührt worden sein.

Er wird deinen Namen ins Buch des Lebens schreiben, ohne es zu wissen oder dich zu kennen.

Du wirst lange in seinem Gedanken bleiben.

Die guten Werke, egal wie klein, tragen die Kraft Gottes in sich.

Langes Leben und Gesundheit wird dir die Verbindung mit dem Geist auf diesem Niveau schenken.

Das Gegenteil ist der Gefallen, der in der Erwartung eines vorteilhaften Rückkehrens getan wird.

Der Geist – er misst sich im Glanz der Augen, in der Ruhe und Stille der Reflexion, kühn, unermüdlich, voll höchster Energie im Handeln.

Derjenige, der deine Sicht auf die Probleme mit einer Kraft verändert, die nicht von dieser Welt ist – ein Gesegneter durch seine Schöpfung, der mit dem Schöpfer Verbundene.

Der Körper ist das Gefäß des Geistes, und der Geist das Gefäß der Seele.

Jeden Morgen bewusst damit aufzuwachen, lässt uns in einer besseren Welt erwachen – mit der Liebe des Schöpfers im Herzen.

Die Worte des Gerechten werden in den Ohren des Kalten im Geist bedeutungslos sein.

Nimm den Plan an – trotz deines Verstandes und trotz der begangenen Fehler.

Ihn zu ignorieren ist nicht der Weg zur Erlösung.

Allein bist du bis hierher gekommen, und allein wirst du gehen.

Jemandem zu folgen, ohne den Weg zu unterscheiden, hilft nicht – und die Schuld dessen, der dich verlor, auch nicht.

Der Mann – eine privilegierte Schöpfung.

Wenn er den Garten auf einem dunklen Pfad durchwandert, ohne Verbindung zu seinem Schöpfer in Gedanken und Geist, ist er es nicht mehr.

Die Kraft der Liebe, ausgelöscht durch Mode oder Bequemlichkeit, macht ihn zum Automaten – außerhalb des Plans Gottes.

Und seine Kinder, und deren Kinder, werden die Trennung vom Schöpfer tragen – durch Schöpfung in der Fortpflanzung ohne Vorbedacht.

Das Natürliche wird sie verlassen – und sie das Natürliche.

Suche unermüdlich die Kraft des Geistes durch die Verbindung mit dem Schöpfer.

Bitte, hebe die Hand und nimm alles, was du brauchst.

Dieser Geist trägt die Gefühle des Herzens.

Tränen werden fließen vor seiner Kraft.

Wenn du ihn nie hattest und leer bist, wird er dich füllen – und er wird bleiben, bis deine schädlichen Gedanken ihn löschen.

In Stille – wirke in deinem Sein, wirke in den anderen, wirke in der ganzen Schöpfung – und du wirst dich aufladen.

Das Knie beugt sich nur, um den Garten zu reparieren.

Dein Geist wird mit dem Geist des Schöpfers verbunden sein.

Dieser wird dich niemals verletzen – denn Er würde sich selbst verletzen.

Er wird verantwortlich deine unsterbliche Seele durch den Geist behüten.

Im Garten bist du verantwortlich für den Körper – und dafür, die Verbindung zu Ihm durch den Geist zu suchen.

Wie die Berührung einer Feder wird der Geist, verbunden mit dem Schöpfer, seine Schutzkraft erhöhen.

Im Wirken an der gesamten Schöpfung wird er sich mit Gnade füllen.

Deine Hände, verbunden mit dem Schöpfer, werden zu Seinen Händen.

Die prunkvollen Werke dessen, der etwas anbietet, das nicht ihm gehört, gerecht erworben, sind nicht mit dem Geist und dem Schöpfer verbunden – und weder Er noch Sein Geist werden sie sehen.

Wenn du im Gedanken auf den Dank der anderen im Garten wartest, wurde das Werk getan, um von ihnen gesehen zu werden – und dort wird es bleiben.

Die Vollkommenheit unserer Seele ist nur mit der Kraft des Schöpfers vergleichbar – geschaffen nach Seinem Bild und Gleichnis.

Im Plan des Menschen entsteht der Fehler durch ihn selbst, indem er Wesen ohne Liebe in ihrem Geist erschafft.

Eine Seele ohne göttliches Licht wird sich an die Macht des Goldes klammern, als Schutz.

Die Toten, die den Aufstieg nicht erreichten, werden das Leuchten im Geist der Lebenden suchen.

Die Lebenden, die es nicht besitzen, werden nach irgendetwas suchen, das ihnen aus dem Verstand heraus eine Sicherheit der Verbindung gibt – Religion.

Ein Fehler, der sie die Rückkehr kosten wird.

Beobachte aufmerksam den Schmerz im Weinen dessen, der darum bittet, seinen Weg zu beenden, weil er die Verbindung seines Geistes mit dem Schöpfer nicht fühlen kann.

Das ist eine alte Seele in der Schöpfung, die den Garten durchwandert – jemand hat ihr eine fehlerhafte Dreieinigkeit angeboten.

Der Fehler in ihrer Schöpfung, in der Fortpflanzung, ließ sie kalt im Geist zurück – mit einem himmlischen Gedächtnis, das nicht genährt wurde.

Ohne dieses hat das Leben keinen Sinn, denn ihre Umgebung wird nicht besser sein.

Die Einflüsse werden ihr Pech bringen, um ihre Angst zu vergrößern.

Wenn du die Situation erkennst, kommt die Gelegenheit, einen alten Meister zu retten, an deine Tür.

Der Geist, auf sein Leben ausgerichtet und im Plan Gottes, wird gesund bleiben trotz des Wahnsinns der Welt – denn die Kraft, die seinen Geist nährt, ist nicht irdisch.

Stille ist Gesundheit für Geist und Körper.

Die kalten Geister brauchen Lärm und die Unterdrückung der guten Geister, um auf der Erde zu herrschen – vergeblich.

Kalte Herzen erzeugen Geräusche, die den Armen im Geist erfreuen – primitive Tiere in schädlichen Spielen gegen die Schöpfung.

Das Wesen ohne Geist, verloren, das im mentalen Trancezustand die Trommel schlägt und fiktive Götter ehrt – seine Hände schlagen nur auf seinen verlorenen Verstand in der Dunkelheit.

Und die Seelen ohne Geist und ohne Körper nähren ihn – zu ihrem eigenen Vergnügen.

Wenn der Mensch Macht sucht, sollte er seinen Körper in den Werken Gottes schulen – dann wird er einen Geist besitzen, der seine Seele überfließen lässt.

Die Macht, die der Mensch besitzt, ist die Verantwortung eines jeden Einzelnen.

Davon hängt ab, ob sich die Tore des Himmels öffnen oder schließen.

Die Belanglosigkeiten des weltlichen Wissens sind nicht der Schlüssel dazu.

Der Mann, der die grundlegende Saat der Schöpfung trägt, muss dringend das Wissen über den Plan Gottes erlangen – damit er keine kalten Wesen erschafft.

Nur unsere Erzeuger kennen das Maß an Liebe, das im Moment unserer Schöpfung vorhanden war.

Dieses Wissen zu haben, hilft uns, nicht zu irren, wenn wir selbst Schöpfer von Leben werden.

Wenn diese Schöpfung ein Unfall war, müssen wir uns vorab mit der Liebe des göttlichen Plans füllen.

Dies zu übergehen, lässt uns glauben, unsere gedankliche Normalität sei spirituell.

Wer in den Himmel zurückkehren will und Werke in seinem Leben hat, muss nur seinen Geist ausschalten.

Doch dieser wird sich bis zum Ende wehren – er trägt die Kraft des Schöpfers und bewahrt die Lebenszeit eines jeden.

Wer seinen Geist vorzeitig löscht, ohne Werke im Plan Gottes, wird die Protokolle der Himmelstore nicht durchlaufen – denn er zerstörte den Schlüssel, der dafür nötig ist.

Der Mann ist derjenige, der mit der Macht geboren wird, das göttliche Werk zu schützen oder zu zerstören.

Er ist verantwortlich für die wichtigste Hälfte der Schöpfung und muss der weiblichen Hälfte Liebe und Glück schenken, um Wesen der Liebe zu erschaffen.

Er ist verantwortlich dafür, dass die befruchtete Saat gemäß dem Plan Gottes entsteht – er trägt den ursprünglichen Funken des Lebens.

Hüte dich vor der Frau, die ihren Körper gleichzeitig mit vielen Männern teilt – die Erinnerung daran wird ihre Gedanken nie verlassen.

Einflüsse, die den Zweck des Menschen verdunkeln, werden das Unvorstellbare zeigen, um die Aufmerksamkeit derer zu halten, die sich darin verlieren.

Das Wesen, das innerhalb des Protokolls des Menschen erschaffen wurde, wird stehen bleiben – unbeweglich.

Die Liebe hat ihre eigenen Regeln.

Doch suche nicht erst nach den Laternen, wenn die Dunkelheit plötzlich kommt – und du feststellst, dass die Batterie deines Geistes leer ist.

Die Gerechtigkeit Gottes ist nicht für später.

Die göttliche Gerechtigkeit ist eine allgemeine Regel:

Wenn du eine Orange bist, wirst du nicht durch das Sieb des Sandes gehen.

Wenn dein Leben vom Ego und irdischen Kräften entzündet ist, wirst du die Einfachheit des Werkes des Schöpfers nicht erkennen.

Ohne Geist wirst du nicht hindurchgehen – und hier bleiben, verwelkend wie eine irrende Seele, ohne Liebe, für die festgelegte Zeit, lebend in den Schatten und teilend das Leid deiner Art.

Diejenigen, die Soldaten des Menschen sind, sind im Geist für den Kampf geschult und ihre Seele ist mit dem Gefühl der Pflicht synchronisiert.

Diese wird nicht für Schäden an anderen Wesen unter gleichen Bedingungen verurteilt.

„Im Krieg und in der Liebe gibt es keine Regeln“, sagen die Kalten im Geist – Tote im Leben.

Der Krieg ist die Leidenschaft des Gottlosen, des Bösen, der sich an jenen Seelen erfreut, die ohne Liebe im Geist inkarniert sind.

Er wird seine Werke dort erzwingen, wo der Unschuldige wohnt.

Der Anführer, der Krieg führt und die Seinen mit Ideen von Macht tötet, ist von den Einflüssen unreiner Seelen besessen und sollte aus der Macht entfernt werden; ihm zu folgen entfernt dich vom Plan Gottes.

Der menschliche Geist wurde erschaffen, um Liebe zu beherbergen, und der Hass wird in ihm nur so lange dauern, wie die Macht der Einmischung anhält; danach wird es für diese Seele eine Hölle sein.

Jene, die in ihrem Streben nach Gerechtigkeit den Wunsch nach dem Ende des Edens äußern, in der Hoffnung, vom Sohn des Schöpfers gerettet zu werden, stehen außerhalb des Plans, ohne eigenen Zweck.

In ihm, dem Schöpfer, wurden keine irdischen Wünsche bedacht, noch ein Ende des vom Menschen bestimmten Plans; fern von ihnen stehen die Protokolle der Zyklen, unveränderlich für diesen.

Die Gerechtigkeit muss aus dem Geist kommen, der mit Liebe geladen und mit dem Schöpfer verbunden ist.

Wer dies in sich trägt, erwartet keine Wunder, denn er ist bereits verbunden; was geschehen muss, wird geschehen, ohne Eile.

Jene, die vom Ego geleitet werden, die Auserwählten zu sein, messen nicht den Schmerz, den ihr Wunsch nach Zerstörung verursachen wird, und sie werden dasselbe Schicksal erleiden.

Halte dich fern von dem, der das Verbrechen intelligent erklärt, ohne die Absicht einer Lösung; dieser schürt nur das Feuer im Geist des Kaltherzigen, doch diese fürchten die wahre Gerechtigkeit.

Nur das Urteil aus dem Geist wird mit dem Schmerz des Opfers synchronisiert sein.

Wenn der Gottlose, die Einmischungen und der Mensch, der der Liebe Gottes gegenüber kalt ist, ihr Ziel erreichen, wirst du nach deinem Weg durch das Eden nicht in den Himmel zurückkehren; aber nur du gibst ihnen Macht, ohne diese werden sie sich gegenseitig zerfleischen.

Der Plan des Ersten ist es, sein Gefängnis für die im Protokoll bestimmte Zeit zu regieren, mit den Seelen, die dem Plan des Menschen nicht ehrenvoll waren; leben ohne Geist, ohne Körper und ohne die Liebe Gottes, zwischen den Welten – eine Hölle.

Du gehörst nicht dorthin; prüfe deinen Weg und entferne dich vom Abgrund, ohne zurückzublicken.

Vorsicht: In diesen Zeiten tauche den Kopf deiner Kinder nicht in tiefes Wasser, wenn ihre Erschaffung nicht im Plan des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes war.

Die bösen Wesen, die dort wohnen, werden es in die Tiefe einladen und ihm den Atem des Lebens nehmen.

Beginne heute seine Erziehung im Plan des Menschen, damit sein Geist den Funken der Erkenntnis über ihn entzündet.

Jene, Wächter des korrupten Systems des Menschen, kleine und große Egos, die die Grenzen des Edens schließen, werden niemals das Verlangen verstehen, die Welt zu durchschreiten, das Gott in uns pflanzt; doch sie werden es wagen, den Stempel auf dem Papier zu verweigern und glauben, immun gegen ihre eigene Krankheit zu sein.

Nur jene, die es fühlen, sind wirklich in einem Plan und können nichts anderes tun, als ihm bis zum Ende zu folgen.

Oft gibt es viel Leid auf dem Weg.

Nur der Schöpfer kennt den Platz der Teile dieses Puzzles.

Am Ende des Zyklus des Geistes werden die Einmischungen den Menschen zerstören wollen; Kriege werden überall ausbrechen.

Diese warten verzweifelt auf das Ende der Zeiten nach ihrer eigenen Rechnung; es wird nicht geschehen.

In böser Absicht wird der Gottlose den Seelen, die gefangen blieben, weil sie während ihres menschlichen Lebens keine Liebe in sich trugen, ein Ende versprechen.

Das Böse kennt keine Grenzen, und sie werden weiter warten.

Wenn dein Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, ist er auch mit den guten Werken deiner Mitmenschen verbunden.

Wandle wach durch das Eden, lege dir keine unnötigen Ketten um den Hals und stecke dir nicht zu früh Ringe an den Finger.

Die Angebote des Fleisches, die der Kaltherzige im Geist anbietet, wirken verlockend, doch sie halten nicht an; und später kann man das Leben nicht mehr am selben Ort wieder aufnehmen.

Die Zeit ist sehr wertvoll; die weiblichen Kaltherzigen im Geist besitzen deshalb keine Vorbestimmung für eine Paarbindung.

Wähle deine Ehefrau weise, denn der Weg, den ihr gehen werdet, ist nicht eben; manche Hügel sind nicht nur steil, sondern schroff.

Achte darauf, dass dein Ehemann den Charakter eines wahren Mannes besitzt; wer diesen leicht verliert, wird instabil sein angesichts der Veränderungen, die das Leben euch bringen wird.

Die Tugenden des Paares werden im Schweigen des Zimmers geprüft.

In der Erschaffung, der Fortpflanzung und nach der Wartezeit des Begehrens, mit vorbedachter geistiger und körperlicher Planung, findet die Vollendung im sexuellen Akt statt.

In der Praxis liegt das weibliche Wesen auf dem Rücken, die Beine leicht gebeugt, und empfängt ihren männlichen Teil zwischen ihnen.

Beide sollen ihr ganzes Sein in liebevollem Verlangen der Zugehörigkeit hingeben, ohne Gedanken der Suche nach sexuellem Vergnügen; der Höhepunkt soll aus der hingegebenen Leidenschaft entstehen.

Im Irrtum des Zwecks wird sich das Weibliche auf das männliche Glied setzen und sich selbst manipulieren, um den Orgasmus zu suchen, oder vom Männlichen von hinten genommen werden – das primitive Tier,

ohne den Zweck zu erschaffen, erschaffend.

Sexuelle Positionen, die Macht des einen über den anderen enthalten, sind nicht mit der Schöpfung synchronisiert, denn nicht einmal der Gedanke ist es.

Die Auserwählten, bekannt durch ein System, das sie in einen weiteren Wurm in dieser toten Kuh verwandelt, ohne Gott in ihrem Geist –

eine geheime Gesellschaft verwaltet schöne Gesichter, üppige Körper, Augen wie Engel, ohne etwas im Herzen.

Sie werden dich beobachten, wie du gehst, und deine Zukunft mit ihnen planen.

Sie werden schmutzige Reichtümer anbieten, errungen durch deine Jugend; sie werden deinen Körper kaufen und dem Handel Lust, Leidenschaft, Drogen, Alkohol hinzufügen.

Ohne Geist wirst du dazugehören wollen.

Kontrolliert, besessen von jenen, die nichts davon in sich selbst fühlen können, genießen sie die Freuden des Fleisches, unterhalten sich.

Du wirst vor ihrer Versuchung einknicken und bleiben wollen; dies ist kein Kampf, den man ohne die Kraft Gottes im Geist führen kann.

Wenn du nicht weißt, dich rechtzeitig zu entfernen, wirst du bekannt sein – Auserwählter des Auserwählten, einer mehr.

Die Eitelkeiten der Jugend werden dich nicht lebenslang verurteilen, wenn du sie nicht nährst.

Der vom Geist Inspirierte wird beobachten und die Kraft erkennen, die sie in seinem eigenen Plan verstärkt, dich dumme, beschämende Fehler begehen zu lassen.

Der Arme im Geist wird sie am Leben halten, denn ohne sie würde das Ich in Depression fallen.

Die Gerechtigkeit des Menschen im Eden ist der Spiegel dessen, was dieser in seiner Zeit enthält; sie wird variieren, manipuliert nach Bequemlichkeit, ohne den Schmerz und den verursachten Schaden zu messen – entmenschlicht.

Die Gerechtigkeit des Schöpfers ist augenblicklich; wer dich verletzt, wird sich mit dieser Handlung vom Geist trennen.

Doch beachte, dass die Liebe, die Kraft des Schöpfers, keine negativen Wünsche nach Rache enthalten kann.

Die schlimmste Strafe ist es, sich von der Quelle zu entfernen, die dir Leben gibt.

Der Verbrecher wird nicht mehr wissen, wie er zu ihr zurückkehren kann, denn er hat mit seinen Fehlern eine Mauer errichtet – er ist erkaltet.

Die Suche nach Vergebung, die aus seinem Mund kommt, wird nicht ausreichen, um die Tat wiedergutzumachen.

Trinität, himmlisches Wesen, das in die menschliche Schöpfung hinabsteigt – Körper, geschützt im Geist, erfüllt von der Kraft des Schöpfers.

Die Variante des Fehlers ist menschlich: kalt, apathisch gegenüber dem Guten, erschaffend; doch der Schöpfer wird nicht eingreifen, aufgrund des Protokolls der Verantwortung, denn sein Teil der Schöpfung ist unendlich.

Durch freien Willen wirst du dich nähern, wirst Zugehörigkeit suchen – Schöpfer von Wesen mit Licht des Guten, vorbedachte Schöpfung, gemäß ihren Protokollen.

Vom geistigen Guten abgeschaltet leben die Schöpfer des Fehlers, aus Nachlässigkeit oder aus irgendeinem Vorteil heraus, mit Amnesie über ihren Zweck.

Das alte Blechportal, verrostet, vom Salz und der Zeit zerfressen, wirst du überstreichen, bedecken – es wird einstürzen, wenn du es am wenigsten erwartest.

Das menschliche Spektrum – bemalt, schlecht ernährt, dünn, grau – wird dir den Weg zur spirituellen Verbindung zeigen, zur Konzentration des Geistes, Yoga.

Doch die Kraft des Schöpfers wohnt nur in der Schöpfung seines Plans; die Trinität umfasst keinen Geist, der nicht weiß, was sein Körper enthält, weil ihm der Geist fehlt, der ihn mit ihm verbindet.

Vor der Welt wirst du das Tor sein: erneuert, farbenfroh, aber innerlich verfault, ohne wahren Zweck, prahlend über deinen endlosen Weg.

Im Zyklus des Geistes wurde das Graben in der Vergangenheit, um Antworten zu suchen, von jenen manipuliert, die die Ausgrabung kontrollieren.

Sie versteckten das Gefundene und erschufen Unsicherheit, die unterhält.

Im Zyklus des Körpers war der Geist der Schatz, den die Vorausgegangenen, die Evolvierten, finden wollten.

Im Zyklus des Geistes gab es keine Zeit, denn die Einmischungen waren beschäftigt, Intelligenz zu vermenschlichen für ihren eigenen Plan.

Nur jene, die im Protokoll des Plans für den Menschen geboren wurden, verbunden mit dem Schöpfer durch den Geist, sind die Vorausgegangenen dieses Zyklus.

Niemand suchte, was er nicht wusste, verloren zu haben.

Zwei Wesen, die in ihrer Vereinigung wahre Liebe füreinander zeigten – eine besondere Verbindung.

Ihre Schöpfung leuchtete stärker als tausend, eine Million Wesen, die kalt im Geist erschaffen wurden.

In den vorherigen Zyklen gibt es nichts, das hilft, den Geist zu sensibilisieren – definitiv.

Wache und erziehe deine Tochter mit dem Geist; wenn du versagst, wird sie sich leicht in irdische Reichtümer und Macht verlieben.

Ohne Verbindung zum Göttlichen werden die Kräfte, die ihr dies geben, ihr Gott sein, und sie wird dir die Vorteile predigen.

Diejenige, die lange auf die Gunst des Schöpfers wartete, wird dir den mächtigsten Talisman präsentieren, stärker als jener.

Aufgrund ihrer Schöpfung sollen die Weiblichen sich vom Führen des Edens fernhalten; jene, die einen Geist der Liebe tragen, verbunden mit dem Schöpfer, werden dieser Versuchung fernbleiben, denn dies ist nicht ihr göttlicher Zweck.

Der Mann wird für das Versagen gerichtet werden.

Wer nicht im Plan Gottes und im Plan von uns allen handelt, wird nicht über die Tore des Himmels hinausgehen, und sein Schmerz wird unendlich sein.

Einen Gleichgestellten zu ermutigen, nach Kräften zu suchen, die du selbst nicht wagst zu suchen – bei jenen, die weder Geist noch Körper haben, für kleine Mächte – lässt dich zwischen den Welten zurück.

Wer Liebe in seinem Geist trägt, wird niemals handeln, indem er denjenigen blendet, der bereits nicht mehr sieht, weil ihm jene fehlt.

Die Philosophie des Menschen, der solches fördert, ist ohne Verbindung zum Schöpfer, und alles, was er schreibt, ist Gift für den Plan des Menschen.

Die Sicht und die Ohren des Unerfahrenen werden aus Angst fallen und sich verlieren.

Nichts, was im Zyklus des Geistes geschrieben steht, und nichts in den Gebeten ist praktisch – es ist nur ein Wunsch.

Im Zyklus des Geistes bringt nur das Buch des Lebens Erklärungen darüber, warum der Mensch sich von der göttlichen Verbindung abgekühlt hat.

Ein spiritueller Wecker.

Ein praktischer Fehler, der gelöst werden muss, damit die Schöpfung an ihren ursprünglichen Platz zurückkehrt.

Schöpfung, Fortpflanzung, vorbedacht, dem Protokoll folgend – so muss es sein, denn das geistig erschaffene Wesen wird keine Bosheit planen.

Und die Kraft der Verbindung des Schöpfers durch den Geist wird das Eden erleuchten, ohne Schatten.

Im Zyklus des Geistes beginnt es mit zwei Menschen, die einen Geist des Guten tragen, aus Überzeugung – es könnten du und deine andere Hälfte sein.

Am Beginn des Zyklus des Geistes wird alles, was aus den Lebenserfahrungen des geistigen Wesens gelernt wurde, es zum Meister machen.

Es gibt keinen äußeren Ruf, keinen verkündenden Engel.

Wirke in der Schöpfung, Fortpflanzung, dringend; lehre den Menschen den Weg und die göttliche Verbindung – alles andere ist ohne Bedeutung.

Wer aus seinem Ego heraus teilt und ohne Liebe in seinem Geist, macht ein schlechtes Geschäft mit dem Schöpfer.

Wiederholend: Es gibt den, der den Stein wirft und die Hand verbirgt; dieser ist der Anführer der Kaltherzigen, die seinem Beispiel folgen, ohne den Hintergrund zu kennen, aber sich in der Menge durch scheinbare Gerechtigkeit erhoben fühlen – doch diese liebt die Menge nicht.

Im Zyklus des Geistes wird nur das geistige Wesen, das das Gute enthält, die Veränderungen erkennen und über sie schweigen.

Es gibt kein Buch oder Bücher, kein Gebet, kein Opfer, das das erweckt, was in deinem Wesen geschrieben sein sollte.

Dieses, das Buch des Lebens, warnt dich nur, erinnert dich, damit du mit der Absicht handelst, es zu erwerben.

Der Schöpfer würde den Zweck des Menschen nicht offenbaren, wo die Bosheit ihn manipulieren könnte – sondern zu seiner Zeit und nur für die Interessierten.

Der Abgrund der Bosheit im Eden wird sich mit jenen füllen, die durch ihre Wahl ihren Geist mit der Vernunft des Egos versiegelt haben.

Wer den Verzerrer, den gottlosen Manipulator, die Spektren, den Potentaten und den korrupten Politiker anklagt, die das allgemeine Übel planen, ohne ihr eigenes Handeln und das ihrer Nachkommen zu betrachten, steht auf derselben Seite.

Denjenigen anzuklagen, der das Böse tut, weil er es enthält, bedeutet, sich für sein Tun zu interessieren und ihn zu stärken.

Die weibliche Kaltherzige wird katastrophale Visionen des Edens anbieten; spöttisch wird ihr Ausdruck sein.

Sie ist nicht allein – wenn das Wesen, das sie ermutigt, sie verlässt, wird die Leere der Angst kommen.

Die Macht, die der korrupte Mann auf böse Weise erlangt hat, wird im Schwingen der Hüften der Töchter dessen enden, der seine Schöpfung nicht bewachte – ein verfluchter Kreis ohne Ausweg.

Wer Worte mit erhobener Stimme und Wünsche nach Ruhm an den Schöpfer richtet, trägt ihn nicht in sich; die Ernsthaftigkeit dieser Handlung ist nicht banal.

Wer Bosheit enthält, hat keine Stimme vor dem Schöpfer – diese ist nur für das Eden.

Nur die Stille der Analyse deines eigenen Weges zu deinem Zweck wird dir die Protokolle davon zeigen.

Denn wer deine Handlungen sieht und hört, wenn sie ein verdrehtes Beispiel sind, wird deinen Mut daran messen; die Kinder des Schöpfers, würdig seines Lichts, werden es nicht leichtfertig erwähnen.

Ohne Geist des Guten wirst du aus den Schatten heraus mit Galanterie Worte benutzen, die ein anderer schrieb, und sie werden nur von jenen gehört, die in denselben Bedingungen leben wie du.

Von den verschiedenen Wesen im Himmel werden jene, die befleckt hinabstiegen, natürlich den Schatten des Bösen suchen – und ihre Gleichen.

Der Hass liegt unter ihrer Haut, verborgen; nur die Angst vor dem Gefängnis, dem körperlichen Leiden und der Einsamkeit hindert sie daran, sich wahr zu zeigen.

Wer die Befleckung aus dem Himmel mitbrachte, erinnert sich unbewusst an mehr, als er glaubt; er wird aus Reflex handeln und ebenso nicht zurückkehren wollen an den Ort, an dem er befleckt, unvollkommen entdeckt wurde.

Achte auf den, den du verwandeln willst, denn deine Zeit wird mit ihm vergehen.

Der Zyklus des Geistes bietet die Kraft des Schöpfers als Ausnahme für jene, die das Gute natürlich enthalten; doch wenn sich eine Tür öffnet, schließt sich eine andere.

Der Vorteil der Wiedergeburt wird nicht mehr sein, denn der Himmel wird seinen Schatz zurückholen und die Schatten die ihren – langsam.

Viele werden es nicht verstehen; blind werden sie zum Abgrund gehen, gestärkt durch das Ich des weltlichen Wissens und den Irrtum der Religionen.

Wer die Befleckung des Bösen enthält, wird die Protokolle des Ausgangs nicht bestehen; danach, ohne die Kraft des Schöpfers im Geist, wirst du vollständig, bewusst, für die festgelegte Zeit getrennt sein.

Vor dem Eden infizierte das Böse das himmlische Wesen; dieses veränderte sich in Handlungen, die nicht dem entsprachen, was die Kraft in ihm verlangte – und Eden musste erschaffen werden.

Die Kraft des Schöpfers war nicht mehr in den Entscheidungen enthalten, die großmütig sein sollten, entsprechend dem Inhalt des Wesens.

Das Licht weist den Schatten zurück, doch die Entscheidung, das eine oder das andere zu enthalten, ist nicht willkürlich vom Schöpfer; und wer den Schatten enthält, kann deshalb nicht in den Himmeln wohnen – er muss sich von der Infektion befreien.

Im Eden wird dir der Zweck wahr erscheinen und du wirst die Gelegenheit haben, bewusst zu gehören.

Im Eden wird der, der das Gute enthält, im Zyklus des Geistes den Durst nach spiritueller Suche fühlen; die Analyse davon bringt ihn an die Tore der Kraft seines Wesens.

Das Buch des Lebens ist nicht für irgendein Wesen, das abgeschaltet ist oder außerhalb unseres Zwecks steht – es wird seine Aufmerksamkeit nicht rufen.

Es ist nur ein Schuss ins Ohr, um die Aufmerksamkeit des himmlischen Wesens zu wecken – im Leben, wach, bewusst, im Guten, verbunden fast nur durch einen Faden wegen der Amnesie.

Danach hat es keinen Zweck; es ist kein Geschenk zum Verschenken.

Im bewussten Wissen deines Zwecks wirst du es nicht mehr brauchen; deine Kinder müssen ihren eigenen suchen.

In eigener Verantwortung kannst du ihnen die Quelle zeigen.

Vom Himmel aus werden die Wesen, die dem in ihnen enthaltenen Machtkern treu sind, keine Veränderungen zeigen, während sie die Zyklen des Edens durchlaufen – überlebend mit einem Tropfen davon im Geist.

Andere, aus Angst, erschufen einen Gott der Gefälligkeiten, Gesetze, Protokolle, unnötigen Gebete – Blinde mit Sicht.

Nur wer Geist des Guten enthält, durch Geburt oder durch das Bedürfnis der Suche, wird unbewusste Erinnerung an seine Herkunft tragen.

Wie Bienen, die zum Bienenstock zurückkehren, wird der Himmel auf jene warten, die ihren Zweck erfüllt haben.

Der Zyklus des Geistes enthält alles Notwendige dafür – er liegt in dir.

Im Himmel verloren jene, die die Macht der Infektion des Bösen umarmten, die Gnade der Güte des Lichts, und die Kraft der Liebe entfernte sich von ihnen.

Deshalb die Auflehnung gegen den Schöpfer, die Suche nach Autonomie ohne seine Kraft – unmöglich in den Himmeln.

In das Eden gestoßen, isoliert, unter Kontrolle, ohne Licht in ihrem Wesen, nur Bosheit – sie müssen warten, bis die festgelegte Zeit erfüllt ist.

Parallel dazu wird jedes himmlische Wesen durch das Eden gehen, um sich rein von der Befleckung zu beweisen, die es vom Himmel und von der Kraft des Schöpfers trennt.

Die Geschehnisse des Edens werden dich in die Enge treiben und dein Wesen erschüttern, um die Infektion aufzuspüren.

Es gibt jene, die immer rein waren.

Das geistige Wesen, das enthält, was es enthält, wird dir den Weg ohne Steine zeigen – doch dafür braucht es einen Geist des Guten, um es zu verstehen.

Die Rebellion der mentalen Diskussion führt dich nicht dorthin; sie lässt dich nur den anderen als Feind sehen, weil es wie Induktion, wie Überzeugung wirkt.

Niemand darf zum Weg des Geistes gedrängt werden, sonst wird er ihn leicht wieder verlassen.

Im Plan des Zwecks des Wesens wird dir nicht alles gezeigt, was dich umgibt, damit deine Entscheidung nicht manipuliert wird.

Vom Geist getrennt wirst du dich körperlich und geistig vor verschiedenen Gottheiten oder vor dem Ich verneigen – bewusst und unbewusst.

Jene hinter dem Sichtbaren werden dich zum Vergessen führen.

Im Zyklus des Geistes, wo dieser herrscht, weil es seine Zeit ist, haben die Spektren noch immer die Kaltherzigen als Werkzeug.

Keine Ausrede wird vor den Protokollen des Ausgangs dienen, denn die spirituelle Energie, die zu Beginn seiner Zeit empfangen wurde, war ausreichend, um die Notwendigkeit zu erkennen, sie zu erlangen.

Nach dem Eden wird der, der den Zweck erfüllt, das Gewand der Kraft des Schöpfers in seiner höchsten Macht empfangen – rein von Bosheit.

Jene, die es vergessen haben, nicht; sie werden bis zum Grund der Dunkelheit zurückfallen, denn der Wunsch, zum Licht zu gehören, muss aus dem Wesen selbst kommen – bewusst, hier im Eden, oder später zwischen den Welten, ohne menschlichen Körper und ohne Geist mit Licht.

Bewusst darüber, wer du bist, wirst du die Kraft der Liebe suchen, ihr großmütiges Licht in gleichen Taten.

Niemand, keiner, besitzt die Macht, Pate des Tickets zu sein, das dich vor den Protokollen des Edens als gut ausweist – unveränderlich.

Die beste Wasserquelle bleibt unbemerkt für den, der Stadtwasser trinkt, um seinen Durst zu stillen.

Der volle Geist sucht keine Weisheit, sondern nur die Bestätigung, die aus ihm selbst stammt.

Der Weg des vom Geist Getrennten verabscheut die Unterweisung desjenigen, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist, weil sie keine weltlichen Vorteile enthält.

Der Inspirierte wird seine inspirierte Schöpfung erneut lesen, das Gute erkennen, sie lieben und hassen zugleich – machtlos angesichts der Ungläubigkeit der Welt, die apathisch bleibt in der Suche nach der Wahrheit.

Doch wer sich wegen der Bettwanzeninfektion kratzt, wird sich am Tag reinigen und in der Nacht in dasselbe Bett zurückkehren – unverändert.

Der Zyklus des Geistes hat begonnen, ohne dein Wissen.

Du trägst ihn nicht; mit ihm jedoch durchlief das Licht, das du fühltest, das Eden und berührte die gesamte Schöpfung.

Das Eden wird sich durch seine Kraft erschüttern, während es neu geordnet wird.

Halte inne und suche das Licht in deinem Wesen, denn hier trennen sich die Wege.

Wirke das Gute, um deinen Geist großmütig aufzuladen.

Im Zyklus des Geistes wird die mentale Manipulation nur Macht über jene haben, die die Veränderung nicht erkennen.

Die Verantwortung des Wesens, bewusst, ist die erste Stufe zum neuen Zyklus.

Mentale Fähigkeiten werden ohne Werke des Guten nutzlos sein, denn keine von ihnen wird vor den Ausgangsprotokollen des Edens Bestand haben.

Die Kraft des Schöpfers in dir wird sich regen, in der Notwendigkeit zu handeln, um die himmlische Erinnerung zu erlangen, die nur im Übermaß des Guten erscheint.

Abgeschaltet von ihm – Trinität im Ungleichgewicht, getrennt.

Sorge dich, handle.

Zwischen den Bergen schreist du, und dein Schrei kehrt als Echo zurück, bevor er sich verliert.

In der Stadt, im Lärm, wird es kein Echo geben.

Mental konzentriert, im Zustand der Stille, sende deine Gedanken in den Äther; singe oder sprich telepathisch zu deinem Nächsten – auf die eine oder andere Weise wird niemand deinen Schrei oder deine Not hören.

Unmöglich, dass er den Schöpfer erreicht.

Inspirierte, großmütige Taten deiner Hände werden deinen Geist mit der Gnade der Kraft des Schöpfers füllen, die die Aufmerksamkeit des Edens und des Himmels zugleich ruft.

Denn die Gefäße, die deine Werke enthalten, stehen nicht im Eden.

Im Zyklus des Geistes wird derjenige, der mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist, natürlich erscheinen in dem, der über ihn schreibt – dieser muss ihn enthalten, inspiriert.

Doch die Bedeutung liegt nicht im Geschriebenen, sondern im Empfangenen; andernfalls wäre es Manipulation.

Die Resonanz muss dein eigenes Bewusstsein erwecken, wer du bist.

Das Geschriebene enthält keine besonderen Versprechen für irgendeine Tat oder Schönheit; kein Abzeichen wird deinen Geist mit der Kraft des Schöpfers aufladen, außer großmütige Werke des Guten.

Denn der erreichte Zweck im Eden ist nicht für ihn, sondern um die Protokolle des Ausgangs zu bestehen.

Unmöglich, wenn du irgendeinen Zustand der Bosheit enthältst.

Frau, in deiner Schöpfung wirst du die Präsenz des Geistes des Guten erkennen – schon vor der Geburt, wenn du ihn selbst trägst.

Ohne ihn wird es unmöglich sein.

Schöpfung durch Unfall, ohne Plan, ohne körperliche und geistige Vorbereitung, kalt davon – macht dich zum Werkzeug jener, die auf einen weiteren Ziegel für die Mauer warten, die den Zweck des Menschen trennt.

Bewusst oder unbewusst, fröhlich oder traurig – unerreichbar für die Kraft des Schöpfers – hast du erschaffen.

Denn der Weg zum Licht ist freier Wille; wer blind geboren wird, wird es nicht sehen, selbst wenn es glänzt wie poliertes Gold.

Im Zyklus des Geistes werden die wohltätigen kreativen Inspirationen versiegen; das geistige Wesen wird das Bedürfnis nach göttlicher Verbindung haben und sich um sein Sein kümmern.

Der Verfall des apathischen Menschen enthält kein Unterscheidungsvermögen für Werke des Guten.

Jene, die keinen Geist des Guten mit der Kraft des Schöpfers enthalten, werden diesen nicht empfangen können – deshalb.

Der Mensch, ein Automat seiner Grundbedürfnisse des Überlebens, wird aus dem erschaffen, was er enthält; der Mangel an Liebe in seinem Wesen wird in seinem Werk offenbart werden.

Im Zyklus des Geistes wird das Böse in seiner maximalen Ausdrucksform in nicht-spirituellen Wesen freigesetzt sein, denn der erste Zyklus erreicht den Höhepunkt des Menschen.

Es wird keine Ausreden von geistiger Verzögerung des Verständnisses geben – mit Ausnahme der Technologie in ihrem höchsten Glanz: entdeckend, malend, singend über die fleischlichen Freuden der niedrigsten Instinkte, handelnd, zeigend.

Ohne Notwendigkeit eines Urteils, zufrieden, bewusst, überzeugt, werden sie zum Abgrund gehen.

Unwiederbringlich, mit dem freien Willen auf der Zungenspitze, werden sie es dir fachkundig erklären.

Die himmlische Amnesie hat sie durch alle Zyklen des Edens begleitet; die Befleckung des Bösen ist interessanter wegen der Macht, die sie über andere verleiht.

Das Wesen, das innerhalb der Protokolle erschaffen wurde, wird Liebe und Respekt für seine Eltern bewahren – natürlich.

Der Fehler, der die Beziehung aus dem Gleichgewicht bringt, wurde nicht vom Geschaffenen verursacht.

Die Forderung nach Abdankung von Macht stammt zweifellos nicht aus der Liebe; sie muss natürlich erscheinen, wenn sein Geist die Kraft des Schöpfers gemäß seiner Schöpfung enthält.

Die Kraft des Schöpfers in dir und in deiner Schöpfung wird keinen Raum lassen für die Rebellion des kalten Denkens, das zweifelhafte Handlungen rechtfertigt, um einen selbstverliehenen Titel auszuüben, in Vorwurf dessen, der ihn in die Welt brachte.

Der Zyklus des Geistes wird zu Beginn jene verwirren, die keine Bosheit in ihrem Wesen tragen, aber deren Geist schwach ist.

Sie werden glauben, das Bedürfnis haben, die Einsamkeit zu suchen, sich zu entfernen.

Andere werden von ihrem eigenen Geist belagert sein mit Fragen, weil sie die Veränderung in ihrem Wesen spüren – Angst.

Die Kraft des Schöpfers wird sich in deinem Wesen niederlassen, wenn du versuchst, dich mit Werken des Guten aufzuladen; und die Zugehörigkeit wird mit der Ruhe kommen, ihn zu enthalten.

Zwei entgegengesetzte Empfindungen:

Einige werden das Ende des Zyklus des Geistes, das Ende des Edens fühlen, weil ihr Leben zu ihm gehört.

Andere, ohne Bosheit in ihrem Wesen, den Beginn des Zyklus des Geistes, weil dies ist, was sie enthalten.

Wer den Geist verbunden mit dem Schöpfer enthält, wird seine Zunge über diese Handlung schweigen.

Langsam wird die Wärme in seinem Geist ihn zur Schöpfung bewegen; die innere Freude wird sich verstärken.

Der Zyklus des Geistes ist praktisch, und die Kraft wird Herzen verändern.

Es gibt keinen Kampf und keinen festgelegten Krieg – nur die Verantwortung, das Protokoll der Schöpfung zu reparieren, um die schlafenden Wesen zurückzugewinnen.

Alles andere ist der Plan der Einmischungen und der Kaltherzigen – halte dich fern von ihnen, in Worten und in Taten.

Jeder Pfad in den Wegen des Edens bleibt in der begrenzten Erinnerung; die Zeit wird sie löschen.

Nur die Handlungen des Geistes enthalten unauslöschliche Erinnerung.

Wer keinen Geist mit Liebe enthält, wird nach vergrabenen Kräften suchen, um das zu finden, was er in seinem Geist enthalten sollte.

Was das Eden enthält, ist Teil des Plans des Menschen; was in der Schöpfung von ihm verändert wurde, wird die Tore des Himmels nicht erreichen – egal wie sehr es glänzt.

Wer das Eden mit der Verbindung des Geistes und der Liebe zum Schöpfer durchschreitet, wird diesen nicht in irgendeiner Religion erbetteln.

Derjenige, der mit dem Fehler erschaffen wurde, außerhalb des Plans, braucht diese, um seinen Geist zu beruhigen.

Die Macht, die er im Austausch für den Schmerz der Knie erhält, wird den Geist des Kaltherzigen betäuben, dessen tägliches Handeln die Ausrede des Überlebens im Eden trägt.

Er interessiert sich nicht für den Weg des Geistes, weil er Verantwortung verabscheut.

Der Himmel ist die Dimension der Engel, Seelen und anderer Schöpfungen, die mit der vollen Kraft Gottes leben.

Wer dir Visionen geliebter verstorbener Angehöriger erklärt, die angeblich erscheinen, sollte deinen Geist in Alarm versetzen.

Die Kraft des Himmels kommt nur durch den Geist des Schöpfers, der mit deinem Wesen verbunden ist; es gibt keine Mittler, keine Prophezeiungen, keine persönlichen unsinnigen Botschaften.

Der Plan der Einmischungen auf der Erde kennt keine Grenzen, und du wirst nur sicher sein, wenn du die Verbindung mit dem Schöpfer stärkst, indem du das Gute wirkst.

Die Großmutter schien im Leben eine gute Person zu sein, doch der Schöpfer und die Ausgangsprotokolle des Edens wussten, was ihr Wesen enthielt.

Wissen und deine Werke werden deinen Namen im Buch des Lebens eintragen oder ihn daraus entfernen.

Alle Seelen, die das Eden bewusst durchschreiten und inspiriert von der Liebe Gottes handeln, werden gehütet werden, weil sie ihren Lebenszweck erfüllt haben.

Diejenigen, die es nicht tun, werden ein weiteres Nichts vollenden mit jenen, die hier zurückblieben und Reichtümer bewachen, die sie nicht teilen wollten – Reichtümer, die nicht mehr ihr Eigentum sind.

Vergeblich werden sie jene verfluchen, die sie an sich nahmen; wer ohne Welt lebt, hat keine Macht über die Geister, die im Plan Gottes mit Liebe erfüllt sind.

Jene, die eine freundliche Verbindung zu denen fördern, die zwischen den Welten leben, tragen keine Liebe in ihrem Geist.

Der Plan des Menschen liegt im Licht des Geistes; wer ihn nicht enthält, ist nicht darin – und du auch nicht, wenn du die Warnung nicht fühlst.

Sie absichtlich heranzuziehen bedeutet, sich jenen vorzustellen, mit denen du nach dem Tod von Geist und Körper im Eden umherwandern wirst.

Der verlorene Geist dessen, der keine göttliche Verbindung enthält, wird sich jedem Machtangebot nähern; ohne Geist gibt es kein Gefühl von Gefahr zu seinem eigenen Wohl.

Der Plan des Menschen im Eden ist nicht der Plan von etwas anderem.

Der Zyklus des Geistes ist beendet.

Wer seinen Geist mit Güte und Liebe enthält, spürt – und dieser dehnt sich aus.

In der Übergangszeit wird derjenige, der die Verbindung mit dem Schöpfer durch seinen Geist erreicht hat, jene unterscheiden können, die zwischen Schatten lebten.

Außerhalb des Plans gibt es keinen göttlichen Schutz vor dem Bösen.

Religion – das Geschäft des Kaltherzigen, desjenigen, der das Unfassbare kauft wie der, der das Versprechen davon verkauft.

Wer im Plan Gottes und von uns allen geboren wurde, erfreut sich an der Weisheit, die von Geistern voller Licht erschaffen wurde.

Jene, die ein Buch erschufen, das von anderen stammt, verwalten und verdrehen seinen Inhalt; sie haben einen Plan, der nicht der desjenigen ist, der die Kraft des Geistes mit der Liebe Gottes in sich trägt.

Gott, großartiger Schöpfer, würde niemals Inspiration in jemanden legen, der diese nicht enthält.

Wer einen Unschuldigen öffentlich und laut anklagt, in einer Ungerechtigkeit, hat ein Siegel in seinen Pass zum geistigen Tod gesetzt – unwiderruflich.

Die Wiedergutmachung muss von ihm selbst kommen.

Jene, die ungestraft handeln, absichtlich oder nicht, enthalten dies kaum.

Der Wunsch nach Vergebung aus dem Geist enthält Gefälligkeiten der Bequemlichkeit; er wird den verlorenen Geist nicht erwecken.

Wer „Antichrist“ ruft, tut es mit der gesamten angesammelten Bosheit, die er empfindet, wenn er die natürliche Verantwortung des Wesens in einem anderen erkennt.

Wer in der Dunkelheit wandelt, braucht äußeres Licht, um zu sehen – doch dieses muss aus dem Inneren kommen, und du wirst den Unterschied zwischen beiden bemerken.

Nur die Stimme des Geistes des Geschädigten, gehört im Himmel, kann dich befreien.

Gib ihm all deine Reichtümer, um seine Vergebung zu erlangen – oder du wirst einer mehr sein unter denen, die nach dem Ende deines Lebens zwischen den Welten leben.

Ein würdiges Leben nach der Tat zu führen, ohne Wiedergutmachung, befreit dich nicht von ihr; dein Geist vergisst nicht.

Wenn du verstehst und praktizierst, dass du eine mächtige Seele bist, die in den Menschen hinabsteigt, in einen Geist, der geschaffen wurde, um dich mit der Kraft Gottes zu beherbergen, wirst du dem Rest der Schöpfung und deinen Gleichen ihren Platz geben.

Es zu vergessen verwandelt dich in ein anderes Tier, abweichend vom Beabsichtigten, ohne Protokolle.

Die Entscheidung, zum Weg zurückzukehren, kann nicht einmal vom Schöpfer manipuliert werden.

Die Protokolle des freien Willens sind im Plan des Menschen aktiviert – es ist deine Entscheidung.

Atome, Partikel, Planeten, Milchstraße – erschaffen, um den Menschen zu tragen, den Schöpfer von Geistern.

Absolut alles bleibt dort, außer unserem Teil: ein Vergessen, das die kälteste Seite eines Geistes ohne göttliche Verbindung zeigt.

Das Böse zeigt sich, weil niemand dagegen vorgeht.

Die Schönheit der Vollkommenheit des weiblichen Körpers, der Duft ihrer Haut, verstärkt im natürlichen hormonellen Zyklus zur Schöpfung, werden eine Falle sein, wenn dies nicht die höchste Kraft im Eden enthält.

Erkenne die Kraft des Geistes in deinem Wesen und wache über deine Aufmerksamkeit darauf; die Einmischungen werden wiederkehrende Gedanken mit Versprechen fleischlicher Lust einpflanzen.

Die Verneigung von Kopf und Körper vor dem Unsichtbaren ist die Verbindung der Menschheit – der Geist, der das hingibt, was er nicht kontrolliert.

Das Wesen mit Liebe in seinem Geist wird den Blick wach halten, und in jedem Werk im Plan Gottes wird es gegenwärtig mit ihm verbunden sein.

Leere Verneigungen ohne Werke dienen nur dem mentalen Wesen.

Die Liebe enthält keine Ängste und keine kleinlichen Gedanken der Bedürftigkeit.

Im Zyklus des Geistes spüren nicht nur jene, die ihn im Guten enthalten, die Veränderungen im Eden – auch jene außerhalb des Plans des Menschen, ohne Trinität.

Diese werden ihr Tun aus der Bosheit heraus bis zum Wahnsinn treiben, verunreinigen in Rebellion gegen die Macht, die sie verloren haben, weil sie sie enthielten – ihr Tun.

Sie werden versuchen, Unterschiede zu zeigen aus der Vorstellungskraft heraus: wechselnde Frequenzen, das Neue, ein anderes Licht – ohne die Kraft des Schöpfers, die alte Geschichte.

Die Haut des Menschen stößt schädliche Frequenzen ab, und die stärksten, die sie durchdringen, werden den Körper krank machen.

Doch wer keinen Geist enthält, wird gegen die Wand schlagen – ungläubig, blind, unterhalten.

Der freie Wille macht sie zu Herren ihres Handelns – bewusst, egozentrisch, überzeugt.

Von jenen, die ins Eden gestoßen wurden, weil sie Bosheit enthielten, und von denen, die entdeckt wurden, als sie ohne Erlaubnis ankamen und in den Plan und Zweck des Menschen eingriffen – eine Art Neid hat sie verunreinigt.

Die Macht des menschlichen Körpers mit Geist, mächtig mit all seinen Sinnen, wunderbar, zieht jene außerhalb des Plans an; hypnotisiert werden sie ihn sehen.

Doch das Wesen, das sich vom Schöpfer trennt, außerhalb seines natürlichen Umfelds, wird im Eden leiden, weil es nicht im Plan steht, der es vom Geist her trägt.

Hier liegt der Plan des Zwecks: die Bosheit aus der Allmacht zu reinigen, die die Absicht befleckt – einzigartig im Universum.

Mit so viel Aufmerksamkeit kannst du nicht scheitern.

Im Zyklus des Geistes, dem Höhepunkt des vollendeten menschlichen Geistes, ist der Informationalismus eine weitere sinnlose menschliche Erfindung – kontaminierend, irreal.

So wie das himmlische Wesen nur durch die Energie der Kraft des Schöpfers in seinem Geist Erinnerung an seine Herkunft haben wird, so wird der menschliche Geist im Eden begrenzt sein.

Der Zweck des himmlischen Wesens im Menschen ist nicht das vergängliche Wissen jeder Ära – wechselhaft, nur dem Eden nützlich –, sondern das Erreichen des Lichts des Guten.

Das Wissen muss in jeder Wiedergeburt neu gelernt werden; es ist Teil des Anpassungsprozesses an die Umgebung und zeigt immer wieder die wahren Farben, die im täglichen Kampf im Eden enthalten sind.

Schöpfung, Fortpflanzung, Erhebung der Körper in der Leidenschaft des fleischlichen Verlangens.

Vorbedachte Planung des Aktes; der Körper wird sich unbewusst darauf vorbereiten, im täglichen Wunsch danach.

Gott ist Liebe, und diese wird anwesend sein; der ursprüngliche Funke wird reichlich vorhanden sein.

Das erschaffene Wesen wird ein Leben lang einen Geist voller Liebe tragen.

Der Plan des Menschen, der die Protokolle erfüllt, ist ein Segen für die Schöpfer und für uns alle, denn seine göttliche Erbschaft auf der Erde kann nicht von der Bosheit verunreinigt werden.

Im Plan der Schöpfung des männlichen Kindes musst du dich inspirieren lassen – ohne Ausnahme.

Dieser trägt die Kraft des Geistes in großartiger Weise.

Die Kontinuität der Schöpfung gemäß dem Plan liegt in seinen Händen – warm oder kalt gegenüber diesem.

Der Geist der weiblichen Wesen mit genügend Liebe zur Schöpfung wird sich mit der Kraft des inspirierten Männlichen anstecken.

Wenn der Krieg nicht deine Absicht oder dein Ausführungsplan ist, wird er es werden, wenn du dich einmischst – indem du deine Meinung auf die

Wände deiner Stadt malst, die unschuldige Mauer verunstaltest und andere zwingst, die Taten fremder Überzeugungen zu teilen.

Die apathische Reaktion deiner Mitbürger oder die gegenteilige Reaktion auf das, was du gemalt hast, wird in deinem Wesen Verärgerung, negative Gefühle des Urteilens erzeugen – und du wirst den Krieg unnötig in deine Stadt gebracht haben.

Die Malerei, die dunkle Gefühle erhöht, bringt weder Gerechtigkeit noch Hilfe – nur Leid in Hoffnungslosigkeit – und wird polarisieren, das Umfeld vergiften für jene, die das Tun der böswilligen Geister nicht verstehen, die die Wiederholung deiner Handlungen suchen.

Erinnere dich: Die Psychologie ist für den Geist; die Verbindung des Geistes wird nur durch einen anderen Geist geheilt.

Suche die Stille in der Meditation deines Weges im Eden.

Betrachte aufmerksam deine Hände – die Schlüssel zu deinen eigenen Träumen liegen in ihnen.

Du kamst ins Eden mit einem neuen Werkzeugkasten, und mit ihm Die notwendige Sorgfalt wird dir ein Leben lang dienen – was hält dich auf?

Wirke inspiriert, jeden Tag, bis zur Erschöpfung; müde einzuschlafen ist ein Genuss, den du nicht verlieren darfst.

Beobachte die Veränderungen, die das Wissen über den wahren Plan des Schöpfers und von uns allen hervorruft.

Wenn du darüber meditierst, wird deine Seele – geschützt in einem Geist der Liebe, enthalten in einem irdischen, ultrasensorischen Körper, der das Eden durchschreitet, umgeben von seiner eigenen Schöpfung und der deiner Gleichen – sich des Machtkerns bewusst, der dich mit dem Schöpfer verbindet.

Warum solltest du den Plan der Einmischungen auf der Erde beachten?

Wandle als das, was du bist: eine unendliche Schöpfung, verborgen in einer endlichen Schöpfung für die Zeit, die in deinem Geist gemäß deinem Zweck festgelegt wurde.

Die Ältesten, deren Körper ihre Geister nicht mehr begleiten können, die jedoch Lebensweisheit gesammelt haben, müssen gehört werden.

Ihr Wesen ist weise auf der Erde, und sie kennen den Wert der Liebe Gottes über absolut alles andere.

Damit wird die Kraft ihres Geistes wachsen.

Der lüsterne, kaltherzige Alte wird die Erinnerung an seine wenigen Werke und den Weg nach Hause verlieren.

Er hat nichts zu teilen und muss von der Jugend ferngehalten werden, denn er ist giftig, bösartig, murrend gegenüber guten Veränderungen, der Schöpfung und seiner Umgebung.

Die Macht der Einmischungen im Eden ist endlich angesichts des Beginns des Zyklus des Geistes und jener, die Liebe in der Verbindung mit dem Schöpfer enthalten.

Wer dies nicht enthält, wird darunter leiden.

Böse Absichten in deinem Geist und die Kälte deines Handelns werden dich ihnen näherbringen – lass es nicht zu.

Die Energie der Handgesten in der Schöpfung stammt aus dem Geist – eine Liebkosung der Worte, die gesprochen werden; die Bewegung kommt aus den Handgelenken.

Finger in kriegerischen Positionen, mit dazugehörigen Gesichtsgesten, stammen aus einem verfinsterten Geist – Gefühle, die Groll bewahren, ohne Geist.

Die ersten sind natürlich, exquisit – der Geist, der dem Gedanken Form gibt.

Die anderen werden durch Nachahmung gelernt und sind eine Art, den gespeicherten Hass zu entladen.

Das eine ist die Gnade des Geistes des Schöpfers in dir; das andere ist die Verzweiflung deines Wesens, zu zeigen, was dein Herz enthält.

Das erste ist original aus dem Geist eines jeden; das andere wird aus Mode kopiert.

Du bist die göttliche Schöpfung deiner Eltern, so wie sie die ihrer Eltern sind – ein langer Weg, der an deinen Füßen endet.

In deiner DNA liegt die Erinnerung an körperliche Schwächen und Stärken – unausweichlich.

Die Veränderung, die du suchst, liegt in deinem Wesen, bewahrt in deinem Geist, verbunden mit dem Schöpfer.

Sie wird aktiviert, wenn du die Schöpfung in der Fortpflanzung gemäß dem Plan des Schöpfers und von uns allen überwachst.

Nur dein verbundener Geist kann in deiner Schöpfung sein, und zu ihrer Zeit müssen sie den Plan kennen, um ihm zu folgen.

Ein Baum mit wenigen Wurzeln übersteht keine Stürme.

Wer, manipuliert durch die Einmischungen, die Meinung vieler gegen ein anderes Wesen verdreht, hat seinen Geist und seinen Verstand verdunkelt.

Die Macht, die diese in seinen Geist drucken, hat große Überzeugungskraft bei jenen, die keinen Geist besitzen, der mit dem Schöpfer verbunden ist.

Das Böse, das durch diese Handlung verursacht wird, kann das Schicksal des Geschädigten verändern, indem es ihm die Traurigkeit des allgemeinen Ablehnens auferlegt – eine unmenschliche Tat.

Die Konsequenzen werden jene verfluchen, die die ungerechte Situation erschaffen haben, denn der Unschuldige wird aus seinem Geist heraus sein Unglück einfordern.

Es wird keine leicht umzublätternde Seite sein – jemand wird sich immer erinnern.

Derjenige, der außerhalb des Plans des Menschen steht, kalt in seinem Geist, erwartet den Wechsel der Zyklen in der Hoffnung, dass seine Bedürfnisse und Träume erfüllt werden – irgendeine Macht, die ihn aus seiner Bedrängnis holt.

Der Zyklus, der endete – der der Geistigkeit –, füllte die Menschen mit Hoffnungen auf ein verändertes, magisches Schicksal, ohne ein Prozess der Zeit zu sein, eine Lotterie ohne erkennbare Herkunft.

Im Beginn des Zyklus des Geistes kommt alles nur aus guten Taten und guten Gedanken.

Nur jene werden es fühlen, die ihn enthalten und ihre Verbindung mit dem Schöpfer wachen.

Die Macht, die der Geist ohne spirituelle Verbindung im kalten Denken hatte, wird sich auflösen.

Im Plan des Schöpfers gibt es keine Notwendigkeit für verbale Kommunikation; die Kraft des Geistes, der dich beherbergt, ist Teil des Ersten.

Nur jene, die ihn nicht enthalten oder nur einen schwachen Abglanz davon, werden das Bedürfnis verspüren, Büchern zu folgen, die die Auslöschung der Verbindung mit dem Schöpfer fördern.

Wenn du deinen Geist in Verbindung mit dem Schöpfer erhöhst, enthältst du keine Bosheit – denn er erlaubt sie nicht.

Hüte dich vor schädlichen Ideen für dein eigenes Wesen, geschrieben mit einem Zweck, der nicht dem Geist entspricht.

Die wunderbaren Sinne, die der Mensch auf seinem Weg durch das Eden entfaltet, heben den Kopf zum Horizont und bewahren die Vision.

Sieh in die Augen der Seelen um dich herum, teile die Schönheit deines Blicks ohne böse Absichten.

Atme die Luft und werde dir der Handlung bewusst.

Höre und lebe die Schwingung der Musik.

Berühre die Schöpfung, repariere sie, atme ihren Duft.

Schmecke die Krümel jenes Brotes, erreiche jenes Schweigen, das so viel sagt.

Zeige die Kraft deiner Muskeln, indem du den Schmetterling aufhebst, der auf dem Weg gefallen ist.

Renne mit all deiner Energie hinter jenem Ball her.

Dann, im Himmel angekommen, wirst du sagen: Ich habe es getan.

Zwischen den Welten wird dich das zurücklassen, was du nicht getan hast, weil dir der Geist des Guten fehlte.

Diejenigen, die durch einen Fehler der Schöpfung die Verbindung mit dem Schöpfer nicht enthalten, sollten sie dringend suchen – über alles andere hinaus.

Jene, deren bewusste Handlungen sie außerhalb des Plans des Menschen lassen und die kein Interesse zeigen, ihre Menschlichkeit zurückzugewinnen, müssen bedenken, dass der Gottlose Interesse daran haben wird, dich in seine Reihen aufzunehmen, solange du Geist besitzt.

Doch ein Geist, der vom Schöpfer getrennt ist, hat keinen Wert – es gibt nichts zu erobern.

Einer mehr in der unzählbaren Menge derer, die ihrem eigenen Wesen nicht zuhörten, weil sie keinen Geist hatten.

Alles hat seine Zeit in dieser Welt, und die Offenbarung der Kraft der Schöpfung tritt erneut vor unsere Augen – sie hat einen ganzen Zyklus der Seelen, die zur Erde kamen, gewartet.

Im Keller der Mächtigen versteckt, wurde das Geschriebene unsichtbar für die Welt, kontrolliert aus Bequemlichkeit.

Wie könnte man den Plan des Schöpfers verbergen, der im Lebensgeist des Menschen mit Liebe geschrieben steht?

In seiner Zeit wird er unweigerlich hervorbrechen.

Misshandle deinen Bruder für das Überleben im Eden, und du wirst besser leben – es gibt Einmischungen, die Zeugen deiner Macht sein werden.

Wer dem Plan des Menschen keine Ehre macht, wird nicht in ihm sein – aus demselben Grund.

Das Reich deiner Zeugen wird dein Zuhause sein.

Der Zyklus des menschlichen Körpers und seine Entwicklung.

Der Zyklus des Geistes und die Entwicklung des Edens unter seiner Herrschaft.

Am Ende des Plans des Menschen bleibt nur der Zyklus des Geistes; die Letzten werden die Ersten sein, die den Beginn spüren.

Jene, die ihn für Reichtum und Macht ausgelöscht haben, werden im Plan des Geistes nicht wissen, wie sie sich mit dem Schöpfer verbinden sollen, weil sie versäumt haben, ihn zu kultivieren.

Das Wirken der Einmischungen im Zyklus des Geistes – die Macht des Flüsterns im Geist des Kaltherzigen – hat uns hierher gebracht.

Im Beginn des Zyklus des Geistes werden sie dich vom Ende des Edens überzeugen; sie werden die gesamte Macht in den Geist des Kalten legen.

Die Vorstellung wird seine Realität sein, und die Realität ein Inferno.

Wer in den Abgrund fällt, wird sich verzweifelt an alles klammern, um es nicht zu tun.

Halte inne, tritt einen Schritt zurück und lass das, was sie erschaffen haben, fallen – sonst ziehen sie dich mit.

Tod – körperlich und geistig – im Eden, ohne die Kraft des Geistes verstärkt zu haben, wird ein Schrecken sein, ein Fehler.

Das Traurigste der gesamten Schöpfung: nicht zum Himmel aufzusteigen.

Ohne Körper mit den notwendigen Sinnen für das Leben auf der Erde, ohne Geist, der sie vor den Einmischungen schützt, wird sie zu einer von ihnen.

Düster, kalt, ohne die Kraft der Liebe oder die Fähigkeit, sie zu fühlen.

Getrennt.

Ohne Sinne wird sie buchstäblich über die Erde wandern, das Leuchten der Liebe suchend oder jene störend, die sie nicht enthalten – für die festgelegte Zeit.

Der Geist – die unendliche Batterie, unsichtbar, mächtig, nicht von dieser Welt, verbunden mit dem Schöpfer, erfüllt von seiner Liebe.

Dieser wird dich täglich über das Normale hinausführen, ohne Trägheit, und deinen Körper stärken.

Du musst ihn mit Werken und inspirierten Gedanken aufladen, die sich an den Plan dessen halten, der seine Kraft mit dir teilt.

Auf dem Schlachtfeld, in einem fairen Kampf, ist ein mächtiger Freund – Herr der Bestien – nur in der Trinität lebendig.

Mann des Guten: Wenn die Hyänen lachen, ist es, weil die Löwen nicht mehr brüllen.

Wenn du zurückweichst, werden sie deinen Platz einnehmen – endgültig.

Das Böse breitet sich wegen deiner Haltung aus; der Geist der Jugend wird durch dein Beispiel zerbrechen.

Das Licht des liebenden Geistes schwingt natürlich mit dem Rest der Schöpfung; unnötiges Eingreifen ist nicht sein Werk.

Das Bedürfnis, dieses Licht als Geisel zu nehmen, Tiere einzusperren, um die menschliche Einsamkeit zu töten, ist das Werk dessen, der das Erste nicht enthält.

Wer aus Angst vor Einsamkeit in seinem Alter prokreiert, um Gesellschaft zu haben, wird körperliche Distanz zwischen sich und seiner Schöpfung finden.

Keine Seele wird als Sklave der banalen Bedürfnisse eines armen Geistes geboren.

Wenn du Fallen offen vor die Vögel legst, werden sie nicht hineingehen.

Im Plan des Menschen gibt es keine himmlischen Gefälligkeiten, außer innerhalb der Verbindung des Geistes.

Wer sie erhält, ohne sie zu erbitten oder absichtlich zu suchen, sollte darüber meditieren – wenn er sie erhält, stammen sie nicht vom Geist.

In der Liebe, der Energie, die vom Schöpfer ausgeht, gibt es keine Schwankungen für den, der durch den Geist mit ihm verbunden ist; alles andere ist etwas anderes im Eden.

Die alten Seelen, die das Eden in einem armen Geist durchschreiten, aufgrund eines Fehlers in ihrer Schöpfung, werden von den Einmischungen verführt werden, an leuchtende Erscheinungen zu glauben, um sie vom Weg des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes abzubringen.

Diesen Fehler verursachte der Mensch, weil er das Protokoll der Schöpfung nicht überwachte.

Wenn du aus Irrtum oder absichtlich ein Wesen verletzt hast, das die Kraft Gottes in sich trägt, dann lass alles stehen und liegen und repariere die Beleidigung – dringend.

Wenn du es geistig nicht verstehst, wirst du es verstehen, wenn dein eigener Geist durch diese Handlung geschwächt wird.

Du wirst krank werden; jemand Unsichtbares wird dein Freund.

Wer Zeuge ist, wird dir den Respekt entziehen, ohne es auszusprechen – wir teilen dieselbe Kraft im Geist.

Suche dein kostbarstes Gut und bringe es als Wiedergutmachung dar.

Wer Verantwortung übernimmt für die Kinder dessen, dessen Körper und Geist erloschen sind, und sie nach dem Plan Gottes erzieht, dessen Eintritt in den Himmel wird ruhmreich sein, denn sein Name steht im Buch des Lebens.

Wenn du dich vor einem trockenen Stein, einer Figur, niederbeugst, um mit einem unsichtbaren Gott zu sprechen, achte darauf, allein zu sein – deine Kinder werden deine Handlung kopieren.

Knie im Eden, in der Schöpfung, mit deinen Händen beschäftigt, und lass sie sehen, wie du deine Verbindung mit ihr genießt.

Wenn du in deiner Lehre irrst, werden sie dem Ersten folgen; ohne Geist für den Kampf ist es leichter, auf das Glück zu warten – und sie werden den hassen, der es ihnen nicht gibt.

Hinter diesem stehen die Einmischungen und ihr eigenes Tun für deine Nachkommen.

Wenn du den Weg der Menschen gehst, ohne über Gott nachzudenken, wird der Weg immer einsamer und innerlich kälter werden.

Wenn für die Geister im zweiten Moment der Schöpfung nur das Vergnügen des Fleisches zählt, werden sie eine Seele zeugen, die nicht genug Liebe enthält, um zum Weg Gottes zurückzukehren.

Wenn nur natürliche Liebe vorhanden ist, mag es genügen, ihn zu erkennen.

Die Genetik wird keine Rolle mehr spielen, wenn der Kelch der Liebe leer ist.

Schöne Kinder ohne Liebe werden nur Vorteile aus ihrer Schönheit ziehen.

Wenn ein Wesen ohne Liebe aus Versehen erschaffen wird, wird es eine Falle für die Menschheit sein, denn irgendwann werden sie sich fortpflanzen – und die Kälte ihrer Herzen wird an die nächste Generation weitergegeben.

Mit dem Maßstab, mit dem du deinen Bruder im Eden misst, wirst du von deinem eigenen Geist gemessen werden.

Dein Ego verabscheut die Disziplin, die der Geist allein durch seine Präsenz ausstrahlt.

Um eine feste Verbindung mit dem Schöpfer zu erreichen, musst du aufrecht gehen – mit Gerechtigkeit, Ehre und Wort.

Der Geist ist das einzige Gefäß, das eine Seele enthält – absolut – und es gibt keine andere Schöpfung im Plan des Menschen, die ihm gleicht.

Wer die Verbindung mit dem Schöpfer nicht enthält, wird dich verletzen – bewusst und unbewusst –, weil er eine Differenz spürt, die er nicht sieht.

Er mag dich nicht; die kleinste Präsenz des Geistes des Schöpfers in deinem Wesen wird ungewollt zum Richter seiner Handlungen.

Sein Wandel, sein Ego, sein Geist gehören zum Danach des Edens.

Er wird mit Gott durch seinen Verstand sprechen, mit seinem Ego anwesend, Befehle in den Äther sendend – und später einen Schuldigen für sein Unglück finden.

Er wird ein Gebet suchen, das nicht versagt, gehört zu werden, und sich damit zufriedengeben, in irgendetwas der Beste zu sein.

Niemals wird er uneigennützig handeln; das „Was werden sie sagen“ wird es verhindern.

Ich beginne jedes Erwachen mit einem weiteren Tag auf der Erde und suche Klarheit des Geistes in jeder kommenden Sekunde.

Der Lärm, die Geschwindigkeit, das Zusammenleben schlagen auf mich ein wie ein Hammer auf den Amboss, und die kleinen großen Dinge des Lebens verschwinden unbeachtet.

Zwischen Schlag und Schlag versuche ich, meinen Geist zu retten und die Wunder der Natur zu sehen, geschaffen für meinen Weg – und die Realität trifft mich erneut: wie viel Bosheit.

Einen Mittelweg zu finden wird immer schwieriger, und meine Lebensbrüder sehen mich wie einen Feind.

Jene, die die Verbindung mit dem Schöpfer durch ihren Geist enthalten, werden den Kopf schütteln im Unverständnis über das Handeln dessen, der sie nicht enthält.

Im vergangenen Zyklus, dem der Geistigkeit, konnte das geschulte Denken ihn zum Verständnis bringen.

Im Zyklus des Geistes jedoch wird die Ungleichheit, verursacht durch Nachlässigkeit in der Schöpfung, zu einem Abgrund, der nicht zu überbrücken ist; das Denken wechselte vom „Es“ zum „Ich“.

Die Kraft der Seele erlischt im Geist, und der Körper enthält keine Kraft, sie zu nähren; die Erinnerung der ersten verdunkelt sich.

Der Zweck deines zeitlichen Weges im Eden wurde in der himmlischen Aufnahme bei deiner Geburt geschrieben – ohne Möglichkeit von Fehlern oder Veränderungen durch böse Hände.

Lerne, die Sterne zu deuten, und du wirst nicht umherirren, imaginierend, welcher dein Weg sei.

Es gibt nichts im Eden, das deinen Weg zeigt; unvermeidlich würde es manipuliert werden von dem, der es interpretiert, oder von den Einmischungen, die dich aus ihm heraus und verloren sehen wollen.

Im Plan des Menschen, im Eden, ist die Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist – aufgrund der Protokolle, die zu erfüllen sind, gibt es keine andere Macht als diese.

Wer die Kraft des Geistes in sich trägt, enthält keine Bosheit, und die Verbindung wird ihn nicht falsch handeln lassen.

Wenn er aus Irrtum, ohne Vorsatz oder durch Assoziation eine Ungerechtigkeit begeht und sie sofort repariert, wird die Kraft des Schöpfers durch die Absicht des Guten wachsen.

Jene, die mit dem Schöpfer verbunden sind, ohne es zu wissen, strahlen ihr Licht aus dem Geist.

Die Kraft des Geistes erleuchtet ihren Weg und den Rest der Schöpfung.

Eine Schöpfung, in der Fortpflanzung außerhalb des Plans des Menschen, mit einem Geist leer an Liebe, wird das Eden aggressiv erleben.

In der Geschwindigkeit wird es keine Zeit zu verlieren geben, denn das Leben ist nur eines – in seinem Denken.

Ohne sich zu quälen, wird er dich aus seinem Weg stoßen; ohne sich zu stören, wird er dir die Gründe geben, die er für gerecht hält.

Kreuze nicht seinen Weg – in seiner Nähe gibt es keine Gerechtigkeit, keine Empathie, keine Vergebung.

Sein Geist, auf Reichtum fokussiert, wird dich verletzen; entfernst du dich nicht schnell, wirst du Komplize seiner Ungerechtigkeiten.

Bewusst wirst du deinen Geist löschen für die goldenen Versprechen zu deinen Gunsten.

Wenn du in die Schöpfung des Menschen hinabsteigst, im Plan des Menschen, durch den sexuellen Akt in der Fortpflanzung, wird die Energie – der ursprüngliche Funke – einen Geist erschaffen, der dich schützen wird.

Mit dem Schöpfer verbunden, wird er seine Kraft ausstrahlen, falls ein spiritueller Angriff von etwas anderem im Eden kommt.

Die Verantwortung, ihn aufgeladen zu halten, liegt bei dir.

Er erhebt sich, schwingt mit dem Schöpfer, wenn deine Hände wirken – wie ein Kind, das mit Lehm spielt, unterhalten, inspiriert.

Der Plan des Menschen ist einzigartig im Universum und in der gesamten Schöpfung.

Es gibt kein anderes Wesen, das so sein kann.

Mit der Kraft Gottes vor dem Hinabsteigen zur Erde, fast ohne sie während des Lebens, und verstärkt bei der Rückkehr.

Wer keinen Geist enthält, weil er außerhalb des Plans steht, wird ihn angreifen, wenn er schwach erscheint.

Wache über deinen Geist.

Im Tun des Bösen – desjenigen, der die Einmischungen zu seinem eigenen Vergnügen lenkt, herrschend über eine dunkle, kalte Welt ohne Liebe – folgen ihm einige nicht.

Religiöse, Gläubige von etwas, die jemandem folgen – Wesen, deren spirituelle Kraft nicht ausreichte, um in den Himmel zurückzukehren – warten nur auf die festgelegte Zeit.

Sie könnten versuchen, in den Weg der Lebenden einzugreifen, um Erlösung zu suchen.

Die Kraft des Schöpfers wirkt nur durch den Geist; diese aber besitzen keinen – sie wurden unsichtbar für seine Gnade.

Ein Inferno.

Im Plan des Menschen ist die unveränderte Eingangstür die Schöpfung.

Mann und Frau, inspiriert von einem vorbedachten Wunsch, durch die Gnade mit dem Geist des Schöpfers verbunden, erschaffen Trinität.

Mit kontrolliertem sexuellen Verlangen für den Tag der Schöpfung und der Leidenschaft völliger Hingabe werden sich ihre Körper verändern.

Dies ist die ursprüngliche Schöpfung des Menschen, gemäß dem Protokoll.

Alles andere ist ein Fehler.

Im Zyklus des Körpers näherten sich die Einmischungen, bis sie den menschlichen Körper in einem kalt erschaffenen Geist besetzten – außerhalb des Plans des Menschen.

Im Zyklus des Geistes waren die Flüstereien wirksamer – das Unreine anzubieten, das die Welt des Kaltherzigen erschaffen hat, zu seinem Vergnügen und dem der Einmischungen: das Vergnügen des Fleisches.

Im Zyklus des Geistes ist die Kraft Gottes in jenen, die ihn suchen.

Wer innerhalb des Protokolls geboren wird, wird lebenslang verbunden sein; die anderen müssen ihn unermüdlich suchen.

Willkommen im Zyklus des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes – die Einmischungen werden nur Macht über jene haben, die sich selbst abkoppeln.

Jene, die durch fehlerhafte Schöpfung, ohne Bildung im Plan des Menschen, gezwungen sind, gegen die Welt zu kämpfen, um Reichtum für ein gutes Leben zu erlangen, werden dich kalt ansehen.

Hüte dich vor ihrem Handeln, sonst wirst du es bereuen.

Setze deinen Geist der Güte nicht vor ihnen aus, sonst werden sie dich versklaven.

Beim Mann ist es leichter, ihn zu erkennen – du wirst es in seinem Handeln sehen: ohne Ehre, ohne Wort, ohne Gerechtigkeit.

Alle religiösen Bücher, die den Weg des Geistes nicht erklären, werden zweifellos – da sie im Zyklus des Geistes erschaffen wurden – veraltet sein.

Im neuen Zyklus wird es keine Manipulationsfehler geben, denn es wird keine Interpretation eines anderen im Geist eines jeden geben – nur die des Schöpfers.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers in den Geistern derer sein, die ihn unmissverständlich enthalten.

Wenn du in Schwäche des Geistes, in der göttlichen Verbindung, auf der Suche nach Lebensweisheit, in Stille, das vom Menschen Geschriebene durchforschst, während deine Hände dich ernähren – wenn du auch nur flüsterst, wird der Gedanke nicht mehr dein eigener sein, sondern die Meinung dessen, der ihn hörte.

Dein Geist wird sich neu nähren, denn zwischen den Zeilen – verborgen von dem, der Kontrolle sucht – liegt die Wahrheit.

Nur dein Geist enthält die absolute Wahrheit, verbunden mit dem Schöpfer.

Diejenigen, die inspiriert empfingen, schrieben – und jemand anderes veränderte es.

Für das Erste: meditiere über jedes Wort.

Erscheinungen, geheime Botschaften nur für einige wenige, beweisen ihre Falschheit.

Der Schöpfer von allem – und von deinem Wesen – berücksichtigt keine banalen Bedürfnisse, die aus einem armen Geist stammen.

Nur dieser ist die Verbindung mit dem Schöpfer.

Die Visionen des Geistes sind nur Manipulation von etwas anderem, egal wie sehr sie glänzen.

Sie werden dich unterhalten; die Vorhersagen werden scheitern; morgen beginnen sie mit einer neuen – du wirst zu müde sein, um zum wahren Weg zurückzukehren, oder du wirst nicht mehr glauben wollen.

Diejenigen, die die göttliche Verbindung durch den Geist enthalten, werden den Weg vor sich nicht fürchten.

In der Verbindung ist ein Teil des Schöpfers in dir – wer wagt es, ihn anzugreifen.

Jene ohne das Erste sind es aus eigener Entscheidung, folgend etwas anderem, das ihnen Erlösung anbietet oder einen langfristigen Plan, der sie durch ihre Verpflichtungen aus dem Leben entfernen wird.

Diejenigen, die mit dem Schöpfer verbunden sind, weil sie gerecht sind, werden kein Knurren in den Schatten fürchten – es existiert aus der Unzufriedenheit mit dem, was du in dir trägst.

Diejenigen, die außerhalb des Plans des Menschen erschaffen wurden, unwissend über den Fehler ihrer Schöpfer, sind unschuldig daran.

Wer jedoch Bosheit enthält, ist es nicht mehr.

Im Plan des Menschen, im Eden, ist nur dieser verantwortlich für zwei Teile:

– den Körper, durch die Genetik, verbessert durch die Erfahrungen,

– und den Geist, geladen mit Liebe, der das Protokoll der Schöpfung überwacht.

Alles andere ist das Tun von etwas anderem, um deinen Geist zu schwächen, damit du keine Verbindung mit dem Schöpfer enthältst.

Der Zyklus des Geistes hat begonnen – aber niemand geht irgendwohin durch sein Erwachen.

Diejenigen, die Gott im Herzen tragen, werden nicht leichtfertig über ihn sprechen – sie werden nur handeln.

Doch der Narr wird über den Plan streiten, mit seinem Ego auf der Zunge.

Einen Gleichgestellten aus den Dornen zu ziehen und ihn auf den Weg zu setzen, hat auf der Erde keinen großen Wert – aber im Himmel schon, und dein Name wird dort bekannt werden.

Eine verlorene Seele zu retten ist ein Akt der Göttlichkeit auf der Erde – ein Wunder.

Wer auf der Erde in Weisheit lebt, gemäß dem Plan, zieht die Aufmerksamkeit des Himmels und der Einmischungen auf der Erde an – die einen bewundern ihn, die anderen verabscheuen ihn.

Unser Weg ist nicht, im Leben zu siegen, sondern stark zu werden, während wir gehen, und diese Zeit mit unseren Gleichen zu teilen.

Das Eden gehört uns allen – denen, die jetzt hier sind, und denen, die kommen.

Es zu beschädigen oder nicht zu bewahren macht uns vor Gott verantwortlich, denn dieses Werk gehört ihm.

Die Diebe mit weißen Handschuhen – außerhalb der menschlichen Gerechtigkeit, intelligent, listig, reich, unantastbar, unentschuldbar – löschten ihren Geist aus, um kein Schuldgefühl zu spüren.

Ein gutes Geschäft für ein bequemes Leben, ein miserables Geschäft im Zweck des Edens.

Was durch Betrug gewonnen wurde, wird nicht ausreichen, um ihren Geist zu entzünden – weder sie selbst noch jemand anderes, noch alles Geld der Welt.

Aber es wird reichen, um am Ende ihres Weges zwischen den Welten zu leben.

Diejenigen, die die Verbindung mit dem Schöpfer durch Geburt oder Suche enthalten, spürten die Veränderungen des Beginns des Zyklus des Geistes.

Diejenigen, die getrennt sind, suchten eine Ausrede im Wetter.

Dies sind keine Zeiten zum Zögern – schau nicht nach außen, such nicht unnötig den Schatten, denn er wird deine Absicht lesen und sich zeigen.

Verstärke deine Verbindung mit dem Schöpfer durch den Geist, und dieser wird dir außergewöhnliche Lebensjahre geben.

Erwecke dein Bewusstsein in der Trinität deines Wesens bei jedem Erwachen – Seele, Geist und Körper – und du wirst die Welt sehen, die für dich geschaffen wurde.

Erkenne deine Göttlichkeit, und das, was die Einmischungen zu verbergen versuchen, wird vor deinen Augen erscheinen.

Wenn dein Geist schwankt, wird auch deine Gesundheit schwanken – handle sofort.

Diejenigen im Himmel bewahren die Erinnerung an dein Wesen und das Licht der Kraft des Schöpfers in ihnen.

Warum aufhören zu wirken, mit so vielen Zuschauern?

Und irgendeiner im Eden wird dich aus dem Augenwinkel beobachten, um nicht gesehen zu werden.

Wenn du das Papier vom Boden aufhebst und denkst: „Ich will eine saubere Welt“, werden die Einmischungen dir sagen: „Warum reinigst du, was ein anderer verschmutzt?“

Erinnere dich: Der Boden, den du betrittst, wurde für dich geschaffen – die anderen sind ein Fehler in ihrer Schöpfung.

Tu ein gutes Werk und warte auf den Moment des Flüsterns – und du wirst wissen, wie viel Aufmerksamkeit die Einmischungen dir schenken.

Du wirst aufhören, sie zu hören, wenn deine Werke weitergehen, immer weiter, deinen Geist ausdehnend.

Die kleinen Werke sind der Anfang.

Schenk dem Figürchen an der Wand keine Aufmerksamkeit – die Kraft, die du suchst, liegt in deinen Händen.

Der Geist, der in zeitlichen Bedürfnissen gefangen ist, wird irgendeine Macht außerhalb des Geistes suchen.

Das Erste wird leblos sein, bis du ihm in deinem Geist Leben gibst – etwas anderes, das sich danach sehnt, dass du ihm Aufmerksamkeit schenkst.

Wenn du ihm für eine Sekunde Leben gegeben hast, zerstöre es nicht – entferne es einfach, vergiss es.

Erinnere dich: Es war deine Schöpfung, und vielleicht gefällt ihr deine zerstörerische Gewalt nicht.

Die menschliche Gnade dessen, der einen Geist voller Liebe trägt, wird in seinen Taten sichtbar sein.

Sein Lachen wird in den Ohren dessen bleiben, der es hört – ohne ersichtlichen Grund.

Seine Präsenz wird die Energie der armen Geister um ihn herum erhöhen – ohne Handlung, ohne Wissen darum.

Wenn es mehr als einen gibt, erhebe deinen Geist und schließe dich an; es ist die Energie des Schöpfers – sie ist ansteckend, du wirst lachen.

Segne das Wasser, das du trinken wirst – es gleicht deine Lebensenergie aus.

Hüte deine Gedanken außerhalb des Plans des mit dem Schöpfer verbundenen Geistes, sonst wird es im Eden nicht genug Wasser geben, um dich zu reinigen.

Es ist ein Spiel zweier Kräfte: du segnest es, und es reinigt dich.

Der Plan des Menschen ohne Protokolle – vergessen, Schöpfung des kalten Tieres – nimmt uns die Kraft, die uns außergewöhnliches Leben gibt.

Keine andere Welt, die besucht wurde, zeigt solche Komplexität: die Trinität zu vollenden mit der Verbindung des Schöpfers – bewusst, vorgesehen, für seinen Zweck.

Ohne das Leuchten der Liebe Gottes gibt es keine Rückkehr; ohne Kraft bedeutet das Scheitern dieser Prüfung, dass uns das Erste fehlt.

Nähre den Geist – die himmlische Erinnerung wird erscheinen.

Die Kraft des Geistes ist nicht magisch und wird den Prozess nicht über Nacht umkehren.

Er wurde so sehr abgekühlt, dass das Verständnis und die Verantwortung ihm gegenüber verloren gingen.

Wenn du einen menschlichen Leichnam betrachtest, wirst du sehen, dass die Energien, die ihn bewegten, ihn verlassen haben – kalt, ohne Wesen, ohne Geist.

Ohne diesen kann die Seele nicht gehalten werden und wird ätherisch; Sekunden später findet sie ihren Weg nach Hause – oder bleibt zwischen den Welten, ungeschützt, verletzlich gegenüber der Dunkelheit.

Ein Inferno.

Es ist Aufgabe des Mannes mit menschlichem Geist, die Schöpfung zu wachen.

Der Zyklus innerhalb des Plans ist nicht mehr synchron mit dem Schöpfer.

Verschoben – ein weiteres Tier, erschaffen außerhalb des Plans Gottes.

Mann, kalt in deinem Geist oder nicht, du wirst verantwortlich bleiben für das, was die Frau tut, die an deiner Stelle handelt, weil dein Geist im Tun fehlt.

Höre auf deinen Geist – wenn der Schöpfer dich in Verantwortung ruft, wird niemand sonst sie tragen.

Dein Teil und ihr Teil.

Ohne Einmischungen zwischen euch.

Die Frauen tragen vor ihm keine Verantwortung.

Jene, die die Jüngsten – unschuldige Geister ohne Bildung – zur Prokreation nach einem eigenen Plan verleiten, werden ihren Namen im Buch des Todes finden, unmissverständlich, weil sie zu Einmischungen wurden.

Das Protokoll des Menschen ist für ihn – aber nicht seine eigene Schöpfung, um es nach Belieben zu manipulieren.

Wer den Weg nach Hause kennt, wird sich durch die Veränderungen im Eden nicht erschüttern lassen.

Doch der Hund, der an die Kette gelegt wird, wird Lärm machen, um Aufmerksamkeit zu erregen – denn jene, die die Wahrheit verändern, sind nicht hier im Urlaub, sondern um eine Strafe abzusitzen.

Die Pläne des Schöpfers bewegen sich weiter, bis sie erfüllt sind – egal wie laut der Berg beim Fallen kracht.

Denn das ist der Zweck des Edens.

Im Raum, außerhalb der Erde, unberührbar für den Menschen, liegt in der Vision der Planeten dein Geburtshoroskop – so wurden sie erschaffen, zu deiner Orientierung.

Ihre zyklischen Bewegungen werden dich im Auf und Ab des Lebens führen.

Es gibt jene, die von Geburt an wissen werden, ihren Tanz zu deuten – ebenso wie die Zeiten der Aussaat und der Ernte.

Etwas anderes auf der Erde erschuf die Wahrsagekarten; dies stammt aus den Köpfen, die unter der Kontrolle der Einmischungen stehen, um dich beschäftigt zu halten.

Knie nieder und bete mit dem Geist zu einem Symbol – und du wirst in diesem Reich gerettet sein, gewiss.

Doch die Symbole des Menschen haben keine Macht gegen den Geist, der mit dem Schöpfer verbunden ist, und sie stehen nicht in seinem Plan.

Die Macht des Geistes dehnt sich nur durch das Wort aus – aber dieses reicht nicht über die Wand hinaus, wenn der Geist nicht mit dem Schöpfer verbunden ist, der es verstärkt.

Die Verantwortung des Wesens ist es, die göttliche Verbindung anzuziehen, wenn du sie nicht durch Geburt besitzt.

Das sogenannte gute Buch – oder die guten religiösen Bücher – sind nur eine Anleitung, die dich vom Geist entfernt, der Teil des Schöpfers ist.

Wenn dein Geist mit dem Schöpfer verbunden ist, gibt es keine Notwendigkeit, Verbindung mit etwas anderem zu suchen, das dein Flehen braucht.

Deine spirituelle Kraft – und nur diese – wird dich an die Tore des Himmels bringen.

Kein Reiner und Weiser wird es wagen, vor Gott für dich einzutreten, wenn deine Zeit im Eden endet, ohne deine Seele zu kennen.

Wer das Böse verteidigt – bewusst oder unbewusst – ist Teil davon.

Lieder, inspiriert vom Himmel; Verständnis für die Gefühle anderer – doch wie alles hat es einen Zweck.

Der Lärm und die weltlichen Klänge, die auf das Vergnügen des Fleisches abzielen, dienen dazu, jene zu trennen, die kalt erschaffen wurden gegenüber der Liebe Gottes.

Sie werden leicht zu erkennen sein.

Das Werk des Schöpfers braucht keinen Ritter im Eden.

Das Werk des Menschen ist durch den Fehler der Schöpfung verdorben.

Wer nicht im Protokoll des Menschen steht – durch Geburt oder durch eigene Entscheidung – wird seinen eigenen Plan haben.

Ein Goldgewicht hat nicht denselben Wert wie ein Eisenstück; es wird jene geben, die versuchen, dich vom Gegenteil zu überzeugen.

Diejenigen, die in ihrer absurden Suche nach Kräften ihr Ego nähren, erkennen den Himmel nicht – sie haben nicht, was nötig ist, um zu sehen.

Unmöglich zu retten, denn etwas anderes nährt sie.

Sie werden niemals den Schöpfer um eine wahre Vision bitten, denn das widerspricht dem Ersten – sie bitten nur um Bedürfnisse.

Die Bosheit einer Seele in einem Geist ohne Liebe dauert nur einen Zyklus – danach kehrt sie nicht zurück.

Ein gerechtes Wesen vor den Augen Gottes muss den Tod nicht fürchten; seine Seele wird nicht im Dunkeln umherirren, sondern wird aufgrund seiner Standhaftigkeit in jedem Leben gerufen werden, um mit den Weisesten zu teilen.

Die weisen Männer sollen den Samen der Weisheit in die Köpfe der Jungen pflanzen – in der Nacht der Männer.

Die Geschichten der Lebenserfahrungen öffnen die Augen für die verborgene Welt, und die Sicht wird sich in jenen jungen Menschen verändern, die zuhören.

Das Erzählen des eigenen Handelns in Lebenssituationen mit einem Lächeln verleiht ihm Wert – und es wird sich in ihren Köpfen einprägen.

Der Himmel wird jede Zusammenkunft aufmerksam betrachten.

Von den Protokollen des Mannes:

Die Lebenslehren, die in den Nächten der Männer weitergegeben werden, enden, wenn die Frauen aus Angst vor Täuschung einbezogen werden.

Doch wer dies zulässt, beobachtet – und dieser Letzte ist nicht der Erste.

Das Leben bemalt dein Äußeres nach deinen Reichtümern, deiner Hautfarbe, Religion oder Sprache – so wie andere dich sehen.

Doch du musst den wahren Wert deines Wesens kennen, denn jene, die mit der Versuchung des Bösen locken, wissen, dass dein Inneres unbezahlbar ist.

In deinem kalten, apathischen Geist wirst du glauben, dass du am Schwellenrand der Ausgangsprotokolle des Edens das Böse in jemand anderem abwägen kannst, um deinem geistigen Urteil zu entkommen – ohne zu bedenken, dass du keinen Geist haben wirst und dass es kein Urteil ist.

Unvereinbar wirst du nicht besitzen, was nötig ist, um hindurchzugehen.

Der Weg des Menschen im Eden erscheint vom Himmel aus leicht – wie viele Möglichkeiten.

Das Tier im Geist zu bewohnen, geschützt – die Möglichkeit eines Schöpfungsfehlers zählt man dort nicht, unmöglich.

Der Mensch erschafft aus verschiedenen Gründen, ohne darüber nachzudenken – versunken im Genuss des Fleisches, der Schönheit oder der Macht über Unschuldige, die es nicht wollen.

Das Eden zu betreten und nach Hause zurückzukehren – leicht.

Die Bosheit beginnt, zeigt sich im Wesen, wenn das Licht des Geistes nicht mehr ausreicht.

Nur der Mensch ist fähig, seinen eigenen Plan im Eden zu verändern.

Wer die göttliche Verbindung nicht enthält, wird prokreieren und den Fehler verstärken; die Einmischungen flüstern nur.

Erziehe deine Kinder im Plan des Zwecks, sonst werden jene Vorteile ziehen.

Erinnere sie täglich an die Trinität, aus der wir bestehen, damit ihre Sinne schärfer werden.

Die Vögel, die ihr Nest aus großer Entfernung bewachen, werden nicht schnell genug kommen, um es zu retten, wenn der Dieb unsichtbar ist – sie werden es nie erfahren.

Die Einmischungen – jene Seelen ohne Körper und ohne Geist, die in ihrer Gelegenheit im Menschen gegen ihn handelten, die wegen ihrer Kälte nicht himmlisch sein konnten – wandern traurig durch das Eden, suchend nach dem, was sie nie wieder enthalten werden.

Sie finden in sozialen Tieren, Haustieren, die Möglichkeit, sich zu nähern, ohne bemerkt zu werden, zusammenzuleben mit jenen, die keinen Geist besitzen, der sie erkennt.

Das wahre Wissen kommt aus dem enthaltenen Geist – durch Geburt oder Entscheidung.

Wer außer deinem Schöpfer wird dich vor den Veränderungen im Eden warnen?

Wenn es aufgewühlt ist, sind es keine Zeiten zu prokreieren – bewahre deinen Samen.

Die anderen werden ihn verbreiten – fehlerhaft, kalt, sogar mit anderen Arten – verdorben, im Plan von etwas anderem.

Die Weiblichen, die den Geist des Mannes brechen durch List, durch die Macht der Schönheit und des Fleisches, werden schuldig sein an dem Inferno, in das sie ihn fallen lassen.

Er muss unversehrt bleiben, damit seine Entscheidungen frei bleiben.

Die Manipulation dauert nur eine Zeit – doch die schlechten Entscheidungen werden ihn aus seinem eigenen Lebenszweck reißen.

Sie werden dich lieben für das, was du bist – und dich später aus demselben Grund hassen.

Im Leben wird der Geist-Arme leicht beleidigt und fordert Gleichbehandlung und Rechte.

Der Geist-Reiche hingegen lebt ohne ein Wort darüber zu verlieren – natürlich, ohne die Notwendigkeit davon.

Die Liebe in Gott ist der Unterschied.

Wer entscheidet, das Eden ohne den Schöpfer im Geist zu durchschreiten, wird sich zur gegebenen Zeit seiner Wahl stellen müssen.

Doch wer seine eigene Kälte an seine Nachkommen weitergibt, begeht einen Akt des Todes mit Absicht – und wird seiner Schuld nicht entkommen, bewusst oder unbewusst.

Das Buch des Lebens – im Zyklus des Geistes des Schöpfers – nun kennst du den Inhalt dieser spirituellen Inspiration.

Du hast das Wissen über den Plan des Schöpfers und den Zweck erhalten, den der Mensch in seinem himmlischen Wesen trägt.

Dein Name wird im Buch des Lebens bleiben, solange du wachsam in der Verantwortung des Wesens das Gute wirkst und dies erfüllst.

Wenn du dich ausschaltest, einem anderen Zweck folgend, wird es dich nicht als Teil von ihm erkennen.

Die Taten des Edens gehören nur ihm, denn deine Seele ist unsterblich.

Die Wolken des Sturms erscheinen schwarz und bedrohlich, doch nach ihnen kommt das Licht – und das Leben geht weiter.

Wenn du, auf deinem Kissen liegend, dein Ohr faltest und es damit bedeckst, wirst du deinen Blutstrom hören, pulsierend mit großer Geschwindigkeit.

Bringst du es zurück in die normale Position, hörst du es nicht mehr – das perfekt gestaltete Ohr filtert den Lärm, damit du ohne Störungen hören kannst.

Das Eden ist heute voller Lärm, mit einem alternativen Zweck – tausende Theorien.

Der Zyklus des Geistes mit der Kraft des Schöpfers wird nur zu jenen gelangen, die ihn suchen – ohne Lärm, ohne die mentalen Abweichungen der Vorstellung.

Wie dein Ohr musst du lernen, die Geräusche des Edens perfekt zu unterscheiden.

Im Eden sind die menschlichen Gesetze für den Menschen – kalt gegenüber dem Geist des Guten – notwendig, um seine verborgene Bosheit im Zaum zu halten.

Im himmlischen Wesen jedoch ist das Gesetz des Himmels für immer geschrieben – unauslöschlich, ewig: freier Wille in Verantwortung der Taten, gut oder böse, ohne Flucht durch Vergessen.

Die kurzen Lebenszyklen der Menschen ignorierten aus Bequemlichkeit oder Vorteil das Zweite.

Doch der Zyklus des Geistes mit der Kraft des Schöpfers wird das Wesen erwecken, damit es im Spiegel sieht, was es enthält – und es wird immer deine Entscheidung sein.

**Du gehst durch das Eden über viele Menschenleben hinweg, ohne Bewusstsein deines Wesens.

Bist du dein Geist – oder bist du deine Gedanken?

In spiritueller Schwäche, getrennt vom Schöpfer, ohne großmütige Taten, bist du es, der das Eden automatisch durchschreitet.

Du bist es, der die Fehler des primitiven, sexuellen Tieres ausgleicht.

Du bist es, der über Banalitäten streitet, du bist es, der über das Böse anderer urteilt.

Du bist es, der sich dem Tun des Bösen nähert, du bist es, der den Schwachen stößt.

Frustriert, verantwortungslos, egozentrisch, ängstlich, bösartig, schlecht gesinnt, ausnutzend, erratisch, mürrisch, apathisch, misstrauisch –

du bist es.

Die menschlichen Gesetze werden den Körper für die bösen Taten des himmlischen Wesens fangen, das vom Geist des Guten getrennt ist.

Das Gefängnis widerruft das himmlische Gesetz nicht, denn die bloße Eindämmung verändert den Zustand der Bosheit nicht – nur großmütige Werke tun das.

Jene, die vom Geist getrennt sind, unsichtbar für die menschlichen Strafen, voller Bosheit, auf der Suche nach Trugbildern alternativer Kräfte, werden den Unentschlossenen überzeugen – und die Flecken des Bösen werden in ihnen bleiben.

Löse zuerst deinen eigenen Weg – den wahren –, bevor du andere überzeugst, ihn zu gehen, sonst wirst du von deinem eigenen Geist schuldig gesprochen.

Die Summe der Absichten jedes Einzelnen mit einem Geist des Guten wird das Umfeld stärken, ausstrahlen, erleuchten – mit der Kraft des Schöpfers.

Doch der Gedanke an Schutz der eigenen Gewinne wird den Fremden zum Feind machen – aus Angst, sie zu verlieren.

Die mentalen Machenschaften, um andere fernzuhalten, sind nicht liebevoll und werden sein Wesen und alles um ihn herum vergiften.

Der Mangel an Liebe im Denken wird jede Handlung verunreinigen, und das Beschützte wird zum Gefängnis.

Das falsche Lächeln des Grußes, hinter einem bösen Geist, wird zur Gewohnheit werden.

Wer unter der Unterdrückung der Bosheit fremder Gedanken leidet, wird seinen Weg auf das Notwendige reduzieren, und sein Gesang wird nur ein Murmeln sein.

Die Landschaft wird traurige Schatten tragen, die die Freude am Leben für den Guten und den Bösen gleichermaßen auslöschen.

Täglich, in unkontrollierbaren Wartezeiten, entzündest du unbewusst einen Funken von Angst, Sorge – und du wirst messen können, wie viele Einmischungen dir folgen, bis der Gedanke zu Angst wird.

In Sekunden verschwindet deine Welt; die Bitterkeit des Drucks fällt auf dich, deine Augen verdunkeln sich vor Lösungen, und der Geist belastet alles um dich herum.

Der Spiegel gibt dir ein düsteres Bild deines Wesens zurück – gequält.

Alles begann mit dem Funken, den du entzündet hast; sie nährten nur deine Angst, denn sie ernähren sich von deinem Leiden.

Plane dein Leben in Stille, alle Möglichkeiten, damit du nicht in die Hoffnungslosigkeit fällst, die dich nutzlos zum Opfer der Schatten macht – deiner eigenen oder fremden.

Im Eden, wenn du deine Knie im Gebet beugst, wird es sein, weil du dich des Schöpfers würdig weißt – geladen mit Werken des Guten in deinem Geist, stark in deiner Lebensüberzeugung.

Doch wach und bewusst wirst du es nicht tun.

Wer Aufmerksamkeit sucht, wird gesehen werden – nackt des Guten, bettelnd um himmlische Almosen aus Notwendigkeit, schwach.

Wer bittet – und was er bittet – ist von Interesse für jene, die das Böse verbreiten.

Du wirst die Aufmerksamkeit der Einmischungen des Edens auf dich ziehen.

Und dann wirst du beten, um dich von den Schatten zu befreien, die dir durch deine Handlung folgen.

Die Stille der Meditation ist dein bester Freund.

Im Himmel, vor der Ankunft im Eden, priesen alle Wesen den Schöpfer – gereinigt von der Bosheit und frei davon.

Doch der Schatten hinter dem Licht konnte nur in Bewusstsein gereinigt werden.

So wanderst du, unschuldig daran, sie zu enthalten, durch das Eden – unsympathisch, mürrisch, böse, kalt im Geist, berechnend, töricht zu deinem eigenen Wohl, egozentrisch, entartet von deinem himmlischen Ursprung, vergesslich.

Ausgelöscht, ohne Geist des Guten, zeigst du kein Interesse am Zweck, sondern nur an einem, der für das Eden geschmiedet wurde – doch dieser und der Körper werden nicht bestehen, denn sie dienen nur dem Plan.

Der Zyklus des Geistes wird dich beiseitefegen wie der Wind die trockenen Blätter am Gehweg – bis in die Ecke der Dunkelheit, wo alte Seelen wohnen, verloren vom Licht.

Sarkastisch gesprochen: Wenn die Einsamkeit, das Leben, schmerzt, versucht etwas – jemand – dir etwas beizubringen.

Du lebst im Grunde zwischen dem Geist und den Vergnügungen des Körpers, löst die Welt, getrennt vom Göttlichen, ohne Erinnerung – und wirst niemals aufmerksam sein.

Dein himmlisches Wesen, fast ausgelöscht, schreit verzweifelt – doch dein Ego macht dich „besonders“.

Jemand wird dir raten: meditiere – und du wirst auf eine Botschaft warten, „besonders“, die das Eden verändern wird.

Ohne bewussten Geist des Guten wird es keine Erinnerung an Herkunft oder Zweck geben.

Doch der dicke Buddha in der Mitte deines Hauses, nach Feng Shui, oder das Gesicht Christi an der Wand – vielleicht werden sie dich vom Rest trennen durch ihre „Einflüsse“, und du wirst „gesegnet“ sein.

Und in der Einsamkeit wird deine Göttlichkeit schweigend schreien, bis sie verschwindet – du wirst das Gelernte für das Eden sein.

Wenn du zwischen drei und fünf Uhr morgens erwachst – bete.

Der Schöpfer oder seine Engel haben dich geweckt, weil du der Auserwählte für etwas bist.

Wenn du deine Frequenz erhöhst – ich könnte dir nicht sagen wie, niemand weiß es – wirst du die Veränderungen im Universum spüren, außerhalb des Edens, die dich auf strukturelle Veränderungen darin aufmerksam machen.

Sinnlosigkeiten.

Wenn du meditierst, wirst du deinen Geist zum Schweigen bringen – und eine „universelle Verbindung“ wird zu dir kommen, mit exklusiven, besonderen Botschaften, erfunden von dem Geist, den du versuchst auszuschalten.

Glaubenssätze, denen man leicht folgt.

Während du Zeit in Trugbildern verlierst, liegt der himmlische Teil deines Wesens schlafend da – ohne die Kraft des Geistes, ohne Erinnerung.

Der Zyklus des Geistes wird dich von dem entfernen, was hätte sein sollen, weil du weiterhin nach mentalen Kräften suchst, die dich zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit deiner Gleichen machen.

Dämonen – himmlische Wesen außerhalb ihres Umfelds – in Angst, die Kalten im Geist werden den Schöpfer anflehen, sie zu vernichten.

Niemand kann zerstören, was ewig geschaffen wurde – gut oder böse.

Die Bosheit war ein Fehler der mächtigen Kinder des Schöpfers: Engel, Wächter.

Im Himmel verleiht uns der Schöpfer die Fähigkeit, seine Kraft zu tragen – und einige von uns werden allmächtig, korrupt, mit eigenen Gedanken, Dinge zu tun.

Die Verunreinigten begannen eine Rebellion gegen den Schöpfer – ein Flüstern, das sich ausbreitete.

Doch die Kraft des Schöpfers – im Himmel oder im Eden – kann nicht in Bosheit gehalten werden, weil sie ihr Gegenteil ist.

Darum wurden sie ins Eden gestoßen, bestraft.

Doch der Gestürzte, außerhalb des Plans des Menschen, hat keine Möglichkeit zurückzukehren – denn er besitzt nicht die Fähigkeit des bewussten freien Willens.

Mit dem Plan des Menschen haben wir die Möglichkeit, das Eden zu überwinden, um das Böse zu reinigen – oder in ihm zu bleiben.

Wenn du also das Böse „tötest“ oder „vernichtest“, trocknest du den Fluss aus, der die Verunreinigung trägt.

Wir alle müssen unsere eigene Essenz darin prüfen, um des Lichts würdig zu sein.

Ohne den Zyklus des Geistes zu bemerken oder zu fühlen, und in eigener Angst, betet jemand.

Die Flaggen dienen nicht mehr – außer uns zu trennen.

Wir sollten nur eine zeigen, folgen – die menschliche.

Ja, richtig – das müsste man den unschuldigen Kindern erklären, den hungernden Waisen im Krieg.

Sicher werden sie verstehen, dass jene, die Frieden suchen, ihnen zuvor alles genommen haben.

Die Flaggen bleiben, bis sie mit den Tränen derer gereinigt werden, die sie mit dem Blut der Unschuldigen beschmutzt haben.

Wer leicht vergisst, ist kalt darin, die Verantwortung des Wesens durch den freien Willen anzuerkennen.

Er fühlt sich schuldig – doch der Geist mit der Kraft des Schöpfers in ihm wird das Böse, das anderen Schmerz zufügt, unerbittlich verfolgen.

Und er wird niemals außerhalb des Zwecks des himmlischen Wesens gefunden werden, wenn er sein Leben für jemand anderen gibt.

Das Ende des Edens wird nicht das Werk des Menschen sein – auch nicht das der Einmischungen zwischen den Welten.

Es gehört dem Menschen nicht – nur im Plan des Zwecks ist es zu besuchen.

Doch der selbsternannte Unschuldige, der einen dämonischen Führer unterstützt, in spekulativen Interessen, hat sein Schicksal gewählt.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers – unbemerkt – die mentalen Manipulatoren trennen.

Außerhalb dieses Zyklus wird der Geist Bewusstsein erlangen.

Die Religionen werden jenen folgen, die ihnen Sicherheit und Fortbestand ihrer eigenen Gesetze versprechen.

Der Zyklus des Geistes mit der Kraft des Schöpfers benötigt keine Reichtümer – diese werden ohne Geist des Guten ein Fluch sein, den man verteidigt.

In modernen Zeiten ist die neue Weltordnung böse, zerstörerisch und enthält alle Ableger der Bosheit.

Sie werden sich bösartig verbünden, weil sie die Veränderungen im Eden bereits bemerkt haben – weil sie das Ende der Zyklen spüren.

Sie werden Krieg führen um das Materielle – und um die Versprechen ihrer Egos, der größte Mann zu sein, der Held, der Beste.

Die politischen Versprechen werden sich nicht mehr in versteckten Botschaften verbergen, denn sie haben genügend Anhänger.

Der Mensch, kalt in der Liebe, ohne Geist des Guten, ist geistig verloren und wird ihn unterstützen – aus „Rechten“, Wohlstand, Rasse oder Flagge, Trugbilder.

Doch der wahre Wandel liegt im Erwachen des göttlichen Wesens, der himmlischen Erinnerung – nur für jene, die das Gute enthalten, den mit dem Schöpfer verbundenen Geist.

Die anderen werden die physische Schlacht an verschiedenen Fronten kämpfen.

Im Eden kannst du deine spirituelle Verbindung leicht messen, indem du die deiner Kinder beobachtest – deiner Schöpfungen.

Ihr Tun, ihr Fühlen – denn wer erschafft, entkommt dem Ergebnis nicht.

Kalte Schöpfung, Sex ohne vorbedachten Willen zu erschaffen, fleischlich – ein Fehler – wird dir den Titel geben, ohne die Macht, ihn zu ändern.

Was getan ist, ist getan.

Das Tier ohne Geist, ohne göttliche Verbindung, wird niemals Erinnerung an seine Herkunft erlangen, weil es nicht besitzt, was nötig ist, um sie zu suchen oder sich dafür zu interessieren.

Es wird denselben Trugbildern des Menschen folgen.

Doch der Schöpfer seiner Tat wird in seinem Ego den Grund suchen, die unmenschlichen Handlungen zu rechtfertigen, die daraus entstehen – durch seinen Fehler –, und wird absichtlich den Gedanken einpflanzen, dass „irren menschlich ist“.

Doch dieser Irrtum ist es nicht – er ist vollständig.

Die Wesen, kalt im Geist, werden keine Ableitung des Guten enthalten – durch ihre Schöpfung.

Durch Nachahmung der Zugehörigkeit werden sie alle Bewegungen imitieren, doch unter der Haut liegt das unmenschliche Denken, das leicht vergisst, was gelernt wurde, um die Grundbedürfnisse des Tieres zu befriedigen.

Die Ausreden für den Verrat an den menschlichen Sinnen werden perfekt geplant sein, sodass sie als Opfer eines grausamen Systems erscheinen, ohne dass man erkennt, dass sie dessen Zelle sind.

Das Urteil über ihr Tun kommt aus dem Geist der Ausreden – und wird sie zufriedenstellen.

Die Weisheit aus dem Geist, jenseits ihres Verstandes, erscheint ihnen als Manipulation, denn sie enthält die Verschiebung der Verantwortung für ihre Taten – und erzeugt den Stress des Bewusstseins.

Die Heiligkeit des Geistes kommt nicht aus einer Pose des „So-Aussehens“.

Der Kalte im Geist wird immer der gewählte Führer sein – „besonders“, egozentrisch, Ideen ausstrahlend, die jene verletzen, die sich ihnen widersetzen.

Die Einmischungen oder Dämonen, die ihn nährten, werden die Fäden ziehen – doch das Ego der Marionette wird nach der ersten Bewegung ein eigenes Leben entwickeln, sobald es sich einzigartig fühlt.

Wer wen wählt, weiß warum – denn der giftige Gedanke, wiederkehrend und beachtet, sucht deine Reaktion.

Wenn die Batterie deines Geistes sich entlädt – durch Mangel an Gedanken oder Werken des Guten –, wirst du derjenige sein, der mehr Zeit und Erfahrung hat, Schwache zu erobern.

Das Wirken der Einmischungen im Eden ist eine Kopie dessen, was im Himmel war – die Bosheit, die Anhänger sucht, um sich den Schatz des Himmels anzueignen: dich.

Unbewusst davon, interferiert, werden die Fehler des Menschen in seiner göttlichen Schöpfung – seine Kinder – kalt sein gegenüber der Kraft des Schöpfers.

Sie werden nicht besitzen, was nötig ist, um ihn zu erkennen, und werden ihn nicht suchen.

Das unmenschliche Wesen, verführt, wird vergessen, dass seine Zeit begrenzt ist und dass böse Pläne nur eine Weile bestehen – und dann in den Abgrund des Vergessens fallen.

Die Einmischungen, die das sexuelle Verlangen im Rausch manipulierten, vergaßen, dass die Empathie – die Kraft des Schöpfers in jenen, die ihn enthalten – in jenen gelöscht ist, die ihn nicht enthalten.

Und sie werden sich nicht fortpflanzen wollen, um keine Verantwortung zu tragen außer für sich selbst – und der Fehler wird sich auslöschen.

Das dritte Geschlecht wird diesen Fehler korrigieren – ohne Fortpflanzung, seine Zeit ist auf ein Leben begrenzt.

Wesen, die die Affinität zum gleichen Geschlecht verfolgen, sollten nicht die Schöpfung durch Fortpflanzung suchen, denn der Fehler ist garantiert.

Künstliche Befruchtung enthält nicht die Protokolle – nichts Künstliches ist natürlich.

Durch sexuellen Vertrag mit einem Auserwählten werden die Geister in entgegengesetzten Polen der Empfindung stehen:

der Mann im tierischen Trieb, die Empfängerin zwischen Lust und dem inneren Widerstand, besessen zu werden.

Ihre Schöpfung wird nicht nur den Mangel an liebevollem Geist enthalten, sondern auch den Abdruck dieser Empfindungen.

Sich würdig zu erweisen für Vaterschaft oder doppelte Mutterschaft, dies zu nutzen, um die Gefühle der Partnerschaft zu stärken, verwandelt die Absicht in eine Lüge, die nicht bestehen wird – denn es fehlt das Notwendige: wahre Liebe in den Schöpfern.

Wer den Inhalt des Geistes überwacht, wird die Bosheit der Absicht erkennen – geboren aus mentalem Bedürfnis nach Sein, Zugehörigkeit, Machen.

Reflexe einer himmlischen Erinnerung zu erhalten ist nur für jene, die einen Geist des Guten enthalten – durch ihre Schöpfung.

Die Härte des Lebens wird versuchen, dies zu löschen; wer es dennoch bewahrt, indem er es mit Werken des Guten nährt, wird niemals „modern“ sein für jene, die es nicht enthalten.

Das Murmeln der vereinten Stimmen wird nur die Angst diskutieren, die das Tun des Bösen hervorruft – doch die Trennung vom Schöpfer wird keinerlei Stress erzeugen.

Der Feind des Fleisches, der Schmerz verursacht, ist mächtiger – denn wer seinen Schöpfer verliert, zeigt keine Betrübnis.

Der Zweck des Menschen, verborgen in der Erinnerung seines Wesens, ist nicht vom Unmenschlichen zu manipulieren.

Der Kalte im Geist, der Vergessene, besitzt nicht, was nötig ist, um sich zu erinnern.

Das Buch des Lebens ist der Funke der wahren Vernunft – und wird die Analyse erwecken, die dich zur Erinnerung führt.

Doch es wird nicht zu dir kommen – du musst Interesse zeigen, das Gute zu suchen.

Die Verantwortung des Wesens ist nicht übertragbar zugunsten von Schutz – dein Weg ist nur deiner und enthält dein einzigartiges Tun.

Wer Farbe, Marke, Kleidung, Rasse, Symbol des Glaubens oder Religion trägt, wird auf seinen Geist warten.

Der Zyklus des Geistes – das Ende der Zyklen – wird nicht auf den warten, der keine Absicht hat, dazuzugehören.

Die Frequenz der Wellenübertragung, Lichtemission, Schatten des Mondes, Wesen außerhalb des Plans des Menschen, Stimmen im Kopf, Visionen im Traum, Albträume, Nahtoderfahrungen, sensorische Übererregung des Gehirns, Drogen – nichts davon steht in der Nähe oder im Vergleich zur Kraft des Schöpfers in deinem Geist.

Nur großmütige Werke werden ihn füllen, um die treue Erinnerung an deine Herkunft zu erlangen – unmissverständlich.

Er enthält keinerlei Manipulation oder Erfahrung, die Aufmerksamkeit im Ego sucht.

Das Buch des Lebens ist nicht das Wort des Schöpfers zum Hören, sondern die Erinnerung, weil menschliche Schöpfer die Protokolle der Schöpfung in wahrer Liebe betrachtet haben – und es ist kein Monopol eines einzigen Wesens.

Von den Taten des Edens:

Du bedeckst dein Haar, deinen Kopf, mit einem Stück Stoff, um deinen Ehemann oder Gott nicht zu beleidigen – doch in weltlichen Handlungen beleidigst du deinen Nächsten, der ihn enthält.

Mit jeder unehrenhaften Tat, böse oder nachlässig, verfluchst du das, was du repräsentierst.

Schnell, öffentlich, aufrichtig – bis zur Demütigung – wirst du die Entschuldigung für das verursachte Übel suchen müssen.

Denn die Summe der schlechten Erinnerungen in den Geschädigten wird das, was du für heilig hältst, verfluchen.

Die Kraft des Schöpfers existiert nicht in den Geistern, die den Makel böser Taten tragen – egal wie viel Stoff dein Haar bedeckt.

Wer dieses Testament liest, hat das Wissen über den Zweck des Menschen erlangt.

Das stille Meditieren darüber wird dir die Türen zur Verbindung mit dem Plan des Schöpfers durch den Geist öffnen.

Im Gedanken daran werden die Taten, die es bekannt machen, deinen Namen unausweichlich im Buch des Lebens eintragen.

Nur das praktische Beispiel wird es tun – Worte sind nicht nötig.

Wer kopiert, tut es immer im stillen Einverständnis.

Der verletzte Mensch, getrennt von seinem Geist, kann die Schönheit der Welt nicht mehr teilen.

Er reproduziert nur, was in ihm wohnt: Leere, Lärm, Verwirrung.

Wenn der Blick sich von der Tiefe entfernt, wird er zur Beute des Oberflächlichen.

Und in diesem Zustand wird jeder Reiz, der lauter schreit als seine innere Stille, zu seinem Norden.

Nicht weil er wahr wäre, sondern weil seine Seele keinen Kompass mehr hat.

Das Problem sind nicht die Körper und nicht die Menschen.

Das Problem ist der Blick ohne Geist – der Blick, der nicht mehr unterscheiden kann, der Ausstellung mit Wert verwechselt, Lärm mit Präsenz, Begehren mit Verbindung.

Ein getrenntes Wesen wird zum Boten dessen, was es beherrscht.

Es trägt kein Licht, es trägt Mangel.

Es übermittelt keine Wunder, sondern sein eigenes inneres Chaos.

Wenn der Geist sich von Lärm nährt, verliert er die Fähigkeit, seine eigene Stimme zu hören.

Der Blick wird unruhig, das Verlangen ungeduldig, und die Präsenz – jene Kraft, die die Seele trägt – löst sich auf zwischen Bildern, die viel versprechen und nichts geben.

Der Körper ist nicht der Feind.

Doch sinnloser Überschuss bringt die Energie durcheinander, verwirrt die Absicht und schwächt die Wurzel.

Die Seele braucht Raum, um zu atmen, zu fühlen, zu wählen.

Doch die ständige Überreizung drängt sie dazu, zu reagieren statt zu unterscheiden.

Darum erlischt bei jedem unbewussten Konsum etwas im Inneren.

Es stirbt nicht plötzlich – es nutzt sich ab.

Und wenn die Seele verstummt, verliert der Geist seine Richtung.

Den Blick zu schützen ist kein Puritanismus.

Es ist der Schutz des Zentrums, der Achse, der Kraft, die dich ganz bleiben lässt in einer Welt, die dich zerteilen will.

Die Überexposition gegenüber sexualisierten Körpern in den sozialen Netzwerken erregt nicht – sie erschöpft.

Sie hält das Gehirn in einem Zustand permanenter Erwartung gefangen, ohne Auflösung, und erzeugt Stress, Zwang und eine verzerrte Wahrnehmung des Begehrens.

Der Körper gerät in einen Zustand ständigen Verlangens, ohne seine natürlichen Phasen zu respektieren – Erregung, Plateau, Lösung – und jedes Mal wird mehr nötig sein, um dasselbe zu fühlen.

Das Gehirn erhält einen konstanten Dopaminstrom und passt sich an: Die Empfindlichkeit der Rezeptoren sinkt, und sanftere Inhalte verlieren ihre Wirkung.

Damit entsteht das Gefühl der Leere.

Wenn das Auge sich an ständige Transparenz gewöhnt, verliert die Seele an Dichte.

Nicht weil der Körper schlecht wäre, sondern weil übermäßiger, zweckloser Reiz das innere Gleichgewicht zerstört.

Der Geist braucht Stille, Tiefe, Präsenz.

Doch die Netzwerke bieten Lärm, Geschwindigkeit und wurzelloses Begehren.

Außerhalb des Edens markieren die Sterne den Zyklus des Geistes.

Unberührbar folgen sie ihren Bewegungen, während der kurzsichtige Blick jener, die nach alternativen Kräften suchen, den Plan nicht erkennt, der sich ohne ihr Zutun weiterbewegt.

Der allgemeine Zweck des Wesens ist es, seine Zugehörigkeit bewusst zu wählen.

Doch nicht alle tragen dieselben Zeichen auf der Haut, um ihn zu erfüllen.

Die der anderen zu beobachten, lenkt dich nur von deinen eigenen ab.

Die Protokolle des Zwecks im Eden sehen nicht – und werden nicht sehen – wie viele Follower du auf OnlyFans, Facebook oder Instagram hast, oder ob du im virtuellen Programmieruniversum herausstichst.

All das sind Ablenkungen innerhalb der Subrealität, die geschaffen wurde, um dich zu vereinnahmen.

In der Erkenntnis, außerhalb der Ehrenhaftigkeit deines himmlischen Wesens gehandelt zu haben, wird es sich warnend schütteln.

Doch es wird erlöschen, wenn die Kraft des Geistes nicht ausreicht.

Mit einem entwaffneten Geist wirst du in einer leichten mentalen Schuld das Bedürfnis verspüren, Vergebung zu suchen.

Nach dem ersten Mal wirst du Millionen von Ausreden haben, warum du es wieder getan hast.

Doch selbst wenn er erloschen ist und keinen Geist hat, der ihn nährt – dein eigenes Wesen bewahrt jede Erinnerung.

Auf der Waage, die deinen Zweck im Eden misst, liegt noch nichts.

Nicht einmal ein Gedanke.

Denke daran: Es wird immer deine Entscheidung sein.

Der Zyklus des Geistes wird auf dich warten…

eine Sekunde vor deinem Abschied.

Doch du hattest ein ganzes Leben – und hast es nicht betrachtet.

In Religion oder Glaubenssystemen sind die Führer, die Egos recyceln und die begangene Bosheit ohne Wiedergutmachung vergeben, Würmer, süchtig nach einem System, das das schützt, was sie geworden sind.

Sie sind nicht – und werden niemals – Teil des Zwecks des himmlischen Wesens sein.

Dieses Wesen wird ein ganzes Leben schlafen, ohne die Kraft des Geistes, die es wiederbeleben könnte, und wird sich im Rat des kontrollierenden Ichs verlieren.

Keine wohltätige Eigenschaft des Geistes kann in ihm gehalten werden,

und seine Schöpfung wird dennoch sein Erbe empfangen.

Wer die schlechte Tat seines Schuldigen leichtfertig und ohne Bedeutung vergibt, ohne den Schmerz des Geschädigten zu kennen, versteht die Tiefe des Leidens nicht.

Und die Taten, die der Böse nach diesem Vergeben verursacht, werden ebenfalls seine Verantwortung sein.

Die Hinwendung zu einer Religion oder einem Glaubenssystem, nachdem man das Böse verkörpert hat – öffentlich oder im Geheimen vor sich selbst –, ist das Eingeständnis der begangenen Bosheit.

Das Bewusstsein des Fehlers ist nur ein Funke: ein verzweifelter Schrei des himmlischen Wesens in dir, gefangen von Geist, Ego und Einmischungen.

Doch das durch eine Tat verursachte Böse verlangt eine Tat der Wiedergutmachung.

Für Vergebung zu beten entspringt dem Ich, aus Angst vor einer Kraft, die es spürt, aber nicht versteht, weil es sie nicht enthält.

Die Religion oder der Glaube wird schützen, vergeben, weil „irren menschlich ist“.

Doch das bewacht nicht den Zweck des himmlischen Wesens.

Und so wird man, im Gefühl der Absolution, ohne Geist des Guten,

auf denselben Weg zurückkehren.

Das Erwachen des Bewusstseins, die spirituelle Erhebung, die „Frequenzen“…

all dies, wenn es von jenen manipuliert wird, die seine Praxis nicht kennen, wird sich niemals ohne das Greifbare verwirklichen.

So schön Worte auch sein mögen – folgt man ihnen ohne Unterscheidung, findet man darin nur mentale Wege, Konzentration, Techniken… aber keinen Geist.

Die Gnade der Kraft des Geistes des Schöpfers zeigt sich nur in einer großmütigen Handlung, gleich welcher Größe: im Leben im Licht des Guten.

Im Zweck des Geistes tragen nicht alle Wesen dieselbe Funktion.

Die Weiblichen wurden nicht dazu bestimmt, auf dem Weg des Geistes zu führen; nicht weil ihnen Wert fehlt, sondern weil ihr Zweck ein anderer ist im Ordnungssystem des Schöpfers.

Wenn sie eine Rolle übernehmen, die ihnen nicht entspricht, verdunkeln sie ihr eigenes Wesen – und das derer, die ihrer Version folgen.

Nur der Mann trägt die Demutskraft, die notwendig ist, um die Stimme seines eigenen Geistes vor dem Schöpfer zu sein.

Die Protokolle sehen keine Versionen des vorübergehend ermächtigten Ichs vor, von jenen, die diese Aufgabe nicht ausüben sollten.

In den Zeiten, in denen sich das Wahre und das Falsche im Zweck des Edens offenbaren, wird all dies in der Jugend keine Bedeutung haben.

Doch die begangenen Bosheiten, ohne den Geist des Guten zu betrachten, werden dich finden.

Du wirst sie als stille Last mit dir tragen, die du lösen musst, um deinen Zweck zu erfüllen.

Wer in den Brunnen unmenschlicher Enttäuschungen hinabsteigt, wird lange brauchen, um den verursachten Schaden zu reparieren.

Doch Zeit steht nicht zum Verkauf, und sie wird von einem Geist kontrolliert, der nicht die Energie der Gnade des Schöpfers trägt.

Den fehlgeleiteten Schritt zu reparieren, muss die Eile eines Blitzes haben, der seine Entladung sucht.

Doch nur der Geist des Guten gibt dir das Bedürfnis, dazuzugehören.

Wenn nicht, existieren andere Reiche.

Du wirst nicht sterben.

Du kniest auf dem Zeremonientuch und suchst die aufgehende Sonne.

Du versprichst zu sein, bittest darum, vom Schöpfer betrachtet zu werden.

Du schließt die Augen in stiller Bitte und suchst Überzeugung in dem, was du erklärst:

Du bedeckst deine Ohren, um das Böse nicht zu hören, deine Augen, um die Versuchung nicht zu sehen, deinen Mund, um keinen verfluchten Atem auszusprechen, der Ungerechtigkeit erschafft.

Doch die Bedürfnisse tragen Lügen in sich.

Ein anderer Mund wird für dich sprechen, deine Ohren werden ein anderes Wort hören, deine Augen eine andere Vision halten.

Und leicht wirst du die Einladung vergessen, die du dem Schöpfer gegeben hast, dein Tun zu sehen und dich würdig zu finden, Mensch.

Die Gnade der Kraft des Schöpfers wird in dir erlöschen, aus Traurigkeit darüber, dich das Gute versprechen zu sehen, während du korrupt handelst, unmenschlich, verflucht in deinem eigenen Tun, süchtig nach deinem Geist und deinem Umfeld, kalt.

Der kleine Mensch, beladen mit einem großen Ego, vergisst —ohne Interesse an Zugehörigkeit— den Zweck, der ihn hierher brachte.

Doch kein Protokoll löst sich im Wunsch nach Vergessen oder aus Vorteil auf.

Das Leben kommt und endet.

Der Reichtum schwankt.

Doch die Ehre der Zugehörigkeit verändert sich nicht durch das Tun.

Wer aus Bequemlichkeit in den grauen Zonen lebt, wird in ihnen für eine Ewigkeit bleiben.

Im Eden hat niemand die Macht, denjenigen zu verändern, der sein Wesen in polarisierte, apathische Überzeugungen eingeschlossen hat — außer der Mensch selbst, wenn er seinen Irrtum bewusst erkennt.

Vom Bösen verunreinigt, wird niemand deinen Platz einnehmen.

Nicht einmal die Liebe einer Mutter.

Denn wer liebt und den Verfluchten in seinem Schicksal verteidigt, gehört nicht zum Guten.

Hinter dem Ausbruch egomaner Verrücktheit —körperlich, geistig, gewaltsam, demonstrativ— steht die Einmischung: eine spektrale Besessenheit.

Ohne es zu bemerken und im Glauben, die Veränderungen seien seine eigenen, handelt das unmenschliche Wesen unter ihrem Einfluss.

In seiner Umgebung nicken die gekauften Männer, Komplizen des Verbrechens, ihm zu.

Später, allein, entschuldigen sie sich mit dem Märchen, sie seien nicht einverstanden mit seinem Tun.

Doch vor der Gnade des Schöpfers werden sie unsichtbar sein, so unsichtbar wie ihre Handlungen, den Verfluchten aufzuhalten, angesichts ihrer eigenen verwerflichen Taten.

Die Notwendigkeit des Überlebens hat dich geprüft.

Und da du an ihr gescheitert bist, wirst du vor dem Schöpfer nicht als Mann des Guten anerkannt werden.

Das Zeichen, das dich verfolgen wird, stammt nicht vom Opfer.

Es stammt von deinem kalten, feigen, irdischen Geist.

„Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen“, heißt es in einer biblischen Prophezeiung.

Doch das himmlische Wesen im Menschen, pulsierend mit der Kraft des Geistes und der Gnade des Schöpfers, gehört nicht zum Eden.

Eden ist nur sein Zweck.

Der menschliche Körper ist vergänglich, auf ein Leben begrenzt, und im Zyklus des Geistes wird er am Ende nicht zu ihm zurückkehren.

Wenn du deine Zyklen nach den Maßstäben des Guten lebst, wirst du heimkehren — bewusst, aus eigener Entscheidung, aus Zugehörigkeit zum Licht.

Wenn du das Eden jedoch aus deiner eigenen Mente und deinem Ego heraus lebst, wirst du ebenso außerhalb des Edens stehen, zwischen Welten.

Denn nur die Lebenden, die den Tropfen der Kraft des Schöpfers in sich tragen — jenen, der Leben pulsiert — gehören zum Eden.

Die Demut ist Teil des Guten, aber sie ist nicht der Zweck.

Himmlische Wesen, geschaffen nach dem Bild und Gleichnis des Schöpfers;

in ihrer Essenz Menschen, geschaffen nach dem Bild und Gleichnis unserer genetischen Erschaffer.

Beschäftigt mit dem Leben oder klagend über deine Nachteile, achtest du nicht auf die angeborenen Kräfte, die du bei deiner Geburt erhalten hast.

Die Geschwindigkeit des kritischen Denkens — gemäß deinem Tun.

Die Leichtigkeit der Mathematik — gemäß deinem Tun.

Die emotionale Analyse der Lebenssituationen — gemäß deinem Tun.

Die Zeichen auf deiner Haut, die Unterschiede im Sehen, Fühlen, Hören — einzigartig, gemäß deinem Tun.

Doch du wirfst das weg, was dich einzigartig macht, um Zweck zu erfüllen,

und ahmst denjenigen nach, der seinen eigenen Weg verloren hat.

Die großmütige Handlung trägt die Schnelligkeit des Geistes.

Das Handeln aus dem Verstand, aus dem Ego, trägt das Warten: die berechnete Gelegenheit, den Vorteil, die Belohnung.

Ohne einen Geist, der den bösen Gedanken begrenzt — jenseits des Guten — wird der Verstand an seine eigenen Bedürfnisse und an die des Marktes glauben.

Doch der Zyklus des Geistes wird dir, ohne zu warten, die Auflösung jener Kameradschaften zeigen, die die Lüge von Verbindungen aus Vorteil aufrechterhielten.

Freunde, Kameraden, Brüder, Ehefrau, Kinder…

Im Verlassen deines Wesens.

Hole sie nicht zurück, flehe nicht.

Ihrem eigenen Zweck entsprechend darfst du ihren Fall nicht verhindern, sonst wird der freie Wille deine Absicht prüfen.

Wer in der Mitte des Falls gerettet wird, wird niemals wissen, was am Grund geschieht.

Und du wirst die Stimme der Undankbarkeit hören,

die dich beschuldigt, eingegriffen zu haben.

Im Zyklus des Geistes wird das geistige Wesen das Gemeinwohl aus seinem Sein und seinem Tun heraus suchen.

In meditativer Stille wird es die Kraft des Schöpfers hören.

Doch die Maßstäbe des kalten Geistes werden nicht ausreichen.

Es wird seine Religion verteidigen, aber an der Geschichte zweifeln.

Es wird denjenigen heftig angreifen, der die Bestrafung des Bösen fordert: „der Arme“, wird es sagen.

Doch die Korrektur wirkt nur in dem, der sie ausübt;

die anderen, die leichtfertig ihre Meinung geben, hören nur sich selbst — getrennt vom Guten.

Das göttliche Gesetz — der freie Wille — gehört allein dem himmlischen Wesen im Menschen.

Das macht ihn unantastbar für das irdische Urteil:

Er wird tun, was er tun muss, ohne äußere Auferlegung.

Doch die menschlichen Gesetze messen das nicht.

Sie messen den Grad der Finsternis, der in der bösen Tat enthalten ist,

wenn der Mensch verletzt wird.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers in jenen enthalten sein, die sie durch ihre Erschaffung erhielten, oder in denen, die sie aus innerer Notwendigkeit suchten.

Doch einige Wesen — uralte Seelen, die Eden immer wieder durchschreiten — werden den Unterschied der geistigen Last, die sie bei ihrer Entstehung empfingen, nicht begreifen.

Dennoch wird ihr himmlisches Gedächtnis für alle Zyklen geformt sein, und bewusst werden sie es unermüdlich suchen.

Diese Seele könnte aus der verabscheuungswürdigsten menschlichen Vereinigung der Schöpfung hervorgehen,

doch das Gute in ihrem Tun bleibt unverändert.

Denn wer dem Guten angehört, trägt die Gnade des Schöpfers — selbst jenseits des Edens.

Ein Rätsel für das Verständnis des kalten Geistes:

das brennende Verlangen, zu seinem Ursprung zu gehören, ohne das Eden zu betrachten.

Ich neige mich und grüße dich.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers nur in jenen konzentriert sein, die sie in sich tragen.

In dieser Zeit wird es kein „Wir“ geben und keinen Aufstieg menschlicher Massen, denn die Vereinigung der Geister ist unmöglich, wenn die Absicht egozentrisch ist.

Nur die Verlangsamung der Schöpfung — die Fortpflanzung unter den Protokollen des Geistes — wird die Fortsetzung ermöglichen.

Denn Eden kann die wachsende Bosheit nicht mehr tragen und wird es auch nicht können.

Nationen ohne billige Arbeitskraft, die Vorteile anbieten, um das unmenschliche Tier hervorzubringen;

Weibliche, die daraus ein Geschäft machen;

Männer mit kaltem Geist, die ihren Samen dem Höchstbietenden schenken oder aus lüsterner Besitzgier handeln…

All dies wird bis zu den letzten Konsequenzen weitergehen.

Doch die Ausgleiche kommen.

Sie werden kommen.

Ohne Ankündigung.

Im Zyklus des Geistes wird die Gnade des Schöpfers seinen Schatz suchen.

Doch der kalte Geist — religiös, in Glaubenssystemen versunken oder außerhalb von ihnen, skeptisch — wird seine eigene Wahrheit erklären.

Das beschreibt nur, warum er nicht dazugehören will.

Ohne Notwendigkeit glaubt er, seine Andersartigkeit erklären zu müssen, ohne zu erkennen, dass es sein freier Wille ist.

Wenn der Schöpfer dich nicht aus seinen Gründen überzeugen will, sollte niemand deine Haltung verändern.

Du wirst bewusst zu Ihm gehen.

Es gibt keinen anderen Weg.

Die Angst, die von jenen auferlegt wird, die dich für ihren eigenen Zweck gewinnen wollen, steht im Widerspruch zum göttlichen Ziel der bewussten Zugehörigkeit.

Das Buch des Lebens ist nur ein Strahl von Erinnerung.

Wenn du nicht reagierst, geh weiter.

Denn keine Überzeugung wird vor den Protokollen des Ausgangs aus Eden Bestand haben.

Himmlische Wesen wurden wir geschaffen, nach dem Bild und Gleichnis unseres Schöpfers — gleich in der Essenz.

Menschen wurden geschaffen nach dem Bild und Gleichnis unserer Erschaffer — alle verschieden.

Die Schöpfung in der Fortpflanzung, überwacht von den Protokollen des Geistes, hat die Macht, die erste Schöpfung zu erhellen oder zu verändern, zu verunreinigen, sogar zu löschen.

Doch der Zweck wird von keinem himmlischen Akteur zu seinem Vorteil verändert werden.

Du musst dich würdig erweisen.

Unsterblich trägt das himmlische Wesen keine Parameter des Todes.

Spirituell mit der Quelle verbunden, hat der Tod keine Bedeutung.

Vom Schöpfer getrennt erschaffen, wird das agogische menschliche Wesen seine Ängste verbreiten.

Doch der Tod ist für ihn nur ein Wechsel des Zustands — außerhalb des Lichts.

Von der Göttlichkeit getrennte Wesen werden ihresgleichen verteidigen.

Was sie nicht durch ihre Erschaffung erhielten, ist ihnen fremd, und deshalb beurteilen sie die geistigen Wesen aus der Logik ihres Denkens — ein Denken, das nur von ihren Ängsten gezeichnet ist.

Wer neues Leben aus einem Fehler eines sexuellen Kontakts erschafft, ohne wahre Liebe und außerhalb der Protokolle des Geistes, hat seinen Weg und den seiner Schöpfung verflucht.

In seiner Gestation wird es keine wohltätigen Erinnerungen geben,

und seine Geburt wird ihm nur die Anweisungen seiner Erschaffer überreichen.

Ohne spirituelle Verbindung wird die Freiheit im Eden die einzige geerbte Kraft offenbaren:

Bosheit.

Nachgiebig oder autoritär, mit der Ausrede, man müsse ihm „seine eigene Erfahrung lassen“, wird das Kind des kalten Geistes seinen Verstand auf deine neue Wand malen — und sie werden auf deine Reaktion warten.

Der verzerrte Geist, getrennt von der Realität, trägt keine Linien, die Schönheit erschaffen.

Die Schöpfung — die Fortpflanzung aus Bosheit — enthält keinen Geist des Guten.

Der Spiegel seines Tuns verrät ihn.

Wer außerhalb der Protokolle der Liebe erschafft, wird keine Liebe haben, die er teilen kann.

Der soziale Groll, der Hass, gerechtfertigt in seinem eigenen Denken, wird sein Gesetz sein.

Wer seine Übergriffe unterstützt, ist aus demselben Holz eines anderen Baumes.

Er wird sich immer angegriffen fühlen und immer mit dem Einzigen antworten, das er enthält:

Hass.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft der Liebe — das wahre Gefühl — nur von jenen getragen, die damit erschaffen wurden, gemäß den Protokollen des Geistes, oder von denen, die sich ihrer Leere bewusst sind und sie durch großmütige Handlungen erwecken wollen.

Wer ohne Liebe geboren wurde, mit einer unvollständigen Dreieinigkeit, wird sie nicht erkennen.

Ein ähnliches Gefühl wird sein Wesen berühren, aber nicht genug, um es lebendig zu halten.

Die Kraft des Schöpfers kann nicht in einem zerbrochenen Gefäß wohnen, in dem Ego und die Bedürfnisse des Ich herrschen.

Diese Kraft wird durch Vergessen erlöschen.

Partnerschaften werden aus wirtschaftlicher Bequemlichkeit entstehen oder wegen körperlicher Merkmale — Verbindungen ohne Dauer.

Ihre Schöpfungen werden denselben Fehler tragen: sehr schön,

doch unvollständig.

Ein weiteres Tier.

Viele Götter — oder keiner.

Ein ausgelöschter Geist in Denken und Handeln, um dies zu erreichen.

Sexuell missbrauchte Kinder in ihrer Unschuld, und die Glieder des menschlichen Irrtums bilden bereits eine ewige Kette.

Die Sexualität wird zum „Kunstwerk“, zum Weg, sich zum Meister zu erklären,

und die Schöpfung wird zu einem Unfall:

Verfall ohne Reue.

Mütter, die ihre Söhne lieben,

Männer, die ihre Töchter im Oralverkehr abrichten.

Dann bemalen sie ihre Hände und ihre Stirn als Zeichen eines göttlichen Zustands

und verneigen sich vor einem mystischen Tier,

dämonisch in seinem Wesen.

Viele werden geboren und leben, ohne die geistige Kraft der göttlichen Gnade zu kennen.

Doch sie werden die Welt überfluten,

denn ihre Entstehung braucht keine Zeit der Meditation,

keine Vorbereitung des Geistes —

nur einen erotischen Unfall.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers von jenen unterstützt, die sie in sich tragen.

Doch die Bösen im Tun werden leicht Beratung und Zustimmung vom erloschenen Geist erhalten:

von dem, der nicht weiß, nicht fühlt, nicht erkennt, was er nicht besitzt.

Neutral.

Apathisch.

Das Bedürfnis, seine wirtschaftliche, berufliche oder soziale Stellung unberührt zu lassen, wird ihn zum Werkzeug des Verfluchten und seines Handelns machen.

Er wird es ertragen, bis sich die Spuren auf seiner Haut zeigen.

Doch selbst mit Anhängern wird das Böse nicht am selben Ort bestehen bleiben.

Ohne das Gute wird es sich selbst auslöschen.

Das böse Tun, ohne das Gute, das es erobern oder verderben kann, wird nicht gedeihen.

Doch das Gute, ohne das Böse, wird sich ausbreiten:

wunderbar,

göttlich,

es wird Leben hervorbringen.

Wer aus seinem eigenen guten Potenzial heraus lebt,

wachsam gegenüber dem, was in Religionen und Lehren des Guten steht,

wird ungläubig bleiben, verloren, von den Umständen geschlagen.

Die Gerechtigkeit wird niemals ausreichen.

Du wirst nicht sehen, wie der Schöpfer Gerechtigkeit über das Böse ausübt,

und vor deinen Augen wird das Böse die Verluste ordnen, um neu zu beginnen —

ohne jede Spur von Erschöpfung.

Die Bosheit im Tun wird ihre Spieler wechseln und zurückkehren,

weitergehen,

denn die menschliche Gerechtigkeit besitzt nicht die Würde, wahrhaftig zu sein.

Sie bestraft nur den Gesetzesbrecher,

doch sie misst nicht das verursachte Böse.

Böse, verflucht, menschliche Abscheulichkeit, Müll, unmenschlich, degeneriert…

Dennoch wird er den Tropfen tragen, der ihn pulsieren lässt,

und dieser Tropfen wird die Erinnerung seiner Taten sein.

Er wird nicht entkommen.

„Der freie Wille ist mein Schutz, unantastbar“, wird er denken.

Mann: wie jene alte Jeans, die du liebst, ohne genau zu wissen warum, und die du trotz aller Kritik ewig bevorzugen würdest; wie jener verrostete

Schraubenzieher mit Kerben, den du für immer als Verlängerung deines Arms benutzen wirst… so formst du deine Art zu handeln, ohne die Störungen des Neuen, das ersetzen will, was längst Teil deines Geistes ist.

Eine Art des Tuns bleibt nicht nur in deiner Erinnerung, sondern auch in der desjenigen, der dich beobachtet — eine Weise, die nicht verändert, nur um zu verändern.

Darum verändern die körperlichen Unvollkommenheiten, die mit dem Alter tiefer werdenden Zeichen auf der Haut, die deine Partnerin beunruhigen, nicht die Liebe eines einfachen, starken, spirituellen Geistes,

unberührt vom Auf und Ab seiner Umgebung.

Er wird sich nicht ändern.

Wer über die Haut hinaus sieht, wird eine spirituelle Verbindung nicht leichtfertig wegwerfen.

Eine einfache liebevolle Geste trägt die Kraft des Schöpfers in sich.

Der Weg dessen, der sich an den Zweck des himmlischen Wesens im Menschen erinnert, ist seit seiner Erschaffung einzigartig.

Unter der Wachsamkeit der geistigen Protokolle wird derjenige, der spirituelle Kraft trägt, nicht von Lastern oder weltlichen Gewohnheiten verführt.

Doch er wird zum Ziel der Bosheit, die im kalten Geist wohnt — solange seine Prüfung dauert.

Jener — derselbe, der ihn als Leuchtturm braucht — wird alles tun, um ihn zum Lügner zu machen, ihn des Bösen zu beschuldigen und die Kraft zu übersehen, von der er ahnt, dass sie in ihm wohnt.

Tragen, dazugehören, ist weder Vorteil noch bevorzugte Gunst.

Es liegt jedem Wesen seit seiner Erschaffung offen:

Sexualität mit der Absicht zu erschaffen,

unter den Protokollen des Geistes.

Freier Wille: ein himmlisches Gesetz.

Handeln, denken, eingreifen… alles unter der Verantwortung deiner eigenen Konsequenz.

Wer seinen Geist nicht von der Kraft des Schöpfers inspiriert trägt, wird seine Gnade nicht suchen.

Außerhalb der Unschuld bist du verantwortlich — bis zum Ende deines Lebens.

Wenn du einen Geist des Guten in dir trägst, weißt du es.

Im Gegenteil wirst du glauben, frei zu sein.

Es ist die Verantwortung deines eigenen Wesens, die Erinnerungen deines Lebens zu bewahren:

zu urteilen, einzugreifen, Bosheiten zu planen, apathisch gegenüber dem Leid, dass du verursacht hast.

All dies bleibt in dir, unverändert.

Denn im Flug jenes Vogels gibt es keine zwei identischen Flüge,

so wie auch die Unterbrechung seines ursprünglichen Fluges nicht rückgängig gemacht werden kann.

Indem sie von einem älteren Mann wahre Liebe verlangt, veröffentlicht sie ihr verführerisches Foto, um den Betrug zu erreichen, der ihr wirtschaftliche Vorteile bringt.

Der Mann, kalt im Geist und mit Geld, wird dem Ruf folgen — im lüsternen Gedanken, einen jungen Körper für den sexuellen Genuss zu besitzen.

In der Erfüllung ihres Plans wird die Frau erhalten, was sie sucht:

eine Samenladung, die ihr ein Erbrecht verschafft.

In keinem von beiden war — oder wird — das Protokoll der Schöpfung anwesend sein.

Wenn du bewusst Brot ohne Hefe knetest, kannst du was dabei herauskommt Brot nennen,

aber es wird keines sein.

Im Zyklus des Geistes existiert jenes Wesen, das fähig ist, das Geschriebene im Zyklus des Verstandes zu unterscheiden.

Es wird die Widersprüche erkennen, die Lüge mit der Absicht der Kontrolle:

ein kontrollierender Gott, bösartig, menschlich in seiner Reaktion.

Heilige, Engel, zerstörerische Dämonen, Krieger mit unterschiedlichen Kräften, die böse oder verdorbene Menschen vernichten.

Totale menschliche Auslöschung, Reinigung, ein widersinniger Neuanfang:

ein „reiner“ Beginn ohne Zweck, außer dem bloßen Fortbestehen des menschlichen Lebens.

Und der unterscheidende, kalte Geist, ohne Zweck, wird seine Zeit damit verschwenden, den Fehler aufzudecken und Zweifel zu verbreiten.

Doch es wird ihm nichts nützen vor den Protokollen des Ausgangs aus Eden.

Er wird nur seine Zeit vergeuden — nutzlos.

In Zeiten der Spiritualität, in denen großmütige Werke getan und Leben innerhalb der Parameter des Guten erschaffen wird, wird der kalte Geist weiterhin die Erzählung der Schöpfung analysieren — auf der Suche nach Vernunft in einer Geschichte, die keine enthält.

Unterhalten von seinem eigenen Zweifel wird er die Zeit seiner Mitmenschen mit schlafendem Herzen verschwenden, mit einem Verstand, der im Verständnis zurückgeblieben ist.

Die Sturheit wird ihn immer wieder an denselben Anfangspunkt zurückführen, denn Überzeugung wird es nicht geben.

Darum — das Eden.

Der Fehler in seinem menschlichen Sein, in seinem Denken, stammt aus seiner kalten Erschaffung, fern der Wärme des Geistes des Schöpfers.

Erinnere dich daran, bevor du die Samenladung in einer zufälligen Ejakulation freisetzt.

Denn wenn du darin irrst, wird die Schöpfung dir ein unauslöschliches Zeichen setzen —

wie die geistige Verzögerung in deiner eigenen Schöpfung.

In allen Zyklen des Eden wurden Bücher und Geschichten mit einem klaren Zweck des Kontrollierens geschaffen:

mörderische Krieger, Eroberer, Politiker, die ihre Rolle erfüllen,

und derjenige, der die Äpfel sammelt, wird sie nicht kosten.

Eine Bibel, zusammengesetzt aus vielen Büchern, deren Botschaften manipuliert und bewusst verändert wurden, um dem himmlischen Wesen zu schaden,

seinen Zweck im geistigen Schlamm von Wahrnehmungen und Meinungen zu versenken.

Doch der Zyklus des Geistes wird die Befleckten trennen,

gekennzeichnet durch ihr eigenes Denken und Handeln.

Denn die Klarheit des Buches des Lebens bringt kein Erwachen für den nicht existenten Menschen der Zukunft.

Dies ist heute.

Wer es nicht wach betrachtet, wird es leicht verwerfen — gleichgültig.

Und er wird sich dem Spiegelbild seines eigenen Gesichts zuwenden

oder dem Bedürfnis, seine körperlichen Attribute zu zeigen.

Der Zyklus des Geistes, verbunden mit der Kraft des Schöpfers, hat begonnen.

Ohne es zu bemerken, wird der kalte Geist unverändert bleiben.

Diejenigen, die das Gute in sich tragen, spürten den Wandel des Anfangs.

Der Weg, ihn zu erreichen, steht offen — wartend.

Es wird niemals Machtdemonstrationen geben, um irgendeine Art von Überzeugung zu erzwingen.

In Stille wird derjenige stehen, der ihn trägt, denn die Werke des Guten interessieren den vom Geist Abgeschalteten nicht.

Dieser Zyklus wird plötzlich enden, ohne letzte Warnung.

Denn bewusst, ohne Verpflichtung zu knien, um Vergebung zu bitten oder irgendeinen Einfluss zu benennen, dem du deine Aufmerksamkeit gegeben hast,

wird es genügen.

Aufrecht, wach, musst du dich nähern.

Dazuzugehören ist kein Wortspiel und keine Mode.

Der geistige Mann und die vom Guten inspirierte Frau werden ohne Mühe handeln.

Es wird kein Opfer für den anderen geben, denn die Kraft des Geistes erhebt den Gedanken und stärkt das Herz.

Wenn eine erste Absicht entsteht und später schwer zu tragen wird, war sie nicht wahrhaftig und nicht großmütig;

sie wird sich in ein Opfer verwandeln.

Und das Opfer bringt das Bedürfnis nach Belohnung mit sich,

und dieses Bedürfnis verwandelt die Handlung in Unzufriedenheit,

weil keine Gegenleistung kommt.

Dies befleckt den Geist und löscht ihn aus.

Wer keinen Geist des Guten trägt, wird immer wieder den Stimmen seines eigenen Analysierens lauschen,

und daraus entsteht Groll.

Darum wird er sein eigenes Wesen nicht reinigen können,

denn die Ratschläge dringen nicht bis in die Tiefe,

wo seine Gedanken und Gefühle liegen und im Schweigen auf Selbst Nahrung warten.

Göttliche Wesen in der Hülle des Menschen, die den Zweck erfüllen, bewusste Zugehörigkeit zu erlangen, suchen das Gute und die Gnade des Schöpfers für die Rückkehr.

Nur der Geist trägt den Schlüssel zu den Protokollen des Ausgangs aus Eden.

Es ist kein Wunder und lässt sich nicht an einem Tag erlangen.

Eden wird deine Beharrlichkeit in jeder Sekunde deiner Entscheidung prüfen.

Tragen, handeln und denken, inspiriert vom Geist des Guten, ist ein Lebensstil:

eine Art des Seins, unveränderlich gegenüber den Winden des Wandels und den Manipulationen des kalten Geistes,

der sich am Ende seines menschlichen Lebens das aneignen will, was ihm nicht gehören wird.

Hüte dich vor jener schönen, wohlgeformten Frau, die sich mit der Absicht nähert, mit dir zu erschaffen,

denn die Flecken ihrer lüsternen Vergangenheit liegen noch unter ihrer Haut.

Doch nur du wirst verantwortlich sein,

denn manchmal braucht es keinen starken Wind, um dich zu Fall zu bringen —

ein duftender Hauch genügt.

Im Zyklus des Geistes werden die Männer, die ihn tragen, ihr Handeln betrachten und erkennen,

dass derjenige, der die Welt verändert, der ist, der vor der Schöpfung richtig handelt.

Die Erzeugung von Wesen ohne Geist — schöne menschliche Körper, doch fern vom Zweck — macht sie unerreichbar,

denn sie werden niemals erkennen, was ihnen bei ihrer Geburt nicht gegeben wurde.

Auf der Suche nach Vorteil oder aus tierischem Bedürfnis werden die Frauen den Samen erhalten,

die Saat eines Mannes ohne Moral, fehlerhaft, kalt im Geist,

der sich für das Verbrechen gegen die Schöpfung hergibt.

Nicht nur der geistige Mangel wird ihn fern von der Gnade des Schöpfers halten,

sondern auch das von ihr geprägte Ego.

Ohne die väterliche Seite wird er ein Wesen erschaffen,

ein Monster mit einem alternativen Zweck.

Weiblich, männlich:

nicht dasselbe Tier,

nicht dieselbe Verantwortung.

Das Geld, die Macht des kaltgeistigen Menschen, bleibt in einer Kiste für morgen eingeschlossen:

um die Gunst des Bedürftigen zu kaufen

und die unerreichbare Schönheit der Frau, die sie verkauft.

Nichts wird seine Haltung ändern, denn er glaubt, Gott habe ihn bevorzugt,

weil er er ist — geschützt, anders, abgehoben vom Rest.

Er glaubt, Gott werde ihn um jeden Preis schützen,

denn ohne Geld würde er die Widrigkeiten der Bedürfnisse erleiden.

Das Ego der Selbstgenügsamkeit wird herrschen.

Sein Zweck wird sein, mehr Reichtum zu erlangen,

und seine Kinder werden sich an das sogenannte „gute Leben“ gewöhnen,

bis er sie selbst als Drohnen erkennt.

Wenn du das Panorama betrachtest, kremple deine Ärmel hoch.

Schneide ihm das Gras.

Feilsche nicht um den unzureichenden Lohn.

Und erkenne, dass dieser nicht zu den Männern des Guten gehört,

noch seine Nachkommenschaft.

Im Eden wird der erfolgreiche Mensch, der tief in sich glaubt,

dass sein Ruhm und sein Reichtum aus göttlicher Gunst stammen,

sich bekreuzigen — als Zeichen des Dankes und der Zugehörigkeit zu seinem Glauben.

Und du wirst seinem Beispiel folgen, weil es praktisch erscheint:

keine Fehler, alles sichtbar für die Welt.

Du würdest seine Gunst gern besitzen.

Erinnere dich: Nur der Zyklus des Geistes ist der Ausweg aus den Zyklen der Zyklen.

Wer in diesem Zyklus empfängt, was er empfängt,

wird seinen Zweck aus früheren Leben verderben.

Er wird scheitern.

Unbewusst wird er dich in den Abgrund der Glaubensnachahmung ziehen:

in das Gefühl, zu kopieren, zu beneiden oder wie er sein zu wollen.

Lächle über deinen eigenen Weg,

egal wie hässlich er dir erscheint,

denn das ist die Haltung des Geistes.

Die Anerkennung des Geistes wird nur in den Taten dessen sichtbar sein, der ihn trägt.

Und in seinem eigenen Zyklus wird dieses Leuchten in jenen wachsen, die ihn besitzen —

ein Zeichen seiner Kraft.

Umgekehrt proportional wird die Dunkelheit in demjenigen sein, der ihn verloren hat,

denn alles im Eden ist darauf ausgerichtet,

dass die getroffene Entscheidung bewusst ist:

zugehörig sein zu wollen.

Der Himmel wird Kalte und Lauwarme nicht aufnehmen,

denn sie können die Kraft des Schöpfers nicht tragen.

Etwas anderes füllt diesen Raum:

Unzufriedenheit, die Worte wie Pflicht und Sklaverei enthält —

und das gehört nicht zur Macht des Guten.

Doch in deinem Wesen liegt die Entscheidung, dazuzugehören.

Erinnere dich: Jetzt pulsierst du mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers,

und deshalb spürst du Schmerz.

Wenn dein Geist erlischt, wirst du ihn nicht mehr besitzen.

Du wirst zu einem anderen Tier werden,

doch das war nicht die Absicht deiner Schöpfung —

nicht im Schatten.

Erinnere dich daran, bevor du gleichgültig weitergehst.

Im Zyklus des Geistes wird sich die Kraft des Schöpfers in deinem Wesen niederlassen,

wenn du in seiner Gnade ausgerichtet bist und das Gute trägst.

Denn das Handeln und das Tempo der Welt bestimmen nicht den Schritt des himmlischen Wesens,

das von seiner Herkunft inspiriert ist.

Deine göttliche Schöpfung — deine Kinder — werden in deinem Tempo gehen

und jeden Zentimeter deines Handelns beobachten.

Erinnere dich an die Absicht deiner Worte,

denn wer den Geist bewusst aus der Unschuld heraus trägt,

trägt auch seine Sensibilität: Empathie.

Denn nach dem gesprochenen Fehler, wenn diese fehlt,

bleibt nur Leere zurück —

leere Erklärungen über Taten, die gut pretendierten zu sein.

Im Zyklus des Geistes werden die Geheimnisse Edens die Kanäle der Information und Desinformation überfluten —

ohne wohltätigen Nutzen für den Zweck aller.

In einem alternativen Plan dienen sie nur der geistigen Unterhaltung des Urteilens über jene, die etwas verbargen,

das in der Illusion wie eine Entwicklung zu einer Macht erscheint,

die an den falschen Orten gesucht wird.

Doch der Teller des geistigen Wesens ist bereits gefüllt mit der Aufgabe, im Licht zu bleiben

und die Falle zu vermeiden, die aus verschiedenen Richtungen kommen wird.

Der kaltgeistige Mensch wird bis zur Erschöpfung klug nach einer verborgenen Macht suchen —

in einer kleinen Steinstatuette, in einem Geheimnis, in alten Zyklen seines eigenen Tuns:

die gleiche Illusion desselben Tieres, nur in einer anderen Zeit.

Dieser wird denselben Weg in den Abgrund gehen.

Im Zyklus des Geistes wird die himmlische Erinnerung zu denen zurückkehren, die ihn tragen.

Es ist kein mentales Gedächtnis und kein synaptischer Rückruf;

deshalb wird sie nur durch großmütige Taten reaktiviert

oder durch Gedanken, die in der Gnade des Guten und der Kraft des Schöpfers stehen.

Die Konzentration des Geistes in Entspannung und Kontrolle ist nur ein Werkzeug.

Alles beginnt mit der bewussten Haltung, zum Guten gehören zu wollen —

trotz Eden,

denn Eden erfüllt nur seine Funktion:

auf deine Entscheidung zu warten.

Das Böse in der Welt, wenn es nicht aus deinem Handeln stammt,

gehört zu dem, der auf seinem eigenen Weg in den Abgrund der Dunkelheit ist

oder mit seinen eigenen Dämonen kämpft, um das Licht zu finden.

In Zugehörigkeit werden nur deine Taten ihm dienen.

Er wird dich fragen müssen, wie du es getan hast,

um es nachzuahmen.

Im Zyklus des Geistes wird die Kraft des Schöpfers den Überschuss seiner Macht aus dem Körper dessen zurückziehen,

der Bosheit in Gedanken oder Taten trägt.

Nur die minimale Kraft zum Pulsieren wird bleiben — fast erloschen.

Darum wird der verunreinigte Geist die Freiheit spüren, sich nicht mehr zurückzuhalten:

das Gefühl der Gefahr, das zu seinem eigenen Wohl diente,

wird nicht mehr da sein, störend.

Wer aus der Gnade des Geistes fällt, tut es bewusst.

Sein Denken wird sich nicht ändern,

denn die Vorteile, die er erhält, wird er als göttliche Gunst deuten.

Keine Spur davon wird an seinem Leichnam bleiben,

die zeigt, dass er etwas besessen hätte —

nicht hier, nicht jenseits.

Doch es wird reichen, um die Schatten für eine Ewigkeit zu empfangen.

Denn dem angehäuften Reichtum wird immer das Gewicht der Handlung des Teilens fehlen,

damit er dir vor den Protokollen des Ausgangs dient.

Der kaltgeistige Mensch, klug in seiner eigenen Sicht,

wird versuchen, dich von den grauen Zonen zu überzeugen:

Er sieht die Sechs und nennt sie Neun, je nach seinem Blickwinkel.

Doch das ist nichts, was man leichtfertig hinnehmen darf.

Stimmst du ihm zu, verlierst du dein ethisches Urteil.

Die moralische Verwirrung wird dich dazu drängen, alternative Realitäten zu erschaffen,

in denen das Unrecht in deinem Geist nicht mehr als Unrecht erscheint.

Denn der ungeschulte Verstand erkennt den Unterschied nicht:

Perspektive kann Ethik nicht ersetzen.

Das verursachte Böse wird keinen Unterschied kennen

zwischen seinem eigenen Vergnügen

und dem Schmerz, den es anderen zufügt, um es zu erreichen.

Wer das Böse unter dem Mantel der Philosophie vorantreibt,

tut es aus dem, was er in sich trägt:

ein bösartiger Zweck des Vorteils.

Im Zyklus des Geistes werden Unglaube und Zweifel auf natürliche Weise wachsen.

Der Mangel an geistiger Kraft begünstigt die Amnesie:

Du wirst vergessen, verwerfen,

was du nie wirklich in dir getragen hast.

Wer die Erinnerung der Zugehörigkeit trägt,

trägt den Geist —

denn dieser gehört nicht zu Eden;

er ist nur wegen des Zwecks hier.

Was du nicht suchst, wird dich nicht suchen.

Es wird um dich schweben,

du wirst den Unterschied in anderen sehen

und bewusst keinen Finger in ihre Richtung bewegen.

Du wirst das menschliche Leben kalt im Geist leben,

doch dieses hat keinen himmlischen Zweck:

Es ist nur ein Gefäß für den, der ihn trägt.

Aber dir gefällt dein Spiegelbild.

Der Sohn des kaltgeistigen Menschen ist von Geburt an dazu bestimmt,

das Gute und das Vertrauen im Wort zu zerstören.

Zynisch, lügnerisch, süß im Reden, ein verkleideter Verbrecher —

er wird sich deinen Töchtern nähern und sie mit dem Betrug unmöglicher Versprechen imprägnieren.

Wenn er widersprochen wird, zeigen sich die Schatten, die ihn lenken,

leicht erkennbar in reaktiver Gewalt:

der Blechhahn.

Doch die Frau, die sich für diese Schöpfung hergab,

wird ihn mit ihrem eigenen Leid verteidigen,

denn sie sieht, was hätte sein sollen,

nicht das, was ist.

Und die Welt wird der Gnade jener ausgeliefert sein,

die ihre eigene Göttlichkeit und ihren Zweck nicht betrachten.

Darum existiert derjenige, der seine Toten im Wasser zurücklässt

und später, im Durst,

davon trinkt.

Der menschliche Anführer der Massen — von Ländern, von Städten —

wird die Lösungen für das Übel erst am Ende der Kette suchen.

Denn das Bewusstsein auf die Schöpfung zu richten,

auf die Erzeugung neuer Wesen unter Bewachung der geistigen Kraft,

ist nicht und wird nie im Interesse eines Systems sein,

das billige Arbeitskraft benötigt.

Drogen, halluzinogene Pilze, erotische Pillen mit sexueller Kraft
lassen die Nymphomanin mit geöffneten Beinen nach mehr verlangen
und den Mann die Kontrolle über sein Handeln verlieren,
während er seinen Samen unvollständig, beschädigt, abgibt.

Doch der giftige Geist, beladen mit Bosheit,
wird die Unschuldigen einbeziehen
in seiner Suche nach dem Erotischen,
das ihm das Leiden anderer verschafft.

Dann wird man ihn kastrieren,
damit sich sein Schaden nicht ausbreitet.

Das himmlische Wesen im Menschen verändert seinen Zustand nur durch die geistigen Handlungen,
die es zum Erlöschen bringen.
Sich wie ein solches Wesen zu verhalten, ist der Beginn eines Weges,
der ein ganzes Leben dauert.
Taten oder Gedanken moralischer Verfallenheit werden es verderben,
bis du glaubst, dass es nicht existiert.

Bei jeder verdorbenen, bösen oder bösartigen Handlung oder jedem solchen Gedanken
erlischt sein Licht
und die Erinnerung der Zugehörigkeit friert ein.
Ohne sie wirst du aus dem menschlichen Verstand handeln,

ohne inspirierte Gedanken
und ohne den Schutzinstinkt für das Leben selbst.

Im sexuell gesuchten Vergnügen aus der Dunkelheit
prägst du die Bosheit des erzwungenen Besitzes ein,
um den Schatten zu erregen, der dich beherrscht.

Entsteht aus diesem Zustand eine Schöpfung,
wird sie eine beschädigte Dreifaltigkeit tragen:
ein Verbrechen gegen die Schöpfung
und gegen den menschlichen Zweck.

Der Zyklus des Geistes — das Ende aller Zyklen —
ist der Abschluss des himmlischen Wesens nach all seinen Etappen.
Im Körper und im Geist gereift,
wird es — je nach seiner Essenz —
die Kraft des Schöpfers empfangen oder nicht,
die im Äther für diesen Moment verstärkt ist.

Bewusst, ohne Fluchtwege und ohne Ausreden,
wird derjenige, der heimlich im Unglauben verweilt,
in beruflicher oder freizeitlicher Ablenkung,
glauben, eine Geschichte zu besitzen,
die ihn vom Suchen befreit.

Der kaltgeistige Religiöse,

dessen Norden verloren ging,
als die Versprechen der Erlösung scheiterten,
wird sie in einem lügnerischen Glauben verlängern.
Ohne zu reagieren,
wird er einen anderen Gott suchen,
der seine Bedürfnisse füllt.

Doch wer die Ausrede benutzt,
keine Zeit für die geistige Suche zu haben,
entscheidet bewusst.
Denn böse, bösartige Taten oder Gedanken
werden die Absicht auslöschen,
sie überhaupt zu beginnen.

Aus deiner Analyse — klug, scharfsinnig, gebildet, gewandt —
formst du Antworten auf Fragen,
die deinem Lebensstil nicht dienlich sind.
Doch der Weg des Geistes stellt solche Fragen nicht:
Du wirst einfach die Leere der Zugehörigkeit zu deinem Ursprung spüren.
Verlassen.
Aufgegeben.

Mit jeder mentalen Erklärung des Selbstüberzeugens
wird die universelle Energie der Schöpferkraft
nicht in dich aufgenommen.

Das Gute — gedacht oder in einer großmütigen Tat —

trägt keinen Schmerz,

keine Reue.

Suche das Gute.

Lächle.

Hilf.

Handle.

Verteidige es.

Bis es in dir natürlich wird

und du die Kraft des Schöpfers in den Äther ausatmest.

Verbreite es.

In diesem modernen Zeitalter, im Zyklus des Geistes, existiert der vollständige Mensch —

gebildet, intelligent, scharfsinnig.

Doch wer nur einen geistigen Zug ohne erkennbare Bosheit trägt,

aber nicht genug, um Zugehörigkeit zu erlangen,

wird einen eigenen, alternativen Zweck suchen,

um sich von den Kaltgeistigen zu unterscheiden.

Doch die wahre geistige Kraft — die Kraft des Schöpfers in ihm —

trägt kein egozentrisches Bedürfnis, besser zu sein,

keine Suche nach Meisterschaften, Geheimnissen oder Auszeichnungen.

Wer mit der Aufgabe geboren wurde, das Vergessene bewusst zu machen,

wird nicht versuchen, die Ausnahme zu sein.
Er wird nur von jenen erkannt,
in denen das Geschriebene im Inneren widerhallt —
im stillen Selbstanalysieren ihres Handelns.

Der Geist folgt keinen Modetrends
und keinen wirtschaftlichen Vorteilen.
Wenn er sie verfolgt,
ist er nicht wahr.

Die himmlische Erinnerung im Zyklus des Geistes des Schöpfers
wird von denen empfangen, die ihn im Guten tragen.
Sie ist nicht mental, kein Erkennen, kein Verstehen —
sondern ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit.

Wer göttliche Gerechtigkeit für erlittene Taten erwartet,
trägt den Geist nicht,
denn wer ihn trägt, ist stark
und kennt seinen Zweck ohne Mittler oder Störungen.

Mit klarem Zweck wird ebenso klar,
wer nicht darin steht und warum.
Das himmlische Wesen, unsterblich,
ist nicht in seinen menschlichen Körper verliebt
und wird ihn ablegen, wenn sein Weg im Eden endet —
ohne Spekulationen oder den Wunsch, sein Schicksal
durch ein Geschenk der Langlebigkeit zu verändern.

Der Böse, der herausragende Schauspieler Edens,
wird nicht dazugehören.
Er weiß es.

In deiner bösen Tat wirst du die Stimme des Leidenden hören,
die dich zur menschlichen Vernunft ruft.
Doch die Regeln dessen, der entscheidet, sind klar:
Ohne Geist des Guten bist du nur das Werkzeug seiner Befehle.
Partner.

Und nicht nur die Ohren des zuschauenden Zeugen hören.
Der Geist des Betroffenen wird ein Zeichen der Unruhe
über die Ungerechtigkeit setzen,
und dein eigener wird dich verlassen,
ohne dass du es bemerkst.

Dieser Moment ist unmöglich zurückzuholen.
Ohne Geist des Guten,
den Blick auf den Beutel der Gewinne gerichtet,
wirst du eine und tausend Ausreden finden,
es wieder zu tun.
Doch der Zweck Edens
liegt nicht im Missbrauch des guten Menschen
für ein paar Münzen Unterschied,
die das Ego des Bösen erhöhen.

Wer keinen Geist des Guten trägt,
hat keinen und wird keinen Bedarf haben,
sein Sein vor Taten zu bewachen, die ihn auslöschen.
Doch die Zeit des Zyklus der Schöpferkraft
wird sich endgültig von dem trennen,
der Ungerechtigkeit schafft —
ohne dass er es bemerkt.

Im Licht zu bleiben ist nur für den,
der es in sich trägt,
und er wird die Veränderung spüren,
wenn er durch unpassende Handlungen davon abfällt.

Die Kraft des Geistes wird für den Ungläubigen
keine Bedeutung haben,
denn er selbst ist Richter seiner schlechten Taten,
die ihn daran hindern, den Geist zu tragen.
Eine Last.

Der freie Wille wird ihn zu dir rufen
oder ihn auslöschen.
Es wird immer deine Entscheidung sein,
und die Gnade des Schöpfers
wird sie nicht beeinflussen.

Im Himmel deprimiert jede Absicht,

die außerhalb der Gnade der enthaltenen Kraft liegt.
Und im gesamten himmlischen Reich wird das Leben ohne sie erlöschen:
Ein anderes Tier wird sichtbar —
Unzufriedenheit, Verwirrung, Manipulation anderer,
um sie zu einem Bewusstsein zu wecken,
das der enthaltenen Kraft entgegengesetzt ist.
Bosheit.

Im Eden wirst du die Prüfung bestehen,
die das Erste löst:
Du wirst das Licht suchen oder die Schatten — bewusst.
Denn der freie Wille offenbart dein wahres Wesen.

Das Bedürfnis, einer Religion, einem Glauben oder einem Führer zu folgen,
verrät deine geistige Schwäche,
dich mit deinen eigenen Kräften dem Weg zu stellen.
Es wird niemals eine Gruppe geben,
die die Protokolle des Ausgangs besteht,
denn es geht nicht um gedankliche Synchronizität,
sondern um persönliche geistige Kraft.

Schöpfung und Fortpflanzung,
vernachlässigt in ihren Protokollen und ohne wahre Liebe,
sind das menschliche Versagen:
die Trennung vom Geist.
Eine unachtsame Schöpfung,
ein flüchtiger, rein körperlicher sexueller Akt,

wird dich hinter die Gnade des Schöpfers stellen,
in den Zwischenraum,
bis deine Schöpfung im Licht steht.

Niemand wird dich zum Guten oder zum Bösen drängen,
außer deine eigene Entscheidung.
Du wirst dein eigenes Kreuz tragen:
der freie Wille in der Verantwortung des Wesens.

Erziehe dein göttliches Erbe im Eden.
Wenn du ihm seine wahre Herkunft offenlegst,
gibst du ihm das Wertvollste.
Und sein Handeln wird nicht aus Unwissenheit kommen.
Wenn es Böses tut,
wird es dies bewusst tun,
ohne die Ausrede, es nicht gewusst zu haben.

In ihrer natürlichen Neugier werden deine Kinder fragen,
wie eine Schwangerschaft entsteht —
aus einem reinen Bedürfnis zu verstehen.

In den Protokollen Edens trägt der Ring der Tugend
die klare Erklärung unseres Zwecks darin.
Lege ihnen den kostbarsten Ring in die Hand
und erkläre, dass Schöpfung in der Fortpflanzung
nicht nur Biologie ist,

sondern Verantwortung gegenüber den Protokollen des Lebens —
ohne Schatten und ohne Geheimnisse.

Wer Wissen erlangt, erlangt Entscheidungsfreiheit,
um sich von körperlicher Manipulation,
von fleischlichen Bedürfnissen
und vom falschen Gefühl der Zugehörigkeit fernzuhalten.

Der Krieger wird sich seiner selbst bewusst,
wenn er unterrichtet wird.
Andernfalls wird er nur ein Verirrter sein,
der mit seinem Schwert Bäume schlägt —
leicht zu manipulieren durch das fleischliche Verlangen
einer Welt ohne geistige Verbindung.

Unsichtbare körperliche Fehlfunktionen entstehen in einem Geist,
der von Bosheit formbar ist.
Sie werden sich mit der Welt füllen wollen:
Müßiggang und Technologie werden zu ihrem Gott.
Doch wer die Umgebung prägt,
ist derjenige, der die Werkzeuge benutzt,
die von einem geschaffen wurden,
der aus Lust und Unwissenheit handelt.

Der vom Schöpfer getrennte Mensch
wird dich im Kampf um das Leben im Stich lassen.

Eine bessere Welt ist nicht und wird nicht sein Werk sein.
Er wird sich im Leiden einrichten
und die Wärme der Pille suchen,
die ihm den Schmerz nimmt —
vorübergehend.

Dann wird derjenige, der sie lenkt,
sich niederträchtig verhalten,
im Glauben, das Recht dazu zu haben.
Doch nur wer trägt, was er trägt,
handelt entsprechend.
Und weil er nur die menschliche Unterschiedlichkeit betrachtet,
wird ihn die Kraft des Geistes verlassen,
und er selbst wird der Unterschied sein
vor den Protokollen Edens.

Schöpfung und Fortpflanzung,
wenn ihre Protokolle beachtet werden,
werden körperliche Fehlfunktionen fernhalten.
Die geistig inspirierte Vorbedachtheit
wird den Körper verwandeln
und ihn mit der Gnade der Schöpferkraft erfüllen.

Ohne dies wird ein bloßer sexueller Kontakt hervorbringen,
was er hervorbringt.
Und diese Schöpfung, erfüllt von Groll gegen den Schöpfer wegen des Mangels,

wird nicht den suchen, den sie dafür hasst.
Nicht einmal durch Erklärung
werden sich ihre Gefühle ändern.

Der Zweck wird in ihrem Wesen nicht existieren:
Ohne Geist gibt es keine Erinnerung daran.
Doch hier ist eine Warnung,
damit du darüber nachdenkst
und suchst, was du nicht empfangen konntest
durch die geistige Kleinlichkeit deiner Erzeuger.
Denn du beschuldigst den falschen Schöpfer.
Wer seinen eigenen Zweck bewusst bewacht,
wird die Prüfungen bestehen, die sein Wesen formen.
Vor dir könnte er ungeordnet wirken,
aus der Form geraten, alt, sorglos, besorgt, anders.
Doch sein Geist trägt die Gedanken des Himmels.

Was er betrachtet,
liegt nicht in deinem Blickfeld.
Denn wer die Gnade des Schöpfers trägt,
erträgt jede Enttäuschung, jede Aggression, jede Verletzung
bis an die Grenze seiner Menschlichkeit,
bemüht, nicht auf den Hass zu reagieren.
Reagiert er, hat er versagt.

Bewusst oder unbewusst wirst du zum Werkzeug der Bosheit,
wenn du nicht genug Geist besitzt,

um den Unterschied zu erkennen
zwischen dem Menschen
und dem himmlischen Wesen, das ihn inspiriert.

Vor dir vollzieht sich ein Wunder.

Die Liebe zum Schöpfer wird niemals eine soziale Pflicht,
eine Modeerscheinung
oder ein Bedürfnis nach Selbstdarstellung sein,
um besonders zu wirken.
Wer sie so zur Schau stellt,
trägt sie nicht.
Liebe.

Nur die Werke — große oder kleine —,
die sein Siegel tragen,
werden seine Gnade enthalten
und dadurch zeigen,
was nicht leer ausgesprochen wird.

Die geistige Erregung derer,
die vorübergehend Glück haben,
lässt sie laut denjenigen preisen,
von dem sie glauben,
er habe das Wunder bewirkt.
Blind danken sie dem falschen Schöpfer,

doch den wahren werden sie schnell verfluchen,
wenn die gute Phase endet.

Die Kraft des Geistes des Schöpfers ist im Eden allgegenwärtig,
doch sie kontrolliert nichts.
Sie wirkt nicht aus sich selbst heraus,
sondern nur durch den menschlichen Geist,
denn in ihm liegt ihr Zweck.

Wer sie trägt, wird inspiriert erschaffen, erleuchtet,
ohne die Müdigkeit, die nach körperlicher oder geistiger Ruhe verlangt.
Wenn man dich nicht zum Essen ruft,
wirst du weiterarbeiten, bis es vollendet ist.

Doch das Geschäft des Kaltgeistigen trägt diese Kraft nicht.
Er würde es gern, doch er kann es nicht.
Er erfindet nur Systeme,
um künstlich erzeugte Bedürfnisse zu füllen,
aufzuzwingen.

Diejenigen, die Inspiration tragen,
werden nicht erkannt von denen,
die nur einen weiteren Stein in der Mauer brauchen.

Aus der Müdigkeit,

das Böse zu ertragen,
ohne daran stark zu werden,
entsteht der Wunsch, davor zu fliehen.
Menschliches Tun.

Die im Eden geschaffenen Parameter existieren nur wegen des Zwecks.
Das herrschende Böse wird nur dann in dich eingreifen,
wenn dein Geist nicht die Kraft trägt,
die es von deinem Wesen fernhält.

Ist der Geist von Bosheit erfüllt,
gehört das Handeln des Verdammten nur ihm,
denn es lag nie in deiner Macht,
ihn zu verändern.

Wenn du ihn bewertest oder richtest,
wird er dich anstecken,
denn du wirst glauben,
der Schöpfer sei ungerecht,
weil er nicht eingreift.
Und verbittert, zornig,
wird die Energie, die dein Sein nährt,
auf den minimalen Puls des Lebens sinken.
Danach wird nichts mehr gleich sein.

Im Bedürfnis, im Eden zu überleben,

ging ich fast ein ganzes Leben lang den schlammigen Weg.
Ich teilte mein mentales Wissen des Handelns,
so gut ich konnte.
Ich wurde aus dem Weg gestoßen,
der für einige bestimmt war;
man behandelte mich mit Unglauben,
und die beeinflusste Frau nannte mich einen Lügner.

Ich weinte.
Ich litt unter der Isolation,
die der böse Geist verursachte.
Ohne Hilfe kämpfte ich meine Schlachten im Stillen.
Ich vermied deinen Hass,
einfach nur, weil ich war,
ohne dich zu verfluchen.
Denn in der Verzweiflung zu helfen
sprach ich in meiner Zeit,
ohne die Wartezeit zu bedenken.

Doch das Wissen aus dem Geist bleibt unversehrt,
ohne Hass
und ohne Bedürfnis nach Belohnung.

Zu deinem Wohl solltest du mein Erbe betrachten,
denn trotz allem
habe ich es für dich bewahrt.

Die jugendlichen Kinder des Kaltgeistigen —
eine unheilbare Krankheit —
arrogant, respektlos, rassistisch,
tragen die stille Bosheit in sich,
die hinter der Tür ihres Hauses lebt.

Gestärkt durch die geistige Ansteckung ihrer Erziehung
verziehen sie ihr Gesicht zu einer bösartigen Grimasse des Hasses
oder werfen dir einen hochmütigen Blick zu, wenn du vorbeigehst.
Und wenn sich ihre Umgebung verändert,
außerhalb ihrer Kontrolle,
werden sie in Wut explodieren.

Es braucht keine Persönlichkeitsanalyse, um sie zu erkennen:
Sie zeigen sich von selbst, jederzeit.
Sie sind der unzufriedene Dämon.

Ihre Welt wird sich auf eine Gruppe reduzieren,
die das Elend ihres apathischen Wesens teilt.
Sie werden ihr böses Erbe
an ihre eigenen Kinder weitergeben.

Wer auf den Himmel wartet,
wird sein ganzes Leben warten,
denn der Himmel wartet auf ihn.
Wer mit einem Zweck auf die Reise ging,
ist für den ersten nicht mehr erreichbar,

doch er ging mit allem,
was er zur Erfüllung brauchte.

In geistiger Schwäche wird er verzweifelt
die Rückkehr zu der Kraft suchen,
die ihn erfüllte,
um den körperlichen Schmerz
und die Angst der Trennung zu vermeiden.

Er wird immer Hauptdarsteller sein
für jene, die aus einer Position ohne Einfluss beobachten,
Vorteile wahrnehmend,
aber seine Fähigkeiten im verzweifelten Handeln bewundernd.

In beharrlicher Hingabe,
das Gute tragend,
suchen, formen, stärken und ermächtigen
wird seinen Geist erinnern lassen,
woher er stammt.
Dieses Wissen
wird die Länge seines Schrittes verändern.

Nur der Mensch des Guten
wird seinen Nächsten ohne Vorurteile behandeln —
weder wegen Hautfarbe, Alter noch wirtschaftlicher Lage.
Die psychologischen Zwänge,

die billige Sklaven hervorbringen,
werden laut nach Kontrolle schreien,
und jene werden vor Angst erzittern.

Aus den Augenwinkeln, murmelnd, planend,
Böses schmiedend,
steht derjenige, der den Titel Wesen
nie erreichen wird.
Ohne Geist des Lebens
wird er denjenigen verletzen,
der nur wenige Schritte
von seiner eigenen Zukunft entfernt ist.

Doch das Bedürfnis, sich hervorzutun, zu imponieren, zu überwältigen
mit mittelmäßigem Wissen
wird stärker sein
als die Kraft, die er bräuchte,
um dem Ersten zu ähneln.

Der Wettbewerb, geboren aus der Notwendigkeit zu drängen,
nützt einzig
dem, der ihn erschafft.

Schnell wie das Licht
wird die Reaktion dessen sein,
der die Gnade des Schöpfers nicht in sich trägt.
Geschickt, mit übermäßiger Bosheit zu antworten

auf kleinste Situationen,
wird er sich unnatürlich zeigen,
besessen.

Perfekt im Tun und Denken
wird er dir deine Fehler
mit einem Blick der Missbilligung markieren.
Und das Gesetz wird nicht als Schutz dienen,
um Missbrauch zu verhindern,
sondern als Mittel, ihn zu provozieren.
Denn auf den Gefallenen einzutreten
war niemals ein guter Akt.

Er wird zeigen, wie weit er gehen kann,
solange er sich geschützt fühlt.
Böse.

In sich selbst gefangen,
sein eigenes Weltbild verteidigend,
wird er den Hass an der Oberfläche halten
als Lebensstil
und als Abgrenzung der Rasse.

Du wirst viele Leben lang durch Eden gehen,
bis zum Zyklus des Geistes.
Das ist das Ende:

der Abschluss… oder nicht.

Durch den Zweck trägst du keine auferlegten Pflichten,
doch der freie Wille macht dich verantwortlich
für all deine Handlungen —
für die kleinen und großen Bosheiten,
für das Tun und die Absicht.

Doch Apathie kann sich umkehren,
solange du keine Bosheit trägst.
Du bist immer nur ein einziges gutes Werk entfernt
davon, wieder zu deiner Herkunft zu gehören.

Wenn du in deiner Philosophie andere Wesen
in den geistigen Morast der Illusionen ziehst,
musst du sie aus dem Abgrund retten,
der die egozentrischen Elenden beherbergt,
die sich für besser halten,
weiter,
erleuchteter.
Du bist verantwortlich.
Durch den freien Willen.

Sich höflich zu verhalten,
das Gute zu simulieren,
wird nicht lange halten
bei jemandem, der das Böse aus Bequemlichkeit

und wegen der Vorteile duldet.
Es ist nicht echt.

Die Angst, in eine unkontrollierbare Situation zu geraten,
die körperlichen Schmerz bringt,
hält den Schauspieler in Unterwerfung,
bis er sich selbst ermächtigt.
Dann wird er dir
den wahren Dämon zeigen,
den er in sich trägt.

Er wird sich an jede Handlung erinnern,
die er aus Pflicht ausführte,
um seinen Hof aus Reichtum
und seinen Lebensstil nicht zu verlieren.
Jedes Gespräch, jeder Makel,
der ihm Ekel oder Verachtung verursachte,
wird im gespeicherten Groll
ans Licht deiner Erkenntnis kommen.

Und du dachtest,
es sei eine Liebe,
vom Himmel bestimmt.

Der böse Mensch,
der Schurke mit schlechter Absicht,
wird den Kelch der Frau des guten Mannes füllen,

und sie wird ihn dankbar annehmen.
Denn das Gute, das vom Zweiten im Tun auferlegt wird,
hält nicht in einem Herzen,
das ihm gegenüber gleichgültig ist.

Die Absicht hinter den Handlungen
schreit nach Bosheit aus Unzufriedenheit, aus Missklang.
Das Bedürfnis, das Urteil zu brechen,
das ein anderer aufgebaut hat,
gehört nicht zu ihr.
Der Geist wird im Stillen, heimlich,
das Verbotene suchen.
Das Gute ruht nicht in einem armen Geist,
leicht verführbar zur Versuchung.

Weit weg,
versunken im Sumpf der getroffenen Entscheidung,
wird sie zurückblicken,
doch kein Licht wird in ihren Augen bleiben,
um das Verlorene zu erkennen.
Ausreden werden nicht reinigen,
sondern nur die Erinnerung aufwühlen.

Im Zyklus des Geistes
werden jene, die ihn nicht tragen,
versuchen, verborgene Wahrheiten
in den Winkeln ihres eigenen Verstandes aufzudecken.

Sie spüren eine Veränderung,
ohne zu wissen, woher sie kommt
oder wie man sie hält.
Kalt im Geist
werden sie Zuflucht suchen
in der vom Ego erfundenen Vernunft.

Doch das geistige Wesen
wird die Manipulation erkennen
und gestärkt weitergehen,
im Zweck seines eigenen Weges
und im Zweck von uns allen.

Die Kraft des Verstandes
tut, was sie tut, ohne Sinn,
denn sie erinnert sich nicht an ihren Ursprung.
Dieser liegt im Geist,
geschützt.
Es sind zwei parallele Sichtweisen:
die eine lässt dich hier zurück
nach dem Körper.

„Weißt du, wer ich bin?“,
wird immer wieder sagen
derjenige, der Anerkennung sucht,
Macht über andere,
ein Vorteilsnehmer, kühn, manipulativ.

Er wird keine Antwort
vom guten Menschen erhalten,
denn seine Frage entspringt
einem bösen Ego,
verloren, ohne Geist des Guten.
Nichts wird ihn je zufriedenstellen.

Sein Reichtum wird niemals groß genug sein,
wenn er nicht die Möglichkeit enthält,
andere zu unterdrücken.

Seine Stimme trägt den Ton des Befehls,
suchend nach Schuld
in der Unzulänglichkeit der anderen,
weil sie nicht in seinem Tempo handeln.

Misstrauisch, blind,
wird er alle misshandeln und abwiegen
mit demselben Maß,
ohne zu bemerken,
dass der stille Gedanke des Unterdrückten
ihn verurteilt
aus dem, was er selbst nicht besitzt:
den Geist des Guten.

Aus dem unnötigen Bedürfnis nach Schutz
wird das mentale Wesen Bücher durchforsten,

die geheime Wahrheiten bewahren,
eine alternative Wahrheit,
verstanden, gekannt und ausgeführt
von wenigen,
die sie zum eigenen Vorteil kontrollieren.

Diese werden Andeutungen verbreiten
über die Macht, die darin verborgen liegt,
werden deine Aufmerksamkeit fesseln,
deine Gegenwart stören
und Gedanken formen,
dass du diese Macht besitzen müsstest.

Doch das Gute im Gedanken,
der deine Hände zu einem großmütigen Werk bewegt,
dass deinen Geist erfüllt,
trägt keine Worte der Anleitung.
Denn es ist dein Tun.
Die Zugehörigkeit zur Kraft deiner Herkunft
enthalten keine Geheimnisse der Kontrolle.

Die Intelligenz des Menschen,
angewandt in der Wissenschaft,
die den Körper heilt,
wird ohne die Kraft des Geistes
und ohne das Gute, das er trägt,
die Macht der Wissenschaft selbst schwächen.

Natürlich wird derjenige,
der in wahrer Sorge um einen geliebten Menschen
oder um seinen eigenen Schmerz ist,
den Blick zum Himmel heben
und zu etwas Unbekanntem beten,
zu einer Gestalt des Glaubens.
Doch der Geist bleibt unbewegt:
Er erschüttert nicht im Stress von Bitterkeit,
Tränen oder Verzweiflung.

Die Hoffnungslosigkeit des verlorenen Kontrolles,
die unvollständige Dreieinigkeit,
braucht den spezifischen Gedanken der Situation.
Dann wird die Gnade des Schöpfers in dich eintreten.
Wenn es schmerzt,
liegt es daran, dass es ungewohnt ist,
fremd, vergessen.
Sobald du verbunden bist,
wirst du Teil von Ihm.

Manche werden wie ein nasses Huhn in Krankheit wirken,
doch sobald sie sich erholen,
werden sie zur Bosheit zurückkehren,
die sie in diese Lage brachte.

Jetzt, im Zyklus des Geistes,

wird sich die Kraft des Schöpfers ausdehnen
und seine Schöpfung suchen.
Doch wer sie in Religion, Glauben oder Hingabe
nicht wahrnimmt,
wird weiterhin nach einem äußeren Schutz suchen.

Die Kraft des Schöpfers war, ist und wird sein
die höchste Macht im Universum.
Kein Mensch,
mit erfundenen Titeln in einem alternativen Zweck,
kann sie erreichen.

Wenn du sie in dir trägst,
wirst du keine Bedürfnisse von Angst,
Ego
oder ritueller Darstellung im Gebet haben.
Nur das Tragen des geistigen Guten
gibt dir den Zustand der Gnade
und erleichtert dein Handeln im freien Willen
ohne den Makel der Bosheit.

Mit einem Vergeber zu deinen Diensten
wirst du niemals Geist erlangen:
nur die vorübergehende Ruhe des Verzeihens,
bis der neue Tag beginnt
und du dich in derselben Lage wiederfindest.

Die Verantwortung des Wesens im freien Willen
zeigt sich, wenn Ausreden erscheinen:
Sie offenbaren das Versagen, ihn zu erfüllen.

Ein vom Bedürfnis nach Banalem beherrschter Verstand
wird dich am Rand eines Abgrunds zurücklassen,
der keine Ehre darin trägt, dieses Prinzip zu vertreten.

Das gegebene Wort wird befleckt,
wenn man es leichtfertig ausspricht
und ebenso leicht vergisst.
Unbewusste Handlungen
werden deinen armen geistigen Inhalt verraten.

Würdest du die Kraft des Schöpfers in dir tragen,
würde sie dich zur Reflexion drängen,
bevor du dein Wort gibst
und es verlierst.

Die geistige Konstruktion der Ausreden
stammt nicht aus dem Guten,
sondern aus einem grauen mentalen Zwischenraum,
fern vom Licht
und von der Kraft des Geistes.

Deine Glaubwürdigkeit

wird vor den anderen beschädigt,
und du wirst das Gute
nicht mehr repräsentieren.

Mann, treibe deinen Körper bis zur Erschöpfung,
bis er vor Anstrengung schmerzt.
Es wird dich nicht töten.
Meditiere.
Setze deinen Geist ein,
um deine Grenze zu dehnen.
Erinnere dich an deine Herkunft.
Erinnere dich.

Die Kraft deines Geistes
wird die Schwächen des Körpers heilen,
wenn du ihn weiter und weiter antreibst.
Dann, wenn du dich erinnerst,
wirst du die Veränderung erkennen
und lachen.

Der Verstand wird einschlafen,
denn die Kraft des Geistes überwältigt ihn,
da er keine Kontrolle haben kann.
Du wirst dich als Teil deiner Herkunft erkennen
und in geistiger Verbindung
in die Leere blicken.

Denn diese bewegt sich in einer anderen Geschwindigkeit:
Sie kennt nicht
das Bedürfnis nach Ungeduld.

Prophezeiungen der Angstkontrolle:
Kometen, sterbende Sterne, Sonneneruptionen,
Endzeitansagen von heute und früher,
Geheimnisse von Geheimnissen,
Geheimnisse, die nicht einmal
den verändern, der sie trägt.

Polarisierung der Wahrheit
je nach Blickwinkel.
Freunde des gerechtfertigten Bösen,
in ihren Augen gerecht,
unausgewogene Richter.

Doch angesichts der Ausstiegsprotokolle
werden sie keinen Einfluss
auf deinen Zustand haben.
Kalt, ohne die Wärme und das Licht
der Kraft des Schöpfers,
wirst du zurückblicken, verzweifelt,
doch die Ausreden werden nicht mehr da sein:
Sie blieben im menschlichen Verstand.

Erinnere dich jedes Mal,

wenn der Verstand dich zum Nicht-Handeln drängt
und deine geistige Kraft erstickt.
Handle entsprechend
deiner Herkunft.

Wenn du das erkennst,
wirst du die Manipulation
unterscheiden können.

Die Dreieinigkeit ist die notwendige Zusammensetzung,
um den Zweck im Eden zu vollenden:
Seele, Körper und Geist,
verbunden mit der Kraft des Schöpfers,
damit der Mensch pulsieren kann.

Sie hat keine
und braucht keine
Überzeugung.
Nimm ein Wunder weg
und sie wird nicht mehr sein,
noch ihr Zweck.

Wenn der Verstand
eine andere Macht sucht,
um den Zweck zu vervollständigen,
wird ein Drittel dieser Dreieinigkeit

verdunkelt,
weil die Verantwortung,
Leben zu machen,
keine Aufmerksamkeit erhält.

Das religiöse oder glaubensbasierte Gebet
fördert absichtlich,
die Aufmerksamkeit und die Kontrolle
jemandem oder etwas zu übergeben,
das angeblich die Macht hat,
bei festgelegten Protokollen zu vermitteln,
geschaffen als Wächter des Zwecks:
unangreifbar, unerreichbar, unveränderlich.

Im Eden verspricht derjenige ewiges Leben,
der über etwas spricht, das nicht ihm gehört.
Wir wurden nach dem Bild und Gleichnis des Schöpfers erschaffen,
und im Himmel wurde dieses Leben damit verliehen.
Doch das Eden gibt dir die Möglichkeit,
zu wählen, wo du es verbringen wirst,
gemäß deiner Entscheidung.

Aus dem Licht seiner Kraft wurden wir geschaffen,
doch der Zweck des Edens
wird dich bewusst wählen lassen,
damit es keine Auferlegung ist.

Denn das Böse entstand
aus der Unzufriedenheit,
außerhalb der Pläne des Geistes handeln zu wollen:
verborgen, geheim,
ein Fleck unter dem Licht.

Das Eden wird den Zweifel beseitigen.
Es wird immer deine Entscheidung sein,
dazuzugehören:
jede Handlung,
jeder Gedanke,
jeder Schritt
zur einen oder zur anderen Seite.

Die Liebe der Gnade des Schöpfers
trägt keinerlei Ungerechtigkeit in sich.
Der böse Mensch macht sie zu einem Geschäft,
zu einem Tun,
und der Geistkalte wird sie
als eine Nachricht von Bedeutung verbreiten.

Die Ausreden des „Warum“
lenken von der Absicht ab,
doch nicht in den anderen
bleibt das Archiv des Getanen,
sondern im eigenen Wesen.

Es ist unmöglich zu entkommen.

Die Resignation über das Gefühl der Straflosigkeit
für das erlittene Unrecht
wird im Geist des Opfers
und im Geist des Täter verbleiben.
Wiederherstellung, Geist zu erlangen
nach einer bösen Tat,
wird das Vergeben des Opfers erfordern.

Zwischen Welten stehen jene,
die sich für immun
gehalten haben.

Wer in Enttäuschung darüber,
keine erbetenen Wunder zu seinem Vorteil erhalten zu haben,
sich im zornigen, dunklen Gedanken
gegen den Schöpfer wendet,
trägt nicht die Kraft in sich,
die ihn für Ihn, für den Himmel, sichtbar machen würde.

Vom eigenen Denken beherrscht,
wird er versuchen, seinen Verstand zu verunreinigen
und überall, wo es möglich ist,
andere zu polarisieren,
um sie auf seine Seite zu ziehen.
Das ist sein bester Plan.

So begann das Böse im Himmel.

Wer keinen Geist des Lebens formen will,
wird denjenigen beschuldigen, der ihn trägt,
weil er ihn nicht teilt.
Doch der Zweck des himmlischen Wesens im Menschen
enthält keinen solchen Gefallen.
Er selbst ist es,
der den Zweck verfehlt.

Obwohl er den notwendigen Wandel erkennt,
wird er ihn nicht vollziehen,
denn die Bosheit seines Verstandes
entfremdet ihn vom Guten.

Wer, bewusst oder unbewusst,
nach Vorteilen und Reichtum in seinem Leben strebt
und vergisst, seinen Geist aufzuladen,
wird nur mit der minimalen Kraft
zum Pulsieren überleben.

Die körperlichen und geistigen Kräfte
werden auf Ernährung
und Umgebung begrenzt sein.
Doch wer seinen Geist erweckt,
wird von der universellen Batterie
der Schöpfung genährt,

aus der Kraft des Schöpfers.

Die Stimmung entspringt aus Ihm
und wird keine Rückzüge
oder Unlust zum Leben enthalten.
Der vom Geist getrennte Verstand
wird Opfer der Umstände,
die durch Trägheit,
Apathie
und Langeweile entstehen.

Alles beginnt mit der Absicht,
Gutes zu tun,
in kleinen oder großen großmütigen Werken,
ohne Gedanken an Belohnung
oder Anerkennung.
Die Kraft des Schöpfers reagiert
auf Haltungen, die seiner Gnade ähneln,
und wird in dein Wesen eintreten.
Dann wirst du nicht mehr
aufhören wollen dazuzugehören,
denn die Erinnerung an deine Herkunft
wird zurückkehren.

Vielleicht ist es so einfach
wie ein aufrichtiges Lächeln
für jemanden, der es braucht,

denn ein solches kann nicht
aus Bosheit entstehen.

Abweichungen, Manien
und kleine große Bosheiten
entstehen aus einem Verstand,
der von seinem eigenen
himmlischen Wesen getrennt ist.

Ohne Selbstanalyse
wird das viktimisierte Ich präsent sein
und die Wahrnehmung der Realität beherrschen.

Das Wesen wird verzaubert schlafen,
wenn die Realität es nicht
zur Verantwortung ruft.
Doch der Verstand ist ein Meister darin,
alles zu verbergen,
was Anstrengung verlangt.

Mit der Zeit und dem Leiden
wird der Gedanke sich wiederholen,
denn das Licht,
das der Geist erzeugen würde,
ist nicht da,
um eine Inspiration zu bringen,
die den Unterschied macht.

Das Licht aus der Dunkelheit zu finden
erfordert eine bewusste Entscheidung.

Von den natürlichen, angeborenen Kräften,
die im Laufe des Lebens still gewachsen sind,
wird derjenige, der sein eigenes Tun
in Inspiration betrachtet,
bemerken, dass Wissen
leicht erworben wird.

Der im Guten enthaltene Geist
erweitert den Menschen
und die Werte und Fähigkeiten,
die er mit sich bringt.
Denn die geistige Konzentration
auf die Magie des Lebens
wartet eine Sekunde,
eine Minute auf ihn.
Wenn die Idee kommt,
kommt sie.

Geistig, aber im Guten gehalten,
warte, bevor du den ersten Schritt setzt.
Beobachte, wache, betrachte.
Denn alles hat

einen Anfangsmoment,
einen perfekten Zeitpunkt.

Der Sturm ist manchmal
nicht nur wegen des Regens.

Jene, die das Böse aus dem Himmel mit sich trugen
und deshalb ins Eden gestoßen wurden,
werden das Bedürfnis nach der Kraft des Geistes spüren –
etwas, das nur der Mensch
enthalten,
wachsen lassen
und nach seinem Willen nutzen kann,
indem er die Kräfte des Körpers dehnt
und geistig inspiriert handelt.
Oder er kann es ignorieren
und aus seinem Ego leben.

Diebe eines Schatzes,
den sie frei zur Verfügung hatten,
nahmen ihn als selbstverständlich
und verloren ihn.

Ironischerweise
sind sie ohne Geist
nicht fähig, ihn zu erlangen
oder zu halten.

Doch der menschliche Geistkalte
besitzt einen Verstand:
giftig, böse, egoistisch.
Er wird dich behandeln
nach den Parametern
dieses Verstandes.

Im Zyklus des Geistes
wird dir der Zirkusdirektor die bärtige Frau zeigen;
die vom Geist des menschlichen Zwecks
getrennten Frauen
werden dir den Talisman zeigen
und seine angebliche Macht
gegen den Dämon, der sie inspiriert.

Wer die Kraft des Geistes in sich nicht erkennt,
trägt sie nicht
und wird den alternativen Meister suchen,
den Führer, der ihn
zu einem unbekannten Zweck führt,
der ihn in den Schatten zurücklässt –
denn auch dieser Führer
trägt nicht das Licht
des menschlichen Geistes.

Vom Zweck gefallen,

vom schützenden Machtfeld getrennt,
werden sie Sklaven sein
bis zu ihrem physischen
und geistigen Tod,
denn nichts wird
die dafür festgelegten Protokolle
verdrehen.
Der Plan und der Zweck des Menschen
gehören ausschließlich ihm.
Weder das Meer
noch der Rest der Schöpfung
werden ihm folgen.
Wenn der Mensch verschwindet,
hat das keine Auswirkung
auf das Fortbestehen
der anderen Wesen im Eden.

Doch weil er dafür geschaffen wurde,
wird keine andere intelligente Schöpfung
diesen Zweck erhalten
für ihren eigenen Plan
oder Nutzen.

Die zugelassenen und aufgebauten Interferenzen
sind nur jene,
die dazu beitragen,
dass der Plan sich erfüllt,

indem sie den Fehler
des eigenen Handelns aufzeigen.

Denn das Wesen
hinter dem Vorhang des Saales
weiß nicht,
dass es Teil davon ist.
Es tut, was es tut,
ohne den wahren Hintergrund
seines kleinen Plans zu kennen.

Der Zweck des Menschen
geht über ihn selbst hinaus.
Kein Teil der im Eden geschaffenen Welt
wird ihm zur Entwicklung
für die Rückkehr dienen:
weder ein üppiger, schöner, sinnlicher Körper
bei den Frauen,
noch ein kräftiger, mächtiger, attraktiver Körper
bei den Männern.

Scheinbare Vorteile
werden die spirituelle Suche
und den täglichen Einsatz,
um dazuzugehören, schwächen.

Weltliches Wissen,

leicht zu erlangen
durch ein bequemes Leben aus Erbe,
wird dich vom Geist
der Schwierigkeit trennen.

Empathie
entsteht nicht
aus einem Denken,
das vom Geist getrennt ist.

Und du wirst deine eigene Meinung haben
über die Meinung des vom Schöpfer
getrennten Menschen.
Dann werden es bereits zwei sein,
die das Handeln dessen beobachten,
der dich beeinflussen wird.

Lügen tragen keinen Widerhall von Gefahr
in einem Geist,
der frei von Protokollen des Guten ist,
und sie werden sich wiederholen.
Sie werden in deinem Denken Sinn ergeben,
und deine Meinung
wird das Umfeld am Leben halten,
das sie nährt.

Im Gedächtnis der Meinungsgeber

wird dein Wesen
als eines mehr erscheinen:
wichtig,
meinend.

Die Absicht des Blickwinkels
des geistkalten Meinungsgebers
wird seinem Werk
ein Echo verleihen,
und alle Beobachter
werden gefesselte Hände haben,
unfähig, Werke des Guten zu tun,
die den Geist füllen
und das Bedürfnis zu urteilen
zum Schweigen bringen.

Schreite leise
auf deinem eigenen Weg.
Sei bewusst,
sonst wirst du weder
in dem einen
noch im anderen wach sein.

Wenn du das geistige Wesen
so behandelst wie den Geistkalten,
auf dieselbe Weise,

wirst du am Ende deines Weges
nicht fassen können,
was du nie erkannt hast.

Der Verstand wird nicht dienen
als Mittel,
um denjenigen zu erkennen,
der die Kraft des Schöpfers
in sich trägt.
Nur seine Werke
werden ihn offenbaren
und dich im Erkennen.

Im Zyklus des Geistes
wird derjenige,
der in seiner Zeit lügt,
den Geist nicht tragen
und nie tragen können.
Langsam wird er sich
dem Vergessen
seines eigenen Zwecks nähern.

Wer aus Gewinnsucht manipuliert,
lebt bereits in einer anderen Dimension,
ohne es zu sehen,
durch eigene Entscheidung.

Aus dem Licht kommst du,
und zu ihm solltest du zurückkehren,
zweifellos.

Doch das Eden enthält
keine besonderen Hilfen,
denn an erster Stelle steht
der freie Wille:
das Gesetz der Verantwortung
des himmlischen Wesens, das du bist.

Dazuzugehören ist eine Lebensentscheidung,
in jeder Sekunde,
nicht verhandelbar,
denn eine Wahl
wendet sich immer von der anderen ab.

Der Schöpfer wird dich sich entfernen sehen,
bis du so weit weg bist,
dass seine Kraft
für dich unerreichbar wird.

Im Zyklus des Geistes
kannst du zurückkehren,
wenn du dich erinnerst.
Doch nur der Geist,
der seine Kraft trägt,

bewahrt das himmlische Gedächtnis
in deinem Wesen.
Handle großmütig im Guten,
durch ihn und für ihn.

Wenn du dich weit genug entfernst,
wer wird dann dein Ego beugen,
wenn du nicht siehst,
warum du es tun solltest?

Im Licht
wirst du für den Himmel sichtbar.
Handle entsprechend,
würdig.

Denn wer seine leuchtende Medaille
verdient hat,
wird niemals kniend
vor der Tür
der himmlischen Protokolle stehen.

Die Männer,
Söhne der Söhne
des geistkalten Geschaffenen,
werden es ebenfalls sein.
Manipuliert
werden sie leicht

gegen denjenigen vorgehen,
der ihre Bequemlichkeit berührt.

Sie werden die Hautfarbe hassen,
die nicht ihrer entspricht,
weil sie die Kraft des Schöpfers
nicht in sich tragen.
Unmenschlich
werden sie sich an den Dämon gewöhnen,
den sie erlangt haben,
weil sie die Bosheit
so lange in sich trugen.

Leicht werden sie
zum Werkzeug der Interferenzen,
die den gesunden Menschenverstand
und den ursprünglichen Menschen
verabscheuen.

Ihre Frauen
werden das provozierende halbnackt tragen
und die geschärften Nägel,
falls du es wagst,
ihr Elend zu beurteilen.
Denn stolz
werden sie die Mütter
der Ersten sein.

Aus dem Kampf ums Überleben in einem Eden ohne geistige Kraft

ist die Traurigkeit der schlimmste Feind.

Sie heilt, wenn sich der Blick mit der Gnade eines geistigen Wesens trifft:

einer Präsenz, die berührt, die ihre Kraft überträgt,

ohne körperliche Zugeständnisse, ohne Vorteile oder Andeutungen anzubieten,

nur die Kraft des Schöpfers, die sich natürlich durch das Fenster zeigt, das ihn widerspiegelt.

Ein Blick, der mit bösen Gedanken scannt, um sich überlegen zu fühlen,

wird Abscheu ausstrahlen, und das geistige Wesen wird sich sofort entfernen.

Wer seine geistige Gnade teilt, wird dies weiterhin tun,

denn derjenige, der sie empfängt, wird sich daran erinnern.

Wer Bosheit teilt, wird ebenfalls dafür in Erinnerung bleiben;

und wenn die körperliche Schwäche kommt,

wird er sich dem Guten nicht mehr nähern können,

weil er nicht mehr dazugehören kann.

Der egozentrische und apathische Mensch wird nicht hören,

was er zu seinem eigenen Wohl hören sollte,

wenn derjenige, der spricht, dies aus einem Rat geistiger Rückhaltung tut.

Der Lärm seines eigenen Geistes, geprägt von seiner Erfahrung,

wird den Wert der Worte anderer mindern.

Wer aus dem Geist des Guten rät, sollte sich dem nicht aussetzen:

Die Gnade seiner Weisheit wird verblassen,

weil ihr nicht der notwendige Wert gegeben wurde.

Denn Affen ähneln dem Menschen, aber sie sind es nicht;
so auch derjenige, der nicht hält und keine Rückhaltung sucht,
sucht nicht die Kraft, die ihn dem Ratgebenden gleich macht.
Ähnlichkeit ist nicht Gleichheit.

Wenn er dich nicht aufrichtig fragt,
aus einer echten Notwendigkeit heraus,
dann rate ihm nicht.

In negativen und stressvollen Umständen wirst du dein eigenes Handeln
und den Schöpfer verfluchen. Verzweifelt in der Dunkelheit
wirst du nach dem Schlüssel suchen, der das Licht einschaltet.
Du wirst zurückkehren wollen, es noch einmal tun,
eine weitere Chance erbitten. Doch die Störung,
die dir einen anderen Weg zeigt, will nur den Schmerz verstärken,
das Gefühl, den falschen Weg gewählt zu haben.

Du bist dort, wo du bist, weil dein Wesen bereit ist;
hinter dem Verstand war es das immer.
Andere würden sagen, nicht so leicht,
doch wer versucht, jemanden zu verändern, der sich stärkt,
weiß, dass er es, sobald es gelingt, nicht mehr kann.

Das Licht, das du auf die Erinnerung der Vergangenheit anwendest,

solltest du auch in der Gegenwart üben,
denn die Fähigkeit, den Unterschied zu erkennen,
hast du bereits gefunden.

Die Entscheidungen des Handelns werden immer deine eigenen sein,
und der Geist, der sie trägt, wird stets zu mehr bereit sein.
Dieser Geist hat keine Wurzeln irgendeiner Art.

Den Garten zu durchschreiten, die Nationen zu wandern
und Geist des Lebens zu schaffen –
trotz des kalten Rates dessen, der dich bittet,
seinem Land fernzubleiben, um ihn nicht zu stören –
ist das Werk dessen, der einen geistigen Auftrag erhalten hat.

Anfangs mag es wie das Streben nach Reichtum wirken,
doch der Weg ist fast immer frei davon.
Du wirst deine Hoffnung in einem düsteren Zimmer ausdehnen,
in Erwartung eines gewandelten Schicksals,
und die Unwissenheit derer empfangen,
die den Grund deines Weges nicht erkennen.

Denn der Geisteskalte wird glauben,
dass körperliche Unterschiede oder die gesprochene Sprache
ein Hindernis für deine Entwicklung seien.
Doch die Kraft, die dich führt,
wird nur von jenen gesehen,

die sie ebenfalls in sich tragen.

Von den Bedürfnissen des menschlichen Geistes
ist das Handeln in Glaubensgruppen nicht wahrhaftig:
Der Gedanke des Einzelnen wird im Stillen immer überwiegen.
Diejenigen, die sich an das kleine Feuer der Gruppenglauben nähern,
werden am Ende allein weitergehen.

Aus ihrer eigenen Perspektive werden sie das Gehörte oder Gesehene analysieren;
Versprechen tragen Variationen in der Stimme,
die in jedem Ohr anders verarbeitet werden.

Das himmlische Wesen hinter dem Verstand, in Kontrolle,
ist dasjenige, das den Schmerz des Irrtums spürt,
verzweifelt in seiner Angst.
Wer es zum Schweigen bringt, um dazuzugehören,
wird es tun.

Später, in der Enttäuschung,
wird er seine eigene Vernunft wieder hören wollen,
doch der Verstand wird sie mit den Zweifeln
des Erlernten überdecken.

Wer im Buch des Lebens blättert
und sich aus geistiger Trägheit

in Glaubenssysteme oder Religionen stürzt,
wird nicht mehr zu ihm zurückfinden.
Die Gewohnheiten der enthaltenen Bosheit
werden Gewicht auf die Waagschale legen;
doch den Weg zu kennen und ihn zu ignorieren
ist immer eine bewusste Entscheidung.

Im Zyklus des Geistes sucht dich die Kraft des Schöpfers,
und wenn du den wahren Weg aus Gewinnabsicht auslässt,
tust du es absichtlich,
weil es dir nicht passt.
Die Gesten der Bosheit formen, wer du bist.

Der freie Wille ist kein menschliches Gesetz der Anerkennung,
doch das himmlische Wesen entkommt ihm nicht.
Ohne Geist des Guten
wird es keine Betrachtung dieser Freiheit geben.
Die Einfachheit des Zwecks des himmlischen Wesens im Menschen
braucht kein Mikro-Verständnis, um erfüllt zu werden.
Die Kraft des Schöpfers in deinem Geist
wird das Bedürfnis beseitigen, mentale Zweifel zu nähren.

Wer kalt gegenüber der Kraft des Geistes ist,
wird einen ständigen, unaufhaltsamen
und schädlichen mentalen Schmerz erleiden.
Die Suche nach dem, was man nicht in sich trägt,
ist durch Denken oder Analysieren unmöglich zu erreichen.

Mentale Zweifel werden immer Gefährten finden,
die dieselben Ängste teilen,
und du wirst glauben, besser zu stehen als sie,
ohne zu erkennen,
dass ihr euch alle im selben Boot bewegt.

Die Bedingungen des Gartens werden die Pläne
des Zwecks des himmlischen Wesens im Menschen nicht erkennen;
die Vorteile werden unkenntlich,
wenn der Geist erloschen ist.

Die Umgebung war Teil der inneren Eroberung im Zweck
für das himmlische Wesen,
doch der erloschene Geist hat sie entwaffnet
und ihm eine trübe, verzweifelte, unverständliche Sicht gegeben.

Wer verflucht, herabsetzt oder die Taten
seiner Blutsbrüder beurteilt,
hat die Verbindung zu seinem eigenen Wesen verloren;
er hat es ausgelöscht, indem er das betrachtete,
was er niemals erobern wird
wegen der Amnesie seines himmlischen Gedächtnisses.

Sein Verstand wird ihn in einem grauen Sturm
aus Sorgen

und schlechten Absichten ihnen gegenüber zurücklassen.

Im Zyklus des Geistes sollten die geistigen Weiblichen,
die sich der Veränderungen im Garten bewusst sind,
sich von der Schöpfung fernhalten.
Die Protokolle dafür sind nicht leicht zu erreichen,
und der Samen könnte von der verborgenen Bosheit
in der Genetik verunreinigt sein.

Wenn er empfangen wird, entsteht in deinem Wesen des Guten
ein stiller, unbewusster Kampf –
und so sollte es nicht sein.
Die Liebe der Schöpfung wird diesen Kampf überdecken,
um dich zu schützen,
doch es wird kein freundliches Umfeld mehr sein,
das sich halten lässt.

Sein Empfang sollte keine auferlegte Entscheidung sein,
denn er wird das Schicksal dessen verfluchen,
der die Absicht dazu formt.

Sich mit dem Kreuz zu bekreuzigen, Schutz zu erbitten
oder dafür zu danken, über alle anderen gestellt zu sein –
als ein begünstigter Gewinner –
ist ein menschliches Symbol, abgenutzt, misshandelt, überstrapaziert.
Jeder kann es anrufen, und Christus wird an deinem Streit teilnehmen;

der Verlierer jedoch nicht.

Du wirst das Bedürfnis verspüren, öffentlich zu zeigen,
dass du gesegnet bist,
und zum Himmel deuten, auf der Suche nach dem ätherischen Wesen,
das es möglich gemacht hat: etwas, jemand.
Ohne wahren Zweck wirst du ihm einen verleihen,
für den, der denselben will – ein Gefallen.

Wer dich beobachtet,
ohne etwas zu haben aufgrund seiner eigenen fehlenden Verantwortung,
wird dir folgen.
Und du wirst ein guter Anführer sein…
in den Abgrund.
Das himmlische Wesen, der Führer mit Geist des Guten,
wird kein Bedürfnis haben, von irgendeiner Institution
oder von Menschen mit Macht oder Reichtum
positiv bewertet zu werden,
die versuchen könnten, sein Handeln zu beeinflussen.
Die Kraft, die er in sich trägt,
wird ihn nähren,
damit er den ihm gegebenen Zweck erfüllt.

Nur eine Veränderung seiner Absicht
wird seine Inspiration löschen
und ihn bis zur Auslöschung schwächen.
Wer ihn einst hielt und ihn dann aus Ego

oder aus Bequemlichkeitswerten ohne Ehre vergaß,
weiß, dass er vor einem unkontrollierten Abgrund steht,
verstrickt in etwas, das größer ist als seine eigene Kraft
und ohne Möglichkeit, sie zurückzugewinnen.
Ein weiterer Wurm.

Die Protokolle des Gartens für den Menschen
gehören nicht zu seiner Schöpfung;
weder alt noch modern.
Die Steine mit Buchstaben und Symbolen aus anderen Zyklen
halfen ihren Schöpfern nicht:
Sie waren nur menschliche Regeln
zur Manipulation durch Information.

Nur dein Geist, genährt vom Guten,
wird spüren und dich warnen
vor dem, was dir keinen Durchgang gewährt.
Wer ihm gegenüber apathisch ist,
wird nicht deine Sorge sein.

Die Ausrede, die dich bedrückt,
dich emotional verwirrt oder ärgert,
musst du jetzt lösen, im Leben.
Halte dein Wesen nicht als Geisel
deiner Apathie gegenüber dem Leben
oder deines beeinflussten Geistes.

Du wirst den Garten in vielen Leben durchschreiten,
verbunden,
und alle Möglichkeiten innerhalb des freien Willens beobachten.
Die menschlichen Gesetze – weltlich, bequem, kontrollierend –
werden ihn niemals verdunkeln;
doch wenn du dein Wesen im Komfort deines Sessels vergisst,
apathisch gegenüber dem Geist,
werden sie dich erreichen.

Im Zyklus des Geistes wird seine Kraft im Licht der Wahrheit offenbaren,
damit du es siehst:
alle Lügner, Vorteilssucher, Parasiten und Besessenen,
denn die Bündnisse ihrer Absprachen werden scheitern.

In der Stille deines Wesens, erfüllt vom Geist des Guten,
sei wachsam und beobachte die Veränderungen im Garten.
Das Böse wird sich bewegen;
beobachte es schweigend.

Wer fett wird, um ein bequemes Leben zu erlangen,
wird schwer, leicht zu fangen,
voller Ängste,
weil er zu viele Bedürfnisse in sich trägt.

Die geistigen Kräfte werden sich in einer Haltung des Handelns zeigen,
in einer großmütigen Tat.
Sie werden nicht vom Wind getragen,

nicht durch eine Yogaposition hervorgerufen
und nicht als Gefallen aus Bequemlichkeit erscheinen.

Niemand besitzt die Macht, sie zu verleihen oder weiterzugeben,
außer ihrem Besitzer.
Um sie zu empfangen, musst du dich seiner Gnade nähern
und absichtlich Teil des Lichts werden.

Es ist keine Kraft, die mit den Schwankungen
deiner Launen lebt,
bösartig aus Bequemlichkeit.
Wenn du sie verlierst, wird es schwer sein,
sie zurückzugewinnen,
denn dein Verstand —dein Ich—
liebt es, die Kontrolle zu behalten.

Matrix, Frequenzen, Dimensionen, Retter, Denker,
Anführer der Schizophrenie, außerirdische Schiffe,
der Schöpfer als Narzisst beschuldigt, Dämonen,
der Christus, der niemals kommen wird,
Kulte, die ewiges Leben im Garten bewerben,
Zugehörigkeit, Verbindung mit dem Nachbarn, Gemeinschaft,
verstehen, schweigen, heiliger Krieg,
Missionare, die das Buch bewerben,
das aus einem anderen Buch stammt,
verändert nach ihrer Bequemlichkeit und Sichtweise:

das ist der Sturm.

Sie werden dich überzeugen, dich in die Enge treiben,

dich erobern, dich betäuben,

denn es ist ihr Geschäft.

Und du wirst es zulassen.

Ohne Geist gibt es kein himmlisches Gedächtnis,

und alle anderen Türen

führen zum selben Ort,

identisch.

„Wer bist du? Woher hast du diese Bibliographie?

Hast du sie selbst erschaffen?“

Die egozentrische Messung des geisteskalten Menschen

will erkennen und beurteilen,

was geschrieben wurde,

während er bequem in seinem Sessel sitzt.

Doch im Zyklus des Geistes

werden diejenigen, die innerhalb der Protokolle der Schöpfung empfangen wurden,

die Einfachheit der Wahrheit erkennen,

ohne die Maske des Ruhms.

Wer den natürlichen Meister erkennt,

wird sich selbst im Inhalt erkennen,

ohne das Bedürfnis, sich dafür auserwählt zu fühlen,

denn im Zyklus der Kraft des Schöpfers
sollten wir alle Träger von ihr sein.

Der Weg des Geistes enthält nicht
den Komfort, einen Vertreter zu wählen,
der für dich spricht.
Das Handeln im vorteilhaften, ungerechten, listigen Geschäft
wird deinen Gewinn verfluchen,
denn du wirst bewusst
dein eigenes Gewissen ausschalten müssen,
um ihn zu erhalten.

Das ist der Teil des Geistes,
der dich im Guten hält,
im Licht:
eine Warnung im richtigen Moment,
die deine Göttlichkeit schützt,
die schweigt,
wenn der Geist fehlt,
wenn die Liebe fehlt.

Der Wahnsinn des kalten Verstandes
wird dich dem Guten nicht näherbringen;
er wird nur deinen Namen
als unempfindlich gegenüber ihm markieren.

Du wirst glauben,

dich von dem Rucksack der Schuld zu befreien
bei jeder begangenen Bosheit,
geistig kontrolliert.
Du wirst der sein,
zu dem du dich gemacht hast,
bewusst.

Die Gnade des Geistes des Schöpfers
trägt keine menschlichen Bedürfnisse in sich:
nicht das Bedürfnis, Mittelpunkt zu sein,
kein Ego,
keine Verpflichtung zu Bitten, Gebeten oder Flehen.
Die Zugehörigkeit zu Ihm ist nicht verpflichtend,
sondern deine Entscheidung.

Wer ohne Geist des Guten
in verzweifelter Suche nach Gefallen
eine Lösung erwartet,
wird sie erhalten –
aber nicht aus dieser Quelle.
In der Dreieinigkeit trägt das himmlische Wesen im Menschen
alles Notwendige für seinen Weg durch den Garten;
wenn dies versagt,
wird er jeder Verheißung erliegen,
die ihm die Möglichkeit bietet,
kein Geist des Lebens sein zu müssen.

Mit Geist,
bewusst deiner Herkunft,
wirst du in Kontrolle sein.
Ohne ihn
wird etwas – oder jemand –
es für dich übernehmen.
Unweigerlich.

Wer in egozentrischer Sorge
und im qualvollen Unglauben
den Schreiber nach Geburtsort, Ethnie, Bildung
oder Hautfarbe befragt,
verschwendet seine Zeit damit,
den Baum vor dem Wald zu bewachen –
jenem Wald aus Erkenntnis,
der seinen Geist erwecken könnte.
Das offenbart sein Fehlen,
denn im Geist des Autors
existieren keine Zweifel.

Die Autorität, die aus dem Geist stammt,
hat keine Kontrollen und keine Parallelen im Garten.
Darum werden jene, die böswillig fragen
und die Bücher betrachten,
die im Zyklus des Verstandes geschrieben wurden,
in ihrem eigenen Tümpel beschäftigt bleiben.

Verbale Misshandlung klingt wie ein Fluch
kleiner Dämonen,
verloren im Nebel,
verzweifelt.

Nur wer Geist des Guten trägt,
wird die Absicht erkennen,
die keinen Vorteil für sich selbst sucht,
denn die Kraft, die sie hervorbringt,
ist nicht irdisch in Ursprung oder Kontrolle.

Jeden Tag wirst du nur eine Sekunde davon entfernt sein,
geistige Kraft zu formen.
Das Bewusstsein des Lebens – fühlen, wissen, handeln
gemäß deiner himmlischen Herkunft –
wird den Drang des Verstandes beruhigen,
der immer die Pläne
von jemand anderem,
von etwas anderem,
in einem anderen Tempo erfüllen will.

Mit einem gezügelten Verstand
werden die Umstände deines Handelns
klar erscheinen,
denn wer keine geistige Kraft trägt,
wird in ständiger Sorge leben.

Im Zyklus des Geistes
existiert keine Zeit für den Verstand ohne ihn,
es sei denn, du kennst deine Lebenszeit;
doch ohne den zu tragen,
der sie markiert,
wird es schwer sein, sie zu erkennen.

Den Garten ohne Makel der Bosheit zu durchschreiten
ist dein Zweck.
Der Plan, einen Kiosk zu eröffnen,
gehört dem Menschen
in körperlicher Bedürftigkeit.

Wer in Sorge
darüber wacht,
dass jemand anderes
seinen goldenen Ring benutzen könnte,
wird ihn auch danach beobachten,
ohne Körper
und ohne Geist.

Die Frau, die durch den Verkauf ihrer körperlichen Attribute
ihre eigene Rasse zu repräsentieren glaubt,
verflucht sie.
Die Werte und Bräuche,
die einst zu ihrer Ehre bestanden,
werden sich auflösen,

und es wird keine wahre Würde mehr zu entdecken geben.

Die Zeichen und Verzierungen auf der Haut
werden keinen anderen Sinn tragen
als sexuelle Anziehung,
und sie werden nur ihr eigener Untergang sein.

Krieger mit demselben repräsentativen Tattoo
werden es nicht wegen ihrer Vergangenheit tragen,
sondern wegen der Figur einer halbnackten Frau
mit eindeutigem sexuellem Zweck.

Ehre ist Teil des Geistes,
und die verkaufte sexuelle Begierde
kann sie nicht enthalten.
Sie wird auch den beschmutzen,
der sich dasselbe auf die Haut malt.

Von den gefallenen Engeln erstarrten einige –
als sie sich in einem anderen Reich wiederfanden,
ohne die Kraft des Geistes des Schöpfers in sich –
zu Steinen,
für Zyklen von Zyklen,
bis die Ewigkeit endet.
Es ist nichts,
was der Mensch verstehen,
beeinflussen

oder benutzen kann.

Einige werden sich bewegen, um zu schützen,
ohne zu berühren,
oder sie werden im Angesicht des Bösen
jene bevorzugen, die geistig inspiriert sind,
denn groß ist die Kraft, die diese tragen,
und groß wird die Versuchung sein,
sie aus ihrem Zweck zu ziehen,
sie zu verletzen.

In Germania wirst du sie finden:
allein oder in Gruppen,
unsichtbar, verborgen,
ohne den Glanz der Kraft des Schöpfers,
kämpfend gegen ihr eigenes Wesen
und gegen die Macht, die sie hier ließ:
mächtig,
schweigend.

Die Manipulation der Spektren wird wandelbar sein;
in ihrer Nähe
wird das Problem von heute
morgen nicht mehr dasselbe sein.

Die Summe der kleinen und großen Bosheiten
in der Eigenart jeder Nation

wird ihre Neigung zum Bösen offenbaren.
Ungerechtigkeiten, Übergriffe, Apathie,
das Schweigen des wahrhaft Leidenden,
und ein vom Ego verkrüppelter Geist
werden eine unmenschliche Realität formen.

Im Zyklus des Geistes
wird der von ihm Getrennte
auf die Anklagebank steigen
und lügenhafte Wahrheiten ausspucken,
inspiriert von einer Macht, die er nicht besitzt;
er wird sich selbst entlarven.

Wer seinen Geist inspiriert, erhoben
und voller großmütiger Werke trägt,
wird zwischen den Zeilen
die Absichten des politischen Führers erkennen.
Hinter ihm
stehen seine Anhänger:
jene, die sich identifiziert fühlen
durch das Bedürfnis, ein kontrollierendes Übel zu verursachen
gegen das, was ihnen Angst macht.

Im Garten wanderte ich durch das Land der Iren;
ich fand sie, wie sie in jeder Ecke
Bosheit schmiedeten –
böse im Tun und im Denken,

fragend, misstrauisch gegenüber der Welt.
Ihr Weg ist unvergleichlich.

In der Nacht wandern die Spektren ihrer Toten:
traurig, verbittert, manipulativ, besitzergreifend.
Sie werden sich dir nähern.
Die Depression,
die die Geistkalten zur Selbstvernichtung führt,
ist nicht an sie gebunden,
sondern an das Umfeld,
das entsteht, wenn man sie betrachtet.

Wenn du ihnen Missfallen erzeugst,
haben sie einen Plan hinter dem Plan
und werden dich verfolgen
wie ein Spürhund.
Dein gutes Glück
ist ein Fluch in ihren Ohren.
In ihrer Gegenwart
schweige.

Ihr göttliches Erbe
trägt dasselbe Übel.

Die alten Stimmen und Donnerschläge,
in den neuen Trommelschlägen,

werden das geerbte Übel
aus dunklen Zeiten anderer Länder
wiedererwecken.
Böse Götter,
die fleischliche Besitznahme suchen
mit einem Geist im Trancezustand,
werden bewusste Aufmerksamkeit erhalten;
ihre Bosheit wird sich fast unberührbar ausbreiten,
geschützt.

Mit verstopften Ohren
wirst du dich nicht befreien
von dem Übel, das freigesetzt wird
durch das Handeln dessen,
der einem Zweck folgt,
der deinem Verständnis fremd ist.

Kinder der Abscheulichkeit,
verunreinigt durch unmenschliche Niedertracht,
der außergewöhnliche Geist,
der sich in ihren Leistungen zeigte,
überdehnt,
ist verunreinigt von den Parasiten
des Gottes Momo.
Es wird nicht wieder geschehen.

Die sogenannte garra charrúa,

der enthaltene Geist,
wurde geschwächt,
absichtlich erstickt
von allen Mächten,
die Uruguay regieren.

Auf der Suche nach wirtschaftlicher und sozialer Sicherheit
wirst du dein Leiden
an den vergossenen Tränen messen,
mit denen du die materielle Welt erlangt hast.
Der Preis, den du dafür zahlst,
wird immer höher sein,
ungerecht;
deshalb wirst du niemandem
den Weg erleichtern
oder ebnen,
um dasselbe zu erreichen.

Bewusst, absichtlich
wirst du Böses tun;
du wirst morbide Fallen ersinnen,
Leid zufügen,
damit andere ihren „Eintrittspreis“ bezahlen.
Ohne Geist des Guten
hast du ihn
mit deinen schlechten Absichten
ausgelöscht.

Die ätherischen Störungen,
die deinen Geist verunreinigen,
werden bei dir bleiben,
weil du sie
aus Kleinlichkeit
hineingelassen hast.

Dreieinigkeit: Seele, menschlicher Körper und Geist,
verbunden mit einem Tropfen der Kraft des Schöpfers,
um zu pulsieren.
Es gibt keine natürlichen Abweichungen vom Plan,
denn es liegt nicht in unserer Macht, ihn zu verändern.

In der Schöpfung – ob sie den Protokollen folgt oder nicht –
wird die Kraft des Schöpfers gegenwärtig sein.
Keine böse Macht wird sich nähern,
um in diesem entscheidenden Augenblick einzugreifen:
Der Mensch wird den Puls erhalten,
oder er wird sterben.

Spektren können keinen Körper wiederbeleben,
wenn die Kraft des Schöpfers nicht in ihm ist.

Die Dreieinigkeit wird enthalten sein;
nur die Wachsamkeit gegenüber den Protokollen der Schöpfung

wird ein Wesen formen
mit ausreichender geistiger Kraft
oder neutral dazu.

Besessene, Böse, Egozentrische, Dämonische
werden ihren Plan veröffentlichen,
indem sie den Geistkalten als seelenlos, als Monster bezeichnen,
ihn als anders markieren,
ihn von seinem Zweck entfremden.

In den kurzen Zyklen innerhalb des langen Zyklus dieser Zeit,
wird das Wesen, das beim Wiedergeburt
mit der Kraft des Schöpfers verbunden ist,
nur Reflexe seiner Herkunft tragen:
ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Doch das menschliche Gedächtnis
ist ein geistiger Zustand,
und seine Dauer ist auf ein körperliches Leben begrenzt.

Wer versucht, durch Manipulation
oder Gedächtnislöschung Macht zu erlangen,
erschafft einen anderen Plan:
veraltet, geheimnisvoll, schwer zu begreifen,
rein mental.

Der Zweck des himmlischen Wesens im Menschen
enthält weder Desinformation noch Lügen.
Der freie Wille kann nicht
und wird nicht
durch erfundene Vorteile manipuliert werden.

Auf dem eigenen, egozentrischen Weg – geplant oder nicht –
wird der geistkalte, entfremdete Mensch,
fern vom Guten, das er nicht trägt
und ohne die innere Absicht, die daraus entspringt,
spontan zeugen.

Ohne Nest, ohne Schutz,
ohne bewusste Ausrichtung auf die Situation
wird er es tun,
aus dem bloßen Recht heraus, es zu tun,
ohne die Veränderungen
im Garten
oder in der Schöpfung selbst zu beachten.

Die Protokolle des Plans im Garten
können nicht erfüllt werden
durch diesen Fehler:
eine gescheiterte Dreieinigkeit.
Doch die ersten Protokolle
bleiben unveränderlich.

Tränen, Angst, Unsicherheit, Überraschung,
Abscheu, Ablehnung, Drogen
sollten in der Schöpfung
nicht existieren.

Frau:
Sex aus Vergnügen
darf sich der Schöpfung nicht nähern.
Die Zukunft dessen – deine Zukunft
und die desjenigen, der seinen Samen setzt –
wird durch diesen Fehler
von der Schöpfung abgeschnitten sein.

Das Licht, das die Absicht in diesem Akt prägt,
aktiviert den Geist;
er wird deinen Körper verändern.
Der Träger des Samens
muss in denselben Bedingungen stehen.
Dass das primitive Tier,
lustgetrieben, sexuell,
dich nicht dabei finde,
etwas zu tun,
was du nicht tun solltest:
erschaffen.

Wer später seinen Fehler

zur „Benediktion“ erhebt,
überzeugt sich selbst,
doch das ändert die Protokolle nicht.
Wer seinen Fehler nicht erkennt,
wird keine Reparatur suchen.

In der Lotterie eines Ortes
zwischen den Welten,
in der Dunkelheit,
hältst du alle Lose.

Die Zartheit der Kraft des Geistes
liegt nahe an deinem Herzen.
Arm ist er:
Es wird keine harmonische Durchdringung
in deinem Blut geben.
Der Kampf zwischen Gesundheit
und Verfall
wird ständig unausgeglichen sein,
denn der Geist ist es,
der die Lebenszeit bewahrt.

Die Haltung, ihn erhoben zu halten,
sollte dieselbe sein
wie jene, die du zeigst,
wenn Weihnachten kommt
und du dich veränderst,

das Leben positiv betrachtest,
inspiriert.
Du wirst sehen,
es ist ansteckend.

Die Art zu geben, zu vergeben, zu empfangen,
bewusst, liebevoll, freundlich,
den anderen erkennend
und vom anderen erkannt,
sollte beständig sein.

Und du löschst ihn,
absichtlich,
und du löschst dich.

Von den Kräften des Geistes
wird der Verstand,
der von ihm genährt wird,
geschützt und erleuchtet.

Die körperliche Nähe,
die du einem geliebten Menschen gewährst,
ist die Erlaubnis,
die die Spektren in ihnen benötigen,
um sich rechtmäßig zu nähern.
Bewusst, ohne zu sehen,
wirst du sie zulassen;

sie werden dich berühren können.

Doch die Veränderung im Verhalten,
die Reizbarkeit,
wird sie verraten,
denn die Kraft des Schöpfers in dir,
der Glanz des Geistes,
wirkt wie ein Abwehrmittel.

Du wirst mit einem Feind im Verborgenen schlafen,
im Namen der Liebe,
der Beziehung,
ohne geistigen Schutz.
Eine Nacht,
und noch eine,
und noch eine…
du wirst dich verändern.
Sie werden sich verändern.
Das Buch des Lebens sucht keine Anerkennung
für den Schreiber,
sondern nur für das Geschriebene,
zu deinem Wohl.
Es stammt aus dem Geist,
der seit der Geburt in dir enthalten ist,
um den vergessenen Zweck
zu erwecken.

Du wirst darin
keine manipulativen Vorteile finden;
sie erscheinen nur,
wenn man es vergleicht
mit den Büchern
des Zyklus des Verstandes.

Es ist kein Benimmhandbuch,
kein verpflichtender Text
für eine Gruppe von Menschen
mit „erhöhtem Denken“,
abgehoben vom Rest.
Die Kraft seines Unterscheidungsvermögens
liegt im Geist selbst.

„Wer bist du?“
wäre die erste Frage,
die du dir stellen solltest,
nachdem du es gelesen hast.

Chakren: fließende körperliche Energie.
Körperverehrer,
die die wahre geistige Suche verlassen haben,
den Weg verfehlend,
werden sich millionenfach vermehren.

Primitive, sexuelle Tiere,

ihre mentalen Propheten,
Beobachter des Handelns
mit einer kalten Intelligenz
gegenüber der Kraft des Schöpfers,
werden in den Tieren der Schöpfung
Götter und Dämonen suchen,
die sie führen,
und sie werden sich dessen bewusst sein.

Ihre Beleidigung der Schöpfungsprotokolle
hat keinen Vergleich
und keine Heilung;
und wie Kakerlaken
werden sie den Garten überfluten.

Ohne anderen Zweck
als das Überleben des Hungers
werden sie sich für anders halten,
weil das Gebet
an den Dämon des Augenblicks
beantwortet wird.

Die Allmacht, verborgen
hinter dem Glanz der Kraft des Schöpfers am Himmel,
ist unheilbar;
darum existiert der Garten.

Auf der Erde wirst du leben, überleben
mit einem Tropfen dieser Kraft im Geist.
Wer bewusst das Licht in sich trägt,
wird versuchen, es zu vermehren
durch großmütige Werke.
Ohne dieses Licht
wird das himmlische Wesen im Menschen
sich wahr zeigen:
es wird die Wege des Verstandes betrachten,
kurz,
ohne Erinnerung an die Herkunft.

Ohne Erinnerung
wirst du sprechen, wenn der Meister spricht,
denken, wenn die Anweisungen gegeben werden,
und du wirst sie nicht behalten können.
Sie werden bedeutungslos erscheinen,
denn die Störungen
werden deine Sinne des Geistes schließen.

Du wirst mental sein,
unerreichbar.

Der Garten:
Heimat des Menschen,
Fahrzeug des himmlischen Wesens,
verbunden – oder nicht –

mit der Quelle seiner Kraft,
wachend über den freien Willen.

Spektren:
restliche himmlische Wesen,
absichtlich mit Bosheit verunreinigt,
ohne Licht,
ohne Dreieinigkeit.

Dämonen:
himmlische Engel,
in Ungnade gefallen,
in den Garten gestoßen,
um Bosheit zu tragen
und hervorzurufen.

Die Kraft,
die das Licht
des wertvollsten Wesens der Schöpfung löscht,
wird schwer abzuwehren sein
für den,
der keinen Geist trägt
um es zu hacer.

Der Wunsch,
in den Plan des Menschen einzugreifen,
stammt von dem Wesen,

das von seinem Zweck getrennt ist,
ohne himmlische Erinnerung.

An einem hellen Sonnentag
wirst du in der Ferne des Meeres
jenes kleine Boot sehen,
verloren im Wasser.
Mit zusammengekniffenen Augen
wirst du versuchen zu fokussieren,
zu vergrößern, auszudehnen,
um seine Gestalt zu erkennen.
Die Grenzen deines Sehens
werden sich zeigen,
unbeeindruckt von jeder Kraft,
die du durch Übung
oder besondere Ernährung
zu verbessern glaubst.

An jedem anderen Tag deines Lebens
wirst du nicht versuchen,
die Kraft des Schöpfers in deinem Geist
auszudehnen.
„Ich habe keinen Nutzen dafür“,
wirst du sagen.
Neutral zu seinem Licht
wirst du deinen Geist
nicht weiter strecken;

du wirst unauffällig leben
ohne ihn.

Du wirst gehen, laufen, meditieren
um Gesundheit zu gewinnen,
doch du wirst die Kraft auslöschen,
die sie hervorbringt.

Bewahre den geistigen Wecker
auf dem Nachttisch,
neben deinem Bett,
nahe deinem Verstand.

Das Buch des Lebens
enthält keine Magie durch Verlassenheit,
keine Flüche, Gebote oder Gesetze;
aber es trägt
die klare Erinnerung
an den Zweck des Gartens.

Dies wird
dein himmlisches Gedächtnis zurückholen,
denn alles liegt dort,
schlafend,
absichtlich hinterlassen.

Der freie Wille,

himmlisches Gesetz des Wesens
vor den Protokollen des Austritts aus dem Garten,
wird erwähnt,
doch es ist nicht das Buch,
das ihn anwenden soll.
Du wirst es wissen.

Denn alles hat seine Zeit:
Der Zyklus des Geistes
wird unermüdlich
deine Absicht suchen,
zurückzukehren
zum Licht.

Im Garten,
und vor den Augen der Erwachten,
wird alles geschehen:
jeder menschliche Fehler
wird sich würdig erweisen,
zu sein,
zu existieren.

Die geistkalten Geschaffenen
werden ihre Zeit
und ihre Bosheit lenken,
bis der Widerstand des Guten
es nicht mehr erträgt.

Frauen ohne Geist des Guten,
gestärkt von etwas,
das keinen Urheber zeigt,
selbstüberzeugt von ihrem Recht zu existieren,
werden es tun.

Hunde, Katzen, Haustiere
werden ihrem Besitzer
das geistige Bedürfnis nehmen,
ihm Gesellschaft anbieten.
Wer neutral ist,
wird nicht erwachen;
wer Bosheit trägt,
wird sie als Schild benutzen.

Auf dem Gehweg,
im Park,
im Leben,
bewege dich,
denn die Ausdehnung ihres Wesens
geht,
kotet,
uriniert
das, was geschaffen wurde
für deinen Zweck.

Im Zyklus der Kraft des Geistes des Schöpfers
wird sich die weibliche Schönheit
wahr zeigen:
Die Absicht kann sich nicht länger
hinter dem mentalen Zustand
des falschen Lächelns verbergen.

Der verdorbene Geist
wird Aufmerksamkeit fordern
und Ablehnung zugleich.
Die Rechte der „Akzeptanz“
kennen keine Wartezeiten,
und die Welt soll
zu ihrer Verfügung stehen,
einfach so.

Wenn du dich ihrer Anmut aussetzt
oder ihre Absicht begrenzt,
wirst du deine Freiheit verlieren;
und ihre Schreie nach Gerechtigkeit
werden ein Monster aus dir machen.

Die von Spektren Besessenen
sind überall.
Und wenn du keiner von ihnen bist,
werden sie dich misshandeln.

Schöpfung:
durch einen körperlichen Unfall,
durch die unkontrollierten Krämpfe
der verzweifelten Hingabe,
der Lust.

Ein leichter Vertrag –
Begehren, Leidenschaft –
von etwas beeinflusst,
wird ohne Bedeutung sein.

Schwangerschaft:
ohne Wunsch danach,
ohne Vorbedacht,
unbewusst,
unwissend über die Protokolle
der Schöpfung.

„Mein Körper, meine Entscheidung“,
wird jene sagen,
die ein unerwünschtes Leben
in sich trägt.

Sie trägt nicht die Verantwortung
für den Fehler
vor der göttlichen Schöpfung;
doch indem sie ihn beendet,

wird sie es tun.

Frau:
„Unaufhaltsam“, wirst du dem Spiegelbild sagen,
gekleidet in eine fiktive Rüstung.
Du wirst hinausgehen,
um dein Leben zu führen,
geistig angespannt,
selbstgeschützt,
von Angst, Kraft und Begleitung bewegt,
und von allem, was ungesagt bleibt.

Die geistige Kraft erloschen,
das Ego aufgebläht,
das Handeln kalt, automatisch,
überzeugt, dass es nichts gibt
außer deinem eigenen Tun,
im Mittelpunkt stehend,
wirst du dich auslöschen.

Du wirst die Augen,
die dich betrachten,
falsch deuten.

Du wirst gehen,
dein Wesen im Raum ausbreitend,
stoßend,

verletzend,
ungeduldig,
als wärst du Herrin des Weges.

Der Kelch,
der die Kraft des Schöpfers trägt,
leer, trocken,
unwiederbringlich,
solange du so bleibst,
unaufhaltsam.

Wenn du deinen Zweck ignorierst,
wirst du darauf warten,
dass der Himmel dich zurückholt.
Unwürdig,
wirst du dich dennoch überzeugt fühlen,
dazuzugehören,
weil irgendeine Schwingung
deinen Körper in eine andere Dimension tragen wird,
oder du wirst sagen,
du werdest astral sein,
ein anderer Himmel vielleicht.

Doch wie die Raupe,
die Schmetterling werden soll,
musst du den Zweck
bereits in dir tragen,

bevor es geschieht.
Tust du es nicht,
wird es sich nicht erfüllen.
Du – und nur du –
niemand sonst
kann es für dich tun.

Wenn du arm lebst,
ohne Geist des Lebens,
wirst du nicht bereit sein,
wenn die Veränderung kommt.

Das Bewusstsein des Zwecks
wird den Geist erschaffen,
den du dafür brauchst.
Geistige, liebevolle Frauen
tragen Leben in ihrem Tun,
ohne auf die äußere Welt zu achten,
sondern auf die Kraft in ihnen,
verliebt in die Stille
ihres eigenen Raumes.

Sie werden ihr Haus formen,
und ihre Nachkommen
werden sie dazu rufen:
Heim,
frei von spektralem Lärm.

Durch die Kraft, die sie tragen,
werden diese sich nicht nähern.

Die Schlichtheit wird
die Düfte der Speisen tragen,
mit Liebe geschaffen,
bleibend,
unauslöschlich,
wohlwollend.

Sie braucht keine Anerkennung
für ihr Sein
oder ihre Zugehörigkeit,
denn sie trägt die Kraft,
die die Erinnerung
an all dies bewahrt.

Bewusst, ausgeglichen,
wird sie den Schaden filtern,
den Lüge
und Aggressivität
in der Sprache verursachen.

In den Klauen der Nacht,
wo Spektren eine kostenlose Fahrt erhalten
auf den entblößten weiblichen Kurven,
betrunken, berauscht,

absichtlich bereit für leichten,
spielerischen Genuss,
liegt der verzerrte Geist,
ohne Seele,
auf der Suche nach einem guten Wesen,
um Leben zu formen,
um einen guten Mann zu jagen.

Eine Reise, die nur so lange dauert,
wie der hysterische Geist es erträgt,
denn die erlangten Dämonen
ertragen weder das Gute
noch die Ruhe
noch den Geist.
Wer sie ins Licht stellt,
wird sie wahr sehen.

Und sie werden
auf den bekannten Weg zurückkehren,
unverstanden.

Das Tun dessen, der handelt,
gehört ihm,
bis du deine Absicht
hineinlegst.
Die Nacktheit des weiblichen Körpers
wird dich nicht

in den Abgrund von Begehren
oder Lust führen,
wenn du ihr nicht
den Zweck des Besitzes
hinzufügst.

Denn in der Schau
der zur Schau gestellten Schönheit der Haut
liegt absichtlich
deine Reaktion;
doch das schöne Tier,
das deinen Instinkt weckt,
ist nicht allein.

Das geistige Wesen
wird versuchen,
sich mit der Kraft zu verbinden,
die es trägt.
Die Schönheit des Gefühls der Haut
ist kein Geschäft,
keine vorgefasste Macht;
denn wenn sie es ist,
endet alles,
wenn das verzehrte Begehren
dir das Monster zeigt,
das sich darin rühmt.

Traditionen der verschiedenen menschlichen Völker,
ihrer Nationen,
und das Geschäft des interessierten Beherrschers:
das Böse, verwurzelt
im Herzen dessen,
der keinen Geist des Guten trägt,
verfallen.

Die fleischlichen und blutigen Rituale
erlauben dem Veranstalter,
die Geistarmen zu beherrschen,
die sich vor ihm niederwerfen,
um sich Teil
der Abscheulichkeit zu fühlen.

Die Töchter des Unwissenden
werden freiwillig gewählt,
verkauft, benutzt,
um den Durst dunkler Götter zu stillen
und dem Beherrscher
die Erlaubnis zu geben,
sein Verlangen
in besitzergreifender Bosheit
auszuleben.

Doch weder der Hüter
des bewussten Opfers

noch der kühne Täter
werden den Weg
zum Abgrund
allein gehen,
denn die Absicht, Böses zu tun,
ist unheilbar,
unauslöschlich.

Absichtlich,
intelligent ausgerichtet,
werden die Schaffenden ohne geistige Inspiration
Bosheit erzeugen,
Geschäfte.

Die großen Massen
werden dem unausgeglichenen Lärm folgen,
der Fahne oder Eigenart,
die sie anders erscheinen lässt,
besonders,
und sie werden denjenigen
als Feind betrachten,
der es wagt,
mit den Augen zu urteilen.

Das entmenschlichte Wesen
wird gehen, ohne Raum zu geben,
sich überlegen zeigen,

modern,
losgelöst,
besessen,
anspruchsvoll,
ungeduldig.

Im Zyklus des Geistes
erkenne sie
und entferne dich von ihrem Tun,
denn die Schreie
kommen nicht vom Menschen,
sondern von einer Legion
zwischen den Welten.

Wenn dein ältester Sohn,
geboren aus der vorübergehenden Verliebtheit des Paares,
kein Unfall,
genug Liebe in seinem Wesen erhielt,
wird er das Böse in schlechten Taten
sofort erkennen,
ohne Mühe,
denn sein Geist trägt
die Kraft des Schöpfers.

Dein zweites Kind,
ohne diese vorübergehende Verliebtheit,
ohne Vorsatz,

geboren aus einem sexuellen Unfall,
wird leicht
deine schlechten Handlungen
nachahmen,
ohne sie zu beurteilen.

Der erste
wird die Worte verstehen
und gerade gehen
unter den Männern des Guten.
Der zweite
braucht ein ganzes Leben
voller Beispiele,
denen er folgen kann.

Von den Taten des Gartens
wirst du dein Haar,
deinen Kopf,
mit einem Stück Stoff bedecken,
um deinen Ehemann
oder Gott nicht zu beleidigen.
Doch in weltlichen Handlungen
wirst du deinen Nächsten verletzen,
der Ihn trägt.

Mit jeder unehrenhaften,
bösartigen oder nachlässigen Tat

wirst du das verfluchen,
was du zu vertreten behauptest.

Schnell,
öffentlich,
aufrichtig,
bis zur Demütigung,
musst du die Entschuldigung suchen
für das verursachte Übel,
denn die Summe
der schlechten Erinnerungen
in den Verletzten
wird das verfluchen,
was du heilig nennst.

Die Kraft des Schöpfers
existiert nicht in jenen Geistern,
die den Makel
bösen Handelns tragen,
egal wie viel Stoff
dein Haar bedeckt.
Diejenigen, die eine gleichgeschlechtliche Bindung suchen,
sollten die Schöpfung nicht durch Fortpflanzung erzwingen,
denn die Protokolle des Geistes
aktivieren sich nicht durch künstliche Mittel.
Nichts Künstliches ist natürlich,
und in einem sexuellen Vertrag ohne geistigen Zweck

stehen die Gedanken auf entgegengesetzten Polen:
der eine im tierischen Impuls,
die andere zwischen Genuss und Ablehnung
gegenüber dem Gefühl, besessen zu werden.

Eine Schöpfung, die daraus entsteht,
trägt nicht nur den Mangel an liebevollem Geist,
sondern auch den Abdruck
der Empfindungen,
die sie hervorgebracht haben.

Sich würdig zu erweisen
für Vaterschaft oder doppelte Mutterschaft
und die Schöpfung zu benutzen,
um die Gefühle der Partnerschaft zu stärken,
verwandelt die Absicht
in eine Lüge, die nicht bestehen wird,
weil das Wesentliche fehlt:
wahre Liebe
in den Schöpfern.

Wer den Inhalt des Geistes überwacht,
wird die verzerrte Absicht erkennen,
geboren aus dem mentalen Bedürfnis
zu sein,
zu gehören,
zu handeln.

Die Heiligkeit des Geistes
entsteht nicht aus einer Pose
oder aus dem Wunsch,
so auszusehen.
Der geistig Kalte
wird immer als Anführer erscheinen,
besonders, egozentrisch,
Ideen und Glaubenssätze ausstrahlend,
die jene verletzen,
die sich ihnen widersetzen.

Die Störungen,
oder die Dämonen, die ihn nährten,
werden die Fäden ziehen;
doch das Ego der Puppe
wird ein eigenes Leben entwickeln
nach der ersten Bewegung,
die es einzigartig fühlen lässt.

Wer wen wählt,
weiß, warum er es tut,
denn der giftige Gedanke,
wiederkehrend und gepflegt,
wird deine Reaktion suchen.

Wenn die Batterie deines Geistes

sich entlädt
durch Mangel an guten Gedanken
oder guten Taten,
wirst du ausgeliefert sein
jenem, der mehr Zeit
und Erfahrung hat
im Erobern
der Schwachen seines Geistes.

Mein Bedürfnis nach geistiger Dringlichkeit
und nach Zweck
ist mit diesem Zeugnis erfüllt.

Die nächsten Schritte
liegen in deinem Handeln,
im Bewusstsein dessen,
denn jetzt weißt du.

djob.

Ende.